

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

KATALOGE DER HANDSCHRIFTENABTEILUNG

Band 1

Die mittelalterlichen Handschriften
der Signaturengruppe B

Teil 1

Ms. B 1 bis B 100

Harrassowitz Verlag



ULB Düsseldorf



+1098 855 02





KATALOG DER DRUCKSCHRIFTENABTEILUNG
UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK
DUSSELDORF

Herausgegeben von Imgard Siebert

Landesbibliothek Düsseldorf
Bd. 1
1971

2005

Hirtswitz Verlag, Wiesbaden



UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK
DÜSSELDORF
KATALOGE DER HANDSCHRIFTENABTEILUNG

Herausgegeben von Irmgard Siebert

Band 1

2005

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden



Die mittelalterlichen Handschriften der Signaturengruppe B

in der
Universitäts- und Landesbibliothek
Düsseldorf

Teil 1

Ms. B 1 bis B 100

Beschrieben von
Eef Overgaauw, Joachim Ott und Gerhard Karpp

2005

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden



148636284

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

bib
L C 0630

G 2005/559

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by Die Deutsche Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data is available in the internet at <http://dnb.ddb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz.de/verlag>

© Otto Harrassowitz KG, Wiesbaden 2005

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG

Printed in Germany

ISBN 3-447-05072-1



INHALT

Einleitung	9
Liste der in diesem Band beschriebenen Handschriften	23
Anteile der Bearbeiter	24
Abgekürzt zitierte Literatur	25
Beschreibungen Ms. B 1 bis B 100	37
Register der Repertorien	321
Initienregister	328
Personen-, Orts- und Sachregister	367

Düsseldorf, im Juni 2004

Ingrid Siewert



INHALT

9	Einleitung
23	Leistungen in diesem Band beschrifteten Handschriften
34	Anteil der Bearbeiter
35	Abgaben zinsere Literatur
37	Besprechungen Ms. B. I. bis B. 100
321	Register der Rezensionen
328	Inhaltsregister
367	Personen-, Orts- und Sachregister

Die Deutsche Bibliothek - DNB
 Die Deutsche Bibliothek - DNB
 Die Deutsche Bibliothek - DNB

Die Deutsche Bibliothek - DNB
 Die Deutsche Bibliothek - DNB
 Die Deutsche Bibliothek - DNB

Internet: www.dnb.de

© Otto von Guericke-Universität Magdeburg
 Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
 Jede Vervielfältigung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
 ist ohne Genehmigung des Verlegers unzulässig und strafbar. Dies gilt
 insbesondere für Vervielfältigungen durch elektronische Mittel.
 Für Vervielfältigungen jeder Art, insbesondere für die elektronische
 Verarbeitung, ist die Genehmigung des Verlegers erforderlich.
 Gedruckt auf säurefestem, recyclingfähigem Papier.
 Druck und Vervielfältigung: Schmidt, Magdeburg
 Printed in Germany
 ISBN 3-447-03073-1

VORWORT DER HERAUSGEBERIN

Großprojekte bibliothekarischer Erschließung, wie die Richtlinienkatalogisierung von Handschriften eines darstellt, pflegen eine lange Geschichte zu haben, die von den Bibliotheken einen ebenso langen Atem erfordert. Am ersten Band der Handschriftenkataloge der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf waren nicht nur drei Bearbeiter direkt beteiligt, die Arbeiten erstreckten sich auch über die Amtszeiten dreier Bibliotheksdirektoren bzw. -direktorinnen sowie dreier Leiter der Handschriftenabteilung. Daß bei so vielen personellen Brüchen kontinuierlich weitergearbeitet werden konnte, liegt nicht nur am hohen Stand der Professionalität und der Qualität der Arbeiten der drei Beschreiber, denen an dieser Stelle herzlich dafür gedankt sei, sondern auch an der permanenten Unterstützung und redaktionellen Betreuung durch diejenige Mitarbeiterin, die das gesamte Projekt begleitet hat: Frau Silvia Boochs betreute das Alltagsgeschäft über alle Personalwechsel hinweg und behielt dabei die Fäden so weit in der Hand, daß nun, nachdem Herr Dr. Joachim Ott es als letzter der drei Beschreiber übernommen hatte, die Katalogisate zusammenzuführen, in relativ kurzer Zeit das fertige Produkt vorlag. Dafür sei Frau Boochs ausdrücklich gedankt.

Dank gebührt darüber hinaus der Deutschen Forschungsgemeinschaft, ohne deren großzügige Unterstützung das Projekt nicht hätte durchgeführt werden können, sowie der Staatsbibliothek zu Berlin, in deren Handschriftenabteilung unsere Beschreiber gastlich aufgenommen wurden und wo sie das günstige Klima fanden, das eine solche Arbeit benötigt.

Dem Harrassowitz Verlag bin ich für die Übernahme der verlegerischen Betreuung sehr verbunden. Ich bin zuversichtlich, dass sich diese gute Zusammenarbeit alsbald mit weiteren Bänden der Reihe fortsetzen wird.

Herr Dr. Max Plassmann, der das Dezernat Sondersammlungen der Universitäts- und Landesbibliothek seit 2002 leitet, hat neben Frau Boochs wesentlich dazu beigetragen, daß die ersten 100 Codices des Fonds B nun in dieser Form der Wissenschaft präsentiert werden können. Auch ihm sei hiermit herzlich gedankt.

Düsseldorf, im Juni 2004

Irmgard Siebert



VORWORT DER HERAUSGEBERIN

Größtenteils bibliothekswissenschaftlicher Beschäftigung, wie die Richtlinienkatalogisierung von Handschriften eines darstellt, pflegen eine lange Geschichte zu haben, die von den Bibliotheken eines ebenso langen Atem erfordert. Am ersten Band der Handschriftenkataloge der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf waren nicht nur drei Bearbeiter direkt beteiligt, die Arbeiten erstreckten sich auch über die Amtszeiten dreier Bibliotheksdirektoren bzw. -direktorinnen sowie dreier Leiter der Handschriftenabteilung. Daß bei so vielen persönlichen Bindungen kontinuierlich weitergearbeitet werden konnte, liegt nicht nur am hohen Stand der Professionalität und der Qualität der Arbeiten der drei Bearbeiter, denen an dieser Stelle herzlich dafür gedankt sei, sondern auch an der permanenten Unterstützung und redaktionellen Betreuung durch diejenige Mitarbeiterin, die das gesamte Projekt begleitet hat: Frau Silvia Boock hat mit dem Alltagsgeschäft über alle Personalwechsel hinweg und behielt dabei die Fäden so weit in der Hand, daß nun nachdem Herr Dr. Joachim Ort es als Leiter der drei Bearbeiter übernommen hat, die Katalogisate zusammenzuführen, in relativ kurzer Zeit das fertige Produkt vorlag. Dafür sei Frau Boock ausdrücklich gedankt.

Dank gebührt darüber hinaus der Deutschen Forschungsgemeinschaft, ohne deren großzügige Unterstützung das Projekt nicht hätte durchgeführt werden können, sowie der Staatsbibliothek zu Berlin, in deren Handschriftenabteilung unsere Bearbeiter gastlich aufgenommen wurden und wo sie das günstige Klima fanden, das eine solche Arbeit benötigt.

Dem Harrassowitz Verlag bin ich für die Übernahme der verlegerten Betreuung sehr verbunden, ich bin zuversichtlich, daß sich diese gute Zusammenarbeit alsbald mit weiteren Bänden der Reihe fortsetzen wird.

Herr Dr. Max Plassmann, der das Lexemat Sonderanliegen der Universitäts- und Landesbibliothek seit 2002 leitet, hat neben Frau Boock wesentlich dazu beigetragen, daß die ersten 100 Codices des Fonds B nun in dieser Form der Wissenschaft präsentiert werden können. Auch ihm sei hiermit herzlich gedankt.

Ingrid Siebert

Düsseldorf, im Juni 2004



EINLEITUNG

Geschichte der ULB Düsseldorf und ihrer Sondersammlungen

Die Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf¹ ist aus der Öffentlichen Bibliothek des Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz hervorgegangen, die dieser 1770 in Düsseldorf gründen ließ. Nachdem ihre Bezeichnung in den Napoleonischen Kriegen und den daraus folgenden politischen Veränderungen mehrfach gewechselt hatte, wurde sie seit 1822 als preußische Königliche Bibliothek Düsseldorf und seit den 1830er Jahren als Königliche Landesbibliothek Düsseldorf bezeichnet. 1904 wurde sie als Landes- und Stadtbibliothek Besitz der Stadt Düsseldorf. 1970 ging sie in der Universitätsbibliothek Düsseldorf auf. 1993 erfolgte deren Erhebung zur Universitäts- und Landesbibliothek.

Wichtig für den Aufbau der Altbestände war der Erwerb der Bibliotheken von etwa 25 aufgehobenen niederrheinischen und westfälischen Klöstern ab 1803. Es handelte sich vor allem um die Bestände der Klöster des Herzogtums Berg, des rechtsrheinischen Teils des Herzogtums Kleve sowie der Grafschaft Mark. Auf diese Weise wurden etwa 16.000 bis 20.000 Drucke und der Bestand mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Handschriften übernommen. Der weitere Bestandsaufbau war durch Verschiebungen in der Erwerbungspolitik und einen phasenweise sehr geringen Erwerbungssetat bestimmt. Es gelang aber immer wieder, als Depositum oder Schenkung ganze Bibliotheken zu übernehmen, die teilweise noch heute die Struktur der Altbestände bestimmen.

Heute erwirbt die Universitäts- und Landesbibliothek Literatur für den aktuellen Bedarf von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und übernimmt die Pflichtliteratur aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf. Die Bestände umfassen etwa 2,4 Millionen Bände. Ungefähr 8.000 in- und ausländische Zeitschriften werden laufend gehalten.

1 Zur Geschichte der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf vgl. J. Hiller von Gaertringen, Stadt und Bibliothek. Die Landes- und Stadtbibliothek Düsseldorf in den Jahren 1904 bis 1970. (Schriften der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf, 28). Düsseldorf 1997; Bücherschätze (s. Abgekürzte Literatur); 25 Jahre Universitäts- und Landesbibliothek – 100 Jahre Landes- und Stadtbibliothek: Beiträge zum Doppeljubiläum der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf (Schriften der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf, 37). Düsseldorf 2004.

Die Stadt Düsseldorf hat bei der Übergabe der Landes- und Stadtbibliothek an das Land Nordrhein-Westfalen 1970 die Handschriften und Inkunabeln in ihrem Eigentum behalten, sie also vom gewachsenen Bestand der Klosterbibliotheken, in den sie ursprünglich gehörten, abgetrennt. Die meisten neuzeitlichen Handschriften und Autographen bildeten den Grundstock der Bestände des Heinrich-Heine-Instituts Düsseldorf. Die mittelalterlichen Codices und Fragmente von Codices, ein Teil der frühneuzeitlichen Manuskripte sowie die Inkunabeln hingegen wurden 1977 als Dauerleihgabe der Universitätsbibliothek übergeben, wo sie seit 1979 in einem klimatisierten Tresor im Bibliotheksneubau untergebracht sind.

Es handelt sich um 386 Handschriften,² die zum überwiegenden Teil mittelalterlichen Ursprungs sind. Hinzuzurechnen sind 38 Handschriften aus dem Depositum Binterim, der Bibliothek des Düsseldorfer Pfarrers und Kirchenhistorikers Anton Joseph Binterim (1779-1855). Diese sind jedoch fast ausschließlich neuzeitlich. Zur Handschriftensammlung gehören schließlich auch etwa 750 meist mittelalterliche Fragmente (ca. 1.500 Blätter), die derzeit in einem eigenen Erschließungsprojekt bearbeitet werden.³

Der Kernbestand der mittelalterlichen Codices wurde von Theodor Joseph Lacomblet (1789-1866), der als Leiter des Düsseldorfer Staatsarchivs nebenamtlich die Bibliothek betreute, vor 1850 in sieben Gruppen unterteilt:

- A Bibelhandschriften
- B Theologische Schriften
- C Martyrologische Schriften, Heiligen-Viten, geistliche Ordenssachen, Ritualien
- D Ritualien mit vorzüglicher Kunstausrüstung
- E Konzilien, Dekretalen, Römisches Recht, Medizin
- F Scholastik, Philologie
- G Geschichte

Das darauf fußende Signatursystem hat trotz mancher Kritik, die man daran etwa wegen der Vermischung inhaltlicher und äußerer Kriterien bei den Gruppen C und D üben kann, bis heute Gültigkeit. Ergänzt wurde es mittlerweile um die Gruppen K und M, die Fragmente aufnehmen, und um die Gruppen N für Neuerwerbungen bis 1977 und P für Zugänge nach 1977.

2 Vgl. dazu: Bücherschätze (s. Abgekürzte Literatur).

3 Vgl. Klaus Zechiel-Eckes (Bearb.): Katalog der frühmittelalterlichen Fragmente der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf. Vom beginnenden achten bis zum ausgehenden neunten Jahrhundert (Schriften der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf, 34). Wiesbaden 2003.

Der Inkunabelbestand, in dessen Einbänden sich noch zahlreiche weitere Handschriftenfragmente befinden, umfasst 998 Titel, davon 18 Fragmente.⁴ Etwa 5.000 Titel aus dem 16. und ca. 7.000 aus dem 17. Jahrhundert schließen sich an. Die Drucke des 15. bis 17. Jahrhunderts werden gemeinsam mit den Handschriften im Dezernat Sondersammlungen verwaltet und auch in einem gemeinsamen Sonderlesesaal benutzt, so dass gewährleistet ist, dass die einstmals zusammengehörigen Bestände aus Klosterbibliotheken nicht durch eine Einteilung ihrer Bearbeitung anhand moderner Maßstäbe auseinandergerissen werden.

Die systematische Erschließung der Handschriften wurde auf älteren Vorarbeiten u.a. Gerhard Karpps fußend mit dem 1993 erschienenen Handschriftencensus Rheinland⁵ eingeleitet. Die durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft geförderte Richtlinienkatalogisierung begann 1998 und hat als erstes Ergebnis den vorliegenden Band mit den ersten 100 Handschriften des Fonds B erbracht.

Vorleistungen und Hilfsmittel

Die mittelalterlichen Handschriften der Düsseldorfer B-Gruppe waren in der Zeit vor ihrer modernen Erschließung in Inventaren summarisch dokumentiert. Läßt man die zum Teil ausführlichen Untersuchungen der Forschung zu einzelnen Handschriften, namentlich zu den Spitzenstücken (Ms. B 3; Ms. B 67; Ms. B 80; Ms. B 113), die im Katalogteil jeweils benannt sind, einmal beiseite, so ist auf die folgenden Vorleistungen zu verweisen:

Mehrere Erschließungsansätze der Düsseldorfer Handschriften aus dem 19. und 20. Jahrhundert liegen ungedruckt vor, als Manuskript oder Typoskript. An erster Stelle zu nennen ist der 1850 von Theodor Joseph Lacomblet abgeschlossene „Katalog der Handschriften der königlichen Landesbibliothek zu Düsseldorf“. Es handelt sich um ein in die noch heute maßgeblichen Buchstaben-Signaturengruppen unterteiltes handschriftliches Inventar mit knappen Angaben zu Beschreibstoff, Format (manchmal Blattzahl), Datierung, Inhalt und Schreibsprache jeder Handschrift, hier und da mit Notae zu Besonderheiten, etwa der künstlerischen Ausgestaltung.⁶ Wie bei vielen Bibliothekskatalogen des 19. Jahrhunderts handelt es sich um ein mit Sachverstand angelegtes Verzeichnis von Grunddaten, nicht aber um

4 Vgl. Inkunabelkatalog Düsseldorf (s. Abgekürzte Literatur).

5 Handschriftencensus Rheinland (s. Abgekürzte Literatur). Nr. 442-826 verzeichnen die mittelalterlichen Handschriften der ULB Düsseldorf.

6 Teilabdruck in: Bücherschätze (s. Abgekürzte Literatur) S. 513–516. Zu Lacomblets Methode und Systematik vgl. Karpp, Die Sammlung mittelalterlicher Handschriften in der Universitätsbibliothek Düsseldorf, in: Westfälische Forschungen 41, 1991, S. 360–378, hier S. 361-363 (frühere Version in: Codices Manuscripti 7, 1981, S. 4–13).

ein tiefergehendes Erschließungswerk. Letzterem Desiderat versuchte bereits 1930 der Düsseldorfer Bibliothekar Hermann Reuter (1880–1970) zu entsprechen. Doch blieb sein Katalog, der auf eine ausführliche Beschreibung des Äußeren, der Geschichte und des Inhalts der Düsseldorfer Handschriften bedacht war, fragmentarisch.⁷ Zwischen 1909 und 1926 hatten Reuter selbst, Walther Dolch und Otto Grüters im Auftrag der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin für das Projekt „Inventarisierung der deutschen Handschriften des Mittelalters“ ausführliche, teilweise um Zeichnungen von Wasserzeichen ergänzte handschriftliche Beschreibungen u.a. von neun Bänden der B-Gruppe (im vorliegenden Katalogband Ms. B 82; Ms. B 94a) angefertigt.⁸ 14 B-Handschriften, in denen sich Texte des mittelniederdeutschen bzw. mittelniederländischen Sprachraums finden, sind beschrieben oder erwähnt in den handschriftlichen Aufzeichnungen zur „Bibliotheca Neerlandica Manuscripta“ von Willem de Vreese.⁹ Das Augenmerk auf die in Düsseldorf vorhandenen Handschriften der Kreuzherrenkonvente Düsseldorf und Marienfrede richtet der zweite Teil der „Bibliotheca Manuscripta Fratrum Sanctae Crucis“ von Antoine van de Pasch, 1951 in Cuyk entstanden und maschinenschriftlich geblieben. Dort geht es weniger um das Beschreiben als um eine statistische Auswertung des Inhalts der betreffenden Handschriften.¹⁰

In gedruckter Form liegen schon aus dem 19. Jahrhundert Listen mit Erwähnungen oder kurzen Beschreibungen Düsseldorfer Handschriften vor, auf die hier nicht näher eingegangen werden kann; auch sie sind im Katalogteil berücksichtigt. Gemeint sind eher zufällige Produkte von Forschungsreisen oder die Ergebnisse themengebundener Recherchen.¹¹ Erst der 1993 erschienene Handschriftencensus Rheinland bietet eine lückenlose Erfassung aller Düsseldorfer mittelalterlichen Handschriften. Ein Census kann und will jedoch nicht mehr, aber auch nicht weniger sein als ein Bestandsverzeichnis.¹² Es versteht sich, daß der enorme Vorteil eines solchen Projekts, in möglichst kurzem Erfassungszeitraum einen Gesamtüberblick über das Material zu liefern und damit das Erhaltene zunächst (nicht selten

7 Auszug aus Reuters Katalog in: Bücherschätze (s. Abgekürzte Literatur) S. 536–539.

8 Heute im Handschriftenarchiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin; Kopien vorhanden in der ULB Düsseldorf.

9 Enthalten im Nachlaß de Vreeses in der UB Leiden; Kopien vorhanden in der ULB Düsseldorf. In diesem Zusammenhang ist zu verweisen auf die gedruckt vorliegenden Beschreibungen von acht B-Handschriften bei Borchling (s. Abgekürzte Literatur), im vorliegenden Katalogband Ms. B 30b, Ms. B 42, Ms. B 82.

10 Exemplar in der ULB Düsseldorf vorhanden.

11 Vgl. nur Ilgen und Wattenbach (s. Abgekürzte Literatur).

12 Näheres in der Einleitung des Handschriftencensus Rheinland (s. Abgekürzte Literatur), S. 1–21.

erstmals) zu dokumentieren, den Nachteil mit sich bringt, daß die Beschreibungen mangels zeitlich ausgedehnterer Beschäftigung fehlerbehaftet sein können. Der vorliegende Katalogband und die ihm zugehörigen weiteren Katalogbände werden den auf die Düsseldorfer ULB bezogenen Teil des Handschriftencensus Rheinland ersetzen und auch dessen Fehlschlüsse zu beseitigen versuchen. Dabei ist zu betonen, daß die Erfassungsarbeit auf dem Census aufbauen konnte und durch diesen beschleunigt wurde. Ein weiteres wichtiges Hilfsmittel, das hier nicht verschwiegen werden soll, ist die laufend fortgeführte Zettelkartei in der Handschriftenabteilung der ULB Düsseldorf, die der Bibliothek bekanntgewordene Sekundärliteratur zu den Düsseldorfer Handschriften dokumentiert.

Allgemeine Charakterisierung der B-Gruppe

Die Signaturenreihe mit der Ordnungsziffer B bildet mit knapp 220 Nummern die mit Abstand größte Gruppe der Handschriften der ULB Düsseldorf. Lacomblet betitelte sie in seinem Katalog (s.o.) „Theologische Schriften, in alphabetischer Folge“, und in der Tat umfaßt die Gruppe alle Theologica, die weder der ‘Bibelgruppe’ A, noch den hagiographisch und liturgisch ausgerichteten Gruppen C und D oder den danach folgenden Kleingruppen des Düsseldorfer Bestands zuzuordnen waren (das Lektionar Ms. B 87 ist aufgrund einer alten inhaltlichen Fehleinschätzung ein Irrläufer). Dies bedeutet: Die B-Gruppe umfaßt viel Patristik und im übrigen einen reichhaltigen Querschnitt durch das hoch- und spätmittelalterliche theologische Schrifttum. Zu bedenken ist dabei, daß die B-Gruppe zwar vornehmlich mittelalterliche Handschriften enthält, aber auch vereinzelte frühneuzeitliche Bände, die in vorliegendem ersten und dem anschließenden zweiten Katalogband nicht erfaßt werden und auch nicht im Handschriftencensus Rheinland dokumentiert sind: Ms. B 45, 57, 63, 72, 111, 122, 127, 128, 133, 148, 149, 162, 189, 192, 196, 199, 200, 201 sind Handschriften aus dem ausgehenden 16. bis zum 18. Jahrhundert, zumeist solche des 17. Jahrhunderts.¹³ Die Handschrift Ms. B 106, nach Lacomblet ein Band des 15. Jahrhunderts mit einem Passionstraktat, ging bei einem Brand von 1872 verloren. Die übrigen gut 200 Handschriften – hinzu kommen wenige Fragmente – stammen aus dem 9. bis 16. Jahrhundert (Näheres s.u.). Die Anordnung der B-Gruppe war von Lacomblet wie erwähnt prinzipiell alphabetisch gedacht, mit Orientierung an Verfassernamen und Titelansetzungen, was angesichts der zahlreichen Sammelhandschriften nur ansatzweise gelingen konnte. Insbesondere gegen Ende der Gruppe ist

¹³ Bis auf Ms. B 133 befinden sich diese Handschriften im Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf.

vieles dabei, was nicht auf diese Weise einzugliedern war. Einige größere Binnengruppen fallen auf, etwa die besonders hohe Anzahl von Bernhard-Handschriften oder die Bände mit Schriften Gregors des Großen. Zum ganz überwiegenden Teil enthalten die Handschriften der B-Gruppe lateinische Texte, nur in wenigen Fällen finden sich mittelniederdeutsche bzw. mittelniederländische oder gar althochdeutsche Schriften (s.u.). Bis zur Fertigstellung des aktuellen Katalogisierungsprojekts gibt der Handschriftencensus Rheinland einen Gesamtüberblick über die genaue Zusammensetzung des mittelalterlichen Teils der B-Gruppe.

Provenienzen

Das Provenienzgefüge der mittelalterlichen Handschriften der ULB Düsseldorf, das sich an der B-Gruppe am deutlichsten ablesen läßt, ist an anderer Stelle bereits zur Genüge beschrieben worden.¹⁴ Daher kann hier ein kurzer Überblick genügen, mit besonderem Augenmerk auf die Provenienzen der in diesem Band beschriebenen Handschriften. Die meisten der nachfolgend genannten Herkunftsorte betreffen jedoch auch die Handschriften der übrigen Katalogteilstände.

Grundsätzlich ist festzustellen, daß der Düsseldorfer Altbestand sich den Folgen der Säkularisation seit 1803 verdankt, die mittelalterlichen Handschriften mithin bis auf wenige Ausnahmen aus ehemaligem Kirchen- bzw. Klosterbesitz stammen. Es handelt sich fast durchweg um solche geistlichen Korporationen, die am Niederrhein oder in Westfalen ansässig waren. Quantitativ beherrschen den Bestand jene Handschriften, die aus dem Besitz der Kreuzherrenkonvente Düsseldorf und Marienfrede stammen, wo sie in den meisten Fällen auch entstanden waren (s.u.). In die Hofbibliothek Düsseldorf gelangten sie 1809 (Marienfrede) respektive Ende 1812 (Düsseldorf). Der *Kreuzherrenkonvent Düsseldorf* wurde faktisch wohl 1438 gegründet, wenn auch die Gründungsurkunde erst aus dem Jahr 1443

14 Die wichtigsten Provenienzen sind mit Bezug auf die Inkunabeln der Düsseldorfer ULB, aber ohne weiteres auch auf deren mittelalterliche Handschriften übertragbar, dargestellt in: Inkunabelkatalog Düsseldorf (s. Abgekürzte Literatur) S. 8–52. Zusammenfassend G. Karpp, Die Sammlung... (1991; vgl. Anm. 6), S. 361–363; über Düsseldorf: Finger, Bibliotheken (s. Abgekürzte Literatur, streckenweise wortgleich zum Inkunabelkatalog); zuletzt: Bücherschätze (s. Abgekürzte Literatur) S. 33–37 (allgemein), 49–68 (K. Bodarwé: Essen, Werden), 145–162 (H. Finger: Kreuzherrenkonvente Beyenburg, Düsseldorf, Marienfrede). Zum Kreuzherrenkonvent Düsseldorf jetzt auch U. Brzosa, Die Geschichte der katholischen Kirche in Düsseldorf von den Anfängen bis zur Säkularisation, Köln 2001 (Bonner Beiträge zur Kirchengeschichte, 24), S. 241–246. Weitere einschlägige Literatur ist im Katalogteil bei den jeweiligen Handschriften genannt.

stammt. Die Stiftung erfolgte auf Initiative Herzog Gerhards II. (1437–1475), mit dessen Haus der Konvent eng verbunden blieb. 1803 erfolgte die Aufhebung des Klosters. Der *Kreuzherrenkonvent Marienfrede* im Gerichtsbezirk Ringenberg geht auf eine Besitzstiftung des Johannes von Capellen aus dem Jahr 1439 zurück, deren Nutznießer zunächst die Augustinerchorherren von Schoonhoven, ab 1444 dann die Kreuzbrüder von Osterberg waren. Letztere richteten kurz danach Marienfrede als Tochtergründung ein. 1806 wurde der Konvent aufgehoben. In der Regel sind die Bände aus Marienfrede gekennzeichnet durch ein mit einem Stempelleisen in den Ober- oder Unterschnitt eingebranntes Kreuz, das auf den Ordo sanctae crucis verweist. Einige der Marienfreder Handschriften oder Teile aus solchen gehörten zuvor einem nicht eindeutig identifizierbaren *Johannes Amelonck* (vgl. im vorliegenden Katalogband Ms. B 7; Ms. B 61; Ms. B 74). Gelegentlich sind weitere Vorbesitzer nachmalig Düsseldorfer oder Marienfreder Kreuzherrenhandschriften bekannt geworden (vgl. hier Ms. B 24; Ms. B 74; Ms. B 100); eine besonders interessante Provenienzabfolge läßt sich bei Ms. B 98 feststellen, die vor ihrem Eintreffen in Marienfrede schon einige Stationen hinter sich hatte. Aus einem dritten *Kreuzherrenkonvent*, jenem von *Steinhaus* bzw. *Beyenburg*, stammt im vorliegenden Katalogband Ms. B 32, eine von drei Handschriften dieser Provenienz. Beim gräflichen Gut Steinhaus war den Kreuzherren 1298 eine Kapelle übertragen worden, und die 1303 erfolgte Stiftung des nahe an der Wupper gelegenen Berges Beyenburg bedingte die Umsiedlung der Kreuzherren aus Steinhaus dorthin wohl noch im 14. Jahrhundert. 1803 wurde der Konvent aufgelöst, 1806 gelangte sein Buchbestand nach Düsseldorf.

Zahlreiche Düsseldorfer Handschriften befanden sich früher in Bibliotheken von Zisterzienserklöstern. Den bedeutendsten Anteil beanspruchen hier die Bände aus der *Zisterzienserabtei Altenberg*, die zugleich zu den ältesten in Düsseldorf verwahrten Handschriften zählen. Allein im vorliegenden Katalogband sind knapp zwei Dutzend davon erfaßt. 1133 wurde, ausgehend von Morimond über Kamp am Niederrhein, die Altenberger Niederlassung gegründet. Obgleich ein eigenes Skriptorium dort vermutlich von Anfang an bestand, fehlen für die meisten der Handschriften aus ehemals Altenberger Besitz sichere Hinweise darauf, daß sie in der Abtei selbst entstanden. Man darf dies jedoch in vielen Fällen durchaus als wahrscheinlich betrachten. 1803 wurde die Abtei aufgehoben, und Ende desselben Jahres überführte man ihren Buchbesitz nach Düsseldorf, wovon mehrere Inventarlisten Zeugnis ablegen. Zahlenmäßig an zweiter Stelle zu nennen ist das *Zisterzienserinnenkloster Kentrop*, im vorliegenden Katalogband vertreten mit fünf Handschriften. Kentrop geht auf eine vom Grafen Engelbert I. von der Mark († 1277) 1270/71 getätigte Ländereistiftung in Hamm und nahe der Burg Mark zurück. 1277 wurde die dort angesiedelte

Frauengemeinschaft in den Zisterzienserorden aufgenommen, das Visitationsrecht übte der Altenberger Abt aus. 1290 zogen die Frauen auf den Hof Kentrop um. Formal säkularisiert wurde das Zisterzienserinnenkloster Kentrop im Jahr 1804, die tatsächliche Aufhebung erfolgte 1808, wonach der verbliebene Buchbestand nach Düsseldorf gelangte. Der 1189 von Zisterziensern besiedelten, 1803 aufgelösten *Abtei Heisterbach* gehörte seit 1683 die heutige Düsseldorfer Ms. B 31. Sie befand sich zuvor im Besitz des gemäß einer Legende auf einer Gründung von 1093 basierenden, 1804 säkularisierten *Zisterzienserinnenklosters Blatzheim*.

Sechs der im vorliegenden Band beschriebenen Handschriften befanden sich in der Bibliothek des *Kanonissenstifts Essen* (zuletzt fürstliches, freiweltliches Damenstift genannt). Auf diesen Vorbesitz gehen die bedeutendsten Handschriften der ULB Düsseldorf zurück. Um 850 vom Hildesheimer Bischof Altfrid begründet, erlebte das Stift im Hochmittelalter seine Hochblüte. In den Handschriften finden sich neben alten Benutzungsspuren auch Zeugnisse früherer Essener bibliothekarischer Aktivitäten. Obwohl das Stift schon 1803 säkularisiert worden war, gelangten die meisten Handschriften seines Besitzes erst 1819/20 in die Düsseldorfer Landesbibliothek. Aus der nahegelegenen, kurz vor 800 vom hl. Liudger gegründeten *Benediktinerabtei Werden*, in bezug auf die Inkunabeln der ULB eine der wichtigsten Provenienzen, stammt Ms. B 81, die möglicherweise auch dort entstand. In der Folge der bereits 1802 eingeleiteten Säkularisierung dieser Abtei kam die Handschrift 1811 nach Düsseldorf. Folgende Herkunftsorte sind außerdem zu nennen: Ms. B 30b gehörte früher den *Augustinerinnen in Marienbrink zu Coesfeld*, deren Haus einer Stiftung des Priesters Johannes Vischer von 1427 zu verdanken ist und 1810 aufgelöst wurde. Ms. B 11 und Ms. B 35 stammen aus dem *Marienstift Düsseldorf*, das 1288 entstand und 1805 säkularisiert wurde.

Als Solitäre zu betrachten sind die wenigen Handschriften des Bestands, die nie einer der oben genannten Kongregationen gehörten, sondern einer *Einzelperson*, lange oder kurz bevor sie nach Düsseldorf kamen. In vorliegendem Band betrifft dies Ms. B 78, ehemals Eigentum eines Pfarrers, der auf seinen Besitzeintrag wenig Sorgfalt verwendete und deshalb bis auf weiteres nicht mit vollem Namen bestimmbar ist; Ms. B 95 nannte zeitweilig ein gewisser *Hermannus Nepos* sein eigen.

Entstehungsorte und Entstehungszeitraum

Bis auf wenige Ausnahmen sind die mittelalterlichen Handschriften der Düsseldorfer ULB im Rheinland respektive im Westfälischen entstanden; ein Großteil läßt sich dem nördlichen Rheinland, also den Regionen am

Niederrhein zuordnen. In den oben unter den Provenienzen genannten Klöstern sind die meisten dieser Handschriften auch entstanden. Zahlenmäßig ragt der Kreuzherrenkonvent Düsseldorf heraus, dem allein im vorliegenden Band sicher 22 Handschriften zuzuweisen sind; der Bruderkonvent in Marienfrede kommt hier auf sieben Handschriften. Bei nicht wenigen weiteren Bänden oder Teilen von solchen sind diese beiden Entstehungsorte als wahrscheinlich zu erachten. Hier beschriebene 15 Handschriften der Provenienz Altenberg könnten dortselbst auch entstanden sein; sichere Anhaltspunkte dafür fehlen allerdings. Aus dem Rahmen fallen würden Ms. B 3, Ms. B 79 und Ms. B 81, sollten sie tatsächlich, wie jeweils mit guten Gründen vermutet wurde, nicht in rheinischen Klöstern, sondern im Norden Frankreichs angefertigt worden sein.

Die Handschriften der B-Gruppe stammen erwartungsgemäß größtenteils aus dem 15. Jahrhundert, überwiegend aus dessen zweiter Hälfte. In vorliegendem Katalogband betrifft dies mit etwas mehr als 60 von 100 beschriebenen Handschriften (gänzlich oder teilweise) beinahe zwei Drittel. Knapp ein Dutzend Exemplare gehören in das erste Viertel des 16. Jahrhunderts, also in noch spätere Zeit; Ms. B 1 mit einem 1548 datierten Nachtrag und Ms. B 66 als zeitlicher Ausreißer (gegen 1564) wurden gleichfalls noch aufgenommen. Die restlichen hier beschriebenen Handschriften verteilen sich zum größeren Teil auf das 14. Jahrhundert (sieben Bände gänzlich) und das 12. Jahrhundert (acht gänzlich); zwei Bände (Ms. B 31; Ms. B 67) sind aus dem 13. Jh. überliefert, keiner aus dem 11. Jahrhundert. Immerhin zwei Handschriften (Ms. B 8; Ms. B 80) sind dem 10. Jahrhundert und vier Handschriften dem 9. Jahrhundert (Ms. B 3; Ms. B 4; Ms. B 79; Ms. B 81) zuzurechnen. Nicht berücksichtigt ist in dieser Aufzählung die zeitlich und inhaltlich disparate Makulatur, die sich in vielen Bänden findet und im Katalogteil stets miterfaßt ist.

Schreiber

Wie es das Provenienzgefüge der Düsseldorfer Handschriften erwarten läßt, können die meisten Schreiberpersönlichkeiten in Bänden der Kreuzherrenkonvente Düsseldorf und Marienfrede dingfest gemacht werden. Herauszuheben ist der augenscheinlich fleißigste Düsseldorfer Kreuzherr, *Henricus de Werdenborch* (auch *de Broichusen*), dessen Hand sich in etwa 20 Bänden nachweisen läßt. 1427 geboren und hochbetagt 1513 gestorben, stellte er seine um die Mitte des 15. Jahrhunderts erlernte, bis zuletzt beibehaltene und daher schließlich recht altertümlich wirkende *Hybrida*¹⁵ in

15 Auch unter der Bezeichnung „Bastarda“ geläufig. Im vorliegenden Katalog orientieren sich jedoch die Benennungen spätmittelalterlicher Schriftarten mit Blick auf die über-

den Dienst der Anfertigung von Abschriften. Insbesondere in den Jahren nach 1500, als die Vorherrschaft des gedruckten Buchs längst erreicht war, schrieb er noch immer vieles ab, gemeinsam mit einigen Mitbrüdern – besonders zu nennen ist *Henricus de Gerresheim*. Manchmal kam es dabei sozusagen zu einer Retrokonversion, wenn frühe Drucke die Vorlage für Handschriften abgaben. In einigen Fällen läßt sich dies nur vermuten, nachweisbar ist es für Ms. B 77, eine von Henricus de Werdenborch seiner Erinnerung nach 1508 angefertigte getreue Abschrift eines Gerson-Drucks von 1502. Jüngere Angehörige des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents und Karrieristen dort waren *Henricus Millingen* und *Jordanus de Traiecto* (Utrecht). Was den Kreuzherrenkonvent Marienfrede anbelangt, so ist *Lambertus de Xanctis* besonders zu erwähnen, von dem angenommen werden kann, daß er nicht allein Schreiber, sondern auch Illuminator von Handschriften war; hier und da trifft man ihn zudem als Korrektor an. Interessant ist auch *Arnoldus de Vorschelen*, der seinen Lebensabend möglicherweise in Marienfrede verbrachte und dessen frühere Tätigkeitsstationen recht gut verfolgt werden können.

Hervorzuheben sind schließlich drei frühe Schreibernennungen im Bestand, ein wohl Altenberger Mönch des 12. Jahrhunderts namens *Byrhardys* (Burchardus) (Ms. B 17) sowie *Albertus*, Pfarrer in „Goedinghen“ (Ms. B 84) und *Matthias dictus papa de Aquis* (Ms. B 24), beide im 14. Jahrhundert tätig. Schreibende Frauen begegnen in Handschriften der Zisterzen St. Jöris/Georgenbusch (*Elisabeth de Strabach*) und Kentrop (*Anna Kyttelers*, *Katharina Konnygs*, *Katharina de Westhoven*).

Äußeres (allgemein; Buchschmuck)

Alles in allem lassen sich die Handschriften der Düsseldorfer B-Gruppe als durchaus repräsentative, ambitioniert ausgestaltete Gebrauchsbände charakterisieren. Viele der spätmittelalterlichen Exemplare sind noch heute in gutem Zustand, nicht zuletzt dank ihrer qualitativ guten Papiersorten und ihrer robusten, von Meisterhand gearbeiteten Einbände. Konzeptartig wirkende, flüchtig beschriftete, eher behelfsmäßig gebundene Exemplare finden sich kaum. Dies liegt unter anderem an der Tatsache, daß gerade die Kreuzherren, deren Handschriften einen Großteil des Bestands ausmachen, der guten Lesbarkeit und äußeren Qualität ihrer Textabschriften Bedeutung zumaßen: Meist in gepflegter Hybrida beschriftet, fehlt es ihnen kaum

wiegend niederrheinischen Provenienzen der Düsseldorfer Handschriften in der Regel an der Nomenklatur von G. I. Lieftinck, vgl. *Manuscripts datés conservés dans les Pays-Bas*, Bd. 1, Textbd., Amsterdam 1964, S. XIII–XVII.

jemals an einer künstlerischen Grundausrüstung mit größeren Initialen, Fleuronné usw. Besonders hinzuweisen ist auf die Tatsache, daß der größere Teil der spätmittelalterlichen Handschriften der B-Gruppe Folioformat aufweist, was einen zweiseitigen Schriftraum erlaubt und eben auch genügend Platz für eine Ausschmückung bietet.

Bildliche Darstellungen finden sich freilich nur in Ausnahmefällen und betreffen eher die früheren Handschriften des Bestands. Von der prominenten Handschrift Ms. B 113 mit ihren Federzeichnungen im Stil des Utrecht-Psalters einmal abgesehen (vgl. künftig den zweiten Katalogband), ist hier zuerst auf Ms. B 67 zu verweisen, eine mit einiger Wahrscheinlichkeit in der Zisterzienserabtei Altenberg entstandene, aus paläographischen Erwägungen in das erste Viertel des 13. Jahrhunderts datierbare Handschrift. Ihre sehr lebendig gestalteten kolorierten Federzeichnungen wurden in der Forschung bereits mehrfach gewürdigt. Desweiteren ist hinzuweisen auf Ms. B 31, eine wohl rheinische Handschrift aus dem 3. Viertel des 13. Jahrhunderts, die neben einigen historisierten Initialen eine bemerkenswerte Darstellung der Kreuzigung Christi durch die Tugenden enthält. Ansonsten trifft man im Bestand hier und da ein gezeichnetes Autorenportrait oder eine besonders qualitätvolle Initiale an; zahlreiche Varianten des Fleuronné, besonders die niederrheinischen Spielarten, kennzeichnen viele Bände.

Einbände

Die mittelalterlichen Handschriften der ULB Düsseldorf verfügen zum überwiegenden Teil noch über ihre originalen Einbände; erwartungsgemäß betrifft dies vorrangig die spätmittelalterlichen Exemplare. Dank umsichtiger Restaurierungstätigkeit konnte dieser Befund in den letzten Jahren zunehmend gesichert werden und wird durch Pflege- und Restaurierungsmaßnahmen weiterhin gesichert. Wenngleich wertvollste Spitzenerzeugnisse der alten Einbandkunst nicht geboten werden können, so breitet sich doch ein repräsentatives Spektrum des mittelalterlichen Buchbinderhandwerks aus. Allein von den in vorliegendem Teilband beschriebenen Einbänden weisen die Hälfte Streicheisendekor und Blindstempelprägung auf; neun Einbände besaßen einmal Kettensicherung, was heute freilich nur noch in Spuren erkennbar ist. Von den frühesten Handschriften weist Ms. B 81 noch einen zumindest hochmittelalterlichen Einband auf, der sogar aus der Entstehungszeit des Buchblocks, also aus dem 3. Drittel des 9. Jahrhunderts stammen könnte. Diese Gleichzeitigkeit darf man im Fall von Ms. B 29, einem Codex der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts, voraussetzen. Ungewöhnlich, für ein Altenberger Produkt

allerdings nicht ganz überraschend, ist die Machart dieses Einbands, dessen Schließen und Betitelung auf den Rückdeckel ausgerichtet sind. Eine andere Minderheit im Bestand bilden Renaissance-Einbände (hier Ms. B 1; Ms. B 31; Ms. B 34; Ms. B 43; Ms. B 66). Dominant dagegen sind wie gesagt die spätmittelalterlichen Einbände. Unter den bestimmaren Werkstätten ragt zahlenmäßig jene des Kreuzherrenkonvents Düsseldorf heraus (im vorliegenden Katalogband mindestens 27 Einbände), danach folgen jene des Kreuzherrenkonvents Marienfrede (mindestens acht Arbeiten) und der Altenberger Zisterzienserabtei (drei Einbände). Auch Ms. B 93 muß in Düsseldorf gebunden worden sein, kann jedenfalls nicht mit Warendorf (so Schunke) in Verbindung gebracht werden. Ms. B 30b trägt einen Einband aus der Werkstatt der Brüder vom gemeinsamen Leben in Münster. Der Einband von Ms. B 94a ist der einstweilen nicht näher lokalisierbaren niederrheinischen Werkstatt „Calcar II“ (nach Schunke) zuzuweisen; jener von Ms. B 13 könnte in Deventer entstanden sein. Dieser knappe Überblick darf hier als ausreichend betrachtet werden, dank der ausführlichen wissenschaftlichen Erschließung der den Düsseldorfer Bestand betreffenden Einbandwerkstätten durch Sylvie Karpp-Jacottet und Gerhard Karpp.¹⁶

Texte (Besonderheiten)

Neben zahlreichen häufig überlieferten Texten aus Patristik und Mittelalter finden sich im Bestand der Düsseldorfer B-Gruppe wiederholt seltene oder singuläre Textzeugen, wie einige Beispiele verdeutlichen können. An erster Stelle sind – wiederum auf den vorliegenden Katalogband bezogen – einige der ältesten Handschriften zu nennen. Ms. B 3 aus dem frühen 9. Jahrhundert, schon wegen des Schriftstils (Corbie ab-Typ) und einiger Essener Verwendungsspuren außerordentlich interessant, enthält frühe Überlieferungen der Genesiskommentare des Claudius Taurinensis und Alkuins sowie des ‘Neuen Hymnars’, außerdem vielleicht den frühesten Textzeugen von Gregors des Großen Hoheliedkommentar; eine rührende Fußnote der monastischen Alltagshistorie ist ein am Schluß notierter Bittbrief einer Kanonisse. Für die Geschichte Essens nicht weniger aufschlußreich sind der

¹⁶ Vgl. für Altenberg Karpp-Jacottet/Karpp, Altenberg; für Marienfrede Karpp-Jacottet, Marienfrede (s. jeweils Abgekürzte Literatur); für Werden (betrifft in der B-Gruppe nur Ms. B 191) S. Karpp-Jacottet, Nachlese zu Werdener Einbänden S-SI und II, in: Einbandforschung, Informationsblatt des Arbeitskreises für die Erfassung und Erschließung Historischer Bucheinbände (AEB), Heft 12 (2003), S. 76-78. Ein entsprechender Beitrag über die Werkstatt des Kreuzherrenkonvents Düsseldorf, in der ein beträchtlicher Teil der Handschriften der B-Gruppe gebunden wurde, befindet sich in Vorbereitung. Alle genannten Beiträge enthalten Abbildungen des nachweisbaren Stempelrepertoires der jeweiligen Werkstatt.

alte Bibliothekskatalog in Ms. B 4 und die altsächsischen Heberollen in Ms. B 80, wo sich zudem – gleichfalls auf altsächsisch – Glossen zu Gregors des Großen Evangelienhomilien und eine Allerheiligenhomilie finden. Desweiteren sind hervorzuheben: aus der hochmittelalterlichen Kommentarliteratur ein Apokalypsenkommentar in Ms. B 19 und ein Bibelkommentar im dritten Teil von Ms. B 26; aus der Kanonistik das ‘Regimen conscientiae’ und weiteres in Ms. B 24 sowie aus der spätmittelalterlichen Homiletik das in Ms. B 46, Ms. B 47 und Ms. B 48 (sowie Ms. B 168) überlieferte Predigtwerk des Weseler Kartäusers Theodoricus Bollick. Seltene oder singuläre Werke der Verfasser Johannes Blomendal (Ms. B 7) und Arnold Heymerick (Ms. B 75) wie auch informative Pilgertexte in Ms. B 39 und eine ungewöhnliche Version der ‘Visio Tnugdali’ in Ms. B 93 tragen desweiteren zur Bedeutung des Bestands bei.

Auch die Makulatur der katalogisierten Handschriften wartete zuweilen mit einer Überraschung auf. So fanden sich als Spiegel von Ms. B 50 und Ms. B 51 Überbleibsel eines zuvor nicht bekannten Kommentars zu Alexander de Villa Dei aus der Feder eines Magisters Johannes aus Köln respektive Frankfurt am Main. Für die Forschung zum hebräischen Schrifttum von Interesse sind Fragmente eines babylonischen Talmuds in Ms. B 91 (und Ms. B 125).

Die mit der niederrheinischen Herkunft der meisten Handschriften des Bestands einhergehende, allerdings nur sporadische Überlieferung auch mittelniederdeutscher (teils die Grenze zum Mittelniederländischen überschreitender) Texte ist durchweg von Bedeutung. Für den vorliegenden Katalogband zu nennen ist Ms. B 82 mit den Evangelienhomilien Gregors des Großen, die auf der Übersetzung des ‘Bijbelvertaler van 1360’ fußen, sowie die Übertragungen der Hoheliedpredigten Bernhards von Clairvaux in Ms. B 42 und einer größeren Anzahl von De tempore-Predigten Jordans von Quedlinburg in Ms. B 94a.

Zur Anlage dieses Katalogs

Die Beschreibungen des vorliegenden Katalogbandes sind gemäß den „Richtlinien Handschriftenkatalogisierung“ (zuletzt in der 5. Auflage von 1992) der Deutschen Forschungsgemeinschaft erstellt und daher im allgemeinen Aufbau standardisiert. Wie dies die Beteiligung von drei Bearbeitern erwarten läßt, wird der Benutzer des Bandes allerdings mit drei im Detail abweichenden Erfassungsansätzen, man könnte auch sagen: Katalogisierungsschulen konfrontiert. Wo genau die Unterschiede und wo die Gemeinsamkeiten liegen, erschließt sich unmittelbar bei Lektüre des

Katalogs, dies muß hier nicht im einzelnen dargelegt werden.¹⁷ Bei der durch Joachim Ott besorgten Schlußredaktion des Bandes wurde darauf geachtet, eine größtmögliche, die Substanz aber möglichst wenig angreifende Glättung der Texte im Sinne der Einheitlichkeit des Ganzen vorzunehmen; die drei Bearbeiteranteile wurden durch Querverweise vernetzt. Jeder der drei Bearbeiter übernimmt für seinen Beitrag die ungeteilte inhaltliche Verantwortung.

Joachim Ott
Max Plassmann

17 Verwiesen sei lediglich darauf, daß in einem Teil der Katalogisate (Karpp, Overgaauw) in den Verfasser- und Titelzeilen der Textaufnahme solche Angaben in Klammern gesetzt sind, die in den Handschriften selbst nicht wörtlich enthalten sind; die übrigen Beschreibungen (Ott) folgen diesem System nicht.

LISTE DER IN DIESEM BAND BESCHRIEBENEN HANDSCHRIFTEN

Ms. B 1	Ms. B 35	Ms. B 74
Ms. B 2	Ms. B 36	Ms. B 75
Ms. B 2a	Ms. B 37	Ms. B 76
Ms. B 3	Ms. B 38	Ms. B 77
Ms. B 4	Ms. B 39	Ms. B 78
Ms. B 5	Ms. B 40	Ms. B 79
Ms. B 6	Ms. B 41	Ms. B 80
Ms. B 7	Ms. B 42	Ms. B 81
Ms. B 8	Ms. B 43	Ms. B 82
Ms. B 9	Ms. B 44	Ms. B 83
Ms. B 10	Ms. B 46	Ms. B 84
Ms. B 11	Ms. B 47	Ms. B 85
Ms. B 12	Ms. B 48	Ms. B 86
Ms. B 13	Ms. B 49	Ms. B 87
Ms. B 14	Ms. B 50	Ms. B 88
Ms. B 15	Ms. B 51	Ms. B 89
Ms. B 16	Ms. B 52	Ms. B 90
Ms. B 17	Ms. B 53	Ms. B 91
Ms. B 18	Ms. B 54	Ms. B 92
Ms. B 19	Ms. B 55	Ms. B 93
Ms. B 20	Ms. B 56	Ms. B 94a
Ms. B 21	Ms. B 58	Ms. B 94b
Ms. B 22	Ms. B 59	Ms. B 95
Ms. B 23	Ms. B 60	Ms. B 96
Ms. B 24	Ms. B 61	Ms. B 97
Ms. B 25	Ms. B 62	Ms. B 98
Ms. B 26	Ms. B 64	Ms. B 99
Ms. B 27	Ms. B 65	Ms. B 100
Ms. B 28	Ms. B 66	
Ms. B 29	Ms. B 67	
Ms. B 30a	Ms. B 68	
Ms. B 30b	Ms. B 69a	
Ms. B 31	Ms. B 69b	
Ms. B 32	Ms. B 70	
Ms. B 33	Ms. B 71	
Ms. B 34	Ms. B 73	

ANTEILE DER BEARBEITER

GERHARD KARPP

Ms. B 1 – Ms. B 2a; Ms. B 4; Ms. B 9 – Ms. B 10; Ms. B 13; Ms. B 30b

JOACHIM OTT

Ms. B 3; Ms. B 8; Ms. B 22; Ms. B 29; Ms. B 39; Ms. B 43; Ms. B 50 – Ms. B 52; Ms. B 66; Ms. B 75 – Ms. B 100

EEF OVERGAAUW

Ms. B 5 – Ms. B 7; Ms. B 11 – Ms. B 12; Ms. B 14 – Ms. B 21; Ms. B 23 – Ms. B 28; Ms. B 30a; Ms. B 31 – Ms. B 38; Ms. B 40 – Ms. B 42; Ms. B 44 – Ms. B 49; Ms. B 53 – Ms. B 65; Ms. B 67 – Ms. B 74

LITERATUR

- AASS Acta Sanctorum, hg. v. J. Bollandus u.a., Editio novissima curante J. Carnandet, Paris u.a. 1845 ff.
- AH Analecta hymnica medii aevi, hg. v. G. M. Dreves u.a., 55 Bde., Leipzig 1886–1922; 3 Registerbde., Bern / München 1978
- AHVN Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, Bd. 1 ff., Köln (Pulheim) 1855 ff.
- Altenberg, Inventar 1803 (I) Protocollum inventarisationis vom 15^{ten} April 1803 et sequentes über das Mobilar-Vermögen der Abtey Altenberg (zum Bibliotheksbestand: Nr. 593–1765), Altenberg bzw. Düsseldorf 15.4.1803 [Düsseldorf HSA Jülich-Berg II Nr. 6147 II]
- Altenberg, Inventar 1803 (II) Auszug des General Inventars über das Mobilar Vermögen der Abtey Altenberg: Auf der Bibliothek an Büchern (Nr. 593–1765, 1992), Altenberg bzw. Düsseldorf 1803 [Universitätsarchiv Düsseldorf 1/8, 2]
- Altenberg, Inventar 1803 (III) Verzeichnis der in der Bibliothek der Abtei Altenberg noch vorhandenen Manuskripte, Altenberg bzw. Düsseldorf 1803 [Düsseldorf HSA Jülich-Berg II Nr. 6176]
- Altenberg, Inventar 1819 (Lacomblet) T. J. Lacomblet, Verzeichniß der aus der Abtei Altenberg zur Düsseldorfer Bibliothek gelangten Handschriften ... eingereicht behuf einer Auswahl nach Bonn zu gebender Handschriften, Düsseldorf 16.2.1819 [Universitätsarchiv Düsseldorf 1/8, 2]
- Altenberg, Inventar Reuter H. Reuter, Aus dem Bücherverzeichnis Altenberg 1803, Düsseldorf, zwischen 1928 und 1950 [Universitätsarchiv Düsseldorf 1/8, 2]
- Bernards M. Bernards, Zur Überlieferung mittelalterlicher theologischer Literatur. Neue Handschriften, in: Recherches de théologie ancienne et médiévale 19, 1952, S. 327–336
- BGPhThM Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters. Texte und Untersuchungen, Bd. 27 ff., Münster 1928 ff., N.F. Bd. 1 ff., Münster 1970 ff.
- BGSSE Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen, Bd. 1 ff., Essen 1881 ff.
- BHL Bibliotheca hagiographica Latina antiquae et mediae aetatis, 2 Bde., Brüssel 1898–1901 (Subsidia hagiographica, 6); Supplementi editio altera auctior, Brüssel 1911 (Subsidia hagiographica, 12); Novum Suppl., hg. v. H. Fros, Brüssel 1986 (Subsidia hagiographica, 70)

- Bischoff, Hss. 9. Jh.
Bloomfield/Guyot
Bodarwé, Kontakte
Bodarwé, Sanctimoniales (2000)
Boewe-Koob
Borchling
van den Bosch, Passionsliteratur
van den Bosch, Observantie
Briquet
Buchpaten gesucht (2)
Bücherschätze
- B. Bischoff, Katalog der festländischen Handschriften des neunten Jahrhunderts (mit Ausnahme der wisigotischen), Teil 1: Aachen-Lambach, Wiesbaden 1998
M. W. Bloomfield u.a., Incipits of Latin Works on the Virtues and Vices, 1100–1500 A.D., including a Section of Incipits of Works on the Pater Noster, Cambridge/Mass. 1979 (The Mediaeval Academy of America, Publication No. 88)
K. Bodarwé, Kontakte zweier Konvente. Essen und Werden im Spiegel ihrer Handschriften, in: Bücherschätze, S. 49–68
K. Bodarwé, Sanctimoniales litteratae. Schriftlichkeit und Bildung im ottonischen Essen, in: Herrschaft, Bildung und Gebet: Gründung und Anfänge des Frauenstifts Essen, hg. v. G. Berg-haus u.a., Essen 2000, S. 101–117 (Anm. S. 165–167)
E. Boewe-Koob, Das Antiphonar der Essener Handschrift D 3, Münster 1997 (Quellen und Studien, 7)
C. Borchling, Mittelniederdeutsche Handschriften in den Rheinlanden und in einigen anderen Sammlungen. Vierter Reisebericht, Berlin 1913 (Nachrichten von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Phil.-hist. Kl., Beiheft)
P. van den Bosch, Einleitung in die Passionsliteratur in den mittelalterlichen Kreuzherrenbibliotheken, in: Clairlieu 38, 1980, S. 13–37
P. van den Bosch, Studiën over de observantie der Kruisbroeders in de vijftiende eeuw, Diest 1968. Zugl.: Diss., Amsterdam 1965 (Clairlieu 26, 1968)
C. M. Briquet, Les filigranes. Dictionnaire historique des marques du papier dès leur apparition vers 1282 jusqu'en 1600. A facsimile of the 1907 edition with supplementary material..., hg. v. A. Stevenson, 4 Bde., Amsterdam 1968
Buchpaten gesucht. Zweite Buchpatenaktion, Forschungsinstitut für Mittelalter und Renaissance, Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf, Düsseldorf 1998 (Schriften der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf, 29)
Bücherschätze der rheinischen Kulturgeschichte. Aus der Arbeit mit den historischen Sondersammlungen der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf 1979 bis 1999, hg. v. H. Finger, Düsseldorf 2001 (Studia humaniora, 34)

- CAO Corpus antiphonarium officii, hg. v. R.-J. Hesbert, Bd. 1 ff., Rom 1963 ff. (Rerum ecclesiasticarum documenta. Ser. maior; Fontes 7 ff.)
- CC Corpus Christianorum. Series Latina. Bd. 1 ff., Turnhout 1954 ff. (Folgebände teilweise früher erschienen)
- CCCM Corpus Christianorum. Continuatio Mediaevalis. Bd. 1 ff., Turnhout 1971 ff. (Folgebände teilweise früher erschienen)
- Clemen, Kunstdenkmäler Die Kunstdenkmäler der Stadt und des Kreises Düsseldorf, hg. v. P. Clemen, Düsseldorf 1894 (Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz; 3,1)
- Colophons Colophons de manuscrits occidentaux des origines au 16^e siècle, Bénédictins du Bouveret (Hg.), 6 Bde., Fribourg 1965–1982 (Spicilegii Friburgensis subsidia, 2–7)
- Copinger W. A. Copinger, Supplement to Hain's Repertorium bibliographicum, Part II, Bd. 1.2, London 1898–1902
- CPG Clavis Patrum Graecorum, hg. v. M. Geerard u.a., 6 Bde., Turnhout 1974–1998
- CPL Clavis Patrum Latinorum, hg. v. E. Dekkers u.a., ed. 3, Steenbrugge 1995
- CPPM Clavis patristica pseudoepigraphorum medii aevi, hg. v. J. Machielsen, Bde. 1a-1b, 2a-2b, Turnhout 1990–1994
- CSEL Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum, Bd. 1 ff., Wien 1866 ff.
- DHGE Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques, hg. v. M. Viller, Bd. 1 ff., Paris 1912 ff.
- Dict. aut. cist. Dictionnaire des auteurs cisterciens, hg. v. É. Brouette u.a., 2 Bde., Rochefort 1975–1977 (La documentation cistercienne; 16,1.2)
- Distelbrink B. Distelbrink, Bonaventurae scripta authentica dubia vel spuria critice recensita, Rom 1975 (Subsidia scientifica Franciscalia, 5)
- Drögereit R. Drögereit, Werden und der Heliand. Studien zur Kulturgeschichte der Abtei Werden und zur Herkunft des Heliand, Essen 1951
- DSAM Dictionnaire de spiritualité ascétique et mystique, 17 Bde., Paris 1937–1995
- Du Pin Joannis Gersonii Doctoris Theologi & Cancellari Parisiensis Opera Omnia ... Opera et studio M. Lud. Ellies du Pin ... 5 Bde., Antwerpen 1706 (Repr.: Johannes Gerson, Opera Omnia, ed. L. E. Du Pin, 5 Bde., Hildesheim u.a. 1987)
- El Kholi S. El Kholi, Lektüre in Frauenkonventen des ostfränkisch-deutschen Reiches vom 8. Jahr-

- hundert bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts, Würzburg 1997 (Epistemata. Würzburger Wissenschaftliche Schriften; Reihe Literaturwissenschaft, 203)
- Finger, Bibliotheken H. Finger, Düsseldorfer Bibliotheken des Mittelalters und der frühen Neuzeit, in: Bücher für die Wissenschaft. Bibliotheken zwischen Tradition und Fortschritt, hg. v. G. Kaiser, Festschrift G. Gattermann, München u.a. 1994, S. 213–235
- Finger, Gedanken H. Finger, Gedanken zu einigen Handschriften aus dem Altenberger Skriptorium, in: Romerike Berge. Zeitschrift für das Bergische Land 49, 1999, S. 3–7
- Franz, Messe A. Franz, Die Messe im deutschen Mittelalter. Beiträge zur Geschichte der Liturgie und des religiösen Volkslebens, Freiburg i. Br. 1902 (Repr. Darmstadt 1963)
- Glorieux, Gerson Jean Gerson. Œuvres complètes, hg. v. P. Glorieux, 10 Bde., Paris u.a. 1960–1973
- Glorieux, Pour revaloriser Migne P. Glorieux, Pour revaloriser Migne. Tables rectificatives, Lille 1952 (Mélanges de science religieuse, 9; Cahier supplémentaire)
- Glorieux, Répertoire P. Glorieux, Répertoire des maîtres en théologie de Paris au XIII^e siècle, 2 Bde., Paris 1933–34 (Etudes de philosophie médiévale, 17. 18)
- Goy, Hugo von Sankt Viktor R. Goy, Die Überlieferung der Werke Hugos von St. Viktor. Ein Beitrag zur Kommunikationsgeschichte des Mittelalters, Stuttgart 1976 (Monographien zur Geschichte des Mittelalters, 14)
- GW Gesamtkatalog der Wiegendrucke, Bd. 1 ff., Leipzig 1925 ff.
- Haaß R. Haaß, Die Kreuzherren in den Rheinlanden, Bonn 1932 (Rheinisches Archiv, 23)
- Hain L. Hain, Repertorium bibliographicum in quo libri omnes ab arte typographica inventa usque ad annum 1500 typis expressis ordine alphabetico vel simpliciter enumerantur vel adcuratius recensentur, 2 Bde., Stuttgart 1826–1838 (Repr. Staten Island, NY, ca. 1990)
- Hain/Copinger siehe auch Copinger
- Hammer, Buchmalerei G. Hammer, Altenberger Buchmalerei, in: Altenberger Blätter, Heft 11, März 2001, S. 16–31
- Hammer, Skriptorium G. Hammer, Skriptorium und Bibliothek Altenberg, in: Die Cistercienser: Geschichte – Geist – Kunst, hg. v. A. Schneider u.a., Köln³1986, S. 408–412

- Handschriftencensus Rheinland** Handschriftencensus Rheinland. Erfassung mittelalterlicher Handschriften im rheinischen Landesteil von Nordrhein-Westfalen mit einem Inventar, hg. v. G. Gattermann, bearb. v. H. Finger u.a., 3 Bde., Wiesbaden 1993. (Schriften der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf, 18)
- Hartzheim** J. Hartzheim, *Bibliotheca Coloniensis in qua vita et libri typo vulgati et manuscripti recensentur omni Archi-dioeceseos Coloniensis ...*, Köln 1747 (Repr. Farnborough 1967)
- Hemfort, Kreuzherrenhandschriften** E. Hemfort, *Illuminierte Kreuzherrenhandschriften aus Düsseldorf. Beobachtungen zur Stilkonvention monastischer Buchausstattung im ausgehenden 15. Jahrhundert am Niederrhein*, in: *Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde* 73, 1995, S. 187–211
- Höfer** H. Höfer, *Kunsttopographie der vormaligen Cistercienser-Abtei Altenberg im Dhüntale*, in: *Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und dem Cistercienser-Orden* 28, 1907, S. 143–159
- Hoffmann** H. Hoffmann, *Das Skriptorium von Essen in ottonischer und frühsalischer Zeit*, in: *Kunst im Zeitalter der Kaiserin Theophanu. Akten des Internationalen Colloquiums, veranstaltet vom Schnütgen-Museum Köln*, 13.–15. Juni 1991, hg. v. A. v. Euw u.a., Köln 1993, S. 113–153
- Huth** V. Huth, *Die Düsseldorfer Sakramentarhandschrift D 1 als Memorialzeugnis. Mit einer Wiedergabe der Namen und Namensgruppen*, in: *Frühmittelalterliche Studien* 20, 1986, S. 213–298
- Ilggen** T. Ilggen, *Rheinisches Archiv. Wegweiser durch die für die Geschichte des Mittel- und Niederrheins wichtigen Handschriften, Teil 1: Der Niederrhein*, Trier 1885 (*Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst, Ergänzungsheft* 2, 1885)
- Inkunabelkatalog Düsseldorf** Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf. *Inkunabelkatalog*, hg. v. G. Gattermann, bearb. v. H. Finger u.a., Wiesbaden 1994 (Schriften der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf, 20)
- Kaeppli** Th. Kaeppli, *Scriptores Ordinis Praedicatorum medii aevi*, 4 Bde., Rom 1970–1993
- Kahsnitz, Äbtissin Svanhild** R. Kahsnitz, *Die Essener Äbtissin Svanhild und ihr Evangeliar in Manchester*, in: *BGSSE* 85, 1970, S. 13–80
- Kahsnitz, Gospel Book** R. Kahsnitz, *The Gospel Book of Abbess Svanhild of Essen in the John Rylands Library*,

- in: Bulletin of the John Rylands Library 53, 1970, S. 122–166, 360–396 [auch als Separatdruck erschienen: Manchester 1971]
- Karpp, Bücherbesitz Essen G. Karpp, Bemerkungen zum Bücherbesitz des Essener Damenstifts um 900. Mit einer handschriftenkundlichen Nachlese zur einschlägigen wissenschaftlichen Literatur, in: Octogenario. Dankesgabe für H. Karpp, hg. von J. Hönscheid, Düsseldorf 1988, S. 51–115
- Karpp, Büchersammlung Essen G. Karpp, Die Anfänge einer Büchersammlung im Frauenstift Essen. Ein Blick auf die importierten Handschriften des neunten Jahrhunderts, in: Herrschaft, Bildung und Gebet. Gründung und Anfänge des Frauenstifts Essen, hg. v. G. Berghaus, Essen 2000, S. 119–133, 167
- Karpp, Hss. Stift Essen G. Karpp, Bemerkungen zu den mittelalterlichen Handschriften des adeligen Damenstifts in Essen (9.–19. Jahrhundert), in: Scriptorium 45, 1991, S. 163–204
- Karpp-Jacottet, Marienfrede S. Karpp-Jacottet, Die spätmittelalterlichen Einbände des niederrheinischen Kreuzherrenkonvents Marienfrede, in: Gutenberg-Jahrbuch 78, 2003, S. 284–295
- Karpp-Jacottet/Karpp, Altenberg S. Karpp-Jacottet / G. Karpp, Einbandkunst aus Altenberg. Spätmittelalterliche Einbandstempel auf den Handschriften der bergischen Zisterzienserabtei, in: 1894–1994. Einhundert Jahre Altenberger Dom-Verein e.V., Bergisch-Gladbach 1994, S. 31–51
- Kat. illustr. Hss. Düsseldorf Katalog der illustrierten Handschriften und ausgewählter Frühdrucke aus der Landes- und Stadtbibliothek Düsseldorf, Ausstellungskatalog (an: E. Galley, Illustrierte Handschriften und Frühdrucke aus dem Besitz der Landes- und Stadtbibliothek Düsseldorf, Düsseldorf 1951)
- Kat. LHA Koblenz 1 C. Meckelnborg, Die nichtarchivischen Handschriften der Signaturengruppe Best. 701 Nr. 1–190 ..., Wiesbaden 1998 (Mittelalterliche Handschriften im Landeshauptarchiv Koblenz, 1)
- Kat. StA Köln 2 J. Vennebusch, Die theologischen Handschriften des Stadtarchivs Köln, Teil 2: Die Quart-Handschriften der Gymnasialbibliothek, Köln/Wien 1980 (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln; Sonderreihe: Die Handschriften des Archivs; II)
- Kat. Zisterzienser Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit, Ausstellungskatalog (Aachen 1980), hg. v. K. Elm u.a., Bonn 1980 (Schriften d. Rheinischen Museumsamtes, 10)

- Keussen** Die Matrikel der Universität Köln, bearb. v. H. Keussen, 7 Bde., Bonn / Düsseldorf 1919–1981 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, 8)
- Kostbarkeiten Düsseldorf** Kostbarkeiten aus der Universitätsbibliothek Düsseldorf. Mittelalterliche Handschriften und Alte Drucke, hg. v. G. Gattermann, Wiesbaden 1989 (Schriften der Universitätsbibliothek Düsseldorf, 5)
- Krämer** S. Krämer, Handschriftenerbe des deutschen Mittelalters, Teil 1 – 3, München 1989 - 1990 (Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz, Erg.-Bd. 1, 1-3)
- Kristeller** P. O. Kristeller, *Iter Italicum. Accedunt alia itinera. A finding list of uncatalogued or incomplete catalogued humanistic manuscripts of the Renaissance in italian and other libraries*, Bd. 3: Australia to Germany, Leiden 1983
- Kurz, Augustinus, 5,1 / 5,2** R. Kurz, Die handschriftliche Überlieferung der Werke des heiligen Augustinus, Bd. 5: Bundesrepublik Deutschland und Westberlin. 1. Werkverzeichnis, Wien 1976; 2. Verzeichnis nach Bibliotheken, Wien 1979 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Kl., Sitzungsberichte, 306; 350)
- Laistner/King** M. L. W. Laistner / H. H. King, *A Hand-List of Bede Manuscripts*, Ithaca / N.Y. 1943
- Lambert** B. Lambert, *Bibliotheca Hieronymiana. La tradition manuscrite des œuvres de Saint Jérôme*, 4 Bde., Steenbrugge 1969–1972 (*Instrumenta patristica*, 4)
- Lamprecht, Handschriften** K. Lamprecht, Kunstgeschichtlich wichtige Handschriften des Mittel- und Niederrheins, in: *Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande (Bonner Jahrbücher)* 74, 1882, S. 130–146
- Lamprecht, Initial-Ornamentik** K. Lamprecht, Initial-Ornamentik des VIII. bis XIII. Jahrhunderts. Vierundzwanzig Tafeln, meist nach rheinischen Handschriften nebst erläuterndem Text, Leipzig 1882
- Landmann** F. Landmann, *Das Predigtwesen in Westfalen in der letzten Zeit des Mittelalters*, Münster 1900 (*Vorreformationsgeschichtliche Forschungen*, 1)
- Leclercq, Études** J. Leclercq, *Études sur saint Bernard et le texte de ses écrits*, in: *Analecta sacri ordinis Cisterciensis* 9, 1953, S. 9–247
- Leclercq/Rochais** *Sancti Bernardi opera*, hg. v. J. Leclercq / H. Rochais, 8 Bde., Rom 1957–1977; Registerbd. Turnhout 1998

- LMA Lexikon des Mittelalters, 9 Bde., München/
Zürich 1977-1999
- McKitterick, Frauen R. McKitterick, Frauen und Schriftlichkeit im
Frühmittelalter, in: Weibliche Lebensgestaltung
im frühen Mittelalter, hg. v. H.-W. Goetz,
Köln/Wien 1991, S. 65-118
- McKitterick, Women R. McKitterick, Women and Literacy in the
Early Middle Ages, XIII in: Dies., Books,
Scribes and Learning in the Frankish Kingdoms,
6th-9th Centuries, Aldershot 1994
- MGH Monumenta Germaniae Historica inde ab a. C.
500 usque ad annum 1500, Hannover u.a. 1826 ff.
- Mosler H. Mosler, Die Cistercienserabtei Altenberg,
Berlin 1965 (Das Erzbistum Köln, 1; Germania
Sacra, N.F., II)
- MTU Münchener Texte und Untersuchungen zur
deutschen Literatur des Mittelalters, hg. v. der
Kommission für deutsche Literatur des Mittel-
alters der Bayerischen Akademie der Wissen-
schaften, München 1961 ff.
- van de Pasch, Bibliotheca A. van de Pasch, Bibliotheca Manuscripta
Fratrum S[anc]t[ae] Crucis II, Cuyk 1951 (Cruci-
ferana, N.S. 14) (masch.-schriftl. Exemplar in
Düsseldorf ULB)
- van de Pasch, Definities A. van de Pasch, Definities der generale kapitells
van de orde van het H. Kruis 1410-1786, Brüssel
1969
- Perger M. v. Perger, Vorläufiges Repertorium philo-
sophischer und theologischer Prosa-Dialoge des
lateinischen Mittelalters, in: Gespräche lesen.
Philosophische Dialoge im Mittelalter, hg. v. K.
Jacobi, Tübingen 1999 (Scriptoria, 115), S.
435-494
- Perkow U. Perkow, Beiträge zur Bibliotheksgeschichte
der ehemaligen Cistercienserabtei Altenberg (V),
in: Cistercienser-Chronik 83, 1976, S. 1-16
- PG Patrologiae cursus completus. Series Graeca, hg.
v. J.-P. Migne, 161 Bde., Paris 1857-1866
- Piccard G. Piccard, Wasserzeichen Anker, Stuttgart 1978
(Die Wasserzeichenkartei Piccard im Haupt-
staatsarchiv Stuttgart. Findbuch 6)
- Piccard Ders., Wasserzeichen Dreieberg, 2 Bde., Stuttgart
1996 (Ebd., Findbuch 16,1.2)
- Piccard Fab Ders., Wasserzeichen Fabeltiere, Stuttgart 1980
(Ebd., Findbuch 10)
- Piccard Fr Ders., Wasserzeichen Frucht, Stuttgart 1983
(Ebd., Findbuch 14)
- Piccard HH Ders., Wasserzeichen Hand und Handschuh,
Stuttgart 1997 (Ebd., Findbuch 17)

- PiccKr Ders., Wasserzeichen Krone, Stuttgart 1961 (Ebd., Findbuch 1)
- PiccLi Ders., Wasserzeichen Lilie, Stuttgart 1983 (Ebd., Findbuch 13)
- PiccO Ders., Die Ochsenkopfwasserzeichen, 3 Bde., Stuttgart 1966 (Ebd., Findbuch 2,1–3)
- PiccP Ders., Wasserzeichen Buchstabe P, 3 Bde., Stuttgart 1977 (Ebd., Findbuch 4,1–3)
- PiccSchl Ders., Wasserzeichen Schlüssel, Stuttgart 1979 (Ebd., Findbuch 8)
- PiccVf Ders., Wasserzeichen Vierfüßler, 3 Bde., Stuttgart 1987 (Ebd., Findbuch 15,1–3)
- PiccW Ders., Wasserzeichen Waage, Stuttgart 1978 (Ebd., Findbuch 5)
- PiccWW Ders., Wasserzeichen Werkzeug und Waffen, 2 Bde., Stuttgart 1980 (Ebd., Findbuch 9,1–2)
- PL Patrologiae cursus completus. Series Latina, hg. v. J.-P. Migne, 221 Bde., Paris 1841–1864 (2. Aufl. Paris 1866–1890)
- PLS Patrologiae cursus completus. Series Latina. Supplementum, hg. v. A. Hamman, 5 Bde., Paris 1958–1974
- Redlich P. Redlich, Die letzten Zeiten der Abtei Altenberg, in: AHVN 72, 1901, S. 102–141
- Rep. Germ. Repertorium Germanicum. Verzeichnis der in den päpstlichen Registern und Kameralakten vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches ..., Bd. 1 ff., Berlin bzw. Tübingen 1916 ff.
- RH U. Chevalier, Repertorium hymnologicum. Catalogue des chants, hymnes, proses, séquences, tropes en usage dans l'Église latine depuis les origines jusqu'à nos jours. 6 Bde., Löwen/Brüssel 1892–1921
- Rose, Verzeichniss V. Rose, Die Handschriften der kurfürstlichen Bibliothek und der kurfürstlichen Lande, Abt. 1–3, Berlin 1901–1905 (Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin, 13: Verzeichniss der lateinischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin; 2,1–3)
- SC Sources Chrétiennes. Bd. 1 ff., Paris 1942 ff.
- Schaller/Könsgen D. Schaller / E. Könsgen, Initia carminum Latinorum saeculo undecimo antiquiorum. Bibliographisches Repertorium für die lateinische Dichtung der Antike und des frühen Mittelalters, Göttingen 1977
- Schneyer J. B. Schneyer, Repertorium der lateinischen Sermones des Mittelalters für die Zeit von 1150–

- 1350, 11 Bde., Münster 1969–1990 (BGPhThM, 43, Heft 1-11)
- Schneyer II J. B. Schneyer, Repertorium der lateinischen Sermones des Mittelalters für die Zeit von 1350–1500, hg. v. L. Hödl u.a., CD-ROM, Münster 2001
- Schulte GQ J. F. von Schulte, Die Geschichte der Quellen und Literatur des canonischen Rechts von Gratian bis auf die Gegenwart, 3 Bde., Stuttgart 1875–1880 (Repr. Graz 1956)
- Schunke I. Schunke, Die Schwenke-Sammlung gotischer Stempel- und Einbanddurchreibungen, nach Motiven geordnet und nach Werkstätten bestimmt und beschrieben, Bd. 1: Einzelstempel, Berlin 1979; Bd. 2: Werkstätten, Berlin 1996 (Beiträge zur Inkunabelkunde, 3. Folge, 7. 10)
- Sharpe R. Sharpe, A Handlist of the Latin Writers of Great Britain and Ireland before 1540, Turnhout 1997 (Publications of the Journal of Medieval Latin, 1)
- Siegmund, Überlieferung A. Siegmund, Die Überlieferung der griechischen christlichen Literatur in der lateinischen Kirche bis zum zwölften Jahrhundert, München 1949 (Abhandlungen der Bayerischen Benediktiner-Akademie, 5)
- Stegmüller RB F. Stegmüller, Repertorium biblicum medii aevi, 11 Bde., Madrid 1950–1980
- Stegmüller RS F. Stegmüller, Repertorium commentariorum in Sententias Petri Lombardi, 2 Bde., Würzburg 1947
- Tiefenbach H. Tiefenbach, Xanten – Essen – Köln. Untersuchungen zur Nordgrenze des Althochdeutschen an niederrheinischen Personennamen des neunten bis elften Jahrhunderts, Göttingen 1984 (Studien zum Althochdeutschen, 3)
- Vergessene Zeiten Vergessene Zeiten. Mittelalter im Ruhrgebiet, Ausstellungskatalog, hg. v. F. Seibt u.a., 2 Bde., Essen 1990
- VL² Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. 2. Aufl., hg. v. K. Ruh u.a., Bd. 1 ff., Berlin / New York 1978 ff.
- Walther I H. Walther, Initia carminum ac versuum medii aevi posterioris Latinorum. Alphabetisches Verzeichnis der Versanfänge mittelalteinischer Dichtungen, Göttingen 1959 (Carmina medii aevi posterioris latina, 1); Ergänzungen und Berichtigungen zur 1. Aufl., Göttingen 1969 (Carmina medii aevi posterioris latina, 1,1)

- Walther II
 H. Walther, *Proverbia sententiaeque Latinitatis medii aevi*. Lateinische Sprichwörter und Sentenzen des Mittelalters und der frühen Neuzeit in alphabetischer Anordnung 9 Bde., Göttingen 1963–1986 (Carmina medii aevi posterioris Latina, 2, 1-9)
- Wattenbach
 Aus Preußischen Handschriften-Verzeichnissen, bearb. v. W. Wattenbach, in: *Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde* 11, 1858, S. 688–756
- Wilmart, Auteurs spirituels
 A. Wilmart, *Auteurs spirituels et textes dévots du moyen âge latin*. Études d'histoire littéraire, Paris 1932 (Repr. 1971)
- Zumkeller
 A. Zumkeller, *Manuskripte von Werken der Autoren des Augustiner-Eremitenordens in mitteleuropäischen Bibliotheken*, Würzburg 1966 (Cassiciacum, 20)

Nach Redaktionsschluß erschien: K. Bodarwé, *Sanctimoniales litteratae*. Schriftlichkeit und Bildung in den ottonischen Frauenkommunitäten Gandersheim, Essen und Quedlinburg, Münster 2004 (Quellen und Studien, 10), s. zu Ms. B 3, B 4, B 8 und B 79.

Walter (H.) 1991: *Die deutsche Literatur des Mittelalters*. München: C. H. Beck. 1991. 1095 S. 12,- €.

Literatur

Walter (H.) 1991: *Die deutsche Literatur des Mittelalters*. München: C. H. Beck. 1991. 1095 S. 12,- €.

Walter (H.) 1991: *Die deutsche Literatur des Mittelalters*. München: C. H. Beck. 1991. 1095 S. 12,- €.

Walter (H.) 1991: *Die deutsche Literatur des Mittelalters*. München: C. H. Beck. 1991. 1095 S. 12,- €.

Walter (H.) 1991: *Die deutsche Literatur des Mittelalters*. München: C. H. Beck. 1991. 1095 S. 12,- €.

Walter (H.) 1991: *Die deutsche Literatur des Mittelalters*. München: C. H. Beck. 1991. 1095 S. 12,- €.

Walter (H.) 1991: *Die deutsche Literatur des Mittelalters*. München: C. H. Beck. 1991. 1095 S. 12,- €.

Walter (H.) 1991: *Die deutsche Literatur des Mittelalters*. München: C. H. Beck. 1991. 1095 S. 12,- €.

Walter (H.) 1991: *Die deutsche Literatur des Mittelalters*. München: C. H. Beck. 1991. 1095 S. 12,- €.

Walter (H.) 1991: *Die deutsche Literatur des Mittelalters*. München: C. H. Beck. 1991. 1095 S. 12,- €.

Walter (H.) 1991: *Die deutsche Literatur des Mittelalters*. München: C. H. Beck. 1991. 1095 S. 12,- €.

Walter (H.) 1991: *Die deutsche Literatur des Mittelalters*. München: C. H. Beck. 1991. 1095 S. 12,- €.

Walter (H.) 1991: *Die deutsche Literatur des Mittelalters*. München: C. H. Beck. 1991. 1095 S. 12,- €.

Ms. B 1

Albertus Magnus

Papier · 390 Bl. · 28 x 21 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · 1514 (382^v) und 1548 (389^v)

1984 restauriert. Leichter Wurmfraß besonders 1. und 39. Lage · Quinternionen, ursprüngl. als Vor- und Nachsatz je 1 Binio, dessen 3 fliegende Bll. jeweils ausgeschnitten, die beiden restlichen Bll. jetzt separat (Wz. wie Bl. 192 u.ö.); 2 ehemalige Ansetzfalze Perg., beschrieben (s.u.) · Lagensignaturen z.T. weggeschnitten, Bl. 91-195: *k.1-v.5*, 201-385: *A.1.-T.5*. (bzw. -*U.2*. im Nachsatz) · Folierung der Schreiberhand >1< - >382<, neuere in Blei (20. Jh.): 1-5, 383-390, jetzt ergänzt · Schriftraum 19-21 x 14, bis Bl. 40 mit Tinte markiert · 2 Spalten · 34-36 Zeilen; Blind- und Stifliniierung wechselnd · schleifenlose Bastarda des fr. Jordanus de Traiecto, von derselben Hand marginale Dispositionsvermerke u.a. und auf freien Bll. des letzten Quinternio 1548 die Tabula 383^r-389^v mit Kennzeichen einer Altersschrift nachgetragen; zur Geheimschrift (jetzt entziffert), einem quadratschriftlichen („hebräischen“) System frei erdachter, willkürlicher Zeichen, s. Karpp, Geheimschrift (Lit.), besonders S. 399, 401-403, 413 f. (Abb. 4, 6-9) · rubriziert außer Bl. 383^r-389^v · 1-5-zeilige Anfangsbuchstaben rot; im Stamm ausgespartes Ornament bei 60 roten 3-6-zeiligen (z.B. 188^v) und 42 kunstvolleren 6-9-zeiligen blauen Initialen, einige Randausläufer (254^v, 298^b); Zirkel- und Bleispuren von Vorzeichnungen oder Schablonen z.T. erkennbar (z.B. 324^v) · 1^{ra} (Prol.) 16-zeilige schlicht kolorierte Deckfarbeninitiale *E*, spaltenbreit, rote Umrisszeichnung, grüne Akanthusranken im blauen Stamm und rötlich-gelbe auf Außen- und Binnengrund, Perlstabfleuronné; ähnl. 166th (Tract. XI) 13-zeilige Initiale *P* (Abb. : Kostbarkeiten S. 77), die im Binnenfeld (auf den Hinterläufen stehende Sau, einer Frauengestalt Flasche mit dunklem Inhalt entgegenstreckend) das antike Sprichwort „sus Minervam (docet)“ figuriert (vgl. A. Otto, Die Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten der Römer, Leipzig 1890, 1118. Walther, Prov. 30912a); in den oberen Ecken des Außengrundes 2-teiliges Schriftband: *Hic sus nititur / docere Mineruam*. 235^f 3-zeilige rote Initiale *T*, grüner Binnengrund mit 8-strahligem Stern, Fleuronné-Ausläufer.

Brauner Kalblederband 1550/60, wahrscheinlich Köln; VD = HD, Streicheisenlinien: Außenrahmen mit Planetenrolle (197x19: *Jupiter-Mars-Sol-Venus-Mercurius-Luna-Saturn*; vgl. erneuerten Einband von Ms. C 10a), Mittelstreifen mit 2 negativen Stempeln (Lilie, stilisierte Blüte), Innenrahmen mit Tugendenrolle (162x15: *Justicia-Prudencia-Fortitudo-Temperanc[ia]*) und Mittelfeld, längsgeteilt in 5 Streifen mit Puttenrolle (117x10: in Blattgewinde 1 Putte nach links aufsteigend mit Korb, 2 Putten nach rechts, sitzend bzw. aufsteigend); aus gleicher Werkstatt z.B. der Einband (1556/58) des Druckes P.Eccl.169. Kapital 2-farbig. 3 urspr. Kantenbleche (von 6) erhalten, 2 Schließen (teilw. ergänzt); Rückenschild (Papier, 19. Jh.; jetzt im VD): *Alberti mag[ni] / Summa, pars II^a / [2. Hd.:] Ex Exemplari Scripto in Coenobio O[ver] / closter circa Nuciam / [1. Hd.:] Ms. pap. 1514*. Auf dem alten Rücken (jetzt erneuert) unten Signatur *B 1* in Öl aufgetragen (19. Jh.) · Ansetzfalze (jetzt vorne und hinten im Bd.): Fragmentstreifen einer lat. Pergament-HANDSCHRIFT (zum cod. discissus s. Karpp, Geheimschrift S. 408 Anm. 4; S. 400, 404), kleine gotische Kursive, Anfang 14. Jh. (hinten: 53 Z., Schriftraum 25 x 12,5), dorthin auch Spiegel in Ms. F 6 und M.Th.u.Sch.5 (Ink.) sowie Fragm. K 8: 018 (aus dem HD des Druckes Bibl.Th.IA.94: 1515 und 1513): SERMONES DE TEMPORE ET DE SANCTIS einer hochmittelalterlichen Predigtreihe, u.a. von HUGO DE S. CARO und THOMAS DE AQUINO, z.B. M.Th.u.Sch.5 (Ink.), hinterer Spiegel: Schneyer Bd. 2, S. 764 Nr. 97, 100; bzw. Vorderspiegel Bd. 5, S. 596 f. Nr.224, 230, 237.

Geschrieben von fr. Jordanus de Traiecto (sc. inferiori, d.i. Utrecht) und am 27. Mai 1514 im Kreuzherrenkonvent Düsseldorf vollendet (Bl. 382^{vb}, s.u.), dann 1548 (Bl. 389^{vb}, s.u.) von ihm auf freien Bll. (383-389) um die Annotatio sowie durchlaufend um zahlreiche Dispositionsvermerke u.a. ergänzt. Jordanus (zu Person, Bücherbesitz usw. Karpp, Geheimschrift S. 389 f., 404 ff. mit Anm. 18): am 29.1.1499 immatrikuliert an der Kölner Artistenfakultät (Bursa Laurentiana), 22.6.1500 Baccalarius (Keussen, Matrikel Nr. 441,13; ebenso Notiz in seinem Lehrbuch M.Th.u.Sch.5, Ink. =

GW 10673, Voull. Köln 440), kirchlicher Dienst in Utrecht (Bl. 382^{vb}, s.u.) und Priesterweihe 20.9.1505 (G. Brom, Naamljst der Priesters, die in het bisdom Utrecht gewijd zijn van 1505 tot 1518, in : Archief voor de Geschiedenis van het Aartsbisdom Utrecht 23, 1896, S. 395: „Jordanus Huberti de Trajecto ordinis Cruciferorum“); ab 1511 als Schreiber in der Kreuzherrenkanonie Düsseldorf nachweisbar; etwa 1536/37 dort Custos (vgl. Eintrag in M.Th.u.Sch.124), vermutlich ab 1542/43 Subprior, gest. 1552/53 (van de Pasch, Definities, S. 355). Erhalten sind von seiner Hand auch Ms. B 173a, 173b, 177, 179, F 6 und F 10, einzelne Stücke und Notizen in weiteren Codices (auch Essen, Domschatzkammer Hs. 33 [Düsseldorf 1510/1520]: s. Karpp, Hss. Stift Essen, S. 180; Utrecht, Bibl. univ. 15 C 18 [Köln, 1500]: Manuscripts datés conservés dans les Pays-Bas. Bd. 2, hg. v. J.P. Gumbert, Leiden usw. 1988, Nr. 956a, Text und Abb. 949b); in den angegebenen Bänden findet sich außer seiner Geheimschrift (s.u.) mehrfach das alte Düsseldorfer Stadtwappen (gesenkter schwarzer Anker in rotem Schild, vgl. O. Korn, Siegel und Wappen der Stadt Düsseldorf, in: Düsseldorfer Jahrbuch 47, 1955, S. 17 f.) neben dem Emblem der Kreuzherren (rot-weißes Tatzekreuz auf schwarzem Grund), hier unterhalb der Subskription Bl. 382^{vb}. Die Hs. kam 1812 in die Düsseldorfer Hofbibliothek, 1^v u.ö. der übliche rote Stempel der LuStB (quadrat., verwendet 1907–1970).

W. Fauser, Die Werke des Albertus Magnus in ihrer handschriftlichen Überlieferung, Teil 1: Die echten Werke, Münster 1982 (Sancti doctoris ecclesiae Alberti Magni... Opera omnia, Erg.-Bd. 1,1), S. 294, Nr. 2 · Krämer S. 171 · Kostbarkeiten Nr. 31, S. 76 f. · Handschriftencensus Rheinland Nr. 460 · G. Karpp, Ex parte fratris Jordani. Zur Methodik einer spätmittelalterlichen Geheimschrift, in: Scriptorium Berolinense. Tilo Brandis zum 65. Geburtstag, hg. v. P.J. Becker u.a., Berlin 2000, Bd. 1, S. 398–415 (mit 10 Abb.).

1^{ra}–389^{vb} ALBERTUS MAGNUS: SUMME [theologie] PARS 2^a. [marg.:] 2^a pars Summe Alberthi magni alias dicte: De mirabili scientia dei ... – ... [382^{vb} Expl.] Ad laudem et gloriam... necnon ad fratrum Ordinis sancte Crucis vtilitatem, degentium in Duyseldorp ducatus Montensis ciuitate, dyocesis Coloniensis: per fratrem Jordanum presbiterum, in ibi conuentualem Cruciferum (quondam Rectorem altaris sancti Sebastiani siue Vicarium Cathedralis ecclesie Traiectensis): scripta et finita... anno virginei partus millesimo quingentesimo quartodecimo, die vicesimo septimo Maii mensis. / >Pro scriptore. 1515⁰.< Es folgen 2 Distichen (Pentameter vor Hexameter), die nach zeitweiser Überklebung wieder frei liegen: Qui librum intueris · dicere corde velis / Scriptorem dee cruciferum crux transferat astra / Sicque velis sancto · dicere clauigero / Istum Petre poli · de regno pellere noli. Darunter Wappen und Emblem (s.o.). [383^{ra} Tabula] Annotatio tractatum, questionum ... – ... [389^{vb}] maxime si contrarium deo precipiunt. / Per fratrem Jordanum (qui supra ante septem folia) Anno 1548 Augusti die 13. Druck: Opera omnia, ed. A. Borgnet, Bd. 32, S. 1, bis Bd. 33, S. 484 (Paris 1895); Glorieux, Rép. 6 bz; zur Überlieferung (Ms. B 1 nicht genannt): Grabmann, Mittelalterliches Geistesleben 2, S. 335, Anm. 22; Stegmüller RS Nr. 53. Zur Verfasserfrage: Op. omn. (Ed. Coloniensis), Bd. 34,1 (Münster 1978), S. V f. In der Hs. eine zusätzliche, übergeordnete Einteilung (rot) in 44 Distinktionen (zur Berichtigung der Zählung vgl. Bl. 122^v marg.), deren Anfänge durch blaue Initialen stark hervorgehoben; marginale Dispositionsvermerke, Titel, Korrekturen (z.B. Bl. 83^{rb}; 52^{va} korr. nach Erasmus) und Notizen nachgetragen; 191^{rb} verstümmelter Einschub

δε.ωζματου ουσανυ (schreibt „s“ für rho) aus Gen. 1,14. Randnotizen des Schreibers in Geheimschrift, im Klartext: metaphi... (4^{vb}), non (25^{va}), hoc (53^{rb}), displicet (83^{rb}), glo[ssa] (107^{va}), concaum (140^{rb}), t'i (del.: lrigide) scolas an... (211^{ra} im Falz), omittitur (326^{rb}). Der Kopist nennt Bl. 1^r und 94^v in Randnotizen seine Schreib- und für Bl. 1–94^{vb} seine Korrekturvorgabe: Presens hic liber scriptus est ex exemplari scripto in Cenobio Regularium jm Ouercloester circa Nuciam: correctus autem ex exemplari impresso Basilee anno 1507 usque ad secundum membrum Questionis 25^e exclusiue: fol.95. Die handschriftliche Vorlage aus dem sogenannten Oberkloster der Augustiner-Chorherren südlich von Neuss nicht näher bekannt; ein als Korrektorexemplar anzusehender Druck (Basel: Jacobus [Wolff] de Pfortzheim 1507) aus dem Besitz des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents im Bestand der Bibliothek (M.Th.u.Sch.4, 1. Expl.; beide Teile in 1 Bd.), ihm entstammt auch die nachgetragene Annotatio, das im Druck folgende Directorium nicht kopiert.– Bl. 390 leer.

Ms. B 2

Albertus Magnus. Ambrosius. Victor de Cartenna. Gratianus Augustus

Papier · (Pergament) + 273 + I (Pergament) Bl. · 29 x 21 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · 1495 (271^{ra})

Die Hs. besteht aus 2 etwa gleichzeitig entstandenen Teilen (I: Bl. 1–98, II: 99–273). Wz. im nicht datierten 1. Teil: A (Hand) [Bl. 1, beim Einbinden ergänzt] PiccHH 978 (1499, 1500; Doesburg, Köln), vgl. 1000 (1497, Utrecht); B (Kanne) Briquet 12499 (1492, Var. Düsseldorf 1495); C (Lilie) ~ PiccLi 1736 (1495, Siegen); die Wz. B und C auch in der 25.–28. Lage · Lagen: (V+1)¹¹ + 8 V⁹¹ + (IV–1)⁹⁸ // 17 V²⁶⁸ + (III–1)²⁷³, ausgeschnittene Bll. ohne Textverlust; als Vor- und Nachsatz je ein Doppelbl. (Pergament, durch Falz verstärkt), dessen fliegendes Bl. ausgeschnitten, das verbleibende in den Deckeln als Spiegel (jetzt freigelegt), mit Fragmenten, s.u. · Lagensignaturen Bl. 3–95: a2–k4, meist weggeschnitten, Bl. 99–271: a1–s3, z.T. angeschnitten; 1 Wortreklamante (238^v); neuere Folierung in Blei (20. Jh.) · Schriftraum 19,5 x 14,5 · 2 Spalten · 37–40 Zeilen, in den Lagen 3–10 Begrenzung des Schriftraumes mit Tinte, sonst Stift · schleifenlose Bastarda von 3 Händen; den 2. Teil der Hs. schrieb Wilhelmus Oerdinghen (271^{ra}, s.u.), darin seine Notizen (106^{ra} und 245^{va}, Bastarda currens) und griechische Schrift (z. B. 263^{rb}, 271^{ra}, s.u.); Bl. 236^{rb}/240^{vb} von der Hand des fr. Hermannus Duyrckoepe de Colonia (Zuweisung durch Schriftvergleich mit Ms. B 71, 150^f von 1493) · im 1. Teil Seitentitel auf den Recto-Seiten: Zählung der Sermones, die mit 3-zeiligen Lombarden beginnen · rubriziert, im 2. Teil am unteren Rand oft mehrzeilige Vorgaben für den Rubrikator, z.T. angeschnitten · 2^{ra} 6-zeilige rote Deckfarbeninitiale L mit ausgesparten Ranken, innen Blattwerk, Randausläufer; im 2. Teil der Hs. ab Bl. 145^f meist 2-zeilige Lombarden und zu Beginn aller Stücke (außer 161^{vb} und 271^{rb}) und ihrer einzelnen Bücher 16 rote 5–8-zeilige Initialen mit floralen Aussparungen, Initialkörper oft durch Punkturen umrissen (nach Schablonen?), z.B. 209^{vb}.

Brauner Kalblederband der Zeit, aus der Werkstatt der Düsseldorfer Kreuzherren; VD durch Streicheisenlinien unterteilt in Außen- und Innenstreifen und durch Raute und Diagonalen geteiltes Mittelfeld, 20 Einzelstempel (neben dem Eigentumsstempel, Schunke, Schrift 384, u.a.: Adler ebd. 94, Blattwerk 15, Fabeltier 7, Greif 30a, Hirsch 63a, Lamm 14, Laubstab 138, Lilie 19 und 446, Schrift 273, vgl. jetzt Schunke Bd. 2, S. 70; werkstatt-typisch besonders Schweißbuch der Veronika im Quadrat und spindelähnlicher Ornamentstempel, hochrechteckig, mit Kielbogen und Maßwerk: Hausmarke?, beide nicht bei Schunke); HD vereinfacht. Am Längsschnitt aus Pergament 1 geflochtener Knopf (an Bl. 99) und 3 Reihen Blattweiser; Schnitte gelb getönt. 1 Schließe und Ansatz der 2. erhalten. Auf dem Rücken Titelschild und Signatur (Ölfarbe, 19. Jh.) B 2; auf dem VD beschädigtes Papierschild der Zeit, in Textura: [Ambro]sius de trinitate etc. / Alb[er]tus super *Mulierem fortem*. Als Spiegel dienen 2 jetzt freigelegte Fragmente einer lat. Pergament-HANDSCHRIFT in karolingischer Minuskel, 12. Jh. (30 Zeilen, mindestens 1 weitere abgeschnitten; Höhe des Schriftraumes ursprünglich mindestens 25, Breite 16,5/17,5 cm), rubriziert; Beschreibung s.u.

Der Hauptteil der Hs. wurde laut Subskription (271^{ra}) am 14. September 1495 durch *Wilhelmus Oerdinghen* (d.i. Krefeld-Uerdingen) vollendet, der sich 1488 als Schreiber in Ms. B 141, 173^v *dyaconus* nennt; vor 1508 Prior des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents (H. Kelleter, Urkundenbuch des Stiftes Kaiserswerth. Bonn 1904, Nr. 575, d.i. Urk. 561; vgl. Landesarchiv NRW – HSA Düsseldorf: Düsseldorfer Kreuzbrüder, Urk. 90 von 1513: *Wilhelm Strailgen von Urdinghen*, ein Wilh. de Stralen, dioec. Colon.: Keussen, Matrikel Köln Nr. 313,86 von 1467), 1528 erstmals unter den Definitoren des Generalkapitels (van de Pasch, Definitives, S. 289), starb 1538/39 als Düsseldorfer Prior und [Priester-]Jubilant (ebd. S. 323). Zu Hermannus Duyrckoop de Colonia s. Keussen, Matrikel Nr. 380,86 von 1483 (vgl. van de Pasch, Definitives, S. 241). Besitzeintrag der Zeit auf Bl. 1^r: *Liber fratrum Cruciferorum In Dusseldorp*. 1812 zur Hofbibliothek Düsseldorf.

Van den Bosch, Observantie, S.138 · Krämer S. 171 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 461.

1^r Besitzvermerk (s.o.); Inhaltsverzeichnis (vom Schreiber des 2. Teils der Hs., umfaßt beide Teile).

1^v leer bis auf Stempel der LuStB.

2^{ra} – 95^{vb} ALBERTUS MAGNUS[?]: DE MULIERE FORTI. >*Incipit liber sermonum domini Alberti Magni super Mulierem fortem quis inueniet etc.*< [Prv 31,10] *LAudes ecclesie describit Salomon in figura mulieris fortis...* Druck: Albertus Magnus, Op. omn., ed. A. Borgnet, Bd. 18, Paris 1893, 5–196. GW 699. Glorieux, Rép. 6z; Stegmüller RB Nr. 973. Einteilung in 22 Sermones, nur anfangs zusätzliche, vom Druck abweichende Unterteilung durch Majuskeln A – E (marg.). Echtheit fraglich, vgl. B. Geyer, Umstrittene Bibelkommentare..., in: Scholastik 33 (1958), S. 566; Albertus Magnus, Op. omn. (Ed. Colon.), Bd. 18 (in Vorbereitung). – 96^r – 98^v leer.

99^{ra} – 106^{ra} AMBROSIIUS: DE INCARNATIONIS DOMINICAE SACRAMENTO [cap. 1–8]. >*Ambrosius de incarnatione domini.*< *DEbitum fratres cupio soluendum ... – ... et ideo habet naturam diuinam.* Der Text bricht in Kap. 8,85 ab. Druck: CSEL 79 (1964), 225–266, Z. 55; diese Hs. ist der ebd. S. 56⁺ genannten Überlieferung (Classis Phi) zuzuordnen. CPL 152. Auf Bl. 106^{ra} an den Text anschließend eine Notiz des Schreibers: *Item Colonie in*

comuentu nostro habetur in libro exameron quod iste liber de incarnatione nondum sit finitus sed in tribus foliis deficit. Quere in illo libro et inuenies. / Scriptum est ex libro regularium prope Nussiam qui sic continebat sicut hic scriptum est. Die beiden genannten Ambrosius-Hss. unbekannt: die (ebenfalls unvollständige) handschriftliche Vorlage dieses Stückes aus dem sog. Oberkloster der Augustiner-Chorherren südlich von Neuss (s.a. Ms. B 1, 1^r und 94^v) wie ebenso die Hs. (nicht Inkunabel) des Hexameron (CPL 123) aus der Bibliothek der Kölner Kreuzherren, vgl. die Schreibernotiz Bl. 245^{va}, s.u.

106^{va} – 124^{vb} [VICTOR DE CARTENNA]: DE POENITENTIA. >*Incipit liber primus beati Ambrosii episcopi de penitencia.* < *PEnitencie officia et merita narraturus mihi, frater ...* – [124^{vb}] ... *nulla capiaris obliuione Victoris.* >*Explicit liber primus...*< Druck: PL 17, 1059–1094. Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 14. CPL 854; vgl. LThK³ Bd. 10 (2001), 764. Als Verfasser gelegentlich auch VICTOR DE TUNNUNA (LThK³ Bd. 10, 770), meist (Ps.-)AMBROSIUS angesehen; der Text aufgefaßt als 1. Buch des hier Bl. 124^{vb}–144^{va} folgenden Stückes: Ambrosius, De poenitentia; ebenso überliefert in Berlin, Staatsbibl. Preuß. Kulturbesitz, Ms.theol.lat.fol. 139, 53^{va}–101^{ra} (Wesel, Fraterhaus St. Martini, 15. Jh., 2. Hälfte), s. V. Rose, Lat. Hss. Berlin, Bd. 2,1. S. 64 (Nr. 287); vgl. zu Bl. 144^{va}–177^{va} und 177^{va}–188^{vb}. In der Hs. keine Kapiteleinteilung.

124^{vb} – 144^{va} AMBROSIUS: DE POENITENTIA >*Incipit secundus eiusdem.* < *SI virtutum finis ...* – ... [135^{rb}] >*Explicit liber secundus. Incipit tercius de eodem.* < ... – [144^{va}] ... *nexu debemus absoluere. Deo gracia. Amen.* Druck: CSEL 73 (1955), 119–206. CPL 156. Zur Überlieferung gemeinsam mit dem vorhergehenden Stück s. zu Bl. 106^{va}–124^{vb}. Kapiteleinteilungen nicht vorhanden.

144^{va} – 161^{vb} AMBROSIUS: [DE VIRGINIBUS AD MARCELLINAM SOLOREM SUAM]. >*Incipit de virginitate... ad sororem liber primus.* < ... - ... *gladium quem querebat, inueniet.* Druck: E. Cazzaniga, Torino 1948; PL 16, 197–244. CPL 145. Dem 3. Buch wird das folgende Stück Bl. 161^{vb}–177^{va} ohne besondere Kennzeichnung angefügt; ebenso zusammenhängend überliefert in der zu Bl. 106^{va}–124^{vb} genannten Berliner Hs. (Bl. 2^{ra}–41^{ra}), vgl. auch die Subskriptionen bei Cazzaniga S. 76. Einige Abschnitte durch Lombarden hervorgehoben, keine Kapiteleinteilungen.

161^{vb} – 177^{va} [AMBROSIUS: DE VIRGINITATE.] *NOBILE apud veteres Salomonis illud fertur iudicium fuisse ...* – ... *quia mundum ignorauit. Amen.* / *Explicit liber tercius beati Ambrosii episcopi de virginitate.* Druck: E.

Cazzaniga, Torino 1952; PL 16, 279–316. CPL 147. Text der Hs. mit Umstellung: [Nr. 35] *Qui tandem quesiverunt uxorem ...* – [39] ... *moribus quam annis*, [34] *Audite enim ...* – [35] ... *coniugia labefacta /... – [39] sunt*. Zur Überlieferung als Teil des vorangehenden Stückes s. zu Bl. 144^{va}–161^{vb} (keine Umstellung in der dort genannten Berliner Hs.); vgl. auch die In- und Subskriptionen bei Cazzaniga S. 1 und 64. Gliederung durch Lombarden z.T. mit Abschnitten des Druckes übereinstimmend, keine Kapiteleinteilung.

177^{va} – 188^{vb} AMBROSIUS: [DE VIDUIS]. *Incipit de viduitate eiusdem. Liber primus.* / *BEne accidit, fratres, ut quoniam ...* – [188^{vb}] ... *Explicit liber primus...* Druck: PL 16, 247–276. CPL 146. Der Text ist aufgefaßt als 1. Buch eines ambrosianischen Werkes „De viduitate“ (vgl. die zu Bl. 106^{va}–124^{vb} genannte Berliner Hs., Bl. 41^{ra}–53^{va}), dessen 2. Buch hier das folgende Stück Bl. 188^{vb}–199^{rb} bildet. Gliederung durch Lombarden stimmt z.T. mit Abschnitten des Druckes überein, Kapiteleinteilung nicht vorhanden.

188^{vb}–199^{rb} AMBROSIUS: [EXHORTATIO VIRGINITATIS]. *Incipit secundus eiusdem de eadem.* [Inc.:] *QUI ad conuiuium magnum inuitantur ...* – ... *Explicit secundus liber ... de viduitate.* Druck: PL 16, 351–380. CPL 149. Ausgelassen ist der Abschnitt Nr. 4, ebd. 352/3. Zur Überlieferung des Textes und seiner Verbindung mit dem vorangehenden Stück s. zu Bl. 177^{va}–188^{vb}. Gliederung durch Lombarden z.T. mit Abschnitten des Druckes übereinstimmend, keine Kapiteleinteilung in der Hs.

199^{rb} – 209^{va} AMBROSIUS: [DE INSTITUTIONE VIRGINIS]. *Incipit liber beati Ambrosii episcopi de virginis Marie professione et fidei confirmatione.* [Inc.:] *COMMendas mihi pie munus tuum...* Druck: PL 16, 319–348. CPL 148. Gliederung durch Lombarden, z.T. mit den Kapitelanfängen des Druckes übereinstimmend, Kapitelzählung und –überschriften in der Hs. nicht vorhanden.

209^{vb} – 210^{ra} GRATIANUS AUGUSTUS: EPISTULA AD AMBROSIUM. >*Incipit epistula Graciani Augusti filii Valentiniani maioris ad beatum Ambrosium...*< *Ambrosio religioso sacerdoti...* [Inc.:] *Cupio valde quem recordor absentem...* Druck: CSEL 79 (1964), 3–4; PL 16, 913–914. CPL 160. Abweichend vom Druck wird der Brief in dieser Hs. nicht dem Werk *De spiritu sancto* des Ambrosius vorangeschickt (Bl. 232^{ra}–271^{ra}), sondern seiner Schrift *De fide* (ebenso z.B. in den *Op. omn.*, Basel: Hieronymus Froben 1555, Bd. 2, S. 39), vgl. das folgende Stück.

210^{ra} – 232^{ra} AMBROSIUS: [DE FIDE] lib. I–II. >...*Incipit prefacio beatissimi patris Ambrosii in libros de trinitate ad Gracianum imperatorem.* < [Inc.:] *REgina austri venit audire sapienciam Salomonis ... – ... fidei sue trophea mereatur. / Explicit liber secundus beati Ambrosii de patre et filio.* In der Hs. fehlen die Bücher 3–5. Druck: CSEL 78 (1962), 3–107. CPL 150. Einteilung in 8 bzw. 4 Kapitel mit Überschriften, die mit denen der Edition weitgehend übereinstimmen. Vor dem 2. Buch ein Kapitelverzeichnis, Bl. 221^{rb}.

232^{ra} – 271^{ra} AMBROSIUS: DE SPIRITU SANCTO. Bl. 271^{ra} *Explicit tercius liber beati Ambrosii Mediolanensis episcopi de spiritu sancto ad Gracianum cesarem. / Per me Wilhelmum Oerdinghen in festo exaltacionis sancte crucis [14. Sept.] Anno 1495.* Druck: CSEL 79 (1964), 2–222; diese Hs. ist der Überlieferungsgruppe UA zuzuordnen (s. ebd. S. 36⁺). CPL 151. Die Kapitelverzeichnisse sind den einzelnen Büchern vorangesetzt; Anzahl, Zuordnung, Zählung und Text der Überschriften vom Druck abweichend. Wiedergabe griechischer Zitate z.T. fehlerhaft, z.B. Bl. 263^{rb} (Io 3,5). Auf Bl. 245^{va} folgt dem 1. Buch als Notiz des Schreibers (rot durchstrichen; vgl. Bl. 106^{ra}): *Quere librum secundum et tercium de sancto spiritu in libro exameron in conuentu nostro Coloniensi. Continentur et in eodem libro Ambrosii liber de sacramentis et liber de misteriiis et sacramentis quos non habemus.* Der Vermerk über die Zusammensetzung des genannten Bandes erweist diesen Codex als Hs. (nicht Inkunabel), die aber nicht näher bekannt ist (vgl. Bl. 106^{ra}); die beiden zuletzt genannten Ambrosius-Texte: CPL 154, 155.

271^{rb} [NOTAE DE TEMPORIBUS AMBROSII] *Sicuti octavo libro ecclesiastice historie tripartite plenius edocetur, Valentinianus maior duas duxit uxores ... – ... qua ipse mensus fuerat. / Floruerunt hoc tempore Ambrosius... iam migraverant cum beato Anthonio.* Vermutlich abgefaßt vom Schreiber Wilhelmus unter Benutzung von Ms. G 2 (Wz.: um 1470/80) der Kreuzherrenbibl. Düsseldorf: Angaben zur Zeitgeschichte des Ambrosius mit Bezug auf seine antiarianischen Schriften „De patre et filio“, sc. De fide (Bl. 210^{ra}–232^{ra} dieser Hs., vgl. zu den Abweichungen des Titels Bl. 210^{ra}, 232^{ra}) und De spiritu sancto (das voranstehende Stück, Bl. 232^{ra}–271^{ra}) nach CASSIODOR, *Historia ecclesiastica tripartita*, lib. 8,11,3–8; 9,21,5–8; 9,23,5. Druck: CSEL 71 (1952), 483 f., 528 f., 531 (vgl. CPL 899 etc.); vgl. zur Verfasserfrage (Cassiodor, Epiphanius) CSEL 71, XIII f. – 271^v – 273^v leer.

2 Spiegel (freistehend, mit Abklatsch in den Deckeln), Fragmente eines neuimierten MISSALE: aus dem Sanctorale am VD die Proprien zu Georgius (23. 4.), Vitalis, Philippus und Jacobus (1. 5.), am HD (kopfstehend) zu

Marcellinus und Petrus (2. 6.), Bonifatius, Medardus, Primus und Felicianus, Vitus (15. [!] 6., ohne Modestus und Crescentia), Basilides etc. (12. [!] 6.).

Ms. B 2a

Johannes Castellensis

Papier · 10 Bl. · 9 x 21 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · um 1470

Mischband, handschriftlich Bl. 165–171 (2. Stück) = Ms. B 2a. Vorgebunden eine Inkunabel (M.Th.u.Sch. 12, Ink.), Bl. 1-164 (die beiden folgenden leeren Bl. ausgeschnitten): *Mariale super ‚Missus est‘ des PS.-ALBERTUS MAGNUS, De laudibus BMV* [Köln: Ulrich Zell, um 1473]; GW 678. Inkunabelkatalog Düsseldorf S. 80, Nr. 14. –

Ms. B 2a: 1 Quinternio (Bl. 165–174) · Wz.: Buchstabe P, PiccP IX, ~945 (1468, Arnheim) und ~951 (1470/71); ~956 (1470, Nideggen [Düren]) · jetzt foliiert · Schriftraum 21 x 15 · zweispaltig · 42–46 Zeilen · schleifenlose Bastarda einer Hand · 1 vierzeilige rote Initiale mit Aussparung (Bl. 165^{ra}) · rubriziert.

Brauner Ziegenlederband der Zeit, aus der Klosterwerkstatt; VD durch Streicheisenlinien unterteilt in Außen- und Innenstreifen, Mittelfeld durch Raute und Diagonalen geteilt; 5 kleine Einzelstempel (Federblattrosette, kl. Lilie, 6blättrige Rosette, alle offen; kl. Adler in Raute, umrandet; Fabeltier im Quadrat; Schunke S. 108,7), dazu auf dem HD (dessen Aufteilung vereinfacht) werkstatt-typisch: Schweißstuch der Veronika, im Quadrat; vgl. insgesamt Schunke Bd. 2, S. 70. 2 Schließen abgerissen, Ansätze und Haften erhalten; angesetztes Zierkapital mit Lederflechtung; Schnitte gelb getönt. Pergamentspiegel: im VD zu 2 Dritteln ausgeschnitten; hinten beschrieben (Fragmente s.u.). Vom VD ein Titelschild der Zeit verloren, Reste eines Papierschildchens am Rücken (unterlegt), dort Signaturschild (Papier, 19. Jh.); da der Bd. zum Inkunabelbestand zählt, fehlt die übliche Dorsalsignatur in Öl.

Fragmente: als hinterer Spiegel ein der handschriftlichen letzten Lage umgehängtes Vorsatzbl. (Ziegenpergament), auf der jetzt vom Deckel gelösten Seite (Bl. 1^r) Konzept einer deutschen URKUNDE, um 1480: Prior [Alard van Walt]nyel und der Konvent der Kreuzbrüder in Düsseldorf verkaufen dem Augustinerinnenkonvent zu Niederelten (*nederelten*; nordwestl. von Emmerich) eine Erbrente aus Haus und Hof der Witwe *Alijde van kelle* und deren Sohn *steuen gruter* zu Doesburg (*doesberch*; östl. von Arnheim/NL), die ihnen durch einen Mitbruder, den Priester *Bartholomeus schroeder*, übertragen worden war. – Dazu als Verstärkung 2 Pergamentstreifen (Bl. IIa,b), beide aus derselben Quart-Hs. (?x12,5), einspaltig beschrieben: ?x5 (anscheinend auf Kommentierung angelegt), Textura 13.(?) / 14. Jh., Marginalien in Kursive 14. Jh.; lateinische Texte (kopfstehend) aus PETRUS HISPANUS: *Summulae logicales*, tract. 1 und 2. Ed. L.M. de Rijk, Assen 1972 (Philosophical texts and studies. 22): Bl. IIa^r (oberer Streifen) ebd. S. 4,16/17 (*sic de aliis. Propositio...*) – 22; IIa^v: S. 3,25 (*habet...*) – 29; IIb^r (unterer Streifen): S. 17,17 (*vnun...*) – 21 (19 *auo* add.: *ut romani a romulo*, vgl. den App.); IIb^v: S. 18,8 (*Eadem accidente...*) – 13. (Die Verso-Seiten nur unter Quarzlampe z.T. lesbar.).

Die als Einbandmakulatur verwendete URKUNDE (s.o.) nennt Alard von Waldniel, von 1476 bis kurz vor 30. März 1485 Prior des Kreuzherrenkonvents in Düsseldorf. Auf dem fliegenden Vorsatz (1^r)

Besitzeintrag (darunter Inhaltsangabe) *Liber fratrum Cruciferorum In Dusseldorp*, um 1500 (vgl. besonders Ms. B 2, 1^r). Die Hs. kam 1812 in die Düsseldorfer Hofbibliothek.

Van den Bosch, Observantie, S. 142 · Krämer S. 171 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 462.

165^{ra} – 171^{va} [JOHANNES CASTELLENSIS: DE FINE RELIGIOSAE PERFECTIONIS sive De adhaerendo deo], cap. 1–16. >Incipit liber Alberti Magni de adherendo deo nudato intellectu et affectu et ultima et summa perfeccione hominis quantum possibile est.< [Inc.:] COgitanti michi aliquid vltimate in quantum possibile ... – ... >Explicit liber Alberti...< Die kurze Fassung mit 16 Kapiteln. Druck: ALBERTUS MAGNUS, Opera omnia, ed. A. Borgnet, Bd. 37, Paris 1898, S. 523–542. Johannes Castellensis, Dell' unione con dio (De adhaerendo deo, lateinisch und italienisch). Ed. Giacomo Huijben. Praglia 1926. (Scritti monastici 5 = Serie ascetico-mistica 4), S. 1–73 (Explicit abweichend) der Fassung mit 23 Kapiteln. Glorieux, Rép. 6 do; Bloomfield/Guyot Nr. 842. In der Hs. Kapitelüberschriften, kein Kapitelverzeichnis. Zur Überlieferung und Verfasserfrage: VL² Bd. 4 (1983) Sp. 652 ff., bes. 654 (J. Sudbrack); ders., Die geistliche Theologie des Johannes von Kastl, Bd. 1, Münster 1967, S. 25 ff., 49 ff. (diese Hs. in Bd. 2, ebd. 1966, S. 200, Nr. 36 genannt). – 171^{vb} – 174^v leer.

Ms. B 3

Theologische Sammelhandschrift

Pergament · 306 Bl. · 23 x 17 · Corbie oder Umgebung (?) · 9. Jh., 2.–3. Jz.

1987 restauriert · Lagen: 10 IV⁸⁰ + (II–1)⁸³ + 9 IV¹⁵⁵ + (III–1)¹⁶⁰ + 5 IV²⁰⁰ + II²⁰⁴ + 3 IV²²⁸ + (IV–1)²³⁵ + II²³⁹ + 7 IV²⁹⁵ + III³⁰¹ + (II+1)³⁰⁶, abweichendes Lagenschema bei Chroust (1917; s.u.), offenbar ältere Lagenordnung dokumentierend · Bl. 306 ausweislich Leimspuren ehemaliger Rückspiegel des früheren Einbandes (s.u.) · Textverlust: je ein Bl. zwischen Bl. 83/84, 160/161, 228/229 (Näheres s.u.); unteres Drittel von Bl. 305 herausgeschnitten (Textverlust ?) · Kustoden auf erster Lagenseite: (Lage 1–22) B–Z; (Lage 23–30) AX, BU, CT, DS, ER, FQ, GP, HO; (Lage 31: Kustos „IN“ fehlt wegen Blattverlusts vor Bl. 229, s.o.); (Lage 32) KM; (Lage 33–41) L, Y, Z, A, C, E–H; evtl. (leere ?) Lage „A“ vor Lage 1 verloren; kein Lagenverlust zwischen Lage 33/34 (L/Y; Bl. 247/248), da Text 240^r–252^f lückenlos; offenbar ebensowenig zwischen Lage 36/37 (A/C; Bl. 271/272), 37/38 (C/E; Bl. 279/280), da 271^v, 279^v jeweils Textabschluß · heutige Bleistiftfoliierung: 1–306 (fehlerhafte ältere Bleistiftfoliierung eingekreist) · Schriftraum 16,5–17,5 x 12–13 · 19 Zeilen (außer 296^r–301^v: 18 Zeilen) · vorkarolingische Minuskel, sog. Corbie ab-Typ; Überschriften (teils vergrößert), Initien und Lemmata in gemischter Capitalis und Unziale · wohl 1–2 Hauptschreiber im Corbie ab-Typ; Essener Nachtragshände: 305^v 1 Hand (um 900); 83^v–84^f, 304^v–305^f je 1 Hand (10. Jh.); 1^r 2 Hände (um 1200; dabei „Bibliothekarshand B“; s.u.);

stellenweise Randergänzungen und Federproben von weiteren Händen des 9.–11. Jh. · kleine dunkel- oder hellrote und grüne Capitalis- und Unzial-Initialen; Überschriften, Initien und Lemmata in Hell- bzw. Dunkelrot und Grün, Farbe zeilen-, wort- oder buchstabenweise wechselnd; 240^r, 252^r 6-zeilige schwarze Flechtbandinitialen F, E; 272^v auf dem linken Rand als Griffelzeichnung Ziermajuskeln *E N N A* (10./11. Jh.; Name ?).

Heutiger Einband von 1987: weißer Schweinslederbezug über Holz; zwei Schließen · in Düsseldorf als Ms. fragm. M 002 separat verwahrt werden zwei Teile desselben Blattes eines zweiseitigen lat. Pergament-LEKTIONARS des 15. Jh. (erhalten: Teile der Lektionen Apc 18–21, zur Woche nach dem dritten Sonntag nach Ostern), ehemals aufgeklebt auf den in Düsseldorf nach 1819/20 gefertigten früheren Einband der Hs., dessen Aussehen u.a. demjenigen von Ms. B 80 entsprach (s. dort). Ehemaliger Einband gehörte zu einer Gruppe von Einbänden von 13 Hss. Essener Provenienz in der ULB Düsseldorf, die mit Fragmenten dieses Lektionars ausgestattet sind bzw. waren, vgl. Karpp, Handschriften Essen, S. 185–189, mit Taf. 14.

Ausweislich des Schriftstils, des sog. Corbie ab-Typs (vgl. bes. Chroust 1917; Lowe 1959; Gasparri 1966; Ganz 1990; Bischoff, Hss. 9. Jh., 1998; s. jeweils unten), müßte die Hs. in oder nahe Corbie geschrieben worden sein, könnte jedoch auch an einem nicht bestimmbar entfernten Ort, an dem dieser Stil gepflegt wurde, entstanden sein. Die enthaltene Textsammlung ist auf eine persönliche Verwendung ausgerichtet und betont die Bedeutung biblischer bzw. heiliger Frauen, weshalb die Hs. vielleicht das Auftragswerk einer hochgestellten Frau war oder für einen Frauenkonvent bestimmt gewesen bzw. in einem solchen hergestellt worden sein könnte, vgl. Bischoff (1965, in: Kat. Karl der Große; s.u.); Kahnsnitz (1970; s.u.); Jullien (1989; s.u.) S. 105; Ganz (1990; s.u.); Stofferahn (1999; s.u.) S. 82–88; Bodarwé, Kontakte (2001; s.u.), S. 53 f. Da die Hs. Exzerpte aus dem 811 verfaßten Genesiskommentar des Claudius Taurinensis enthält (1^v–24^v), entstammt sie frühestens dem 2. Jahrzehnt des 9. Jh., wenn nicht den 820er Jahren (so Bullough, Texts, Chant, 1991, s.u., bes. S. 248; vgl. Gorman 1997, s.u., S. 299). Sie dürfte von nicht mehr als einer oder zwei Händen geschrieben worden sein (ohne die Nachtragshände; gegen Bishop 1990, s.u., S. 526 f., der acht Hauptschreiber sieht); Duktusschwankungen, die auf weitere Hände schließen lassen könnten, sind verursacht durch Oberflächenunterschiede des Beschreibstoffs (Haar-, Fleischseite) bzw. durch Federwechsel · im Besitz des Essener Kanonissenstifts befand sich die Hs. frühestens seit dessen Gründung um 850, spätestens seit etwa 900, wie dorthin lokalisierbare Namenseinträge (bes. 305^v) und der Brief einer Essener Kanonisse (305^v) zeigen. Von späteren Essener Händen stammen die Texte 83^v–84^r, 304^v–305^f sowie 1^r das Inhaltsverzeichnis (außer Z. 1–3 „Bibliothekarshand B“; vgl. Karpp, Handschriften Essen, S. 200) und ein Besitzvermerk des 17. Jh. („Bibliothekarshand C I“; ebd. S. 199 f.); *Biblioth. Canon. Essendiensium*. Eine erstmals von T. J. Lacomblet in seinem 1850 vollendeten handschriftlichen „Katalog der Handschriften der Königlichen Landesbibliothek zu Düsseldorf“ geäußerte Überlegung, die Hs. sei über den hl. Liudger nach Werden und von dort nach Essen gekommen, entbehrt der Grundlage. Die Hs. ist in zwei 1819 von Lacomblet erstellten Essener Bücherverzeichnissen aufgeführt, der frühere Einband (s.o.) entspricht formal denjenigen Einbänden, die für die meisten der 1819/20 aus dieser Bibliothek in die Königliche Landesbibliothek Düsseldorf gelangten Hss. angefertigt wurden, vgl. Karpp, Handschriften Essen, S. 165–170, 173, 185–189 · Düsseldorf Rückenschild des früheren Einbandes (nach 1819/20; s.o.) bei Restaurierung in den Vorderdeckel eingeklebt: *Sententie de li<bro Genesis et> plura alia <...>*.

Wattenbach S. 747 · W. M. Lindsay, The old Script of Corbie. Its Abbreviation Symbols, in: *Revue des Bibliothèques* 22, 1912, S. 405–429, hier 413 · W. M. Lindsay, *Notae Latinae. An Account of Abbreviation in Latin Mss. of the Early Minuscule Period (c. 700–850)*, Cambridge 1915 (Repr. Hildesheim 1963), S. 455 · A. Chroust, *Monumenta palaeographica. Denkmäler der Schreibkunst des Mittelalters*, II. Serie, 3. Band, Lief. 24, Taf. 3, München 1917: Abb. und Transkription 25^r, 205^f, 279^v (heutiger Zählung) · H. Dausend, Die ältesten Sakramentarien der Münsterkirche zu Essen, literar-historisch untersucht, I. Teil: Das älteste Sakramentar, Essen 1920 (Liturg. Texte und Studien, 1), S. 28–35, Nr. 30 · A. Wilmart, Un nouveau témoin de l'écriture ab de Corbie, in: *Revue Bénédictine* 42, 1930, S. 269–272, hier 272 · K. Löffler, Das Erbe der Stifts- und Klosterbibliotheken in den öffentlichen Bibliotheken Deutschlands, in: *Sankt Wiborada* 1, 1933, S. 55–92, hier 75 · L. W. Jones, The Scriptorium at Corbie: II. The Script and the Problems, in: *Speculum* 22, 1947, S. 375–394, hier 377 · Drögreit S. 23, Nr. 4 (Rezension: B. Bischoff, in:

Anzeiger für dt. Altertum und dt. Lit. 66, 1952/53, S. 7–12, hier 8) · E. A. Lowe, *Codices Latini Antiquiores. A Palaeographical Guide to Latin Manuscripts prior to the Ninth Century*, Bd. 6, Oxford 1953, S. XXV, Nr. 12 · B. Bischoff, Die liturgische Musik und das Bildungswesen im frühmittelalterlichen Stift Essen, in: *AHVN* 157, 1955, S. 191–194, hier 194 · *Werdendes Abendland an Rhein und Ruhr, Ausstellungskat.*, Essen 1956, S. 191, Nr. 327 (V. H. Elbern) · W. Thiele (Hg.), *Epistulae Catholicae*, Freiburg 1956–1969 (*Vetus Latina*; 26,1), S. 42* · R. Drögereit, Zur Einheit des Werden-Essener Kulturraumes in karolingischer und ottonischer Zeit, in: *Karolingische und ottonische Kunst. Werden, Wesen, Wirkung*, Wiesbaden 1957 (Forsch. zur Kunstgesch. und christl. Arch., 3), S. 60–83, hier S. 72, Anm. 53; S. 83 · E. A. Lowe, *Codices Latini Antiquiores. A Palaeographical Guide to Latin Manuscripts prior to the Ninth Century*, Bd. 8, Oxford 1959, S. 45, 67, Nr. 1183 mit Abb. (101¹) · Karl der Große. Werk und Wirkung, *Ausstellungskat.*, Aachen 1965, S. 210 f., Nr. 366 (B. Bischoff) · B. Fischer, Bibeltext und Bibelreform unter Karl dem Großen, in: *Karl der Große. Lebenswerk und Nachleben*, Bd. 2: *Das geistige Leben*, hg. v. B. Bischoff, Düsseldorf 1965, S. 156–216, hier 187 · W. Thiele, Die lateinischen Texte des 1. Petrusbriefes, Freiburg 1965 (*Vetus Latina*; Aus d. Gesch. d. lat. Bibel, 5), S. 142; S. 153, Anm. 2 · P. Verbraken, Un nouveau manuscrit du commentaire de s. Grégoire sur le Cantique des cantiques, in: *Revue Bénédictine* 75, 1965, S. 143–145 (dazu Ders., in: *Scriptorium* 19, 1965, S. 363 f.) · H. J. Frede (Hg.), *Epistulae ad Philippenses et ad Colossenses*, Freiburg 1966–1971 (*Vetus Latina*; 24,2), S. 19, 268 · F. Gasparri, Le scriptorium de Corbie à la fin du VIII^e siècle et le problème de l'écriture A-B, in: *Scriptorium* 20, 1966, S. 265–272, hier 267, 269 · 1000 Jahre Buchkunst am Niederrhein. Aus den Schätzen der Landes- und Stadtbibliothek, Düsseldorf 1967, S. 2, Nr. 5 · *PLS* Bd. 4 (1967/71), Sp. 1535, 1843, 1847 f. · Kahsnitz, Äbtissin Svanhild, S. 21, 26 f., Nr. 8 · Kahsnitz, *Gospel Book*, S. 133, 139, Nr. 8 · J. Semmler, Corvey und Herford in der benediktinischen Reformbewegung des 9. Jahrhunderts, in: *Frühmittelalterliche Studien* 4, 1970, S. 289–319, hier 313 (erwähnt als „eine weitere Essener Handschrift“) · T. A. M. Bishop, *The Script of Corbie: a Criterion*, in: *Varia Codicologica. Essays presented to G. I. Lieftinck*, Bd. 1, Amsterdam 1972 (*Litterae textuales*), S. 9–16, hier S. 15, Anm. 6 (Angabe CLA VIII 1183) · Altfrid. Stift, Stadt, Bistum. *Ausstellungskat.* Essen 1974, S. 8, Nr. 26 · H. Gneuss, *Latin Hymns in Medieval England: Future Research*, in: *B. Rowland (Hg.), Chaucer and Middle English Studies, in Honour of R. H. Robbins*, London 1974, S. 407–424, hier 412 f., 422, Anm. 17 · T. Stührenberg, Die althochdeutschen Prudentiusglossen der Handschrift Düsseldorf F 1, Bonn 1974 (*Rheinisches Archiv*, 91), S. 29 · H. J. Frede (Hg.), *Epistulae ad Thessalonicenses, Timoteum, Titum, Philemonem, Hebraeos*, Freiburg 1975–1982 (*Vetus Latina*; 25,1), S. 12, 56 · M. Korhammer, *Die monastischen Cantica im Mittelalter und ihre altenglischen Interlinearversionen*, München 1976 (*Münchener Univ.-Schriften, Phil. Fak.*, 6), S. 26 u.ö. (vgl. S. 384), Sigle FX · T. Klein, *Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischem und althochdeutschem Schreibwesen und ihrer Sprach- und kulturgeschichtlichen Bedeutung*, Göttingen 1977 (*Göttinger Arbeiten zur Germanistik*, 205), S. 177 · H. Knaus, *Werdener Psalter. Vollständige Faksimile-Ausgabe ... Kommentar*, Graz 1979, S. 31 · W. Kohl, *Bemerkungen zur Typologie sächsischer Frauenklöster in karolingischer Zeit*, in: *Untersuchungen zu Kloster und Stift*, Göttingen 1980 (Veröffentl. d. Max-Planck-Inst. für Gesch., 68; *Studien zur Germania Sacra*, 14), S. 112–139, hier 132 (erwähnt als „eine weitere Essener Handschrift“) · E. A. Lowe (Lowe), *The Beneventan Script. A History of the South Italian Minuscule*, 2 Bde. Rom 1980 (*Sussidi Eruditi*, 33 f.), Bd. 1, S. 209 · W. Stüwer, *Das Erzbistum Köln, 3: Die Reichsabtei Werden an der Ruhr*, Berlin 1980 (*Germania Sacra, N.F.* 12), S. 63, Nr. 10 · *Catalogue of twenty Western Illuminated Manuscripts from the fifth to the fifteenth Century from the Library at Donaueschingen ...*, *Auktionskat. Sotheby Parke Bernet & Co.*, 21.6.1982, London 1982, S. 21 · Tiefenbach S. 116, Anm. 443; S. 155, 185, 191 · B. Fischer, *Lateinische Bibelhandschriften im frühen Mittelalter*, Freiburg 1985 (*Vetus Latina*; Aus d. Gesch. d. lat. Bibel, 11), S. 153 · B. Fischer, *Beiträge zur Geschichte der lateinischen Bibeltexte*, Freiburg 1986 (*Vetus Latina*; Aus d. Gesch. d. lat. Bibel, 12), S. 253 · Huth S. 215, Anm. 9; S. 224, 260 f. · J. F. Hanselmann, *Der Codex Vat. Pal. Lat. 289. Ein Beitrag zum Mainzer Skriptorium im 9. Jahrhundert*, in: *Scriptorium* 41, 1987, S. 78–87, hier 83 · R. Gryson (Hg.), *Esaias*, Freiburg 1987–1993 (*Vetus Latina*, 12), S. 861 f. · W. Bettecken, *Stift und Stadt Essen. „Coenobium Astnide“ und Siedlungsentwicklung bis 1244*, Münster 1988 (*Quellen und Studien*, 2), S. 48 · Karpp, *Bücherbesitz Essen*, S. 56, 62, 97, 107, 114, Anm. 52; Abb. 6 (1¹) · D. Ganz, *Corbie and Neustrian Monastic Culture 661–849*, in: *La Neustrie. Les pays au nord de la Loire de 650 à 850*, 2 Bde. Sigmaringen 1989 (Beihefte der *Francia*; 16/1,2), Bd. 2, S. 339–347, hier 344 f. · M.-H. Jullien, *Les*

sources de la tradition ancienne des quatorze Hymnes attribuées à saint Ambroise de Milan, in: *Revue d'histoire des textes* 19, 1989, S. 57–189, hier 105 f. u.ö. (Sigle Fz) · *Kostbarkeiten Düsseldorf* S. 20 f., Nr. 3 (Abb.: 101^f; G. Karpp) · Krämer S. 234 · R. Aris, *Explicatio formarum litterarum. The Unfolding of Letterforms from the First Century to the Fifteenth*, St. Paul, MN, 1990, VII, 7 (Ausschnitt 101^f) · T. A. M. Bishop, *The Scribes of the Corbie a-b*, in: *Charlemagne's Heir. New Perspectives on the Reign of Louis the Pious (814–840)*, hg. v. P. Godman, R. Collins, Oxford 1990, S. 523–536, hier 526 f., 529 (genannt als "V.3") · D. Ganz, *Corbie in the Carolingian Renaissance*, Sigmaringen 1990 (Beihefte der Francia, 20), S. 50, 53, 55 · B. C. Barker-Benfield, *The Werden 'Heptateuch'*, in: *Anglo-Saxon England* 20, 1991, S. 43–64, hier 59 · D. A. Bullough, *Carolingian Renewal: Sources and Heritage*, Manchester 1991, hierin: *Alcuin and the Kingdom of Heaven: Liturgy, Theology, and the Carolingian Age*, S. 161–240 (Nr. V), hier S. 226, Anm. 96; *Texts, Chant, and the Chapel of Louis the Pious*, S. 241–271 (Nr. VI), bes. 248 ff. mit Anm. S. 264 ff. (Erstfassung von „Texts, Chant ...“, dort mit A. L. H. Corrêa, in: *Charlemagne's Heir. New Perspectives on the Reign of Louis the Pious [814–840]*, hg. v. P. Godman, R. Collins, Oxford 1990, S. 489–508, bes. 497 ff.) · Karpp, *Handschriften Essen*, S. 169, 173, 183, 200; S. 201, Anm. 52; S. 204; Taf. 15a (1^f) · McKitterick, *Frauen*, S. 89 · K. Zechiel-Eckes, *Die Concordia canonum des Cresconius. Studien und Edition*, Frankfurt/M. 1992 (Freiburger Beitr. zur mittelalt. Gesch., 5), S. 219, Anm. 44 · *Handschriftencensus Rheinland* Nr. 463 · Hoffmann S. 114 (mit S. 115, Anm. 9), 134 · G. Karpp, „Liber sancti Pauli“ – Eine nordfranzösische Bibelhandschrift aus St. Liudgers neugegründetem „Monasterium Sancti Pauli“, in: *Imagination des Unsichtbaren. 1200 Jahre Bildende Kunst im Bistum Münster, Ausstellungskat.*, 2 Bde., Münster 1993, Bd. 1, S. 167–171, hier S. 171, Anm. 24 · McKitterick, *Women*, XIII, S. 17 · U. Fröhlich (Hg.), *Epistula ad Corinthios I*, Freiburg 1995 (*Vetus Latina*, 22), S. 78 f. · H. S. Eymann (Hg.), *Epistulae ad Romanos*, Freiburg 1996 (*Vetus Latina*, 21), S. 40 f. · Boewe-Koob S. 7 · El Kholi S. 20 f., 108 · *Transit Brügge – Novgorod. Eine Straße durch die europäische Geschichte, Ausstellungskat.*, Essen 1997, S. 169, Nr. II/10 (H. Finger) · M. Gorman, *The Commentary on Genesis of Claudius of Turin and Biblical Studies under Louis the Pious*, in: *Speculum* 72, 1997, S. 279–329, hier 288, 299–301, 309, 320 f. · Bischoff, *Hss. 9. Jh.*, S. 229, Nr. 1062 · *Das Jahrtausend der Mönche. Kloster Welt Werden 799–1803, Ausstellungskat.*, hg. v. J. Gerchow, Köln 1999, S. 381, Nr. 97 (Abb.: 25^f; K. Bodarwé) · S. A. Stofferahn, *Changing views of Carolingian women's literary culture: the evidence from Essen*, in: *Early Medieval Europe* 8, 1999, S. 69–97 (basiert auf: Ders., *Women of the Book: Düsseldorf, Landes- und Universitätsbibliothek, Sammelhandschrift B.3 and its place in Carolingian literary Culture, Thesis for the degree of Master of Arts, Purdue University, West Lafayette, Ind.*, 1997; *Typoskript vorh. in der ULB Düsseldorf*) · Bodarwé, *Sanctimoniales* (2000), S. 101 (Abb.: 305^v), 102; S. 165, Anm. 6, 12 · R. Gryson (Hg.), *Apocalypsis Johannis*, Freiburg 2000 (*Vetus Latina*; 26,2), S. 24 f. · G. Karpp, *Die Anfänge einer Büchersammlung im Frauenstift Essen. Ein Blick auf die importierten Handschriften des neunten Jahrhunderts*, in: G. Berghaus u.a. (Hg.), *Herrschaft, Bildung und Gebet. Gründung und Anfänge des Frauenstifts Essen*, Essen 2000, S. 119–133, 167, hier S. 121 (Abb. 2: 101^f), 122, 126 · Bodarwé, *Kontakte*, S. 52–54.

1^f INHALTSVERZEICHNIS zum Band von zwei Essener Händen (um 1200); Text bei Dausend (1920; s.o.) S. 29; Karpp, *Handschriften Essen*, Abb. 15a.; Gorman (1997; s.o.) S. 299 f.; Stofferahn (1999; s.o.) S. 89. – Unter Quarzlicht erkennbar drei eingekreiste, inhaltlich nicht bestimmbare Griffel-Einträge von derselben Hand wie die Griffel-Einträge 305^f (s.u.; spätes 9. / frühes 10. Jh.), daher hier vielleicht ebenfalls Namen aufgeführt.

1^v – 24^v CLAUDIUS TAURINENSIS: COMMENTARIUS IN GENESIM. Exzerpte. >Sentiae [!] de libro Genesis.< [Am Rand: *Agustinus* (!)] *Dixit quoque deus: Congregentur ... – ... usque in presens cernitur.* >Expliciunt sententiae de libro Genesis. Deo gratias. Amen.< – Aus PL 50, Sp. 898, Z. 22 – Sp.

1038, Z. 9; nähere Angaben bei Gorman (1997; s.o.) S. 300 f., Anm. 82. Stegmüller RB Nr. 1949 f. mit Suppl. CPPM Bd. 2, Nr. 2187. Auszüge aus (1^v–5^v) dieser Hs. mit Zuweisung an Isidorus Hispalensis abgedruckt bei E. Anspach, Taionis et Isidori nova fragmenta et opera, Madrid 1930 (Textos latinos de la edad media española, Sección 2; Varia, 1), S. 101–104; hiernach PLS Bd. 4, 1843, 1847 f.; Stegmüller RB Suppl. 5264,1; C. Díaz y Díaz in: Etimologías. San Isidoro de Sevilla, Bd. 1, Madrid 1982 (Bibl. de autores crist., 433), S. 150; korrigiert von B. Fischer, Verzeichnis der Sigel für Kirchenschriftsteller, Freiburg ²1963 (Vetus Latina. Die Reste der altlat. Bibel, 1/1), S. 511, Nr. 1217; CPL Nr. 1217; Gorman (1997; s.o., hier S. 309), dort auch ausführlich zu Verfasser und Text sowie zur Einordnung dieser Hs. (S. 299–301). – Auf den Rändern Autoritätennamen, vgl. Gorman S. 301; wegen Nennung von Augustinus und Hieronymus Hs. genannt bei Kurz, Augustinus, 5,1, S. 436, 454; 5,2, S. 141; Lambert Bd. 4A, S. 12 (Nr. 990); Bd. 4B, S. 65. – (20^r) Auf dem rechten Rand von einer Hand des 10. Jh. Name *Vuicman*.

25^r – 83^v ALCUINUS: QUAESTIONES IN GENESIM AD LITTERAM PER INTERROGATIONES ET RESPONSIONES. Voraus Inhaltsverzeichnis (s.u.). (25^r) Text beginnt: *Interrogatio: Quomodo convenit quod in Genesi legitur ...* – PL 100, Sp. 517, Z. 26 – Sp. 566, Z. 8; Hs. ohne die einleitende Epist. 80. Stegmüller RB Nr. 1085 mit Suppl. (Hs. genannt). Sharpe Nr. 87, hier S. 43 f. (Hs. genannt). Clavis des auteurs latins du moyen age, territoire français 735–987, Bd. 2: Alcuin, Turnhout 1999 (CCCM, Clavis script. lat. medii aevi, auct. Galliae 735–987; 2), S. 485–488 (Hs. genannt). Vorlage dieser Abschrift war nach Ganz (1989; Ders. 1990; s.o.) Paris BN Ms. lat. 13373, 34^v–89^v. – (25^r) Vorausstehendes Inhaltsverzeichnis (abgedruckt bei Dausend 1920, s.o., S. 29) nennt vier Briefe Alcuins, die in der Hs. jedoch nicht enthalten sind: Epist. 133, 81, 134, 135; vgl. Clavis des auteurs (s.o.) S. 220, 251–254 (Hs. zu Epist. 133–135 genannt).

83^v; 84^r BENEDICTIO CEREI (EXSULTET). Unvollständig. (83^v) Beginnt: *Benedictio cerei. Exultet ... – ... praecipiat Ihesus Christus filius.* || (84^r) Setzt wieder ein in der abschließenden Fürbitte || [Precamur ergo te, domine] *ut nos famulos tuos ...* [eingeschlossen Fürbitte pro papa, antistite, rege] – *... conservare digneris; per eundem dominum.* – Vgl. etwa CC 159, 93–95. Nachtrag von einer Essener Hand des 10. Jh.

84^v – 100^v LIBRI REGUM; PROVERBIA; ECCLESIASTES. Exzerpte. (84^v–95^r) I Sm 1,1–19; 2,11–17.21–30; 17,41–51; II Sm 7,12–17; 12,1–15; 14,33–15,6; 24,9–17; III Rg 10,1–10; IV Rg 5,20–7,20; (95^r–98^v) Prv 1–2; 6,1–19; 8,12–36; (98^v–100^v) Ecl 1,1–4.10 f.; 3,1–8.18–22; 7,2–6; 10,16 f.; 11,5–14.

101^r – 134^r BEDA VENERABILIS: IN CANTICA CANTICORUM. Exzerpte. (101^r–107^v) Text Ct 1,1–8,14 in dialogischer Version, weitgehend wie CC 119 B, 185–189. (107^v–134^r) Kommentar, beginnt: *Osculetur me ...* [Ct 1,1], *quod est aperte dicere ...* Exzerpte aus CC 119 B, S. 190, Z. 31 – S. 358 (nähere Angaben bei Stofferahn 1999, s.o., S. 91 f.). – Stegmüller RB Nr. 1610 mit Suppl. Laistner/King S. 66–70. CPL Nr. 1353. Vorlage dieser Abschrift war nach Ganz (1989; Ders. 1990; s.o.) Paris, Bibl. Ste. Geneviève, Ms. 63.

134^r – 160^v GREGORIUS I. PAPA: IN CANTICA CANTICORUM. (160^v) Bricht ab kurz vor Schluß: ... *ubi consideranda sunt oc[cul]ta* || ; ursprünglicher Textschluß (auf recto-Seite des nach Bl. 160 verlorenen Blattes) zitiert im Inhaltsverzeichnis 1^r. – CC 144, 3–45, Z. 880. Stegmüller RB Nr. 2639 mit Suppl. (Hs. genannt). CPL Nr. 1709. CPPM Bd. 2 Nr. 2290 (Hs. genannt). Zur Version der vorliegenden Hs., mit Apparat, Verbraken (1965; s.o.), demnach der früheste erhaltene Textzeuge von Gregors Hoheliedkommentar.

161^r – 168^v ISAIAS; HIEREMIAS; HIEZECHIEL. Exzerpte. (161^r–162^v) Is 6; 46,3–13; (162^v–163^v) Ier 41,1–10; (163^v–168^v) Ez 18; 33,1–34,18.

169^r – 228^v EPISTOLAE NOVI TESTAMENTI; APOCALYPSIS. Exzerpte und Volltexte. (169^r–176^v) Rm: Exz.; (176^v–181^v) I Cor: Exz.; (181^v–182^v) II Cor: Exz.; (182^v–183^v) Gal: Exz.; (183^v–184^r) Eph: Exz.; (184^r–185^r) Phil: Exz.; (185^r–186^r) II Th: Exz.; (186^r–191^v) I Tim; (191^v–196^r) II Tim; (196^r–198^r) Tit; (198^v–204^v) Iac; (205^r–207^r) I Pt: Exz.; (207^r–210^v) II Pt; (210^v–213^r) I Io: Exz.; (213^r–215^r) Iud; (215^r–228^v) Apc: Exz.

229^r – 239^v BEDA VENERABILIS: HOMILIAE DUAЕ. (229^r–234^v) Homilia (1) in adventu domini. Anfang fehlt; Text setzt ein: || [paeni]tentiae recte vocatur quia non ...; (234^v–239^v) Homilia (5) in vigilia nativitatis domini; voraus Thema Mt 1,18. – CC 122, S. 2, Z. 12 – S. 6.; S. 32–36. CPL Nr. 1367.

240^r – 255^v VITAE EUPHROSYNAE ET MARINAE (= Vitas patrum Lib. 1, Nr. 19, 24). (240^r–252^r) Vita Euphrosynae. PL 73, 643–652. BHL Nr. 2723 mit Suppl. (252^r–255^v) Vita Marinae. PL 73, 691–694. BHL Nr. 5528 mit Suppl.

255^v – 271^v HYMNARIUM. 46 Hymnen, Bestand nach AH: Bd. 51, Nr. 41; Bd. 50, Nr. 18–20; Bd. 51, Nr. 34–39; Bd. 50, Nr. 7; Bd. 51, Nr. 22, 44; Bd. 27, Nr. 74; Bd. 51, Nr. 23, 25–30; Bd. 50, Nr. 4–5, 22–24; Bd. 51, Nr. 32–33, 113, 114a, 112; Bd. 50, Nr. 17, 153; Bd. 27, Nr. 184; Bd. 50, Nr. 21; Bd.

51, Nr. 121, 49, 48; Bd. 50, Nr. 8 (Str. 2 ff.), 66; Bd. 27, Nr. 35; Bd. 51, Nr. 86, 84, 103; Bd. 27, Nr. 187; Bd. 14, Nr. 53. Initien bei Dausend (1920; s.o.) S. 32 f. Es handelt sich um einen der frühesten Textzeugen des sog. „Neuen Hymnars“, vgl. Gneuss (1974; s.o.); Jullien (1989; s.o.) S. 105 f.; Bullough, Texts, Chant (1991; s.o.), S. 249–256.

272^f – 279^v CANTICA MONASTICA. 24 Cantica. – Druck: Korhammer (1976; s.o.) S. 254–351; vgl. PL 86, 845–886. Zu Einordnung, Bestand und Textabfolge dieser Hs. Korhammer (1976; s.o.) S. 26, 37–49; ferner Dausend (1920; s.o.) S. 33–35.

280^f – 290^f AUGUSTINUS: DE OPERE MONACHORUM. Auszüge aus cap. XVI,19 –XXXII,40; inseriert Auszug aus cap. XIII,14 f. *Sicut ergo non cessavit apostolus ...* (289^v) *absorbeaturs mors in victoria* [!]. Zusatz: *Consummatione veri opuscula sancti Agustini* [!] *pernotata numero nongentis novem mirum organum Christi spiritu sancto tonante qui velud profundum abyssi eruc*(290^f)*tuavit* [!] *inpenetrabile thesaurum dei.* – Aus CSEL 41, S. 563, Z. 20 – S. 594, Z. 24; inseriert S. 554, Z. 20 – S. 556, Z. 6. Kurz, Augustinus, 5,1, S. 172; 5,2, S. 141 (Hs. genannt). CPL Nr. 305.

290^v EPHRAEM SYRUS: SERMO ASCETICUS, Versio Latina; Exzerpt. >*Sentencia Effrem.*< *Sicut adstans quis ante regem loquens ei vocatus autem a conservo ... – ... a vento transferatur.* – Auch Berlin SB Ms. theol. lat. fol. 355, 28^v, Z. 4 – 29^f, Z. 9 (9. Jh., 1. Hälfte, aus Werden; Hs. verglichen), dort Teil des ‚Liber de compunctione cordis‘ im sog. ‚Ephraem Latinus‘ (so auch Druck GW 9334; nicht eingesehen), vgl. CPL Nr. 1143 (vi). Zum griech. Grundtext und zur lat. Version des Sermo asceticus CPG Nr. 3909 mit Suppl.

291^f – 304^f AUGUSTINUS: DE DISCIPLINA CHRISTIANA. (304^f) Endet: ... *conversi ad dominum. Amen.* – CC 46, 207–223, Z. 396. Kurz, Augustinus, 5,1, S. 85; 5,2, S. 141 (Hs. genannt). CPL Nr. 310. – (300^v, 301^f) Jeweils auf dem oberen Rand von einer oder zwei Händen des 10. Jh. Name *nothing*; ferner: (300^v) *ANE* bzw. (301^f) *ANE*[...]. – 304^f Unterhalb des Textendes Federproben von mehreren Händen des 10. Jh., darunter: *omnia forte, abcd, omnia vincit amor.*

304^v – 305^f AMBROSIAS: COMMENTARIUS IN EPISTOLAM PAULI AD ROMANOS. Exzerpte aus cap. 8, 14; Nachtrag von einer Essener Hand des 10. Jh.: [Am Rand: *Ambrosius*] *Quia dominus illum adsumpsit ... – ... propositum suum non custodit.* – CSEL 81,1, S. 435, Z. 16 f.; S. 437, Z. 3–24; S. 449, Z. 11–13; S. 253, Z. 17–21; S. 261, Z. 5–14; S. 435, Z. 7–10

(Zählung Recensio γ); vorliegende Version keiner der bekannten Recensiones zuzuordnen. Stegmüller RB Nr. 1249 mit Suppl. CPL Nr. 184. CPPM Bd. 2, Nr. 1749. – (305^r) Griffel-Eintrag von derselben Hand wie die Griffel-Einträge 1^r (s.o.; spätes 9. / frühes 10. Jh.) mit drei Namen offenbar Essener Kanonissen (der später geschriebene Ambrosiaster-Text spart diese Zeile aus): *Lancica* [?], *Hieua* [?], *Adaluuar*; letzterer Name in Essen um 900 nachweisbar, vgl. G. Althoff, Das Necrolog von Borghorst, Münster 1978 (Veröffentl. d. Hist. Komm. für Westfalen, 40: Westfäl. Gedenkbücher und Nekrologien, 1), S. 147. (305^r) Auf dem rechten Rand Federprobe von einer Hand des 10. Jh.: *Kirie eleyson, domine miserere, Christus dominus factus est obediens usque ad mortem*; weitere Einträge auf dem oberen Rand getilgt.

305^v BRIEF einer Essener Kanonisse an die „Domina magistra“ Felhin mit der Bitte, zusammen mit der Magistra Adalu Nachtwache halten zu dürfen und dem Versprechen, zum Dank die Nacht über deklinieren, lesen und beten zu wollen. Abgedruckt bei (s. Lit.-Verz.): Bischoff (1955); Kahsnitz (1970) S. 21 (dt.) bzw. S. 133 (engl.); Tiefenbach (1984) S. 191; Huth (1986) S. 260; Bettecken (1988); Bodarwé, Sanctimonialia (2000), S. 101; Bodarwé, Kontakte (2001), S. 54, Anm. 18; ferner (fehlerhaft): Chroust (1917); Dausend (1920) S. 35. In der Forschung zumeist „um 900“ datiert (Stofferahn 1999, s.o., S. 75: 860er bis 870er Jahre), unter Verweis auf die Erwähnung der Namen Adalu und Felhin in Essener Namenslisten, vgl. Chroust (1917); Tiefenbach (1984) S. 155; Huth (1986) S. 260 f.; Althoff (vgl. 305^r) S. 147, 153, 223–245. – Unterhalb des Briefftexts drei verblaßte bzw. verwischte Einträge, von Tiefenbach (1984) S. 191 als Essener Namen gedeutet. – 306^r Federproben mehrerer Hände des 10. Jh., darunter vielleicht die der Briefschreiberin 305^v. – 306^v leer.

Ms. B 4

Alcuinus

Pergament · 225 Bl. · 33 x 22 · nördliches Rheinland · 9. Jh., 1. Drittel

1988 von M. Schulte-Vogelheim / Essen restauriert und neu gebunden. Schafpergament; Bl. I (zeitweise Spiegel im VD) etwa 1,5 cm geringere Breite; Hs. an den Rändern teilweise wasserfleckig (bes. 1. Lage); einige Ecken fehlend, Bl. 4 untere Ecke abgerissen, mehrfach Löcher (im Schriftraum z. B. 55, 81), wenige Risse (37, 104), 190 unterer Rand ausgeschnitten · 29 Lagen: (1+IV)⁸ + 18 IV¹⁵⁰ + (III–1)¹⁵⁵ + 4 IV¹⁸⁷ + (III–1)¹⁹¹ + 3 IV²¹⁵ + (1+IV–3)²²¹. Die zwischen 155/156 und nach 221 ausgeschnittenen Bll. mit Textverlust. Mehrfach Reste der alten Lagenzählung auf der letzten Verso-

Seite unten Mitte, vollständig erhalten auf Bl. 150^v–215^v: ·XVIII· - XXVIII (mit Ausnahme der verstümmelten 20. Lage), die zunächst noch unbeschriebenen Lagen XXVI (191^v) und XXV (199^v) vertauscht (Textfolge also korrekt). Folierung in Blei (19./20. Jh.), überspringt je ein Bl. nach 53, 79 und 187, später berichtigt: I, 1–53, 53a, 54–79, 79a, 80–187, 187a, 188–221 · Schriftraum: 23,5–24,5 x 14,5–15 · Zeilenzahl: 1.–18., 21.–23., 26.–27. Lage: 29 Z.; 19.–20., 24.–25., 28.: 32 Z.; 29.: 31 Z. Blindliniierung: Doppellinie an den Längsrändern, (zumindest) 1. und letzte Z. als Durchläufer, 1.–18., 21., 23.–24., 26.–27. Lage vom innersten Doppel-Bl. ausgehend; aber 19.–20., 22., 25., 28.–29. vom äußeren Doppel-Bl. her und mit marg. Punkturen.

Karolingische Minuskel mehrerer Hände (I: Bl. 1^r–163^v; II: 164^r–199^v, d.i. 22.–26. Lage; III: 200^r–221^v); Bl. 5^v–7^r in kleinerem Schriftgrad. Bl. I^v verschiedene Einträge (s.u.), 10. und 13. Jh.; sonst wenige Marginalien, 9. Jh.; 92^r marginal 2 (Essener?) Namenseinträge *Adell* und *Vda*, etwa 10. Jh. · sparsam rubriziert im Bereich von Hand I (einige 1–2-zeilige Anfangsbuchstaben, marg. Kapitelzahlen, wenige Incipit- und Explicitzeilen, z.B. 116^v in Capitalis quadrata und Uncialis [diese jedoch auch 216^r–219^v]; Bl. 35^v–38^r, 112^r Buchstabenfüllungen auch gelb und blau-grün) · wenige 2–5-zeilige einfache Initialen in Tinte (mit Aussparungen); zu Beginn von Buch 1–4 und 6, cap. 32: 5 sorgfältige Flechtbandinitialen (Schlingenmuster, in Tinte), 5–19-zeilig (Bl. 7^v, 29^v, 55^v, 85^v, 156^r).

Bisher Einband der Essener Kanoniker, 18. Jh. (vgl. Ms. A 6, bes. zum Wz. des zeitgenössischen Vor- und Nachsatzbl.), auf dem Rücken Signatur in Ölfarben (19. Jh.), über den Pappdeckeln 2 Pergament-Fragmente des 15. Jh. (jetzt getrennt aufbewahrt: Ms. fragm. M 004); aus dem Temporale eines *LECTIONARIUM OFFICII* (Textura, 15. Jh., 38 x 23), aufgeklebt (nach) 1820 in Düsseldorf, s. Karpp, Hss. Stift Essen, S. 183 oben, 185–189, vgl. Abb. 14a und b.

Entstehung der Hs. nach paläographischen Kriterien etwa im nördlichen Rheinland (B. Bischoff, briefliche Mitteilung vom 30.7.1987), bereits seit 9./10. Jh. im Damenstift Essen, 2^r Kurztitel und Schenkungsnotiz 9./10. Jh. (Capitalis rustica, Hand „A“): *EXPOSITIO EVVANGELIORVM SVPER JOHANNEM / LIVDO DEDIT* (vgl. die Einträge in Ms. A 6, 1^v und A 14, 3^r; s. Karpp, Hss. Stift Essen, S. 201 f.). Hs. genannt im Essener Bücherverzeichnis des 10. Jh. (dessen größter Teil geschrieben von einer Werden zugehörenden Hand, s. Hoffmann S. 128, Anm. 45), hier auf Bl. I^v (s.u.) zu Beginn der 5. Zeile: *Liber alcuini*. I^v Bibliothekarshand („B“) der Essener Kanoniker, 13. Jh., 1. Hälfte: *Expositio svper Johannem vsque ad finem. Ex Sanctorum Scripturis ab Alcuino Collecta. per VII Libros distincta*. I^v Eintrag, 14. Jh.: *Pro iij Florenis R[h]enanis*. 1^r marg. Besitzvermerk (Hand C I): *Bibliothecae Canoniorum Essendiensium*, 17./18. Jh. – Stift Essen, Lacomblets Verz. 1819 [K., Nr. 29, und A.I., Nr. 3] (ed. Karpp, Hss. Stift Essen, S. 167 f.), 1820 in die Königl. Preuß. Landesbibliothek Düsseldorf.

Kahsnitz, Äbtissin Svanhild, S. 27, Nr. 9 · Tiefenbach S. 192 f. · Krämer S. 234 · Karpp, Hss. Stift Essen, S. 173, 183, 200–204 (mit Abb. 15b und 17a) · Hoffmann S. 128 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 464 · Bischoff, Hss. 9. Jh., Nr. 1063 · Karpp, Büchersammlung Essen, S. 125–127, 129, mit Abb. 5: Bl. I^v (farbig) und Abb. 6: 2r · McKitterick, Women, XIII, S. 16 f. · Bodarwé, Kontakte, S. 54, 65 f.

I^v Einträge, etwa 10. Jh.: oben mehrzeilig Federproben (3. Z.: *sante petre sante palle* [Paule] *in omni confessoribus /...*); zu Anfang 6 altsächsische Männernamen (latinisiert), mittig in 6 Zeilen der Essener Bibliothekskatalog mit wahrscheinlich 18 Titeln; Namen und Bücherverzeichnis ed. Tiefenbach S. 192 f.

1^r – 221^v [ALCUINUS: COMMENTARIA IN EVANGELIUM JOHANNIS] PL 100, 738D (bzw. 743D) – 1008; Stegmüller RB, Bd. 2 und 8, Nr. 1096. (1^r–5^r) Beginn mit (1^r–2^r) *Epistola famularum Gislæ atque Rectrudæ ad Alcuinum*

[2] und (2^r–5^r) ALCUINUS: *Epistola ad Gislam et Rectrudam* [3], (5^v–7^r) folgen Capitula zu Io (wie *Novum testamentum...* rec. Joh. Wordsworth / Henr. J. White [u.a.]. Bd. 1, Oxford 1889, S. 492–506, weniger übereinstimmend mit den im Druck den 46 cap. jeweils vorangesetzten Summarien). Text (7^v ff.) bricht 221^v (im letzten Caput) durch Blattverlust ab: *...crebra consola[tione...]*; PL 100, 1005C, Z. 8/9. Kapitelzählung lückenhaft, vielfach vom Druck abweichend. Die zahlreichen Bibelzitate vom Schreiber marg. durch kleine Schlängel markiert.

Ms. B 5

Henricus de Frimaria. Petrus de Alliaco. Biblia pauperum. Franco de Meschede. Guilelmus Durantis. Ps.-Albertus Magnus. Matthias Lincopiensis. Rabbi Samuel. Johannes de Rupescissa. Tilmannus de Roede

Papier · 363 Bl. · 30 x 22 · Diözese Köln (?), 1456 (I); Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?), um 1450–1455 (II); Köln, 1461 (III–IV); Rheinland (?), 15. Jh., 2. Viertel (V)

Die Hs. wurde im 15. Jh. aus fünf Teilen zusammengesetzt.

Dunkelbraunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 2. Hälfte); dreifache Streicheisenlinien bilden einen Außenrahmen und ein Mittelfeld mit einem stehenden Andreaskreuz; Reste von zwei Schließen; Rücken und beide Spiegel erneuert (19. Jh.) · in allen Teilen: Merker aus hellem Pergament, teilweise beschriftet.

Teil I ist datiert 1456; der Schreiber nennt sich Gerardus de Cappella (s. Bl. 17^r und 24^r). Da eine weitere Handschrift von seiner Hand 1456 in der Diözese Köln geschrieben wurde (s.u.), ist auch Teil I der vorliegenden Hs. möglicherweise dort entstanden. Nach dem Wz.-Befund kann die Datierung von Teil II in den Zeitraum 1450–1455 angesetzt werden. Da ein Siebpaar der hier vorhandenen Wz. auch in zwei Hss. vorkommt, die wohl aus dem Kreuzherrenkonvent Düsseldorf stammen, ist dasselbe Kloster vermutlich die Schriftheimat von diesem Teil. Teil IV entstand 1461 in Köln; der Hauptschreiber dieses Teils ist Arnoldus de Bercka (s. Bl. 351^r). Ebenfalls 1461 beendete derselbe Schreiber Teil III (s. Bl. 111^r). Obwohl das Kolophon hier keine Ortsangabe enthält, liegt es nahe, daß auch dieser Teil in Köln entstanden ist. Teil V ist etwas älter als die übrigen Teile: Schrift und Wz. deuten auf eine Datierung in das zweite Viertel des 15. Jh. Eine Entstehung im Rheinland ist wahrscheinlich, aber nicht gesichert · die Hs. stammt möglicherweise aus der Bibliothek des Kreuzherrenkonvents in Düsseldorf, obwohl der in Hss. dieser Provenienz übliche Besitzvermerk hier fehlt. Auch die in der Düsseldorfer Buchbinderei benutzten Einbandstempel sind hier nicht vorhanden. Im 18. Jh. wurde die Hs. im Jesuitenkolleg in Düsseldorf aufbewahrt; s. Hartzheim Sp. 22

(zu Arnoldus de Bercka) und 86 (zu Franco de Meschede) · alte Bleistiftsignaturen auf Bl. 1^r: 76 und Z 5 (19. oder 20. Jh.).

Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 465.

I

Bl. 1–24: Diözese Köln (?); 1456 · Wz.: Traube = PiccFr I 625–626 (1454, 1455); Ochse Typ PiceVf 3 VI 1080–1092 (1451–1471) · Lagen: 2 VI²⁴ · Lagensignaturen von *a1* (Bl. 1^r), *a2* (Bl. 2^v) bis *b5* (Bl. 17^r) und *b6* (Bl. 18^r); Reklamant auf Bl. 12^v · Schriftraum 24–25 x 16–17 · 56–67 Zeilen · kleine, aber gut leserliche gotische Kursive von der Hand des Gerardus de Cappella (s. Bl. 17^r und 24^r); vom selben Schreiber stammt die Hs. Köln StA W* 59 (Diözese Köln, 1456); s. Handschriftencensus Rheinland Nr. 2442 · rubriziert.

1^r – 17^r [HENRICUS DE FRIMARIA]: SUPER DECEM PRAECEPTA. *Audi, Israel ... [Dt 4,1]. In hiis verbis Spiritus sanctus circa divina precepta tria tangit. Primo namque ostendit, quod sunt hilariter audienda ... – ... Marie prestare dignetur eius Filius benedictus. Qui vivit et regnat ... seculorum. Amen. Et sic est finis Expositionis circa decem precepta Domini. Finitus per me Gerardum de Cappella. 1456.* – Drucke: Hain 10400–10407 u.ö. Bloomfield/Guyot Nr. 526; Stegmüller RB Nr. 3172; Zumkeller Nr. 284 und 325 (mit Nachtrag). Zum Verfasser s. DSAM Bd. 7,1, Sp. 191–198; VL² Bd. 3, Sp. 730–737 (jeweils ohne Kenntnis dieser Hs.).

17^v – 24^r PETRUS DE ALLIACO: MEDITATIONES SUPER SEPTEM PSALMOS POENITENTIALES. (17^v) Prolog. *Incipiunt Meditationes devote super septem psalmos penitenciales edite per reverendum dominum Petrum de Ayliaco episcopum Cameracensem. Vera penitencia velud scala quedam est, qua homo peccator, qui secundum ewangelicam parabolam ... – ... satis exsequentibus apparebit. Sequitur textus. (17^v–24^r) >Meditacio devota super primo psalmo penitenciali.< Domine Ihesu Christe, future iudex seculi, qui bonos in celeste regnum tuum, malos vero in ignem eternum ... – ... perhenniterque regnare tu misericorditer prestare digneris, qui vivis et ... seculorum. Amen. Expliciunt Meditationes devote super septem psalmos penitenciales edite a reverendissimo domino Petro de Ayliaco cardinali et episcopo Cameracensi. >Scripte et finite per me Gerardum de Cappella.< 1456. – Druck: Du Pin Bd. 4, Sp. 1–26. S. auch Stegmüller RB Nr. 4484 und 6408; van den Bosch, Observantie, S. 147, Anm. 146 (diese Hs. jeweils erwähnt); Bloomfield/Guyot Nr. 1738; DSAM Bd. 1, Sp. 256–260. – 24^v leer.*

II

Bl. 25–38: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); um 1450–1455 · Wz.: Traube ~ PiccFr I 6 (1451); Hirsch Typ PiccVf I II 170 (1449); Traube ~ PiccFr I 400/407 (1452; auch Ms. B 40 und Ms. B 41); Anker ~ PiccA II 444 (1458) · Lage: (VI+2)³⁸ · Schriftraum 25–26 x 16–18,5 bzw. 25,5–26 x 14,5–15 (Bl. 29^v–36^r) · 51–61 Zeilen (Schreiber 1), 41–56 Zeilen (Schreiber 2), 40–43 Zeilen (Schreiber 3) · gotische Kursive von drei Schreibern: Schreiber 1 Bl. 25^r–29^v, Schreiber 2 Bl. 29^v–36^r, Schreiber 3 Bl. 36^v–38^r · rubriziert.

25^{rv} [VERSUS CUM COMMENTO.] *Versus. Hiis dicens apparet surgentis gloria claret.* [Kommentar.] *In Genesi XXXII^o capitulo legitur quod cum angelus venisset ad Jacob, ipse angelum apprehendens cum eo luctabatur ... Versus. Israel est dictus luctans Jacob benedictus.* [Kommentar.] *In Genesi V^o capitulo legitur quod Enoch Deo placuit, qui translatus in paradysum Enoch ... – ... Versus. Sic affliguntur penas [!], qui prava sequuntur.* – 16 spruchartige Verszeilen, je mit einem auf Bibelstellen verweisenden Kommentar; sie beziehen sich vermutlich auf die anschließende *Biblia pauperum*.

26^r – 29^r [BIBLIA PAUPERUM.] >*De beata virgine.*< *Legitur in Genesi II^o capitulo, quod dixit Dominus serpenti: Super pectus tuum gradieris* [Gn 3,14] *et postea ibidem legitur ...* – [letzte Bildgruppe:] >*Consolacio Petri de Resurrectione Christi a Maria Magdalena.*< *Propheta David: Consolaciones tue letificaverunt animam meam* [Ps 93,19]. *Jeremias: Quiescat vox tua ...* [Ier 31,16] *... sicut dixit vobis ultimo capitulo. Versus: Interitum care prolis rex plangit [?] amare, etc.* – Ohne Abbildungen. Der Text verweist auf 53 (?) Bildgruppen. Prophetensprüche und Tituli zwischen den Lektionen eingeschoben. Text an manchen Stellen erheblich erweitert im Vergleich mit den in Faksimile-Ausgaben vorliegenden Hss. Zu Werk und hsl. Überlieferung s. *Biblia pauperum*, hg. v. P. Heitz, Straßburg 1903, S. 28–32 (Hss.); H. Cornell, *Biblia pauperum*, Stockholm 1925; Stegmüller RB Nr. 9764; Bloomfield/Guyot Nr. 2918; VL² Bd. 1, Sp. 843–852; *Biblia pauperum*. Kings MS 5 British Library, Komm. v. J. Backhouse u.a., Luzern 1994, S. 21–63; Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters, hg. v. H. Frühmorgen-Voss u.a., Bd. 2, München 1996, S. 249–327 (jeweils ohne Kenntnis dieser Hs.).

29^v – 30^r; 31^r – 34^v; 36^r; 30^v; 35^{rv} FRANCO DE MESCHEDÉ: [ALTERCATIO DE UTROQUE JOHANNE BAPISTA ET EVANGELISTA]. [S]*anctissimo in Christo patri / catholice, quem sancte matri / prefecit Dominus / Ecclesie pro defensione ... – ... sed nunc nomen Romani dant a Julio. Amen. Amen. Amen.* – Druck: AH Bd. 29, S. 205–232. Hartzheim Sp. 86; RH Nr. 33358; H. Walther, *Das Streitgedicht in der lateinischen Literatur des Mittelalters*, hg.

v. P. G. Schmidt. Hildesheim u.a. 1984, S. 129–134; Walther I Nr. 17239; VL² Bd. 2, Sp. 829–834 (jeweils ohne Kenntnis dieser Hs.).

36^v – 38^r [DE PECCATO IN SPIRITUM SANCTUM.] (36^v) Quaestio de blasphemia. *Utrum blasphemia vel peccatum in Spiritum sanctum sit idem, quod peccatum ex certa malicia. Et videtur quod non ... – ... potest esse circumstantia cuiuslibet generis peccati. >Et tantum de hoc articulo.<* (37^r) Commentum in: Petrus Lombardus, Sententiae, Lib. 2, dist. 43. *Magister Sententiarum Distinctione 43 libri secundi ponit 6 speciales [?] peccata in Spiritum sanctum, scilicet desperacio, presumpcio ... – ... per quam membra ecclesie uniuntur. Et tantum de hoc.* (37^v) leer. (38^r) Quaestio de peccato in Spiritum sanctum. *Utrum quod peccatum in Spiritum sanctum non sit irremissibile. Dicit enim Augustinus in libro de Universali [?] Domini de nullo desperando est ... – ... licet Deus remittere possit. >Et tantum de hac materia, sed intencionem doc[...].<* – 38^v leer.

III

Bl. 39–116: Köln; 1461 · Wz.: Lilie Gruppe PiccLi III 1414–1421 (1452–1467) · Lagen: 6 VI¹¹⁰ + III¹¹⁶ · bemerkenswerte Lagensignaturen 1–6 (Bl. 39^r–44^r), a–f (Bl. 51–56), b3, c3 (Bl. 64^r und 65^r), a1 (Bl. 75^r), a2 (Bl. 76^r) bis c5 (Bl. 103^r) und c6 (Bl. 104^r); Reklamanten · Schriftraum 20,5–24 x 13,5–15,5 · 42–50 Zeilen · gotische Kursive von der Hand des Arnoldus de Bercka (s. Bl. 111^r); Bl. 39^r Schreiberspruch *Assit ad inceptum virginis Filius*; von einem zweiten Schreiber stammt Bl. 111^r–113^v · rubriziert.

39^r – 111^r [HERMANNUS GALIGAEN]: RATIONALE DIVINORUM OFFICIORUM GUILIELMI DURANTIS ABBREVIATUM (COLLECTORIUM). *Dicturi de officiis divinis de locis in quibus et de personis sive ministris a quibus et de impedimentis cum quibus huiusmodi officia exercentur ... – ... omnium bonorum largitori, qui est benedictus ... seculorum. Amen. >Completus anno Domini M^o CCCC^o 61^o. Explicit iste liber, sit scriptor crimine liber. Arnolt Berck scripsit, cui post mortem requies sit. Amen.* [Vgl. Colophons Nr. 21088].< – Zu Hermann Galigaen s. W. Kohl, Das Bistum Münster, Bd. 4,2: Das Domstift St. Paulus zu Münster Berlin/New York 1982 (Germania sacra, N.F.; 17,2), S. 495–496. Zuschreibung dieses Werkes an Galigaen im Kolophon der Hs. Utrecht, Catharijneconvent, BMH 19 (s. C. van Wijnbergen / H. Zapf, Verzeichnis kanonistischer Handschriften in den Niederlanden, Würzburg 1988 [Forsch. zur Kirchenrechtswiss., 3], S. 250), in anderen Hss. dagegen Henricus de Langenstein zugeschrieben (s. T. Hohmann, Initienregister der Werke Heinrichs von Langenstein, in: *Traditio* 32, 1976, S. 73–82, hier Nr. 46). Zum Aufbau der vorliegenden Kurzfassung s. Franz, *Messe*, S. 609; G. Powitz / H. Buck, *Die Handschriften des*

Bartholomaeusstifts und des Karmeliterklosters in Frankfurt am Main, Frankfurt/M. 1974 (Kat. der Stadt- und Universitätsbibl. Frankfurt am Main; 3,2) (zu Ms. Barth. 108, Bl. 1^{ra}–138^{rb}); zu Guilelmus Durantis und zum Rationale s. Schulte GQ Bd. 2, S. 144–156; VL² Bd. 2, Sp. 245–247; LMA Bd. 3, Sp. 1469–1470; Guillaume Durand. Evêque de Mende (v. 1230–1296), canoniste, liturgiste et homme politique, hg. v. Pierre-Marie Gy, Paris 1992, passim; T. M. Thibodeau, William Durand: ‘Compiler rationalis’, in: *Ecclesia orans* 9, 1992, S. 97–113 (S. 111–112: Herm. Galigaen).

111^r – 113^v GUILIELMUS DURANTIS: RATIONALE DIVINORUM OFFICIORUM. Lib. VIII: De computo et calendario et pertinentibus ad illa. Excerpta. *Quoniam, ut ait Augustinus XXXVIII distinctione, in ipsis sacerdotes scire tenentur computum ... – ... preciosis sumptibus orbem lustrabant.* – Nachtrag eines 2. Schreibers (15. Jh., 2. Hälfte); Buch VIII des Rationale wurde in der vorangehenden Kurzfassung dieses Werkes nicht berücksichtigt. Druck: CCCM 141 B, S. 131–173. L. Thorndike / P. Kibre, *A catalogue of incipits of mediaeval scientific writings in latin*, London²1963 (The Mediaeval Acad. of America, Publ. 29), Sp. 1302 (6). Lit. s. oben zu Bl. 39^r–111^r.

113^v [DE COMPUTO ECCLESIASTICO.] *Notandum quod secundum alios potest [!] etiam Pascha, aliter invenitur [?] secundum hanc tabulam ... – ... III^o idus Marcii usque in diem nonas Aprilis.* – Nachtrag von der Hand des Arnoldus de Bercka. – 114^r–116^v leer.

IV

Bl. 117–353: Köln; 1461 (Bl. 351^r) · Wz.: (Bl. 117–212 und 334–353) Lilie Gruppe PiccLi III 1414–1421 (1452–1467); (Bl. 212–224) Meerjungfrau Typ Briquet 13857–13861 (1456–1481); (Bl. 225–251) Buchstabe P ~ PiccP X 369 (1461; hier auch das o.g. Wz. Lilie; auch in Ms. B 76, 86, 93, 98); (alle folgenden Wz. in Bl. 252–333, auch das o.g. Wz. Lilie) Buchstabe P = PiccP 907/1102 (1461; auch in Ms. B 44, Teil II; Ms. B 46, Teil II; in Ms. B 94b, 98); Buchstabe P = PiccP IX 909 (1462, 1463); Buchstabe P = PiccP IX 952 (1462); Buchstabe P ~ PiccP X 417 (1463; auch Ms. B 62); Buchstabe Y Typ Briquet 9182 (1467; auch Ms. B 46, Teil I–II; in Ms. B 62, 76, 86, 94b) · Lagen: 9 VI²²⁴ + ([VI+2] + II)²⁴² + VII²⁵⁶ + 6 VI³²⁸ + (V–5)³³³ (keine Textverluste) + VI³⁴⁵ + IV³⁵³ · Lagensignaturen in vier Reihen: (1) von *a1* (Bl. 117^r), *a2* (Bl. 118^r) bis *h6* (Bl. 206^r), *i1–i6* (Bl. 225^r–235^r [unregelmäßige Lage]), *k1–k6* (Bl. 243^r–249^r [unregelmäßige Lage]), *l1–l6* (Bl. 334^r–339^r); (2) *a–f* (Bl. 213^r–218^r); (3) *l–6* in jeder Lage von Bl. 268^r–322^r), an vielen Stellen abgeschnitten; (4) *l–<4>* (Bl. 346^r–349^r); keine Lagensignaturen auf Bl. 329^r–333^r; Reklamanten der Schreiberhand gelegentlich nachgetragen · Schriftraum und Zeilenzahl stark wechselnd · gotische Kursive von vier Schreibern (s.u.).

117^r – 250^r; 334^r – 351^r [Ps.-]ALBERTUS MAGNUS: HISTORIAE TOTIUS BIBLIAE. (117^v) Prolog. *Notandum liber vite (id est Biblia) continet testamentum vetus et novum. Et vetus testamentum quamvis sit de Deo ... – ... intelligitur princeps demonum.* (117^v–250^r; 334^r–343^r) Text. *Genesis est primus liber Byblie, in quo agitur secundum hystoriam de mundi et creaturarum omnium exordio ... – ... Psalterium, quod habet 150 Psalmos.* (343^v–351^r) Register. >*Incipiunt registra Hystoriarum Biblie tocius. Genesis 1^o.< 1. Quod Deus 4^{or} modis operatur. 2. Quod septem sunt celi ... – ... Quare filii Dei sumus.* >*Et tantum de isto. In felici Colonia per manus Arnoldi de Bercka anno Domini 1461. Benedictus Deus et pia mater.*< – An zwei Stellen wird das Werk Albertus Magnus zugeschrieben: auf Bl. 118^r *Albertus Magnus* (am Anfang der Erklärungen zu den *Historiae* des Buches *Genesis*) und auf Bl. 340^v *Nichil plus habebatur in exemplari Alberti Magni* (am Ende des Kommentars zum 2. Korintherbrief. S. auch Stegmüller RB Nr. 1072–1079 (Innsbruck UB Cod. 109, jedoch ohne die Zusätze von Schreiber 2), hier Albertus de Siegburg (?) zugeschrieben. – Von der Hand des Arnoldus de Bercka stammt der größte Teil des Textes, von einem zweiten Schreiber die eingeschobenen Kommentare zu den *Prophetiae minores* (s.u.), die alle der *Glossa ordinaria* entnommen wurden. Jedem dieser Kommentare geht eine Einleitung von der Hand des Arnoldus de Bercka voran. Der Kommentar zu *Osee* (Bl. 213^r–224^v) bildet eine eigene Lage mit einer eigenen Lagensignatur (s.o.); diese Lage wurde aus Doppelblättern mit einem abweichenden Wz. (Meerjungfrau) zusammengesetzt. Der Kommentar zur *Apokalypse* des Matthias *Lincopiensis* (Bl. 252^r–333^v) wurde von einem dritten und vierten Schreiber geschrieben (Schreiberwechsel auf Bl. 323^r). Dieser Kommentar wurde zwischen den Kommentaren zur *Apokalypse* und zur *Apostelgeschichte* von der Hand des Arnoldus de Bercka eingeschoben. Auch hier finden wir Papier mit abweichenden Wz. und gesonderten Lagensignaturen (s.o.). Von Schreiber 3 stammen außerdem einige *Randbemerkungen* auf Bl. 213^r–215^v, die von dem zweiten Schreiber beschrieben wurden; diese *Randbemerkungen* belegen, daß Schreiber 3 in unmittelbarer Nähe des Arnoldus de Bercka gearbeitet hat (s. auch Hartzheim Sp. 22, diese Hs. erwähnt). Die *Datierung 1436* (Bl. 332^r) steht nicht nur im Widerspruch zur *Datierung 1461* von der Hand des Arnoldus de Bercka (Bl. 351^r), sondern auch zu den *Datierungen* der vorgefundenen Wz. Sie wurde wohl aus der Vorlage übernommen. – *Eingeschoben:*

- (213^r–224^v) [GLOSSA ORDINARIA IN OSEE.] *Verbum Domini ... [Os 1,1]. Ordo prophetarum secundum LXX^a talis est: Ozee, Amos, Micheas, Johel, Abdyas, Jonas, Naum ... – ... in redempcionem multorum in Israel.* >*Et sic est finis exposicionis litteralis ac aliarum Ozee prophete.*< – Vgl. Stegmüller RB Nr. 10477 und 11813.

- (225^r–229^r) [COMMENTUM IN AMOS.] *Hic Amos propheta non fuit pater Ysaye prophete, quamquam et ille propheta ... – ... usque ad finem seculi, quod nobis concedat, qui ... regnat. >Et sic est finis.< – Vgl. Stegmüller RB Nr. 10479.*
- (229^r–231^r) [GLOSSA ORDINARIA IN JOHEL.] *Verbum Domini ... [Joel 1,1]. Fatuel propheta, pater Johel prophete, a LXX^{ta} interpretibus Batuel vocatur ... – ... in multitudine sanctorum. Ad quam nos perducatur etc. >Et sic est finis Johel.< – Vgl. Stegmüller RB Nr. 11814.*
- (231^r–232^r) [GLOSSA ORDINARIA IN ABDIAM.] *Abdias quanto brevior, tanto est profundior. Servus Dei interpretatur, sicut Moyses famulus Dei ... – ... urbi vicina optinebu[n]t. >Et sic est finis.< – Stegmüller RB Nr. 11816.*
- (232^r–233^r) [GLOSSA ORDINARIA IN JONAM.] *Nullus tipi sui melior interpres est, quam ille, qui prophetas inspiravit ... – ... inter bonum et malum. >Et sic est finis Jone prophete.< – Stegmüller RB Nr. 11817.*
- (233^r–235^r) [GLOSSA ORDINARIA IN MICHAM.] *Sub Ozia ceperunt prophetare Ozee, Amos, Ysaïas. Sub Joatham, filio Ozie, incepit prophetare Micheas ... – ... alios in misericordia. Quod nobis prestare dignetur. Amen. Et sic est finis. – Stegmüller RB Nr. 11818.*
- (235^r–236^r) [GLOSSA ORDINARIA IN NAUM.] *Assumpcio interpretatur grave onus, quod hostibus [!] delectat [!] vel prophetam ... – ... non est manens, sed transitoria. >Et sic est finis.< – Vgl. Stegmüller RB Nr. 11819.*
- (236^r–237^r) [GLOSSA ORDINARIA IN ABACUC.] *Commentatur Jeronimus super Ozee, Johel et Amos, Abdiam et Jonam Pammachio super Naum ... – ... causatus suum, laudabo equitatem. >Et sic est finis.< – Stegmüller RB Nr. 11820.*
- (237^r–238^r) [GLOSSA ORDINARIA IN SOFONIAM.] *Hic prophetatur de eversione Iherusalem et de captivitate Jude et Benjamin ... – ... vinculis carnis teneba(n)tur. >Et sic est finis.< – Stegmüller RB Nr. 11821.*
- (238^r–239^r) [GLOSSA ORDINARIA IN AGGEUM.] *Cum Cyrus, rex Persarum, occiso Balthasar occupasset regnum Babilonicum ... – ... quasi anulo consignetur. >Et sic est finis exposicionis super Aggeo.< – Stegmüller RB Nr. 11822.*
- (239^r–242^v) [GLOSSA ORDINARIA IN ZACHARIAM.] *Cyrus, rex Persarum, qui Caldeorum imperium destruxit, primo anno regni sui ... – ... locum merces deferat. >Et sic est finis.< – Stegmüller RB Nr. 11823.*
- (243^r) [GLOSSA ORDINARIA IN MALACHIM.] *Malachi interpretatur angelus meus, unde Origenes angelum eum fuisse putat ... – ... in Helya Johannem intelligens. >Et sic est finis exposicionis Malachie prophete.< – Stegmüller RB Nr. 11824. Druck (mit Ausnahme des Commentum in Amos): GW 4282, Bd. 3 (benutztes Ex.: Berlin SB Inc. 2133 fol.).*

250^v – 251^v Nachträge (15. Jh., 2. Hälfte, alle von derselben Hand). (250^v) [DE LAPIDIBUS PRETIOSIS.] *Saphirus paupertas blavii coloris sicut celum serenatum, sic pauperes colorem celestem habent ... – ... a lumine manifestantur. Laus Deo nostro.* – Auch München SB Clm 5964 (vgl. L. Thorndike: De lapidibus, in: *Ambix* 3, 1960, S. 6–23, hier S. 11–12); Thorndike/Kibre (s. 111^f) Sp. 1376 (11). – (250^v) [VERSUS DE COLORIBUS LAPIDUM.] *Jaspis habet viridem veluti plantago colorem / Significat mentes pietate ... – ... bene convenit ille benignis.* – 30 Verszeilen. Thorndike/Kibre (s. 111^f) Sp. 654 (6); auch Uppsala UB C 28, Bl. 133^v–134^v; s. M. Andersson-Schmitt / M. Hedlund, *Mittelalterliche Handschriften der Universitätsbibliothek Uppsala, Katalog über die C- Sammlung, Bd. 1: C I–IV, 1–50, Stockholm 1988 (Acta Bibl. R. Univ. Upsaliensis; 26,1), S. 259.* – (250^v) VERSUS DE COLORIBUS LAPIDUM. *Qui pietate virent humiles, sed pectore pallent ... – ... sese faciunt speciosam.* – 15 Verszeilen. – (251^f) [GLOSSA ORDINARIA IN APC 21, 19.] *Glosa interlinealis Apocalipsis. Jaspis fides viridis virorem fidei signat. Saphirus spes similis sereno celo, quo percussus radio solis ardentem ... – ... regni semper memoriam in animo humilium. Finis. Deo gracias.* – Druck: PL 124, 748–749, in der Hs. leicht verkürzt. – (251^f) QUÆSTIO DE REBUS CONSUMPTIBILIBUS. *Utrum in rebus usu consumptibilibus usus facti vel abusus vel consumpcio rei possit a proprietate et dominio separari ... – ... sed habenda esse omnia communia. Hec ibi, etc.* – Betrifft die Frage der Besitzlosigkeit der Bettelorden. – (251^v) [DE DECEM PRAECEPTIS.] *Audi, Israel ... [Dt 4,1]. Auditus interior est obediencia interioris hominis et versatur circa tria. Circa precepta Domini ... – ... et recedere a malo intel[li]gencia.*

252^f – 325^f [MATTHIAS LINCOPIENSIS: EXPOSITIO IN APOCALYPSIN.] Lib. 1, 1–15, 6. (252^f) Prolog. *Beatus qui legit ... [Apc 1,3]. Triplex gratia ad profectum in sacra Scriptura requiritur. Prima dicitur preveniens per quam illuminatur ratio ... – ... obtinenda ibi [?] ‘Beatus qui legit’, etc.* (252^f–325^f) Text. *Apocalipsis grece, revelacio latine Ihesu Christi dicitur, id est a Ihesu Christo facta, que a Ihesu ... – ... non admittunt in levitate divine misericordie. Et exierunt 7 angeli habens 7 plagas de templo [Apc 15,6].* – Zu Verf. und Werk s. D. Pacetti, *L’‘expositio super Apocalypsim’ di Mattia di Svezia (c. 1281–1350) precipua fonte dottrinale di S. Bernardino di Siena*, in: *Archivum Fratrum Praedicatorum* 54, 1961, S. 241–272; S. 288–297: Hss.); Stegmüller RB Nr. 5560; DSAM Bd. 10, Sp. 770–771 (Lit.); A. Pilz, *Magister Mathias of Sweden in his theological context. A preliminary survey*, in: *The editing of theological and philosophical texts from the Middle Ages*, hg. v. M. Asztalos, Stockholm 1986 (*Studia latina Stockholmensia*, 30), S. 137–160, bes. 143–145 (jeweils ohne Kenntnis dieser Hs.).

325^r – 332^r [BEDA VENERABILIS: EXPLANATIO APOCALYPSIS.] Lib. 15, 6–22, 21. [Et exierunt ... (Apc 15,6)]. *Hoc est quod Marcus ait: Illi profecti predicaverunt ubique [Mc 16,20]. Vestiti lapide mundo candido. Quodquot, ait Apostolus, in Christo baptizati estis ... – ... ultimum adiecit, cum omnibus vobis. Amen.* – Druck: PL 93, 178–206. Stegmüller RB Nr. 1640; CPPM Bd. 2, Nr. 2012; CPL Nr. 1363. – Zusatz: *Explicito tandem tanto tamquam [!] periculoso labore ... – ... me meritis faciant visu fructuque potiri. Amen.* >1436.< – Druck: PLS Bd. 4, Sp. 2224–2225; vgl. CPL Nr. 1363. Kommentar und Zusatz auch in Köln StA GB 4^o 147, Bl. 119^r–147^r erhalten (s. Kat. StA Köln 2, S. 155). Der Kommentar von Beda schließt unmittelbar an den des Matthias Lincopiensis an, wurde jedoch von einem anderen Schreiber eingetragen. Der von Matthias Lincopiensis nie vollendete Kommentar zur Apokalypse wurde in den Handschriften unterschiedlich ergänzt; vgl. M. Andersson-Schmitt / M. Hedlund, Mittelalterliche Handschriften der Universitätsbibliothek Uppsala, Katalog über die C-Sammlung, Bd. 2: C 51–200, Stockholm 1989 (Acta Bibl. R. Univ. Upsaliensis; 26,2), S. 149 (zu Hs. C 126, Bl. 2^r–103^{va} und 103^{va}–124^r, mit Literaturangaben).

332^r – 333^r [E COMMENTARIO IN APOCALYPSIN EXCERPTA.] *Concorda[n]do hystorias de preteritis in quibus notabilia que contigerunt ecclesie, conscribuntur ad prophetiam istam ... – ... in consilio Calcedonensi sub Marciano.* – Stegmüller RB Nr. 9573 (längerer Text). Unvollst. in Köln StA GB 4^o 147, Bl. 115^r–117^r erhalten (s. Kat. StA Köln 2, S. 155).

333^{rv} [DE DIVISIONE ET INTERPRETATIONE APOCALYPSIS.] *Sicut omne regnum mundi bellis queritur et victoriis propagatur secundum Ysidorum Ethimologiarum XVIII, sic eiam regnum celi ... – ... servat ea et que in ea scripta sunt. Ad quam beatitudinem nos perducatur, qui ... regnat. Amen. Deo gracias.* – Vgl. Stegmüller RB Nr. 3158 mit Suppl. (Henricus de Cossey) und RB Nr. 7426 (Robertus Holcot [?]). Auch in Köln StA GB 4^o 147, Bl. 117^r–118^v erhalten (s. Kat. StA Köln 2, S. 155).

334^r – 351^r s.o. – 351^v–353^v leer.

V

Bl. 354–363: Rheinland (?); 15. Jh., 2. Viertel · Wz.: Krone Typ PiccKr I 322 (1420–1445) · Lage: V³⁶³ · Schriftraum 16–18,5 x 24–28,5 · Zeilenzahl stark wechselnd · gotische Kursive von vier Schreibern: Schreiber 1 Bl. 354^r–359^v, Schreiber 2 Einschub auf Bl. 355^r, Schreiber 3 Bl. 359^v–362^r, Schreiber 4 Bl. 362^r–363^r · rubriziert (nur die Textpartien der Schreiber 1 und 2).

354^r – 357^r [RABBI SAMUEL: EPISTOLA AD RABBI ISAAC DE ADVENTU MESSIAE ALFONSO BONI HOMINIS INTERPRETE.] Excerpta. (354^r) Prolog. *Incipit excerptum quod extractum est ex quodam libello translato [nachgetragen: per fratrem Alphoncium de ordine Predicatorum ad Hugonem papam eius ordinis fratrum scriptum] de araboca [!] in latinum ... – ... fuit veredictio [?] christiani.* (354^r–357^r) Text. >*De desolacione Judeorum.*< *Quomodo facti sunt in desolacionem, subito defecerunt, perierunt propter dignitatem suam ... – ... in lingua arabica fuit communiter [?] translatus anno Domini 1^o3^o3^o9^o.* – Drucke: PL 149, 337–368; M. Marsmann, Die Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaak (Diss. masch.-schriftl., München 1971), Siegen 1971, S. 202–438 (vollständiger Text). S. auch Stegmüller RB Nr. 1183,1; Kaepfeli Nr. 146 (diese Hs. genannt) und Nachtrag; VL² Bd. 1, Sp. 236–237.

357^{rv} [AUCTORITATES PAGANAE DE VITA ET PASSIONE JESU CHRISTI.] >*Confirmacio per auctoritates paganorum, etc.*< >*Josephus Hebreorum historiographus.*< *Fuit hiisdem temporibus Ihesus vir sapiens, si tamen fas est eum virum nominari ... – ... est intrinsicum donum primum.* – Zitate aus Werken von antiken, jüdischen und arabischen Autoren, in denen das Wirken und Leiden Christi erwähnt oder vorhergesagt wird (Flavius Josephus, die Sibyllen, Plato, Porphirius, Albumasar u.a.), dazu einige Parallelstellen in Werken christlicher Autoren.

358^r – 359^v [HENRICUS DE SEGUSIO: SUMMA SUPER TITULIS DECRETALIU.] Lib. V, tit. 57: *De poenitentiis et remissionibus. Ut sacerdos caucius in spirituali circa penitencias arbitretur, notandi sunt casus in quibus per canones certe pene sive penitencie imponuntur ... – ... circumstanciis et rerum ut Extra de pe[nitentiis] et re[misionibus]* [X. 5. 38] *significavit.* – Die 46 Canones aus der Summa de poenitentia et remissionibus des Henricus de Segusia. Vgl. Schulte GQ Bd. 2, S. 128–129. Druck: Hain/Copinger Nr. 8962 (benutztes Ex.: Berlin SB Inc. 2168 fol., hier Lib. V, fol. CXIII^{va}–CXV^{va}). Randbemerkung auf Bl. 358^r, in der ein Gutachten des Kölner Juristen Johannes Spull zu einem bestimmten casus besprochen wird; zur Person s. Keussen Bd. 1, S. 164–165, Nr. 20.

359^v – 362^r JOHANNES DE RUPESCISSA: VADE MECUM IN TRIBULATIONE. Excerpta. *In Cristo Ihesu Domino nostro fratri Petro Perii medicine magistro ordinis fratrum Minorum Johannes de Rupescissa incarceratus eiusdem ordinis. Petita promissa per me vobis de futuris eventibus, scitote terribiles eventus ... – ... donec de Avinione fugiant cardinales. Explicit Vade mecum in tribulatione editus a fratre Johanne de Rupescissa ordinis fratrum Minorum, professoris eximii.* – Druck: E. Brown, Fasciculus rerum

expetendarum et fugiendarum, Bd. 2, London 1690, S. 493–508. Zu Werk, Verf. und hsl. Überlieferung s. J. Bignami-Odier, *Études sur Jean de Roquetaillade*, Paris 1952, S. 157–173, 245–246 (Hss.), 249–250 (Auszüge); VL² Bd. 4, Sp. 724–729; Johannes de Rupescissa, *Liber secretorum eventuum*, hg. v. R. E. Lerner und C. Morerod-Fattebert Freiburg/CH 1994 (Spicilegium Friburgense, 36), S. 11–85; A. Vauchez, Jean de Roquetaillade († 1366 ca.). Bilan des recherches et état de la question, in: *Eschatologie und Hussitismus*, hg. v. A. Patschowsky und F. Šmahel, Prag 1996 (Historica, Ser. nova, Suppl., 1.), S. 25–37 (jeweils ohne Kenntnis dieser Hs.).

362^f [PRONOSTICATIO DE ANNO MCCCCLXI^o.] *Item dicitur in anno M^o CCCC^o LXI^o debere fieri incipiendo divisio mundi ... – ... ita quod viri non uxorentur.*

362^f – 363^f TILMANNUS DE ROEDE: TRACTATUS DE INTERDICTO. *Ad cognoscendum veram cessationem est primo notandum, quod duplex est cessacio. Quedam est indicta a superiore ... – ... nullo iure sit prohibitum. Explicit tractatus de interdicto quem compilavit frater Tilmannus de Roede Hospitalarius humilis, etc.* – Zum mutmaßlichen Verfasser und zum Werk s. Keussen Bd. 1, S. 180–181, Nr. 10 (Tilm. Droilshagen al. de Roide); Rep. Germ. Bd. 4, Sp. 3595; G. Powitz / H. Buck, *Die Handschriften des Bartholomaeusstifts und des Karmeliterklosters in Frankfurt am Main*, Frankfurt/M. 1974 (Kat. der Stadt- und Universitätsbibl. Frankfurt am Main; 3,2), S. 93 (zu Ms. Barth. 43, Bl. 170^{va}–171^{vb}). – 363^v leer.

Ms. B 6

Ambrosius Mediolanensis. Ps.-Ambrosius Mediolanensis. Vigilius Thapsensis. Expositio rhythmica de Symbolo fidei

Papier · 244 Bl. · 29 x 20,5 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?) · um 1485–1490

Feuchtschäden am oberen Rand (keine Textverluste) · Wz.: Hund ~ PiccVf 3 VII 1469 (1485); Buchstabe P (Siebpaar) = PiccP VIII 140/241 (1486); Hand = PiccHH III 1097–1098 (1487; auch in Ms. B 84, Teil II); Buchstabe P (Siebpaar) = PiccP XII 86/191 (1488); Kanne Typ Briquet 12621 (1485–1496; auch in Ms. B 12, Teil I–II; Ms. B 141); Buchstabe P = PiccP VIII 128 (1486); Buchstabe P = PiccP VIII 142 (1488); Buchstabe P = PiccP XIII 26 (1483); Buchstabe P = PiccP XII 182 (1488) · Lagen: (V+1)¹¹ + 9 V¹⁰¹ + VI¹¹³ + 12 V²³³ + (VI–1)²⁴⁴ · Lagensignaturen von <a1>

(Bl. 1^r), <a2> (Bl. 2^r), usw., bis z5 (Bl. 228^r) und *etl* (Bl. 234^r) · Schriftraum 21 x 14 · 2 Spalten · Schreiber 1 32–46 Zeilen, Schreiber 2 40 Zeilen · gotische Hybrida von vermutlich zwei Schreibern: 1 Bl. 2^{ra}–164^{ra}, 2 Bl. 164^{ra}–244^{vb} · rubriziert · Bl. 2^{ra} 13-zeilige blaue Initiale mit rotem Fleuronné.

Braunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., Ende oder 16. Jh., 1. Viertel); 2- und 3fache Streicheisenlinien bilden zwei Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Einzelstempel herald. Adler (klein, rhomb., umrandet, nach rechts), Schunke Fabeltier Nr. 7, stehender Heiliger mit Schild und Fahne (St. Georg ?) (rund, umrandet), Schunke Schrift Nr. 384 („*liber cruciferorum in Dusseldorp*“) · Reste von zwei Schließen · 11 Merker aus hellem Pergament · Rücken restauriert, Deckbl. neu.

Die Hs. stammt aus der Bibliothek des Kreuzherrenkonvents in Düsseldorf. Besitzvermerk auf Bl. 1^r *Liber fratrum Cruciferorum in Dusseldorp* (15. oder 16. Jh.). Schrift und Ausstattung lassen vermuten, daß sie in diesem Kloster hergestellt wurde. Der Wz.-Befund deutet auf eine Entstehung um 1485–1490. Die Einbandstempel wurden in der Werkstatt der Düsseldorfer Kreuzherren benutzt (Schunke Bd. 2, S. 70).

CSEL 73, S. XI · Krämer S. 171 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 466.

1^r Besitzvermerk (s.o.), sonst leer. – 1^v Inhaltsverzeichnis (15. Jh., Ende oder 16. Jh., Anf.).

2^{ra} – 113^{vb} AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: EPISTOLAE. (2^{ra}–30^{ra}) Epp. 1–16. Druck: CSEL 82,1, 3–122. (30^{ra}–^{rb}) Ep. 45. CSEL 82,2, 44–45. (30^{rb}–^{va}) Ep. 42. CSEL 82,2, 41. (30^{va}–113^{vb}) Epp. 17–29. 31–40. 47. 41. 43–44. 46. 48. 50–72. Druck: CSEL 82,1, 123–207, 215–241; Bd. 82,2, 3–40, 47–48, 40–41, 41–44. 45–47, 48–53, 56–192; Bd. 82,3, 3–20. Am Schluß: >*Expliciunt Epistolae [!] sancti Ambrosii episcopi.*< CPL Nr. 160.

113^{vb} – 137^{ra} AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: EPISTOLAE. (113^{rb}–116^{ra}) Ep. 72a (Relatio Symmachi praefecti urbis Romae). >*Incipit relatio Symmachi praefecti urbis Rome ad Valentinianum minorem imperatorem de reparanda ara victoriae.*< Druck: CSEL 82,3, 21–33. (116^{ra}–120^{vb}) Ep. 73. >*Incipit Ambrosii episcopi Epistola contra relacionem ipsam.*< Druck: ebd., 34–53. (120^{vb}–137^{ra}) Epp. 74–75. 75a und 76. Druck: ebd., 54–125. CPL Nr. 160.

137^{ra} – 145^{rb} AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: DE OBITU THEODOSII. >*Incipit Tractatus Ambrosii episcopi de obitu imperatoris Theodosii maioris ubi diei quadregesime eius fecit verbum.*< – Druck: CSEL 73, 369–401. CPL Nr. 159.

145^{rb} – 147^{vb} AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: EPISTOLA. Ep. 77. >*Incipit Tractatus beati Ambrosii ad sororem suam Marcellinam de invencione*

reliquiarum Gervasii et Prothasii. < – Druck: CSEL 82,3, 126–140. BHL Nr. 3513. CPL Nr. 160.

147^{vb} – 157^{vb} AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: DE NABUTHAE. >*Incipit de Nabuthe et Achab.*< – Druck: CSEL 32,2, 469–516. Stegmüller RB Nr. 1237. CPL Nr. 138. Auch Ms. B 19, Bl. 76^{ra}–88^{ra}.

157^{vb} – 159^{va} AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: EPISTOLAE. Epp. 30 und 49. >*Due Epistole Ambrosii. Prima ad Valentinianum imperatorem, secunda vero ad Severum episcopum.*< – Druck: CSEL 82,1, 207–215 und CSEL 82,2, 54–55. CPL Nr. 160.

159^{va} – 168^{ra} AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: DE OBITU VALENTINIANI. >*Ambrosius de obitu Valentiniani imperatoris iunioris ad sororem eiusdem.*< – Druck: CSEL 73, 327–367. CPL Nr. 158.

168^{ra} – 193^{ra} AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: DE EXCESSU FRATRIS SATYRI. >*Incipit liber primus beati Ambrosii episcopi de obitu fratris sui Satiri.*< – Druck: CSEL 73, 207–325. CPL Nr. 157.

193^{ra} – 205^{va} AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: DE APOLOGIA PROPHETAE DAVID. >*Incipit liber sancti Ambrosii episcopi in Apologiam David. Expositio Psalmi quinquagesimi.*< – Druck: CSEL 32,2, 297–355. CPL Nr. 135.

205^{va} – 209^{vb} [Ps.-]AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: LIBELLUS DE DIGNITATE SACERDOTALI.] >*Incipit libellus venerabilis viri Ambrosii Mediolanensis episcopi, qui pastoralis dicitur.*< – Druck: PL 17, 569–580 (nur in der 1. Ausgabe der PL); PL 139, 170–178 (hier Sylvester II. papa zugeschrieben). CPL Nr. 171a.

210^{ra} – 240^{va} [VIGILIUS THAPSENSIS]: CONTRA ARIANOS, SABELLIANOS, PHOTINIANOS [DIALOGUS]. (210^{ra-rb}) Prolog. >*Incipit altricacio [!] Athanasii gloriosissimi Alexandrinorum episcopi contra Arrium, Sabellium, Fotinumque hereticos de fide sancte Trinitatis.*< Druck: PL 62, 179–180. (210^{rb}–237^{rb}) Lib. 1. >*Incipit ordo qualiter res a principio gesta sit.*< Druck: ebd., 155–180. (237^{rb}–240^{va}) Lib. 3. >*Incipit sententia iudicis.*< Druck: ebd., 229–238. Am Schluß: >*Explicit sententia Probi iudicis data pro Athanasio Alexandrino antistite catholice fidei sectatore contra hereticos malegloriosi perversi dogmatis exquisitores videlicet Arrium, Sabellium et Fotinum.*< CPL Nr. 807.

240^{va} – 244^{vb} [EXPOSITIO RHYTHMICA DE SYMBOLO APOSTOLORUM.]
 >Sequitur rigmus [!] *dulcis de fide catholica.*< *Clamat nobis vox divina /
 regnum discors quod festina / manet desolacio. / Est et domus ruitura ... – ...
 mereatur regnare perhenniter.* >Amen.< – Walther I Nr. 2821. Auch Berlin
 SB Ms. theol. lat. fol. 46, Bl. 183^v–186^v; vgl. Rose, Verzeichniss, Nr. 342.

Ms. B 7

Johannes Blomendal

Papier · 204 Bl. · 21 x 14 · Borken (Westfalen) · 15. Jh., 2. Viertel

Bl. 23, 39 und 40 fast vollständig ausgerissen (Textverluste) · Wz.: Ochsenkopf (geringfügig variiert auch in Ms. B 129, Teil II: Borken/Westfalen ?, 1447); Ochse Gruppe PiccVf 3 VI 1040–1070 (1446–1463) · Lagen: 17 VI²⁰⁴ · bemerkenswerte Lagenzählung, jeweils auf dem letzten Bl. einer Lage und auf dem ersten Bl. der nächsten Lage: von *a* (Bl. 12^v), *b* (Bl. 13^f), *c* (Bl. 24^v), *d* (Bl. 25^f), usw. bis *v* (Bl. 121^f) und von *XII^r* (Bl. 132^v), *13* (Bl. 133^f), *14* (Bl. 144^v), usw. bis *22* (Bl. 192^v) und *23* (Bl. 193^f) · Schriftraum 13,5–15,5 x 9–10,5 · 2 Spalten · 28–38 Zeilen · regel-mäßige gotische Hybrida von der Hand des Arnoldus de Vorschelen · rubriziert · Bl. 3^{ra} 9-zeilige rote Initiale mit schlichtem grünen Fleuronné; Bl. 21^{rb}, 35^{ra}, 36^{va}, 43^{rb} u.ö. 2–5-zeilige Initialen vom selben Typ; am oberen Rand zahlreiche verlängerte Buchstaben mit Männerköpfen (Masken) in Rot und Grün.

Dunkelbraunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 2. Hälfte); doppelte Streicheisenlinien bilden einen Außenrahmen und ein Muster aus Rechtecken in Mittelfeld; Einzelstempel Hirsch (rechteckig, nach links, umrandet) und Greif (oder Löwe, nach rechts, umrandet), in sieben Reihen zu vier Stempeln angeordnet · 2 Schließen (beide erneuert) · Brandkreuz im oberen Schnitt (Marienfrede) · Rücken restauriert, Deckbl. neu; auf dem Vorderschnitt *Fasciculus virtutum et viciorum* (16. oder 17. Jh.) · Fragment: schmaler Pergamentstreifen im Gelenk (vorne). Schriftraum (?) x 10,5. Frühgotische Textualis. 12. Jh., 2. Hälfte. Aus: [USUARDUS SANGERMANENSIS: MARTYROLOGIUM], Anfang der Notiz über die hll. Vitalis und Agricola (27. November). Druck: J. Dubois, *Le martyrologe d'Usuard. Texte et Commentaire*, Brüssel 1965 (Subsidia Hagiographica, 40), S. 349. Fragment aus derselben Hs. in Ms. B 61.

Nach den Angaben im Schreibervermerk (Bl. 2^{vb}) und im Kolophon (Bl. 202^{rb}) entstand die Hs. in Borken (Westfalen). Der Wz.-Befund weist auf eine Datierung im 2. Viertel des 15. Jh. hin. Die Hand des Schreibers Arnoldus de Vorschelen ist auch in Ms. B 61, 112, 120, 129 und Ms. C 93 sowie in Darmstadt LuHB Hs 2273 zu finden. Um 1450 übertrug er einen hochdt. Vaterunser-Kommentar ins Niederdt. (vgl. *Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon*, hg. v. W. Stammer, Bd. 1, Berlin/Leipzig 1933, Sp. 142; VL² Bd. 10, Sp. 175). 1436 ist er in Duisburg nachweisbar (vgl. G. Achten u.a., *Die lateinischen Gebetbuchhandschriften der hessischen Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt*, Wiesbaden 1972 [Die Hss. d. Hess. Landes- und Hochschulbibl. Darmstadt, 3], S. 64, zur Darmstädter Hs.) und hielt sich wohl erst danach, jedenfalls im 2. Drittel des 15. Jh., in Borken/Westfalen auf. Der Schreiber ist möglicherweise mit Arnoldus Marie Pacis

conventus bzw. Arnoldus Marie Pacis, der 1461–1489/1490 (Todesjahr) als Kreuzherr in Marienfrede belegt ist, identisch (s. van de Pasch, *Definitives*, S. 114, 117, 119, 122, 127 und 186). Falls diese Vermutung zutrifft, war der Schreiber, als er die vorliegende Hs. und den in Darmstadt aufbewahrten Libellus precum schrieb, noch kein Kreuzherr in Marienfrede · ein früherer Besitzer der Hs. ist Johannes Amelonck, der seinen Namen am Anfang und am Schluß der Hs. eingetragen hat: *Orate pro Johanne Amelonck* (Bl. 1^r und 204^{va}). Er ist möglicherweise identisch mit Johannes Amelinck bzw. Amelin bzw. Ameling, † 1501/1502, Kreuzherr in Busançois, Dép. de l'Indre, vgl. van de Pasch, *Definitives*, S. 160, 162, 227. Amelonck ist auch Vorbesitzer von Ms. B 61, 74, 120, 129, Ms. C 94; in Ms. B 129 (Vorselaer, 1450) ist er als Schreiber beteiligt · später gelangte die Hs., wohl aus dem Besitz des Johannes Amelonck, in die Bibliothek des Kreuzherrenkonvents Marienfrede. Besitzvermerke: Bl. 1^r *Conventus Beate Marie Pacis ordinis sancte Crucis* (18. Jh. ?) und Bl. 204^{va} *Liber Mariepacis* (15. Jh., 4. Viertel).

Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 467.

1^{ra} – 202^{tb} JOHANNES BLOMENDAL: FASCICULUS. (1^{ra}–^{rb}) Prolog. *In hoc brevi opusculo de dictis multorum doctorum aliqua de viciis et virtutibus, pena et gloria ... – ... admittar bonitatis infinite.* (1^{va}–2^{vb}) Alphabetisches Register über die behandelten Begriffe. *Hec sunt vocabula principalia huius operis sub quibus posui ea, que ad ipsa pertinebant ... – ... dicerem aut repeterem. Abstinencia. Accidia. Adiurare. Adulacio ... – ... Ymago. Ypocrisis. Yronia.* >Arnoldus de Vorschelen scripsit.< (2^{ra}–200^{va}) Text. *Incipit liber dictus Fasciculus* [Nachtrag, 15. Jh.]. *Abstinencia prout absolute dicit subtractionem ciborum, nec nominat vicium nec virtutem* [vgl. *Summa theologica* 2^a 2^{ae}, q. 146, ar. 1] ... – ... *et perplexas devitare curavi. Ad laudem Domini nostri ... seculorum. Amen.* >Explicit libellus qui Fasciculus dicitur, collectus per fratrem Johannem Bloemendal ordinis minorum.< (200^{va}–202^{tb}) Register. *Quia sub quibusdam vocabulis nonnulla posui ad materiam aliam ... – ... requirente possunt inveniri. Activa vita et contemplativa: require vocabulo Vita. Actus ierarchie ... – ... effectus amoris: require Amor.* (202^{tb}) Epilog. *In hoc brevi opusculo posui aliquid de quolibet vicio et quolibet [!] virtute ... – ... ab aliis dicta interserui.* >Huius libelli possessor oret devote pro compilatore et scriptore. Amen. *Arnoldus de Vorschelen scripsit in Borken. Deo gracias.*< – Im Prolog verzeichnet der Verf. die von ihm benutzten Quellen und erwähnt, daß er das Werk als Hilfsmittel bei der Vorbereitung von Predigten angefertigt hat. An den Rändern zahlreiche Verweise der Schreiberhand auf die *Summa theologica* des Thomas von Aquin. Zum Verf., Franziskaner in Köln oder Soest (2. Viertel des 14. Jh.), s. Hartzheim S. 161; O. Bonmann, *Johannes Blomendal von Köln und sein literarischer Nachlaß*, in: *Franziskanische Studien* 28, 1941, S. 36–52, 98–106; E. Wegerich, *Bio-bibliographische Notizen über Franziskanerlehrer des 15. Jh.*, in: *Ebd.*, 29, 1942, S. 150–197, hier 166–169; K. Hengst (Hg.), *Westfälisches Klosterbuch. Lexikon der vor*

1815 errichteten Stifte und Klöster von ihrer Gründung bis zur Aufhebung, Teil 2: Münster – Zwillbrock, Münster 1994 (Veröffentl. d. Hist. Komm. für Westfalen, 44), S. 367; DHGE Bd. 26, Sp. 1311–1312 (jeweils ohne Kenntnis des hier überlieferten Werkes).

202^{va} – 204^{va} [EXPOSITIO IN Ct 2,1.] *Ego sum ... [Ct 2,1]. Scribitur in libro de enigmatibus, id est obscuris questionibus, regina Sabba egressa est ad regem Salomonem ... – ... merito ergo dicit: Ego flos campi. Ad quem nos perducatur ... Ihesus. Amen. Benedictum sit nomen Domini.* – Nachgetragen: *Orate pro Johanne Amelonck. Liber Mariepacis* [15. Jh., Ende]. – 204^{vb} leer.

Ms. B 8

Homiliarium (Augustinus. Alcuinus. Smaragdus Sancti Michaelis. Gregorius I. papa)

Pergament · 144 Bl. · 27 x 19,5 · Essen, Kanonissenstift · 10. Jh.

1990 restauriert · Lagen: 18 IV¹⁴⁴ · Schriftraum 21 x 13 · 21 Zeilen · karolingische Minuskel · 1 Hand · an den Textanfängen 2–3-zeilige hellrote Capitalis- und Unzial-Initialen, zumeist grün bzw. gelb gefüllt; Überschriften teilweise grün oder gelb unterlegt; in Tabula 23^f Abkürzung OM[E]L[IA] durchgehend in Blau; Farben sämtlich verblaßt.

Heutiger Einband von 1990: weißer Schweinslederbezug über Holz; zwei Schließen · in Düsseldorf als Ms. fragm. M 009 separat verwahrt werden Fragmente zweier Doppelbl. aus einem lat. Pergament-LEKTIONAR des 15. Jh. (erhalten: Teile der Lektionen zum vierten Sonntag nach Ostern und zur Woche danach, zu den Rogationes, zur Pfingstvigil und zu Pfingsten; von denselben Doppelbl. stammen Einbandfragmente zu Ms. B 4, 79, 113), ehemals aufgeklebt auf den in Düsseldorf nach 1819/20 gefertigten früheren Einband der Hs., dessen Aussehen u.a. demjenigen von Ms. B 80 entsprach (s. dort). Ehemaliger Einband gehörte zu einer Gruppe von Einbänden von 13 Hss. Essener Provenienz in der ULB Düsseldorf, die mit Fragmenten dieses Lektionars ausgestattet sind bzw. waren, vgl. Karpp, Handschriften Essen, S. 185–189, mit Taf. 14.

Schreibstil verweist nach Hoffmann (s.u.) auf eine Entstehung der Hs. im Kanonissenstift Essen im 10. Jh., frühestens 2. Viertel (ähnlich Kahsnitz, s.u.); daß sie als Homiliar Verwendung fand, zeigen sporadische, von mehreren Händen des 10./11. Jh. interlinear oder auf den Rändern nachgetragene Ziffern einer Lektionenzählung und diesbezügliche Randvermerke (z.B. 4^v auf dem unteren Rand: *Lectio VII evangelium q[u]od recentissime recitatum est*) · ehemaliges Rückenschild des früheren Einbandes (s.o.) bei Restaurierung in den Vorderdeckel eingeklebt: *Homelie diversorum* · da der frühere Einband (s.o.) formal denjenigen Einbänden entspricht, die für die meisten der 1819/20 aus der Bibliothek des Essener Kanonissenstifts (zuletzt: fürstliches, freiweltliches Damenstift) in die Königliche Landesbibliothek Düsseldorf gelangten Hss. angefertigt wurden, kann diese Provenienz auch für vorliegende Hs. vorausgesetzt werden; vgl. Karpp, Handschriften Essen, S. 165–170, 173, 185–189.

Kahsnitz, Äbtissin Svanhild, S. 27, Nr. 10 · Kahsnitz, Gospel Book, S. 122–166, hier S. 140, Nr. 10 · Tiefenbach S. 185 · Huth S. 215, Anm. 9 · Karpp, Bücherbesitz Essen, S. 63, 81, 111, Anm. 27 · Krämer S. 235 · Karpp, Handschriften Essen, S. 173, 183 f. · McKitterick, Frauen, S. 90, Anm. 87 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 468 · Hoffmann S. 113–153, hier 121, 132, Abb. 10 (22^r) · McKitterick, Women, XIII, S. 18, Anm. 71 · Boewe-Koob S. 7 · El Kholi S. 44, 109 · Bodarwé, Sanctimoniales (2000), S. 114; S. 166, Anm. 21.

1^r Bis auf wenige Federproben leer.

1^v – 17^r AUGUSTINUS: SERMONES 76, 134, 115. Hier Sermo 76 (1^v–7^v) Cathedra Petri, Sermo 134 (7^v–12^v) Simon et Iuda zugeordnet; Sermo 115 (12^v–17^r) ohne liturgische Zuordnung. – PL 38, 479–483, 742–746, 655–657; Ed. Sermo 76: R. Demeulenaere, Le sermon 76 de Saint Augustin sur la marche de Jésus et de Pierre sur les eaux, in: Evlogia. Mélanges offerts à A. A. R. Bastiaensen ..., Steenbrugge 1991 (Instrumenta patristica, 24), S. 51–63, hier 56–63 (diese Hs. benutzt, vgl. S. 55). E. Krotz, Auf den Spuren des althochdeutschen Isidor, Heidelberg 2002 (Beitr. zur ält. Literaturgesch.), S. 141 (Hs. genannt). Kurz, Augustinus, 5,1, S. 393; 5,2, S. 141 (Hs. genannt). CPL Nr. 284.

17^r – 20^v ALCUINUS: COMMENTARIA IN EVANGELIUM JOHANNIS, Lib. 3, cap. 12 (unvollständig). (20^v) Endet: ... *dicta clausa secum habuit*. – PL 100, 819–822, Z. 6 (Text der Hs. leicht gekürzt). Stegmüller RB Nr. 1096 mit Suppl. Sharpe Nr. 87, hier S. 37. Clavis des auteurs latins du moyen age, territoire français 735–987, Bd. 2: Alcuin, Turnhout 1999 (CCCM, Clavis script. lat. medii aevi, auct. Galliae 735–987; 2), S. 371–375.

21^r – 22^r SMARAGDUS SANCTI MICHAELIS: COLLECTIONES IN EPISTOLAS ET EVANGELIA. Exzerpt. Beginnt ‘In natali s. Pauli’; endet (22^r): ... *recepit in mente*. – PL 102, 396–397, Z. 25. Stegmüller RB Nr. 7695 mit Suppl. Kurz, Augustinus, 5,1, S. 503; 5,2, S. 141 (Hs. genannt).

22^r – 144^v GREGORIUS I. PAPA: HOMILIAE IN EVANGELIA, Lib. 1. Stegmüller RB Nr. 2646 mit Suppl. CPL Nr. 1711. CPPM Bd. 2, Nr. 2289.

– (22^r–23^r) EPISTOLA AD SECUNDINUM, EPISCOPUM TAUROMINITANUM. – CC 141, 1 f.

– (23^r) TABULA zu (25^r–144^v), weitgehend wie CC 141, 3 f.

– (23^v–24^v) ORATIO DE MORTALITATE (unvollständig). (24^v) Endet: ... *dampnationis parcat*. – CC 140A, 1102–1103, Z. 45. Zur Einordnung dieses Einschubs CPL Nr. 1714; CC 141, S. LII–LIV.

– (25^r–144^v) HOMILIAE 1–20 IN EVANGELIA. – CC 141, 5–169.

Ms. B 9

Augustinus. Caesarius Arelatensis

Papier · I + 144 + I (Perg.) Bl. · 22 x 15 · Köln oder Düsseldorf,
Kreuzherrenkonvent · 1459

Lagen: I¹ + (IV+1)¹⁰ + 13 V¹⁴⁰ + II¹⁴⁴. Bl. 98 ein Papierstück samt Blattweiser ausgerissen · zu Bl. 2-140 Lagensignaturen *al-o5*. Foliierung 1977 · Schriftraum: 15 x 9 · 23-29 Zeilen · schleifenlose Bastarda einer schwankenden Hand (des Düsseldorfer Kreuzherrn Arnoldus Erley alias de Sti[e]pel?, s. Ms. B 10, Bl. 110 ff.; u.ö.). 24^r-71^r Nota-Vermerke auf dem Rand · rubriziert · 2-7-zeilige rote Lombarden zu den Textanfängen; 4^r 9-zeilige Fleuronné-Initiale *M*, blau-rot gespalten, dazu grün in der ornamentalen Füllung vor allem des Binnengrundes, spaltenlange Fleuronné-Ausläufer auf dem Rand; s.a. 98^v.

Brauner Kalblederband 15. Jh., mit 4 Einzelstempeln aus der Werkstatt der Düsseldorfer Kreuzherren (herald. Adler in Raute; Fabeltier Schunke S. 108,7; Dreipunktornament; Federblattrosette, 6bl.); die Lagenmitten verstärkt durch Pergamentfälze, soweit beschriftet: alle FRAGMENTE aus einer lat. Hs., 14./15. Jh. (abweichend: Falz zwischen Bl. 25/26, ...*Arnoldi Pellik[ani?]*...). Blattweiser (Perg.) an Bl. 4, 15, 24. Auf dem VD geringe Reste eines Signaturschildes, rot beschriftet; auf dem Rücken Signatur in Ölfarben (19. Jh.), auf deren grauen Feld mit Blei hinzugesetzt „155“; Schließe abgerissen.

Fragmente: beide Pergamentspiegel freistehend, einseitig beschrieben. Im VD latein. URKUNDE von 1431 Sept. 5 (jetzt gelöst; 18 Z. parallel zum Längsrand der Hs., an den Seitenrändern beschnitten, etwas Textverlust): Anweisung des Kölner Offizials an den Pfarrer (?) usw. von Rheinbach (*Rembach*) bei Bonn in der Streitsache zwischen den Eheleuten *Theodericus Wiatz* (auch *Watz*) und *Henno Vayntzembecker* (vgl. Keussen, Matrikel Köln Nr. 219,29 von 1443, u.ö.), unterzeichnet: *Jo. de S[?]*... – Im HD latein. URKUNDE von 1356/1360 (Pergament, kopfstehend, urspr. mehr als 42 Z., 3seitig beschnitten mit Textverlusten; Kursive 14. Jh.) des [Kölner?] Offizials in der Streitsache zwischen *Gobelinus de Drinhusen* [bei Aachen] (Sauerland 3, Nr. 484; can. Traiect. 1345, u.ö.; 4, Nr. 500; gest. 1357) und Mag. *Johannes de Brandenburg* [Ort in Luxemburg] jun., lic. in artibus (Sauerland 3, Nr. 653; can. S. Mariae Aquensis 1347, u.ö.; 4, Nr. 832; gest. 1361/62) wegen der Scholasterie [des Aachener Marienstifts], vgl. die Urk. Sauerland 4, Nr. 366 (1356 Nov. 30) und P. Offergeld, Die persönliche Zusammensetzung des alten Aachener Kapitels bis 1614. Aachen, TH Phil. Diss. 1974, S. 240, 128, 935 f. (Anm. 3); außerdem genannt: P. *Petrus* [de Monteruco] *Cardinalis* [Offergeld, S. 597 f.], Procurator *Johannes de Papia*; Mag., Substitut *David Martini*.

Hs.(als Codex zur Joh.-Exegese etc.) geschrieben 1459 (98^r, 143^r) im Kreuzherrenkonvent Köln oder Düsseldorf. Vorlage aller Texte waren m.E. die exegetischen Stücke der Hs. Stadtarchiv Köln, GB 4^o 225, Bl. 2^{rv}, 3^r-85^v, 91^v-137^r (J. Vennebusch, Die theol. Hss. 2, S. 238-240, dazu Abb. 7 in Bd. 3: Kreuzherrenkonvent Köln, 1443). 1^v Besitzeintrag, Ende 15. Jh.: ...*et pertinet fratribus sancte Crucis in Duyseldorp*. Von dort 1812 zur Düsseldorfer Hofbibliothek.

Van den Bosch, Observantie, S. 136 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 469.

I^v und 1^r leer.

1^v Inhaltsverzeichnis und Besitzeintrag, beides 15. Jh.

2^r – 3^r [De dilectione] *Dominus ac redemptor noster, karissimi, ut magna dilectio esset... dicens Io XIII* [Zitat aus: Io 15,12]: *Hoc est preceptum meum... Item dedit speciale exemplum ... – ... ex deo natus est* (I Io 4,7). Ebenso Hs. Stadtarchiv Köln (s.o.), Bl. 2^{rv}.

3^v – 98^r AUGUSTINUS: IN IOHANNIS EPISTULAM [AD PARTHOS TRACTATUS DECEM]. (3^v) Vorausgehend einige Joh. (s.a. 2^r f., 98^r ff.) betreffende Kurztexte: *Beato Iohanni divinitus concessum est, ut tanta cor eius... et si solum fiat, sufficit*. Z. 1–13 aus PETRUS DAMIANI, Sermo 63: CCCM 57, (S. 362 ff.) S. 369, Z. 281–290; auch PL 144, 863D. Textbeginn der Fortsetzung (Z. 13–21): *Et ergo si succendi cor nostrum igne caritatis querimus verba huius epistole sedule pensare studeamus...* Z. 13–16 aus GREGORIUS MAGNUS, Hom. in Ezechielem, lib. II, homil. III, 21 (Schluß): CC 142, S. 254, Z. 557 f.; PL 76, (969 f.) 971 B.– Folgt Überschrift (Z. 22): *>Incipit liber omeliarum Aurelii Augustini Patricii Monice in epistolam beati Iohannis apostoli...< – ... >Explicit... Omelia decima et ultima sub anno domini M^o cccc^o lix^o mense Junio.<* Druck: PL 35, 1977–2062. CPL 279; Stegmüller RB, Nr. 1477; Kurz, Augustinus, 5,1. S. 136 f. (diese Hs. genannt, Nr. 11); 5,2. S. 141. Ebenso (also mitsamt den voranstehenden Kurztexten) in Hs. Stadtarchiv Köln (s.o.), 3^r–85^v.

98^r – 143^r [CAESARIUS ARELATENSIS:] EXPOSITIO IN APOCALYPSIM. *>Incipit explanacio Aurelii Augustini... prout exposuit sermocinando coram populo. Sermo primus etc.<* Inc. (98^v): *In lectione reuelacionis...;* zuvor (98^r) Prolog Stegmüller RB, Nr. 834 (abschließend mit: *Hic est Iohannes qui sciens superuenisse... reddidit spiritum etc.*, 3 Z., Nachtrag eines oben ausgelassenen Textstückes). Eingeteilt in 18 Homilien. Druck: ed. G. Morin, Op. omn. 2, Maredsous 1942, S. 210–277; auch PL 35, 2417–2452 (Ps.-Augustinus). CPL 1016; Stegmüller RB, Nr. 1495, 2445 (beide mit Suppl.; diese Hs. nicht genannt); Kurz, Augustinus, 5,1. S. 113 (diese Hs. genannt, Nr. 2); 5,2. S. 141. In der Hs. vereinigt der *sermo XVI* die Kap. 16 und 17 der Editionen (mit 19 Kap.). – Ebenso Hs. Stadtarchiv Köln (s.o.), 91^v–137^r. – 143^v–144^v und II^r leer.

Ms. B 10

AUGUSTINUS. PS.-RICHARDUS DE SANCTO VICTORE.
BERNARDUS CLARAEVALLENSIS

Papier · 207 Bl. · 29,5–30 x 21,5–22 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · 1460

Im 2. Teil (Bl. 110–207) zunehmend Wasserschäden am oberen Rand; die 15. Lage mit stärkerem Tintenfraß, nachfolgend geringer; Bl. 175–184 seitlich eingerissen. Lagen: $I^2 + 8 V^{82} + (IV+1)^{91} + V^{101} + IV^{109} // 9 V^{199} + (V-2)^{207}$. Nach 205 und 207 je ein leeres Bl. ausgeschnitten. Lagensignaturen zu Bl. 3–109: *a1 – 14*, zu 110–207: *a1 – 5k*. 1–2 fehlerhafte Folierungen (Blei) 19. und 20. Jh., dazu neu foliiert 1977. Schriftraum: 20,5 x 14 · 2 Spalten · 32–39 Zeilen · schleifenlose Bastarda des Henricus de Werdenborch und des Arnoldus Erley (s.u.). In den Lagenmitten Pergamentfälze, meist beschriftet, aus 2 URKUNDEN 15. Jh., Textproben: (Bl. 134/135) *...Datum anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo primo...*, (Bl. 164/165): *...Perusii anno millesimo quadringentesimo tricesimo tercio die vicesima mensis Januarii...* · rubriziert · im 1. Teil 14 Fleuroné-Initialen zu Beginn der literarischen Vorbemerkung (3^{ra}) und der 13 Bücher, 6–8-zeilig, eine 11-zeilig und den unteren Rand ausfüllend (3^{rb}), blau-rot gespaltener Stamm, wenig Grün, anfangs meist mit spaltenlangen Ausläufern, Perlstäben usw.; im 2. Teil, abgesehen von einer abweichenden 13-zeiligen Fleuroné-Initiale (111^{ra}), zu den Kapitelanfängen nur schmucklose rote Lombarden.

Dunkelbrauner Kalblederband 15. Jh., nur Streicheisenlinien, im 19. Jh. repariert (Rücken mit braunem Schafleder überklebt, 2 Spiegel erneuert). Auf dem VD Pergamenttitelschild, Ende 15. Jh., in Textura: *Confessiones beati Augustini... XXXI. [!]* Auf Bl. 1^r hinzugefügt (Blei), 19./20. Jh.: „163“. Beide Schließen komplett abgenommen, je 5 Buckel entfernt.

Hs. 1460 von 2 Düsseldorfer Kreuzherren geschrieben: 3^r–106^r durch den Presbyter (und späteren Subprior) Henricus de Werdenborch alias de Broichusen (106^{ra}: vollendet 16. Nov. 1460; van de Pasch, *Definitives*, S. 114 u.ö., gest. 1513; als Kopist in ca. 20 Düsseldorfer Hss. genannt oder identifizierbar); 110^r–204^v durch den Presbyter Arnoldus Erley alias de [Bochum-] Stiepel, de prope Blankenstein, beides Hattingen (204^{va}: vollendet 4. April 1460; van de Pasch, *Definitives*, S. 208, gest. 1496/97). Dieser 2. Teil (3.–5. Stück) m.E. geschrieben nach Vorlage der 3 letzten Texte in der Hs. Stadtarchiv Köln, GB 4^o 208, 92^r–189^v (Kat. StA Köln 2, S. 228–230: um die Mitte des 15. Jh., aus dem Besitz des Kölner Kreuzherrenkonvents, dazu Kölner Vorbesitzer). 1^r: *Pertinet fratribus atque conuentui ordinis sancti crucis in Dusseldorp*. 1812 zur Düsseldorfer Hofbibliothek.

Van den Bosch, *Observantie*, S. 135, 137, 140 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 470.

1^r Besitzeintrag und Inhaltsverzeichnis, Ende 15. Jh.

1^v – 2^v leer bis auf Schriftraummarkierung.

3^{ra} [AUGUSTINUS:] *RETRACTATIONES*, lib. II, cap. 6: *Confessionum libri tredecim* (als Einleitung zum nachfolgenden Stück). Inc.: *Confessionum mearum... Magnus es domine et laudabilis valde. >Explicit retractacio.<*; wie Ms. B 13, 19th unten (Glossenhand). Druck: CC 57, S. 94; CSEL 36, S.

137–138 (cap. 32); auch PL 32, 632. CPL 250; Kurz, Augustinus, 5,1. S. 208 f. (diese Hs. nicht genannt); 5,2. S. 141.

3^{rb} – 106^{ra} AUGUSTINUS: CONFSSIONES. >*Incipit confessionum... liber primus.*< Druck: CC 27, 1–273; auch PL 32, 659–868. CPL 251; Kurz, Augustinus, 5,1. S. 64 (diese Hs. genannt, Nr. 11); 5,2. S. 141. >*Explicit... Anno domini M.cccc.lx.* [korrigiert aus *lix* ?] *die sexta post Martini episcopi.*< [Vom Schreiber in seiner Kursive hinzugesetzt:] *Per manus fratris Henrici de Werdenborch* [marg. nachgetragen: *suppriorum*] *ad honorem dei etc.* – 106^{rb}–109^{vb} leer.

110^{ra} – 172^{ra} [Ps.-] RICHARDUS DE SANCTO VICTORE: EXPOSITIO IN CANTICA CANTICORUM. (111^{ra}) *IN lectulo...* (Ct 3,1) *Anima que deum querit...* Zuvor (110^{rv}) Kapitelverzeichnis mit 40 cap. Druck: PL 196, 410–520. Stegmüller RB, Nr. 7330 (diese Hs. genannt); J.W.M. Schellekens, De betwisting van Richard van St.-Victors auteurschap der Expositio in Cantica canticorum, beschouwd vanuit de handschriften en Hadewijch, in: *Ons geestelijk erf.* 64, 1990, (S. 107–129) hier S. 114, 125 („D 1“). In der Hs. nicht enthalten Prol. und Kap. 41–42. Dieses Stück vermutlich Korrekturvorgabe für Ms. B 30a, 166^r–212^{va} (Kreuzherrenkonvent Marienfrede, 1472). Textüberlieferung wie Hs. Stadtarchiv Köln (s.o.), 92^r–155^v.

172^{rb} – 188^{ra} BERNARDUS [CLARAEVALLENSIS]: DE GRADIBUS HUMILITATIS [ET SUPERBIAE]. >*Incipit Retractatio beati Bernardi in libris de XII gradibus humilitatis.*< *In hoc opusculo...* Druck: Opera, ed. J. Leclercq, H.M. Rochas, Bd. 3, Rom 1963, S. 13–59; auch PL 182, 939–972. Bloomfield/Guyot Nr. 2561. In der Hs. Inhaltsübersichten der je 12 Gradus humilitatis und superbiae (Ed. S. 13–14) zwischen Retractatio und Praefatio (Ed. S. 15–16); Überschriften (rot) nur zu den Gradus superbiae (Ed. S. 38–58). Textüberlieferung wie Hs. Stadtarchiv Köln (s.o.), 156^r–172^r.

188^{rb} – 204^{va} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: DE PRAECEPTO ET DISPENSATIONE. Inc.: *Domno abbati Columbensi...* *Qua mente iam tacebo...* (204^{va}) >*Explicit...* *Anno domini 1460 mense Aprili pridie nonas luna nona* [!]. *Ipso die sancti Ambrosii confessoris.*< [Hinzugesetzt:] *Per manus Arnoldi de Stipel presbiteri.* Druck: Opera, Bd. 3, S. 253–294; PL 182, 859–894. Bloomfield/Guyot Nr. 4330. In der Hs. keine Kapitelzählung, Textenteilung durch einige rote Lombarden, nur z.T. mit der Kapitel- oder Abschnittszählung der Ed. übereinstimmend. Textüberlieferung wie Hs. Stadtarchiv Köln (s.o.), 172^v–189^v. – 204^{vb}–207^{vb} leer.

Ms. B 11

Petrus Lombardus

Pergament · 217 Bl. · 25,5 x 18 · Deutschland (?) · 14. Jh., 2. Drittel

Lagen: (IV-4)⁴ (Textverlust) + (II-1+1)⁸ (Textverlust ?) + IV¹⁶ + II²⁰ + 3 IV⁴⁴ + (IV+1)⁵³ + IV⁶¹ + (III+1)⁶⁸ + IV⁷⁶ + (IV+1)⁸⁵ + (V+1)⁹⁶ + 3 V¹²⁶ + (III-1)¹³¹ + 2 V¹⁵¹ + VI¹⁶³ + III¹⁶⁹ + 2 V¹⁸⁹ + VI²⁰¹ + (V+1)²¹² + (IV-3)²¹⁷ · Reklamanten verschiedener Hände, teilweise des jeweiligen Schreibers · 2 Spalten · Schriftraum 20,5–21 x 14 · Zeilenzahl wechselnd · gotische Textualis, gelegentlich mit kursiven Ansätzen, von sechs Schreibern: 1 Bl. 1^{ra}–4^{vb} und 213^{ra}–217^{rb}; 2 Bl. 5^{ra}–8^{rb} und 21^{ra}–68^{rb}; 3 Bl. 9^{ra}–20^{va}; 4 Bl. 68^{va}–131^{va}; 5 Bl. 132^{ra}–201^{vb}; 6 Bl. 202^{ra}–212^{vb} · rubriziert.

Helles Schweinsleder über dicken Holzdeckeln (15. Jh.) · fünf Buckel auf Vorderdeckel und Rückdeckel; Reste von zwei Langriemenschließen; Spuren einer dreieckigen Kettenbefestigung auf dem Rückdeckel (unten).

Die Schrift weist auf eine Entstehung der Hs. im zweiten Drittel des 14. Jh. hin. Sie wurde, nach der Schrift zu urteilen, vermutlich in Deutschland geschrieben. Die große Zahl der Schreiber ist bemerkenswert, ebenso die unregelmäßige Lagenbildung, die bei einem homogenen Werk dieser Art nicht üblich ist. Am Lagenende ist an mehreren Stellen eine Spalte (oder mehr) leer geblieben, auch wenn die anschließende Lage von demselben Schreiber beschriftet wurde. Dieser Befund läßt vermuten, daß mehrere Schreiber gleichzeitig gearbeitet haben und daß die Lagen der Vorlage nicht gebunden waren · die Hs. stammt aus der Bibliothek des Marienstiftes in Düsseldorf, vgl. Besitzvermerk im Vorderdeckel: *Iste liber pertinet ecclesie collegiate beate virginis Marie in Dusseldorp* (15. oder 16. Jh.).

Kurz, Augustinus, 5,2, S. 141 · Krämer S. 174 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 471.

1^{ra} – 217^{ra} [PETRUS LOMBARDUS: COMMENTARIA IN PSALMOS.]
 Kurzfassung. Am Anfang unvollständig (Blattverluste), in der ersten Lage in abweichender Anordnung im Vergleich mit dem Druck. (1^{ra-rb}, Z. 18) Comment. in Ps. 1,4–5. [...] *omnia illius prosperabantur. Sed impii non sic ... – ... sequi consilium est.* Druck: PL 191, Sp. 64, Z. 18 – Sp. 67, Z. 21. (1^{rb}, Z. 19 – 2^{rb}, Z. 24) Comment. in Ps. 31,1–11. *Beati quorum ...* [Ps 31,1]. *Non dicit in quibus non invenit peccatum ... – ... id est non resiste[nte]s.* Druck: aaO, Sp. 317–324, Z. 22. (2^{rb}, Z. 25 – 3^{va}, Z. 11) Comment. in Ps 6. *Domine ...* [Ps 6,1]. *Furor, id est ex greco, quod ira et quandoque pro furore ... – ... vehemeter in futuro.* Druck: aaO, Sp. 104, Z. 18 v. unten – Sp. 109, Z. 38. (3^{va}, Z. 12 – 4^{vb}) Comment. in Ps. 4. *Cum invocarem ...* [Ps 4,1]. *Dicat quasi: Vestri dii, o ydolatre, cum invocantur ... – ... et anima una in Deum.* Druck: aaO, Sp. 84, Z. 5 – Sp. 90, Z. 4. (5^{ra}–8^{rb}) Comment. in Ps. 2, 3 und 4 (Anfang). Druck: aaO, Sp. 69–84, Z. 2. (8^v) leer. (9^{ra}–217^{ra}) Expos.

in Ps 5,7 – 150,6. Übliche Anordnung der Psalmen. Druck: aaO, Sp. 98, Z. 18 – Sp. 1295. Bl. 28^{va} (nach der Expos. in Ps. 30): *Beati quorum ...* [Ps 31,1]. *Require in primo quaterno.* – Frühere Drucke: Hain 10202–10203 u.ö. S. auch Stegmüller RB Nr. 6637; Lambert Bd. 4A, Nr. 990 (S. 12, diese Hs. genannt); DSAM Bd. 12,2, Sp. 1606. Zu Werk und hsl. Überlieferung s. S. Wittekind, Kommentar mit Bildern. Zur Ausstattung mittelalterlicher Psalmenkommentare (...) am Beispiel des Psalmenkommentars des Petrus Lombardus (...), Frankfurt/Main usw. 1994 (Europ. Hochschulschriften, Reihe 28, Bd. 212), S. 49–67 und 227–286; M. L. Colish, Peter Lombard, Bd. 1, Leiden usw. 1994 (Brill's Studies in intellectual history; 47,1), S. 170–188. (jeweils ohne Kenntnis dieser Hs.).

217^{ra-7b} [BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: DE GRADIBUS HUMILITATIS ET SUPERBIAE.] Excerptum. >Gradus ascensionis.< Gradus ascendendi. >Primus.< Corde et corpore super humilitatem ostendere, defixis in terra luminibus ... – ... XII. Consuetudo peccandi. >Explicit sufficiencia Expositio[n]is Psalterii per Augustinum et Jeronimum edita casu mediante (?).< – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 3, S. 13–14. Der Text folgt dem vorangehenden Werk unmittelbar. Die Rubrik am Ende bezieht sich auf den vorangehenden Psalmenkommentar des Petrus Lombardus. Die hier eingetragene Zuschreibung des Werkes an Augustinus und Hieronymus ist bemerkenswert.

217^{rb} SENTENTIAE. *Nota. Inops egenus et pauper, inops quia mortalis ...; Nota. Penituit eum, non quia penitencia in Deum ...; Nota. Armilla moraliter dicitur ornamentum ...; Nota. Humanitas Dei dyabolum collidit ... – ... dyabolum perforat.* – 217^v leer.

Ms. B 12

Augustinus, Aurelius. Ps.-Augustinus, Aurelius. Caesarius Arelatensis. Petrus Chrysologus (?). Alcherus Claraevallensis (?). Gennadius Massiliensis. Pelagius Haereticus. Pomerius, Iulianus. Iulianus Toletanus. Epigrammata. Ps.-Seneca, Lucius Annaeus

Papier · 319 Bl. · 29 x 21 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?) · um 1485–1500

Die Hs. wurde im 15. Jh. aus drei Teilen zusammengesetzt.

Einband: Rücken aus Leder, Deckel aus Pappe (19. Jh., Ende oder 20. Jh., Anf.) · in allen Teilen: Merker aus hellem Pergament am Anfang jedes Textes; laufende Titel.

Die drei Teile, aus welchen die Hs. zusammengesetzt wurde, sind in den Zeitraum 1485–1500 zu datieren; dies belegt der Wz.-Befund. Bemerkenswert sind die Datierungen von einer der Schreiberhände in den Teilen I und II auf Bl. 82^v *in profesto Panthaleonis* [27. Juli], Bl. 102^r *in profesto Barbare* [3. Dezember], Bl. 117^r *in profesto Valentini* [13. Februar], Bl. 157^{va} *in festivitate* [?] *Nycolai* [...] [6. Dez. ?] und Bl. 229^v *in festivitate Prothi et Jacinti* [11. September], jeweils am unteren Rand. Nach den teilweise identischen Wz. und Schreiberhänden und nach den stilistisch übereinstimmenden Fleuroné-Initialen zu urteilen, sind die drei Teile wohl alle am selben Ort entstanden, vermutlich im Kreuzherrenkonvent in Düsseldorf. Ein gleichzeitiger Besitzvermerk auf Bl. 1^r belegt die Herkunft der Hs. aus der Bibliothek dieses Klosters: *Liber fratrum Sancte Crucis in Dusseldorp* (15. Jh., Ende oder 16. Jh., Anf.) · verschiedene der hier enthaltenen Werke des Augustinus und Ps.-Augustinus, wie auch die Briefe des Ps.-Seneca und die *Disputatio divitis et pauperis* sind auch in der Hs. Köln StA GB fol. 1 überliefert (s. J. Vennebusch, *Die theologischen Handschriften des Stadtarchivs Köln, Teil 1: Die Folio-Handschriften der Gymnasialbibliothek, Köln/Wien 1976* [Mitteil. aus dem Stadtarchiv von Köln; *Die Handschr. des Archivs*; 2,1], S. 3–6). Letztere Hs., datiert 1456, stammt aus dem Kreuzherrenkonvent in Köln. Bemerkenswert sind die nur selten überlieferten Epigramme des Diogenes Laertius (Bl. 315^{va}–316^{ra}); nur in diesen Werken wurde die klassische Rechtschreibung des Lateinischen benutzt.

Van den Bosch, *Observantie*, S. 137 · Kurz, *Augustinus*, 5,2, S. 141–142 · Kristeller S. 522 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 472.

I

Bl. 1–121: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); um 1485–1500 · Wz.: Stern mit Krone Typ Briquet 6112 (1484; auch in Teil II); Lilie Typ PiccLi III 1719–1733 (1491–1499; auch in Teil II und in Ms. B 71, Teil II); Buchstabe P ~ PiccP IV 339 (1489, 1490); Buchstabe P Typ PiccP XIII 85–141 (1478–1506); Kanne Typ Briquet 12477–12478 (1476–1484; auch in Teil II); Kanne Typ Briquet 12621 (1483–1496; auch in Teil II und in Ms. B 6; Ms. B 141) · Lagen: (V+1)¹¹ + 11 V¹²¹ ·

Reklamanten der Schreiberhand in jeder Lage, gelegentlich abgeschnitten; Lagensignaturen ab <a1> (Bl. 2^r), <a2> (Bl. 3^r) bis m4 (Bl. 115^r) und m5 (Bl. 116^r), in der 1. Lage alle abgeschnitten · Schriftraum 19–20,5 x 14,5–15 · 2 Spalten · Schreiber 1 33–38 Zeilen, Schreiber 2 38 Zeilen · gotische Hybrida von 2 Schreibern (bei Schreiber 1 von sehr guter Qualität): Schreiber 1 Bl. 1^{ra}–117^{rb}, Schreiber 2 Bl. 117^{rb}–121^{vb}; Schreiber 1 ist identisch mit Schreiber 3 in Teil II · rubriziert · Bl. 2^{ra}, 3^{va}, 11^{rb}, 23^{rb}, 32^{rb}, 45^{ra}, 47^{rb}, 82^{va} und 90^{ra} 8–11-zeilige Fleuronné-Initialen von mäßiger bis durchschnittlicher Qualität, gelegentlich mit Ausläufern an den Rändern, stilistisch uneinheitlich, wohl von verschiedenen Händen eingetragen (15. Jh., Ende oder 16. Jh., 1. Viertel); die Initiale auf Bl. 47^{rb} enthält im Buchstabeninneren eine Federzeichnung des hl. Augustinus im Bischofsgewand, mit Mitra und Stab, stehend vor einer Landschaft, mit einem geöffneten Buch in der rechten Hand.

1^r Besitzvermerk (s.o.). – 1^v Inhaltsverzeichnis (Nachtrag, 15. Jh., Ende oder 16. Jh., 1. Viertel); vom selben Schreiber stammen die laufenden Titel.

2^{ra} – 45^{ra} AUGUSTINUS, AURELIUS: DE DOCTRINA CHRISTIANA. (2^{ra}–3^{va}) Prolog. >*Incipit prohemium sancti Augustini episcopi in quattuor libros De doctrina christiana.*< Druck: CC 32, 1–6. (3^{va}–45^{ra}) Text. >*Incipit liber primus beati Augustini De doctrina Christiana.*< Druck: CC 32, 6–167. Stegmüller RB Nr. 1455; CPL Nr. 263.

45^{ra} – 82^{va} AUGUSTINUS, AURELIUS: DE DIVERSIS QUÆSTIONIBUS LXXXIII. (45^{ra}–47^{ra}) Prolog. >*Retractatio beati Augustini in librum LXXXtrium questionum. Ex primo libro Retractacionum, capitulo XV [!].*< Entspricht Augustinus, Retractationes I, 26. Drucke: CC 44 A, XCIV–CI; CC 57, 74–87. CPL Nr. 250. (47^{ra}–82^{va}) Text. >*Incipit liber beati Augustini episcopi De diversis questionibus octogintatribus. Utrum anima a seipsa sit. Capitulum primum.*< Druck: CC 44 A, 11–249. CPL Nr. 289.

82^{va} – 117^{rb} AUGUSTINUS, AURELIUS: DE LIBERO ARBITRIO. >*Incipit liber eiusdem De libero arbitrio.*< – Druck: CC 29, 209–225. CPL Nr. 260.

117^{rb}–^{vb} [Ps.-]AUGUSTINUS, AURELIUS: SERMO APP. 143. >*Incipit sermo beati Augustini De ieiunio Quadragesime.*< – Druck: PL 39, 2025–2026. Entspricht Ps.-Maximinus Taurinensis: Homilia 18. Druck: PL 57, 567–570. CPL Nr. 220 und 368; CPPM Bd. 1, Nr. 928 und 5828.

117^{vb} – 118^{rb} [Ps.-]AUGUSTINUS, AURELIUS: SERMO AD FRATRES IN EREMO 72. >*Sermo eiusdem de duplici morte.*< – Teildruck: PL 40, 1357. Entspricht Augustinus, Aurelius: Enarratio in Ps. 48, Sermo 2, Abschnitte 2–4. Druck: CC 38, S. 565, Z. 7 – S. 568, Z. 2. CPPM Bd. 1, Nr. 1199; CPL Nr. 283 (vgl. CPL Nr. 377).

118^{va-vb} [Ps.-]AUGUSTINUS, AURELIUS: SERMO AD FRATRES IN EREMO 76. >*Sermo eiusdem de cogitationibus.*< – Druck: PL 40, 1358. CPPM Bd. 1, Nr. 1203.

118^{vb} – 121^{vb} [Ps.-]AUGUSTINUS, AURELIUS: DE SOBRIETATE ET CASTITATE. >*De sobrietate eiusdem sermo.*< Druck: PL 40, 1105–1112. Bloomfield/Guyot Nr. 1146; CPPM Bd. 1, Nr. 1110; CPPM Bd. 2, Nr. 3080; CPL Nr. 374.

II

Bl. 122–229: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); um 1485–1500 · Wz.: Kanne Typ Briquet 12621 (1483–1496; auch in Teil I und in Ms. B 6; Ms. B 141); Kanne Typ Briquet 12477–12478 (1476–1484; auch in Teil I); Kanne Typ Briquet 12497–12499 (1488–1508; auch in Teil III); Stern mitKrone Typ Briquet 6112 (1484; auch in Teil I); Lilie Typ PiccLi III 1719–1733 (1491–1499; auch in Teil I und in Ms. B 71, Teil II); Kanne Typ Briquet 1497–1499 (1488–1508; auch in Teil III) · Lagen: 10 V²²¹ + (V–2)²²⁹ (Textverluste nach Bl. 229) · Lagensignaturen ab *a1* (Bl. 122^r), *a2* (Bl. 123^r) bis *l4* (Bl. 225^r) und *l5* (Bl. 226^r), an manchen Stellen abgeschnitten; nachgetragene Reklamanten bis Bl. 201^v · Schriftraum 20–21 x 14–15 · 2 Spalten · Schreiber 1 33–40 Zeilen, Schreiber 2 und 3 38–40 Zeilen · gotische Hybrida von drei Schreibern: Schreiber 1 Bl. 122^{ra}–181^{ra}, Schreiber 2 Bl. 181^{ra}–203^{va}, Schreiber 3 Bl. 203^{vb}–229^{vb}; Schreiber 3 ist mit Schreiber 1 in Teil I identisch · rubriziert · Bl. 122^{ra} 12-zeilige rot/blau geteilte Initiale mit braunem, rotem und gelbem Fleuronné; 5–8-zeilige Initialen vom gleichen Typ auf Bl. 140^{ra}, 157^{vb}, 164^{va}, 169^{rb}, 171^{rb}, 181^{va}, 185^{va}, 192^{va}, 193^{rb} und 193^{va}, stilistisch unterschiedlich (einige qualitativ), teilweise von derselben Hand, die einige Initialen in Teil I eingetragen hat.

122^{ra} – 157^{va} AUGUSTINUS, AURELIUS: DE SERMONE DOMINI IN MONTE. >*Incipit liber Aurelii Augustini De sermone Domini secundum Matheum in monte habito. Liber primus.*< – Druck: CC 35, 1–188. Stegmüller RB Nr. 1470; CPL Nr. 274.

157^{va} – 158^{va} AUGUSTINUS, AURELIUS: SERMO 224. >*Ammonicio beati Augustini episcopi ad populum.*< – Drucke: PL 38, 1093–1095; C. Lambot: Le sermon CCXXIV de saint Augustin et ses recensions interpolées, in: Revue Bénédictine 79, 1969, S. 193–205 (der Text entspricht der 'Forme E' bei Lambot). CPPM Bd. 1, Nr. 603; CPL Nr. 284.

158^{va} – 159^{va} [CAESARIUS ARELATENSIS (Ps.-AUGUSTINUS, AURELIUS)]: SERMO 46.] >*Sermo beati Augustini vel Libellus de ebrietate cavenda.*< – Druck: CC 103, 205–211. Entspricht Ps.-Augustinus, Aurelius: Sermo app. 294. Druck: PL 39, 2303–2306. S. auch CPPM Bd. 1, Nr. 1079 und 4210; CPL Nr. 1008.

159^{va} – 160^{rb} [CAESARIUS ARELATENSIS: SERMO 63.] >*Sermo eiusdem de penitencia.*< – Druck: CC 103, 272–274. Entspricht Ps.-Augustinus, Aurelius: Sermo de poenitentia. Druck: PL 67, 1082–1083. S. auch PLS Bd. 4, Sp. 248. CPPM Bd. 1, Nr. 154, 2168 und 4392; CPL Nr. 1008.

160^{rb-vb} [Ps.-]AUGUSTINUS, AURELIUS: [SERMO APP. 97.] >*Sermo eiusdem de pace.*< – Druck: PL 39, 1931–1932. S. auch CPPM Bd. 1, Nr. 882 a; CPL Nr. 368.

160^{vb} – 161^{vb} [PETRUS CHRYSOLOGUS (?) (Ps.-AUGUSTINUS, AURELIUS): SERMO 53.] >*Alius sermo eiusdem de pace.*< – Druck: CC 24, 293–296. Entspricht Ps.-Augustinus, Aurelius: Sermo app. 61. Druck: PL 39, 1858–1859. CPPM Bd. 1, Nr. 846; CPL Nr. 227 und 368.

161^{vb} – 162^{ra} [Ps.-]AUGUSTINUS, AURELIUS: [SERMO APP. 73.] >*Sermo eiusdem de ieunio et oratione.*< – Druck: PL 39, 1886–1887. Entspricht Ps.-Petrus Chrysologus: Sermo app. 6. Druck: PL 52, 678–679. S. auch CPPM Bd. 1, Nr. 858 und 6346; CPL Nr. 368.

162^{ra} – 163^{ra} AUGUSTINUS, AURELIUS: SERMO 211. >*Sermo eiusdem de oratione dominica.*< – Druck: PL 38, 1054–1058. Bloomfield/Guyot Nr. 8332; CPL Nr. 284.

163^{ra-vb} [Ps.-]AUGUSTINUS, AURELIUS: SERMO APP. 56, 2–4. >*Sermo eiusdem de flagellis.*< – Druck: PL 39, Sp. 1851, 1. Z. v. unten – Sp. 1853, Z. 20 (Textschluß). CPPM Bd. 1, Nr. 841 und 4413; CPL Nr. 368.

163^{vb} – 164^{ra} [Ps.-]AUGUSTINUS, AURELIUS: SERMO AD FRATRES IN EREMO 74. >*Sermo eiusdem de futura vita cogitandum.*< – Druck: PL 40, 1358. Auszug aus: Augustinus, Aurelius (?): Sermo 395. Druck: PL 39, 1716–1717. CPPM Bd. 1, Nr. 1201.

164^{ra-rb} [Ps.-]AUGUSTINUS, AURELIUS: SERMO AD FRATRES IN EREMO 73. Überschrift: *De non se vindicando. Sermo Augustini.* Nachtrag (15. Jh., Ende oder 16. Jh., 1. Viertel). – Druck: PL 40, 1357–1358. CPPM Bd. 1, Nr. 1200.

164^{rb} – 169^{ra} [Ps.-]AUGUSTINUS, AURELIUS: DE ESSENTIA DIVINITATIS. >*Incipit liber beati Augustini episcopi de essencia divina.*< – Druck: PL 42, 1199–1208. Wichtigste Quelle: Eucherius Lugdunensis: Formulae spiritualis intelligentiae, cap. 1. Druck: CSEL 31, 3–62, bes. 7–9. Lambert Bd. 3A, Nr. 314; CPPM Bd. 2, Nr. 35, 172 und 863; CPL Nr. 488 und 633, Nr. 14.

169^{ra} – 171^{ra} [CAESARIUS ARELATENSIS: SERMO 100.] >*Sermo beati Augustini de decem preceptis Domini et de decem plagis Eypciiorum.*< – Druck: CC 103, S. 406–413. Entspricht (Ps.-)Augustinus, Aurelius: Sermo app. 21. Druck: PL 39, 1783–1786. CPPM Bd. 1, Nr. 806; CPL Nr. 1008.

171^{ra} – 181^{ra} [Ps.-]AUGUSTINUS, AURELIUS: DIALOGUS QUAESTIONUM LXV OROSII PERCONTANTIS ET AUGUSTINI RESPONDENTIS. >*Incipit Liber questionum Orosii presbiteri LXV et tot responsionum Augustini episcopi.*< – Druck: PL 40, 733–752. S. auch PLS Bd. 2, Sp. 1364; CPPM Bd. 2, Nr. 151; CPL Nr. 373 a.

181^{ra} – 185^{va} [GENNADIUS MASSILIENSIS] (Ps.-AUGUSTINUS, AURELIUS): LIBER SIVE DIFFINITIO ECCLESIASTICORUM DOGMATUM. (181^{ra-va}) Kapitelverzeichnis. >*Incipit liber Augustini de dogmatibus christianis.*< (181^{va}–185^{va}) Text. – Druck: PL 42, 1213–1222. S. auch CPPM Bd. 2, Nr. 174, 766 und 1085; CPL Nr. 958.

185^{va} – 192^{va} [PELAGIUS HAERETICUS] (Ps.-AUGUSTINUS, AURELIUS): DE VITA CHRISTIANA AD IULIANAM VIDUAM. >*Incipit liber eiusdem de vita christiana.*< – Drucke: PL 40, 1031–1046 und PL 50, 382–402. Bloomfield/Guyot Nr. 1883 und 6195. CPPM Bd. 2, Nr. 157, 710 und 1415; CPL Nr. 730.

192^{va} – 193^{rb} [ALCHERUS CLARAEVALLENSIS (?)] (Ps.-AUGUSTINUS, AURELIUS): [DE SPIRITU ET ANIMA, CAP. 35]. >*Augustinus de creacione primi hominis.*< – Druck: PL 40, 805–806. Zum mutmaßl. Verfasser s. Dict. aut. cist., Sp. 28–29; Lexikon für Theologie und Kirche, 3. Aufl., Bd. 1, Freiburg u.a. 1993, Sp. 349–350. S. auch CPPM Bd. 2, Nr. 153 und 3008.

193^{rb} – 203^{va} AUGUSTINUS, AURELIUS: DE OPERE MONACHORUM. (193^{rb-va}) Prolog. >*Prologus in librum beati Augustini De opere monachorum, sumptus ex libro Retractacionum.*< Entspricht Augustinus, Aurelius: Retractationes II, 21. Druck: CC 57, 106–107. (193^{va}–203^{va}) Text. >*Incipit liber sancti Augustini De opere monachorum.*< Druck: PL 40, 547–578; CSEL 41, 529–576. In der Hs. fehlen der Schluß von Kap. 30 (ab: *ut illi corrigi possint, non ut infirmentur ...*) und die Kap. 31–33. CPL Nr. 305.

203^{va} – 221^{vb} AUGUSTINUS, AURELIUS: DE VERA RELIGIONE. >*Incipit liber beati Augustini de vera religione. Capitulum primum.*< – Druck: CC 32, 187–260. CPL Nr. 264.

221^{vb} – 226^{vb} AUGUSTINUS, AURELIUS (?): SERMO 351. >*Incipit omelia sive liber eiusdem de penitencia.*< – Text in 16 Kapiteln verteilt. Druck: PL 39, 1535–1549. CPL Nr. 284, Sermo 351.

226^{vb} – 227^{va} [GODEFRIDUS BABIO (?)] (Ps.-AUGUSTINUS, AURELIUS): SERMO DE POENITENTIA. >*Capitulum XVII.*< – Der Text bildet Kapitel 17 vom vorangehenden Werk. Entspricht Ps.-Augustinus, Aurelius: Sermo 393. Druck: PL 39, 1713–1715. CPPM Bd. 1, Nr. 758; CPL Nr. 393.

227^{va} – 229^{vb} [Ps.-]AUGUSTINUS: DE TRIPLICI HABITACULO. >*Incipit liber beati Augustini episcopi de tribus habitaculis.*< – Drucke: PL 40, 991–998; PL 53, 831–838 (Ps.-Patricius Sanctus). CPPM Bd. 1, Nr. 155, 490, 556 und 1341; CPL Nr. 1106 (Ps.-Patricius Sanctus).

229^{vb} [Ps.-]AUGUSTINUS: PROLOGUS IN DULCILOQUIA. *Sicut ignis ardens ex aridorum adiectione lignorum, vim virtutis sue augmentatur ... – ... suo incitamenta et incre [...].* Vorgabe für den Rubrikator am unteren Rand: *Incipit prologus in dulciloquia sancti Augustini episcopi.* – Nachtrag (15. Jh., Ende oder 16. Jh., 1. Viertel). Text unvollständig wegen Blattverlust nach Bl. 229. Das Werk ist nur aus dieser Hs. bekannt.

III

Bl. 230–319: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); um 1485–1500 · Wz.: Kanne Typ Briquet 12497–12499 (1488–1508; auch in Teil II); Lilie Typ PiccLi III 1736–1738 (1495–1510); Ochsenkopf Typ PiccO IX 161–163 (1488–1497; auch in Ms. B 71, Teil I) · Lagen: (IV+2)²³⁹ + 8 V³¹⁹ · Lagensignaturen ab *b1* (! Bl. 232^r), *b2* (Bl. 233^r) bis *k4* (Bl. 313^r) und *k5* (Bl. 314^r), an vielen Stellen abgeschnitten; vermutlich ältere Lagensignaturen *l*–*5* (mit Bleistift) in jeder Lage ab Bl. 260^f · Schriftraum 21,5 x 15 · 2 Spalten · Schreiber 1 24–33 Zeilen, Schreiber 2 32–35 Zeilen, Schreiber 3 29–38 Zeilen, Schreiber 4 34–45 Zeilen · gotische Hybrida von vier Schreibern: Schreiber 1 Bl. 230^{ra}–249^{vb}, Schreiber 2 Bl. 250^{ra}–253^{ra}, Schreiber 3 Bl. 253^{ra}–281^{rb}, Schreiber 4 281^{va}–318^{vb}; Schreiber 4 hat seine Texte wohl über einen längeren Zeitraum eingetragen (kleine Änderungen in der Schrift, Tintenwechsel) · rubriziert.

230^{ra} – 281^{rb} [POMERIUS, IULIANUS] (Ps.-PROSPER DE AQUITANIA): DE VITA CONTEMPLATIVA. (230^{ra}–^{vb}) Prolog. >*Incipit prologus beati Prosperi ad Julianum pontificem de vita contemplativa.*< Druck: PL 59, 415–417. (230^{vb}–231^{rb}) Kapitelverzeichnis. Druck: aaO, 417–418. (231^{va}–281^{rb}) Text. >*Incipit liber primus beati Prosperi de contemplativa vita.*< Druck: aaO, 418–520. CPL Nr. 998; CPPM Bd. 2, Nr. 3583 und 3705. Am Schluß: >*Τελος.*< >*Versus. Ut gaudere solet fessus iam nauta labore ...*< Walther I Nr. 19805 (= Walther II Nr. 32412 und Schaller/Könsgen Nr. 16856).

281^{rb} – 311^{ra} IULIANUS [TOLETANUS]: PROGNOSTICUM FUTURI SAECULI. >Incipit prefacio Juliani episcopi in Prognosticon futuri seculi.< – Druck: CC 115, 11–126 (in der Hs. ohne Prolog). CPL Nr. 1258.

311^{ra} – 314^{vb} DIALOGUS INTER CRUCIFIXUM ET PECCATOREM. >Incipit colloquium peccatoris et crucifixi Ihesu Christi.< >Peccator.< Ignosce, rogo, benignissime Domine Ihesu Christe, indignissimo et infelici tecum atque de te aliquantulum volenti ... – ... quam sperare auderes et optare. >Explicit Dyalogus crucifixi sive Colloquium peccatoris et crucifixi Ihesu Christi.< – Druck: Hain 5486. Zur Verfasserfrage (nicht Jacobus de Gruytrode) vgl. J. Vennebusch, Die theologischen Handschriften des Stadtarchivs Köln, Teil 4: Handschriften der Sammlung Wallraf, Köln/Wien 1986 (Mitteil. aus dem Stadtarchiv von Köln; Die Handschr. des Archivs; 2,4), S. 47 (zu Hs. W 133, Bl. 100^r–102^v).

314^{vb} – 315^{va} [DE VITA MONASTICA.] >Sequitur quidam tractatulus Petri Blesensis de profectu eorum, qui latere appetunt.< Petrus Blesensis dicit: Juxta sententiam cordis mei, si paradus in hac vita presenti vel in claustro vel in scolis est ... – ... super sedes duodecim iudicantes duodecim tribus Israel. Amen. – Über den Wert des Klosterlebens für das Heil der Seele. Die Zuschreibung an Petrus von Blois (in der Überschrift) beruht auf einem Zitat aus dessen Epistola 13 (Druck: PL 207, Sp. 42, Z. 23–27) am Anfang dieses Werkes. Es folgen Zitate aus Werken des Richard von Sankt Viktor, Hieronymus, Bernhard von Clairvaux (?) u.a.

315^{va} – 316^{va} EPIGRAMMATA DE SECTA ET MORIBUS DIOGENIS SINOPENSIS. (315^{va}–316^{ra}) >Hic ponitur secta Diogenis cynici cum quibusdam epigrammatibus. Diogenes sectam suam omnibus promulgat.< Quisquis avet cynicae praecepta capescere sectae / et fieri cynicus nomine reque similis ... – ... verberibus caedat et procul a se abigat. >Τελος.< 66 Verszeilen. (316^{ra}) >Pallium Diogenicum loquitur.< Quondam ego, si recte memimini, velamina amaena ... – ... cynici contego Diogenis. 4 Verszeilen. (316^{ra-rb}) >Pera diogenica loquitur.< O cynice, ex gremio tibi holuscula laeta capaci ... – ... excucias nocte dieque similis. 12 Verszeilen. (316^{rb}) >Baculus diogenicus loquitur.< Substinuit quondam me glandifera arbor Olympi ... – ... substineo assidue. 4 Verszeilen. (316^{rb}) >Crepide diogenice loquuntur.< Cornigeri tauri quondam velavimus artus ... – ... tegimus cynici. 2 Verszeilen. (316^{rb}) >Dolium diogenicum loquitur.< Quondam hominem dulces potus nectarque deorum ... – ... mihi contineo. 4 Verszeilen. (316^{rb}) >Barba diogenica loquitur.< Mallem ego (sic me dii bene ament) sordentia menta ... – ... sordiduli scaphii. >Τελος.< 4 Verszeilen. – Nicht gedruckt. Die humanistisch geprägten Epigramme verweisen auf Anekdoten in der

Biographie des Diogenes Sinopensis (Diogenes cynicus) in Diogenes Laertius: De vita et moribus philosophorum, Cap. VI, 2.

316^{va} – 317^{va} [Ps.-]SENECA, LUCIUS ANNAEUS: EPISTOLAE AD PAULUM APOSTOLUM ET PAULI AD SENECAM. >Incipiunt Epistole Senece ad Paulum et Pauli ad Senecam.< – Drucke: PLS Bd. 1, Sp. 673–678; L. Bocciolini Palagi, Il carteggio apocrifo di Seneca e san Paolo, Florenz 1978, S. 61–74 u.ö. S. auch Stegmüller RB Nr. 234; M. Schanz / C. Hosius u.a., Die römische Literatur in der Zeit der Monarchie bis auf Hadrian, München 1935 (Neudr. 1967) (Handb. d. Altertumswiss., Abt. 8, Teil 2), S. 714–717; CPL Nr. 191 (jeweils mit Angaben über weitere Ausgaben und zur hsl. Überlieferung).

317^{va} – 318^{vb} DISPUTATIO DIVITIS ET PAUPERIS. >Disputacio divitis et pauperis.< >Dives ait:< Utinam ad desideratas aliquando merear pervenire huius seculi divicias, ut voluptates ... – ... habere virtutes, non amittere vicia, quod fieri non potest. Amen. – Zur hsl. Überlieferung s. J. Vennebusch, Die theologischen Handschriften des Stadtarchivs Köln, Teil 1: Die Folio-Handschriften der Gymnasialbibliothek, Köln/Wien 1976 (Mitteil. aus dem Stadtarchiv von Köln; Die Handschr. des Archivs; 2,1), S. 6 (zu Hs. GB fol. 1, Bl. 166^r–167^v). – 319^{rv} leer.

Ms. B 13

Augustinus. Petrarca

Papier · 97 Bl. · 30,5 x 22 · Deventer · 1438

Alte Wasser- und Feuchtigkeitsschäden an vielen Blatträndern. Lagen: (VI-1)¹¹ + 2 VI³⁵ + V⁴⁵ + 2 VI⁶⁹ + (VI-1)⁸⁰ + VI⁹² + (III-1)⁹⁷. Das 1. und letzte Bl. (leer) der Hs. ausgeschnitten, ebenso 1 (leeres) Bl. nach 80; in der 6. Lage zusätzlicher Papierstreifen, gezählt als 67^a und mitgeheftet (s. den Gegenfalz Bl. 59/60). Wortreklamanten rechts unten auf dem Verso aller (!) Bll., z.T. weggeschnitten. Foliation in Blei, 20. Jh. · Schriftraum: 23,5–25 x 14,5–15,5; in der Regel durch Längsknicke der Bll. markiert (z.B. 2. Lage) · 44–52 Zeilen · niederländische Bastarda (s.a. W. Oeser, Beobachtungen zur Entstehung und Verbreitung schlaufenloser Bastarden. Eine Studie zur Geschichte der Buchschrift im ausgehenden Mittelalter, in: Archiv für Diplomatik 38, 1992, S. 235–343, hier S. 301, Anm. 146 und Abb. 7) des Johannes Gebing (u.ä.) · Textkorrekturen und Randbemerkungen des Schreibers und anderer Hände des 15. Jh., vornehmlich einer kleinen Glossenhand · geringe Rubrizierung bis 80^r; 27^v, 52^v Anfangsbuchstaben mit Zeichnung von Gesichtern.

Dunkelbrauner Kalblederband, (nord-)niederländisch (Deventer?), ca. 1470/1480 (Jan Storm van Leeuwen / Den Haag, briefl. 26.10.2002), der Buchblock an Kopf und Fuß mit den Eichendeckeln abschließend, der Längsschnitt 0,5 cm vorstehend. 8 Einzelstempel (im Bestand der Bibliothek sonst

nicht vertreten), alle nicht identifiziert: Drache, nach rechts, in langgestrecktem Rechteck; 6-blättr. Rosette; kl. 5-blättr. Rosette, offen; Pelikan mit Jungen, in Kreis, umrandet, nach links; Lilie in Raute, umrandet; böhmischer Löwe (herald.), nach links steigend, in Quadrat; Agnus Dei (Osterlamm, ohne Kelch, stehend), in Kreis nach links, umrandet; herald. Adler, nach links, in Quadrat, umrandet. Auf dem Oberschnitt Brandkreuz, 2 Schließenleder samt Haken abgerissen; auf dem HD 4 Buckel, alle entfernt; Rücken im 19. Jh. erneuert. Auf dem VD oben eingeritzt: *Confess[iones] sancti Augustini*, auf dem Längsschnitt (verblaßt): *Enchiridion S. Aug.*, beides 15. Jh.; Rückensignatur eingekratzt (früher in Ölfarben?), an Bl. 19 und 81 Reste von 2 Blattweisern (rotes Leder).

Fragment: ehemaliger Spiegel aus dem VD (im 19./20. Jh. ausgerissen, jetzt zugeordnet und signiert: Ms. fragm. K 10: 002), Pergament, seitlich beschnittenes Doppelbl. (Textverluste), 30,5 x 21,5 (urspr. Blattmaße: ca. 23 x 18–18,5), Schriftraum 2spaltig: 18–19,5 x 13–13,5; 37–42 Zeilen; Überschriften rot; Textualis, 14. Jh. Text: JUSTINIANUS, Institutiones, lib. III, 9.6–12.0; 29.1–lib. IV, 1.7. Druck: Codex iuris civilis. Ed. P. Krüger. 11. Aufl. Berlin 1908 (Nachdr. Hildesheim 1988), S. 34–35; 42–44. Textumfang: (1^r, Klebeseite) *sua iura ... – ... ipso quidem*, (1^v) *iure arrogator ... – ... et tunc locum*; (2^r) ... per ac]ceptilationem ... – ... de obligationibus ex[... (Sp. seitlich beschnitten), (2^v) ...]ille quidem ... – ... crimen uideri.

Laut Schreibersubskriptionen (17^v, 19^r, 80^f, 97^v; s.u.) Entstehung der Hs. 1438 in Deventer (80^f: das 2. Stück beendet am Montag, dem 21. Juli), geschrieben von dem dortigen Kanoniker Jo[hannes] Gebÿnch, vielfach belegt 1401–1443 (1451?), z.B. 1401 als Geistlicher im Bistum Münster (Rep. Germ., Bd. 2,1: 1378–1415, Sp. 220, 431, 631, 772), ab 1408 (bis 1425) genannt in den Stadtrechnungen von Deventer (G.M. de Meyer, De stadsrekeningen van Deventer, Bd. 2: 1401–1410. Groningen 1971, 423), 1411–1431/1443 belegt als Kanoniker des Kapitels von St. Lebuinus in Deventer (Gemeentearchief Deventer, Archief van de H. Geest, Nr. 180; Charterlijst, Nr. 104), zugleich Generalvikar des Propstes Herman Dweg (dies noch 1431, s. Rep. Germ., Bd. 5,1: 1431–1447, S. 262 f., Nr. 1612) und Güterverwalter der Propstei (A.J. Mensema, Repertorium op de leenregisters van de leen– en hofhorige goederen van de proosdij van St.-Lebuinus te Deventer 1408–1809. Zwolle 1981, Bd. 1, S. IX; s. Lehnsreg. der Propstei im Kapitelsarchiv, Inv.nr. 112–113), mit Kontakten zur Stadtkämmerei in Deventer und zum Bischof von Utrecht; in dieser Funktion zuletzt 1443 in Deventer belegt (z.B. Inv. des Kapitels, Nr. 108–109: „Rekeningen...“); später Kanoniker an St. Severin in Köln und um 1450 Sekretär eines deutschen Kaufmanns in Brügge? – Hs. z.T. kopiert nach einer Vorlage (s. 80^f) des Kanonikers Jo[hannes] Lubberti aus Deventer, als solcher genannt Rep. Germ., Bd. 4,1: 1417–1431, Sp. 884 (19.1.1425) und z.B. 1430 und 1434 bei G.M. de Meyer, Bd. 5: 1425–1434. Groningen 1979. S. 317, 532.– Brandkreuz aus Marienfrede, 16. Jh. (s. Karpp-Jacottet, Marienfrede, S. 285, zu b); 1^r marg. Besitzeintrag, 18. Jh.: *Conuentus B.M. Pacis*, d.i. Kreuzherrenkonvent Marienfrede / Kreis Wesel. Von dort 1809 in die Hofbibliothek Düsseldorf.

Van den Bosch, Observantie, S. 137 · A. Sottili, I codici del Petrarca nella Germania occidentale. Bd. 1. Padua 1971. Nr. 19, S. 476 f. (Censimento dei codici Petrarchesi. 4.) · Kristeller, Iter Italicum 3, 1983, S. 522a · Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 473.

1^r – 19^f AUGUSTINUS: ENCHIRIDION DE FIDE, SPE ET CARITATE. Überschrift von der Glossenhand ergänzt: *...sancti Augustini episcopi. Datus ad Laurentium primicerium notarium sancte Romane ecclesie ... – (17^v) Explicit... Scripsi taliter qualiter Dauentrie 1438 · Jo· Gebÿnch.* – Druck: CC 46, 39–46 und 49–114; PL 40, 231–290. CPL 295; Kurz, Augustinus, 5,1. S. 104 (diese Hs. genannt, Nr. 13); 5,2. S. 142. Hs. mit Kapitelzählung (*I–CXXVI*), entspricht der Nummerierung (arab.) der 122 Abschnitte der Ed. CC, doch durch Teilung der Kap. 33, 74, 76, 101 entsprechend vermehrt. Rand- und Textkorrekturen u.ä. besonders von Text- und Glossenhand; 1^r auf dem linken Rand Eintrag der Glossenhand: AUGUSTINUS, Retractationes,

lib. II, cap. 63 (bzw. 89); Druck: CC 57, S. 140. 14^v mit marg. Schreibervermerk: *istud latus non habet hic locum sed intrabit inferius ad latus mundum sic signatum* [folgt Hinweishand] *et ibi scribatur et hic deletur*, s.u. marg. Notiz Bl. 21^r. (17^{va}–19^{tb}) Kapitelverzeichnis I–CXXV (da XXIII gleichfalls dem Text von XXII zugeordnet), wie Ed. S. 39–46 (cod. M). Darunter von der Texthand *Nota: ista tabula ponenda erat ante principium huius libri Enchiridion, ponitur autem post finem eius de quo non est curandum dummodo lector de hoc auisatus extiterit. Jo. Gebynch.* – 7^r leer (ohne Textauslassung).

19^v – 80^r AUGUSTINUS: CONFSSIONES. Druck: CC 27, 1–273; PL 32, 659–868. CPL 251; Kurz, Augustinus, 5,1. S. 65 (diese Hs. genannt, Nr. 12); 5,2. S. 142. – Zuvor (19^{tb} unten) von der Glossenhand *>Retractatio beati Augustini in librum sequentem<...*: AUGUSTINUS, *Retract.* lib. II, cap. 6 (bzw. 32), Z. 1–20; entspricht Ms. B 10, 3^{ra}. – Zahlreiche Marginalien vor allem von Text- und Glossenhand, z.B. 28^v Notiz zu lib. IV,6 (11), Z. 9: *Orestes Pilades / vide in paupere Henrico* [des Hartmann von Aue?]. Zählung der Bücher *>I<* – *Terciusdecimus* oberhalb der Kolumne, keine Kapitel- oder Abschnittszählung. Bl. 21^r (marg., durchstrichen): *hic intrabit latus superius scriptum in correpto folio sic signatum* [folgt Hinweishand], der Text von 14^v an der richtigen Stelle wiederholt (CC 27, S. 7, Z. 14 – S. 10, Z. 13; *eos uelle ... – ... domine*). Das Verso des Zusatzbl. 67^a mit 3 Erläuterungen der Texthand (Recto leer), überschrieben (von Marginalienhand): *Hec non sunt de textu sed pro euidentiore intellectu*, zu 67^v, Z. 16 und 20 (CC 27, S. 221, Z. 2 und 8) und 69^r (ebd. S. 228, Z. 7); nur diese letzte Stelle durch marg. Markierung bezeichnet, vgl. die Randnotiz auf dem Verso von Bl. 67^a: *male notasti.* – (80^r) *Explicit... copiaui taliter qualiter ex volumine mihi per magistrum Jo. Lubberti canonicum Dauentriensem concessio anno domini 1438, et finiui eodem anno die lune in profesto beate Marie Magdalene* [Mo., 21. Juli], *Deo gracias, per me manu propria Jo. Gebynch, canonicum Dauentriensem.* – 35^v (ohne Textauslassung) und 80^v leer.

81^r [FRANCISCUS PETRARCA: EPISTOLA AD CLEMENTEM SEXTUM ROMANUM PONTIFICEM]. *Familiarium rerum* lib. V, 19. *Febris tue nuncius... si tecum egrotantem ecclesiam saluam esse cupis*. Druck: *Le Familiari*. Ed. V. Rossi. Florenz 1934 (Nachdr. 1968). S. 43–45. (Petrarca *Opere*. 11.) – Kristeller s.o. (Lit.)

81^r – 97^v FRANCISCUS PETRARCA: *INVECTIVAE CONTRA MEDICUM. Liber Inuectiuarum...* (Inc.:) *Quisquis es qui iacentem calamum ... – ... lacessentem oderis et valeas precor / Explicit... Scripsi taliter qualiter 1438*

in *Quadragesima Dauentrie · Jo Gebynch canonicus Dauentriensis*. Druck: ed. P.G. Ricci. Rom 1950. S. 25–98. Kristeller s.o. (Lit.) In der Hs. lib. I–IV mit zusätzlicher Unterteilung in Kapitel (marg., in arab. Ziffern), Marginalien des Schreibers.

Ms. B 14

Augustinus, Aurelius

Papier und Pergament · I + 175 + I Bl. · 29 x 20,5 · Westdeutschland · 15. Jh., 3. Viertel (?)

Pergament: das äußere und innere Doppelbl. jeder Lage · Wz.: Buchstabe Y (3 Siebpaare) Typ Briquet 9177–9183 (1451–1483); Buchstabe P (nur Bl. 74) Gruppe PiccP III 521–524 (1469–1471) · Lagen: 12 VI¹⁴⁴ + VII¹⁵⁸ + VI¹⁷⁰ + (III–I)¹⁷⁵ · Reklamanten der Schreiberhände; Lagensignaturen ab <a1> (Bl. 1^r), <a2> (Bl. 2^r), usw. bis p<3> (Bl. 173^r) und p<4> (! Bl. 174^r) · Schriftraum 20–21 x 14–15 · Schreiber 1 33 Zeilen, Schreiber 2 34–36 Zeilen · qualitätvolle gotische Hybrida von zwei Schreibern, Schreiberwechsel auf Bl. 33^{ra} · rubriziert · Bl. 1^{ra} 9-zeilige, rot/blau geteilte Initiale mit rotem und grünem Fleuronné, Bl. 1^{va} 8-zeilige Initiale vom gleichen Typ, beide von guter Qualität.

Dunkelbraunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh.); doppelte Streicheisenlinien bilden einen Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Einzelstempel wegen der Abnutzung des Lederbezugs nicht identifizierbar · Spuren einer Kettenbefestigung am Rückdeckel (oben) · Merker aus rotem Pergament · Rücken restauriert, Deck-, Vor- und Nachsatzbl. neu (1968) · auf dem Vorderschnitt: *Aug. de Trinitate* (Quentel ?).

Nach den Angaben im Kolophon wurde die Hs. am 10. November 1433 fertiggestellt (s. Bl. 174^{va}). Da der anonyme Schreiber den hl. Augustinus hier als *pater noster* bezeichnet, war er Angehöriger eines Ordens, der die Augustinerregel befolgte. Schrift und Ausstattung deuten auf eine Entstehung in Westdeutschland, möglicherweise in einem Kreuzherrenkonvent oder in einem Kloster der Kongregation von Windesheim. Die Jahreszahl 1433 im Kolophon steht im Widerspruch zu der Datierung nach dem Wz.-Befund, der eher auf eine Entstehung im 3. Viertel des 15. Jh. hinweist. Vermutlich wurde die Datierung aus der Vorlage übernommen. Die Schrift und der Stil der Fleuronné-Initialen schließen jedoch die frühere Datierung nicht aus; vgl. *Manuscripts datés conservés en Belgique*, Bd. 2: 1401–1440, *Manuscripts conservés à la Bibliothèque Royale Albert I^{er} Bruxelles*, Brüssel 1972, Abb. 283–285 (Brüssel Bibl. Royale Ms. 384, Bibel aus Köln ?, 1423) · Die Hs. stammt aus der Bibliothek des Zisterzienserinnenklosters Kentrop (bei Hamm). Besitzvermerk *Ad bibliothecam in Kentrop. 1673* (Bl. 1^v), vermutlich von der Hand des Johann Jakob von Quentel, Zisterzienser aus Altenberg, Propst von Kentrop (zur Person s. zu Ms. B 42).

Kurz, Augustinus, 5,2, S. 142 · Krämer S. 392 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 474.

I^r leer (ursprüngl. Spiegel). – I^v Besitzvermerk (s.o.) und Notizen über den Inhalt der Hs. (Quentel ?).

1^{ra} – 174^{va} AUGUSTINUS, AURELIUS: DE TRINITATE. (1^{ra-rb}) Prolog. >*Incipit prefacio beati Augustini episcopi in quindecim libros de summa Trinitate.*< (1^{rb-va}) Kapitelverzeichnis zu Buch 1. (1^{va}–174^{va}) Text. >*Incipit liber primus beati Augustini Aurelii de Trinitate ad Aurelium papam.*< Am Schluß: >*Explicit liber decimus quintus et ultimus beati Augustini episcopi, patris nostri, de summa et semper adoranda Trinitate, sub anno Domini millesimo quadringentesimo tricesimo tercio in profesto sancti Martini episcopi et confessoris* [10. Nov. 1433], *qui oret pro nobis. Deo gracias.*< – Druck: CC 50, 1–380 und CC 50a, 381–535. Kurz, Augustinus, 5,1, S. 238–240 (diese Hs. genannt); CPL Nr. 329. Auch in Ms. B 15, Bl. 2^{ra}–129^{va}.

174^{va} ORATIO. >*O pie Salvator, qui sanguine me liberasti, tu, miserere mei ... – ... legentis in isto.*<

174^{vb} – 175^{vb} AUGUSTINUS, AURELIUS: ORATIO IN LIBRUM DE TRINITATE. >*Incipiunt orationes beati Augustini episcopi.*< – Am Ende unvollständig wegen Blattverlust. Druck: CC 50a, 549–555, Z. 81 (bis ... *animas copiis, non desiderii*). Kurz, Augustinus, 5,1, S. 240 (diese Hs. genannt); CPL Nr. 328.

Ms. B 15

**Augustinus, Aurelius. Ps.-Bernardus Claraevallensis.
Bernardus Morlanensis (?). Gebuinus Trecensis (?).
Bernardus Claraevallensis**

Papier · 296 Bl. · 29 x 21 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · 1483 (I–III); um 1483 (IV)

Die Hs. wurde im 15. Jh. aus vier Teilen zusammengesetzt.

Dunkelbraunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., Ende); doppelte Streicheisenlinien bilden zwei Rahmen; Einzelstempel im inneren Rahmen und im Mittelfeld: Schunke Schrift Nr. 384 („*liber cruciferorum in Duseldorp*“); Fabeltier Nr. 7; Rosette (6 Bll.), nicht umrandet; kleiner herald. Adler (nach rechts, rhomb., umrandet); Laubstab (nicht umrandet) · Reste von 2 Schließen · in allen Teilen: Merker aus hellem Pergament · Fragment im Vorderdeckel: Teil eines Doppelbl.; Pergament. 13,5 x 29. Schriftraum (?) x 12. Gotische Textualis in zwei Größen; rubriziert. 14. Jh., 2. Drittel. Aus einem BREVIAR · Fragment im Rückdeckel: Teil eines Doppelbl.; Pergament. 11 x 24. Schriftraum (?) x 11. Gute gotische Textualis formata. 14. Jh., 2. Hälfte. Aus einem unvollendeten

LEKTIONAR (?). Enthält Apc 7,2–4 und Apc 7,9; es fehlen die Anfangsbuchstaben und die Überschriften.

Teil I und Teil III geschrieben 1483 von Henricus de Werdenborch alias de Broichusen (1427–1513), einem Mitglied des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents (zur Person vgl. Ms. B 89; außerdem nachweisbar in Ms. B 10, 21, 48, 60, 77, 88, 90, 96, 99, 107b ?, 124, 126, 136, 143, 188, 194; Ms. C 29; Ms. F 5, 14; Ms. G 1). Teil II stammt von der Hand seines Mitbruders Lambertus de Xanctis und von einem anonymen Schreiber; auch dieser Teil entstand 1483, wohl ebenfalls im Kreuzherrenkonvent in Düsseldorf. Lambertus de Xanctis, Sohn des Malers Henricus Bruyn (Bruynkens), war spätestens seit 1460 Mitglied des Kreuzherrenkonvents Marienfrede, später zeitweilig Prior des Kreuzherrenkonvents Düsseldorf; er starb am 16.7.1496; als Schreiber ist er u.a. auch nachweisbar in Ms. B 30a, 139, 193, Ms. C 28; möglicherweise war er Illuminator mehrerer Bände aus Marienfrede, zur Person vgl. W. Sauer, Meister Heinrich Bruynkens, der Maler, von Xanten und dessen Sohn Lambert, Prior des Kreuzbrüderklosters zu Düsseldorf, 1467–1496, in: Beiträge zur Gesch. d. Niederrheins 14, 1900, S. 215–219; van de Pasch, Definitives, S. 175, 208; Haaß S. 135, 140; Hemfort, Kreuzherrenhandschriften, S. 199 f., 204; E. Hemfort, Illumierte Handschriften aus dem Kreuzherrenkonvent Marienfrede. Neue Stilformen im Einflusbereich niederrheinischer Kunstregionen, in: R. Schlusemann u.a. (Hg.), Sources for the History of Medieval Books and Libraries, Groningen 2000 (Boekhist. Reeks, 2), S. 185–220, hier 199–217. Teil IV enthält weder eine Datierung noch eine Lokalisierung, aber wegen der übereinstimmenden Wz. entstand er wahrscheinlich etwa gleichzeitig ebenfalls im Kreuzherrenkonvent Düsseldorf. Teil II beginnt auf der ursprünglich leer gebliebenen letzten Versoseite von Teil I · die Stempel belegen, daß der Einband in der Buchbinderwerkstatt des Kreuzherrenkonvents in Düsseldorf angefertigt wurde. Besitzvermerk auf Bl. 1^r: *Liber fratrum sancte Crucis in Dusseldorp* (15. Jh., Ende).

Van den Bosch, Observantie, S. 137, Anm. 30 · Kurz, Augustinus, 5,2, S. 142 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 475.

I

Bl. 1–130: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent; 1483 · Wz.: Buchstabe P ~ PiccP IX 374–375 (1484, 1485; auch in Teil II und IV und in Ms. B 60, Teil III); Buchstabe P ~ PiccP XII 189 (1478; auch in Teil IV); Buchstabe P Typ PiccP IX 858–890 (15. Jh., 3. Viertel; auch in Ms. B 60, Teil III); Buchstabe P Typ PiccP IV 551–566 (1474–1481; auch in Teil IV und in Ms. B 60, Teil III); Buchstabe P Typ PiccP IV 571–582 (1474–1480; auch in Teil IV und in Ms. B 60, Teil III); Buchstabe P ~ PiccP IX 274 (1484; auch in Teil III); Kanne Typ Briquet 12482 (1474–1480) und ein nicht identifiziertes Wz. Buchstabe P (auch in Teil III) · Lagen: 13 V¹³⁰ · Reklamanten der Schreiberhand in den meisten Lagen; Lagensignaturen 5 (Bl. 5^r), von *b1* (Bl. 11^r), *b2* (Bl. 12^r) bis *m5* (Bl. 125^r) (*k1–k5* zweimal vergeben); Kapitelzählung am oberen Rand · Schriftraum 21 x 14,5 · 2 Spalten · 34–38 Zeilen (gegen Ende allmählich weniger) · gepflegte gotische Hybrida von zwei Schreibern: Schreiber 1 Bl. 2^{ra}–39^{vb}, Schreiber 2 (Henricus de Werdenborch) Bl. 40^{ra}–130^{rb} · rubriziert · zahlreiche 4–8-zeilige Initialen in Rot und Blau, mit rotem, grünem und violetter Fleuronné, auf Bl. 4^{ra}, 4^{rb}, 15^{rb}, 25^{va}, 26^{rb} u.ö.

1^r Besitzvermerk (s.o.) und Inhaltsverzeichnis (15. Jh., Ende). – 1^v leer.

2^{ra} – 129^{va} AUGUSTINUS, AURELIUS: DE TRINITATE. (2^{ra}–3^{vb}) >Incipiunt in Nomine Domini nostri capitula libri primi beati Augustini Aurelii De sancta Trinitate.< Kapitelverzeichnis. (4^{ra}–129^{va}) Text. Am Schluß: >Expliciunt libri sancti Augustini episcopi De Trinitate per manus fratris Henrici de Werdenborch ad laudem Dei, ipso die Inuencionis corporis sancti Stephani prothomartyris anno Domini M^o CCCC^o LXXXIII^o [3. August 1483].< – Druck: CC 50–50A. S. auch Kurz, Augustinus, 5,1, S. 238–240 (diese Hs. genannt); CPL Nr. 329. Auch in Ms. B 14, Bl. 1^{ra}–174^{va}.

129^{va} – 130^{rb} [Ps.-]AUGUSTINUS, AUGUSTINUS: SERMO DE TRINITATE. >Sermo Augustini episcopi de sancta Trinitate.< – Der Text wurde aus drei Teilen zusammengesetzt: (129^{va}) Alcuinus, Flaccus: De fide sanctae Trinitatis, Lib. II, Prologus. Druck: PL 101, 23. (129^{va}) Ibid., Lib. I, cap. 1 (Excerptum). Druck: PL 101, Sp. 14, Z. 5–9. (129^{va}–130^{va}) Leo Papa, III.: Symbolum orthodoxae fidei. Druck: PL 129, 1260 A–1262 B.

II

Bl. 131–217: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent; 1483 (Bl. 217^{vb}) · Wz.: Buchstabe P ~ PiccP IX 374–375 (1484, 1485; auch in Teil I und IV und in Ms. B 60, Teil III); Kanne Typ Briquet 12496–12503 (1485–1537) · Lagen: 8 V²¹⁰ + (IV–1)²¹⁷ (ohne Textverlust) · Reklamanten der Schreiberhand in den meisten Lagen · Lagensignaturen 1–5 (Bl. 131^r–135^f), von *b1* (141^r), *b2* (142^r) bis *k4* (Bl. 214^f) (e1–e5 nicht vergeben) · Schriftraum 20,5 x 14 · 2 Spalten · 34–39 Zeilen · regelmäßige gotische Hybrida von zwei Schreibern: Schreiber 1 Bl. 130^{va}–158^{ra}, Schreiber 2 (Lambertus de Xantcis) Bl. 158^{ra}–217^{vb} · rubriziert · 5–6-zeilige rote und blaue Initialen mit blauem, grünem und rotem Fleuronné auf Bl. 130^{va}, 142^{va} und 182^{va}.

130^{va} – 217^{vb} AUGUSTINUS, AURELIUS: DE CONSENSU EVANGELISTARUM. >Incipit liber primus Aurelii Augustini episcopi De consensu Evangelistarum.< Am Schluß: >Finitur [!] liber Augustini episcopi De consensu Evangelistarum per me fratrem Lambertum de Xantcis. Ad honorem Dei.< – Druck: CSEL 43. CPL Nr. 273.

III

Bl. 218^r–236: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent; 1483 (Bl. 236^{va}) · Wz.: Buchstabe P ~ PiccP IX 274 (1484; auch in Teil I) und ein nicht identifiziertes Wz. Buchstabe P (auch in Teil I) · Lagen: V²²⁷ + (V–1)²³⁶ · Lagensignaturen 3 (Bl. 220^r) und 5 (Bl. 222^r), 1–5 (Bl. 228^r–232^f) · Schriftraum 20,5 x 14,5 · 2 Spalten · 35 Zeilen · regelmäßige gotische Hybrida von der Hand des Henricus de Werdenborch · rubriziert · Bl. 218^{ra} und 218^{rb} 4- bzw. 6-zeilige Initiale mit violetter, grünem und rotem Fleuronné.

218^{ra} – 236^{va} AUGUSTINUS, AURELIUS: DE SPIRITU ET LITTERA. (218^{ra}) Prolog. >Prologus beati Augustini in librum De littera et spiritu. [Überschrift auf Rasur.]< (218^{ra}–236^{va}) Text. Am Schluß: >Explicit liber beati Augustini episcopi De spiritu et littera per manus fratris Henrici de Werdenborch supprioris. Anno etc. M^o CCCC LXXXIII in crastino sancti Lamberti episcopi et martyris [18. Sept. 1483]. – Druck: CSEL 60, 153–229. CPL Nr. 343. – 236^{vb} leer.

IV

Bl. 237–296: wohl Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent; um 1483 · Wz.: Buchstabe P Typ PiccP IV 551–566 (1474–1481; auch in Teil I und in Ms. B 60, Teil III); Buchstabe P Typ PiccP IV 571–582 (1474–1480; auch in Teil I und in Ms. B 60, Teil III); Buchstabe P ~ PiccP XII 189 (1478; auch in Teil I); Buchstabe P ~ PiccP IX 374–375 (1484, 1485; auch in Teil I und II und in Ms. B 60, Teil III); Buchstabe P ~ PiccP XII 116 (1478) · Lagen: 6 V²⁹⁶ · Lagensignaturen von <a1> (Bl. 237^r), <a2> (Bl. 238^r) bis f5 (Bl. 291^r) · Schriftraum 21 x 15 · 2 Spalten · 41–47 Zeilen (Schreiber 1) bzw. 38–49 Zeilen (Schreiber 2) · gotische Hybrida von zwei Schreibern, Schreiberwechsel auf Bl. 263^{ra} · rubriziert.

237^{ra} – 273^{vb} [Ps.-]BERNARDUS CLARAEVALLENSIS (Ps.-BONAVENTURA SANCTUS): VITIS MYSTICA. Cap. 1–44. (237^{ra}) Prolog. >Incipit prologus in libellum sancti Bernardi De vite vera.< – Druck: PL 184, 635–728 (Ps.-Bernardus Claraevallensis); Bonaventura, Opera omnia, hg. v. d. Patres Collegii a S. Bonaventura, Bd. 8, Quaracchi 1898, S. 159–229 (abweichende Fassung). Zur Verfasserfrage s. Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 73; G. E. Mohan, Initia Operum Franciscalum, S. Bonaventura, New York 1975, S. 129*; Distelbrink Nr. 240.

273^{vb} – 283^{ra} BERNARDUS [MORLANENSIS (?)] (Ps.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS): [INSTRUCTIO SACERDOTALIS]. >Epistola beati Bernardi ad sacerdotem.< – Druck: PL 184, 771–772. Zur Verfasserfrage s. Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 72; DSAM Bd. 1, Sp. 1506–1507.

283^{ra} – 289^{va} [GEBUINUS TRECENSIS (?)] GEMMAE CRUCIFIXI. >Incipiunt Gemme crucifixi.< Excede, homo, paulisper sensus carnis et irruencia corporearum fantasmata voluptatum ... – ... ad diligendum Dominum accedentes. Amen. – Druck: J. Clarisse, Bijdragen en aanteekeningen, behoorende tot de verhandeling over Geert Groete, in: Archief voor kerkelijke geschiedenis, inzonderheid van Nederland 3, 1831, S. 28–43. Zu Verfasserfrage und hsl. Überlieferung s. DSAM Bd. 1, Sp. 1506–1507 (Bernardus Morlanensis ?); K. H. Staub / H. Knaus, Bibelhandschriften; Ältere theologische Texte, Wiesbaden 1979 (Die Hss. d. Hess. Landes- und

Hochschulbibl. Darmstadt, 4), S. 116 (zu Hs 358, Bl. 68^f–77^v); Kat. StA Köln 2, S. 82–83 (zu Hs. GB 4^o 74, Bl. 149^v–159^r); DHGE Bd. 20, Sp. 230–231.

289^{va} – 290^{ra} HYMNI. (289^{va}) *O pugna mirabilis / O tropheum dignum / Agnus lupum perimit ...* Druck: AH Bd. 31, Nr. 52. (289^{va-vb}) *Pater noster commiserans filiorum excessibus / eosque falli considerans ...* Druck: AH Bd. 21, Nr. 54, Str. 1, 3 (Str. 3 abweichend vom Druck) und Zusatzstrophen. (289^{vb}–290^{ra}) [In Exaltatione sanctae Crucis.] *Salve, crux, arbor vite preclara / Christi vexillum thronus et ara ...* Druck: AH Bd. 54, Nr. 121, Str. 1–3, 7–10, 13–14.

290^{ra} – 291^{va} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: EPISTOLA [174]. AD CANONICOS LUGDUNENSES [DE CONCEPTIONE S. MARIAE]. >*Epistola beati Bernardi ad clerum Lugdunensem.*< – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 7, S. 388–392. – 291^{vb}–296^{vb} leer.

Ms. B 16

Beda Venerabilis. Hrabanus Maurus

Pergament · 176 Bl. · 33,5 x 23,5 · Altenberg, Zisterzienserabtei (?) · 12. Jh., 2. Hälfte

Die Hs. wurde aus drei etwa gleichzeitig entstandenen Teilen zusammengesetzt.

Helles Schafsfleder über Pappdeckeln (19. Jh.) · Merker an Bl. 71 und 145 (an Bl. 145 abgerissen).

Die Hs. stammt aus der Bibliothek der Zisterzienserabtei Altenberg. Besitzvermerk auf Bl. 1^r: *Liber Sancte Marie de Berge* (15. Jh.). Es fehlen die für Hss. dieser Provenienz üblichen Besitzvermerke des 12. oder 13. Jh. In Format, Schrift und Ausstattung ist vorliegende Hs. den etwa gleichzeitig entstandenen Altenberger Hss. Ms. B 17, Ms. B 18, Ms. B 19 und Ms. B 25 sehr ähnlich.

Lamprecht, Handschriften, S. 137, Nr. 90 · Lamprecht, Initial-Ornamentik, S. 30, Nr. 98 · Höfer S. 148, Nr. 3 · K. Löffler, Das Erbe der Stifts- und Klosterbibliotheken in den öffentlichen Bibliotheken Deutschlands, in: Sankt Wiborada 1, 1933, S. 55–92, hier 75 · Kat. illustr. Hss. Düsseldorf, S. 4, Nr. 17 · Mosler S. 38, Nr. 6 · Perkow S. 1, Nr. 7 · Hammer, Skriptorium, S. 409–410 · Krämer S. 9 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 476.

I

Bl. 1–70: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 12. Jh., 2. Hälfte · Lagen: 8 IV⁶⁴ + (IV–2)⁷⁰ (ohne Textverluste) · Lagenzählung der Schreiberhand, von .I. (Bl. 8^v), .II. (Bl. 16^v), usw. bis VIII. (Bl. 64^v) · Schriftraum 24 x 16,5–17 · 2 Spalten · 35–37 Zeilen · qualitätvolle frühgotische Textualis · rubriziert · Bl. 1^{va}, 2^{va}, 23^{va} und 46^{va} 7-zeilige rote Spaltleisteninitialen von guter Qualität. Ähnliche Initialen in der aus der Zisterzienserabtei Kamp stammenden Düsseldorfer Hs. Ms. D 6; vgl. Kat. Zisterzienser, S. 560–561, Nr. F 25; s. auch H. J. Roth, Zur Deutung der Pflanzen-Miniaturen in einigen Altenberger Kodizes, in: Romerike Berge. Zeitschrift für das Bergische Land 26, 1976, S. 1–8, hier S. 2, Anm. 3.

1^r leer, bis auf einen Besitzvermerk (s.o.) und ein Inhaltsverzeichnis (14. oder 15. Jh.).

1^{va} – 69^{vb} BEDA VENERABILIS: IN EZRAM ET NEEMIAM PROPHETAS ALLEGORICA EXPOSITIO. (1^{va}–2^{va}) Prolog und Kapitelverzeichnis. >*Incipit prefacio venerabilis Bede presbiteri in Ezram scribam.*< (3^{va}–69^{vb}) Text. – Druck: CC 119 A, 235–392. Zu Werk und hsl. Überlieferung s. Laistner/King S. 39–40; Stegmüller RB Nr. 1607; CPL Nr. 1349 (jeweils ohne Kenntnis dieser Hs.).

70^{ra} [PS.-MARBODUS REDONENSIS (PS.-CATO): CARMEN 45. PROVERBIA PHILOSOPHI CATONIS.] >*Versus perfectarum sententiarum Bedae.*< *Utilibus monitis prudens accomodet aurem / Non leta extollant animum ... – ... devotus et impleat actu.* – Druck: PL 171, 1735–1736 (in der Hs. mit zahlreichen Varianten); Poetae latini minores, hg. v. Aem. Behrens, Bd. 3, Leipzig 1880, S. 236; Anthologia latina sive Poesis latinae supplementum, P. 1, fasc. 2, 2. Aufl. Leipzig 1906 (Neudr. Amsterdam 1972), S. 179–182 (Carmen Nr. 716). Walther I Nr. 19923; Walther II Nr. 32710; Schaller/Könsgen Nr. 16936. Die Zuschreibung an Beda ist bemerkenswert; zur Verfasserfrage s. W. Bulst, Studien zu Marbods Carmina varia (...), in: Nachr. d. Ges. der Wiss. Göttingen, Phil.-hist. Kl. 4, N.F., Bd. 2, Fasc. 10, Göttingen 1939, S. 235–236 (gegen die Verfasserschaft Marbods). – Am Schluß zwei Zusatzverse: *Torquatus nitidus vario de marmore termas / Hec precepta legat devotus et impleat actu.* – Aus: Alcuinus, Flaccus, Carm. 62,1. Druck: MGH Poet. lat., Bd. 1, S. 275. Walther I Nr. 75691; Schaller/Könsgen Nr. 5960. – 70^{rb–vb} leer.

II

Bl. 71–144: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 12. Jh., 2. Hälfte · Lagen: 4 IV¹⁰² + III¹⁰⁸ + 4 IV¹⁴⁰ + (IV–4)¹⁴⁴ (wohl ohne Textverluste) · Lagenzählung der Schreiberhände, von I (Bl. 78^v), .II. (Bl. 86^v), usw. bis .IX. (Bl. 140^v) · Schriftraum 24 x 17 · 2 Spalten · 32–35 Zeilen · frühgotische

Textualis von drei Schreibern: 1 Bl. 71^{ra-vb} und 73^{rb}-101^{rb}, 2 Bl. 71^{vb}-73^{ra}, 3 Bl. 101^{va}-144^{vb} · rubriziert.

71^{ra} – 144^{vb} [HRABANUS MAURUS]: COMMENTARIA IN LIBROS MACCHABAEORUM. (71^{ra-rb}) Prolog 1. Widmungsbrief an Ludwig den Frommen (Ep. 35). >*Incipit prologus Rabani Mauri in librum Machabeorum.*< Druck: PL 109, 1125–1128; MGH Epistolae, Bd. 5, S. 469–470. (71^{va-vb}) Prolog 2. Widmungsbrief an Geroldus archidiaconus (Ep. 19). Druck: PL 109, 1127–1128; MGH Epistolae, Bd. 5, S. 424–425. (71^{vb}–73^{rb}) Kapitelverzeichnis. (73^{rb}-144^{vb}) Text. >*Incipit expositio Rabani Mauri in librum Machabeorum.*< Druck: PL 109, 1128–1256. Stegmüller RB Nr. 7058–7059 (diese Hs. erwähnt).

III

Bl. 145–176: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 12. Jh., 2. Hälfte · Lagen: 4 IV¹⁷⁶ · Lagenzählung der Schreiberhände, von .I. (Bl. 152^v) bis .III. (Bl. 168^v) · Schriftraum 23,5–24 x 17 · 2 Spalten · 35 Zeilen · frühgotische Textualis von sechs Schreibern: 1 Bl. 145^{ra}-148^{vb} und 153^{rb} (teils), 2 Bl. 149^{ra}-153^{rb}, 3 Bl. 153^{va}-160^{vb}, 4 Bl. 161^{ra}-164^{vb}, 5 Bl. 165^{ra-vb}, 167^{va-vb} und 172^{ra-vb}, 6 Bl. 166^{ra-vb}, 168^{ra}-171^{vb} und 173^{ra}-176^{va} · rubriziert.

145^{ra} – 173^{rb} BEDA VENERABILIS: EXPOSITIO ACTUUM APOSTOLORUM. (145^{ra-rb}) Prolog. >*Incipit prefacio venerabilis Bedae presbiteri Expositionis in Actus apostolorum.*< (145^{vb}-173^{rb}) Text. – Druck: CC 121, 1–99. Zu Werk und hsl. Überlieferung s. Laistner/King S. 20–23; Stegmüller RB Nr. 1616–1617; CPL Nr. 1358 (jeweils ohne Kenntnis dieser Hs.).

173^{rb} – 176^{va} [BEDA VENERABILIS: NOMINA REGIONUM ATQUE LOCORUM DE ACTIBUS APOSTOLORUM.] >*Item nomina locorum.*< – Druck: CC 121, 165–175. S. auch Stegmüller RB Nr. 1618; CPPM Bd. 2, Nr. 2343; CPL Nr. 1359 (jeweils ohne Kenntnis dieser Hs.). – 176^{vb} leer.

Ms. B 17

Beda Venerabilis. Vita sancti Pachomii abb. Vita sancti Mauri abb.

Pergament · 171 Bl. · 34,5 x 23,5 · Altenberg, Zisterzienserabtei (?) · 12. Jh., 2. Hälfte

Lagen: 21 IV¹⁶⁸ + (III–3)¹⁷¹ · Lagenzählung der Schreiberhand, von I^{us} (Bl. 8^v) bis XXI (Bl. 168^v), meist in Rot, jeweils mit einem Punkt links, rechts, oben und unten · Schriftraum 24,5 x 16,5 · 2 Spalten · 29–33 Zeilen · gepflegte frühgotische Textualis von der Hand des *Byrhardys* (s.u.) · rubriziert; Überschriften und Anfangsbuchstaben abwechselnd in Rot, Blau und Grün · Bl. 1^v Zierseite, nur mit der Überschrift des anschließenden Werkes in roten und schwarzen Großbuchstaben; Bl. 2^{ra}, 4^{ra}, 4^{rb}, 130^{ra}, 131^{vb}, 154^{va} und 156^{ra} 4–6-zeilige schlichte Silhouetten-Initialen in Rot, Blau oder Grün, gelegentlich mit kleinen Ausläufern in einer zweiten Farbe.

Beschabtes helles Schafleder über Pappdeckeln (19. Jh.).

Schrift und Ausstattung lassen vermuten, daß die Hs. in der 2. Hälfte des 12. Jh. entstanden ist. Der Schreiber nennt sich *Byrhardys* (Burchardus) (Bl. 129^{vb}). Da der Besitzvermerk *>Liber Sanctae Mariae de Berge<* der Zisterzienserabtei Altenberg dreimal von der Schreiberhand eingetragen wurde (Bl. 99^f [zwischen den Spalten], 129^{vb} und 171^{rb}), war der Schreiber vermutlich Mönch in diesem Kloster (vgl. Mosler S. 208).

Wattenbach S. 747 · Lamprecht, Handschriften, S. 137, Nr. 90 · Lamprecht, Initial-Ornamentik, S. 30, Nr. 98 · Clemen, Kunstdenkmäler, S. 69, Nr. 6 · Höfer S. 147, Nr. 2 · Kat. illustr. Hss. Düsseldorf, S. 4, Nr. 16 · Mosler S. 39, Nr. 10 · 1000 Jahre Buchkunst am Niederrhein. Aus den Schätzen der Landes- und Stadtbibliothek, Düsseldorf 1967, S. 4, Nr. 10 · Perkow S. 1, Nr. 6 · Hammer, Skriptorium, S. 409 und 410 · Krämer S. 9 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 476.

1^r leer.

1^{va} – 129^{vb} BEDA VENERABILIS: IN MARCI EVANGELIO EXPOSITIO. (1^v) Zierseite (s.o.). *>Incipit Prologus venerabilis Bede presbiteri in librum Euuangelii [!] secundum Marcum.<* (2^{ra-vb}) Prolog. (2^{vb-4^{ra}}) Kapitelverzeichnis. (4^{ra-129^{vb}}) Text. *>Incipit tractatus.<* Am Schluß: Schreiberspruch *>Memento mei Deus meus in bonum<*, Besitzvermerk (s.o.) und das Kolophon *Beda Dei famulus auctor libri fuit huius / Scriptor Byrcardys hinc lector sis memor eius* [Colophons Nr. 16526]; die Schrift des Kolophons imitiert eine hochmittelalterliche Urkundenschrift. – Druck: CC 120, 427–648. Zu Werk und hsl. Überlieferung s. Laistner/King S. 50–55 (diese Hs. genannt); Stegmüller RB Nr. 1613; CPL Nr. 1355. Zum Kolophon s. Wattenbach S. 747 (Schreibername hier fälschlich als *Ricardis* gelesen).

130^{ra} – 154^{va} VITA SANCTI PACHOMII ABBATIS [INTERPRETE DIONYSIO EXIGUO]. (130^{ra-vb}) Prolog (Widmungsbrief des Dionysius Exiguus). *>Incipit Prologus in Vitam sancti Pachomii.<* (130^{vb-154^{va}}) *>Incipit Vita sancti Pachomii abbatis.<* Text. – Drucke: PL 73, 227–272; H. van Cranenburgh, La vie latine de saint Pachôme traduite du grec par Denys le Petit, Brüssel 1969 (Subsidia hagiographica, 46) (ohne Kenntnis dieser Hs.). BHL Nr. 6410.

154^{va} – 171^{rb} [ODO GLANNAFOLIENSIS]: VITA SANCTI MAURI ABBATIS. (154^{va}–156^{ra}) Prolog. >*Incipit Prefacio in Vitam beati Mauri abbatis.*< (156^{ra}–171^{rb}) Text. >*Incipit Vita beatissimi Mauri abbatis.*< Am Schluß: Schreiberspruch (wie auf Bl. 129^{vb}) und Besitzvermerk (s.o.). – Druck: AASS, Januar, Bd. 2, S. 321–332. BHL Nr. 5773. – 171^v leer.

Ms. B 18

Beda Venerabilis

Pergament · 224 Bl. · 33,5 x 23,5 · Altenberg, Zisterzienserabtei (?) · 12. Jh., 2. Hälfte

Tintenfraß auf Bl. 2, 7–23 und 221–224, gelegentlich mit Textverlust · Lagen: 28 IV²²⁴ · Lagenzählung *I-XXVIII* (Bl. 224^v), gelegentlich mit einem Punkt links und rechts, ab Bl. 120^v in einem roten Rahmen · Schriftraum 22,5–23 x 16–16,5 · 2 Spalten · 30–31 Zeilen · frühgotische Textualis von zwei Schreibern, bei Schreiber 1 unregelmäßig (mehrere Schreiber ?); Schreiberwechsel auf Bl. 176^{va}; Interpunktion im Spätmittelalter ergänzt · rubriziert · Bl. 1^{va} und 8^{va} 10- bzw. 9-zeilige Silhouetten-Initiale, Bl. 124^{va} und 156^{ra} 7- bzw. 14-zeilige Spalteisteninitiale (vermutlich nachgetragen); verschiedene kleine rote und grüne Silhouetteninitialen in anspruchloser Gestaltung.

Helles Rindleder über Holzdeckeln (14. Jh. ?), eingehend restauriert · zwei Langriemenschließen (eine vollständig) von Rückdeckel nach Vorderdeckel; kunstvoll gestaltete Scharnierschließe in der Gestalt eines Vogels; Spuren einer dreieckigen Kettenbefestigung auf dem Vorderdeckel (oben); vergleichbarer Einband: Ms. B 49 · Titel (Etikett) *Beda super Lucam* (15. Jh.) auf dem Vorderdeckel mit Spuren einer Fenestra (nur unter einer Quarzlampe lesbar); Spuren von vier Buckeln auf dem Vorderdeckel · Bl. 8, 55 und 124 Merker aus einem schmalen, dem Bl. entnommenen Pergamentstreifen · Fragment im Rückdeckel: Teil eines Doppelbl.; Pergament. 33 x 13. Schriftraum 20,5 x 13. 2 Spalten. 47 Zeilen; sehr kleine gotische Textualis. 13. Jh., 1. Hälfte. Aus: [PETRUS LOMBARDUS: COLLECTANEA IN EPISTOLAS SANCTI PAULI]. Links: [...] ‘*Cum autem venissem*’ [II Cor 2,12] *Christi predicandi, etc. ... – ... epistolis, quia ‘Vos estis’* [II Cor 3,2] [...]. Druck: PL 192, Sp. 20, Z. 2 – Sp. 23, Z. 21. Rechts: [...] ‘*Semper enim*’ [II Cor 4,10]. *Vere mortificatione Ihesu circumferimus ... – ... non carent. ‘Scimus enim’* [II Cor 5,1] [...]. Druck: aaO, Sp. 33, Z. 3 – Sp. 35, Z. 15. v. unten. Stegmüller RB Nr. 6657.

Schrift und Ausstattung weisen auf eine Datierung in der 2. Hälfte des 12. Jh. hin. Es ist unsicher, ob die Hs. in der Zisterzienserabtei Altenberg entstanden ist, aber der Besitzvermerk *Liber sancte Marie de Berge* (13. Jh.) im Vorderdeckel belegt, daß sie schon frühzeitig in diesem Kloster aufbewahrt wurde · nachgetragenes Inhaltsverzeichnis (15. Jh.), ebenfalls im Vorderdeckel.

Mosler S. 39, Nr. 11 · Perkow S. 1, Nr. 8 · Krämer S. 9 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 477.

1^r leer.

1^{va} – 224^{ra} BEDA VENERABILIS: IN LUCAE EVANGELIUM EXPOSITIO. (1^{va}–2^{va}) Prolog I. (2^{va}–4^{vb}) Prolog II. (4^{vb}–8^{rb}) Kapitelverzeichnis. (8^{rb}–224^{ra}) Text. >*Incipit Expositionis in Lucam liber primus Bede presbiteri.*< – Druck: CC 120, 1–425. Zu Werk und hsl. Überlieferung s. Laistner/King S. 44–50; Stegmüller RB Nr. 1614 (jeweils ohne Kenntnis dieser Hs.); CPL Nr. 1356. Auch in Ms. B 21, Bl. 4^{ra}–176^{rb}.

224^{ra-va} [PS.-]BERNARDUS [CLARAEVALLENSIS]: DE AMORE. >*Tractatus beati Bernardi de amore.*< *Amor sponte te cor afficit / Spontaneumque efficit ... – ... deficit omnis virtus alia.* >*Explicit Tractatus beati Bernardi de amore.*< Nachtrag (13. Jh., 2. Hälfte). – Druck: AH Bd. 15, Nr. 226 ('De vero amore'), am Schluß leicht abweichend vom gedruckten Text. RH Nr. 1005; Walther I Nr. 931. – 224^{vb} leer.

Ms. B 19

Beda Venerabilis. Ambrosius Mediolanensis. Ps.-Irenaeus Lugdunensis. Hieronymus, Sophronius E. Richardus de Sancto Victore

Pergament · I + 199 Bl. · 33 x 23,5 · Altenberg, Zisterzienserabtei (?) · 12. Jh., 2. Hälfte

Die Handschrift wurde im 12. oder 13. Jh. aus zwei Teilen zusammengesetzt.

Helles Schafleder über Pappdeckeln (19. Jh.) · Merker aus hellem Leder an Bl. 76 und 153 (verloren).

Schrift und Ausstattung datieren die beiden Teile der Handschrift in die 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts. Wie die in jeder Hinsicht sehr verwandten Ms. B 17 und Ms. B 18, entstanden sie vermutlich in der Zisterzienserabtei Altenberg · die erste Lage von Teil II hat die Lagenzählung XVII; dieser Teil beginnt mit dem Schluß eines Werkes von Hieronymus. Die bemerkenswerten Korrekturen in der Lagenzählung in Teil I lassen sich nicht aus einer Änderung in der Anlage der Hs. erklären · alte Besitzvermerke: Bl. 1^r *Liber Sancte Marie virginis de Berghe* (15. Jh.) und Bl. 153^r *Liber Sancte Marie de Berge* (12. oder 13. Jh.).

Mosler S. 40, Nr. 15 · Perkow S. 1, Nr. 5 · Kurz, Augustinus, 5,2, S. 142–143 · Krämer S. 9 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 479.

I

Bl. 1–152: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 12. Jh., 2. Hälfte · Lagen: 2 Einzelbl. (Bl. I–II) + 19 IV¹⁵² · Lagenzählung ab I (Bl. 8^v) bis XVIII (Bl. 144^v), meist mit einem Punkt links und rechts; Korrekturen: auf Bl. 72^v IX verbessert aus XII, auf Bl. 80^v X verbessert aus XIII, usw., bis auf Bl. 128^v XVI verbessert aus XVIII; Reklamanten nur auf Bl. 96^v und 112^v erhalten · Schriftraum 23,5 x 17 · 2 Spalten · Bl. 1^{ra}–97^{vb} und 137^{ra}–152^{vb} 32 Zeilen, Bl. 98^{ra}–136^{vb} 28 Zeilen · frühgotische Textualis von fünf Schreibern: Schreiber 1 Bl. 1^{ra}–56^{vb}, Schreiber 2 Bl. 57^{ra}–75^{vb}, Schreiber 3 Bl. 76^{ra}–96^{vb}, Schreiber 4 Bl. 97^{ra}–133^{vb}, Schreiber 5 Bl. 134^{ra}–152^{vb}; Schreiber 1 ist mit Schreiber 6 in Ms. B 16, Teil III identisch, Schreiber 5 mit Schreiber 1 in Teil II derselben Hs. · rubriziert · Bl. 76^{ra} 7-zeilige rote Spalteinitialen.

I^r URKUNDE vom Jahr [1191] (ursprünglich Spiegel), ausgestellt von Bruno III., Elekt von Köln (1191–1193). Betrifft die Zisterzienserabtei Altenberg. Am oberen, unteren und linken Rand beschnitten (Textverluste). Druck: Urkundenbuch der Abtei Altenberg. Bd. 1, bearb. v. H. Mosler, Bonn 1912 (Urkundenbücher der geistlichen Stiftungen des Niederrheins; 3,1), S. 27–28, Nr. 29. – I^v leer.

II^r Zusatzbl. aus Papier (19. Jh.). Abschrift der Urkunde auf Bl. I^r, hier vollständiger als im Original; dies belegt, daß die Urkunde erst nachher beschnitten wurde. – II^v leer.

1^{ra} – 75^{vb} BEDA VENERABILIS: SUPER EPISTOLAS CATHOLICAS EXPOSITIO. >Incipit Expositio in septem canonicas Epistolas venerabilis Bede presbyteri.< – Druck: CC 121, 179–342. Zu Werk und hsl. Überlieferung s. Stegmüller RB Nr. 1632–1638; Laistner/King S. 30–37 (jeweils ohne Nennung dieser Hs.); CPPM Bd. 2, Nr. 2011; CPL Nr. 1362.

76^{ra} – 88^{ra} [AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: DE NABUTHAE.] >Tractatus sancti Ambrosii de vinea Naboth.< – Druck: CSEL 32, 2, 467–516; der letzte Satz (*sed oportet nos ... – ... accipere mereamus*) fehlt in der Hs. Stegmüller RB Nr. 1237; CPL Nr. 138. Auch in Ms. B 6, Bl. 147^{vb}–157^{vb}.

88^{ra} – 151^{va} [PS.-]IRENAEUS LUGDUNENSIS: COMMENTARIUS IN APOCALYPSIN. (88^{ra}–89^{ra}) Prolog. >Incipit Prologus Herennii Lugdunensis episcopi in Apokalypsin.< *Sciendum est quia Johannes apostolus et aevangelista a Domitiano principe Christianorum persecutore ... – ... condescendamus ad litteram.* >Explicit prologus.< (89^{ra}–151^{va}) Text. >Incipit opus.< ‘Apocalypsis Ihesu Christi’. *Quasi dicat, merito legendum est opus et memoriae commendandum, quia est Apokalypsis ... – ... in gratia terminum poneret.* >Expliciunt glose in Apokalypsin.< – CPPM Bd. 1, Nr. 2643 (nur diese Hs. erwähnt). In Anlage und Aufbau mit den Anselmus Laudunensis zugeschriebenen Apc-Kommentaren stark verwandt

(Stegmüller RB Nr. 1363–1371, s. auch Nr. 11066). Vgl. W. Kamlah, *Apokalypse und Geschichtstheologie*, Berlin 1935 (Historische Studien, 285), S. 15, Anm. 26 (diese Hs. bespr.); F. Ohly, *Hohelied-Studien. Grundzüge einer Geschichte der Hohelied-Auslegung des Abendlandes bis um 1200*, Wiesbaden 1958 (Schriften d. Wiss. Gesellsch. an der Johann Wolfgang Goethe-Univ. Frankfurt am Main. Geisteswiss. Reihe, 1), S. 112–116; G. Lobrichon, *L'ordre de ce temps et les désordres de la fin. Apocalypse et société, du IX^e à la fin du XI^e siècle*, in: *The use and abuse of eschatology in the Middle ages*, hg. v. W. Verbeke u.a., Leuven 1988 (Mediaevalia Lovaniensia; Ser. I: Studia, 15), S. 221–241, hier 225–228 (diese Hs. bespr.).

151^{va} – 152^{rb} [PASCHASIUS RADBERTUS] (PS.-AUGUSTINUS, AURELIUS): DE CORPORE ET SANGUINE DOMINI. Excerpta. >*Sermo sancti Augustini episcopi. Utrum sub figura an sub veritate hoc mysticum calicis fiat sacramentum.*< *Veritas ait: Caro mea est vere cibus ... – ... nullum fiat paganis [...]*. – Am Ende unvollständig. Auszüge aus Kap. 4–13. Druck: J.-P. Bouhot: *Extraits du 'Corpore et Sanguine Domini' de Paschase Radbert sous le nom d'Augustin*, in: *Recherches Augustiniennes* 12, 1977, S. 119–173, hier S. 121–126, Z. 38 und 142–146 (Hss.; diese Hs. erwähnt als Nr. 16); vgl. CCCM 16, 27–85. CPPM Bd. 2, Nr. 208. – 152^{va-vb} leer.

II

Bl. 153–199: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 12. Jh., 2. Hälfte · Lagen: (IV–1)¹⁵⁹ + 5 IV¹⁹⁹ · Lagenzählung von XVII (Bl. 159^v) bis XX (Bl. 183^v) · Schriftraum 23–25 x 17–18 · 2 Spalten (mit Ausnahme von Bl. 153^f) · Bl. 153^{ra}–193^{rb} 35 Zeilen, Bl. 194^{ra-rb} 38 Zeilen, Bl. 194^{va}–199^{vb} 35–47 Zeilen · frühgotische Textualis · rubriziert.

153^f [HIERONYMUS, SOPHRONIUS E.: COMMENTARII IN DANIELEM.] Excerptum. [...] *Dic sub qua arbore videris eos loquentes sibi, qui ait, sub cyno. Dixitque ei Daniel ... – ... ei respondere debeamus.* – Vor dem jetzigen Anfang des Textes wurden einige Wörter entfernt. Druck: CC 75 A, S. 948, Z. 799 – S. 950, Z. 847. Stegmüller RB Nr. 3358; Lambert Bd. 2, S. 153 (diese Hs. erwähnt); CPL Nr. 588.

153^f – 199^{ra} HIERONYMUS, SOPHRONIUS E.: COMMENTARIUS IN EPISTOLAM AD EPHESIOS. (153^r–154^{vb}) Prolog. >*Incipit prologus sancti Iheronimi presbiteri.*< Druck: PL 26, 467–472. (154^{vb}–199^{ra}) Text. >*Inicium Commentarii beati Iheronimi presbiteri in Epistolam sancti Pauli ad Ephesios.*< Druck: aaO, 471–590. Stegmüller RB Nr. 3400; Lambert Bd. 2, S. 219 (diese Hs. erwähnt); CPL Nr. 591.

199^{ra-vb} [RICHARDUS DE SANCTO VICTORE (PS.-HUGO DE SANCTO VICTORE): LIBER EXCEPTIONUM.] Sermo 4. – Am Ende unvollständig wegen Blattverlust. Druck: PL 177, 907–909, Z. 27 v. unten (als Sermo 4 der dort Hugo von St. Viktor zugeschriebenen Sermones centum); J. Châtillon (Hg.), Richard de Saint-Victor, Liber exceptionum, Paris 1958 (Textes philosophiques du moyen age, 5), S. 381–383, Z. 24. Schneyer Bd. 5, S. 162, Nr. 4. Zur Verfasserfrage s. Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 70; Goy, Hugo von Sankt Viktor, S. 487.

Ms. B 20

Beda Venerabilis

Papier · 172 Bl. · 29,5 x 21,5 · Westdeutschland (?) · um 1430–1435

Die Hs. wurde im 15. Jh. aus drei Teilen zusammengesetzt. In allen Teilen: Kapitelzählung in arabischen Ziffern am oberen Rand.

Hellbraunes Schafleder über Holzdeckeln (15. Jh.) (Lederbezug erneuert) · Merker aus hellem Pergament an Bl. 1 mit dem Buchstaben *M* (für *Marcus*), an Bl. 98 mit den Buchstaben *Ac* (für *Acta apostolorum*) · Fragmente: schmale Pergamentstreifen (1–3 cm) als Falzverstärkung in jeder Lagenmitte; 14. Jh., 4. Viertel oder 15. Jh., 1. Viertel. Teile einer URKUNDE. Zwischen Bl. 6^v und 7^r: Erwähnung von Bernardus de Berne, canonicus ecclesie Sancte Crucis Leodiensis (Aussteller der Urkunde?).

Die drei Teile, aus welchen die Hs. zusammengesetzt wurde, sind etwa gleichzeitig und am selben Ort entstanden. Dies belegen die übereinstimmenden Wz. in den Teilen I, II und III und die identischen Schreiberhände in den Teilen I und III. Die Lagensignaturen in Teil III schließen bei denen in Teil II an. Die mit *d1*, *d2*, usw. anfangenden Lagensignaturen in Teil I belegen dagegen, daß dieser Teil ursprünglich nicht zu den Teilen II und III gehörte. Die Wz. weisen für die Datierung in den Zeitraum um 1430–1435. Der paläographische Befund läßt vermuten, daß die Hs. in Westdeutschland entstanden ist, wegen der großen Zahl der Schreiber wohl in einer monastischen Werkstatt.

Handschriftencensus Rheinland Nr. 480.

I

Bl. 1–97: Westdeutschland (?); um 1430–1435 · Bl. 65–70 Tintenfraß, stellenweise mit Textverlust (nur auf Bll. mit dem Anker-Wz.); Bl. 1 beschädigt · Wz.: Dreiberg Typ PiccDr II 841 (1432; auch in Teil II und III); Anker Typ PiccA II 941–964 (1430–1434) · Lagen: 2 VI²⁴ + (VI–I)³⁵ (Blattverlust ohne Textverlust) + VI⁴⁷ + VII⁶¹ + VI⁷³ + 2 V⁹³ + II⁹⁷ · Reklamanten der

Schreiberhand; Lagensignaturen ab *d1* (Bl. 1^r), *d2* (Bl. 2^r) bis *m1* (Bl. 94^r) und *m2* (Bl. 95^r) ·
Schrifttraum 20–21 x 14–15 · 2 Spalten · Schreiber 1 36–41 Zeilen, Schreiber 2 36–48 Zeilen,
Schreiber 3 und 4 36–40 Zeilen, Schreiber 5 34–41 Zeilen, Schreiber 6 35–38 Zeilen · gotische
Kursive von sechs Schreibern: Schreiber 1 Bl. 1^{ra}–33^{ra}, Schreiber 2 Bl. 33^{ra}–50^{rb} und 74^{ra}–^{rb}, Schreiber
3 Bl. 50^{rb}–70^{ra}, Schreiber 4 Bl. 70^{ra}–73^{vb} und 95^{ra}–96^{vb}, Schreiber 5 Bl. 74^{va}–84^{vb}, Schreiber 6 Bl.
84^{vb}–94^{vb}; Schreiber 6 ist mit Schreiber 2 in Teil III dieser Hs. identisch · rubriziert.

1^{ra} – 95^{vb} BEDA [VENERABILIS]: IN MARCI EVANGELIUM EXPOSITIO. (1^{ra}–^{vb})
Prolog. >*Incipit Prologus Bede presbiteri in Evangelio Evangeliste Marci.*<
Druck: CC 120, 431–432. (1^{vb}–3^{ra}) Kapitelverzeichnis. Druck: aaO, 433–
436. (3^{ra}–95^{vb}) Text. >*Incipit Tractatus Bede presbiteri in Evangelio Marci
Evangeliste.*< Druck: aaO, 437–648. Zu Werk und hsl. Überlieferung s.
Laistner/King S. 50–55; Stegmüller RB Nr. 1613; CPL Nr. 1355 (jeweils
ohne Kenntnis dieser Hs.). – 96^{ra}–97^{vb} leer.

II

Bl. 98–135: Westdeutschland (?); um 1430–1435 · Wz.: Dreiberg Typ PiccDr II 841 (1432; auch in
Teil I und III) · Lagen: V¹⁰⁷ + 2 VI¹³¹ + II¹³⁵ · Reklamant auf Bl. 119^v; Lagensignaturen ab *a1*
(Bl. 98^r), *a2* (Bl. 99^r) bis *d1* (Bl. 132^r) und *d2* (Bl. 133^r) · Schrifttraum 20 x 14,5 · 2 Spalten ·
36–45 Zeilen · gotische Kursive · rubriziert · Bl. 98^{ra} 6-zeilige rote Initiale mit braunem
Fleuronné.

98^{ra} – 130^{vb} BEDA [VENERABILIS]: EXPOSITIO ACTUUM APOSTOLORUM.
(98^{ra}–^{vb}) Prolog. >*Incipit prologus Bede presbiteri ad Accam episcopum in
Actus apostolorum.*< Druck: CC 121, 3–5. (98^{vb}–130^{vb}) Text. >*Incipit
Expositio eiusdem Bede presbiteri in Actus apostolorum.*< Druck: aaO, 6–
99. In der Hs. fehlt der letzte Satz der Ausgabe (*Intercedentem pro nobis ...
– ... conteret incolumem*). Zu Werk und hsl. Überlieferung s. Laistner/King
S. 20–23; Stegmüller RB Nr. 1616–1617; CPL Nr. 1358.

130^{vb} – 134^{vb} BEDA [VENERABILIS]: NOMINA REGIONUM ATQUE LOCORUM
DE ACTIBUS APOSTOLORUM. Der Text schließt unmittelbar (ohne Leerzeile
oder Überschrift) an dem vorangehenden Text an. Titel am unteren Rand
nachgetragen: *Item Beda de nominibus locorum* (15. Jh.). – Druck: PL
23,1297–1306; PL 92, 1033–1040; CC 121, 165–178. Zu Werk und hsl.
Überlieferung s. Stegmüller RB Nr. 1618; CPPM Bd. 2, Nr. 2343; CPL Nr.
1359. – 135^{rv} leer.

III

Bl. 136–172: Westdeutschland (?); um 1430–1435 · Wz.: Dreiberg = PiccDr II 841 (1432; auch in Teil I und II) und ein nicht identifiziertes Dreiberg-Wz. · Lagen: 3 V¹⁶⁵ + (IV–1)¹⁷² · Lagensignatur *gI* (Bl. 165^r); Reklamanten auf Bl. 145^v und 155^v · Schriftraum 19–20 x 14,5 · 2 Spalten · Schreiber 1 32–33 Zeilen, Schreiber 2 37–42 Zeilen · gotische Kursive von zwei Schreibern: Schreiber 1 Bl. 136^{ra}–146^{rb}, Schreiber 2 Bl. 146^{va}–172^{rb}; Schreiber 2 ist mit Schreiber 6 in Teil I dieser Hs. identisch · rubriziert.

136^{ra} – 172^{ra} BEDA VENERABILIS: EXPLANATIO APOCALYPSIS. (136^{ra}–137^{va}) Prolog. >*Incipit prefacio venerabilis Bede presbiteri ad Accam episcopum in Apocalipsim beati Johannis apostoli.*< Druck: PL 93, 129–134; Th. W. McKay (Hg.), in: Saints, Scholars and Heroes. Studies in honor of Ch. W. Jones, Bd. 1, Colledgeville 1979, S. 211–212 (nicht eingesehen). Anders als in den Ausgaben, ist der Widmungsbrief in der Hs. an Acca, nicht an Eusebius gerichtet. (137^{vb}–138^{ra}) Kapitelverzeichnis. (138^{ra}–172^{ra}) Text. >*Incipit Expositio venerabilis Bede presbiteri in Apocalipsim beati Johannis. Capitulum primum.*< Druck: PL 93, 133–206. Zu Werk und hsl. Überlieferung s. Laistner/King S. 25–30; Stegmüller RB Nr. 1640; CPPM Bd. 2, Nr. 2012; CPL Nr. 1363 (jeweils ohne Kenntnis dieser Hs.). Unmittelbar anschließend: *Explicito [!] tandem tanto tamque periculoso labore ... – ... visu fructuque potiri.* Druck: Rose, Verzeichniss, Bd. 1, S. 198; PLS Bd. 4, Sp. 2224–2225. S. auch CPPM Bd. 2, Nr. 2012. – 172^v leer.

Ms. B 21

Beda Venerabilis. Richardus de Sancto Victore

Papier · 293 Bl. · 28,5 x 21 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · 1511

Wz.: Herz Typ Briquet 4325–4326 (1495–1523; auch in Ms. B 77, 89, 91); Hand (2 Wz.) Typ Briquet 11421–11433 (1487–1588) und zwei nicht identifizierte Wappen-Wz. · Lagen: I² (Vorsatzbl.) + 28 V²⁸² + (VI–1)²⁹³ (Blattverlust ohne Textverluste) · Reklamanten der Schreiberhand; Lagensignaturen ab *aI* (Bl. 3^r), *a2* (Bl. 4^r) bis *s5* (Bl. 177^r) und von *aI* (Bl. 183^r) bis *l6* (Bl. 288^r) · Schriftraum 19–20 x 14–14,5 · 2 Spalten · 33–41 Zeilen · gotische Hybrida von der Hand des Henricus de Werdenborch.

Braunes Rindleder über Holzdeckeln (16. Jh., 1. Viertel [nach 1511]); doppelte Streicheisenlinien bilden zwei Rahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Einzelstempel: Schunke Adler Nr. 94; Blattwerk Nr. 15; Greif Nr. 30a; Lilie Nr. 446; Schrift Nr. 273 (Maria), 384 („liber cruciferorum in Duseldorp“; vgl. Schunke Bd. 2, S. 70) und Blattwerkornament, rechteckig, nicht umrandet · Reste von zwei Schließen · Titel auf dem Vorderdeckel: *Beda super Lucam et / [Ric]hardus de Trinitate*

etc. [...] [Etikett, 16. Jh.] · Fragmente im Vorderdeckel: 2 zusammengenähte Doppelbl., fast vollständig; Pergament; je 15 x 20 (Blattgröße 15 x 11). Schriftraum 13 x 8,5. 33 Zeilen. gotische Textualis; rubriziert. 14. Jh., 3. Viertel. Aus einem nicht identifizierten spätmittelalterlichen THEOLOGISCHEN TEXT über die *oboedientia* [S. 2] und die *corpora superiora* [S. 3]. Initium eines Abschnitts auf S. 2: *Quid tu ...* [Is 22,16]. *Quid facis in domo mea ...*

Ausweislich der Kolophone auf Bl. 176^{rb}, 254^{ra} und 293^{rb} 1511 geschrieben von Henricus de Werdenborch alias de Broichusen (1427–1513), einem Mitglied des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents (zur Person vgl. Ms. B 89; außerdem nachweisbar in Ms. B 10, 15, 48, 60, 77, 88, 90, 96, 99, 107b?, 124, 126, 136, 143, 188, 194; Ms. C 29; Ms. F 5, 14; Ms. G 1).

Kahsnitz, Gospel Book, S. 161, Anm. 1 (fälschlich Essen als Provenienz genannt) · van den Bosch, Observantie, S. 135, Anm. 16 und 18; S. 136, Anm. 19; S. 142, Anm. 69 · Kämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland, Nr. 481.

1^{ra}–2^{vb} Siehe unten.

3^{ra} Inhaltsverzeichnis der Schreiberhand. – 3^v leer.

4^{ra} – 176^{rb} BEDA VENERABILIS: IN LUCAE EVANGELIUM EXPOSITIO. (4^{ra}–^{vb}) Prolog I. >*Acca episcopus ad Bedam presbiterum.*< (4^{vb}–6^{rb}) Prolog II. >*Beda ad Accam episcopum prefatio.*< (6^{rb}–7^{rb}) Kapitelverzeichnis. (7^{va}–176^{rb}) Text. Am Schluß: >*Explicit Expositio venerabilis Bede presbiteri super Lucam. Anno Domini M D XI in Vigilia sancti Mathei apostoli et evangeliste* [23. Febr. oder 2. März 1511], *per manus fratris Henrici de Werdenborch alias de Broichusen, cuius finis sit cum electis Dei in regno celorum.*< – Druck: CC 120, 1–425. Zu Werk und hsl. Überlieferung s. Laistner/King S. 44–50; Stegmüller RB Nr. 1614 (jeweils ohne Kenntnis dieser Hs.); CPL Nr. 1356. Auch in Ms. B 18, Bl. 1^{va}–224^{ra}.

176^{va} – 183^{vb} RICHARDUS [DE SANCTO VICTORE: DE ERUDITIONE HOMINIS INTERIORIS.] Lib. III. – Druck: PL 196, 1347–1366. Stegmüller RB Nr. 7338. – Unmittelbar anschließend: *Et regnum perpetuum gracie tribuitur ... – ... rex angelorum.* >*Explicit liber Richar[di] de visione Danielis 4^{or} bestiarum.*<

184^{ra} – 232^{rb} RICHARDUS DE SANCTO VICTORE: DE TRINITATE. (184^{ra}–185^{rb}) Prolog. >*Incipit prologus magistri Rychardi de Sancto Victore in librum suum de sancta et individua Trinitate feliciter.*< (185^{rb}–^{vb}) Kapitelverzeichnis. (185^{vb}–232^{rb}) Text. >*Incipit primus magistri Richardi De sancta Trinitate. Quod rerum noticiam triplici apprehendimus modo experiendo, concinando et credendo.*< Am Schluß: >*Explicit liber magistri Richardi de Sancto Victore De sancta Trinitate. Scriptus per fratrem*

H[enrici] de Wer[denborch].< – Drucke: PL 196, 897–892 (ohne Kapitelverzeichnis); Richard de Saint-Victor, De Trinitate, hg. v. J. Ribailier, Paris 1958 (Textes philosophiques du Moyen Age, 6); SC 63 (mit Kapitelverzeichnis). S. auch Bernardis S. 333.

232^{va} – 254^{ra} RICHARDUS DE SANCTO VICTORE: [DE ERUDITIONE HOMINIS INTERIORIS]. Lib. II. >Incipit Tractatus magistri Richardi canonici et prioris ad Sanctum Victorem apud Parisius de visione Nabug[odonosor] regis et conscientie securitate et profectuum innovacione. Capitulum I.< Am Schluß: *Explicit Tractatus magistri Richardi canonici et prioris ad Sanctum Victorem apud Parisius de visione Nabugodonosor de consciencie securitate vel profectuum innovacione. Ad laudem Christi per manus fratris Henrici de Werdenborch conscriptus. Anno etc. D XI^o.* – Druck: PL 196, 1299–1348. Stegmüller RB Nr. 7338.

254^{ra} – 265^{rb} RICHARDUS DE SANCTO VICTORE: MYSTICAE ANNOTATIONES IN PS. 28. (254^{ra-vb}) Prolog. *Incipit prologus eiusdem magistri Richardi super Psalmum 'Afferte Domino'*. Entspricht Ps.-Richardus de Sancto Victore: *Explicatio in Cantica canticorum. Cap. 41.* Druck: PL 196, 521–522. Stegmüller RB Nr. 7330. Zur Verfasserfrage s. Ohly, Hohelied-Studien, S. 221–228. (254^{vb}–265^{rb}) Text. Am Ende unvollständig. Druck: PL 196, 285–308, Z. 18. Stegmüller RB Nr. 7326. Zwischen Prolog und Text ist keine inhaltliche Beziehung nachweisbar. Auch in Ms. B 30a, Bl. 214^{ra}–222^{rb} (ohne Prolog).

265^{va} – 293^{rb} [RICHARDUS DE SANCTO VICTORE: BENIAMIN MINOR.] (265^{va}–292^{rb}) Text. Am Schluß: *Et sic est finis. Sit lau(s) et gloria trinis. Amen.* Druck: PL 196, 1–64; SC 419. Stegmüller RB Nr. 7325; zur hsl. Überlieferung s. J. Châtillon, Le 'De duodecim patriarchis' ou 'Benjamin minor' de Richard de Saint-Victor. Description et essai de classification des manuscrits, in: Revue d'histoire des textes 21, 1991, S. 159–236 (ohne Kenntnis dieser Hs.). (292^{va}–293^{rb}) Kapitelverzeichnis. Am Schluß: >Explicit tabula. Anno Domini M D XI in festo sancte Lucie virginis et martyris [13. Dez. 1511]. Kapitelverzeichnis nicht im Druck. – 293^v leer.

Fragment: Bl. 1–2 (Vorsatzbl.) · Papier · Wz.: Kanne Typ Briquet 12629–12630 (1515–1550) · 28,5 x 21 · Schriftraum 19–19,5 x 14,5 · 2 Spalten · 31–35 Zeilen · gotische Hybrida · wohl Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · 16. Jh., 1. Viertel.

2^{ra-vb}, 1^{ra-vb} ORIGENES: [HOMILIAE IN GENESIM INTERPRETE RUFINO AQUILEIENSI.] (2^{ra-vb}) Homilia 1. Excerpta. >Incipit Expositio allegorica Origenis doctoris eximii super Pentateucum.< [I]n principio ... [Gn 1,1]. *Quod est omnium principium, nisi Dominus noster et Salvator omnium ...* –

... *qui sunt fructus, quos* [...]. Am Ende unvollständig wegen Blattverlust. Drucke: PG 12, 145–149, Z. 19; SC 7 bis, S. 24–34, Z. 3. (1^{ra-vb}) Homilia 3. Excerpta. [...] *Nam si vox humana [aer] esse ictus, id est lingua re percussus* ... – ... *qui vana, inepta, secularia, impudica* [...]. Am Anfang und am Ende unvollständig wegen Blattverlust. Drucke: PG 12, Sp. 176, Z. 28 – Sp. 180, Z. 24; SC 7 bis, S. 118, Z. 49 – S. 132, Z. 70. CPG Nr. 1411.

Ms. B 22

Beda Venerabilis. Honorius Augustodunensis. Augustinus. Nicolaus Magni de Iawor

Papier · 204 Bl. · 29,5 x 21,5 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · um 1470/75

2001 restauriert · 33 Wz., darunter: (Bl. 1–3, 5–6, 8–10) Siebpaar Ochsenkopf Typ PiccO IX 186, 1. Gruppe (1477; auch Ms. B 107b, Bl. 82, 89, 190–209: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1475/76); (Bl. 4, 7) Buchstabe P ~ PiccP IX 996 (1473); (Bl. 11–20) Buchstabe P ~ PiccP IX 988 (1475) mit Siebpaarvariante; (Bl. 21–30) Siebpaar Buchstabe P (auch Ms. B 136, Bl. 2–5, 8–11: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1477); (Bl. 31–40) Siebpaar Buchstabe P Typ PiccP XIII 427, 436 (1473; auch Ms. B 136, Bl. 1, 6–7, 12–48: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1477); (Bl. 41–50) Siebpaar Buchstabe P Typ PiccP XII 511, 512 (1476; auch Ms. B 136, Bl. 49–60 u.ö.: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1477); (Bl. 51–58) Siebpaar Lilienwappen (auch Ms. B 136, Bl. 61–65 u.ö.: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1477); (Bl. 59–88) Siebpaar Buchstabe P ~ PiccP III 368, 395 (1471/72; auch Ms. B 107b, Bl. 84, 87, 91–189, 210–229, 231, 238: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1475/76); (Bl. 89–98) Siebpaar Buchstabe P Gruppe PiccP III 861–868 (1471/74); (Bl. 99–108) Siebpaar Dreieck ~ PiccDr VII 2128, 2129 (1472/74); (Bl. 109–118) Buchstabe P Typ PiccP III 358 (1470) mit Siebpaar-Variante (auch Ms. B 107b, Bl. 232, 234–235, 237: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1475/76); (Bl. 119–124) Buchstabe P ~ PiccP III 514 (1472); (Bl. 125–134, 185–204) Siebpaar Buchstabe P Typ PiccP IX 1027, 1045 (1468/75); (Bl. 135–144) Buchstabe P ~ PiccP IX 949 (1468) mit Siebpaar-Variante; (Bl. 145–154) Siebpaar Buchstabe P = PiccP III 246, 265 (1468/69; auch Ms. B 107b, Bl. 11–20, 31–80: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1475/76) · Lagen: 5 V⁵⁰ + IV⁵⁸ + 6 V¹¹⁸ + III¹²⁴ + 8 V²⁰⁴ · Lagen- und Doppelblattzählung (nur stellenweise erhalten): (Lage 1–6) <a1–a5> ... f1–f<4>; (Lage 7–13) <l1–l5> ... <r1–r3>; (Lage 14–16) <a1>–a5 ... c<l>–c5; (Lage 17–21) a1–a5 ... <e1–e5> · Schriftraum 20,5–21 x 14–15 · 2 Spalten · 36–44 Zeilen · gotische Hybrida · 5 Hände (A: 2^{ra}–58^{ra}; B: 59^{ra}–62^{va}, 66^{ra}–136^{va}; C: 63^{ra}–65^{vb}; D: 136^{vb}–169^{va}, 173^{vb}–201^{rb}; E: 171^{ra}–173^{va}) · rubriziert; stellenweise Rubrikatorvorgaben am unteren Rand; rote Lombarden, teilweise ornamental gespalten und mit Grün gefüllt; 2^{ra} 9-zeilige ornamental gespaltene rote Fleuronné-Lombarde I, Besatz Akanthus und Perlen auf grünem Grund, auf dem linken Seitenrand in rot-grünem Perl- und Fadenstab auslaufend.

Brauner Schaflederbezug über Holz (Rücken bei Restaurierung mit braunem Kalbleder erneuert) mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster; Streifenrahmen); Arbeit der Werkstatt des Kreuzherrenkonvents Düsseldorf, 15. Jh., 4. Viertel · 2 Schließen von Restauratorhand · Blattweiser aus braunem Leder · als Falze in Lagenmitte teilweise Fragmente nicht identifizierbarer lat. HANDSCHRIFTEN des 14. und 15. Jh. · im Vorderdeckel Leimabdruck eines Doppelbl. aus einer lat. (Pergament-) HANDSCHRIFT, 14. Jh., 2. Hälfte, zweispaltig, einen lemmatisierten Text (Kommentar ?) über Sakrament und Priesteramt enthaltend; vermutlich zugehörig einzelne der Falze

in Lagenmitte (s.o.) · im Rückdeckel Leimabdrucke dreier ehemals zusätzlich zum verlorenen Rückspiegel (s.u.) eingeklebter Fragmente einer lat. HANDSCHRIFT des 14. Jh. (?) und einer oder zweier lat. LITURGISCHER HANDSCHRIFTEN des 14./15. Jh. (erhalten Teil einer Evangelienlektion und Teil eines liturgischen Gesangsstücks, Quadratnotation auf vier Linien) · zwischen Bl. 194/195 Gegenfals des ursprünglichen Pergament-Rückspiegels: Fragment einer URKUNDE oder eines NOTARIATSINSTRUMENTS, lat., 14. Jh., 2. Hälfte; Inhalt nicht erschließbar, genannter Ort: *Hasselt* (Hasselt bei Kleve?; Hasselt/Belgien?).

Hs. entstand nach Maßgabe der Wz. (s.o.) um 1470/75 im Kreuzherrenkonvent Düsseldorf, wo sie auch gebunden wurde (s.o.) und aus dessen Bibliothek sie stammt, vgl. 1^r Besitzvermerk des 15./16. Jh., wahrscheinlich von der Hand des Düsseldorfer Kreuzherren Henricus de Werdenborch (1427–1513; zur Person vgl. Ms. B 89): *Liber iste pertinet fratribus Cruciferorum in Duysseld.*; es folgt kurzes Inhaltsverzeichnis zum Band von derselben Hand; 1^r auf dem unteren Rand weiteres Inhaltsverzeichnis zum Band von einer Hand des 15. Jh., mit Griffel geschrieben oder Abdruck einer Notiz. Ende 1812 gelangte die Hs. in die Hofbibliothek Düsseldorf · auf dem Vorderdeckel geringer Rest eines Titel- und Signaturschildes wahrscheinlich des 16. Jh. (Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent) · am hinteren Buchrückenansatz oben geringer Rest wahrscheinlich eines Düsseldorfer Titelschildes der Zeit nach 1812.

Van de Pasch, Bibliotheca, S. 1, 39, 45, 47, 50 · van den Bosch, Observantie, S. 136, Anm. 19; S. 137, Anm. 31; S. 140, Anm. 43, 45 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 482 · Buchpaten gesucht (2) S. 12 f., Nr. 1 (mit Abb. des Einbandes).

1^{rv} Bis auf den o.g. Besitzvermerk mit Inhaltsverzeichnis leer.

2^{ra} – 58^{ra} BEDA VENERABILIS: SUPER EPISTOLAS CATHOLICAS EXPOSITIO. – CC 121, 183–342 (Hs. ohne den Prolog). Stegmüller RB Nr. 1632–1638 mit Suppl. (Hs. genannt). Laistner/King S. 30–37. CPL Nr. 1362. CPPM Bd. 2, Nr. 2011. – 58^{rb-v} leer.

59^{ra} – 60^{ra} HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: SUMMA GLORIA DE APOSTOLICO ET AUGUSTO, cap. 29 (Schluß), 30–34 (Zählung MGH). *At [recte: Et] si hoc ad medium deducitur ... – ... introire valeamus. Amen.* – Druck: PL 172, Sp. 1268, Z. 33 – Sp. 1270; J. Dieterich, in: MGH Libelli de lite, Bd. 3, Hannover 1897 (Repr. 1957), S. 77, Z. 20 – S. 80, Z. 19. Bernards S. 327–336, hier 330 (Hs. genannt).

60^{ra} – 62^{va} HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: SPECULUM ECCLESIAE. Exzerpt ‚De morte‘ (Anhang zum Sermo in adventu domini; Schneyer Bd. 2, S. 724, Nr. 64). >*Incipit sermo devotus.*< *Qui seculum pro deo relinquens ... – ... adepturos gaudeant. Amen.* – PL 172, Sp. 1081, Z. 35 – Sp. 1088, Z. 7. – Angeschlossen acht Verse Walther I Nr. 13948 (II Nr. 21213).

62^{vb} – 88^{rb} BEDA VENERABILIS: EXPOSITIO ACTUUM APOSTOLORUM. (62^{vb}) Rubrik; (63^{ra}–88^{rb}) Text. – CC 121, 3–99. Laistner/King S. 20–23. Stegmüller RB Nr. 1615 mit Suppl. (Hs. genannt). CPL Nr. 1357.

88^{rb} – 91^{ra} BEDA VENERABILIS: NOMINA REGIONUM ATQUE LOCORUM DE ACTIBUS APOSTOLORUM. – CC 121, 167–178. Stegmüller RB Nr. 1618 mit Suppl. CPL Nr. 1359. CPPM Bd. 2, Nr. 2343.

91^{rb} – 124^{rb} BEDA VENERABILIS: EXPLANATIO APOCALYPSIS. – PL 93, 129–206; mit dem Schluß ‘Explicato (124^{rb}: *Explicito*) tandem’, vgl. CPL Nr. 1363; CPPM Bd. 2, Nr. 2012. Stegmüller RB Nr. 1640 mit Suppl. (Hs. genannt). Laistner/King S. 25–30. – 124^v leer.

125^{ra} – 153^{vb} AUGUSTINUS: ENCHIRIDION. (125^{ra}–127^{vb}) Kapitelverzeichnis (132 Kap.); (127^{vb}–153^{vb}) Text. – CC 46, 50–114 (nur Text). Kurz, Augustinus, 5,1, S. 104; 5,2, S. 143 (Hs. genannt). CPL Nr. 295. – 154^{rv} leer.

155^{ra} – 169^{va} HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: COGNITIO VITAE. Anfangsrubrik: *>Incipit prologus in librum beati Augustini de cognicione vere vite.<* – Druck: PL 40, 1005–1032; J. A. Endres, Honorius Augustodunensis. Beitrag zur Geschichte des geistigen Lebens im 12. Jahrhundert, Kempten/München 1906, S. 138–140 (cap. de vitiis et virtutibus; nicht in PL). Kurz, Augustinus, 5,1, S. 61; 5,2, S. 143 (Hs. genannt). Lambert Bd. 3A, Nr. 521. CPPM Bd. 2, Nr. 156 (Ps.-Augustinus), 924 (Ps.-Hieronymus). – 169^{vb}–170^v leer.

171^{ra} – 201^{rb} NICOLAUS MAGNI DE IAWOR: DE SUPERSTITIONIBUS. *>Tractatus de supersticionibus.< Quoniam lumbi ... [Ps 37,8]. Constat fidem veram caritate informatam lumen existere ... – ... et presupposicione divine voluntatis.* – Teilabdruck: A. Franz, Der Magister Nikolaus Magni de Jawor. Ein Beitrag zur Literatur- und Gelehrten-geschichte des 14. und 15. Jahrhunderts, Freiburg i. Br. 1898, S. 163–191 (zur handschriftlichen Überlieferung ebd., S. 255–264); J. Hansen, Quellen und Untersuchungen zur Geschichte des Hexenwahns und der Hexenverfolgung im Mittelalter, Bonn 1901 (Repr. Hildesheim 1976), S. 67–71. Stegmüller RB Suppl. Nr. 3210,1. J. Tříška, Repertorium biographicum universitatis Pragensis praeussiticae 1348–1409, Prag 1981, S. 406. VL² Bd. 6, Sp. 1078–1081. – 201^v–204^v leer.

Ms. B 23

Johannes Beleth. Bernoldus Constantiensis. Ps.-Alcuinus, Flaccus. Nicolaus de Plove

Papier · I + 297 + I Bl. · 21 x 14 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?) · 1502 (I–II); um 1500–1505 (III)

Die Hs. wurde im frühen 16. Jh. aus drei Teilen zusammengesetzt.

Braunes Rindleder (16. Jh., 1. Viertel) über neuen Holzdeckeln; 2- und 3-fache Streicheisenlinien bilden zwei Außenrahmen und ein stehendes Andreaskreuz im Mittelfeld; Einzelstempel Schunke Adler Nr. 94; Blattwerk Nr. 15; Hirsch Nr. 63a; Lamm Nr. 14; Lilie Nr. 19, 446; dazu ein weiterer Lilien-Stempel, 2 Rosetten, Heilige (stehend, mit Palmzweig, rechteckig, umrandet), Ranke (Bordüre), Adler (klein, rhomb., umrandet, nach rechts) und Schriftband *Maria* (rechteckig) · Reste einer Schließe · alter Titel [S]um[ma] *magistri Jo. Bele[th] / [...]o officio* [Etikett, 16. Jh.] · Merker aus hellem Pergament · Deckel, Rücken und Bünde wurden erneuert; die ursprünglichen Teile werden gesondert aufbewahrt · Fragment Bl. I (Vorsatzbl., ursprüngl. Spiegel): Einzelbl.; Pergament. 20 x 13. Schriftraum 15,5 x 10. 20 Zeilen; gotische Textualis. 13. Jh., 4. Viertel. Aus einem PSALTERIUM. (I^v) Ps 55, 11–57, 9. Bl. I^r stellenweise unleserlich · Fragment Bl. II (Nachsatzbl., ursprüngl. Spiegel): Teil eines Einzelbl.; Pergament. 20,5 x 13. Schriftraum 18 x 10. 40 Zeilen; frühgotische Textualis. 13. Jh., 2. Hälfte. Aus einem LECTIONARIUM oder EVANGELISTARIUM. (II^r) >*Feria III^a. Secundum Lucam.*< Lc 8, 27–39. (II^r) Mc 12, 41–44. (II^v) >*Marci ev. Marcum.*< Mc 10, 25–30. (II^v) Mt 5, 13–16. (II^v) >*Secundum Lucam.*< Lc 1, 18–25. (II^v) >*Secundum [Johannem]. Anne.*< Jo 5, 21–24 (unvollständig; Lesung zum Fest der hl. Anna). Bl. II^v stellenweise unleserlich.

Vorliegende Hs. vereint drei vollständige liturgische Traktate und Teile von zwei weiteren Traktaten zum selben Thema. Die Teile I und II wurden 1502 vom *presbyter* Henricus de Gerresheim (bei Düsseldorf) für die Kreuzherren in Düsseldorf geschrieben; dies belegen die Kolophone auf Bl. 94^v und 151^r (Teil II entstand vor Teil I). Der Schreiber ist von 1512 bis zu seinem Tod 1536/37 als Angehöriger desselben Klosters nachgewiesen (s. van de Pasch, *Definitives*, S. 255, 287 und 316; seine Hand ist außerdem nachweisbar in Ms. B 59, 60, 89–91, 138). Ob der Schreiber bereits 1502 Kreuzherr war, steht nicht fest; zur Person s. auch Hartzheim S. 118–119; Haaß S. 17, 123; U. Brzosa, *Die Geschichte der katholischen Kirche in Düsseldorf von den Anfängen bis zur Säkularisation*, Köln 2001 (Bonner Beitr. zur Kirchengesch., 24), S. 52 f. Teil III stammt von der Hand eines zweiten Schreibers. Dieser Teil ist weder datiert noch lokalisiert, wäre aber nach dem Wz.-Befund in den Zeitraum 1500–1505 zu datieren. Wegen der übereinstimmenden Wz. stammt dieser Teil wohl aus derselben Werkstatt wie die Teile I und II, also vermutlich aus dem Kreuzherrenkonvent in Düsseldorf. Daß der Titel von Teil III von der Schreiberhand auf der Versoseite des letzten Bl. von Teil II (Bl. 152^v) eingetragen wurde, bestätigt ebenfalls, daß diese beiden Teile in derselben Werkstatt hergestellt wurden. Der Einband stammt, wie die Stempel belegen, aus der Buchbinderei des Kreuzherrenkonvents in Düsseldorf (s. Schunke Bd. 2, S. 70).

Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 483.

I

Bl. 1–94: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); 1502 · Wz.: Kanne Typ Briquet 12490–12494 (1484–1525; auch in Teil II); Hand Typ Briquet 11423–11429 (1496–1450; auch in Teil III) · Lagen: 7 VI⁸⁴ + V⁹⁴ · Lagensignaturen ab <A1> (Bl. 1^r) bis H5 (Bl. 89^r), jeweils aus einem Großbuchstaben in roter Tinte und einer Ziffer in Bleistift zusammengesetzt · Schriftraum 15 x 8,5–9 · 29–32 Zeilen · unregelmäßige gotische Hybrida von der Hand des Henricus de Gerresheim (s. Bl. 94^v) · rubriziert · Bl. 2^r 7-zeilige rote Initiale mit grünem und gelbem Fleuronné.

1^{IV} leer.

2^r – 94^v JOHANNES BELETH: SUMMA DE OFFICIIS ECCLESIASTICIS. >Incipit Summa magistri Johannis Beleth de divino officio secundum modum communem et secularium.< Am Schluß: >Explicit Summa magistri Johannis Beleth de ecclesiasticis officiis. Ad honorem Dei per manus fratris Henrici de Gerissem presbiteri, ad profectum fratrum sancte Crucis in Dusseldorp. Anno 1502 in festo Corone Domini [7. Mai 1502], post completas hora 8.< – Drucke: PL 202, 13–166; CCCM 41–41A (ohne Kenntnis dieser Hs.). S. auch Franz, Messe, S. 443–444; DSAM Bd. 8, Sp. 285–286 (Lit.); LMA Bd. 5, Sp. 557; P. Masini, 'Magister' Johannes Beleth: Ipotesi di una traccia biografica, in: Ephemerides liturgicae 107, 1993, S. 248–259; DHGE Bd. 26, Sp. 1289–1290.

II

Bl. 95–152: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); 1502 · Wz.: Kanne Typ Briquet 12490–12494 (1484–1525; auch in Teil I) · Lagen: V¹⁰⁴ + 4 VI¹⁵² · Lagensignaturen vom gleichen Typ wie in Teil I, erhalten ab D3 (Bl. 131^r) bis e6 (Bl. 146^r) · Schriftraum 15 x 8,5–9 · 29–32 Zeilen · unregelmäßige gotische Hybrida von der Hand des Henricus de Gerresheim (s. Bl. 151^r) · rubriziert · Bl. 96^r, 106^v und 129^r 5–9-zeilige rote Initialen mit grünem und gelbem Fleuronné (wie in Teil I).

95^r – 127^v [BERNOLDUS CONSTANTIENSIS]: MICROLOGUS DE ECCLESIASTICIS OBSERVATIONIBUS. (95^r–96^r) Kapitelverzeichnis. >Incipit tabula capitulorum libri venerabilis Rabbani de ecclesiasticis observacionibus qui dicitur Mycrologus.< (96^r–127^v) Text. Überschrift zwischen Kap. 22 und 23 (Bl. 106^r): >Explicit Rabanus De officio misse. Incipit Ordo preparacionis ad missam secundum morem Romanum eiusdem Rabbani. Capitulum XXIII.< – Druck: PL 151, 977–1022. Zu Werk, hsl. Überlieferung und Verf. s. S. Bäumer, Der Micrologus, ein Werk Bernold's (!) von Konstanz, in: Neues Archiv d. Gesellschaft f. ältere dt. Geschichtskunde 18, 1892, S. 432–446; Franz, Messe, S. 414–416; Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 61; I. S. Robinson, Zur Arbeitsweise Bernolds von Konstanz und seines Kreises,

in: Deutsches Archiv 34, 1978, S. 51–122; D. S. Taylor, A new inventory of manuscripts of the *Micrologus de ecclesiasticis observationibus* of Bernold of Constance, in: Scriptorium 52, 1998, S. 162–191, bes. S. 177 (diese Hs.; Sigle D); VL² Bd. 1, Sp. 795–798; LMA Bd. 1, Sp. 2007–2008.

127^v – 128^v [BERNO AUGIENSIS: DE QUIBUSDAM REBUS AD MISSAE OFFICIUM PERTINENTIBUS.] Cap. 5–6. Excerpta. >*De concordantia officiorum dominicalium.*< >*Dominica prima post Octavas Penthecosten. Oratio.*< *Deprecationem nostram quesumus, Domine, benignus exaudi, que in quibusdam sacramentorum libris bis solet poni ... – ... per quatuor plagas mundi.* – Druck: PL 142, 1066–1073, Z. 14. Zu Werk und Verf. s. Franz, Messe, S. 413–414; VL² Bd. 1, Sp. 737–743.

128^v – 143^v [PS.-ALCUINUS, FLACCUS: DE DIVINIS OFFICIIS.] Cap. 1–32. Excerpta. >*Sequitur de festis.*< >*De Nativitate Domini.*< *Querendum est cum in nocte dicatur 'Christus natus', cur angelus pastoribus evangelizat ... – ... in [eternam] non peccabis [Sir 7,40].* – Druck: PL 101, 1175 A – 1230 D. Der Anfang fehlt; einige Abschnitte (oder Teile davon) zu den Heiligenfesten fehlen in der Ausgabe. Zur Verfasserfrage s. DHGE Bd. 2, Sp. 38; Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 55.

143^v – 148^v EXPOSITIO MISSAE. >*Incipit Expositio misse.*< Am Schluß: *Et sic missa finita, finitur et Expositio eius.* – Drucke: M. Gerbert, Monumenta veteris liturgiae alemannicae, Bd. 2, St. Blasien 1779 (Neudr. Hildesheim 1967), S. 276–283; PL 138, 1163–1173 (Neudr. d. Ausg. v. Gerbert); PL 147, 191–200 u.ö. S. Franz, Messe, S. 344–345.

148^v – 149^v [PS.-ALCUINUS, FLACCUS: DE DIVINIS OFFICIIS.] Cap. 39 (partim). >*Sequitur Tractatulus de vestimentis ecclesie.*< *Sandalie dicuntur solee. Est autem genus calciamenti quo induuntur ministri ecclesie ... – ... maior autem horum est charitas [I Cor 13,13].* >*Explicit Tractatulus de vestibus ecclesiasticis.*< – Druck: PL 101, 1242–1243, 22. Z. v. unten.

149^v – 151^r [PS.-ALCUINUS, FLACCUS: DE DIVINIS OFFICIIS.] Cap. 18 (partim). >*Incipit et sequitur questio, quare natalicia sanctorum in leticia, Parasceven vero in tristitia celebramus. A venerabili Beda presbitero edita et consummata.*< *Questionem a tua dilectione mihi propositam eo difficilior aggredior elucidandam ... – ... quantum de felicissimo filiorum partu tripudiat. Deo gracias.* >*Anno 1052 [! recte 1502] ipso die Tiburcii et Valeriani [14. April 1502] per fratrem Henricum Gerisheym presbiterum.*< – Druck: PL 101, Sp. 1211, 7. Z. v. unten – 1215, 8. Z. v. oben. – 151^v–152^v leer.

III

Bl. 153–297: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); um 1500–1505 · Tintenfraß in Bl. 248–259 · Wz.: Hand Typ Briquet 11423–11429 (1496–1540; auch in Teil I); Buchstabe R Typ Briquet 8987 (1493–1523) · Lagen: 2 V¹⁷² + (IV–2)¹⁷⁸ + 4 V²¹⁸ + (V–1)²²⁷ + 7 V²⁹⁷ · Lagensignaturen ab <a1> (Bl. 153^r) bis p5 (Bl. 292^r) · Schriftraum 15,5 x 9,5 · 31–35 Zeilen · gute gotische Hybrida · rubriziert · Bl. 153^r 7-zeilige rote Initiale mit schwarzem Fleuroné.

153^r – 293^v NICOLAUS DE [PLOVE]: TRACTATUS SACERDOTALIS DE SACRAMENTIS DEQUE DIVINIS OFFICIIS ET EORUM ADMINISTRATIONIBUS. (Titel auf Bl. 152^v) >Incipit Tractatus venerabilis magistri Nicolai de Ploue decretorum doctoris de ecclesiasticis sacramentis.< (153^r–154^r) Prolog. *Medice, cura ...* [Lc 4,23]. *Sicut ait Gregorius prima parte sui Pastoralis capitulo secundo: Quis autem cogitationum vulnera occultiora nesciat ... – ... de cetero puniendum.* (154^r–293^r) Text. *Quoniam natura humana post lapsum considerata sub alligatione peccati maxime eget gracia Dei ... – ... promissam largiri dignetur tempore oportuno.* (293^v) Unmittelbar anschließend: Versus. *Suscipe completi laudes, O Christe, laboris ... – ... toto robore mentis* [4 Verszeilen]. *Finit Tractatus perutilis de administratione sacramentorum, de expositione officii misse, de dicendis horis canonicis deque censuris ecclesiasticis canonice observandis.* – Drucke: Hain 3250–3263, Straßburg 1508 und 1512, Basel 1512, Lyon 1565 u.ö.; Tractatus universi iuris, Venedig 1584, Bd. 14. Vorliegende Hs. wurde möglicherweise aus einem Frühdruck abgeschrieben. Zu Verf., Werk und hsl. Überlieferung s. Schulte GQ Bd. 2, S. 443–444; Franz, Messe, S. 560–562; Bloomfield/Guyot Nr. 3038; I. Fischer, Handschriften der Ratsbücherei Lüneburg, Reihe 2: Die theologischen Handschriften, Bd. 1: Folioreihe, Wiesbaden 1972, S. 166–167 (zu Hs. Theol. fol. 84, Bl. 184^r–272^{ra}); M. Kowalczyk u.a., Catalogus codicum manuscriptorum medii aevi latinorum qui in Bibliotheca Jagellonica Cracoviae asservantur, Bd. 5: Numeros continens inde a 668 usque ad 771, Breslau 1993, S. 208–209 (zu Cod. 727, S. 241–442); H. Hauke, Katalog der lateinischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München, Clm 27270–27499, Wiesbaden 1975 (Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Monacensis; 4,5), S. 281 (zu Clm 27481, Bl. 1^{ra}–68^{va}, wo das Werk Matthäus von Krakau zugeschrieben wird); DSAM Bd. 11, Sp. 253–254 (Lit.). – 294^r–297^r leer.

Ms. B 24

Paulus de Hungaria. Summa confessorum. Honorius Augustodunensis. Petrus de Palude. Alcherus Claraevallensis (?). Florigerus sive Liber florum Augustini. Ps.-Augustinus. Ps.-Bernardus Claraevallensis. Regimen conscientiae

Papier · 188 Bl. · 22 x 15,5 · Deutschland (?); Rheinland (?) · 14. Jh., 2. Drittel; 1336; 1380

Die Hs. wurde im 15. Jh. aus vier Teilen zusammengesetzt.

Braunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 4. Viertel oder 16. Jh., 1. Viertel); doppelte Streicheisenlinien bilden zwei Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Einzelstempel: herald. Adler (klein, nach rechts, rhomb., umrandet), Rosette (sechs Bll., eckig, offen), Christuskopf (quadrat., umrandet) · Reste von zwei Schließen · alter Titel [Re]gimen [...] auf dem Vorderdeckel (15. Jh., 4. Viertel oder 16. Jh., 1. Viertel) · Merker aus hellem Pergament · Fragmente: Teil eines Einzelbl. als Spiegel im Vorderdeckel und ein Teil eines Doppelbl. als Spiegel im Rückdeckel; Pergament. 14 x 21 und 14 x 22. 2 Spalten; Spaltenbreite 9. Gotische Textualis; rubriziert. 14. Jh., 1. Hälfte. Aus einem MISSALE. Textpartien der Missa pro defunctis.

Die Datierung der Teile I und III beruht im wesentlichen auf der Datierung der identifizierten Wz. Obwohl die benutzten Papiersorten wohl alle in Italien hergestellt wurden, entstanden diese Teile nach dem paläographischen Befund eher in Deutschland. Teil II entstand 1336 (s. Bl. 36^v), wohl auch in Deutschland, aber ebenfalls auf italienischem Papier. Auch Teil IV enthält eine Datierung der Schreiberhand: 1380 (Bl. 186^{rb}). Der Schreiber dieses Teils nennt sich Matthias de Aquis (auch Aachen); er war wahrscheinlich in Westdeutschland, vermutlich im Rheinland tätig · nach den Angaben in einem Legatierungsvermerk auf Bl. 186^{rb} (15. Jh., 1. Hälfte) war die Hs. im Besitz des Henricus Eycholz: *Iste liber post mortem patris [?] / Henrici Eycholz pastoris Indulg(entiarum) / legandum est [...] / prespitero [?] de [...]a sine contradictione / aliq[...]nt oretis pro anima sua*. Der Vermerk wurde stellenweise unleserlich gemacht und durchgestrichen; es ist unsicher, ob er sich nur auf Teil IV oder auf die ganze Hs. bezieht. Henricus Eycholz ist 1438 als Pfarrer an der Pfarrkirche S. Mariae Indulgentiarum (S. Maria Ablaß) in Köln belegt (s. Keussen Bd. 1, S. 225, Nr. 35, dort: Eycholtz) · spätestens gegen Ende des 15. Jh. befand sich die Hs. (in ihrer heutigen Zusammensetzung) in der Bibliothek des Kreuzherrenkonvents in Düsseldorf. Dies belegt der Besitzvermerk auf Bl. 1^r: *Item [!] liber pertinet fratribus sancte Crucis in Duyseldorp et continentur in eo ista ...* [15. Jh., Ende oder 16. Jh., 1. Viertel]. Die Einbandstempel wurden in der Buchbinderei desselben Klosters benutzt (der Adler-Stempel kommt auch auf den Einbänden von Ms. B 15 und Ms. B 23 vor).

Kurz, Augustinus, 5,2, S. 143 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 484.

I

Bl. 1–16: Deutschland (?); 14. Jh., 2. Drittel · Wz.: Glocke Typ V. A. Mošin / I. Traljič, *Filigranes des XIIIe et XIVe siècles*, 2 Bde. Zagreb 1957, 2986–2995 (1335–1365/66), entspricht Typ Briquet 4022–4031 (1330–1379), Wz. italienischer Provenienz · Lagen: (IV+1)⁹ + (III+1)¹⁶ · Schriftraum 18,5–20,5 x 12 · 40–44 Zeilen · schlichte, unregelmäßige gotische Kursive.

1^r Besitzvermerk (s.o.) und Inhaltsverzeichnis (15. Jh., letztes Viertel oder 16. Jh., 1. Viertel). – 1^v Schematische Übersicht über eine Predigtreihe, auf dem Kopf stehend eingheftet (wie Bl. 188^v).

2^r – 7^v [PAULUS DE HUNGARIA] (PS.-FREDOLI, BERENGARIUS): [SUMMA DE POENITENTIA]. (2^r) Prolog. *Berengarius cardinalis de modo confitendi, etc.* [Nachgetragene Überschrift, 15. Jh.]. *Quoniam circa confessiones animarum pericula sunt et difficultates ... – ... de carnalibus virtutibus.* (2^r–7^v) Text. *Videamus quo tempore incepit confessio. Et ad hec sunt quinque opiniones. Quidam dicunt ... – ... continencia est virtus continendi ab illecebris.* Am Ende unvollständig. – Drucke: R. Duellius, *Miscellaneorum quae ex codicibus manuscriptis collegit*, Bd. 1, Augsburg 1723, S. 59–83 (nicht eingesehen); *Bibliotheca Casinensis*, Bd. 4, Monte Cassino 1880, hier im *Florilegium Casinense*, S. 191–213, rechte Spalte, 5. Z. v. oben. Der Schluß des Textes in der Hs. fehlt in der Ausgabe: *Castitas est virtus in contrariis actionibus libidinis ... – ... peccatis letantur principes tenebrarum.* S. auch Schulte GQ Bd. 2, S. 531–532, Nr. 25; H. Weisweiler, *Handschriftliches zur Summa de penitentia des Magister Paulus von Sankt Nikolaus*, in: *Scholastik* 5, 1930, S. 248–260, hier 249–252 (vorliegende Hs. gehört der oD-Redaktion an); Glorieux, *Répertoire*, Bd. 1, Nr. 227 f.; P. Michaud-Quantin, *Sommes de casuistique et manuels de confessions au moyen âge (XIIIe–XVIe siècles)*, Löwen 1962 (*Analecta mediaevalia Namurcensia*, 3), S. 24–26 und S. 51, Anm. 19; Bloomfield/Guyot Nr. 4866 und 4919; Kaeppli Nr. 3184 und Bd. 4, S. 219; LMA Bd. 6, Sp. 1828 (Lit.), jeweils ohne Kenntnis dieser Hs.

7^v – 12^v [SUMMA CONFESSORUM.] (7^v) Prolog 1. *Incipit alius liber de eodem.* [P]eccatum est hominis inordinatio atque perversio ... – ... voluntas hominis ac or[...]data [ac. or. verbessert in enunciata hore]. (7^v) Prolog 2. [H]ec sunt instrumenta in quibus extrahimus [verbessert in: decrivimus] ad cognoscendum peccatum et quomodo valeamus salubriter confiteri ... – ... ultimo de VII virtutibus. (7^v–12^v) Text. *In Nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen.* [H]oc modo facienda est [est verbessert aus fuit] confessio. *Si quis accedat ad sacerdotem causa confitendi peccata sua, primo removeat capucium ... – ... culpam cognoscere et non flere, etc. Explicit Summa Berengarii.* – Beichtspiegel für den Gebrauch durch Beichtväter ohne

höhere theologische Schulung; enthält Abschnitte über die Tugenden und die Laster und über die Zehn Gebote. Diese Summa wurde von dem Schreiber als zweites Buch des vorangehenden Werkes betrachtet, sie ist jedoch ein eigenständiges Werk. Vermutlich auch in Chalon-sur-Saône, B.M. 6, Bl. 151^r–156^r überliefert; vgl. *Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques de France, Départements*, Bd. 6, Paris 1887, S. 362.

12^v – 16^r [HONORIUS AUGUSTODUNENSIS] (PS.-AUGUSTINUS, AURELIUS): COGNITIO VITAE. Cap. 1–18. *Dyalogus sancti Augustini cum fratribus*. Nachgetragene Überschrift: *Liber beati Augustini de cognicione vere vite et est defectus. Et habetur [?] in libro Bede super Epistolas canonicas* (15. Jh., 2. Hälfte). Am Schluß: *Explicit liber Augustini de cognicione vere vite, quem fecit fratribus heremitis in Montepisano ipso existente fratre, anno etatis sue XXX^{mo} primo, anno Domini CCCC^{mo} IX^o. Deo gratias.* – Druck: PL 40, 1005–1016. S. auch Glorieux, *Pour revaloriser Migne*, S. 28; M.-O. Garrigues, *L'Oeuvre d'Honorius Augustodunensis*. *Inventaire critique*, in: *Abhandlungen der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft* 38, 1986, S. 7–136; 39, 1987, S. 123–228; 40, 1988, S. 129–190, hier 39, 1987, S. 140–147; CPPM Bd. 2, Nr. 156 und 924. – 16^v leer.

II

Bl. 17–26: Deutschland (?); 1336 (Bl. 36^v) · Wz.: Glocke Typ Mošin/Traljič (s. Teil I) 2978–2985 (1330–1341), entspricht Typ Briquet 4023 (1332–1342); Kanne Typ Mošin/Traljič (s. Teil I) 6856–6858 (1342–1350), entspricht Typ Briquet 12464–12472 (1322–1352); beide Wz. sind italienischer Provenienz · Lage: V²⁶ · Schriftraum 18–19 x 12–12,5 · 38 Zeilen · gotische Kursive von zwei Schreibern: Schreiber 1 Bl. 17^r–18^v, Schreiber 2 Bl. 19^r–26^v.

17^r – 18^v [PETRUS DE PALUDE: DE PAUPERTATE CHRISTI ET APOSTOLORUM.] Excerpta. *Constitutionem 'Ad conditorem canonum'* (Extrav. Jo. XXII 14.3), *quidam nituntur multipliciter ut sequitur impugnare. Primo in eo, quod dicta constitutio ... – ... tali iure, iure utendi. D. finis*. Nachtrag (15. Jh.) auf Bl. 17^r (am oberen Rand): *Occupacio de usu rei sine proprietate eius, an liceat religiosis, sed confuse respondet sicut a[...], ergo me non informat debite. Scio pro certo quod proprietatis rei mihi non licet, etc.* – Kommentar zur Bulla 'Ad conditorem canonum' (1322); handelt über die Frage des Besitzes und die Nutzung von Gütern durch die Geistlichkeit, insbesondere durch die Bettelorden. Der Text entstand 1328. S. Kaeppli Nr. 3289; J. Dunbabin, *A hound of God. Pierre de la Palud and the fourteenth-century Church*, Oxford 1991, S. 155–163.

19^r – 26^v [ALCHERUS CLARAEVALLENSIS] ([Ps.-]AUGUSTINUS, AURELIUS): DE DILIGENDO DEO. Am Schluß: *Expliciunt Meditationes beati Augustini. Deo gracias.* – Druck: PL 40, 847–864. Der Schluß (*omnes tamen una perfectione ... – ... regni coelestis una felicitas*) fehlt in der Hs. Zur Verfasserfrage s. Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 27; PLS Bd. 2, Sp. 1365; Dict. aut. cist., Sp. 28–29; CPPM Bd. 2, Nr. 3070 und 3072a.

III

Bl. 27–40: Deutschland (?); 14. Jh., 2. Drittel · Wz.: Zange Typ Mošin/Traljič (s. Teil I) 7102 (1345–1360), entspricht Typ PiccWW I 151–237 (1323–1382), Wz. italienischer Provenienz · Lagen: IV³⁴ + (IV–2)⁴⁰ · Schriftraum 20,5 x 12,5 · 45–57 Zeilen · sehr kleine, aber gut leserliche gotische Kursive · rubriziert.

27^r – 33^r FLORIGERUS [SIVE LIBER FLORUM SANCTI AUGUSTINI]. (27^r–33^r) Text. >*Incipit Liber florum collectus et continuatus de diversis libris summi et incomparabilis doctoris Augustini. Capitulum primum. Quid est Deus. Augustinus in primo libro Confessionum [?] X^o eiusdem.*< *Da mihi, Domine, scire et intelligere quis sis, et quid est quod amo ... – ... sic accipietur, sic aperietur, sic invenietur te prestante, qui vivit ... seculorum. Amen.* >*Explicit Florigerus.*< (33^r) Prolog. >*Hic est prologus istius libri, qui debet poni in principio.*< *Prologus in verbis exhaustis fonte beato presulis Aurelii salientis gurgite lato ... – ... Hunc ergo librum Florigerum appellamus.* – Zu Werk, hsl. Überlieferung und Drucke s. zu Ms. B 27, Bl. 149^{va}–163^{vb}.

33^r QUAESTIO DE NATURA HUMANA. *Queritur utrum Deus possit induere humanam naturam. Et videlicet quod non ... – ... minor est manifesta.*

33^r – 35^v [Ps.-]AUGUSTINUS: [MANUALE]. Cap. 1–24. >*Incipit Liber de verbo Dei.*< – Druck: PL 40, 951–962. S. auch DSAM Bd. 1, Sp. 1132; Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 28; Bloomfield/Guyot Nr. 4957; PLS Bd. 2, Sp. 1366; Kurz, Augustinus, 5,1, S. 158–160 (Liste der Hss. mit den Cap. 1–24 des Manuale und den Cap. 38–41 des De interiori domo des Ps.-Bernardus Claraevallensis; diese Hs. genannt); CPPM Bd. 2, Nr. 3074.

35^v – 36^v [Ps.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: DE INTERIORI DOMO.] Cap. 38–41. Am Schluß: >*Explicit Liber Augustini de Verbo Dei. Deo gracias. M^o CCC^o XXX^o VI^o.*< – Druck: PL 184, 546 D–552. Der Text schließt ohne Überschrift bei dem vorangehenden Werk an; das Kolophon belegt, daß beide Werke vom Schreiber als ein einziges betrachtet wurden. Vgl. Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 71. Beide Werke auch in Ms. B 64, Bl. 122^v–139^r.

36^v – 40^v [HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: ELUCIDARIUS.] Excerpta. *Dicitur quod nemo sciat, quid sit Deus et valde absurdum [!] est adorare id, quod nescimus. Ab ipso ergo exordium ... – ... mansiones sunt diverse pro meritis remunerationes.* – Druck: PL Bd. 172, 1109–1162 B (vollständiger Text). Vgl. Y. Lefèvre, *L'Elucidarium et les lucidaires*, Paris 1954, S. 169–170, 447–448. Vgl. G. Achten, *Die theologischen lateinischen Handschriften in Quarto der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz Berlin, Teil 2*, Wiesbaden 1984 (Staatsbibl. Preuß. Kulturbesitz. Kat. d. Handschriftenabt, Reihe 1, Bd. 1,2), S. 217 (zu Ms. theol. lat. qu. 369, Bl. 67^{vb}–68^{ra}).

IV

Bl. 41–188: Rheinland (?); 1380 (Bl. 186^{ra}) · Wz.: Hund Typ PiccVf 2 VII 1327–1346 (1370–1385) · Lagen: (IV+1)⁴⁹ + 16 IV¹⁷⁷ + (V+1)¹⁸⁸ · Bl. 41 und 188 sind jüngere Zusatzbll. (15. Jh., Ende oder 16. Jh., 1. Viertel) · Reklamanten der Schreiberhand · Schriftraum 17–17,5 x 12 · 2 Spalten · 35–41 Zeilen · gotische Kursive von der Hand des Matthias dictus papa de Aquis (aus Aachen, s. Bl. 180^{rb}).

41^{rv} leer.

42^{ra} – 186^{ra} REGIMEN CONSCIENTIAE. (42^{ra}) Prolog. *Regimen consciencie secundum [...] tam rationem canonibus explicatum utiliter confert saluti animarum, nam consciencia erronea ... – ... penitus nomine [?] declinando.* (42^{ra}–180^{rb}) Text. [A]bbas. *Hic primo videndum est, quis possit esse abbas et de ipsius potestate ... – ... non ut volui, tum ut potui collegi ad laudem Domini nostri Ihesu Christi, cui est ... seculorum. Amen. Explicit liber in quo habentur aliqua iura scripta per manus Mathie dicti papa de Aquis presbyteri. Orate pro eo.* (180^{rb}–186^{ra}) Register. *Sequitur statim tabula supra Regimen consciencie. Abbas. Quis possit esse abbas. A. De potestate abbatis ... – ... Et in hoc terminatur tabula supra Regimen consciencie, quod de diversis collegi doctoribus ad honorem Domini nostri Ihesu Christi et beati Francisci ordinis mei institutoris ... et paragraphos determinatos. Completum monasterii Westphalensis anno Domini millesimo CCC° XXX° in Vigilia Omnium sanctorum [31. Oktober 1330]. Scriptus est liber iste et completus per manus Mathie dicti papa presbyteri sub anno Domini M° CCC° LXXX°, ipsa die Tyburcii et Valeriani martyrum [14. April 1380]. Et si propter oblivionem aliquarum litterarumve [rectius: vel ?] linearum aliquis sibi maledixerit, sit ille maledictus in eternum, quia libenter scripsisset melius, si potuisset.* – Alphabetisch angeordnetes kirchenrechtliches Repertorium. Text nur aus dieser Hs. bekannt. Nach den Angaben am Schluß war der unbekannt Verfasser ein Franziskaner und hat sein Werk 1330 in einem Kloster seines Ordens in Westfalen (Herford,

Soest, Paderborn oder Münster ?) fertiggestellt. Da der Schreiber Matthias von Aachen erst 1380 arbeitete, kann er nicht als Verfasser betrachtet werden. – (180^{rb}) Nachtrag (14. Jh., Ende oder 15. Jh., 1. Viertel): [CASUS EPISCOPALES.] *Sacerdotes reservent episcopo maiora peccata ut pu[...] homicidia, sacrilegia, incendia ... – ... monetam falsificant.*

186^v – 187^r [DIVISIO LIBRORUM LEGALIUM ET IURIS CANONICI.] *Ut legentibus hanc Summam aut alias summas iuris constare possit de hiis que breviata sunt ... – ... Got. Gotfridus, Reym. Reymundus.* Nachtrag (15. Jh., 1. Hälfte). – Auch in Soest StB Cod. 30, S. 329–330; s. B. Michael, Die mittelalterlichen Handschriften der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Soest ..., Wiesbaden 1990, S. 198–199; Freiburg UB Hs. 456, Bl. 92^r–93^{rb}; s. W. Hagenmaier, Die lateinischen mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Freiburg im Breisgau (ab Hs. 231), Wiesbaden 1980 (Kat. der Universitätsbibl. Freiburg im Breisgau; 1,3), S. 142–143).

187^v NOTAE ET SENTENTIAE. *Nota. Septem impedimenta libri consciencie. Primum peccati [?] defensio ...; Sol Lunaque Mars Mer. Jupiter. Venus accipe Saturn.; Sol. Ver. Mer. Luna, Jupiter et Mars; Sodalitatis benevolenciam cum omni mentis sinceritate sedule ...* – Nachträge von verschiedenen Händen (14.–15. Jh.), teilweise unleserlich. Es folgen einige weitere Notizen dieser Art.

188^r leer. – 188^v Schematische Übersicht über eine Predigtreihe, auf dem Kopf stehend eingheftet (wie Bl. 1^v).

Ms. B 25

Ps.-Ignatius Antiochenus. Bernardus Claraevallensis. Godefridus Altissiodorensis

Pergament · 161 Bl. · 24 x 17 · Altenberg, Zisterzienserabtei (?) · 12. Jh., 3. Viertel; 12. Jh., 4. Viertel

Die Hs. wurde im späten 12. Jh. (?) aus zwei Teilen zusammengesetzt.

Beschabtes helles Schafleder über Pappdeckeln (19. Jh.) · Fragment Bl. 161 (Nachsatzbl.): Pergament; 24 x 17. Schriftraum 17,5 x 12. 24 Zeilen. Frühgotische Textualis; der Schreiber ist vermutlich mit dem Schreiber von Teil II identisch. Altenberg, Zisterzienserabtei (?), 12. Jh., 4. Viertel. Aus: [AUGUSTINUS, AURELIUS: COLLECTIO QUINQUAGINTA HOMILIARUM SANCTI AUGUSTINI

(COLLECTIO Q.) Homiliae 1, 3 und 4. [...] [tribula]tione? *Quid est coram Deo, nisi conscientiae puritate? ... – ... liberatos velud penn[atos]* [...]. Entspricht dem letzten Teil von Sermo 16, Epistola 147 (ganz) und dem ersten Teil von Sermo 113. CPPM Bd. 1, Nr. 765. Zur hsl. Überlieferung s. CC 103, LXXV–LXXXIV.

Nach dem paläographischen Befund stammt Teil I aus der 2. Hälfte des 12. Jh. Terminus post quem bildet das Sterbejahr des Hervé de Bourg-Déols (1149/1150), da der Brief über sein Leben und seine Werke (Bl. 135^r–136^v) erst nach seinem Tod geschrieben wurde. Da Bernhard von Clairvaux in den Überschriften auf Bl. 1^v und 60^f nicht als *sanctus* bezeichnet wird, kann die Datierung von Teil I wohl vor 1174 angesetzt werden, denn erst in diesem Jahr wurde Bernhard kanonisiert. Teil II entstand dagegen erst nach 1174. Hier, in der Überschrift auf Bl. 137^f, hat Bernhard den Titel *sanctus* (s.u.). Auch die Schrift von Teil II weist eher auf das vierte als auf das dritte Viertel des 12. Jh. hin. Daß die beiden Teile in der Zisterzienserabtei Altenberg entstanden sind, ist wahrscheinlich, aber nicht gesichert. Wegen der Übereinstimmung des Schriftraums, der Zeilenzahl und der Schreiberhand stammt auch Bl. 161 (Nachsatzbl.) wohl aus derselben Schreiberwerkstatt · aus dem späten 12. oder dem frühen 13. Jh. datieren die Besitzvermerke der Altenberger Abtei auf Bl. 60^f, 115^f und 160^v: *Liber sancte Marie de Berge*. Jüngere Besitzvermerke: Bl. 160^v *Liber sancte Marie virginis in Veteri Monte* [14. Jh.] und Bl. 1^r *Est liber iste pie Veteri de Monte Marie* [15. Jh.]. Bl. 1^r (am äußeren Rand) Nachgetragenes Inhaltsverzeichnis (15. Jh.).

Wattenbach S. 747 · Mosler S. 40, Nr. 16 · Perkow S. 1, Nr. 10 · Krämer S. 9 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 485.

I

Bl. 1–136: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 12. Jh., 3. Viertel (vor 1174) · Lagen: 17 IV¹³⁶ · zeitgenössische Lagenzählung I–XVII, jeweils zwischen zwei Punkten · Schriftraum 17–17,5 x 11–12 · 23 Zeilen · sehr gepflegte frühgotische Textualis · rubriziert · Bl. 1^v 5-zeilige Silhouetteninitialen in Schwarz, Rot und Gelb; Bl. 10^v, 22^v, 33^v, 44^v und 60^f 2–4-zeilige Initialen vom selben Typ.

1^r [PS.-IGNATIUS ANTIOCHENUS: EPISTOLAE IV MEDIAEVALES.] Nachtrag (13. Jh., 2. Viertel). Es fehlt der 2. Brief an Johannes. – Druck: PG 5, 941–946; F. X. Funk, F. Diekamp (Hg.), *Patres apostolici*, Bd. 2, Tübingen 1913, S. 319–322. Stegmüller RB Nr. 165 und 165, 2; CPG Nr. 1028.

1^v – 60^f BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: DE CONSIDERATIONE AD EUGENIUM PAPAM. >*Incipit opus domni Bernardi abbatis de Claravalle De consideratione liber primus ad Eugenium papam.*< – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 3, S. 379–403 (mit Kenntnis dieser Hs.).

60^f – 93^v [GODEFRIDUS ALTISSIODORENSIS] (PS.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS): [DECLAMATIONES DE COLLOQUIO SIMONIS CUM JESU]. (60^f) Prolog. (60^v–61^v) Kapitelverzeichnis. (61^v–93^v) Text. >*Incipiunt dicta Bernardi abbatis Clarevallensis super verba Evangelii ‘Dixit Symon Petrus*

ad Jesum', etc. < – Druck: PL 184, 437–476 (ohne Kapitelverzeichnis). Zu Verfasser und Verfasserfrage s. Glorieux, *Pour revaloriser Migne*, S. 71; DSAM Bd. 6, Sp. 228; DHGE Bd. 20, Sp. 529–532; Dict. aut. cist., Sp. 279–280.

93^v – 134^v [BERNARDUS CLARAEVALLENSIS ET ALII: SENTENTIAE, SERMONES ET DICTA.]

- (93^v–94^r) [Bernardus Claraevallensis: Sententia III, 24.] *Iturus Iherusalem Dominus Betfage venit, inde duos de suis in castellum* [cf. Mt 21,1], *quod contra ipsos erat, misit ... – ingressus in urbem.* – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 6, 2, S. 82–83. Vgl. Leclercq, *Inédits bernardins* (s.u.), S. 149.
- (94^r–95^r) [Bernardus Claraevallensis: Sermo de Annuntiatione Mariae.] *Missus est angelus Gabriel ad Mariam* [Lc 1,26], *id est praedicator divini Verbi ad peccatorem ... – ... recordacio passionis Christi.* – Druck: Leclercq, *Études*, S. 57–58 (nach dieser Hs.).
- (95^r–96^r) [Bernardus Claraevallensis: Sententia III, 21.] *Videndum est autem, qui sunt pii illi, scilicet qui Deum colunt. Pietas est cultus ... – ... propter iusticiam.* – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 6, 2, S. 77. Entspricht im wesentlichen einem Teil von *Sermones de diversis*, Sermo 72; vgl. Leclercq/Rochais Bd. 6,1, S. 307, Z. 12 – S. 308, Z. 21.
- (96^r) [Bernardus Claraevallensis (?): Sententia.] *Legale praeceptum fuit, quod virga Aaron poneretur in templo, quae protulit frondes ... – ... et unitatis conservet.* – Auch in Zürich, Zentralbibl., Rh. 68, S. 17–18; vgl. L. C. Mohlberg, *Mittelalterliche Handschriften*, Zürich 1952 (Kat. d. Handschr. d. Zentralbibl. Zürich, 1), S. 187.
- (96^v–97^v) [Quaestio de Sacramento Eucharistiae.] *Cum panis et vinum per consecrationem vertantur in Christum, queritur utrum in totum Christum integraliter an in partem illius ... – ... eum habere diceretur.* – Auch in Köln StA GB 4^o 59, Bl. 107^r; vgl. Kat. StA Köln 2, S. 60.
- (97^v–98^r) [Bernardus Claraevallensis: Sententia III, 7.] *Sobrie et iuste et pie vivamus in hoc saeculo.* [Tit 2,12]. *Sobrie nobis, iuste proximo, pie Deo. Sobriae [!] in duobus, id est in cavenda voluptate carnis ... – ... propter Deum agenda sunt.* – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 6,2, S. 68. Entspricht [Ps.-Hugo de Sancto Victore: *Elucidationes variae in Scripturam moraliter.*] Lib. V, Tit. 23. Druck: PL 177, 763; Zur Verfasserfrage s. Glorieux, *Pour revaloriser Migne*, S. 70.

Es folgen 59 weitere kurze Texte. Ähnliche Sammlungen von Sententiae und Predigten des Bernhard von Clairvaux (und seiner Nachfolger) sind u.a. erhalten in den Hss. Stuttgart LB HB VII 55, Bl. 1^r–80^v (vgl. J. Autenrieth, *Die Handschriften der ehemaligen Hofbibliothek Stuttgart*, Bd. 3: *Codices iuridici et politici* [HB VI 1–139]; *Patres* [HB VII 1–71], Wiesbaden 1963

[Die Handschr. d. Württemberg. Landesbibl. Stuttgart; Reihe 2, Bd. 3], S. 201–204); Berlin SB Ms. theol. lat. fol. 699, Bl. 85^r–111^v (vgl. H. Rochais, *Textes Bernardins dans un manuscrit de Berlin*, in: *Analecta Cisterciensia* 23, 1967, S. 153–178) und Luxemburg BN Ms. 32 (vgl. J. Lerclercq, *Inédits bernardins dans un manuscrit d'Orval*, in: *Studia Anselmiana*, Bd. 20: *Analecta monastica*, Bd. 1. Rom 1948, S. 142–166).

135^r – 136^v EPISTOLA DE VITA ET OPERIBUS HERVAEI [BURGIDOLENSIS]. >*Incipit epistola libros magistri Hervei vitamque continens.*< – Druck: PL 181, 9–12. Zu Hervé de Bourg-Déols s. DSAM Bd. 7,1, Sp. 373–377. S. auch Bernards S. 330 (diese Hs. genannt).

II

Bl. 137–161: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 12. Jh., 4. Viertel · Lagen: 3 IV¹⁶⁰ + 1 Einzelbl. (Bl. 161) · Schriftraum 17–17,5 x 11,5 x 12 · 23 Zeilen · frühgotische Textualis; der Schreiber ist vermutlich mit dem Schreiber von Bl. 161^v identisch (s. oben) · rubriziert · Bl. 135^r 2-zeilige rote Silhouetteninitiale.

137^r – 160^v BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: DE DILIGENDO DEO. >*Incipit liber sancti Bernardi abbatis Clarevallensis De diligendo Dei.*< – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 3, S. 109–154.

161^v Nachsatzbl.; s. oben (Fragment).

Ms. B 26

Bernardus Claraevallensis. Godefridus Altissiodorensis. Commentarius in Sacram Scripturam

Pergament · 129 Bl. · 17,5 x 11 · Altenberg, Zisterzienserabtei (?) · 12. Jh., 3. Viertel

Die Hs. wurde aus drei Teilen zusammengesetzt.

Helles Rindleder über Pappeckeln (1992) · Rostspuren von Metallteilen eines älteren Einbandes auf Bl. 1–8 · Merker an Bl. 116.

Die drei Teile der Hs. sind etwa gleichzeitig entstanden, vermutlich am selben Ort. Die in Teil I enthaltene *Vita sancti Malachiae ep.* schrieb Bernhard von Clairvaux kurz nach dem Tod des

Malachias am 2. oder 3. November 1148. Teil I kann somit nicht vor 1149 entstanden sein. Da Bernhard von Clairvaux in den Überschriften auf Bl. 1^v und 65^v nicht als *sanctus* bezeichnet wird, wurden seine hier enthaltenen Werke wohl noch vor seiner Kanonisation im Jahr 1174 abgeschrieben. Die in Teil II enthaltene frühe Fassung von Kap. 5 der *Vita prima sancti Bernardi* wurde Kurz nach dem Tod des Bernhard von Clairvaux am 20. August 1153 (aber sicher vor seiner Kanonisation) verfaßt. Da Bernhard auch in der Überschrift des ihm gewidmeten Epitaphs (Bl. 82^r) nicht als *sanctus* bezeichnet wird, entstand auch Teil II wohl 1174, vermutlich aber schon kurz nach seinem Tod. Die in Teil III überlieferten Werke sind nicht nach inhaltlichen Kriterien datierbar; die Schrift weist aber, wie auch in den Teilen I und II, auf eine Datierung in das 3. Viertel des 12. Jh. hin. Auch bezüglich der Blatteinteilung und der Zeilenzahl sind sich die drei Teile sehr ähnlich. Bemerkenswert ist, daß die Bll. von Teil I und die der 1. Lage von Teil III etwas kleiner als die übrigen Bll. sind · ein Besitzvermerk des späten 12. Jh. auf Bl. 1^r (*Liber sanctae Mariae [de] B[er]ge*) belegt, daß die Hs. (in ihrer heutigen Zusammensetzung ?) schon bald nach ihrer Entstehung in der Zisterzienserabtei Altenberg aufbewahrt wurde; daß die einzelnen Teile hier auch entstanden sind, ist wahrscheinlich, aber nicht gesichert.

Wattenbach S. 747 · J. Leclercq, *Textes cisterciens dans des bibliothèques d'Allemagne*, in: *Analecta sacri ordinis Cisterciensis* 7, 1951, S. 46–70, hier 49 · Mosler S. 40, Nr. 17 · Perkow S. 2, Nr. 13 · Leclercq/Rochais Bd. 3, S. 299–300 · Brown, *La Notion de la légitimité* (s.u.), S. 107–108 · Krämer S. 10 · R. Kottje, *Zu den Bibliotheken von Altenberg, Kamp, Heisterbach und Himmerod im 13. Jahrhundert*, in: R. Kottje (Hg.), *Die niederrheinischen Zisterzienser im späten Mittelalter. Reformbemühungen, Wirtschaft und Kultur*, Köln 1992 (*Zisterzienser im Rheinland*, 3), S. 149–155, hier 154 · *Handschriftencensus Rheinland* Nr. 486.

I

Bl. 1–66: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 12. Jh., 3. Viertel · Lagen: 8 IV⁶⁴ + (II–2)⁶⁶ · Schriftraum 12,5–14 x 7,5 · 22–23 Zeilen · karolingische Minuskel von vier Schreibern: Schreiber 1 Bl. 1^v–8^v; Schreiber 2 Bl. 9^r–35^v; Schreiber 3 Bl. 36^r–48^v und 57^r–66^r; Schreiber 4 Bl. 49^r–56^v · rubriziert.

1^r [VERSUS DE SANCTO MALACHIA EP.] *Hic vitam Scotiae lege / pontificis Malachyae / Nempe Deo caram ...* Nachtrag (12. Jh., 2. Hälfte). – Druck: Leclercq, *Études*, S. 177 (nach dieser Hs.); H. Härtel / F. Ekowski, *Handschriften der Niedersächsischen Landesbibliothek Hannover: Teil 2: Ms I 176a – Ms Noviss. 64*, Wiesbaden 1982 (*Mittelalterl. Handschr. in Niedersachsen*; 6), S. 61–62 (nach Ms I 188, Bl. 101^r).

1^v – 65^v BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: VITA SANCTI MALACHIAE EP. (1^v–3^v) Prolog: *>Incipit prologus domni Bernardi abbatis in Vitam sancti Malachiae episcopi et confessoris.<* (3^v–65^v) Text. *>Vita venerabilis viri Malachye episcopi.<* – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 3, S. 307–378 (mit Benutzung dieser Hs. als Hs. V). BHL Nr. 5188; N. Palmer, *Zisterzienser und ihre Bücher. Die mittelalterliche Bibliotheksgeschichte von Kloster*

Eberbach im Rheingau ..., Regensburg 1998, S. 205, Anm. 40 (diese Hs. erwähnt).

65^v – 66^f BERNARDUS [CLARAEVALLENSIS]: HYMNUS DE SANCTO MALACHIA EP. >Ymnus domni Bernardi abbatis de sancto Malachya episcopo et confessore.< – Druck: PL 182, 1118; AH Bd. 19, Nr. 333. RH Nr. 12000; Walther I Nr. 11855. – 66^v leer.

II

Bl. 67–82: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 12. Jh., 3. Viertel · Lagen: 2 IV⁸² · Schriftraum 14,5 x 8 · 22–24 Zeilen · karolingische Minuskel von drei Schreibern: Schreiber 1 Bl. 67^f–75^f; Schreiber 2 Bl. 75^v–81^v; Schreiber 3 Bl. 82^v · rubriziert.

67^f – 81^v [GODEFRIDUS] ALTISSIODORENSIS: VITA [PRIMA] SANCTI BERNARDI ABB. Recensio prior, Cap. 5. >Incipit de obitu reverendissimi domni Bernardi abbatis Clarevallis.< – Druck: A. H. Bredero, Un brouillon du XIIe siècle: l'autographe de Geoffroy d'Auxerre, in: Scriptorium 13, 1959, S. 27–60, hier S. 32–44 (nach dieser Hs.). BHL Nr. 1208. S. auch G. Hüffer, Der heilige Bernard von Clairvaux. Eine Darstellung seines Lebens und Wirkens, Bd. 1: Vorstudien, Münster 1886, S. 119–124 (diese Hs. besprochen, Teilausg.); A. H. Bredero, Etudes sur la „Vita prima“ de Saint Bernard, in: Analecta sacri ordinis Cisterciensis 17, 1961, S. 3–72, 215–260; 18, 1962, S. 3–59, hier 17, 1961, S. 7, 19, 54–60 (Teilausg.), 67 und 240; A. H. Bredero, Bernardus van Clairvaux (1091–1153): tussen cultus en historie, Kampen 1993 (dt.: Bernhard von Clairvaux [1091–1153]: zwischen Kult und Historie, Stuttgart 1996), passim. – 81^v Proverbium. *O mala tempora, pectora pessima nunc ...* Nachtrag (14. Jh.). Walther II Nr. 19486. 81^v Versus. *Te Bernarde, pater, dum dens mortis rapit ater ...* 2 Verszeilen. Nachtrag (12. Jh., 2. Hälfte).

82^f EPITAPHIUM SANCTI BERNARDI ABB. Versus. *Epitafium Bernardi abbatis. Queque suae sortis, aufert manus invida mortis / Nil in divinam iuris habens animam ... – ... solamen sit Deus eius. Amen. Explicit.* – Drucke: Leclercq, Études, S. 177–178 (nach dieser Hs.); J. Stohlmann, Altenberg und Bernhard von Clairvaux. Zum Jubiläum des Altenberger Dom-Vereins, in: Romerike Berge. Zeitschrift für das Bergische Land 44, 1994, S. 20–22 (nach dieser Hs.). Text nur aus dieser Hs. bekannt.

82^f EPITAPHIUM EUGENII PAPAE IV. Versus. *Incipit Epitafium domni Eugenii pape. Heredis Petri memoror modulamine metri / Pauperis ingenii ... – ...*

ad requiem perpetuumque diem. – Druck: Leclercq, Études, S. 191. Text nur aus der vorliegenden Hs. bekannt. – 82^v leer, bis auf einige spätere Notizen.

III

Bl. 83–129: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 12. Jh., 3. Viertel · Lagen: 3 IV¹⁰⁶ + (III–1)¹¹³ + 2 IV¹²⁹ · Schriftraum 13–13,5 x 7,5–8 · 24–25 Zeilen · karolingische Minuskel · rubriziert.

83^r – 116^r [COMMENTARIUS IN SACRAM SCRIPTURAM.] (83^r) Prolog 1. *Quatuor sunt regulae scripturarum, id est hystoria, quae res gestas loquitur ... – ... revelata facie Deum vident.* Druck: H.-M. Rochais, Une collection de textes divers de S. Bernard dans le manuscrit Tours 343, in: Recherches de théologie ancienne et médiévale 29, 1962, S. 153, Nr. 93 (nach der Hs. Tours BM 343, Bl. 112^v, dort Bernhard von Clairvaux zugeschrieben). Stegmüller RB Nr. 11781,6 (Glossa ordinaria in Genesim. Prothema). (83^r) Versus de sex diebus. *Versus de VI diebus. Prima dies luxit Deus hec cum prima creavit / Dividit ex unda ... – ... quos lumine fecit.* 16 Verszeilen. (83^{rv}) Prolog 2. *De prologo beati Jeronimi presbiteri. Sugillatio id est derisio vel depressio seu suffocacio ... – ... hic pro condere ponitur.* (83^v–116^f) >Bresit. Genesis.< >In principio.< (Gn 1,1). *Id est inicio omnium creaturarum. >Creavit Deus celum et terram.< Spiritualiter. >In principio.< Hoc est in filio ... – ... non potest imitari.* – Glossen und Kommentare zu Gn, Ex, Lv, Num, Dt, I Rg, Dn, Ct, Mt, Mc, Lc, Io, Apc, Act, Iac. Text nur in dieser Hs. nachgewiesen. Das bemerkenswerte Werk richtet sich nach dem Muster der Glossa ordinaria, ist damit jedoch an keiner Stelle identisch.

116^f – 120^f [VARIA THEOLOGICA.] Kurze Abschnitte. Initien hier in Auswahl verzeichnet. (116^f) *Ieronimus in Annalibus Hebreorum de XV signis XV dierum ante diem iudicii. Signum prime diei. Maria omnia in altitudinem ...* (117^f) >De prima et secunda resurrectione.< *Prima resurrectio anime est, quando a viciis ad virtutes resurgimus ...* (117^f) *In omni claustro quatuor illa genera monachorum esse probantur, que describit beatus Benedictus ...* (118^v) *Si non sunt honorande reliquie martyrum, quomodo legimus 'Preciosa in conspectu Domini ...'* (119^f) *Ita se natura habet, ut amara sit veritas ...* (119^v) *Clericus, qui Christi servit ecclesie, interpretatur primo vocabulum suum ...*

120^v – 124^v SIBYLLA TIBURTINA. – Drucke: PL 70, 1181–1186; E. Sackur, Sibyllinische Texte und Forschungen, Halle 1898, S. 177–187 (nicht eingesehen); E. A. R. Brown, La notion de la légitimité et la prophétie à la cour de Philippe Auguste, in: La France de Philippe Auguste. Le temps des

mutations, hg. v. R.-H. Bautier, Paris 1982 (Colloques internationaux du C.N.R.S., 602), S. 77–111, hier 109–110 (Teilausg. nach der vorliegenden Hs.). S. auch Stegmüller RB Nr. 4100; B. Bischoff, Die lateinischen Übersetzungen und Bearbeitungen der Oracula Sibyllina, in: Mittelalterliche Studien, Bd. 1, Stuttgart 1966, S. 150–170; VL² Bd. 8, Sp. 1140–1152 (Lit.).

124^v – 126^v VARIA THEOLOGICA. (124^v) Kurze Abschnitte. Initien hier in Auswahl verzeichnet. *Vir qui stat supra murum adamantinum, quo magis temptacionibus ceditur ...* (125^r) *Jacob ditissimi patris filius solus et nudus in baculo suo ...* (125^v) *De vera penitentia. Penitentia vera est penitenda non admittere et admissa deflere ...* (125^v) *Paciencia Dei qua parcit contemptus, parcit negatus ...* (126^r) *Vigor fidei christiane tribus temporibus incitatur: vespere, mane, meridie ...*

126^v – 128^v DE ORDINATIONE LOCORUM, QUAE SUNT IN JERUSALEM. *De ordinatione locorum, que sunt in Jerusalem. Omnis homo, qui audire voluerit, quomodo ordinatum sit ipsum sepulchrum Domini, ipse ecclesie ordinem audiat ...* – ... *civitate est multitudo palmarum.* – Beschreibung von Kirchen und biblischen Orten in Jerusalem und Umgebung. Text nur aus dieser Hs. bekannt.

128^v – 129^r [HILDEBERTUS LAVARDINENSIS: VERSUS.] (128^v–129^r) Carmina minora. Carmen 45. *De corpore et sanguine Domini. Tollimur e medio, fatis urgentibus, omnes / et trahimur quo nos ...* – ... *panis imago manet.* – Drucke: PL 171, Sp. 1192, 6. Z. v. unten – Sp. 1194, 12. Z. v. oben; Hildebertus, Carmina minora, hg. v. A. Brian Scott, Leipzig 1969, S. 35–36, Nr. 45. Walther I Nr. 17396 und 19311. – 129^{rv} Liber de sacra Eucharistia. § 12–14. Überschrift: *Aqua pariter sanguini commiscetur ...* – ... *per quam ecclesia figuratur.* Text: *Inmiscetur aqua vino, quia significamur / Nos qui salvificis alimentis vivificamur ...* – ... *animarum vulnera curat.* § 14 am Ende unvollständig. – Druck: PL 171, Sp. 1204, 7. Z. v. oben – Sp. 1205, 19. Z. v. oben.

129^v [NOMINA GEOGRAPHICA.] *Tyanre est civitas Lidie, que est provincia Asye. Lictores sunt homines, qui martirizare positi sunt ...* – ... *prope montem Carmelum.* – Vermutlich Teil eines längeren Werkes. Die genannten Orte liegen alle im Mittelmeergebiet und in Kleinasien; es betrifft nur teilweise biblische Orte.

Ms. B 27

Guilelmus Tornacensis. Florigerus sive Liber florum sancti Augustini. Pharetra doctorum

Pergament · 310 Bl. · 34,5 x 23,5 · Westdeutschland · 1302 oder wenig früher

Lagen: 7 V⁷⁰ + III⁷⁶ + 2 V⁹⁶ + IV¹⁰⁴ + 20 V³⁰⁴ + III³¹⁰ · Reklamanten der Schreiberhand in jeder Lage · Schriftraum 23,5 x 15,5 · 2 Spalten · 33–34 Zeilen · rubriziert · Bl. 1^{ra} 4-zeilige rot/blau geteilte Fleuromné-Initiale.

Neuer Einband (1981), Halbleder über Holzdeckeln. Teile eines früheren Einbandes werden gesondert in einem Schubert aufbewahrt: braunes Rindleder über Holzdeckeln (16. Jh., 1. Hälfte); dreifache Streicheisenlinien bilden zwei Außenrahmen; Einzelstempel: Blattwerk mit mehreren Blüten, offen (2 Typen) und Blattwerk mit Blüte, dreieckig, offen; Rollenstempel: Laubstab mit Blüten, offen (2 Typen); Spuren von zwei Schließen · Reste von Merkern aus hellem Pergament.

Der in einem gleichzeitigen Vermerk am Schluß (Bl. 310^{rb}) erwähnte Abt Heinrich von Altenberg (1289–1302) darf nicht als Schreiber der Handschrift betrachtet werden. Wenn *liber* als das ungenannte Objekt von *presentatus* gelesen wird, belegt der Vermerk vielmehr, daß die Handschrift 1302 von Abt Heinrich erworben (oder von ihm in Auftrag gegeben) und seinem Kloster als Geschenk überreicht wurde (vgl. H. Mosler, Altenberg, Neustadt/Aisch 1959, S. 45–46). Das in diesem Vermerk genannte Jahr 1302 bildet somit keine Datierung, sondern einen terminus ante quem für die Datierung der Hs. Schrift und Ausstattung lassen vermuten, daß sie, wenn sie nicht gerade 1302 fertiggestellt wurde, nur wenig früher entstanden ist, vermutlich in Westdeutschland (Rheinland?).

Mosler S. 40, Nr. 18 · Perkow S. 2, Nr. 24 · Kurz, Augustinus, 5,2, S. 143 · Hammer, Skriptorium, S. 410 · Krämer S. 10 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 487.

1^{ra} – 149^{va} [GUILIELMUS TORNACENSIS: FLORES BERNARDI.] (1^{ra-va}) Prolog. >Incipit prologus excerptorum beati Bernardi abbatis.< Cum non essem alicui exercicio magnopere occupatus, placuit michi, ut opuscula viri illustrissimi Bernardi ... – ... iuxta se positas designavi. (1^{va-vb}) Kapitelverzeichnis zu Buch 1. (2^{ra}–146^{va}) Lib. I–X. >De eo quid sit Deus. In libro De consideratione. I.< Quid est Deus? Qui est, merito quid est nil competencius eternitati ... – ... corpori claritatis sue. >Explicit liber X^{us}.< (146^{va}–149^{va}) [De sancta Maria virgine.] >Capitula subscripta excepta sunt de quibusdam sententiis venerabilis patris beati Bernardi, in quibus continentur verba quedam melliflua de beatissima Dei genitrice Maria. De dignitate et excellencia beate Marie virginis in sermone de assumptione eiusdem.< Non est quod me delectet magis, non est quod terreat magis, quam de virginis matris habere sermonem ... – ... misericors est et mater

misericordie. >Amen.< >Expliciunt exceptiones collecte de diversis opusculis beati Bernardi egregii abbatis Clarevallensis. Flagrat Bernardus sacer in dictis quasi nardus, e quibus his tractus, liber est inscripta redactus< (Walther I Nr. 6575). – Drucke: GW 3928–3929. Stegmüller RB Nr. 1731,1 mit Suppl.; Bloomfield/Guyot Nr. 1155. Kapitelverzeichnis vor jedem Buch. Zu Werk und hsl. Überlieferung s. M. Bernards, Zur Verbreitung der Bernhardflorilegien, in: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige 64, 1952, S. 234–241; ders., Überlieferung, S. 335; Ders., Zur Überlieferung der Bernhardschriften, in: Cîteaux in de Nederlanden 5, 1954, S. 153–172 (nicht eingesehen); Ders., Flores Sancti Bernardi, in: Bernhard von Clairvaux, Mönch und Mystiker. Internationaler Bernhardskongress Mainz 1953, hg. v. J. Lortz, Wiesbaden 1955 (Veröffentlichungen des Instituts für europäische Geschichte Mainz, 6), S. 192–201 (mit Zitaten aus dieser Hs. in Anm. 36 und 39).

149^{va} – 163^{vb} FLORIGERUS [SIVE LIBER FLORUM SANCTI AUGUSTINI]. (149^{va}–^{vb}) Prolog. >Prologus in verbis exhaustis fonte beato, presulis Aurelii salienti gurgite pleno. Sic Augustinum, lector cognosce, vocatum, Hunc dum sacra fides suscepit fonte renatum [Walther I Nr. 14821].< Quorundam librorum gloriosi et incomparabilis doctoris Augustini tractatus percurrentes, ut pigri lectores ... – ... hunc ergo librum Florigerum appellamus. >Explicit prologus.< (150^{ra}–163^{vb}) Text. >Florigerus liber hic non immerito vocitatur, nempe gero flores, quibus incola mens recreatur. Incipit liber florum collectus et continuatus de diversis libris summi et imperialis doctoris Augustini [Walther I Nr. 6664].< >Capitulum primum. Quid est Deus? Augustinus in libro confessionum.< Da michi, Domine, scire et intelligere [Aug., Conf. 1,1,1], quid sis vel quid es, quod cum amo te, Deum meum amem ... – ... sic invenietur, sic aperietur [Aug., Conf., 13,38,53]. Te prestante, qui vivis et regnas ... seculorum. Amen. Explicit liber florum beati Augustini episcopi. – Druck: G. Morin, A travers les manuscrits de Bâle, in: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 26, 1927, S. 175–249, hier 211–213 (Prolog und Kapitelverzeichnis). Zu Werk und hsl. Überlieferung s. Wilmart, Auteurs spirituels, S. 453, Anm. 3; Stegmüller RB Nr. 8720 mit Suppl.; G. Meyer / M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, Abteilung B: Theologische Pergamenthandschriften, Bd. 1, Basel 1960, S. 385 (zu Hs. B IV 23, Bl. 19^{rb}–26^{rb}; Lit.); G. Powitz / H. Buck, Die Handschriften des Bartholomaeusstifts und des Karmeliterklosters in Frankfurt am Main, Frankfurt/M. 1974 (Kat. der Stadt- und Universitätsbibl. Frankfurt am Main; 3,2), S. 386 (zu Ms. Barth.

173, Bl. 10^r–30^v); Kurz, Augustinus, 5,1, S. 427–429. Auch in Ms. B 24, Bl. 7^r–33^r. – 164^r leer.

164^{va} – 310^{ra} PHARETRA [DOCTORUM]. Lib. I–IV. (164^{va}–165^{vb}) Prolog und Quellenverzeichnis. *In conversionis mee primordio cum ob mentis recreacionem auctoritates sanctorum legerem ... – ... aliqua de aliis libris et glosis.* (165^{vb}–166^{rb}) Kapitelverzeichnis zu Lib. 1. (166^{rb}–310^{rb}) Text. >*Liber primus. De Deo.*< *Gregorius in Moralibus. Deus ipse manet intra omnia, ipse extra omnia, ipse supra omnia, ipse intra omnia ... – ... ab omnibus que voluerit, prohibetur. Explicit Pharetra.* Gleichzeitiger Nachtrag von einer 2. Hand: *Legentes in hoc libro orent devote pro domino Henrico abbate Bergensi, cuius industria est presentatus conventui. Anno Domini M^o. CCC^o. II^o.* – Drucke: GW 4646–4648 und 4650; Bonaventura, Opera omnia, hg. v. A. C. Peltier, Bd. 7, Paris 1866, S. 3–231 u.ö. Zu Werk, Verfasserfrage und hsl. Überlieferung s. Bonaventura, Opera omnia, Bd. 8, Quaracchi 1898, S. CXV, Nr. 11; Glorieux, Répertoire, Nr. 305 bk und 311 t; Bernards S. 334–335 (diese Hs. genannt); Stegmüller RS Nr. 1141; Distelbrink Nr. 178; DSAM Bd. 6, Sp. 1141 (mit Angaben über Drucke); Meyer/Burckhardt (s. 149^{va}) S. 370–371 (zu Basel UB B IV 20, Bl. 27^{va}); Bloomfield/Guyot Nr. 2530; Sharpe Nr. 2056.

310^{va} SACHREGISTER zu den Flores Bernardi. Nachtrag (14. Jh., 2. Hälfte). – 310^{vb} leer.

Ms. B 28

Ps.-Bernardus Claraevallensis. Bernardus Claraevallensis

Pergament · 184 Bl. · 23 x 16 · Kentrop, Zisterzienserinnenkloster · um 1470–1480

Lagen: 2 IV¹⁶ + (IV–2)²² + 7 IV⁷⁸ + V⁸⁸ + 10 IV¹⁶⁸ + (IV+1–1)¹⁷⁶ + IV¹⁸⁴ · Reklamanten der Schreiberhand; Lagenzählung I–XXIII (XXIII in der letzten Lage vermutlich entfernt); Lagensignaturen I–VIII, in den meisten Lagen erhalten · Schriftraum 14–15 x 10–11 · 30–31 Zeilen · drei Schreiber: Schreiber 1 Bl. 1^r–20^v (gotische Hybrida); Schreiber 2 Bl. 23^r–81^v (gotische Textualis mit verlängertem *f* und langem *s* auf Bl. 23^{rv}, gotische Hybrida auf Bl. 23^v–26^v, gotische Textualis mit einstöckigem *a* auf Bl. 26^v–81^v); Schreiber 3 Bl. 89^r–184^v und 82^r–87^v (gotische Textualis, auf Bl. 89^r–126^r und 132^r–136^v mit einstöckigem *a*). Schreiber 2 ist mit Schreiber 3 (Katharina Konnygs) in Ms. B 38 identisch, Schreiber 3 mit Schreiber 2 in Ms. B 38 · rubriziert · Einband: helles Schafleder über Pappeckeln (19. Jh.).

Da zwei der drei Schreiberhände durch Schriftvergleich auch in Ms. B 38 nachgewiesen werden konnten, liegt es nahe, daß vorliegende Hs. wie Ms. B 38 im Zisterzienserinnenkloster Kentrop entstanden ist. Ms. B 38 ist datiert 1473; die Datierung der vorliegende Hs. könnte somit in den Zeitraum 1470–1480 angesetzt werden. Die Schreiberhand, die noch im 15. Jh. in roter Tinte Nachträge an den Rändern eingetragen hat, findet sich auch in den aus Kentrop stammenden Ms. B 37 und Ms. B 38. Außerdem findet sich die Hand, die im späten 17. Jh. das Inhaltsverzeichnis (im Vorderdeckel) und die Randbemerkungen (Bl. 1^r, 23^{rv}, 58^r u.ö.) nachgetragen hat, auch in Ms. B 37, Ms. B 38 und Ms. B 42. Damit ist Kentrop nicht nur als Schriftheimat, sondern auch als Bibliotheksheimat gesichert.

Krämer S. 192 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 488.

1^r – 14^f [Ps.-]BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: [TRACTATUS DE EFFECTU SACRAE COMMUNIONIS.] (1^{rv}) Prolog. >Incipit sermo beati Bernadi [!] [...; Rasur nach Bernadi] de Sacramento.< Accessuri itaque ad thronum veri Salomonis nostri pacifici Domini Ihesu Christi ad thronum gratie ... – ... aliquod aliquando solacium. (1^v–14^f) >Incipit primus gradus divi Bernardi de venerabili Sacramento.< Accessurus igitur et ascensus ad thronum gratie, thronum altaris ad communicandum vivificis sacramentis corporis et sanguinis Domini ... – ... effectus, animam convertamus. – Auch in Berlin SB Ms. theol. lat. qu. 338, Bl. 203^v–220^r, dort jedoch ohne die Zuschreibung an Bernhard v. Clairvaux (s. G. Achten, Die theologischen lateinischen Handschriften in Quarto der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz Berlin, Teil 2, Wiesbaden 1984 (Staatsbibl. Preuß. Kulturbesitz. Kat. d. Handschriftenabt, Reihe 1, Bd. 1,2), S. 161).

14^r – 20^v [DE DUODECIM EFFECTIBUS DE VENERABILI SACRAMENTO.] >Primus effectus de venerabili sacramento.< Prima virtus sive effectus sacre communionis digne communicantibus et per predictos gradus ad sacri altaris communionem accedentibus ... – ... o dulcissime Domine Ihesu. >Amen.< – Das Werk schließt unmittelbar bei dem vorangehenden Werk an. Kurze Beschreibung der Hs. (19. Jh.), eingehftet zwischen Bl. 16 und 17. – 21^r–22^v leer.

23^r – 41^v BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: DE PRAECEPTO ET DISPENSATIONE. (23^r) Prolog. >Incipit prologus libri beati Bernardi Clarevallis abbatis de precepto et dispensacione.< (23^r–41^v) Text. – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 3, S. 241–294.

41^v – 58^r BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: DE GRATIA ET LIBERO ARBITRIO. (41^v) Prolog. >Incipit prologus beati Bernardi abbatis in librum de libero arbitrio et gracia.< (41^v–58^r) Text. – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 3, S. 155–203.

58^r – 73^v BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: DE DILIGENDO DEO. >*Incipit liber eiusdem de diligendo Deum* [!].< – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 3, S. 111–154.

73^v – 81^v BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: EPISTOLAE. (73^v–81^r) Epistola 7. Ad Adam monachum. >*Incipit epistola beati Bernardi Clarevallis ad [...]* Adam Aberacensem [Rasur nach *ad, Aberac.* durchgestrichen].< – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 7, S. 31–46. – 81^rv Epistola 5. Ad Adam monachum. Druck: aaO, S. 28–29.

89^r – 184^v; 82^r – 87^v [BERNARDUS CLARAEVALLENSIS]: SERMONES SUPER CANTICA CANTICORUM. Sermones 52–86. >*Sermo LIII^{ms}* [!] *super Cantica canticorum*.< – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 2, S. 90–320. Sermo 85 läuft nach Bl. 184^v weiter auf Bl. 82^r–86^r; Sermo 86 folgt auf Bl. 86^r–87^v. Bl. 82^r–87^v waren ursprünglich leer geblieben. Stegmüller RB Nr. 1721 mit Suppl.

Ms. B 29

Bernardus Claraevallensis

Pergament · I + 152 + I Bl. · 33 x 23,5 · Altenberg, Zisterzienserabtei (?) · 12. Jh., 2. Hälfte

1998 restauriert · Lagen: 19 IV¹⁵² · Lage 1–14 Kustoden auf Schlußseiten der Lagen: I^{ms}–XIII^{ms} · Schriftraum 22,5 x 16,5 · 2 Spalten · 30 Zeilen · karolingische Minuskel · 1 Hand · Ct-Zitate an den Predigtanfängen bzw. im Kontext in Rot; einfache rote Initialbuchstaben, 1^{ra} 12-zeilige rote Silhouetteninitiale P.

Brauner Kalblederbezug über Holz aus der Entstehungszeit des Buchblocks (s.u.) mit Streicheisenlinien (Streifenrahmen, Rautenmuster; auf dem Rücken Rautenmuster) und kleinen Einzelstempeln Lilie in Raute, Gitter kreisförmig · auf dem Vorderdeckel Kettenspuren · bei Restaurierung ergänzt: zwei Langriemenschließen unter Verwendung zweier alter Beschläge, gemäß altem Zustand auf Rückdeckel schließend; auf dem Vorderdeckel fünf Buckelbeschläge aus Messing · Spuren von Blattweisern · ehemalige Pergamentspiegel bei Restaurierung freistehend eingebunden; ausführlich zum Einband Schrijen (s.u.).

Die Hs. wurde jüngst, ausgehend von einer Neubeurteilung ihres Schriftstils und ihrer als typisch französisch eingestuften ‚umgekehrten‘ Einbandtechnik (Ausrichtung von Schließen und Betitelung auf den Rückdeckel, Schutzbuckel auf dem Vorderdeckel), deutlich vor 1200 datiert und vermutlich in die Zisterzienserabtei Morimond lokalisiert (Finger und Schrijen; s.u.). Doch deutet gerade der paläographische Befund eher auf ihre Entstehung im ausgehenden 12. Jh., jedenfalls nicht vor dessen Mitte. Entgegen Finger S. 5 f. und Schrijen S. 437 spricht die Form der Kustoden (s.o.) nicht gegen diese Datierung, da sich derartige Kustoden auch noch in späteren ehemaligen Altenberger Hss. finden (vgl. etwa Ms. B 102: um 1200; Ms. B 117, 118, 131: 13. Jh.; Ms. B 51 [I],

87: 14. Jh.). Schließlich beweist der Einband von Ms. B 117, in der Zisterzienserabtei Altenberg 1276 geschrieben, daß dort die o.g. Einbandtechnik eingesetzt wurde. So erscheint es naheliegend, daß auch vorliegende Hs. in Altenberg geschrieben und gebunden wurde, zumal sie sich dort zumindest kurz nach ihrer Herstellung bereits befand, wie ein paläographisch etwa zeitgleicher Besitzvermerk in frühgotischen Majuskeln auf dem freistehenden ehemaligen Vorderspiegel verso zeigt: *LIBER SANCTE MARIE DE BERGE* · auf dem freistehenden ehemaligen Vorderspiegel verso Vermerke von zwei Händen des 14./15. Jh.: *sermo 83; pars secunda beati Bernhardi super cantica*; ferner von einer weiteren spätmittelalterlichen Hand Eintrag: *X / VIII* (152^{va} wiederholt) · auf einem an den freistehenden ehemaligen Vorderspiegel (s.o.) angeklebten Pergamentstreifen recto von einer Hand des 14./15. Jh. kurze Liste mit Angaben zu Gesängen an Heiligenfesten · von einer Hand des 17. Jh. zwei Vermerke: ¹ 1^r auf dem oberen Rand: *Habentur in hoc libro Sermones S. P. N. Bernardi a Sermone 37 usque 83 in Cantica*; ² 152^{va} unterhalb der Textspalte: *Duo Sermones S. Bernardi in Cantica videntur hic adhuc deesse*; darüber Vermerk von einer Hand des 13./14. Jh.: *defectus duorum sermonum* · auf dem Rückdeckel Spuren eines mittelalterlichen Titelschildes (Fenestra) · auf dem Rücken Reste von drei Schildern, Beschriftung nur auf den beiden oberen erkennbar: ¹ Düsseldorf, nach 1803: <> *Bernar<di i>n Cantica se<rmon>es posteriores* <M>*s. memb. s.a.* ² Altenberg, 16. Jh. (?): <. Ber>*na<r<di in can>tica Se<rmones> Poste<riores>* · die nach Aufhebung der Altenberger Abtei im November/Dezember 1803 in die Düsseldorfer Hofbibliothek gelangte Hs. ist verzeichnet in: Altenberg, Inventar 1803 (I), Nr. 871 bzw. 1092; Altenberg, Inventar 1803 (II), Nr. 871 bzw. 1092; Altenberg, Inventar 1803 (III), Nr. [1] bzw. [34] (vgl. Redlich S. 118 f.); Altenberg, Inventar 1819 (Lacomblet), Nr. [22]; Altenberg, Inventar Reuter, Nr. 37.

Mosler S. 40, Nr. 19 · Perkow S. 1, Nr. 11 · Krämer S. 10 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 489 · Buchpaten gesucht (2) S. 14–17, Nr. 2 (mit Abb. des Einbandes) · Finger, Gedanken, S. 3–7 · H. Finger, Die Altenberger Klosterbibliothek (1133–1803). Versuch eines knappen historischen Überblicks, in: Altenberger Blätter, Heft 11, März 2001, S. 5–15, hier 7 · Hammer, Buchmalerei, S. 22 · P. H. J. M. Schrijen, Ein Altenberger Bucheinband aus der Zisterzienser-Abtei zu Morimond. Ein Beitrag zur Geschichte der Bucheinbandtechnik, in: Bücherschätze S. 435–464, Abb. 21 (1^r).

1^{ra} – 152^{va} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES 37–83 SUPER CANTICA CANTICORUM. – Ed.: Leclercq/Rochais Bd. 2, S. 9–302 (Hs. genannt Bd. 1, S. XXVI). Stegmüller RB Nr. 1721 mit Suppl. – 152^{vb} leer.

Ms. B 30a

Bernardus Claraevallensis. Richardus de Sancto Victore

Papier · I + 222 Bl. · 29 x 21 · Marienfrede, Kreuzherrenkonvent · 1473 (I); 1472 (II)

Die Hs. wurde im 15. Jh. aus zwei Teilen zusammengesetzt.

Braunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 4. Viertel); doppelte Streicheisenlinien bilden zwei Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld · Spuren von vier Buckeln auf dem Rückdeckel

· 2 Schließen · Merker an Bl. 166 und 213 · auf dem Vorderschnitt: *D. Bern / ardu super / Cantica canti* (18. Jh. ?).

Beide Teile der Hs. stammen von der Hand des Gerardus Messynck de Dingden, Kreuzherr in Marienfrede. Teil I ist datiert 1473, Teil II 1472. Im Kolophon auf Bl. 164^{ra} erwähnt der Schreiber, daß er 1473 31 Jahre alt war; wohl 1490/91 ist er in Marienfrede gestorben (s. van de Pasch, *Definitives*, S. 188). Von seiner Hand stammen auch Ms. B 52, Ms. B 53, Teil I und Teile von Ms. B 153. Der im Kolophon auf Bl. 164^{ra} erwähnte Korrektor *F. L. X.* ist vermutlich Frater Lambertus de Xanctis (aus Xanten), der ab 1460/61 als Kreuzherr (und Schreiber) in Marienfrede belegt ist (zur Person s. Ms. B 15; außerdem nachweisbar in Ms. B 139, Ms. B 193, Ms. C 28) · der etwa gleichzeitige Einband und die von Teil I nach Teil II durchlaufenden Lagensignaturen belegen, daß die beiden Teile unmittelbar nach ihrer Fertigstellung zusammengebunden wurden · ein Besitzvermerk auf Bl. I^r belegt, daß die Hs. in der Bibliothek von Marienfrede aufbewahrt wurde: *Liber fratrum sancte Crucis conventus Mariepacis* (15. Jh., 4. Viertel oder 16. Jh., 1. Viertel) · bemerkenswert sind die Vermerke *>Capitulum II textus<* (Bl. 91^{va}), *>Capitulum tercium textus<* (Bl. 143^{ra}), *>Capitulum III textus<* (Bl. 166^{va}), *>Capitulum IIII textus<* (Bl. 182^{va}) und *>Capitulum V textus<* (Bl. 202^{ra}). Diese Vermerke wurden von einer 2. Hand (Hand des Korrektors ?) an den Rand nachgetragen, jeweils am Anfang einer neuen Predigt bzw. eines neuen Kapitels.

Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 490.

I

Bl. 1–165: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent; 1473 (Bl. 164^{ra}) · Wz.: Buchstabe P (Siebpaar) = PiccP III 442 (1470; auch in Ms. B 74, Teil II–III); Buchstabe P = PiccP XVI 221 (1470; auch in Teil II); Buchstabe P (Siebpaar), nicht identifiziert, auch in Ms. B 47 (wohl Marienfrede, um 1475–1480); Buchstabe P (Siebpaar) Gruppe PiccP IX 966–1023 (1472–1477; auch in Ms. B 47); Buchstabe P (Siebpaar) = PiccP IX 815–816 (1472; auch in Ms. B 94b); Lilie Typ PiccLi III 1569–1570 (1471) · Lagen: Vorsatzbl. (Bl. I) + 13 VI¹⁵⁶ + (VI–3)¹⁶⁵ · Reklamanten der Schreiberhand (?); Lagensignaturen von *a1* (Bl. 1^r), *a2* (Bl. 2^r), usw. bis *o6* (Bl. 162^r), an manchen Stellen abgeschnitten · Schriftraum 20–20,5 x 13–13,5 · 2 Spalten · 42–44 Zeilen · gute gotische Hybrida von der Hand des Gerardus Messynck de Dingden (s. Bl. 164^{ra}); derselbe Schreiber schrieb auch Teil II · rubriziert · Bl. 7^{ra} 10-zeilige rot/blau geteilte Initiale mit rotem, grünem und violetter Fleuronné von guter Qualität.

I^r Besitzvermerk (s.o.) und Inhaltsverzeichnis derselben Hand. – I^v–1^v leer.

2^{ra} – 164^{ra} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES SUPER CANTICA CANTICORUM. Sermones 1–86. (2^{ra}–4^{rb}) Unvollständiges Register (A–P). (5^{ra}–6^{vb}) leer. (7^{ra}–164^{ra}) Text. *>Incipiunt Sermones beati Bernardi abbatis super Cantica canticorum Salomonis. Sermo primus.<* Überschrift auf Bl. 6^{vb}. Am Schluß: *>Hunc ultimum sermonem beatus Bernardus morte preventus non finivit, sicut dixit se legisse in Clarevalle abbas de Monterna.<* 2. Hand: *>Correctum 1480 per F. L. X. Orate pro eo. Ave Maria, etc.<* 1. Hand: *>Hos sermones beati Bernardi abbatis Clarevallensis*

super Cantica scripsit frater Gerhardus Messynck de Dyngeden presbiter conventualis Mariepaxis, ordinis Cruciferorum, finiendo eosdem anno Domini M CCCC LXXIII in festo Vincencii martiris [22. Jan. 1473], hora ferme sexta de sero et 31^o sue etatis anno. Deo gracias. < – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 1, S. 1–255 und Bd. 2, S. 1–320. Stegmüller RB Nr. 1721 mit Suppl. – 164^{rb}–165^{vb} leer.

II

Bl. 166–222: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent; 1472 (Bl. 212^{va} und 222^{rb}) · Wz.: Buchstabe P = PiccP XVI 222 (1471, 1472); Buchstabe P ~ PiccP XVI 221 (1470; auch in Teil I); Einhorn (Siebpaar) = PiccFab III 2035/2128 (1470–1474) · Lagen: 4 VI²¹³ + (VI–3)²²² · Reklamanten der Schreiberhand (?); Lagensignaturen von *p1* (Bl. 166^r, *p2* [Bl. 167^r], usw. bis *t6* (Bl. 219^r) · Schriftraum 20–20,5 x 13–13,5 · 2 Spalten · 42–44 Zeilen · gute gotische Hybrida von der Hand des Gerardus Messynck de Dingden (s.o.) · rubriziert · Bl. 166^{va} 12-zeilige rot/blau geteilte Initiale mit rotem, grünem und violetter Fleuroné von guter Qualität; Bl. 214^{ra} 4-zeilige Initiale vom gleichen Typ.

166^{ra} – 213^{rb} [Ps.-] RICHARDUS DE SANCTO VICTORE: EXPLICATIO IN CANTICA CANTICORUM. (166^{ra-rb}) Register. >*Incipit tabula capitulorum tractatus magistri Richardi de Sancto Victore super Cantica canticorum.*< (166^{rb}–213^{rb}) Text. Cap. 1–41. >*Incipit tractatus magistri Richardi de Sancto Victore super Cantica canticorum. Quomodo inquiete queratur Deus et de amplioris gracie desiderio. Capitulum primum.*< (212^{va}) Kolophon zwischen Cap. 40 und 41: >*Explicit tractatus magistri Richardi de Sancto Victore super Cantica canticorum per me fratrem Gerhardum Messinck, filium huius parrochie scilicet Dyngeden, presbiterum Mariepaxis, anno Domini M CCCC LXXII in profesto conversionis sancti Pauli [24. Jan. 1472].*< Der Prolog und Cap. 42 fehlen. – Druck: PL 196, 410–522. Zu Werk und hsl. Überlieferung s. Stegmüller RB Nr. 7330 mit Suppl. (diese Hs. genannt); DSAM Bd. 13, Sp. 602–603. Zur Verfasserfrage s. J. W. M. Schellekens, De betwisting van Richard van St. Victors auteurschap der Expositio in Cantica canticorum (...), in: *Ons geestelijk erf* 64, 1990, S. 107–129 (mit Benutzung dieser Hs. als D2). – 213^v leer.

214^{ra} – 222^{rb} RICHARDUS DE SANCTO VICTORE: [MYSTICAE ANNOTATIONES] IN PS. 28. >*Incipit tractatus magistri Rychardi de Sancto Victore super Psalmum 'Afferte Deo filii Dei', etc.*< Überschrift auf Bl. 213^{vb}. Am Schluß: >*Explicit tractatus magistri Richardi de Sancto Victore in festo Agathe, hora octava de mane, anno Domini M 472 [5. Febr. 1472] per me fratrem Gerhardum Messynck de Dyngeden.*< Am Ende unvollständig. – Druck: PL 196, 285–308, Z. 18 von oben. S. auch Stegmüller RB Nr. 7326 mit Suppl.

(diese Hs. genannt); DSAM Bd. 13, Sp. 618–620. Auch in Ms. B 21, Bl. 254^{ra}–265^{rb}, dort mit Cap. 41 der Explicatio in Cantica canticorum des Hugo von Sankt Viktor als Prolog. – 222^v leer.

Ms. B 30b

Ps.-RICHARDUS DE SANCTO VICTORE, deutsch

Pergament · 117 Bl. · 22 x 15,5 · Münster i.W., Fraterhaus (?) · 1426

Bl. 1^r starke Schmutz- und Klebespuren. Lagen: (V–2)⁸ + (1+IV)¹⁷ + 12 IV¹¹³ + II¹¹⁷. Eines der beiden am Ende der 1. Lage ohne Textverlust ausgeschnittenen Bll. der 2. Lage als Bl. 9 vorgeklebt. Lagensignaturen zu Bl. 10–113: *bl–o4*; Reklamanten (ab 3. Lage); Folierung in Blei, 19. Jh. · Schriftraum 16–16,5 x 10 · 31–32 Zeilen, Bl. 50–57: 34 Zeilen; Linierung in Tinte · Textura von 2 Händen (Handwechsel 27^r), vgl. W. Oeser, Beobachtungen zur Entstehung und Verbreitung schlaufenloser Bastarden. Eine Studie zur Geschichte der Buchschrift im ausgehenden Mittelalter, in: Archiv für Diplomatik 38, 1992, S. 235–343, hier S. 255, Anm. 33; gelegentlich zeitgenössische Randkorrekturen · rubriziert (im Kapitelverzeichnis auch blaue Anfangsbuchstaben), rote Kapitelzahlen über dem Recto, Lombarden im Bereich der 1. Hand 2-zeilig, dann 3-zeilig · 3^r Deckfarbeninitiale *I* in Blattgold, Blau und Rotbraun, spaltenlange Randverzierung mit schmaler Leiste und 4 auslaufenden Blattranken; vgl. das Missale aus Nienborg (dazu W. Oeser, Beobachtungen zur Strukturierung und Variantenbildung der Textura. Ein Beitrag zur Paläographie des Hoch- und Spätmittelalters, in: Archiv für Diplomatik 40, 1994, S. 359–439, hier S. 406), vollendet 1425 im Fraterherrenhaus zu Münster, als Leihgabe im dortigen Diözesanarchiv, Hs. 180; W. Oeser, Brüder des gemeinsamen Lebens in Münster als Bücherschreiber, in: Archiv für Geschichte des Buchwesens 5, 1964, Sp. 197–398, bes. 282 ff., mit Abb. 2).

Einband im 19. Jh. repariert und ergänzt (VD und Rücken Schafleder); erhalten vom Einband des 15. Jh. nur der HD (dunkelbraunes Kalbleder) mit 3 Einzelstempeln (Osterlamm, Schriftleisten „ihesus“ und „maria“) aus der Werkstatt der Brüder vom gemeinsamen Leben in Münster, der Fraterherren „Zum Springborn“ (Schunke S. 156 Nr. 117, 283 Nr. 157, 286 Nr. 230, alle bezeichnet: „Coesfeld I-O“; Bd. 2, 1996, S. 58 f., dort noch nicht berücksichtigt J. Vennebusch, Einbandstempel des Chorherrenstiftes Böödeken und des Fraterhauses in Münster, in: Archiv für Geschichte des Buchwesens 23, 1982, 1421–1428; ders., Beiträge aus dem Kölner Stadtarchiv..., in: Einbandforschung, H. 4, Febr. 1999, S. 20–23, hier S. 21 zu Schunke, Bd. 2, S. 58); s. Ms. A 17 und C 103, Einbände ders. Werkstatt in der ULB Düsseldorf (s.a. Karpp-Jacottet, Marienfrede, S. 286, Sp. a.) – Im 19. Jh. vorderes Gelenk verstärkt durch Falz aus einer Pergament-Hs.: liturgisches FRAGMENT mit rotem Vierliniensystem, Textura 15. Jh. 2 Schließen abgerissen.

Hs. 1426 vollendet (117^v), wahrscheinlich im Fraterherrenhaus zu Münster i.W.; von dort in das „Große Schwesternhaus“ der Augustinerinnen auf dem Klinkenberg in Coesfeld/Westf., vgl. Das Bistum Münster 1: Die Schwesternhäuser nach der Augustinerregel. Bearb. von W. Kohl. Berlin 1968, S. 84 ff. (Germania sacra, N.F. 3.); diese Hs. nicht genannt. 1^r dessen Besitzvermerk, 17./18. Jh: *Liber Conventus Virginum / In Marienbrink /...* (2. und 3. Z. unter Rasur, kaum leserlich). Ob 117^v mit *Iohannes* (am Ende der Subskription, hinzugesetzt?) ein zeitgenössischer Name, vielleicht der Stifter (1427) und 1. Rektor des Coesfelder Hauses, der Münsteraner Fraterherr Johannes Vischer (gest. 1442; s.a. W. Kohl, S.86 f., 101), gemeint ist? – Mundart: mittelniederdeutsch (bzw. mittelniederländisch mit östlichem Einfluß).

C. Borchling, *Mittelniederdeutsche Handschriften*. 4. Reisebericht, Göttingen 1913, S. 84 f. · van den Bosch, *Observantie*, S. 135 · *Kostbarkeiten UBD*, Nr. 30, S. 74 f. (mit Abb. von Bl. 3^v) · K. Ruh, Richard von St. Viktor, Art. in: *VL²* Bd. 8 (1992), Sp. 44–54 · J.W.M. Schellekens, De betwisting van Richard van St.-Victors auteurschap der *Expositio in Cantica canticorum*, beschouwd vanuit de handschriften en Hadewijch, in: *Ons geestelijk erf* 64, 1990, (S. 107–129) hier S. 113, 126 (Hss.liste: Sigle D) · G. Karpp, Die Sammlung mittelalterlicher Handschriften in der UB Düsseldorf, in: *Westfälische Forschungen* 41, 1991, (S. 360–378) S. 369 f. (mit Abb.) · Krämer S. 149, 166 · *Handschriftencensus Rheinland* Nr. 491.

1^v – 117^r Ps.-RICHARDUS DE SANCTO VICTORE: EXPOSITIO IN CANTICA CANTICORUM, deutsch. (1^v) >Hyr beghynt de tafele der capitellen... (3^f) >Hyr beghint een tractaet meyster Rychardus van sunte Victoer up Cantica canticorum. (Inc.:) Wo got ghesocht wert in rusten unde...< IN minen beddekyn hebbe ik ghesoecht bi nachte ... (Ct 3,1) – ... (115^v; Kap. 40 Expl.:) To welken uns brengen moete Ihesus Cristus de brudegom der hilligher kerken... amen. >Hyr endet een tractaet...< (115^v Zusatzkap., Inc.:) Cum in mynen hof myn suster... (Ct 5,1) – (117^r) ...To welken werscap myn suster myne bruert. cum na den arbeide der stryden. Amen. >Hyr endet dit boec. God sys ghelouet.< (117^v, sonst leer:) >Dyt boec waert gheendighet in den iaer vns heren do men screef dusent vierhundert unde sesundetwintich. De des ghebruken de bidden ynnichliken vor de ghene deet bearbeydet unde ghetughet hebben. – Ihesus – Maria – Iohannes<. Druck, lat.: PL 196, 410–522. Stegmüller RB, Nr. 7331 (Suppl.); K. Ruh (Lit.) Sp. 49 (diese Hs. genannt), dort auch zur fraglichen Verfasserschaft, Teileditionen usw. Textumfang: (1^v–2^v) Kapitelverzeichnis (etwa wie bei Th. Mertens, Hendrik Mande en het Hoogliedcommentaar van (Pseudo-?) Richard van Sint-Victor, in: *Ons geestelijk erf* 57, 1983, S. 270–292; S. 274 f. abgedruckt), Kap. 1–40, dann am Ende das (ungezählte) Zusatzkapitel; ohne Prol.

Ms. B 31

Bernardus Claraevallensis

Pergament · I + 224 + I Bl. · 26,5 x 18,5 · Rheinland (?) · 13. Jh., 3. Viertel

Lagen: Vorsatzbl. (Bl. I) + (V–1)⁹ (Textverlust) + 5 V⁵⁹ + (V–1)⁶⁹ (Bl. 61 fehlt, Textverlust) + 2 IV⁸⁵ + V⁹⁵ + (VI–3)¹⁰⁴ (ohne Textverlust) + (V–1)¹¹⁴ (Bl. 105 fehlt, Textverlust) + 3 IV¹³⁸ + V¹⁴⁸ + IV¹⁵⁶ + 5 V²⁰⁶ + IV²¹⁴ + V²²⁴ + (IV–6)²²⁶ + Nachsatzbl. (Bl. 227) · Schriftraum 20–20,5 x 13–13,5 · 2 Spalten · 35 Zeilen · qualitätsvolle gotische Textualis von zwei Schreibern: 1 Bl. 1^{ra}–122^{rb}, 2 Bl. 123^{rb}–226^{rb} · rubriziert · am Anfang fehlt vermutlich eine Widmungsminiatur; Bl. 122^v Miniatur

(blattgroß, beschädigt): Kreuzigung Christi durch die Tugenden. Laut Swarzenski 1936 (s.u., mit Abb. 158) bezieht sich die Miniatur auf eine Textstelle in der auf Bl. 123^r anfangenden Osterpredigt des Bernhard von Clairvaux. Ferner abgebildet in Ph. Verdier, *Un monument inédit de l'art mosan du XIIe siècle. La crucifixion du Walters Art Gallery*, in: *Revue belge d'archéologie et d'histoire d'art* 30, 1961, S. 115–175, hier 170–171; H. Kraft, *Die Bildallegorie der Kreuzigung Christi durch die Tugenden*, Frankfurt 1976 (Diss. Berlin), S. 167 (Abb. I); J. Hamburger, *The Rothschild Canticles*, New Haven/London 1990, Abb. 141. Zu Ikonographie und Parallelüberlieferung s. H. Swarzenski, *Beiträge zur Niederrheinischen Buchmalerei*, Berlin 1934, S. 27–28 (diese Hs. besprochen); A. Katzenellenbogen, *Allegories of the virtues and vices in mediaeval art*, London 1939 (Neudr. Nendeln 1968), S. 38–39 (diese Hs. genannt); P. Thoby, *Le Crucifix des origines au Concile de Trente*, Nantes 1959, S. 138 (dazu die Rezension v. E. Lucchesi Palli in: *Zs. f. kathol. Theologie* 84, 1962, S. 359–368, hier 366); R. Füglistner, *Das lebende Kreuz*, Einsiedeln 1964 (Diss. Freiburg/CH), S. 130–133 (diese Hs. genannt); G. Schiller, *Ikonographie der christlichen Kunst*, Bd. 2, Gütersloh 1968, S. 149–152 (diese Hs. genannt); G. Plotzek-Wederhake, *Buchmalerei in Zisterzienserklöstern*, in: *Kat. Zisterzienser*, S. 357–378, hier 375–376; Kraft, *Bildallegorie* (s.o.), passim (diese Hs. besprochen S. 6–14); Hamburger, aaO, S. 75; *Regensburger Buchmalerei. Von frühkarolingischer Zeit bis zum Ausgang des Mittelalters*, Red. F. Mutherich und K. Dachs, München 1987, S. 84, Nr. 61 und Abb. 133; H. M. Barth, *Liebe – verwundet durch Liebe. Das Kreuzigungsbild des Regensburger Lektionars als Zeugnis dominikanischer Passionsfrömmigkeit*, in: *Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg* 17, 1993, S. 229–268 (diese Hs. besprochen S. 232–233) · historisierte Initialen: (23^{rb}) Initiale *G* mit Geburt Christi; Swarzenski 1936 (s.u.), Tafelbd, Abb. 159; (51^{ra}) Initiale *H* mit Darbringung Christi; (94^{vb}) Initiale *Q* mit Verkündigung; ebd., Abb. 160; (170^{rb}) Initiale *T* mit Krönung Mariä; ebd., Abb. 161. Die Initiale auf Bl. 123^{ra} wurde ausgeschnitten · Bl. 9^{va}, 32^{va}, 37^{rb}, 136^{ra}, 148^{rb}, 153^{va}, 157^{rb}, 162^{ra}, 184^{vb}, 187^{ra}, 189^{vb} und 205^{va} 5–10-zeilige Fleuroné-Initialen.

Helles Schweinsleder über Holzdeckeln; auf dem Vorderdeckel die Datierung 1607 und die nicht identifizierten Buchbinder-Initialen *SVS*; qualitätvolle Rollenstempel im Renaissance-Stil, darunter ein Stempel mit den Figuren der Fides, Fortitudo und Caritas mit der Inschrift *FIDES / EST.SU // FORTIT / UDO.70 // CARIT / AS BEN.*; s. dazu K. Haebler, *Rollen- und Plattenstempel des XVI. Jahrhunderts*, 2 Bde. Leipzig 1928–1929 (Neudr. Nendeln/Wiesbaden 1968), Bd. 2, S. 45 (Haebler liest *TO* statt *70*) · frühneuzeitl. Metallbeschläge, zwei Schließen (eine defekt); fast identische Beschläge auf den Einbänden der Hss. Berlin SB Ms. lat. fol. 737 und Hdschr. 328 · Fragment Bl. I (früher Spiegel): Pergament; 26,5 x 18,5; Schriftraum 21 x 13; 2 Spalten; 40 Zeilen; gotische Textualis; rubriziert. Bl. I^{va} 6-zeilige rot/blau geteilte Fleuroné-Initiale. 14. Jh., 1. Hälfte. I^r leer; I^v aus: [PS.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: DE INTERIORI DOMO.] Prooemium und Cap. 1 (unvollständig). Druck: PL 184, 507–510, Z. 4 (bis ... *videns se nudam*) · Fragment Bl. 227 (früher Spiegel): Pergament; 26,5 x 18; Schriftraum 20,5 x 12,5; 2 Spalten; 35 Zeilen; qualitätvolle gotische Textualis; rubriziert. Rheinland (?); 13. Jh., 3. Viertel. 227^{ra-vb} aus: [BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES PER ANNUM.] Dominica in Kalendis Novembris. Sermo 5 (am Anfang und am Ende unvollständig). Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 318, Z. 22 – S. 321, Z. 23. Das Fragment stammt aus einer Schwesterhs. des Ms. B 31: Schriftraum und Zeilenzahl sind identisch, der Textanfang von Bl. 227^r entspricht genau dem Textanfang von Bl. 210^r; Bl. 227^v enthält nur sieben Wörter mehr als Bl. 210^v. Dieser Befund läßt vermuten, daß Fragment und Hs. in derselben Werkstatt hergestellt wurden.

Schrift und Miniaturen weisen darauf hin, daß die Hs. im 3. Viertel des 13. Jh. im Rheinland entstanden ist. Laut Kraft, *Bildallegorie* (s.o.), S. 6 und 131 wurde sie von der Hand eines niederrheinischen Künstlers ausgestattet. Die öfter vertretene Auffassung, die Hs. sei in Heisterbach entstanden, beruht wohl nur darauf, daß sie dort seit 1683 aufbewahrt wurde. Laut Vermerk auf Bl.

226^r führte sie in diesem Jahr der Heisterbacher Abt Godfried Broichhausen von dem Zisterzienserinnenkloster Blatzheim (südwestl. Köln) nach seinem Kloster: *Hunc librum sermonum ex Blatzheim ad Heisterbacensem bibliothecam transtulit reverendissimus dominus Godefridus Broichhausen abbas Heisterbacensis dum visitaret monasterium anno 1683* [17. Jh., Ende]. Zu Blatzheim s. H. E. Onnau, Das Cisterzienserinnenkloster Blatzheim, in: Klöster und Stifte im Erftkreis, hg. v. H. Weingarten, Brauweiler 1988, S. 65–84.

Clemen, Kunstdenkmäler, S. 69, Nr. 7 · H. Swarzenski, Die lateinischen illuminierten Handschriften an Rhein, Main und Donau, 2 Bde. Berlin 1936, Textband, S. 95–96, Nr. 11; Tafelband, Abb. 158–161 · Kat. illustr. Hss. Düsseldorf, S. 5 · Kraft, Bildallegorie (s.o.), S. 131 · Krämer S. 89, 343 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 492 · S. H. Brunsch, Das Zisterzienserinnenkloster Heisterbach von seiner Gründung bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts, Siegburg 1998 (Bonner hist. Forsch, 58), S. 466.

1^{ra} – 104^{vb} [BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES PER ANNUM.] Pars hiemalis. (1^{ra}–9^{va}) In Adventu Domini. Sermones 1–7. Sermo 1 am Anfang unvollständig wegen Blattverlust. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 164, Z. 10 – S. 196. (9^{va}–23^{ra}) In Vigilia Nativitatis Domini. Sermo 1–6. Druck: aaO, S. 197–244. (23^{ra}–30^{ra}) In Nativitate Domini. Sermones 1–5. Druck: aaO, S. 244–270. (30^{ra}–31^{va}) Guerricus Igniacensis: Sermo 1 de Nativitate Domini. Druck: PL 185, 29–32. (31^{va}–32^{va}) De festivitatibus s. Stephani, s. Johannis et ss. Innocentium. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 270–273. (32^{va}–37^{rb}) In Circumcisione Domini. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 273–281. (37^{ra}–42^{rb}) In Epiphania Domini. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 291–309. (42^{rb}–43^{rb}) In Octava Epiphaniae Domini. Sermo. Druck: aaO, S. 310–313. (43^{rb}–46^{va}) Dominica prima post Octavam Epiphaniae. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 314–326. (46^{va}–49^{ra}) [Vita metrica sanctae Agnetis v. et m.] >In festo sancte Agnetis.< Festiva celebritatis hodierna gaudia / Sancte Agnetis passio nobis est gloriosissima ... – ... regnanti in patris solio / cum Spiritu Paraclyto in secula seculorum. Amen. Auch in Köln StA GB 4^o 195, Bl. 144^r–147^v überliefert (s. J. Vennebusch, Die homiletischen und hagiographischen Handschriften des Stadtarchivs Köln, Teil 1: Die Handschriften der Gymnasialbibliothek, Köln u.a. 1993 [Mitteil. aus dem Stadtarchiv von Köln; Die Handschr. des Archivs; 6,1], S. 165). (49^{ra}–51^{ra}) In Conversione s. Pauli. Sermo. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 327–334. (51^{ra}–53^{va}) In Purificatione s. Mariae. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 334–344. (53^{va}–55^{va}) In Septuagesima. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 344–352. (55^{va}–62^{vb}) In Quadragesima. Sermones 1–4 und 6. Sermo 6 am Ende unvollständig wegen Blattverlust. Druck: aaO, S. 353–371, 377–380, Z. 8. Bl. 61 fehlt. (62^{ra}–92^{vb}) In Quadragesima de Psalmo 'Qui habitat'. Sermones 1–17. Sermo 1 am Anfang unvollständig wegen Blattverlust. Druck: aaO, S. 386, Z. 21 – S. 492. (92^{vb}–94^{va}, 5. Z. v. unten) In Natali s. Benedicti. Sermo. Am Ende unvollständig. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5,

S. 1–9, Z. 2. (94^{va}, 4. Z. v. unten – 104^{ra}) Sermones super ‘Missus est’. Sermones 1–3 (ohne Praefatio). Druck: aaO, Bd. 4, S. 13–46. – 104^{rb-vb} leer.

Bl. 105 fehlt.

106^{ra} – 226^{vb} [BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES PER ANNUM.] Pars aestivalis. (106^{ra}–107^{va}) In Annuntiatione Dominica. Sermones 3, 2 und 1. Der Anfang von Sermo 3 fehlt wegen Blattverlust. Druck: aaO, Bd. 5, S. 37, Z. 16–42, und 13–34. (112^{ra}–116^{ra}) In Ramis palmarum. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 42–55. (116^{ra}–117^{ra}) Guerricus Igniacensis: Sermo 1 in dominica in Ramis palmarum. Druck: PL 185, 127–130. (117^{ra}–120^{vb}) Feria IV in hebdomadae sanctae. Sermo. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 56–67. (121^{ra}–122^{rb}) In Coena Domini. Sermo. Druck: aaO, S. 67–72. (122^v) Miniatur (s. oben). (123^{ra}–132^{va}) In Resurrectione Domini. Sermones 1–4. Druck: aaO, S. 73–111. Der Anfang von Sermo 1 fehlt (Initiale ausgeschnitten). (132^{va}–135^{va}) In Octava Paschae. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 112–121. (135^{va}–136^{ra}) In Rogationibus. Sermo. Druck: aaO, S. 121–123. (136^{ra}–148^{rb}) In Ascensione Domini. Sermones 1–6. Druck: aaO, S. 123–160. (148^{rb}–153^{vb}) In die Pentecostes. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 160–176. (153^{vb}–156^{va}) In Nativitate s. Johannis Bapt. Sermo. Druck: aaO, S. 177, Z. 24–S. 184. Der Anfang (*Sit procul ab his ... – ... mutos loqui*) fehlt. (156^{va}–157^{rb}) In Vigilia ss. Petri et Pauli. Sermo. Druck: aaO, S. 185–187. (157^{rb}–162^{va}) In sollemnitate app. Petri et Pauli. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 188–201. (162^{ra}–163^{rb}) Dominica IV post Pentecosten. Sermo. Druck: aaO, S. 202–205. (163^{rb}–165^{vb}) Dominica VI post Pentecosten. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 206–213. (165^{vb}–166^{vb}) De altitudine et bassitudine cordis. Sermo. Druck: aaO, S. 214–216. (166^{vb}–170^{rb}) In labore messis. Sermones 3, 1 und 2. Druck: aaO, S. 222–228 und 217–222. (170^{rb}–174^{rb}) In Assumptione b. Mariae. Sermones 4 (am Ende unvollständig), 1–2 und 6. Druck: aaO, S. 244–245, Z. 9, 228–238 und 260–261. (174^{rb}–178^{va}) Dominica infra octavam Assumptionis. Sermo. Druck: aaO, S. 262–274. (178^{va}–183^{ra}) In Nativitate b. Mariae. Sermo. Druck: aaO, S. 275–288. (183^{ra}–184^{vb}) Sermo ad abbates. Druck: aaO, S. 288–293. (184^{vb}–187^{ra}) Nicolaus Claraevallensis: Sermo de Nativitate b. Mariae virginis. Entspricht Ps.-Petrus Damiani: Sermo 44. Druck: PL 144, 736–740. S. Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 60. (187^{ra}–189^{vb}) In Commemoratione s. Michaelis. Sermones 1–2. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 294–303. (189^{vb}–202^{va}) In festivitate Omnium sanctorum. Sermones 1–5. Druck: aaO, S. 327–370. (202^{va}–204^{vb}) In transitu s. Malachiae ep. Sermo. Druck: aaO, S. 417–423. (204^{vb}–205^{va}) Epistola 374. Ad fratres Hiberniae de morte b. Malachiae. Druck: aaO, Bd. 8, S. 335–337. (205^{va}–212^{vb}) Dominica in Kalendis Novembris. Sermones 1–5. Druck: aaO, Bd. 5, S. 304–326. (212^{vb}–217^{va}) In

festivitate s. Martini ep. Sermo. Druck: aaO. S. 399–412. (217^{ra}–218^{va}) In Natali s. Clementis. Sermo. Druck: aaO, S. 412–417. (218^{va}–219^{vb}) In Vigilia s. Andreae ap. Sermo. Druck: aaO, S. 423–426. (219^{vb}–222^{ra}) In Natali s. Andreae. Sermo 1. Druck: aaO, S. 427–433. (222^{ra}–224^{vb}, 225^{ra-vb}, 226^{ra-rb}) In Dedicacione ecclesiae. Sermones 1–3, 5 und 6. Sermo 3 am Ende unvollst., Sermo 5 am Anfang und am Ende unvollst., Sermo 6 am Anfang unvollst., jeweils wegen Blattverluste. Druck: aaO, S. 370–381, Z. 8; S. 391, Z. 5–S. 394, Z. 6; S. 397, Z. 21–S. 398. Am Schluß: *Explicit liber sermonum beati Bernardi abbatis de toto anno. Sit laus et gloria Christo* [Nachtrag, 14. Jh., 1. Viertel]. Bestand nach Schneyer: Bl. 1^{ra}–30^{ra}: Bd. 1, S. 446–452, Nr. 1–7. 13–22. Bl. 30^{ra}–31^{va}: Bd. 2, S. 248, Nr. 6. Bl. 31^{va}–46^{va}: Bd. 1, S. 446–452, Nr. 24. 26. 25. 27–33. Bl. 49^{ra}–60^{ra}: Bd. 1, S. 446–449, Nr. 89. 91–93. 34–39. Bl. 62^{ra}–104^{ra}: Bd. 1, S. 446–448, Nr. 44–60. 96. 9–11. Bl. 106^{ra}–116^{ra}: Bd. 1, S. 446–449, Nr. 96–98 und 61–63. Bl. 116^{ra}–117^{ra}: Bd. 2, S. 250, Nr. 30. Bl. 117^{ra}–184^{vb}: Bd. 1, S. 446–452, Nr. 64–68. 175. 69–79. 100–104. 80–81. 83. 167–170. 108. 105–107. 109–110 und 166. Bl. 184^{vb}–187^{ra}: Bd. 4, S. 251, Nr. 7. Bl. 187^{ra}–204^{rb}: Bd. 1, S. 449–451, Nr. 111–118. Bl. 205^{va}–226^{rb}) Bd. 1, S. 448–451, Nr. 84–88. 120–123. 126–128 und 130–131. Zur hsl. Überlieferung s. H. Rochais, J. Leclercq, La tradition des sermons liturgiques de S. Bernard, in: Scriptorium 15, 1961, S. 240–284, hier S. 256–260 (vorliegende Hs. gehört der ‘Série Pf complète’ an). Laut Leclercq, Études, S. 227, wäre vorliegende Hs. die Vorlage von Köln StA W 255; auch in der Kölner Hs. ist die Kreuzigung Christi durch die Tugenden dargestellt. – 226^v leer (Federproben).

Ms. B 32

Bernardus Claraevallensis

Alte Sign.: B 62 · Papier und Pergament · 201 Bl. · 21 x 14 · Beyenburg, Kreuzherrenkonvent · 1446

Pergament: das innere und äußere Doppelbl. jeder Lage · Wz.: Krone Typ PiccKr I 313 (1428–1462) und zwei nicht identifizierte Trauben-Wz. · Lagen: 4 VI⁴⁸ + V⁵⁸ + 12 VI²⁰¹ (Bl. 68a nach Bl. 68); Reklamanten der Schreiberhand; bemerkenswerte Lagensignaturen, erhalten ab Bl. 13^r: *b1–b4*, *c1–c4*, usw., normalerweise auf der Rektoseite des 1., 2., 4. und 6. Blattes jeder Lage (abweichend in der 5. und in der letzten Lage) · Schriftraum 14,5 x 8 · 17–25 Zeilen · unregelmäßige, etwas bizarr wirkende gotische Hybrida von der Hand des Kreuzherren Johannes Rode; vgl. W. Oeser, Beobachtungen zur Entstehung und Verbreitung schlaufenloser Bastarden. Eine Studie zur Geschichte der Buchschrift im ausgehenden Mittelalter, in: Archiv für Diplomatik 38, 1992, S. 235–343, hier 289 (Schrift dieser Hs. besprochen) · rubriziert.

Braunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 2. Hälfte); dreifache Streicheisenlinien bilden einen Außenrahmen und ein Andreaskreuz im Mittelfeld · Reste einer Schließe · Rücken erneuert · Fragmente: 2 Teile von einem (?) Einzelbl. als Spiegel im Vorderdeckel und Rückdeckel; Pergament; je 13,5 x 21; Schriftraum (?) x 17,5; Zeilenzahl nicht feststellbar; gepflegte gotische Textualis; Quadratnotation auf vier roten Linien; rubriziert; 14. Jh., 1. Hälfte. Aus einem ANTIPHONARIUM. Gesänge für die Oktav der Epiphania Domini. Im Vorderdeckel u.a.: >*In octava Epiphaniae. Ad Vesperas.*< *Ante luciferum* [genitus] ... CAO, Bd. 3, Nr. 1434. Im Rückdeckel: >*Antiphona.*< *B[ap]tizat miles regem, servus dominum* ... CAO, Bd. 3, Nr. 1553; >*Invitorium.*< *Christus apparuit nobis, v[er]nite adoremus*. CAO, Bd. 3, Nr. 1054. Nachgetragene Notizen und Kritzeleien (15. Jh., 2. Hälfte).

Nach den Angaben im Kolophon (Bl. 200^r) entstand die Hs. im Jahr 1446. Der Schreiber nennt sich dort Johannes Rode; er ist 1447 als *conventualis domus Lapidee*, also als Angehöriger des Kreuzherrenkonvents in Beyenburg (Steinhaus) bei Wuppertal belegt (s. van de Pasch, *Definitives*, S. 87). Die Hs. dürfte somit in diesem Kloster entstanden sein · auf Beyenburg als Bibliotheksheimat der Hs. deuten ein alter Inhalts- und Besitzvermerk im Vorderdeckel: *Liber sermonum beati Bernardi abbatis de diversis. Et est fratrum sancte Crucis domus Lapidee* wie auch die Signatur *B .X.*, ebenfalls im Vorderdeckel (beide 15. Jh., 2. Hälfte). Zum Kloster Beyenburg s. P. van den Bosch, *Sie teilten mit Jedermann. Eine kurze Geschichte des Ordens der Kreuzherren*, Bonn 1978, S. 47–48 (Lit.).

Krämer S. 83 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 493.

1^r – 178^f BERNARDUS [CLARAEVALLENSIS]: SERMONES DE DIVERSIS. *Incipiunt Sermones beati Bernardi abbatis de diversis. De >nimia quadam fallacia presentis vite. Sermo primus.*< Sermones 1–32. 40–42. – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 6,1, S. 73–221 und 234–261 (ohne Kenntnis dieser Hs.). Schneyer Bd. 1, S. 449–451, Nr. 132–163 und 171–173.

178^v – 200^f BERNARDUS [CLARAEVALLENSIS]: PARABOLAE. >*Parabola beati Bernardi de filio regis. Sermo tricesimus sextus.*< Parabolae 1. 5. 6 (ohne Introductio) und 2. Am Schluß: >*Expliciunt Sermones beati Bernardi abbatis de diversis. Per me fratrem Johannem Rode, anno gratie millesimo CCCC^o quadragesimo sexto, tercio nonas octobris* [5. Oktober 1446], *ad laudem sancte Trinitatis ac virginis gloriose et omnium sanctorum*. – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 6,2, S. 261–267, 282–285, 288–295 und 267–273 (ohne Kenntnis dieser Hs.). Der Text der Parabolae schließt unmittelbar bei den vorangehenden Sermones de diversis an. Nur die erste Parabola wird als Sermo bezeichnet. Parabola 6 entspricht Gilbertus Foliotus: *Epistola* 287. Druck: PL 190, 961–966. Zur hsl. Überlieferung s. H.-M. Rochais, *Enquête sur les sermons divers et les sentences de saint Bernard*, Rom 1962 (= *Analecta sacri ordinis Cisterciensis* 18, 1962, Fasc. 3–4), passim (ohne Kenntnis dieser Hs.); Ders., *Complément aux paraboles de saint Bernard*, in: *Cîteaux* 13, 1962, S. 273–281 (nicht eingesehen).

200^f – 201^v PREDIGTMATERIALIEN. (200^f) Exemplum. *In Passione Domini relevatus* [?] *exemplar perfectionis omnium virtutum ut iam supra est tactum* ... (200^v) *Nisi habundaverit* ... [Mt 5,20]. *Duo tanguntur in hoc Ewangelio, quorum unum est super omnia, que possunt dici* ... (200^v) *Audistis, quia dictum* ... [Mt 5,21]. *Hoc est unum de X preceptis* ... (201^f) *Ab occultis* ... [Ps 18,13]. *Nota. IX sunt peccata aliena. Primum est iussio, cum iubet aliquis aliquem precare de gratia* ... (201^v) [Petrus Cantor: Sermo in festo Omnium sanctorum.] *Vidi turbam* ... [Apc 7,9]. *Thronus iste, quem vidit Johannes, est collectio sanctorum* ... – Schneyer Bd. 4, S. 732, Nr. 104. Nachgetragene Notizen (15. Jh., 2. Hälfte), an manchen Stellen unleserlich.

Ms. B 33

Bernardus Claraevallensis. Commentarius in Ps 118

Papier · II + 205 Bl. · 21 x 14,5 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); Westdeutschland · um 1450–1455

Die Hs. wurde im späten 15. oder im frühen 16. Jh. aus zwei Teilen zusammengesetzt.

Dunkelbraunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 4. Viertel oder 16. Jh., 1. Viertel); doppelte und dreifache Streicheisenlinien bilden zwei Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Einzelstempel: kleiner herald. Adler (nach rechts, rhomb., umrandet), Blüte sechsblatt (nicht umrandet), Lilie (nicht umrandet) · Reste von zwei Schließen · Reste der alten Signatur *D IIII* (?) auf dem Vorderdeckel (Etikett, 15. Jh., 2. Hälfte oder 16. Jh.) · Rücken beschädigt · Fragment im Rückdeckel: Pergament; 13,5 x 21; gotische Kursive. Teil einer URKUNDE, datiert 1427, stark abgerieben, nur stellenweise leserlich.

Der Wz.-Befund deutet für beide Teile der Hs. auf eine Entstehung um 1450–1455 · die Hs. stammt aus dem Kreuzherrenkonvent in Düsseldorf. Besitzvermerk auf Bl. I^f: *Iste liber pertinet conventui fratrum ordinis Sancte Crucis in Duysseldorp* [16. Jh., 1. Viertel] · Schrift und Ausstattung von Teil I sind denen in anderen Handschriften aus dem Düsseldorfer Kreuzherrenkonvent sehr ähnlich; vermutlich ist dieser Teil auch dort entstanden. Jedes der vier Wz. in Teil I kommt auch in den Papiersorten vor, die für Ms. B 40 benutzt wurden. Die schlichte kursive Schrift in Teil II ist dagegen in Hss. dieser Herkunft nicht üblich; es fehlen hier außerdem die in Kreuzherren-Hss. häufig vorkommenden Fleuroné-Initialen. Dieser Befund läßt vermuten, daß Teil II zwar in Westdeutschland, aber wahrscheinlich nicht im Düsseldorfer Kreuzherrenkonvent entstanden ist. Die Einbandstempel (s.o.) sind auf weiteren Einbänden aus dem Düsseldorfer Kreuzherrenkonvent belegt (Ms. B 40, Ms. B 41 u.ö.). Der Pergamentstreifen zwischen Bl. I und II stammt aus derselben Hs. wie die bemerkenswerten Makulaturfragmente (Schreibübungen) in den Deckeln von Ms. B 40.

Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 494.

I

Bl. 1–118: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); um 1450–1455 · Wz.: Ochsenkopf = PiccO XIV 96 (1453–1458; auch in Ms. B 54); Traube = PiccFr I 266–267 (1453); Krone (nicht identifiziert; auch in Ms. B 64, Teil I und Ms. B 152) und 2 x Buchstabe P: I = PiccP IX (1721–1727; auch in Ms. B 55 und Ms. B 152); II = PiccP IX (1701–1712; auch in Ms. B 152) alle Wz. bis auf P II auch in Ms. B 40; · Lagen: I^{II} + 12 V^{118a} (Bl. 72a nach 72, Bl. 118a nach 118) · Lagensignaturen ab *aI* (Bl. 1^r), *a2* (Bl. 2^r), usw. bis *m5* (Bl. 114^r) · Schriftraum 14,5 x 9 (bis Bl. 51^r) bzw. 15,5 x 9,5 (ab Bl. 51^v) · Bl. 1^r–50^v 26–29 Zeilen, Bl. 51^r–118^v 29–32 Zeilen; ab Bl. 51^r (Anfang einer neuen Lage) vermutlich Kammlinierung (9 Zeilen; siehe die unregelmäßige Liniierung auf Bl. 99^v, 100^r, 109^v u.ä.) · unregelmäßige gotische Hybrida, vermutlich von zwei Schreibern; Schreiberwechsel auf Bl. 41^v rubriziert · Bl. 2^r, 92^v und 107^v 2–8-zeilige Fleuronné-Initialen im niederländisch-westdeutschen Stil.

I^r Besitzvermerk (s.o.) und Inhaltsverzeichnis derselben Hand. – I^v–II^v leer.

1^r – 91^v BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES DE DIVERSIS. (1^{rv}) Übersicht über die nachfolgenden Predigten. (1^v–17^r) *>Incipiunt sermones beati Bernardi de diversis. Primo de nimia quadam fallacia presentis vite. Sermo primus.<* Sermones 1–3. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 6,1, S. 73–93. (17^r–18^v) Nicolaus Claraevallensis: Sermo in Quadragesima de Oratione dominica. Druck: PL 183, 181–183. Zur Verfasserfrage s. Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 70. (18^v–76^r) Sermones 4–31. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 6,1, S. 94–218. (76^r–77^v) Sermones per annum. De altitudine et bassitudine cordis. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 214–216. (77^v–91^v) Sermones 32. 40–42. Am Schluß: *>Expliciunt sermones beati Bernardi de diversis.<* Druck: Leclercq/Rochais Bd. 6,1, S. 218–221 und 234–261. Zur hsl. Überlieferung s. H. M. Rochais, Saint Bernard est-il l'auteur des sermons 40, 41 et 42 'De diversis'?, in: Revue bénédictine 72, 1962, S. 324–345, hier 327–328 (diese Hs. besprochen, jedoch mit der falschen Signatur B 53).

92^r – 107^v BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: AD CLERICOS DE CONVERSIONE. (92^{rv}) Kapitelverzeichnis. (92^v–107^v) Text. *>Incipiunt sermones beati Bernardi frequentes ad clericos. Capitulum primum de conversione ad Dominum.<* – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 61–116.

107^v – 118^r BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: PARABOLAE. *>Incipiunt Parabole beati Bernardi abbatis Clarevallensis. Et primo de filio regis.<* Parabolae 1. 5. 6 und 2. – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 6,2, S. 261–267. 282–285. 288–295 und 267–273. Es fehlt die Introductio zu Parabola 6. Dieselben Parabolae (in derselben Reihenfolge) auch in Ms. B 32, Bl. 178^v–200^r (Lit.). – 118^v–118a^v leer.

II

Bl. 119–203: Westdeutschland; um 1450–1455 · Wz.: Ochsenkopf ~ PiccO VII 852–853 (1449–1455); Ochsenkopf Typ PiccO VII 407 (1448–1453; auch in Ms. B 54) · Lagen: VI¹³⁰ + (VII–1)¹⁴³ (Textverlust) + V¹⁵³ + 2 VI¹⁷⁷ + (V+1)¹⁸⁸ + VI²⁰⁰ + (III–3)²⁰³ (ohne Textverlust) · Schriftraum 16–17 x 9,5–10 · 37–43 Zeilen · schlichte gotische Kursive · rubriziert.

119^r – 203^v [COMMENTARIUS IN PS. 118, 1–120.] *Beati immaculati ...* [Ps 118,1]. *Iste Psalmus, quanto est in superficie verborum apertior, tanto misteriorum profunditate est profundior. Similibus quidem verbis ... – ... naturalia destruit, scientiam destruit.* – Stegmüller RB Nr. 8772 (ohne Kenntnis dieser Hs.). Vollständig erhalten (Kommentar bis Ps 118,176) in Berlin SB Ms. theol. lat. fol. 312, Bl. 1^r–135^v (s. Rose, Verzeichniss, Nr. 501, dort mit einer Übersicht über den Inhalt und die Arbeitsweise des Verfassers). Auch in Hs. St. Agatha/Cuijck (NL), Kreuzherrenkonvent, C 11, Bl. 1^r–155^v (s. I. Stahl, Die Handschriften der Klosterbibliothek Frenswegen, Wiesbaden 1994, S. 110, wo das Werk einem nicht weiter bekannten Ambrosius episcopus Angliae zugeschrieben wird).

Ms. B 34**Bernardus Claraevallensis. Ps.-Bernardus Claraevallensis. Ps.-Anselmus Cantuariensis**

Pergament · 217 Bl. · 30 x 21,5 · Altenberg, Zisterzienserabtei (?) · 14. Jh., 2. Viertel

Lagen: 6 VI⁸⁴ + I⁸⁶ + 10 VI²⁰⁶ + (VI–1)²¹⁷ (Textverlust) · Schriftraum 24 x 15,5–16 · 2 Spalten · 38 Zeilen · schlanke, qualitätvolle gotische Textualis von fünf Schreibern: 1 Bl. 1^{ra}–85^{va}, 2 Bl. 87^{ra}–96^{rb}, 3 Bl. 96^{va}–127^{ra}, 4 Bl. 127^{ra}–194^{va}, 5 Bl. 195^{ra}–217^{rb} · rubriziert · 2–8-zeilige Fleuronné-Initiale am Anfang jeder Predigt, gelegentlich mit einem Fleuronné-Stab am linken Rand (Bl. 9^{va}, 10^{va}, 15^{vb} u.ö.), mit Schnabelflügelblättern (Bl. 51^{rb}, 52^{ra}, 74^{ra}), mit einem Drachen (Bl. 54^{vb}, 60^{va}, 79^{rb}) oder mit einem Fisch (Bl. 47^{ra}) im Buchstabeninneren oder in den Ausläufern. Die Initialen auf Bl. 40^{rb}, 49^{rb}, 77^{vb}, 80^{va} und 127^{va} wurden ausgeschnitten (einge Textverluste).

Helles, stark verschmutztes Schweinsleder über Holzdeckeln (16. Jh.); dreifache Streicheisenlinien bilden zwei Außenrahmen, die mit Rollenstempeln besetzt sind (Bogenfries und Ranke mit Blüten); Einzelstempel Blumentopf (nicht umrandet) im Mittelfeld · Spuren von 4 Buckeln vorne und hinten · 2 Schließen (eine erneuert) · aus derselben (wahrscheinlich Altenberger) Werkstatt wie der Einband von Ms. B 43.

Schrift und Ausstattung (Fleuronné-Initialen) lassen vermuten, daß die Hs. im 2. Viertel des 14. Jh. entstanden ist. Sie stammt aus der Bibliothek der Zisterzienserabtei Altenberg. Dies belegt der Besitzvermerk auf Bl. 217^{vb}: *Est liber iste pie, Veteri de Monte Marie. Si quis furatur, anathema sit et moriatur* (14. Jh., 2. Hälfte). Ob die Hs. auch in Altenberg geschrieben wurde, ist unsicher · im Vorderdeckel: *Gomarus Contiled* (?; 17. Jh. ?) · zahlreiche Randbemerkungen und Korrekturen (16.–18. Jh.).

Mosler S. 40, Nr. 20 · Perkow S. 2, Nr. 12 · Krämer S. 10 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 495.

1^{ra} – 85^{va} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES PER ANNUM. Pars hiemalis. (1^{ra}–9^{rb}) >*Incipiunt sermones beati Bernardi abbatis de adventu Domini*.< In Adventu Domini. Sermones 1–7. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 161–196. (9^{rb}–10^{rb}) In Vigilia s. Andreae ap. Sermo. Druck: aaO, Bd. 5, S. 423–426. (10^{rb}–14^{rb}) In Natali s. Andreae. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 427–440. (14^{rb}–15^{va}) Nicolaus Claraevallensis: Sermo in festo s. Nicolai ep. Druck: PL 184, 1055–1060. Entspricht Ps.-Petrus Damiani: Sermo 59. Druck: PL 144, 835–839. Zur Verfasserfrage s. Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 60. (15^{va}–28^{va}) In Vigilia Nativitatis Domini. Sermones 1–6. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 197–244. (28^{va}–35^{ra}) In Nativitate Domini. Sermones 1–5. Druck: aaO, S. 244–270. (35^{ra}–^{vb}) De festivitatibus s. Stephani, s. Johannis et ss. Innocentium. Sermo. Druck: aaO, S. 270–273. (35^{vb}–40^{ra}) In Circumcisione Domini. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 273–291. (40^{ra}–45^{ra}) In Epiphania Domini. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 291–309. (45^{ra}–^{vb}) In Octava Epiphania. Sermo. Druck: aaO, S. 310–313. (45^{vb}–49^{ra}) Dominica prima post Octavam Epiphaniae. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 314–326. (49^{rb}–51^{rb}) In Conversione s. Pauli. Sermo. Druck: aaO, S. 327–334. (51^{rb}–53^{va}) In Purificatione s. Mariae. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 334–344. (53^{va}–55^{va}) In Septuagesima. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 344–352. (55^{va}–62^{rb}) In Quadragesima. Sermones 5. 1–4 und 6. Druck: aaO, S. 372–376. 353–370 und 377–380. (62^{rb}–64^{vb}) In Natali s. Benedicti. Sermo. Druck: aaO, Bd. 5, S. 1–12. (64^{vb}–71^{va}) In Annuntiatione Dominica. Sermones 3. und 1–2. Druck: aaO, S. 34–42 und 13–34. (71^{va}–73^{ra}) Richardus de Sancto Victore: Mysticae adnotationes in Ps. 71. Druck: PL 196, 383–388. Zu Werk und hsl. Überlieferung s. Stegmüller RB Nr. 7326 mit Suppl.; DSAM Bd. 13, 618–620. (73^{ra}–74^{ra}) In Annuntiatione Dominica. Sermo 3, Abschnitte 7–10. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 39–42. (74^{ra}–76^{vb}) Sententiae III, 127. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 6,2, S. 246–255. Stegmüller RB Nr. 1731. Zur Verfasserfrage s. Wilmart, Auteurs spirituels, S. 228–229 (Guigo Carthusianus ?); Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 73. (76^{vb}–80^{va}) In Ramis palmarum. Sermones 1–3. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 42–55. (80^{va}–84^{ra}) Feria IV hebdomadae sanctae.

Sermo. Druck: aaO, S. 56–67. (84^{ra}–85^{va}) In Cena Domini. Sermo. Druck: aaO, S. 67–72. Bestand nach Schneyer: Bl. 1^{ra}–9^{rb}: Bd. 1, S. 442, Nr. 1–7. Bl. 9^{rb}–10^{rb}: Bd. 1, S. 449, Nr. 122–123. Bl. 14^{rb}–15^{va}: Bd. 4, S. 251, Nr. 15. Bl. 15^{va}–49^{ra}: Bd. 1, S. 443, Nr. 13–24. 26. 25. 27–33. Bl. 49^{rb}–53^{va}: Bd. 1, S. 447, Nr. 89. 91–93. Bl. 53^{va}–61^{rb}: Bd. 1, S. 444, Nr. 34–35. 40. 36–39. Bl. 62^{rb}–74^{ra}: Bd. 1, S. 447, Nr. 96. 99. 97–98. und 99 (!). Bl. 76^{vb}–85^{va}: Bd. 1, S. 445, Nr. 61–65.

85^{va} – 86^{ra} [Ps.-]BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SOLILOQUIUM. >Incipit Soliloquium beati Bernardi.< Nachtrag (14. Jh., 2. Hälfte). Aus zwei Quellen zusammengesetzt. (85^{va}–85^{vb}, 10. Z. v. unten) [Guilelmus de Sancto Theodorico: De contemplando Deo.] Prooemium. Druck: PL 184, 365–367, Z. 2 u.ö. Zur Verfasserfrage s. SC 61 bis, S. 18–19; CCCM 86, XXIV–XXV. (85^{vb}, 10. Z. v. unten – 86^{ra}) [Disputatio cuiusdam iusti cum Deo.] *Surge et exi hinc. Domine, bonum est nos hic esse ... – ... ite ad onera vestra* [Ex 5,4]. Druck: PL 184, Sp. 1155, 12. Z. v. unten – Sp. 1156, 2. Z. v. unten. Dieser Teil der Disputatio als eigenständiger Text in Città del Vaticano BAV Reg. lat. 285, Bl. 20^v (s. A. Wilmart, Codices Reginenses latini, Bd. 2, Città del Vaticano 1945, S. 97). – 86^{rb-vb} leer.

87^{ra} – 194^{va} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES PER ANNUM. Pars aestivalis. (87^{ra}–94^{ra}) In Resurrectione Domini. Sermones 1–4. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 73–111. (94^{ra}–96^{rb}) In Octava Paschae. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 112–121. (96^{rb-vb}) In Rogationibus. Sermo. Druck: aaO, S. 121–123. (96^{vb}–106^{va}) In Ascensione Domini. Sermones 1–6. Druck: aaO, S. 123–160. (106^{va}–111^{ra}) In die Pentecostes. Sermo 1. Druck: aaO, S. 160–176. (111^{ra}–112^{ra}) Ps.-Bernardus Claraevallensis: Sermo de excellentia ss. Sacramenti. Excerpta. *Unde nobis hoc, bone Ihesu, ut nos vermiculi reptantes super faciem terre ... – ... fratrem fratres recepturi.* Druck (vollständig): PL 184, Sp. 983, Z. 21–992. (112^{ra}–115^{vb}) Ps.-Bernardi Claraevallensis: Sermo de excellentia ss. Sacramenti. Unvollständig. *Panem anglorum inadvertavit homo ... – ... sumentibus provisum est in salutem et gloriam. Amen.* Druck: PL 184, Sp. 981–990, 15. Z. v. unten. (115^{vb}–119^{va}) Nicolaus Claraevallensis: Sermo in Nativitate s. Johannis Bapt. Druck: PL 184, 991–1002. Entspricht Ps.-Petrus Damiani: Sermo 23. Druck: PL 144, 627–637. Vgl. Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 60. (119^{vb}–122^{ra}) In Nativitate s. Johannis Bapt. Sermo. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 176–184. (122^{ra}–127^{ra}) Guericus Igniacensis: Sermones in Nativitate s. Johannis Bapt. Sermones 1–4. Druck: PL 185, 163–176. (127^{ra-va}) In Vigilia apostolorum Petri et Pauli. Sermo. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 185–187. (127^{va}–131^{ra}) In sollemnitate apostolorum Petri et Pauli. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 188–201. (131^{ra}–

132^{ra}) Dominica IV post Pentecosten. Druck: aaO, Bd. 5, S. 202–205.
 (132^{ra}–134^{ra}) Dominica VI post Pentecosten. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 206–213. (134^{ra-vb}) De altitudine et bassitudine cordis. Sermo. Druck: aaO, S. 214–216. (134^{vb}–137^{va}) In labore messis. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 217–228. (137^{va}–145^{vb}) In Assumptione b. Mariae. Sermones 1–5. Druck: aaO, S. 228–260. (145^{vb}–149^{rb}) Dominica infra octavam Assumptionis. Sermo. Druck: aaO, S. 262–274. (149^{rb-va}) In Assumptione b. Mariae. Sermo 6. Druck: aaO, S. 260–261. (149^{va}–153^{ra}) In Nativitate b. Mariae. Sermo. Druck: aaO, S. 275–288. (153^{ra}–155^{ra}) Nicolaus Claraevallensis: Sermo de Nativitate b. Mariae v. Entspricht Ps.-Petrus Damiani: Sermo 44. Druck: PL 144, 736–740. Zur Verfasserfrage s. Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 60. (155^{ra}–156^{va}) Nicolaus Claraevallensis: Sermo de Exaltatione Crucis. Entspricht im wesentlichen Ps.-Petrus Damiani: Sermo 47. Druck: PL 144, 761–766. Zur Verfasserfrage s. Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 60. (156^{va}–157^{vb}) Sermo ad abbates. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 288–293. (157^{vb}–159^{vb}) In commemoratione s. Michaelis. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 294–303. (160^{ra}–170^{ra}) In Festivitate omnium sanctorum. Sermones 1–5. Druck: aaO, S. 327–370. (170^{ra}–176^{ra}) Dominica in Kalendis Novembris. Sermones 1–5. Druck: aaO, S. 304–326. (176^{ra}–178^{ra}) In transitu s. Malachiae ep. Sermo. Druck: aaO, S. 417–423. (178^{ra-va}) Epistola 374. Ad fratres Hiberniae de morte b. Malachiae. Druck: aaO, Bd. 8, S. 335–337. (178^{va}–182^{rb}) In festivitate s. Martini ep. Sermo. Druck: aaO, Bd. 5, S. 399–412. (182^{rb}–184^{ra}) Nicolaus Claraevallensis: Sermo de s. Martino ep. Entspricht im wesentlichen Ps.-Petrus Damiani: Sermo 56. Druck: PL 144, 815–822. Zur Verfasserfrage s. Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 60. (184^{ra}–185^{rb}) In Natali s. Clementis. Sermo. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 412–417. (185^{rb}–192^{va}) In Consecratione ecclesiae. Sermones 1–6. Druck: aaO, S. 370–398. (192^{va}–194^{va}) In obitu domni Humberti. Sermo. Druck: aaO, S. 440–447. Bestand nach Schneyer: Bl. 87^{ra}–103^{rb}: Bd. 1, S. 446, Nr. 66–69 und 71–75. Bl. 103^{va}–111^{ra}: Bd. 1, S. 446, Nr. 76–79. Bl. 115^{vb}–119^{va}: Bd. 4, S. 250, Nr. 1. Bl. 119^{vb}–122^{ra}: Bd. 1, S. 447, Nr. 100. Bl. 122^{ra}–127^{ra}: Bd. 2, S. 251, Nr. 41–44 (Nr. 44 mit abweichendem Initium). Bl. 127^{ra}–131^{ra}: Bd. 1, S. 448, Nr. 101–104. Bl. 131^{ra}–134^{ra}: Bd. 1, S. 446, Nr. 80–81 und 83. Bl. 134^{ra}–137^{va}: Bd. 1, S. 451, Nr. 167. 169–170 und 168. Bl. 137^{va}–143^{ra}: Bd. 1, S. 448, Nr. 105–108. Bl. 145^{vb}–149^{rb}: Bd. 1, S. 448, Nr. 109. Bl. 149^{rb-va}: Bd. 1, S. 452, Nr. 177. Bl. 149^{va}–153^{ra}: Bd. 1, S. 448, Nr. 110. Bl. 153^{va}–155^{ra}: Bd. 4, S. 251, Nr. 7. Bl. 156^{va}–157^{vb}: Bd. 1, S. 451, Nr. 166. Bl. 157^{vb}–178^{ra}: Bd. 1, S. 446–448, Nr. 111–117. 84–88 und 118. Bl. 178^{va}–182^{rb}: Bd. 1, S. 449, Nr. 120. Bl. 184^{rb}–194^{va}: Bd. 1, S. 449, Nr. 121. 126–131 und 125. – 194^{vb} leer.

195^{ra} – 217^{rb} [BERNARDUS CLARAEVALLENSIS]: SERMONES IN PSALMO 'QUI HABITAT'. >In XL^a. *Sermo primus de Psalmo 'Qui habitat'*. Praefatio. Sermones 1–17. – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 383–492. Schneyer Bd. 1, S. 444–445, Nr. 43–60.

217^{va-vb} [Ps.]-ANSELMUS CANTUARIENSIS: SERMO DE CONCEPTIONE BEATAE MARIAE VIRGINIS. >*Sermo beati Anselmi Cantuariensis archiepiscopi de conceptione Marie virginis gloriose*.< Nachtrag (14. Jh., 2. Hälfte). – Druck: PL 159, 319–320, 6. Z. v. oben (bis ... *dies in erit* [!] *hoc festo cele*[brandus]). Entspricht Jacobus de Voragine: *Legenda aurea*, hg. v. Th. Graesse, 3. Ausg. Regensburg 1890 (Neudr. Osnabrück 1969), Cap. 189, S. 869–870, 10. Z. v. oben.

Ms. B 35

Bernardus Claraevallensis

Papier · 186 Bl. · 29 x 21 · Westdeutschland · um 1445–1455

Die Hs. wurde aus zwei, etwa gleichzeitig entstandenen Teilen zusammengesetzt.

Braunes Leder (Schafleder ?) über Holzdeckeln (15. Jh., 2. Hälfte oder 16. Jh.) · Reste von zwei Schließen.

Die beiden Teile der Hs. entstanden, wie es die Wz. belegen, vermutlich im Zeitraum 1445–1455. Beide Teile stammen von demselben Schreiber. Obwohl die Schrift italianisierend wirkt, ist eine italienische Herkunft der Hs. eher unwahrscheinlich, da die identifizierten Wz. alle in Deutschland (meist in Westdeutschland), aber nicht in Italien nachgewiesen sind · Besitzvermerk der Marienkirche in Düsseldorf auf Bl. III^v: *Ex libris Collegiatae Marianae* [?] *Dusseldorpii* [18. Jh. ?]. Zur Bibliothek des Stifts St. Marien s. Finger, *Bibliotheken*, S. 213–235, hier 221–224. Ein Eintrag im Vorderdeckel belegt, daß die Hs. wohl bereits in der Mitte des 16. Jh. in derselben Bibliothek aufbewahrt wurde: *In 1550 XVI Julii baptizata est Maria Leonora, Clive Willhelmi ducis filia*. Der Vermerk betrifft die am 15. Juni 1550 geborene Tochter Wilhelms V., Herzogs von Kleve, Jülich und Berg (Wilhelm der Reiche, reg. 1539–1592) und der Maria v. Österreich (1531–1581), die wohl in der Düsseldorfer Marienkirche getauft wurde.

Krämer S. 174 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 497.

I

Bl. I–III, 1–76: Westdeutschland; um 1445–1455 · Wz.: Ochsenkopf Typ PiccO VII 889 (1446–1444); Ochsenkopf Typ PiccO I 762 (1444–1450) · Lagen: (II–1)^{III} + 7 V⁷⁰ + III⁷⁶ · Reklamanten der Schreiberhand; Lagenzählung 1–8, jeweils auf der ersten Rektoseite und der letzten Versoseite jeder Lage; Lagensignaturen 1–5 und + auf den ersten sechs Rektoseiten jeder Lage · Schriftraum 18,5 x 12 · 41 Zeilen · italianisierende Bastarda.

I^r – III^v leer, bis auf vier Registereinträge zu den anschließenden Predigten. Nachträge (15. Jh., 2. Hälfte).

I^r – 76^v BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES PER ANNUM. Pars hiemalis. *Incipiunt Sermones beati Bernardi abbatis hyemales de tempore et de sanctis.* (I^r–9^v) In Adventu Domini. Sermones 1–7. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 161–196. (9^v–21^v) In Vigilia Nativitatis Domini. Sermones 1–6. Druck: aaO, S. 197–244. (21^v–26^r) In Nativitate Domini. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 244–262. (26^r–27^v) Guericus Igniacensis: Sermo I de Nativitate Domini. Druck: PL 185, 29–32. (30^r) In Nativitate Domini. Sermo 4. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 263–266. (30^v–31^v) De festivitatibus s. Stephani, s. Johannis et ss. Innocentium. Sermo. Druck: aaO, S. 270–273. (31^v–36^r) In Circumcisione Domini. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 273–291. (36^r–40^v) In Epiphania Domini. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 291–309. (40^v–41^r) In Octava Epiphaniae. Sermo. Druck: aaO, S. 310–313. (41^r–44^r) Dominica prima post Octavam Epiphaniae. Sermo 1. Druck: aaO, S. 314–316. (44^r–46^r) In Conversione s. Pauli. Sermo. Druck: aaO, S. 327–334. (46^r) Ps.-Bernardus Claraevallensis: In Conversione s. Pauli. Sermo. Druck: PL 183, 365–366. (46^v–49^r) In Purificatione s. Mariae. Sermones 1–3. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 334–344. (49^r–51^r) In Septuagesima. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 344–352. (51^r–53^v) In Quadragesima. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 353–364. (53^v–54^r) Ps.-Bernardus Claraevallensis: Sermo in Quadragesima. Druck: PL 183, 181–183. (54^r–58^r) In Quadragesima. Sermones 3–6. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 364–380. (58^r–61^r) In Natali s. Benedicti. Sermo. Druck: aaO, Bd. 5, S. 1–12. (61^r–67^r) In Annuntiatione Dominica. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 13–42. (67^r–70^r) In Ramis palmarum. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 42–51. (70^r–73^v) Feria IV hebdomadae sanctae. Sermo. Druck: aaO, S. 56–67. (73^v–74^v) In Cena Domini. Sermo. Druck: aaO, S. 67–72. (74^v–76^v) Ps.-Bernardus Claraevallensis: In Cena Domini. Sermo 3. Druck: PL 183, 259–262. Am Schluß: *Et sic est finis huius prime partis.* Bestand nach Schneyer: (I^r–26^v) Bd. 1, S. 442–443, Nr. 1–7. 13–21. (26^r–27^v) Bd. 2, S. 248, Nr. 6. (30^r–76^v) Bd. 1, S. 443–447, Nr. 22. 24. 26. 25. 27–33. 89–93. 34–37. 41. 38–40. 42. 96–99. 61–62. 64. 65 und 63.

II

Bl. 77–186: Westdeutschland; um 1445–1455 · Wz.: Ochsenkopf Typ PiccO IX 221–225 (1447–1453); Traube Typ Fr I 396 (1449–1452) · Lagen: 11 V¹⁸⁶ · Reklamanten der Schreiberhand; Lagenzählung 1–10; Lagensignaturen von *a1–a5* und + bis *11–15* und +, an manchen Stellen abgeschnitten; Lagenzählung 1–10 der Schreiberhand, jeweils auf der letzten Versoseite jeder Lage · Schriftraum 18,5–19 x 12,5 · 41–43 Zeilen · italianisierende Bastarda (die italianisierende Tendenz ist auf Bl. 77^r–79^v weniger stark ausgeprägt).

77^r – 186^v BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES PER ANNUM. Pars aestivalis. *Incipiunt Sermones beati Bernardi per estatem de tempore et aliquibus sanctis.* (77^r–85^r) In Resurrectione Domini. Sermones 1–4. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 73–111. (85^r–87^v) In Octava Paschae. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 112–121. (88^r–98^r) In Ascensione Domini. Sermones 1–4, 6 und 5. Druck: aaO, S. 123–148, 150–160 und 149–150. (98^r–102^v) In die Pentecostes. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 160–176. (102^v–105^r) In Nativitate Johannis Bapt. Sermo. Druck: aaO, S. 176–184. (105^r–109^r) Nicolaus Claraevallensis: Sermo in Nativitate s. Johannis Bapt. Druck: PL 184, 991–1002. Entspricht Ps.-Petrus Damiani: Sermo 23. Druck: PL 144, 627–637. (109^r) In Vigilia app. Petri et Pauli. Sermo. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 185–187. (109^v–111^v) In sollemnitate app. Petri et Pauli. Sermones 1 und 3. Druck: aaO, S. 188–191 und 197–202. (111^v–113^r) Dominica IV post Pentecosten. Sermo. Druck: aaO, S. 202–205. (113^r) Dominica VI post Pentecosten. Sermo 1. Druck: aaO, S. 206–209. (113^v–114^v) Ps.-Bernardus Claraevallensis: Dominica VI post Pentecosten. Sermo II. Druck: PL 183, 339–341. (114^v–115^v) Dominica VI post Pentecosten. Sermo 2. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 209–213. (115^v–116^r) Bernardus Morlacensis: Ep. ad Matthaem Albanensem ep. Drucke: PL 182, 661–662 (= Ps.-Bernardus Claraevallensis: Ep. 461); J. Leclercq, Pour l'histoire du canif et de la lime, in: Scriptorium 26, 1972, S. 294–300. Entspricht Ps.-Bernardus Claraevallensis: Sermo in parabolam de villico iniquitatis. Prooemium. Druck: PL 184, 1021. (116^r–119^v) Bernardus Morlacensis (Ps.-Bernardus Claraevallensis): Sermo in parabolam de villico iniquitatis. Druck: PL 184, 1021–1032. (119^v–122^r) Nicolaus Claraevallensis: Sermo in festo b. Mariae Magdalena. Druck: PL 185, 213–220. (122^r) De altitudine et bassitudine cordis. Sermo. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 214–216. (122^v–125^v) In labore messis. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 217–228. (125^v–134^r) In Assumptione Mariae. Sermones 1–6. Druck: aaO, S. 228–261. (134^r) Sermones de diversis. Sermo 47. Druck: aaO, Bd. 6, 1, S. 266–267. (134^v–137^v) Dominica infra Octavam Assumptionis. Sermo. Druck: aaO, Bd. 5, S. 262–274. (137^v–141^r) In Nativitate b. Mariae. Sermo. Druck: aaO, S. 275–288.

(141^r–143^v) Ps.-Bernardus Claraevallensis: Sermo de b. Maria v. Druck: PL 184, 1013–1022. (143^v–145^r) Sermo ad abbates. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 288–293. (145^r–147^r) In comm. s. Michaelis. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 294–303. (147^r–157^v) In festiv. Omnium ss. Sermones 1–5. Druck: aaO, S. 327–370. (157^v–159^v) In transitu s. Malachiae ep. Sermo. Druck: aaO, S. 417–423. (159^v–166^r) Dominica in Kalendis Novembris. Sermones 1–5. Druck: aaO, S. 304–326. (166^r–169^v) In festiv. s. Martini ep. Sermo. Druck: aaO, S. 399–412. (169^v–171^r) In Natali s. Clementis. Druck: aaO, S. 412–417. (171^r–172^r) In Vigilia s. Andreae ap. Sermo. Druck: aaO, S. 423–426. (172^r–175^v) In Natali s. Andreae ap. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 427–440. (175^v–177^v) In obitu domni Humberti. Sermo. Druck: aaO, S. 440–447. (177^v–185^r) In dedicatione ecclesiae. Sermones 1–6. Druck: aaO, S. 370–398. Bestand nach Schneyer: (77^r–105^r) Bd. 1, S. 446–452, Nr. 66–68. 175. 69–70. 72–76. 174. 77–79 und 100. (105^r–109^r) Bd. 4, S. 250, Nr. 1. (109^r–115^r) Bd. 1, S. 446–452, Nr. 101–102. 104 und 80–83. (119^v–122^r) Bd. 4, S. 250, Nr. 4. (122^r–131^r) Bd. 1, S. 446–452, Nr. 167. 169–170. 168 und 105–108. (134^r–141^r) Bd. 1, S. 446–452, Nr. 177–178 und 109–110. (143^v–185^r) Bd. 1, S. 446–452, Nr. 166. 111–118. 84–88 und 120–131. – (185^v–186^v) leer, bis auf zwei Registereinträge zu den vorangehenden Predigten. Nachtrag (15. Jh., 2. Hälfte).

Ms. B 36

Bernardus Claraevallensis

Pergament · 130 Bl. · 23,5 x 16,5 · Westdeutschland · 15. Jh., 2. Hälfte

Lagen: (V–1)⁹ + IV¹⁷ + 5 V⁵⁷ + IV⁶⁵ + 3 V⁹⁵ + 2 VI¹¹⁹ + (VI–1)¹³⁰ · Reklamanten; uneinheitliche Lagensignaturen: ab *bl* (Bl. 10^r), *b2* (Bl. 11^r) bis *6* (Bl. 113^r), in der 1.–5. und 7. Lage aus einem Buchstaben und einer Ziffer zusammengesetzt, anderswo aus nur einer römischen oder einer arabischen Ziffer bestehend; Lagenzählung *I–II* (nur in den beiden ersten Lagen); zeitgenössische Folierung *I–CXXXI* in Rot, am äußeren Rand jeder Rektoseite (*LXXVII* übergangen) · Schriftraum 16,5–17 x 10–11 · 33 Zeilen · qualitätvolle gotische Kursive von neun Schreibern: 1 Bl. 1^r–11^r; 2 Bl. 11^v; 3 Bl. 12^r–21^v; 4 Bl. 22^r–24^r; 5 Bl. 24^v–31^r; 6 Bl. 31^v–59^v; 7 Bl. 60^r–79^r; 8 Bl. 79^r–81^r; 9 Bl. 81^v–130^r · rubriziert · Bl. 1^r 6-zeilige Fleuronné-Initiale von guter Qualität im niederländisch-westdeutschen Stil.

Braunes Schafleder (17. oder 18. Jh. ?) über alten Holzdeckeln (15. Jh., 2. Hälfte oder 16. Jh.) · Rostspuren der Metallbeschläge eines älteren Einbandes auf Bl. 126–130.

Schrift und Ausstattung datieren die Hs. in die zweite Hälfte des 15. Jh. und lassen vermuten, daß sie in Westdeutschland entstanden ist · Bl. 1^r *Bibliot. Can. Essendi* (17. oder 18. Jh.), Besitzvermerk des Damenstifts in Essen. Handschriften aus diesem Stift, darunter die vorliegende Hs., gelangten 1819–1820 in die Königliche Landesbibliothek Düsseldorf (s. Karpp, Handschriften Essen, S. 165–170).

Kahsnitz, Äbtissin Svanhild, S. 22, Anm. 33 b · Kahsnitz, Gospel Book, S. 161, Anm. 1 · Krämer S. 235 · Karpp, Handschriften Essen, S. 173, 183 und 186 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 497.

1^r – 130^r BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES PER ANNUM. Pars hiemalis. >*Incipiunt Sermones beati Bernardi abbatis de hieme.*< (1^r–13^v) In Adventu Domini. Sermones 1–7. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 161–196. (13^v–31^v) In Vigilia Nativitatis Domini. Sermones 1–6. Druck: aaO, S. 197–244. (31^v–38^r) In Nativitate Domini. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 244–262. (38^r–40^r) Guerricus Igniacensis: Sermo 1 de Nativitate Domini. Druck: PL 185, 29–32. (40^r–43^r) Nicolaus Claraevallensis: In Nativitate Domini. Sermo 1. Druck: PL 184, 827–832. Entspricht: Ps.-Petrus Damiani (?): Sermo de Nativitate Salvatoris et praeclaris miraculis in ea factis. Druck: PL 144, 848–853. (43^r–46^r) Nicolaus Claraevallensis: Sermo in festo b. Stephani protom. Druck: PL 184, 845–850. Entspricht Ps.-Petrus Damiani: Sermo 62. Druck: PL 144, 853–857. (46^r–54^v) Nicolaus Claraevallensis: In Nativitate Domini. Sermones 2–3. Druck: PL 184, 832–846. Entspricht Ps.-Petrus Damiani: Sermo 11 und Sermo 60. Druck: PL 144, 557–563 und 839–846. (54^v–57^r) In Nativitate Domini. Sermones 4–5. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 263–270. (57^v–58^r) In festivitibus s. Stephani, s. Johannis et ss. Innocentium. Sermo. Druck: aaO, S. 270–273. (58^v–65^r) In Circumcisione Domini. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 273–291. (65^r–72^r) In Epiphania Domini. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 291–309. (72^r–73^r) In Octava Epiphaniae. Sermo. Druck: aaO, S. 310–313. (73^r–78^r) Dominica prima post Octavam Epiphaniae. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 314–326. (78^r–81^r) In Conversione s. Pauli. Sermo. Druck: aaO, S. 327–334. (81^r) Ps.-Bernardus Claraevallensis: In Conversione s. Pauli. Sermo [II]. Druck: PL 183, 365–366. (81^v–85^r) In Purificatione s. Mariae. Sermones 1–3. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 334–344. (85^r–92^r) Guerricus Igniacensis: In Purificatione b. Mariae. v. Sermo 5. Druck: PL 185, 79–89. (92^r) Ps.-Bernardus Claraevallensis: Sententia de Purificatione b. Mariae. v. >*Item Sententia eiusdem de eodem.*< *Qui vult in pace dimitti, conetur esse Symeon, qui audiens tristitiam interpretatur ... – ... perdidit et vitam invenit.* Auch in Ms. B 40, Bl. 75^{ra-rb}, dort Ambrosius zugeschrieben.

(92^r–95^r) In Septuagesima. Sermones 1–2. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 344–352. (95^v–99^v) In Quadragesima. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 353–364. (99^v–100^v) Ps.-Bernardus Claraevallensis: In Quadragesima. Sermo [VI]. Druck: PL 183, 181–183. (100^v–106^r) In Quadragesima. Sermones 3–6. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 364–380. (106^r–110^r) In Natali s. Benedicti. Sermo. Druck: aaO, Bd. 5, S. 1–12. (110^r–118^v) In Annuntiatione Dominica. Sermones 3, 1 und 2. Druck: aaO, S. 34–42, 13–34. (118^v–121^v) In Ramis palmarum. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 42–51. (121^v–126^v) Feria IV hebdomadae sanctae. Sermo. Druck: aaO, S. 56–67. (126^v–128^r) In Cena Domini. Sermo. Druck: aaO, S. 67–72. (128^r–130^r) In Ramis palmarum. Sermo 3. Druck: aaO, S. 51–55. Zur Verfasserfrage der Sermones des Nicolaus Claraevallensis (Ps.-Petrus Damiani) s. Glorieux, *Pour revaloriser Migne*, S. 60. – 130^v leer.

Ms. B 37

Bernardus Claraevallensis. Johannes Homo Dei

Pergament · I + 204 Bl. · 24,5 x 18,5 · Kentrop, Zisterzienserinnenkloster · um 1470–1475

Lagen: Bl. I (Vorsatzbl.) + 16 IV¹²⁸ + II¹³² + 9 IV²⁰⁴ · Reklamanten, vermutlich der Schreiberhand (nicht auf Bl. 132^v); Lagenzählung I–XXVI (Bl. 204^v) · Schriftraum 17,5–18,5 x 14 · 2 Spalten · 30–32 Zeilen · gotische Textualis von vermutlich zwei Schreiberinnen; Schreiberin 1 Bl. 1^{ra}–132^{ra}; Schreiberin 2 Bl. 133^{ra}–204^{va} (Bl. 173^{vb}–178^{ra} mit einstöckigem *a*) · rubriziert · Bl. 1^{ra}, 15^{rb}, 31^{ra}, 35^{va}, 47^{ra} u.ö. 2–8-zeilige anspruchslose Fleuronné-Initialen.

Braunes Rindleder über dünnen Holzdeckeln (16. Jh., 2. Hälfte); dreifache Streicheisenlinien bilden drei Außenrahmen, die mit Rollenstempeln besetzt sind: Bogenfries (auch Ms. B 38) und Apostelrolle im Renaissance-Stil (158 x 14 mm., Salvator mit der Inschrift *Data est mi[hi]*, Paulus mit *Paulus ap.*, Petrus mit *Tu es Petr[us]*, Johannes mit *Ecce agnu[s]*) · zwei Schließen, beide unvollständig · üppige Metallbeschläge im Renaissance-Stil (16. Jh., 2. Hälfte) auf Vorder- und Rückdeckel · Titel auf dem Vorderschnitt: *Sermon. Bern.* [17. Jh., 2. Hälfte].

Die Hs. bildet das Gegenstück zu Ms. B 38, wo die Pars aestivalis der Sermones per annum des Bernhard von Clairvaux erhalten ist. In Format, Blatteinteilung, Ausstattung und Schriftart sind sich die beiden Handschriften sehr ähnlich, obwohl die Schreiberhände nicht identisch sind. Ms. B 38 entstand 1473 im Zisterzienserinnenkloster Kentrop; vorliegende Hs. dürfte etwa gleichzeitig im selben Kloster geschrieben worden sein. In diesen beiden Hss. und in Ms. B 28 finden sich Randbemerke derselben Hand, die wohl noch im 15. Jh. in roter Tinte eingetragen wurden · die Herkunft aus der Bibliothek von Kentrop belegen zwei Besitzvermerke: Bl. 204^v: *Iste liber pertinet [sancte] Marie virginis in Kentorpp* [15. Jh., 4. Viertel] und im Vorderdeckel [A] *d bibliothecam in*

Kentrup [17. Jh., 2. Hälfte]. Letzterer Vermerk stammt von derselben Hand, die 1673 den Besitzvermerk im Vorderdeckel von Ms. B 38 eingetragen hat.

Krämer S. 392 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 498.

Vorderdeckel und I^r Übersicht über den Inhalt der Hs.; Vermerk über die Lektüre der Hs. *in refectorio aut collatione* (lat. und dt.). Nachträge von der Hand, die auch den jüngeren Besitzvermerk eingetragen hat (s.o.; 17. Jh., 2. Hälfte). – I^v leer.

1^r – 132^{ra} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES PER ANNUM. Pars hiemalis. (1^r–15^{ra}) >*Sermones beati Bernardi Clarevallensis abbatis. De Adventu Domini.*< In Adventu Domini. Sermones 1–7. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 161–196. (15^{ra}–35^{rb}) In Vigilia Nativitatis Domini. Sermones 1–6. Druck: aaO, S. 197–244. (35^{va}–45^{vb}) In Nativitate Domini. Sermones 1–5. Druck: aaO, S. 244–270. (45^{vb}–46^{ra}) In festivitibus s. Stephani, s. Johannis et ss. Innocentium. Sermo. Druck: aaO, S. 270–273. (46^{ra}–53^{vb}) In Circumcisione Domini. Sermones 2. 1 und 3. Druck: aaO, S. 273–291. (53^{vb}–62^{va}) In Epiphania Domini. Sermones 1–4. Druck: aaO, S. 291–313. (62^{va}–64^{rb}) Dominica prima post Octavam Epiphaniae. Sermo 1. Druck: aaO, S. 314–318. (64^{rb}–66^{va}) Sermones de diversis. Sermones 55–56 (ohne Trennung der beiden Sermones). Druck: aaO, Bd. 6, 1, S. 280–286. (66^{va}–69^{vb}) Dominica prima post Octavam Epiphaniae. Sermo 2. Druck: aaO, Bd. 4, S. 319–326. (69^{vb}–73^{ra}) In Conversione s. Pauli. Sermo. Druck: aaO, S. 327–334. (73^{ra}–76^{va}) In Purificatione s. Mariae. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 334–344. (76^{va}–79^{vb}) In Septuagesima. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 344–352. (79^{vb}–83^{ra}) Sermones de diversis. Sermo 22. Druck: aaO, Bd. 6, 1, S. 170–178. (83^{ra}–91^{vb}) In Quadragesima. Sermones 1–6. Druck: aaO, Bd. 4, S. 353–380. (91^{vb}–95^{va}) In Natali s. Benedicti. Sermo. Druck: aaO, Bd. 5, S. 1–12. (95^{va}–105^{va}) In Annuntiatione Dominica. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 13–42. (105^{va}–111^{ra}) In Ramis palmarum. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 42–55. (111^{ra}–113^{vb}) >*In Palmis.*< *Exulta, filia ... [Za 9,9]. Qualis ipse est, talem te esse vult. Mansuetus te iugum eius porta, ut ipse sedeat in te ...* (113^{vb}–116^{va}) Hildebertus Lavardinensis: Sermo in die palmarum. Druck: PL 191, 947–950. (116^{va}–122^{ra}) Feria IV in hebdomadae sanctae. Sermo. Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 56–67. (122^{ra}–124^{ra}) In Cena Domini. Druck: aaO, S. 67–72. (124^{ra}–125^{vb}) In Vigilia s. Andreae ap. Sermo. Druck: aaO, S. 423–426. (125^{vb}–132^{ra}) In Natali s. Andreae ap. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 427–440. Bestand nach Schneyer: (1^{ra}–111^{ra}) Bd. 1, S. 442–452, Nr. 1–7. 13–32. 186–187. 33. 89. 91–93. 34–35. 153. 36–40. 42. 96–99 und 61–

63. (113^{vb}–116^{va}) Bd. 2, S. 714, Nr. 1. (116^{va}–132^{ra}) Bd. 1, S. 444–449, Nr. 64–65 und 122–124. – 132^{rb–vb} leer.

133^{ra} – 179^{ra} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES IN PSALMUM 'QUI HABITAT'. >Item sermo IV^{us} in Quadragesima de Psalmo 'Qui habitat'. Praefatio und Sermones 1–17. Am Schluß: >Explicit Tractatus beatissimi ac melliflui patris nostri santissimi [!] Bernardi super Psalmum 'Qui habitat'.< – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 383–492. Schneyer Bd. 1, S. 444–445, Nr. 43–60.

179^{ra} – 189^{vb} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: APOLOGIA [AD GUILIELMUM ABBATEM]. >Incipit Appollogeticus beati Bernardi abbatis.< – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 3, S. 81–108.

189^{vb} – 204^{va} [JOHANNES HOMO DEI (DE FRUTTUARIA)]: ([PS.-]BERNARDUS CLARAEVALLENSIS): DE ORDINE VITAE ET MORUM INSTITUTIONE. >Incipit liber de ordine vite et morum institucione beati Bernardi abbatis.< – Druck: PL 184, 559–584. Zu Werk, Verf. und Verfasserfrage s. Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 71 (Jean, l'Homme de Dieu); Wilmart, Auteurs spirituels, S. 64–100, 571 und 583; Bloomfield/Guyot Nr. 2431; DSAM Bd. 8, 531–532; Goy, Hugo von Sankt Viktor, S. 494, Nr. 7; DHGE Bd. 27, Sp. 47.

Ms. B 38

Bernardus Claraevallensis. Isidorus Hispalensis

Pergament · 233 Bl. · 25 x 18,5 · Kentrop, Zisterzienserinnenkloster · 1473

Bl. 55 (geringer Rest) und Bl. 155–157 stark beschädigt · Lagen: 3 Einzelbl. (Bl. I–III) + 3 IV²⁴ + (IV+1)³³ + 8 IV⁹⁷ + II¹⁰¹ + 3 IV¹²⁵ + (IV+1)¹³⁴ + 3 IV¹⁵⁸ + II¹⁶² + 8 IV²²⁶ + (IV–1)²³³ · Reklamanten der Schreiberhand, an manchen Stellen abgeschnitten; Lagenzählung I^r–XXX (Bl. 233^v) · Schriftraum 17,5 x 14 · 2 Spalten · 30–33 Zeilen · drei Schreiberinnen (s.u.): Schreiberin 1 Bl. 1^{ra}–101^{vb} (gotische Textualis, gotische Hybrida nur auf Bl. 34^{rb}–73^{rb}), Schreiberin 2 Bl. 102^{va}–162^{va} (gotische Hybrida bis Bl. 126^{rb}, gotische Textualis ab Bl. 126^{rb}), Schreiberin 3 Bl. 163^{ra}–233^{va} (gotische Textualis); zur Schrift s. W. Oeser, Das „a“ als Grundlage für Schriftvarianten in der gotischen Buchschrift, in: Scriptorium 25, 1971, S. 25–45, hier S. 40 und Abb. 12 (c) (Bl. 17^r); Ders., Beobachtungen zur Strukturierung und Variantenbildung der Textura. Ein Beitrag zur Paläographie des Hoch- und Spätmittelalters, in: Archiv für Diplomatik 40, 1994, S. 359–439, hier 432–433 (Schriften dieser Hs. besprochen) und Abb. 8 (Bl. 17^r). Schreiberin 3 ist Katharina Konnygs (s.u.) ·

rubriziert · Bl. 1^{ra} 9-zeilige Fleuronné-Initiale mit einer Federzeichnung des Bernhard von Clairvaux mit einem Abtsstab im Buchstabeninneren; Bl. 102^{ra} 8-zeilige Fleuronné-Initiale mit einer Federzeichnung der gekrönten Mutter Gottes mit dem Christkind; Bl. 18^{va}, 34^{ra}, 44^{ra}, 49^{rb} u.ö. 2–8-zeilige anspruchslose Fleuronné-Initialen.

Braunes Rindleder über dünnen Holzdeckeln (16. Jh., 2. Hälfte); dreifache Streicheisenlinien bilden drei Rahmen, die mit Rollenstempeln (Bogenfries bzw. Laubstab mit Rosetten) besetzt sind (Bogenfries auch Ms. B 37) · 2 Schließen (erneuert) · Rücken beschädigt · Vermerk über den Inhalt im Vorderdeckel (17. Jh.) · auf dem Vorderschnitt: *Bern. Serm.* (17. Jh., 2. Hälfte).

Vorliegende Hs. bildet das Gegenstück zu Ms. B 37. Das Kolophon auf Bl. 233^r belegt, daß sie 1473 von drei Ordensschwwestern geschrieben wurde. Die Textpartien dieser drei Schreiberinnen sind, obwohl die Schriftarten wechseln, nach ihren Schriften identifizierbar (s.o.). Ihre Namen wurden im späten 15. Jh. in das Nekrolog des Zisterzienserinnenklosters Kentrop (Berlin SB Ms. lat. qu. 297) eingetragen: Katharina de Westhoven am 28. Oktober (Bl. 34^r), Anna Kytters am 15. März (Bl. 15^r) und Katharina Konnygs (Regis) am 7. Mai (Bl. 19^v): *Obiit predicta mater Katherina Konnygis [!] sacrista, que in scribendo quamplurimos libros die noctuque multum fideliter servivit conventui.* Das Kloster Kentrop ist somit die Schriftheimat der Hs. Katharina Konnygs schrieb auch Ms. B 42; Schriftvergleich der vorliegenden Hs. mit Ms. B 42 ergibt, daß sie mit Schreiberin 3 der vorliegenden Hs. identisch ist · in der vorliegenden Hs., in Ms. B 28 und in Ms. B 37 finden sich Randbemerke, die wohl noch im späten 15. Jh. von einer einzigen Hand in roter Tinte eingetragen wurden. Ein Besitzvermerk im Vorderdeckel belegt, daß die Hs. noch im späten 17. Jh. in Kentrop vorhanden war: *Ad bibliothecam in Kentrup. 1673.* Zur Geschichte des Klosters Kentrop s. Westfälisches Klosterbuch, Bd. 1, S. 480–483 (Lit.).

Wattenbach S. 747–748 · Krämer S. 392 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 499.

I^r – III^r leer. – III^v Übersicht über die in der Hs. enthaltenen Sermones des Bernhard von Clairvaux (Nachtrag, 17. Jh.).

1^{ra} – 162^{va} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES PER ANNUM. Pars aestivalis. (1^{ra}–13^{vb}) >*Incipiunt Sermones beatissimi Bernardi de Resurrectione Domini.*< In Resurrectione Domini. Sermones 1–4. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 73–111. (13^{vb}–17^{vb}) In Octava Paschae. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 112–121. (17^{vb}–18^{va}) In Rogationibus. Druck: aaO, S. 121–123. (18^{va}–33^{va}) In Ascensione Domini. Sermones 1–6. Druck: aaO, S. 123–160. (34^{ra}–36^{ra}) In die Pentecostes. Sermo 1. Druck: aaO, S. 160–165. (36^{ra}–^{va}) Sermones de diversis. Sermo 88. Druck: aaO, Bd. 6, 1, S. 333–335. (36^{va}–38^{vb}) Ps.-Bernardus Claraevallensis: Sermo de septem donis Spiritus sancti. Druck: PL 184, 1113–1118. (38^{vb}–44^{ra}) In die Pentecostes. Sermones 2–3. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 165–176. (44^{ra}–48^{ra}) In Nativitate s. Johannis Bapt. Sermo. Druck: aaO, S. 176–184. (48^{ra}–49^{rb}) In Vigilia apostolorum Petri et Pauli. Sermo. Druck: aaO, S. 185–187. (49^{rb}–54^{vb}) In sollemnitate apostolorum Petri et Pauli. Sermones 1–3. Sermo 3 am Ende unvollständig wegen der Beschädigung von Bl. 55.

Druck: aaO, S. 188–200, Z. 10. (56^{ra}–57^{va}) Dominica IV post Pentecosten. Sermo. Am Anfang unvollständig wegen der Beschädigung von Bl. 55. Druck: aaO, S. 202, Z. 8–S. 205. (57^{va}–59^{rb}) Dominica VI post Pentecosten. Druck: aaO, S. 206–209. (59^{rb}–60^{va}) De altitudine et bassitudine cordis. Sermo. Druck: aaO, S. 214–216. (60^{va}–65^{rb}) In labore messis. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 217–228. (65^{va}–66^{va}) Sermones varii. Sermo de misericordiis. Druck: aaO, Bd. 6,1, S. 40–43. (66^{va}–68^{rb}) Dominica VI post Pentecosten. Sermo 2. Unvollständig. Druck: aaO, Bd. 5, S. 209–212, Z. 25. (68^{rb}–72^{rb}) Nicolaus Claraevallensis: Sermo in festo b. Mariae Magdalenae. Druck: PL 185, 213–220. Entspricht Ps.-Petrus Damiani: Sermo 29. De sancta Maria Magdalena. Druck: PL 144, 660–666. (72^{ra}–78^{va}) Dominica infra octavam Assumptionis. Sermo. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 262–274. (78^{va}–88^{va}) Dominica in Kalendis Novembris. Sermones 1–5. Druck: aaO, S. 304–326. (88^{va}–91^{va}) In obitu domni Humberti. Sermo. Druck: aaO, S. 440–447. (88^{va}–101^{vb}, 33^{va}–vb) In Dedicatione ecclesiae. Sermones 1–5. Druck: aaO, S. 370–396. (102^{ra}–117^{va}) In Assumptione b. Mariae. Sermones 1–2. 5. 3–4. 6. Druck: aaO, S. 228–238. 250–260. 238–250 und 260–261. (117^{va}–119^{rb}) Sermones de diversis 47–48 und 52. Druck: aaO, Bd. 6, 1, S. 266–268 und 274–277. (119^{rb}–125^{rb}) In Nativitate b. Mariae. Sermo. Druck: aaO, Bd. 5, S. 275–288. (125^{rb}–127^{rb}) Sermo ad abbates. Druck: aaO, S. 288–293. (127^{rb}–130^{vb}) In Commemoratione s. Michaelis. Sermo. Druck: aaO, S. 294–303. (130^{vb}–147^{vb}) In Festivitate omnium sanctorum. Sermones 1–5. Druck: aaO, S. 327–370. (147^{rb}–150^{ra}) In transitu s. Malachiae ep. Druck: aaO, S. 417–423. (150^{ra}–151^{ra}) Epistola 374. Ad fratres Hiberniae de morte b. Malachiae. Druck: aaO, Bd. 8, S. 335–337. (151^{ra}–157^{ra}) In festiv. s. Martini ep. Sermo. Unvollständig wegen Beschädigung der Bl. 155–157. Druck: aaO, Bd. 5, S. 399–412. (157^{ra}–159^{ra}) In Natali s. Clementis. Druck: aaO, S. 412–417. (159^{ra}–162^{va}) Sermo de sapientia. >Item sermo valde notabilis.< *Beatus vir ...* [Sir 14,22]. *Tria nobis presenti versiculo commendantur: commemoracio sapiencie, meditacio iusticie et sensibilis quedam ... – ... indissolubiler faciat adherere. Amen.* Bestand nach Schneyer: (1^{ra}–36^{va}) Bd. 1, S. 446–453, Nr. 66–68. 175. 69–75. 174. 76–77 und 218. (38^{vb}–68^{rb}) Nr. 78–79. 100–104. 80–81. 167. 169–170. 168. 82–83. (68^{rb}–72^{rb}) Bd. 4, S. 250, Nr. 4. (72^{rb}–106^{va}) Bd. 1, S. 446–452, Nr. 109. 84–88. 125–130. 105–106. (111^{va}–150^{ra}) aaO, Nr. 107–108. 177–179. 183. 110. 166. 111. 113–118. (151^{ra}–159^{ra}) aaO, Nr. 120–121. – 162^{vb} leer.

163^{ra} – 233^{va} ISIDORUS HISPALENSIS: SENTENTIAE. >Incipit liber Ysidori Hispaniensis episcopi de summo bono.< Am Schluß: >Finitus et completus est liber iste per nos sorores Katterinam de Westhoven priorissam et Annam Kytters et Katrinam Regis. Anno Domini M^o CCCC^o LXXIII^o circa

tempus illud, quando regnavit pestis epidemii [!] [interlinear nachgetragen: scilicet dysenteria] in omnibus regionibus istis. < Es folgen vier unleserlich radierte Zeilen. – Drucke: PL 83, 537–738; San Leandro, San Isidoro, San Fructuoso: Reglās monásticas, hg. v. J. Campos Ruiz und I. Roca Melia, Madrid 1971, S. 226–525 (nicht eingesehen); CC 111. CPL Nr. 1193.

Ms. B 39

Bernardus Claraevallensis. Legenda de conversione s. Catharinae. Indulgentiae ecclesiarum urbis Romae. Instructiones in terram sanctam peregrinantibus. Conradus de Saxonia. Johannes Chrysostomus

Papier · 133 Bl. · 21 x 13,5 · 14. Jh., 4. Viertel (I, II); 15. Jh., 1. Drittel (III)

Die Hs. besteht aus drei Teilen: I: Bl. 2–25; II: Bl. 26–97; III: Bl. 98–131 (äußere Beschreibung der einzelnen Teile s.u.) · Bl. 1 vorderes Vorsatzbl. mit Wz. Ochsenkopf ~ PiccO VII 283, 3. Gruppe (1447/56), recto Besitzvermerk und Inhaltsverzeichnis (s.u.), verso leer; Bl. 132 leeres hinteres Vorsatzbl. wahrscheinlich derselben Papiersorte (kein Wz.).

Dunkelbrauner Kalblederbezug über Holz mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster; Streifenrahmen), 15. Jh., Mitte (vgl. Wz. Vorsatzbl. 1; s.o.); vielleicht frühe Arbeit der Werkstatt des Kreuzherrenkonvents Marienfrede · Spuren einer Mittelschließe · Bl. 98 Blattweiser aus Pergament · im Rückdeckel schwach erkennbarer Leimabdruck einer lat. Pergament-HANDSCHRIFT wohl des 14. Jh., Inhalt nicht bestimmbar; Gegenfalz zwischen Bl. 123/124 erhalten.

Nach Maßgabe der Wz. und des Schriftstils Teil I und II (außer 94^r–96^v; s.u.) im 4. Viertel des 14. Jh., Teil III im 1. Drittel des 15. Jh. geschrieben · Hs. stammt aus der Bibliothek des Kreuzherrenkonvents Marienfrede, vgl. 1^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber fratrum Sancte Crucis Conventus Marie pacis prope Ryngenbergh*; darunter von derselben Hand kurzes Inhaltsverzeichnis zum Band. 1809 gelangte die Hs. in die Hofbibliothek Düsseldorf · zur Ausbesserung der Falze Fragmente von mindestens zwei dt. Papier-URKUNDEN des 15. Jh. verwendet; ferner zwischen Bl. 123/124 Fragment einer lat. Papier-URKUNDE (?), 15. Jh., 3. Viertel; erhaltene Zeile: *Frater Henricus de Odendail* [Odenthal bei Bergisch Gladbach] *prior fratrum sancte crucis Marie pacis* <...>; Aussteller vermutlich identisch mit Henricus de Odenthal († 1464/65), (gleichzeitig ?) Prior der Kölner Kreuzbrüder, vgl. van de Pasch, *Definitives*, S. 125; *Kat. StA Köln 2*, S. 215 (zu Köln StA GB 4^o 191, Rückspiegel, Falze) · auf dem Rücken Titelschild (Düsseldorf, nach 1809): <Be>*rnardi et C<hrysos>tom<ia>e* ... *Ms. chart.* <...>.

Van de Pasch, *Bibliotheca*, S. 9, 40, 47 · Kristeller S. 521 · Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 500.

I

Bl. 2–25: 14. Jh., 4. Viertel · Wz.: Siebpaar menschlicher Kopf Typ Briquet 15592 (1379–1404; nicht identisch mit Siebpaar dieses Typs in Teil II); außer Bl. 18a: Traube, unteres Viertel · Lagen: VI¹³ + (VI+1)²⁵ · Bl. 18a Schaltblatt in kleinerem Format (10 x 10) · Bl. 13 verso Kustode: *primus sexternus* · moderne Folierung: 1–18, 18^a, 19–25 · Schriftraum 15–15,5 x 10,5–11 · 2 Spalten (18a^{IV} einspaltig) · 31–35 Zeilen · gotische Kursive · 1 Hauptschreiber; 1 Nachtragsschreiber: Schaltblatt 18a^{IV} und Rubriken · rubriziert.

2^{ra} – 19^{ra}; 18a^{rv} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES IN LAUDIBUS BMV. (2^{ra}) Voraus Vers Walther II Nr. 5501, Z. 2. Text endet (18a^v). – Ed.: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 13–58; in der Hs. S. 20, Z. 20 – S. 22, Z. 9 ausgelassen (vgl. S. 20, Anm. zu Z. 20) und S. 58, Z. 1–15 (18a^{rv}) nachgetragen. Stegmüller RB Nr. 1726 mit Suppl. Schneyer Bd. 1, S. 442, Nr. 8–12.

19^{ra} – 21^{ra} LEGENDA DE CONVERSIONE S. CATHARINAE. >*Lectiones ex historia sancte Katharine.*< *In urbe Allexandrina exiit a cesare Maxencio edictum ut omnes seu reges seu principes ad imperii negocia disponenda properarent ... – ... tamquam a te incognita pertransiuit. Tu autem domine nostri miserere etc.* – Auch Fritzlar DomB Ms. 83, 67^{tb}; Kassel StuLB 2^o Ms. theol. 152, 88^{vb}; Koblenz LHA Best. 701 Nr. 161, 61^f.

21^{ra} – 22^{vb} INDULGENTIAE ECCLESiarUM URBIS ROMAE. >*Indulgentie ecclesiarum urbis Rome.*< *Gregorius universis et singulis peregrinantibus quocumque tempore anni venientibus ad ecclesiam sancti Petri apostoli ...* [es folgen: S. Paolo fuori le mura, S. Maria Maggiore, S. Giovanni in Laterano, S. Lorenzo fuori le mura] *causa devocionis, oracionis ... in domino relaxat. Amen. In ecclesia sancti Petri apostoli ad maius altare xlviii anni et totidem quadragene cottidie conceduntur ... – ... Item in ecclesia sancte Marie Rotunde unus annus et festo omnium sanctorum remissio omnium peccatorum.* – Città del Vaticano BAV Cod. Vat. lat. 4265, fol. 215 f. enthält eine im Wortlaut beinahe identische, aber kürzere Ablaßliste, (angeblich ?) ausgestellt von Papst Gregor im Jahr 1375 (demgemäß Gregor XI.); abgedruckt: A. Weißthanner, Mittelalterliche Rompilgerführer. Zur Überlieferung der Mirabilia und Indulgentiae urbis Romae, in: Archivalische Zeitschrift 49, 1954, S. 39–64, hier 59–63 (linke Spalte). Auch in vorliegender Fassung werden fünf Hauptkirchen Roms ausführlich und zahlreiche weitere Kirchen Roms kurz behandelt. Zur Gattung und handschriftlichen Überlieferung N. R. Miedema, Die römischen Kirchen im Spätmittelalter nach den 'Indulgentiae ecclesiarum urbis Romae', Tübingen 2001 (Bibl. d. DHI in Rom, 97); VL² Bd. 6, Sp. 603 f.; Bd. 11, Sp. 708–711. – Nachfolgender Text direkt angeschlossen:

22^{vb} – 25^{rb} INSTRUCTIONES IN TERRAM SANCTAM PEREGRINANTIBUS. *Sciendum quod Iapha est terra sancta et a Iapha sunt xl miliaria usque in Iherusalem et a Iapha usque in Rama sunt xii miliaria ... – ... Et in cacumine montis [Sinai] possunt videri Egyptum, Babylonia et Mare Rubrum etc.* – Pilgerführer mit Informationen zu Wegstrecken, Kosten und Zielen im Heiligen Land. An die Seitenränder gezeichnete Kreuze markieren Orte der *remissio a pena et a culpa* (23^{rb}). Zur Gattung R. Röhricht, Bibliotheca geographica Palaestinae, Berlin 1890. Vgl. ferner VL² Bd. 7, Sp. 687–696. – 25^v leer.

II

Bl. 26–97: 14. Jh., 4. Viertel (94^r–96^v: Textergänzung von Hand D, 15. Jh., 1. Drittel) · Wz.: Siebpaar menschlicher Kopf Typ Briquet 15592 (1379–1404; nicht identisch mit Siebpaar dieses Typs in Teil I) · Lagen: 5 VI⁸⁵ + (V+2)⁹⁷ · Lage 3–4 Kustoden: 3, 4 · Schriftraum 14,5–16 x 8,5–10 · 26–37 Zeilen · gotische Kursive · 5 Hände (A: 26^r–56^r, 57^r–80^r; B: 56^v, 65^v teilweise; C: 80^v–94^r; D: 94^r–96^v; E: oberes Drittel 96^v) · rubriziert.

26^r – 96^v CONRADUS DE SAXONIA: SPECULUM BMV. >*Speculum gloriose virginis Marie.*< Voraus: *In nomine domini. Amen etc.* Prolog: *Quoniam ut ait beatus Ieronimus nulli dubium est quin totum ad gloriam ...* (27^v) Text: *Ave Maria ...* [Lc 1,28]. *Audi dulcissima virgo Maria, audi nova ... – ... benedictus fructus ventris tui, qui cum deo patre ... Amen.* >*Explicit pulchrum speculum Marie gloriosissime virginis et matris Ihesu Christi.*< – Druck: GW 4817–4819. Ed. und handschriftliche Überlieferung: P. de Alcántara Martínez, Conradus de Saxonia O.F.M., Speculum seu salutatio Beatae Mariae Virginis ac Sermones Mariani, Grottaferrata 1975 (Bibl. Francisc. ascet. medii aevi, 11), S. 95–133 (Hs. S. 116 genannt), 141–504 (Ed.). Van den Bosch, Observantie, S. 145, Anm. 116 (Hs. genannt). P. van den Bosch, Speculumliteratur in Kreuzherrenhandschriften, in: Clairlieu 41, 1983, S. 146–149, hier S. 148, Nr. 34 (Hs. genannt als „D 39“). Stegmüller RB Nr. 2017 mit Suppl. G. E. Mohan, Initia Operum Franciscalium, S. Bonaventura, New York 1975, S. 373. A. Madre, Nikolaus von Dinkelsbühl. Leben und Schriften, Münster 1965 (BGPhThM; 40,4), S. 311. Distelbrink Nr. 214. VL² Bd. 5, Sp. 247–251, bes. 250. – 96^v Auf dem oberen Drittel der Seite zwei kurze, rot durchgestrichene Vermerke: ¹ DE DIE DOMINICA: *Nota dignitatem dominice diei: In hec quia prima dierum fuit ...* Zehn Punkte, beginnend wie München SB Clm 28563, 78^{va}. ² DE ANNUNTIATIONE BMV: *Octavo Kalendis Aprilis in annunciatione beate virginis: Mundus creatus est, Adam formatus ...* 20 Koinzidenzien; weitgehend übereinstimmend: AH Bd. 15, Anm. zu Nr. 5. – 97^{rv} Bis auf wenige Federproben (verso) leer.

III

Bl. 98–131: 15. Jh., 1. Drittel · 4 Wz.: (Bl. 98, 102–105, 109) Siebpaar Hund ~ PiccVf 3 VII 1397 (1429); (Bl. 99–101, 106–108, 110–131) Siebpaar Delphin Typ Briquet 5817 (1415/18) · Lagen: VI¹⁰⁹ + (VI+2)¹²³ + IV¹³¹ · 123^v Reklamant · Schriftraum 15 x 9–10 · 23–34 Zeilen · gotische Kursive · 2 Hände (A: 98^r–111^v; B: 112^r–131^v) · rubriziert.

98^r – 131^v JOHANNES CHRYSOSTOMUS: HOMILIAE SEPTEM DE LAUDIBUS S. PAULI APOSTOLI (versio Latina ANIANI CELEDENSIS). – Druck: PG 50, 473–514. Stegmüller RB Nr. 4360. CPG Nr. 4344 mit Suppl.

Ms. B 40**Bernardus Claraevallensis**

Papier · 153 Bl. · 29 x 20,5 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?) · um 1450–1455

Wz.: Traube = PiccFr I 266–267 (1453; auch in Ms. B 33); Traube ~ PiccFr I 400/407 (1452; auch in Ms. B 5, Teil II; in Ms. B 41, Ms. B 54; in Ms. B 64, Teil II); Ochsenkopf Typ PiccO XIV 96 (1453–1458; auch in Ms. B 33, Teil I und Ms. B 152); Buchstabe P = PiccP IX (1721–1727; auch in Ms. B 33 und Ms. B 152); Krone, nicht identifiziert (auch in Ms. B 33; Ms. B 64, Teil I und Ms. B 152) · Lagen: 14 V¹⁴⁰ + (VII–1)¹⁵³ · Lagensignaturen *c1* (Bl. 21^r), *c2* (Bl. 22^r), usw. bis *n4* (Bl. 124^r) und *n5* (Bl. 125^r), in den beiden ersten und in den beiden letzten Lagen nicht mehr vorhanden, in den übrigen Lagen gelegentlich abgeschnitten · Schriftraum 21 x 14,5 · 2 Spalten · 40–49 Zeilen · gotische Hybrida von guter Qualität · rubriziert · Bl. 1^{ra}, 85^{va}, 86^{ra} und 131^{ra} 5–8-zeilige rote Initialen mit braunem Fleuronné in schlichter, aber qualitätvoller Gestaltung.

Dunkelbraunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 2. Hälfte); 2–3-fache Streicheisenlinien bilden einen Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Stempel: kleiner heraldischer Adler (nach links, rhomb., umrandet); Blüte (sechseckig, nicht umrandet); Schunke Fabeltier Nr. 7 · Reste von zwei Schließen; vorne und hinten je fünf Buckel aus Eisen (neuzeitl.) · Rücken beschädigt · die Einbände von Ms. B 41 und Ms. B 54 sind nahezu identisch gestaltet · Fragmente: 2 Einzelbl. aus Pergament in Vorder- und Rückdeckel; je 29 x 21; Westdeutschland (?); 14. Jh., 2. Hälfte. SCHREIBÜBUNGEN in verschiedenen Varianten der gotischen Textualis. Bll. bis an die Blattränder beschriftet, auch auf der Versoseite. Streifen aus derselben Hs. als Falzverstärkung in Ms. B 33.

Die Hs. ist eine Schwesterhandschrift von Ms. B 41 (Format, Wz.-Befund, Inhalt, Einband). Neben den Sermones de tempore des Bernhard von Clairvaux enthält sie einige Sermones de sanctis desselben Verfassers und einige kurze pseudo-Bernardinische Predigten und predigtähnliche Schriften. Letztere Werke stammen meist von Nicolaus von Clairvaux oder von Guericus Igniacensis. Die identifizierten Wz. legen es nahe, daß die Hs. um 1450–1455 entstanden ist. Die Einbandstempel belegen, daß die Hs. aus der Bibliothek des Kreuzherrenkonvents in Düsseldorf stammt; vermutlich ist sie auch in diesem Kloster entstanden.

1^{ra} – 116^{va} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES PER ANNUM. Pars hiemalis. >Incipiunt Sermones beati Bernhardi abbatis de hyeme.< (1^{ra}–10^{vb}) In Adventu Domini. Sermones 1–7. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 161–196. (10^{vb}–26^{va}) In Vigilia Nativitatis Domini. Sermones 2–6 und 1. Druck: aaO, S. 203–244 und 197–202. (26^{va}–29^{va}) Nicolaus Claraevallensis: Sermo de Vigilia Nativitatis Domini. Druck: PL 184, 839–846. Entspricht Ps.-Petrus Damiani: Sermo 60. Druck: PL 144, 839–846 (sic). (30^{ra}–38^{vb}) In Nativitate Domini. Sermones 1–5. Druck: aaO, S. 244–270. (38^{vb}–40^{va}) Guerricus Igniacensis: Sermo I de Nativitate Domini. Druck: PL 185, 32–34. (40^{va}–47^{ra}) Nicolaus Claraevallensis: Sermones II in Nativitate Domini. Druck: PL 184, 827–832 und 832–838. Entsprechen Ps.-Petrus Damiani: Sermones 61 und 11. Druck: PL 144, 848–853 und 557–563. (47^{ra}–49^{va}) Nicolaus Claraevallensis: Sermo de s. Stephano. Druck: PL 184, 845–850. Entspricht Ps.-Petrus Damiani: Sermo 62. Druck: PL 144, 853–857. (49^{va}–50^{vb}) De festivitatibus s. Stephani, s. Johannis et ss. Innocentium. Sermo 1. Druck: aaO, S. 270–273. (50^{vb}–55^{vb}) In Circumcisione Domini. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 273–291. (55^{vb}–61^{rb}) In Epiphania Domini. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 291–309. (61^{rb}–62^{rb}) In Octava Epiphaniae. Sermo 1. Druck: aaO, S. 310–313. (62^{rb}–65^{va}) Dominica prima post Octavam Epiphaniae. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 314–326. (65^{va}–67^{vb}) In Conversione s. Pauli. Sermo. Druck: aaO, S. 327–334. (67^{vb}–68^{rb}) Ps.-Bernardus Claraevallensis: Sermo in Conversione s. Pauli. Druck: PL 183, 365–366. (68^{rb}–70^{vb}) In Purificatione s. Mariae. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 334–344. (70^{vb}–75^{ra}) Guerricus Igniacensis: Sermo V in Purificatione s. Mariae. Druck: PL 185, 79–89. (75^{ra}–^{rb}) Sententia. >Sententia Ambrosii de eodem.< *Qui vult in pace dimitti, conetur esse Symeon, qui audiens tristitiam interpretatur ... – ... perdidit, et vitam invenerit.* Auch in Ms. B 36, Bl. 92^r, dort Bernhard v. Clairvaux zugeschrieben. (75^{rb}–80^{rb}) In Septuagesima. Sermones 1–2. In Quadragesima. Sermones 1–2. Druck: aaO, S. 344–364. (80^{rb}–81^{rb}) Ps.-Bernardus Claraevallensis: Sermo in Quadragesima. Druck: PL 183, 181–183. (81^{rb}–85^{rb}) In Quadragesima. Sermones 3–6. Druck: aaO, S. 364–380. (85^{va}–116^{va}) In Quadragesima de Psalmo 'Qui habitat'. Praefatio. Sermones 1–17. Druck: aaO, S. 383–492. Bestand nach Schneyer: (1^{ra}–26^{va}) Bd. 1, S. 442–443, Nr. 1–7. 14–18 und 13. (26^{va}–29^{va}) Bd. 4, S. 251, Nr. 17. (30^{ra}–38^{vb}) Bd. 1, S. 443, Nr. 19–23. (38^{vb}–40^{va}) Bd. 2, S. 248, Nr. 7. (40^{va}–49^{va}) Bd. 4, S. 251–252, Nr. 18. 16 und 19. (49^{va}–70^{vb}) Bd. 1, S. 443–447, Nr. 24. 26. 25. 27–33. 89–93. (70^{vb}–75^{ra}) Bd. 2, S. 249, Nr. 19. (75^{rb}–85^{rb}) Bd. 1, S. 444, Nr. 34–37. 41. 38–40 und 42. (85^{va}–116^{va}) Bd. 1, S. 444–445, Nr. 43–60.

116^{va} – 129^{vb} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES PER ANNUM. Pars hiemalis. (116^{va}–119^{rb}) In natali s. Benedicti. Sermo. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 1–12. (119^{rb}–121^{va}) Nicolaus Claraevallensis: Sermo de s. Benedicto. Entspricht Ps.-Petrus Damiani: Sermo 9. Druck: PL 144, 548–553. (121^{va}–123^{rb}) >De sancto Benedicto.< *Iste sanctus digne vertitur in memoria hominum, etc. Si sumus et nos viri videntes paupertatem nostram in virga indignacionis ...* (123^{rb}–129^{vb}) In Annuntiatione Dominica. Sermones 1–3. Druck: aaO, S. 13–42. Bestand nach Schneyer: (116^{va}–119^{rb}) Bd. 1, S. 447, Nr. 96. (119^{rb}–121^{va}) Bd. 4, S. 250, Nr. 3. (123^{rb}–129^{vb}) Bd. 1, S. 447, Nr. 97–99.

129^{vb} – 131^{ra} [RICHARDUS DE SANCTO VICTORE: MYSTICAE ANNOTATIONES IN PS. 71.] >In Annunciacione dominica.< *Descendet sicut pluvia ...* [Ps 71,6]. *O singula[r]is gloria Marie, o gloria virginis, o gratia Salvatoris, o gratia ammirabilis ...* – Druck: PL 196, 383–388, in der Hs. etwas gekürzt. Stegmüller RB Nr. 7326. Zur hsl. Überlieferung s. DSAM Bd. 13, Sp. 618–619. Vgl. J. Vennebusch, Die homiletischen und hagiographischen Handschriften des Stadtarchivs Köln, Teil 1: Die Handschriften der Gymnasialbibliothek, Köln u.a. 1993 (Mitteil. aus dem Stadtarchiv von Köln; Die Handschr. des Archivs; 6,1), S. 89–90 (zu Hs. GB 4^o 20, Bl. 62^r–63^v).

131^{ra} – 144^{va} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES SUPER 'MISSUS EST'. Prologus. Sermones 1–4. – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 13–58. Stegmüller RB Nr. 1726; Schneyer Bd. 1, S. 445, Nr. 8–12.

144^{va} – 152^{rb} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES PER ANNUM. Pars hiemalis. (144^{va}–146^{vb}) In Ramis palmarum. Sermones 1–2. Druck: Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 42–51. (146^{vb}–150^{ra}) Feria IV hebdomadae sanctae. Sermo. Druck: aaO, S. 56–67. (150^{ra}–151^{rb}) In Cena Domini. Sermo. Druck: aaO, S. 67–72. (151^{rb}–152^{rb}) In Ramis palmarum. Sermo 3. Druck: aaO, S. 51–55. Schneyer Bd. 1, S. 445–446, Nr. 61–62, 64–65 und 63. – 152^v–153^v leer.

Ms. B 41

Bernardus Claraevallensis

Papier · 169 Bl. · 29 x 20,5 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?) · um 1445–1455

Wz.: Traube ~ PiccFr I 400/407 (1452; auch in Ms. B 5, Teil II; in Ms. B 40; in Ms. B 54; in Ms. B 64, Teil II; in Ms. B 69a); Krone Typ PiccKr I 312 (1441–1467; auch in Ms. B 54); Traube = PiccFr I 195/227 (1446); Ochsenkopf Typ PiccO VII 375–377 (1449–1463; auch in Ms. B 54 und Ms. B 69a); Ochsenkopf Typ PiccO VII 282–286 (1446–1457; auch in Ms. B 54) · Lagen: (I–1)^l (Vorsatzbl.) + 16 V¹⁶⁰ + (V–1)¹⁶⁹ · Lagensignaturen ab *al* (Bl. 1^r), *a2* (Bl. 2^r) bis *r4* (Bl. 164^r) und <*r5*> (Bl. 165^r), gelegentlich abgeschnitten; Reklamanten erst ab Bl. 70^v erhalten · Schriftraum 21–21,5 x 14–15 · 2 Spalten · Schreiber 1 39–43 Zeilen, Schreiber 2 36–45 Zeilen, Schreiber 3 40–43 Zeilen, Schreiber 4 36–39 Zeilen, Schreiber 5 47–52 Zeilen · gotische Hybrida von 5 Schreibern: 1 Bl. 1^{ra}–57^{ra}, 2 Bl. 57^{rb}–61^{rb}, 3 Bl. 61^{va}–67^{vb}, 4 Bl. 68^{ra}–140^{vb}, 5 Bl. 141^{ra}–167^{ra}; die Schrift der Schreiber 1 und 3 ist von sehr guter Qualität) Schreiber 4 und 5 sind möglicherweise identisch · rubriziert · Bl. 1^{ra} 9-zeilige Fleuronné-Initiale.

Dunkelbraunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 2. Hälfte); 2–3-fache Streicheisenlinien bilden einen Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Stempel: kleiner heraldischer Adler (nach links, rhomb., umrandet); Blattwerk (sechseckig, nicht umrandet); Schunke Fabeltier Nr. 7 · Reste von zwei Schließen; vorne und hinten je fünf Buckel aus Eisen (neuzeitl.) · Rücken beschädigt · die Einbände von Ms. B 40 und Ms. B 54 sind nahezu identisch gestaltet.

Die Hs. ist eine Schwesterhandschrift von Ms. B 40 (Format, Einband, Wz.-Befund, Inhalt). Der Wz.-Befund läßt eine Entstehungszeit um 1445–1455 vermuten · laut Besitzvermerk auf Bl. 1^r stammt vorliegende Hs. (wie Ms. B 40) aus der Bibliothek der Kreuzherren in Düsseldorf: *Pertinet ad conventum fratrum ordinis sancte Crucis in Dusseldorp* (15. Jh., 2. Hälfte). Sie ist möglicherweise auch in diesem Kloster entstanden.

Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 502.

I^r Besitzvermerk (s.o.), sonst leer. – I^v leer.

1^{ra} – 167^{ra} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES SUPER CANTICA CANTICORUM.. >*Incipit sermo primus beati Bernardi abbatis super Cantica canticorum.*< Sermones 1–86. – Druck: Leclercq/Rochais Bd. 1, S. 1–255 und Bd. 2, S. 1–320. Stegmüller RB Nr. 1721 mit Suppl. – 167^{rb}–169^{vb} leer.

Ms. B 42

Bernardus Claraevallensis (mnd.)

Papier · 163 Bl. · 29 x 20,5 · Kentrop, Zisterzienserinnenkloster · 1475

Wz.: Buchstabe P ~ PiccP III 460 (1475); Buchstabe Y (4 Typen) Typ Briquet 9183 (1472–1476) · Lagen: II⁴ + 13 VI¹⁶⁰ + (VI–9)¹⁶³ (?) · Lagenzählung ab I (Bl. 16^v) bis XIII^r (Bl. 160^v); Reklamanten der Schreiberhand · Schriftraum 20–21 x 15 · 2 Spalten · 36–39 Zeilen · qualitätvolle gotische Hybrida von der Hand der Katharina Konnygs · Bl. 5^{ra} 10-zeilige rot/blau geteilte Initiale mit schlichtem Fleuronné in Rot und Blau.

Dunkelbraunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 4. Viertel oder 16. Jh., Anfang); doppelte Streicheisenlinien bilden zwei Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Einzelstempel: kleine Rosette (nicht umrandet) · zwei Schließen (eine unvollständig) · auf dem Vorderschnitt: *Bernar. uber Cantic.* (17. Jh., 2. Hälfte).

Nach den Angaben im Kolophon (Bl. 163^{vb}) entstand die Hs. 1475. Die Schreiberin ist Katharina Konnygs (Regis), Zisterzienserin in Kentrop; weiteres zur Person der Schreiberin in der Beschreibung von Ms. B 38. Die bemerkenswerte Formel *apostoli mei* im Kolophon verweist vermutlich auf den Brauch, durch das Los einen einzelnen besonderen Apostel zur bevorzugten Verehrung zu erlangen; vgl. Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens, hg. v. E. Hoffmann-Krayer, Bd. 1, Berlin/Leipzig 1927, Sp. 552–554. Für eine besondere Verehrung der Schreiberin für den hl. Jakobus spricht auch, daß die Wörter *>Jacob dey hillige apostel<* (Bl. 119^{va}) mit roter Tinte hervorgehoben wurden; weitere Einträge oder hervorgehobene Stellen in Rot sind nicht vorhanden · die Hs. wurde in der Bibliothek von Kentrop aufbewahrt. Dies belegt ein Vermerk im Vorderdeckel: *Zu der bibliotheca in Kentrup 1673*. Es folgen lat. und dt. Notizen derselben Hand über den Inhalt der Hs., vermutlich von der Hand des Altenberger Zisterziensers Johann Jakob von Quentel, der seit 1660 Propst in Kentrop war (s. Mosler S. 238).

Borchling S. 85–86 · Krämer S. 393 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 503.

1^r–4^v (Vorsatzbl.) leer.

5^{ra} – 147^{vb} [BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES SUPER CANTICA CANTICORUM.] Freie niederdeutsche (westfälische) Bearbeitung. Bestand nach Leclercq/Rochais Bd. 1–2: (5^{ra}–7^{rb}) Sermo 1. *Na dem male dat twe bosheit synt, dey to dem eyersten kyven weder unse zeyle, dat ys dey ydel leve dusser werlde ...* (7^{va}–9^{vb}) Sermo 2. *Osculetur me ...* [Ct 1,1]. *Du salt merken, er dat Godes sone Christus Ihesus to der werlde quam unde geboren wort ...* (9^{vb}–13^{rb}) Sermo 3. *Dyt kussen dat en kan neyman ghewetten, wat yd sy, dan allene dey mensche dey dat etfenghet ...* (13^{rb}–19^{ra}) Sermones 9–10. (19^{ra}–24^{rb}) Sermo 18. (24^{rb}–25^{va}) Sermo 19. (25^{va}–27^{va}) Sermo 20. (27^{va}–31^{vb}) Sermones 21–22. (31^{vb}–35^{rb}) Sermo 23. (35^{rb}–

37^{ra}) Sermo 24. (37^{ra}–41^{ra}) Sermones 25–27. (41^{ra}–43^{rb}) Sermo 28. (43^{rb}–45^{rb}) Sermo 29. (45^{rb}–46^{va}) Sermo 30. (46^{va}–52^{ra}) Sermones 31–33. (52^{ra}–58^{rb}) Sermones 34–38. (58^{rb}–60^{vb}) Sermo 39. (60^{vb}–62^{vb}) Sermo 40. (62^{vb}–64^{ra}) Sermo 41. (64^{ra}–66^{ra}) Sermo 42. (66^{ra}–67^{rb}) Sermo 43. (67^{rb}–68^{vb}) Sermo 44. (69^{ra}–71^{vb}) Sermo 45. (71^{vb}–74^{ra}) Sermo 46. (74^{ra}–76^{ra}) Sermo 47. (76^{ra}–81^{rb}) Sermo 48 (3 Sermones). (81^{rb}–85^{rb}) Sermones 49–50. (85^{rb}–88^{ra}) Sermo 51 (2 Sermones). (88^{ra}–91^{rb}) Sermo 52. (91^{rb}–96^{ra}) Sermones 53–54. (97^{ra}–98^{rb}) Sermo 55. (98^{rb}–100^{rb}) Sermo 56. (100^{rb}–103^{vb}) Sermo 57. (103^{vb}–107^{rb}) Sermo 58. (107^{rb}–109^{va}) Sermo 59. (109^{va}–111^{va}) Sermo 60. (111^{va}–117^{ra}) Sermones 61–62. (117^{ra}–120^{rb}) Sermones 63–66. (120^{rb}–125^{rb}) Sermones 67–69. (125^{rb}–130^{rb}) Sermones 70–71. (130^{rb}–133^{vb}) Sermo 72. (133^{vb}–139^{ra}) Sermones 73–74. (139^{ra}–147^{vb}) Sermones 75–79. In einigen der niederdt. Sermones wurden mehrere lat. Sermones zusammengefaßt (13^{rb}–19^{ra}, 27^{va}–31^{vb} u.ö.); der Inhalt von Sermo 48 und 51 wurde dagegen über drei bzw. zwei niederdt. Sermones verteilt. Alle Initien im Register. Vorliegende Hs. ist die einzig bekannte Hs., in der eine niederdt. Fassung der Hohelied-Predigten des Bernhard von Clairvaux überliefert ist. S. K. Ruh, Bonaventura deutsch. Ein Beitrag zur deutschen Franziskaner-Mystik und –Scholastik, Bern 1956 (Bibliotheca Germanica, 7), S. 29; W. Höver, Theologia Mystica in altbairischer Übersetzung, München 1971 (MTU, 36), S. 4; VL² Bd. 1, Sp. 755 (jeweils mit Kenntnis dieser Hs.).

147^{rb} – 161^{rb} [SERMONES SUPER CANTICA CANTICORUM.] (147^{rb}–150^{vb}) *Adiuvo vos ...* [Ct 3,5]. *Ach, wat wat [!] mach dyt yummer mer meynen, dat dey hemelsche brudegom hyr vore dey dochtere von Iherusalem ...* (150^{vb}–157^{vb}) *Que est ...* [Ct 3,6]. *Rechte also in deme eyrsten orsprunghe unser salicheit, do dey tyt was ghekomen in der ewyghen vorsichticheit ...* (157^{vb}–161^{rb}) *En lectulum ...* [Ct 3,7]. *Na dem male dat dey hilligen engele des brudegoms gesellen dey brut Christi, nu lovet umme eren wonderlicken upganck ...* – Drei Sermones im Stil der vorangehenden Hohelied-Predigten des Bernhard von Clairvaux. – 161^{va}–163^{va} leer. – 163^{vb} >*Finitus et completus est liber iste anno Domini M^o CCCC^o LXXV^o in Vigilia gloriosi apostoli mei sancti Jacobi* [24. Juli 1475] *per me Katerynam Konyngs. Orate pro ea.*<

Ms. B 43

Vita prima sancti Bernardi abbatis

Pergament · 128 Bl. · 23 x 16,5 · Altenberg, Zisterzienserabtei (?) · 12. Jh., 4. Viertel

1700 restauriert · Lagen: (IV-1)⁸ + 10 IV⁸⁹ + (IV+1)⁹⁸ + 4 IV¹³⁰ · Textverlust: eine Seite vor 2^f · Lage 11-14 Kustoden: XI-XIII · Follierung des 18./19. Jh.: 2-54, 56-130 · Schriftraum 17,5 x 12 · 23 Zeilen · karolingische Minuskel · 2 Hände (A: 2^f-89^v; B: 89^v-130^v) · rubriziert; 3^f 9-zeilige rote Silhouetteninitiale B; eine weitere große Initiale befand sich wahrscheinlich am Textbeginn auf der Versoseite des vor Bl. 2 verlorenen Blattes.

Heller Schweinslederbezug über Holz mit Streicheisenlinien (dreifache Rahmung) und Rollenstempeln (u.a. Ranken mit Blüten; stark berieben) im Renaissance-Stil, 16. Jh.; aus derselben (wahrscheinlich Altenberger) Werkstatt wie der Einband von Ms. B 34 · eine von zwei Schließen erhalten · Spuren von Blattweisern · als Ansetzfalze schmale Fragmente einer lat. Pergament-HANDSCHRIFT des 14./15. Jh.

Ausweislich des Schriftstils geschrieben im 4. Viertel des 12. Jh., Terminus post quem ist das Datum der Kanonisierung Bernhards von Clairvaux (18.1.1174), da dieser in der Hs. als *sanctus* bezeichnet wird; Schriftbild, Ausstattung und Thematik der Hs. lassen vermuten, daß sie in der Zisterzienserabtei Altenberg entstand, wo sie später wahrscheinlich ihren heutigen Einband erhielt (s.o.) bzw. wo sie sich sicher seit 1700 befand, vgl. Reparaturvermerk im Vorderdeckel: *o.p. Abb. Lohe* [Johann Jakob Lohe, Altenberger Abt 1686-1707; vgl. Mosler S. 178-180] *reparavit anno 1700* · die nach Aufhebung der Altenberger Abtei im November/Dezember 1803 in die Düsseldorfer Hofbibliothek gelangte Hs. ist verzeichnet in: Altenberg, Inventar 1803 (I), Nr. 1101; Altenberg, Inventar 1803 (II), Nr. 1101; Altenberg, Inventar 1803 (III), Nr. [43] (vgl. Redlich S. 118 f.); Altenberg, Inventar 1819 (Lacomblet), Nr. [17]; Altenberg, Inventar Reuter, Nr. 46 · 2^f Besitzstempel der Königlichen Landesbibliothek Düsseldorf, nach 1872 · Düsseldorfer Rückenschild, nach 1803: *Vita s. Bernardi libri v; Ms. membr. s. <a>*.

Wattenbach S. 748 · G. Hüffer, Der heilige Bernard von Clairvaux. Eine Darstellung seines Lebens und Wirkens, Bd. 1: Vorstudien, Münster 1886, S. 109 · A. H. Bredero, Etudes sur la „Vita prima“ de Saint Bernard, Rom 1960, S. 16; S. 63, Anm. 2 · A. H. Bredero, Etudes sur la „Vita prima“ de Saint Bernard, in: *Analecta sacri ordinis Cisterciensis* 17, 1961, S. 3-72, 215-260; 18, 1962, S. 3-59, hier 17, 1961, S. 20; S. 66, Anm. 1 · Mosler S. 41, Nr. 21 · Perkow S. 4, Nr. 64 · Krämer S. 10 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 504 · Hammer, Buchmalerei, S. 22.

2^f – 130^v VITA PRIMA SANCTI BERNARDI ABBATIS. Recensio prior (A). Text setzt ein in der Praefatio zu Lib. 1: || *verecundia prohibitus sim usque adhuc ...* (3^f) Lib. 1: >*Incipit liber primus in vitam sancti Bernardi abbatis Clarevallis.*< *Bernardus Castellione Burgundie opido oriundus fuit ...* – Verfasser Lib. 1: Guilelmus de Sancto Theodorico; Lib. 2: Arnoldus Bonavallis; Lib. 3-5: Godefridus Altissiodorensis. Druck (geringfügig abweichend): PL 185, Sp. 225B – Sp. 366, Z. 3; G. Waitz (Hg.), in: MGH *Scriptores* Bd. 26, Hannover 1882 (Repr. 1964), S. 95-120 (Auszüge); A. H. Bredero, *Un brouillon du XII^e s.: l'autographe de Geoffroy d'Auxerre,*

in: Scriptorium 13, 1959, S. 27–60, hier 33–44 (Lib. 5). BHL Nr. 1211, 1212, 1214–1216. Zum Werk vgl. neben der o.a. Lit. auch A. H. Bredero, Bernardus van Clairvaux (1091–1153): tussen cultus en historie, Kampen 1993 (dt.: Bernhard von Clairvaux [1091–1153]: zwischen Kult und Historie, Stuttgart 1996).

Ms. B 44

Vita prima sancti Bernardi abbatis

Pergament · I + 127 + I Bl. · 28 x 19,5 · St. Jöris (Georgenbusch), Zisterzienserinnenkloster (?) · 15. Jh., 2. Hälfte

Bl. 114 beschädigt (Initiale ausgeschnitten) · Lagen: 15 IV¹²⁰ + (III+1)¹²⁷ · Lagensignaturen von *bl* (Bl. 9^{ra}) bis *oIII* (Bl. 107^{rb}), an vielen Stellen abgeschnitten · 2 Spalten · 24 Zeilen · littera gothica textualis von der Hand der Elisabeth de Strabach (s. Bl. 127^{va}) · rubriziert · Bl. 1^{ra} 4-zeilige Deckfarbeninitiale in Rosa und Purpur; Bl. 42^{ra}, 73^{vb} und 90^{va} 3-zeilige rot/blau geteilte Initialen mit Fleuronné in Grün, Rot und Blau im niederländisch-westdeutschen Stil.

Neues, dunkelbraunes Rindleder über alten Holzdeckeln (15. Jh., 2. Hälfte oder 16. Jh., Anfang) mit Benutzung von Teilen des ursprünglichen Lederbezugs; 2- und 3-fache Streicheisenlinien bilden zwei Außenrahmen und ein kompliziertes Muster (Vorderdeckel) bzw. ein Rautenmuster (Rückdeckel) im Mittelfeld; Einzelstempel: Rosette (rund, umrandet, 2 Typen), Ranke (Bordüre), Blüte (Vierblatt, rhomb., umrandet) und Blüte (Bordüre) · Reste von zwei Schließen; Metallbeschläge · Lesebändchen aus hellem Leder; Merker an Bl. 42, 70 und 90, jeweils aus einem schmalen Streifen des Blattes geschnitten · Deck-, Vorsatz- und Nachsatzbl. neu · Fragmente Bl. I und II: 2 Einzelbl.; Pergament; 28 x 20 und 28 x 19,5, an den Rändern beschnitten; Schriftraum 24 x 17; 2 Spalten; 32 Zeilen; frühgotische Textualis; deutsche Neumen ohne Liniensystem. Bl. 1^{va} 8-zeilige Randleisteninitiale in Hellblau in Gelb mit Resten von Vergoldung; verschiedene 2-zeilige blaue Initialen mit rotem Fleuronné. 13. Jh., 4. Viertel. Aus einem MISSALE. Enthält auf Bl. II^v Teile der Messe zum Fest der hll. Tiburtius und Valerianus (14. April). Text stellenweise unleserlich. Bl. I^r: nachgetragene Notiz über die Weihe der Heilig-Kreuz-Kirche des Spitals in Valkenburg (NL, Prov. Limburg) am 22. Dezember 1310. Diese Notiz bildet einen terminus ante quem für die Datierung des Fragments.

Schrift und Ausstattung (Fleuronné-Initialen) lassen vermuten, daß die Hs. in der zweiten Hälfte des 15. Jh. entstanden ist, möglicherweise erst im frühen 16. Jh. Die Schreiberin nennt sich Elisabeth de Strabach, *ordinis Cisterciensis monialis professe in Rubo divi Georgii martiris* (Bl. 127^{va}). Von dieser Schreiberin ist nur noch die Hs. Weimar Q 59a bekannt: „Finitum et scriptum per manus sororis Elizabet de Strabaich [!] ordinis Cistercium monialis professe in Rubo sancti Georgij martyris“, vgl. Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen / Herzogin Anna Amalia Bibliothek: Die lateinischen Handschriften bis 1600. Beschr. von Betty C. Bushey und N.N. Bd. 2: Quart. Wiesbaden ca. 2008 (Bibliographien und Kataloge der Herzogin Anna Amalia Bibliothek zu Weimar). Der Ort, wo sie gearbeitet hat, ist vermutlich das unweit von Aachen gelegene Zisterzienserinnenkloster St.

Jöris (Georgenbusch). Zu St. Jöris s. A. Ostrowitzki, Die Ausbreitung der Zisterzienserinnen im Erzbistum Köln, Köln/Weimar/Wien 1993 (Rheinisches Archiv, 131), S. 22. Da St. Jöris in der Mitte des 18. Jh. von dem Abt des Klosters Altenberg reformiert wurde und bis zu seiner Aufhebung im Jahr 1802 von diesem Kloster betreut wurde, liegt es nahe, daß vorliegende Hs. mit den Hss. aus Altenberg nach Düsseldorf gelangte (s. Mosler S. 87–88). Vgl. Krämer S. 298 (lokalisiert die Hs. nach Görresbusch bei Eschweiler).

Wattenbach S. 748 · G. Hüffer, Der heilige Bernard von Clairvaux. Eine Darstellung seines Lebens und Wirkens, Bd. 1: Vorstudien, Münster 1886, S. 109 · A. H. Bredero, Etudes sur la „Vita prima“ de Saint Bernard, in: *Analecta sacri ordinis Cisterciensis* 17, 1961, S. 3–72, 215–260; 18, 1962, S. 3–59, hier 17, 1961, S. 21, 43 und 66 · Krämer S. 298 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 505.

1^{ra} – 127^{va} VITA [PRIMA] SANCTI BERNARDI ABB. Recensio prior. >Prefacio *Wilhelmi abbatis in Vita domni Bernardi primi Clarevallensis abbatis*.< Am Schluß: >Explicit *Vita sancti Bernardi abbatis*.< *Scripta per manus sororis Elyzabeth de Strabach ordinis Cisterciensis, monialis professe in Rubo divi Georgii martiris* (Colophons Nr. 3742). – Verfasser lib. I: Guilelmus de Sancto Theodorico; lib. II: Arnoldus Bonavallis; lib. III–V: Godefridus Altissiodorensis. Druck: PL 185, 225–366. BHL Nr. 1211, 1212, 1219 und 1214–1216. Zum Werk s. A. H. Bredero, Bernardus van Clairvaux (1091–1153): tussen cultus en historie, Kampen 1993 (dt.: Bernhard von Clairvaux [1091–1153]: zwischen Kult und Historie, Stuttgart 1996), passim (Lit.). – 127^{vb} leer.

Ms. B 46

Vita sanctae Gudilae v. Theodoricus Bollick

Papier · 196 Bl. · 30 x 21 · Marienfrede, Kreuzherrenkonvent (?) · um 1460–1465

Die Hs. wurde im letzten Drittel des 15. Jh. aus zwei Teilen zusammengesetzt.

Dunkelbraunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 3. Drittel); Doppelte Streicheisenlinien bilden zwei Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld · Reste von zwei Schließen; vier rechteckige Buckel aus Holz (!) auf dem Rückdeckel · Rücken beschädigt · Titel *De SS.* auf dem Vorderschnitt; auf dem Rücken, im 3. Feld *Sermones Bollick de sanctis*, im 4. Feld die Signatur *C 8* (alle 15. Jh., 3. Drittel, oder 16. Jh., Anf.) · Brandkreuz im Oberschnitt (Marienfrede) · Fragmente: halbes Einzelbl. als Spiegel im Vorderdeckel; gefaltetes Einzelbl. als Nachsatzbl. (Bl. 194) und als Spiegel im Rückdeckel: Pergament; 20 x 29,5 und 38 x 30; Schriftraum 28,5 x 21; 2 Spalten; 33 Zeilen; grobe gotische Textualis; 14. Jh., 4. Viertel oder 15. Jh., 1. Viertel. Aus einem

BREVIARIUM. Enthält auf Bl. 194 Teile des Officium pro defunctis, darunter CAO Nr. 3725 und 7091 und den Versikel *Qui in cruce positus latronem sero penitentem ...*

Die vier Bll., die jetzt Teil I der Hs. bilden, sind vermutlich Vorsatzbll., die erst später beschriftet wurden. Von den sechs Nachsatzbll. ist nur ein einziges erhalten (Bl. 193); die Schrift auf diesem Bl. stammt von derselben Hand wie auf Bl. 1–4. Der paläographische Befund deutet für Teil I und für Bl. 193 eher auf eine Entstehung im späten 15. Jh. oder im 1. Viertel des 16. Jh. als in der Zeit um 1465–1470, wie es der Wz.-Befund vermuten ließe. In Teil II gibt es dagegen keinen Widerspruch zwischen dem Schrift- und dem Wz.-Befund; dieser Teil entstand wohl im Zeitraum um 1460–1470 · die Hs. stammt aus der Bibliothek des Kreuzherrenkonvents Marienfrede. Dies belegt ein Besitzvermerk im Vorderdeckel: *Liber fratrum Sancte Crucis conventus Mariepacis prope Ringenberch in parrochia Dynghden* [15. Jh., 3. Drittel]. Ob die Hs. auch in Marienfrede entstanden ist, ist unsicher. Bemerkenswert sind die Oratio, Sequenz und Hymne an die hl. Gudila (Bl. 4^v), die nicht in anderen Hss. nachgewiesen sind. Über eine besondere Verehrung dieser Heiligen am Niederrhein liegen keine weiteren Angaben vor.

Ilgen S. 169 · Landmann S. 232 · Krämer S. 166, 831 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 506.

I

Bl. 1–4: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent (?); 15. Jh., Ende oder 16. Jh., 1. Viertel · Wz.: Buchstabe Y Typ Briquet 9182 (1467; auch in Teil II, in Ms. B 5, Teil IV und in Ms. B 62; leicht variiert auch in Ms. B 76, 86, 94b) · Lage: II⁴ · Schriftraum 22 x 15 · 2 Spalten · 42–46 Zeilen · gotische Hybrida currens.

1^{ra} – 4^{va} VITA SANCTAE GUDILAE V. *Vita altera, Cap. 1–7. Vita sancte Gudile virginis gloriose. [I]gitur Sygiberti regis temporibus, qui fuit Dagoberti filius, exitit quidam comes Witgerus in pago Brabantensi ... – ... ibi manencium sibi indixit.* – Druck: AASS, Januar, Bd. 1, S. 524–528. S. auch Wattenbach S. 748; BHL Nr. 3685; Index scriptorum operumque latino-belgicorum medii aevi. Troisième partie: XIIe siècle, hg. v. L. Genicot und P. Tombeur, Vol. I: Oeuvres hagiographiques. Par M. McCormick, Brüssel 1977, S. 15–16; DHGE Bd. 22, Sp. 639–641.

4^{va} ORATIO AD SANCTAM GUDILAM V. *O, pia regum filia, felix alumpna pauperum Christo ... – ... claret glorificata.*

4^{va-vb} SEQUENTIA DE SANCTA GUDILA V. *Sequentia. Gaude, summa laude digna Gudila, virgo benigna, regum stirpe edita ... – ... laudis tue cumulum. Amen.*

4^{vb} HYMNUS DE SANCTA GUDILA V. *Gloriosa Christi virgo Gudila, tuam sacram venerantes memoriam, te supplices deprecamur ... – ... salvemur animi beatis.* 3 Strophen.

II

Bl. 5–194: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent (?); um 1460–1470 · Wz.: Buchstabe P (Siebpaar) ~ PiccP IX 907/1102 (1461; auch in Ms. B 5, Teil IV; in Ms. B 98); Buchstabe P (Siebpaar) ~ PiccP IX 1039/1050 (1463–1465; auch in Ms. B 62, 83, 94b); Einhorn (Siebpaar) = PiccFab III 2063/2070 (1466); Buchstabe Y Typ Briquet 9182 (1467; auch in Teil I, s. dort) · Lagen: 19 V¹⁹² (Bl. 46a nach Bl. 46, Bl. 187a nach Bl. 187) + (III–5)¹⁹³ + 1¹⁹⁴ (Nachsatzbl.) · Lagensignaturen ab *ei* (Bl. 45^r), *e2* (Bl. 46^r), usw., bis *t5* (Bl. 187a^v); Reklamanten ab Bl. 34^v · Schriftraum 20,5 x 14 · 2 Spalten · 45–54 Zeilen · qualitätvolle gotische Hybrida · rubriziert · Korrekturvermerk *hucusque correctum* (Bl. 83^v).

5^{ra} – 193^v THEODORICUS BOLLICK: SERMONES EVANGELICALES DE SANCTIS. (5^{ra}–15^{vb}) Register. >*Tabula sequens docet prompte quamlibet materiam huius libri sermonum invenire. Unde notandum quod numerus, qui hic ponitur, connotat seu signat rubricam et littera alphabeti apposita semper indicat precise locum rubrice, in quo invenies materiam quam vis.*< *Abnegare, quomodo debemus nosmetipsos. III B. Abstinencia, quantum valet. V E. ... – ... Ypocrisis, quam detestabilis sit. L F.* (16^{ra-vb}) Verzeichnis der Predigten. >*Registrum sequentis libri.*< *De sancto Andrea postilla. I ... – ... Sermo de eadem. CXXXVI.* (17^{ra-vb}) Text. >*Incipiunt Postille super Evangelia cum sermonibus de sanctis per annum. Collectis [!] per religiosum et devotum fratrem Theodericum Bollick ordinis Carthusiensis, domus Insule Regine celi prope Wesaliam inferiorem in territorio Clivensi, Coloniensis dyocesis. Et primo de sancto Andrea. Rubrica prima.*< *Ambulans Ihesus ... [Mt. 4,18]. Ewangelium istud describit beatus ewangelista Matheus quarto suo capitulo, cuius expositio sequitur ...* (17^{vb}–18^{va}) >*Sermo de sancto Andrea. Rubrica II.*< *Relicitis rethibus ... [Mt 4,20]. Hec verba, karissimi, sumpta sunt ex evangelio hodierno, quod scribitur Mathei III^o, in quibus verbis patet ...* (18^{va}–19^{vb}) >*Alius sermo de eodem. Rubrica III.*< *Si quis vult ... [Mt 16,24]. In quibus verbis pius magister Ihesus Christus tria nos docuit, que servare debemus ...* Es folgen 131 weitere Predigten. Alle Initien im Register. Letzte Predigt: (191^{va}–192^{va}) *Gaudeamus et exultemus ... [Apc 19,7]. Karissimi, est commune apud nos et omnes gentes, ut gaudeant et solempnisent in nupciis, cantent et vacent conviviis ...* – Wenigstens in ihren Initien sind einige der hier überlieferten Predigten identisch mit einzelnen Predigten von Jordanus de Quedlinburgo (Bl. 30^{rb}, 33^{vb}, 46^{ra}, 52^{va}, 57^{vb}, 64^{rb}, 120^{va} und 176^{va}; s. Schneyer Bd. 3, S. 806, Nr. 18 und 20, S. 808, Nr. 28 und 32, S. 804, Nr. 11, S. 813, Nr. 61, S.

805, Nr. 13 und S. 859, Nr. 534), Johannes Contractus (Bl. 37^{vb}; s. *ibid.*, Bd. 3, S. 434, Nr. 12), Nicolaus de Aquavilla (Bl. 74^{vb} und 173^{rb}; s. *ibid.*, Bd. 4, S. 198, Nr. 106 und S. 202, Nr. 161), Ps.-Bonaventura Sanctus (Bl. 136^{va}, 153^{rb} und 160^{va}; s. *ibid.*, Bd. 1, S. 654, Nr. 941 und S. 656, Nr. 975 und 976) und Antonius Azaro de Parma (Bl. 70^{rb}; s. *ibid.*, Bd. 1, S. 295, Nr. 76). Nach den Angaben in der Überschrift auf Bl. 17^{ra} war Theodoricus Bollick Kartäuser in Wesel. Weitere Angaben zur Person liegen nicht vor. Vgl. Landmann S. 51; J. B. Schneyer, *Geschichte der katholischen Predigt*, Freiburg 1969, S. 200. Sermones de tempore desselben Verfassers sind erhalten in Ms. B 47 und Ms. B 48. – 192^{vb} leer.

193^{ra} VITA SANCTI THEODORICI ABB. Fragment. [...] *cunctorum corda cernit ab alto, quique medetur* [?] *et sanat contritos corde et allevat dolores ... – ... Dominus per miracula multa declaravit.* – Es fehlen zwei Bll. vor Bl. 193, die wohl den Anfang und den größten Teil des Werkes enthielten. Nicht in BHL verzeichnet. – 193^{rb-vb} leer.

Ms. B 47

Theodoricus Bollick

Papier · 221 Bl. · 29 x 20,5 · Marienfrede, Kreuzherrenkonvent (?) · um 1475–1480

Wz.: Buchstabe P Gruppe PiccP IX 966–1023 (1472–1477; auch in Ms. B 30a, Teil I); Buchstabe P ~ PiccP XIII 429, 431 (1476; auch in Ms. B 52); Buchstabe P (Siebpaar) = PiccP IX 981/1011 (1475); Buchstabe P Gruppe PiccP IX 966–976 (1472–1477); Buchstabe P = PiccP IX 984 (1475–1476; auch in Ms. B 82); Wappen mit Lilie = Briquet 1885 (1469–1473); Buchstabe P (Siebpaar), nicht identifiziert, auch in Ms. B 30a, Teil I (Marienfrede, 1473) · 8 VI⁹⁶ + (VI-1)¹⁰⁶ (Bl. 100a nach Bl. 100) + 9 VI²¹³ (Bl. 152a nach Bl. 152) + (VI-4)²²¹ · Reklamanten; unregelmäßige Lagensignaturen, von <a1> (Bl. 1^{rb}) bis d6 (Bl. 42^{rb}), von j1 (Bl. 166^{rb}) bis n7 (Bl. 220^{rb}); Lagensignaturen zwischen diesen beiden Reihen nur gelegentlich erhalten · Schriftraum 19,5–20,5 x 13–14 · 2 Spalten · Zeilenzahl mehrfach wechselnd · gotische Hybrida von 11 Schreibern: 1 Bl. 1^{ra}–21^{vb} und 112^{ra}–130^{vb}; 2 Bl. 21^{vb}–24^{vb}; 3 Bl. 25^{rb}–38^{va}; 4 Bl. 38^{va}–45^{rb}; 5 Bl. 45^{rb}–55^{rb}; 6 Bl. 55^{rb}–59^{vb}; 7 Bl. 59^{vb}–72^{rb}; 8 Bl. 73^{rb}–111^{vb} und 132^{ra}–141^{vb} und 143^{ra}–155^{va}; 9 Bl. 131^{ra-vb} und 142^{ra-vb}; 10 Bl. 155^{va}–219^{va}; 11 Bl. 219^{va}–221^{ra} · rubriziert · Bl. 1^{ra} 6-zeilige blaue Initiale mit rotem und grünem Fleuronné; Bl. 73^{ra} 12-zeilige Initiale vom selben Typ, hier mit Aussparungen im Buchstabenkörper. Das Fleuronné gehört dem in Westdeutschland und in den Niederlanden häufig vorkommenden Typ an.

Braunes Rindleder über Holzdeckeln; Arbeit der Werkstatt des Kreuzherrenkonvents Marienfrede, 15. Jh., 4. Viertel. Stempel des vorliegenden Einbandes aufgelistet und abgebildet bei Karpp-Jacottet,

Marienfede · Reste von zwei Schließen · Rücken restauriert · Brandkreuz im Oberschnitt (Marienfede) · auf dem Vorderschnitt *De tempore* (18. Jh. ?).

Nach der Datierung im Kolophon (Bl. 214^{vb}) wurde die Hs. 1455 geschrieben. Die Datierungen der identifizierten Wasserzeichen weisen dagegen vielmehr auf eine Datierung der Hs. in den Zeitraum 1475–1480 hin. Dieser Befund läßt vermuten, daß die Datierung von dem Schreiber der vorliegenden Hs. aus seiner Vorlage übernommen wurde · Besitzvermerk des Kreuzherrenkonvents Marienfede im Vorderdeckel: *Liber fratrum Sancte Crucis conventus Mariepacis prope Ryngenberch* [15. Jh., 4. Viertel], dort auch der Vermerk *Sermones Bollick de tempore* [15. Jh., 3. Viertel oder 16. Jh., 1. Viertel]. Beide Vermerke stehen auf Pergamentstreifen, die auf die neuen Deckbll. geklebt wurden. Vermutlich entstand die Hs. auch in Marienfede, da eines der Wz. auch in dem 1472 und 1473 dort geschriebenen Ms. B 30a nachgewiesen wurde.

Ilggen S. 169 · Landmann S. 49 (Kolophon), 51, 92, 180 und 233 (kurze Beschreibung) · Krämer S. 166, 831 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 507.

1^{ra} – 214^{va} [THEODORICUS] BOLLICK: SERMONES EVANGELICALES DE TEMPORE. (1^{ra}–2^{rb}) *In Adventu Domini. Dominica prima. Erunt signa ...* [Lc 21,25]. *Consueverunt antiquitus principatum natalicia homines cum gaudio celebrare et ad hoc faciendum ...* (2^{va}–3^{vb}) >*Sermo primus.*< *Virtutes celorum ...* [Lc 21,26]. *Cum triplex sit adventus Domini, videlicet in carne[m], in mentem et ad iudicium ...* (3^{vb}–4^{vb}) >*Sermo secundus.*< *Videbunt filium ...* [Lc 21,27]. *Verba ista, ut patet in evangelio hodierno, dicta sunt de ultimo iudicio, quando scilicet Dominus ad iudicandum veniet ...* Es folgen 202 weitere Sermones. Als letzter: (213^{rb}–214^{va}) *Est puer ...* [Jo 6,9]. *Quatuor sunt hic notanda. Primum est quid per puerum, qui quinque panes ordeaceos et duos pisces habuit ...* Am Schluß: >*Expliciunt sermones dominicales cum brevibus postillis extracti et collecti ex diversis postillis et sermonibus, videlicet Jordani, Voraginis, Socci, Luce, Parati, Peregrini, Danielis, Anthonii, Biart, Abiciamus, Guiberti, Vilhelmi, Longobardi, Constantini et aliis sermonibus sive scriptis diversis. Completi anno Domini M CCCC LV^o in profesto gloriose virginis Marie* [14. August 1455 ?]. *Amen. Per quendam solitarium fratrem, cuius nomen sit in libro vite. Amen.*< Alle Initien im Register.

214^{va} – 219^{va} [THEODORICUS] BOLLICK: SERMONES IN DEDICATIONE ECCLESIAE. >*Sequuntur adhuc sermones cum postilla in Dedicatione ecclesie.*< >*In dedicatione ecclesie. Luce XIX^o*< *Ingressus Ihesus ...* [Lc 19,1]. *In hoc evangelio tria notantur. Primo enim agitur de avaricie detestacione et largitatis commendacione ...* Es folgen drei weitere Sermones für das Kirchweihfest; Initien im Register.

Nicht nur im Kolophon (Bl. 214^{va}, s. oben), sondern auch in den Überschriften zu einzelnen Predigten wird auf die von Bollick benutzten Quellen hingewiesen: (60^{rb}) *Sermo secundus ex Voragine*, (137^{ra}) *Sermo tertius ex Jordano extractus*, (155^{vb}) *Sermo secundus ex Socco fere extractus*, (193^{ra}) *Sermo secundus ex Parato quasi* u.ö. Wenigstens in ihren Initien entsprechen etwa ein Viertel der hier überlieferten Predigten einzelnen Predigten des Jordanus de Quedlinburgo (Bl. 2^{rb}, 16^{rb}, 38^{rb}, 50^{rb} u.ö.; s. Schneyer Bd. 3, S. 803, Nr. 6; S. 805, Nr. 14; S. 810, Nr. 42 und 48), Jacobus de Voragine (Bl. 15^{rb}, 59^{va}, 60^{rb} u.ö.; aaO, Bd. 3, S. 222, Nr. 13; S. 224, Nr. 47 und 49), Antonius Azaro de Parma (Bl. 62^{ra}, 94^{vb} u.ö.; aaO, Bd. 1, S. 293, Nr. 52 und S. 305, Nr. 201), 'Paratus' (Bl. 40^{vb}, 84^{ra} u.ö.; aaO, Bd. 4, S. 526, Nr. 52 und 530, Nr. 98), Guilelmus de Malliaco (Bl. 57^{va}, 69^{vb} u.ö.; aaO, Bd. 2, S. 484, Nr. 26 und S. 485, Nr. 34), Nicolaus de Gorra (Bl. 97^{va}, 110^{ra} u.ö.; aaO, Bd. 4, S. 263, Nr. 128 und S. 265, Nr. 162), Aldobrandinus de Cavalcantibus (Bl. 120^{ra}; aaO, Bd. 1, S. 157, Nr. 99), Johannes Contractus (Bl. 127^{rb}; aaO, Bd. 3, S. 438, Nr. 66), Conradus de Waldhausen (Bl. 132^{rb}, 139^{vb}, 141^{ra} u.ö.; aaO, Bd. 1, S. 813, Nr. 280, 286 und 287), Ps.-Albertus Magnus (Bl. 23^{ra}, 176^{vb} u.ö.; aaO, Bd. 1, S. 115, Nr. 295 und 118, Nr. 354), Nicolaus de Byarto (Bl. 185^{vb}, 205^{vb} u.ö.; aaO, Bd. 4, S. 240, Nr. 142 und S. 241, Nr. 151). Die Verweise auf eine Hs. mit *Sermones de sanctis* desselben Verfassers (Bl. 21^{ra}, 81^{ra} und 106^{va}) beziehen sich möglicherweise auf Ms. B 46. Zu Verfasser und hsl. Überlieferung s. die Beschreibung letzterer Hs.

219^{va} – 221^{ra} SERMO IN DEDICATIONE ECCLESIAE. >*Sermo quartus de dedicatione. Non tamen Bollick est auctor, sed sermo interpositus.*< *Domus mea ...* [Lc 19,49]. *Hic tanguntur duo. Primum est templi materialis excellencia, secundum est utilitatis consequencia ...* – 221^{rb-vb} leer.

Ms. B 48

Theodoricus Bollick

Papier · 288 Bl. · 29 x 20,5 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · 1503

Bl. I stark beschädigt · Wz.: Hand Typ Briquet 11424 (1502–1512); Hand Typ Briquet 11425 (1507) · Lagen: V⁹ (Bl. I, 1–9) + 7 V⁷⁹ + 2 IV⁹⁵ + 19 V²⁸⁵ + (II–1)²⁸⁸ · Reklamanten der Schreiberhand; Lagensignaturen von a<1> (Bl. 1^r), a<2> (Bl. 2^r), usw. bis k<4> (Bl. 91^r) und von <a1> (Bl. 96^r), <a2> (Bl. 97^r), usw. bis T<4> (Bl. 279^r) · Schriftraum 20 x 14 · 2 Spalten · 41 Zeilen; vermutlich Kammlinierung (s. Bl. 287^v–288^v) · gotische Hybrida von der Hand des

Henricus de Werdenborch (s. Bl. 244^{rb}) · rubriziert · Bl. 1^{ra} 8-zeilige rote Initiale mit grünem Fleuronné; Bl. 133^{vb} großer brauner Tintenklecks, in den mit roter Tinte ein betender Geistlicher eingezeichnet wurde.

Dunkelbraunes Rindleder über Holzdeckeln (16. Jh., 1. Viertel [nach 1503]); doppelte und dreifache Streicheisenlinien bilden einen Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Stempel: Schunke Adler Nr. 94; herald. Adler (klein, rhomb., nach rechts, umrandet); Schunke Blattwerk Nr. 15; Greif Nr. 30a; stehende weibl. Heilige mit Palmzweigen (rechteckig, umrandet); Schunke Hirsch Nr. 63a; Lamm Nr. 14; Laubstab (Bordüre, umrandet, 2 Typen); Schunke Lilie Nr. 19, 446; Lilie (klein, offen, 2 Typen); Rosette (klein, offen, 2 Typen); Schunke Schrift Nr. 273 (Maria); Schrift *Maria* (rechteckig, umrandet) · alter Titel mit Signatur auf dem Vorderdeckel: *Sermones Bolck d[e] / tempore* [...] XXV [Etikett, 16. Jh.] · Reste von zwei Schließen · Rücken restauriert · Fragmente: Teile von zwei Einzelbl. als Spiegel im Vorder- und Rückdeckel: Pergament; je 29 x 19,5; Schriftraum 26 x 17,5; 30 Zeilen; gute karolingische Minuskel; deutsche Neumen ohne Notenlinien; rubriziert; Deutschland; 11. Jh., 2. Hälfte. Aus einem MISSALE. Im Vorderdeckel Teile der Liturgie für Ostersonntag: Exsultet (Lob der Osterkerze), am Anfang unvollständig. Der Passus von *Apis* bis *et virgo permansit* fehlt, die Fürbitten für Papst, König und Bischof sind dagegen vorhanden. Vgl. A. Franz, Die kirchlichen Benediktionen im Mittelalter, 2 Bde. Freiburg/Br. 1909 (Neudr. 1960), Bd. 2, S. 537–538. Anschließend: Gn 1, 1–7. Im Rückdeckel Teile der Liturgie für Karfreitag: *Oremus et pro perfidis Judeis, ut Deus et Dominus noster auferat ...* Orationen (Invitatio ad orationem und Oratio). P. Bruylants, Les oraisons du missel romain. Texte et histoire, 2 Bde. Löwen 1952 (Neudr. Löwen 1965), Nr. 778 und 790. Anschließend: *>Versus ad crucem.< Popule meus, quid feci tibi aut in quo contristavi te ...* Improperien und Trishagion mit Antiphonen und Versikeln, am Ende unvollständig.

Nach den Angaben im Kolophon (Bl. 244^{rb}) wurde die Hs. 1503 fertiggestellt. Der Schreiber, Henricus de Werdenborch alias de Broichusen (1427–1513), war Kreuzherr in Düsseldorf; wohl hier hat er die vorliegende Hs. geschrieben (zur Person vgl. Ms. B 89; außerdem nachweisbar in Ms. B 10, 15, 21, 60, 77, 88, 90, 96, 99, 107b ?, 124, 126, 136, 143, 188, 194; Ms. C 29; Ms. F 5, 14; Ms. G 1). Die Einbandstempel wurden in der Buchbinderei desselben Klosters benutzt (s. Schunke Bd. 2, S. 70).

Ilgen S. 169 · Landmann S. 233 · Krämer S.172, 831 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 508.

I^v leer.

1^{ra} – 244^{rb} [THEODORICUS BOLLICK]: SERMONES EVANGELICALES DE TEMPORE. (1^{ra}–2^{ra}) *>Luce 21^o.< Erunt signa ... [Lc 21,25]. Consueverunt antiquitus principum natalicia homines cum gaudio celebrare et ad hoc faciendum ... (2^{ra}–3^{va}) >Sermo primus. Rubrica secunda.< Virtutes celorum ... [Lc 21,26]. Cum triplex sit Adventus Domini, videlicet in carnem, in mentem et ad iudicium ... (3^{va}–4^{va}) >Sermo secundus. Rubrica tertia.< Videbunt filium ... [Lc 21,27]. Verba ista, ut patet in Evangelio hodierno, dicta sunt de ultimo iudicio, quando scilicet Dominus ad iudicandum veniet ... Als letzter: (242^{vb}–244^{rb}) *>Sermo secundus. Rubrica 214.< Est puer ...**

[Jo 6,9]. *Quatuor sunt hic notanda. Primum quid per puerum, qui quinque panes ordeaceos et duos pisces habuit ...* Am Schluß: *>Expliciunt sermones dominicales cum brevibus postillis extracti et collecti ex diversis postillis et sermonibus, videlicet Jordani, Voraginis, Socci, Luce, Parati, Peregrini, Danielis, Anthonii, Girart Abicimus, Gwiberti, Wilhelmi, Longobardi, Constantini et aliis sermonibus sive scriptis diversis. Completi anno Domini M. CCCCC. III in profesto sancti Johannis apostoli ante Portam Latinam [5. Mai 1503] per me fratrem Henricum de Werdenborch ad laudem Domini nostri Ihesu Christi, cui sit laus, honor et gloria in secula seculorum. Amen.* – Entspricht der Sermonesreihe des Theodoricus Bollick in Ms. B 47, Bl. 5^{ra}–214^{va}, jedoch meist ohne Verweise auf die vom Verf. benutzten Quellen. Vorliegende Hs. enthält zusätzlich vier Sermones nach den Sermones für den 3. Sonntag nach der Oktav der Epiphanie (Bl. 39^{rb}–43^{rb}) und drei Sermones zum Karfreitag (Bl. 89^r–95^{vb}). Alle Initien im Register. Zum Verfasser und hsl. Überlieferung s. zu Ms. B 46, Bl. 5^{ra}.

244^{va} – 250^{ra} [THEODORICUS BOLLICK]: SERMONES IN DEDICATIONE ECCLESIAE. *>In Dedicatione ecclesie. Secundum Lucam.< Ingressus Ihesus ... [Lc 19,1]. In hoc evangelio tria notantur. Primo enim agitur de avaricie detestacione et largitatis commendacione ...* Es folgen drei weitere Sermones zum Kirchweihfest. Entspricht Ms. B 47, Bl. 214^{va}–219^{va}. Initien im Register.

250^{ra} – 265^{rb} [THEODORICUS BOLLICK]: SERMONES EVANGELICALES DE TEMPORE. *>In die Pasche super Evangelium. Postilla. Rubrica 40^a.< Maria Magdalene ... [Mc 16,1]. Licet magna leticia sit rem desideratam invenire, maxima tamen leticia ...* Es folgen 10 weitere Sermones für Ostern und Ostermontag und für den Dienstag nach Ostern. Entspricht Ms. B 46, Bl. 64^{rb}–81^{ra}. Initien im Register.

265^{ra} – 277^{rb} [THEODORICUS BOLLICK]: SERMONES EVANGELICALES DE TEMPORE. *>In die Penthecostes. Postilla super Epistolam. Rubrica 58.< Dum complerentur ... [Act 2,1]. Ista epistola scribitur Actuum II, in qua tangitur hystoria adventus ...* Es folgen 11 weitere Sermones für Pfingsten und Pfingstmontag, für den Dienstag nach Pfingsten und *de sancto Spiritu*. Entspricht Ms. B 46, Bl. 89^{va}–104^{ra}. Initien im Register.

277^{va} – 287^{rb} REGISTER. Alphabetisches Sachregister zur ganzen Handschrift. – 287^{va}–288^{vb} leer.

Ms. B 49

Expositio in Psalmos. Eucherius Lugdunensis. Isidorus Hispalensis. Hugo de Sancto Victore. Ps.-Seneca, Lucius Annaeus. Bernardus Claraevallensis (?). Odo Cluniacensis. Vitae et miracula s. Mariae Magdalенаe. Beda Venerabilis. Heito. Computus ecclesiasticus. Petrus Pictor. Libellus adversus errores Alberonis sacerdotis Merkensis. Grammatica latina

Pergament · 158 Bl. · 34 x 23,5 · Altenberg, Zisterzienserabtei (?) · 12. Jh., 3. Viertel; 12. Jh., 4. Viertel

Die Hs. wurde im 14. Jh. aus drei Teilen zusammengesetzt. Teil III ist jünger als die Teile I und II. In allen Teilen: Lagenzählung 3 (Bl. 17^r) bis 21 (Bl. 155^r) des 14. oder 15. Jh., jeweils am unteren Rand (links).

Helles Rindleder (?) über Holzdeckeln (14. Jh. ?); doppelte Streicheisenlinien bilden einen Rahmen und ein stehendes Andreaskreuz im Mittelfeld · Deckbl. neu · Spuren einer dreieckigen Kettenbefestigung auf dem Rückdeckel (oben); die obere der beiden Schließen fehlt; kunstvoll gestaltete Scharnierschließe in der Gestalt eines Tieres (Schildkröte ?) · Rücken beschädigt · Merker an Bl. 111 · Ms. B 18 hat einen Einband vom gleichen Typ, ebenfalls mit einer bemerkenswerten Scharnierschließe.

Die Hs. stammt aus der Bibliothek der Zisterzienserabtei Altenberg. Besitzvermerke auf Bl. 117^{rb} und 152^{rb}: *Liber Sancte Marie de Berge* (12. oder 13. Jh.); alte Signatur X [?] auf dem Vorderdeckel · da Bernhard von Clairvaux auf Bl. 111^{rb} als *domnus* (nicht als *sanctus* oder *beatus*) bezeichnet wird, liegt es nahe, daß Teil II vor 1174, dem Kanonisationsjahr Bernhards, entstanden ist. Auch der paläographische Befund deutet für diesen Teil und für Teil I auf eine Datierung in das dritte Viertel des 12. Jh. Die Schrift von Teil III läßt dagegen eine Entstehung im 4. Viertel des 12. Jh. vermuten. Der Libellus *adversus errores Alberonis sacerdotis Merkensis* (Bl. 146^{va}–152^{rb}) läßt eine rheinische Schriftheimat der Hs. vermuten; ihre Entstehung in der Abtei Altenberg ist damit nicht gesichert, aber sehr wahrscheinlich.

Ilggen S. 169 · Wattenbach S. 748 · Mosler S. 41, Nr. 22 · Perkow S. 2, Nr. 17 · Krämer S. 10 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 509.

I

Bl. 1–52: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 12. Jh., 3. Viertel · Lagen: 6 IV⁴⁸ + II⁵² · Lagensignatur .III^{ms}. (Bl. 24^v) · Schriftraum 25,5 x 18 · 2 Spalten · 38 Zeilen · frühgotische Textualis von drei Schreibern: 1 Bl. 1^{ra}–40^{vb}, 2 Bl. 41^{ra}–52^{rb}, 3 Bl. 52^{rb}–vb · rubriziert.

1^{ra} – 52^{rb} [EXPOSITIO IN PSALMOS 1–150.] (1^{ra-va}, 9. Z. v. oben) Prolog 1. *Prophetia est inspiratio divina, que eventus rerum vel per facta vel per dicta immobili veritate pronuntiat. Multis autem modis ... – ... proprio nomine meruit appellari.* (1^{va-vb}, 20. Z. v. oben) Prolog 2. *Ymnus est laus Dei cum cantico metrico edita ... – ... impiis debitas commoveret.* (1^{vb}) Text. *Beatus vir [Ps 1,1]. Inmunis ab omni malo. Sed in lege. Plenitudo bonorum ... – ... retributionem iustorum.* (1^{vb}–2^{vb}) *Quare fremuerunt ... [Ps 2,1]. Iste Psalmus primus titulum habuit, unde et primus dicitur. Et quia materiam precedentis Psalmi, que communis ... – ... et in ceteris attende.* (2^{vb}–52^{rb}) >Psalmus cantici David.< *Cum invocarem ... [Ps 4,1]. In finem Psalmi cantici David. Psalmus iste, id est exortatio bone operationis ... – ... carmen nuptiale restat.* – Entspricht wohl Stegmüller RB Nr. 9794, 10369 und 11004. Auch in Stuttgart LB HB IV 11, Bl. 1^r–44^r überliefert; vgl. J. Autenrieth / V. E. Fiala, Die Handschriften der ehemaligen Hofbibliothek Stuttgart, Bd. 1,1: Codices ascetici (HB I 1–150), Wiesbaden 1968 (Die Handschr. d. Württemberg. Landesbibl. Stuttgart; Reihe 2, Bd. 1, T. 1), S. 135–136.

52^{rb} [EXPOSITIO IN CANTICA VETERIS TESTAMENTI.] *Confitebor [Is 12,1.] Romani Egyptum in figura tocius mundi humiliaverunt ... – ... in primis quid dixerit premittens.* – Stegmüller RB Nr. 9795 und 10370.

52^{rb-vb} [PS.-HILDEBERTUS LAVARDINENSIS: SERMO 69. IN FESTO S. MARIAE MAGDALENAE.] Excerpta. *Super tribus ... [Am 2,1]. Sunt tria hec que precedunt: cogitacio mala, locucio perversa, operatio prava. Duobus modis peccatum corde ... – ... comperantur glorificantes et per Dominum Jhesum Christum.* – Druck: PL 171, 673 D – 676 D. Zur Verfasserfrage s. Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 63. Vgl. H. Weisweiler, Das Schrifttum der Schule Anselms von Laon (...), Münster 1936 (BGPhThM, 33), S. 27–28.

II

Bl. 53–154: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 12. Jh., 3. Viertel · Lagen: 10 VI¹³² + (III–1)¹³⁷ + IV¹⁴⁵ + (V–1)¹⁵⁴ · Lagenzählung .III. (Bl. 84^v) und VIII^{ms} (Bl. 116^v) · Schriftraum 25–26 x 18 · 2 Spalten (nicht auf Bl. 73^v) · 38–40 Zeilen · frühgotische Textualis von sieben (?) Schreibern: 1 Bl. 53^{ra}–116^{vb}, 2 Bl. 117^{ra-rb} und 117^{va}–124^{vb}, 3 Bl. 117^{rb} (teils) und Bl. 121^{rb} (teils), 4 Bl. 125^{ra}–137^{ra}, 5 Bl. 137^{ra}–152^{rb}, 6 Bl. 152^{va-vb}, 7 Bl. 153^{ra}–154^{vb} · rubriziert · Bl. 53^{ra} 16-zeilige rote Silhouetteninitiale; Bl. 53^{va} und 77^{va} 8- bzw. 5-zeilige rote Spaltleisteninitiale.

53^{ra} – 77^{va} EUCHERIUS LUGDUNENSIS: FORMULAE SPIRITUALIS INTELLIGENTIAE. Redactio II (versio longior). >Incipit liber Eucherii Lugdunensis episcopi ad Veranum episcopum de significationibus

plerorumque latinorum nominum.< – Druck: PL 50, 727–772; der Prolog auch in CSEL 31, 3–6. Kap. 1 fehlt; Kap. 7 steht vor Kap. 6; Text stellenweise gekürzt oder ergänzt, Kap. 9–11 erheblich erweitert. Stegmüller RB Nr. 2258 mit Suppl.; CPL Nr. 488.

77^{va} – 84^{rb} [ISIDORUS HISPALENSIS: ALLEGORIAE QUAEDAM SACRAE SCRIPTURAE.] Am oberen Rand: *Ysidorus de nominibus legis et evangeliorum* (Nachtrag, 12. oder 13. Jh.). – Druck: PL 83, 97–130. Stegmüller RB Nr. 5173 mit Suppl.; M. C. Díaz y Díaz, Index scriptorum Latinorum medii aevi Hispanorum, Bd. 1, Salamanca 1958, Nr. 109; CPL Nr. 1190.

84^{rb-va} [DE IEIUNIIS QUATTUOR TEMPORUM.] >*De quatuor legitimis ieiuniis.*< *Legitima ieiunia IIII sunt a sanctis apostolis constituta. Primum ieiunium est ante Passionem Christi ... – ... Christus est crucifixus.* – Auch in Windsheim Ratsb. Hs. 1, Bl. 39^{ra-rb} (s. E. Stahleder, Die Handschriften der Augustiner-Eremiten und Weltgeistlichen in der ehemaligen Reichsstadt Windsheim, Würzburg 1963 [Quellen und Forsch. zur Gesch. d. Bistums und Hochstifts Würzburg, 15], S. 35) und in Klosterneuburg Stiftsb. Hs. 209, Bl. 187^v–188^r (s. H. Pfeiffer / B. Černik, Catalogus codicum manu scriptorum, qui in bibliotheca canonicorum regularium S. Augustini Claustro Neuburgi asservantur, Bd. 1, Wien 1822, S. 180), in beiden Hss. (wie in der vorliegenden Hs.) unmittelbar nach den Allegoriae des Isidorus Hispalensis.

84^{va} – 92^{ra} [ISIDORUS HISPALENSIS: DE ORTU ET OBITU PATRUM.] (84^{va}) Prolog. >*Nomina eorum, qui in Veteri testamento fuerunt.*< (84^{vb}–92^{ra}) Text. >*Incipit vita vel obitus sanctorum patrum, qui in scripturarum laude efferuntur.*< – Druck: PL 83, 129–156; Isidoro de Sevilla, De ortu et obitu patrum, hg. v. C. Chaparra Gómez, Paris 1985 (nicht eingesehen). BHL Nr. 6544; RB Nr. 5169 mit Suppl.; Díaz y Díaz (s. 77^{va}) Nr. 103; CPPM Bd. 2, Nr. 2656–2656a; CPL Nr. 1191.

92^{ra-rb} AUGUSTINUS, AURELIUS ET ALII: SENTENTIAE. >*De Trinitate L. XX.* [!] *Augustinus.*< *Memoriam, intellectum et voluntatem animadverte separatim pronuntiarum ... – ... Filius meus dilectus. Augustinus. Cum necesse habemus aliquem reprehendere, primo cogitemus ... – ... est concordia in malo.*

92^{rb} – 93^{vb} HUGO [DE SANCTO VICTORE]: DE MEDITATIONE. – Drucke: PL 176, 993–998; SC 155, 44–49. Zur hsl. Überlieferung s. Goy, Hugo von Sankt Viktor, S. 196–211. Auch in Ms. B 71, 211^r–215^r.

93^{vb} – 96^{va} [HUGO DE SANCTO VICTORE: SERMONES ET SENTENTIAE.] Bestand nach Schneyer Bd. 2, S. 786–812: (93^{vb}) Nr. 396 und 160. (93^{vb}) *Continentie gradus tres sunt ...* (93^{vb}–94^{ra}) *Fides est voluntaria quedam certitudo absentium ...* (94^{ra}–95^{va}) Nr. 288, 306, 378, 293, 42 und 100 (Nr. 100 hier Bernardus zugeschrieben). (94^{va}–95^{vb}) *Exi de terra ...* [Gn 12,1] *De terra exire est ea, que foris possidentur temporalia bona relinquere ... – ... in contemplatione divinitatis.* (94^{vb}–95^{va}) Nr. 92 und 152. (95^{va}–96^{vb}) *Tria consideranda sunt in penitentia, ut sit dolor plenus de preterito ... – ... condigna pro amisso.* (95^{vb}–96^{va}) Nr. 284. 376. 400. 94 und 265. – Druck einzelner Sententiae: PL 177, 469–900 (Miscellanea). Zur hsl. Überlieferung s. Goy, Hugo von Sankt Viktor, S. 452–457 (ohne Kenntnis dieser Hs.).

96^{va} – 97^{ra} AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: [DE APOLOGIA PROPHETAE DAVID.] Excerpta. >*Ambrosius de parabola divitis et pauperis dicta ad David.*< *Quis iste dives nisi Dominus noster Ihesus Christus, qui de se ait: homo quidam cum dives esset ... – ... quibus culpe remissio proveniret.* – Druck: CSEL 32,2, S. 311, Z. 1–S. 313, Z. 19. CPL Nr. 135.

97^{ra}–98^{va} AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: [DE JOSEPH]. Excerpta. (97^{ra}–98^{rb}) *Ambrosius. Item. Videt Joseph sanctus somnum surgere et stare manipulos suos ... – ... oratio mea in conspectu tuo.* Druck: aaO, S. 75, Z. 17–S. 78, Z. 11. (97^{rb}–98^{va}) *Quid interpretationes habet nomen Joseph, nisi quod divinam gratiam significet ... – ... mensuram patrum vestrorum.* – Druck: aaO, S. 81, Z. 1–S. 84, Z. 20. CPL Nr. 131.

97^{va} – 98^{vb} SENTENTIAE PATRUM. (97^{va}–98^{vb}) *Origenes. Fugite de medio Babilonis et salvet unusquisque animam suam ...* (97^{vb}–98^{ra}) *Item. Curavimus Babylon, est et non est ...* (98^{ra}–98^{rb}) *Bonus est Dominus sperantibus in eum ...* (98^{rb}–98^{va}) *Duo sunt genera elationis, alius intus per super[b]iam mentis ...* (98^{va}–98^{vb}) *Duo sunt genera humilitatis, primum ad se, secundum ad alios ...* (98^{vb}) *Duo cythare ligna, due sunt cruces, inferius lignum ...* (98^{vb}) *Homo per superbiam primum recessit a Domino ... – ... in corruptione corporis.*

98^{vb} – 99^{rb} [HUGO DE SANCTO VICTORE: SERMONES ET SENTENTIAE.] – Bestand nach Schneyer Bd. 2, S. 786–812, Nr. 199, 256, 26, 106, 176 und 336.

99^{rb} – 100^{rb} [BEDA VENERABILIS: IN PROVERBIA SALOMONIS.] Excerpta. >*Timor Domini ...*< [Prv 1,7]. *Duo sunt timores Domini, servulis qui*

principium scientie vel sapientie dicitur ... – ... dilectionis pignus tenemus. –
 Druck: CC 119 B, S. 25, Z. 91 – S. 41, Z. 103. CPL Nr. 1352.

100^{rb} – 110^{ra} [HUGO DE SANCTO VICTORE (?): SENTENTIAE.] Am Rande: Hugo (12. oder 13. Jh.). (100^{rb-va}) *Quinque mansiones in archa, quinque sunt status in ecclesia ...* (100^{va-vb}) *Archa secretum cordis est, in quo latere debemus ...* (100^{vb}) *Quatuor modis eximus per actiones. Sunt carnales ...* (100^{vb}) *Quatuor modis per contemplationem eximus ...* (100^{vb}–101^{ra}) *Tres sunt paradysi, primus terrestris, cuius incola fuit Adam ...* Druck: H.-M. Rochais, Enquête sur les sermons divers de saint Bernard, Rom 1962 (= Analecta sacri ordinis Cisterciensis 18, 1962, Fasc. 3–4), S. 98 (Nr. 9, in der Hs. unvollständig), hier Bernhard v. Clairvaux zugeschrieben, mit Kenntnis dieser Hs. (s. S. 101–102). (101^{ra}) *Plantabo eos ...* [Am 9,15]. *Humus et patria nostra Deus est, in quo plantamur ...* (101^{ra}) *Quatuor sunt mala, que sustinet homo in hoc mundo ...* (101^{ra-rb}) *Domus Dei locus est cor tuum, materia, cogitationes ...* (101^{rb}) *Hoc mare ...* [Ps 103,25]. *Mare in nobis est concupiscentia huius mundi ...* (101^{rb}) Hugo. [12. oder 13. Jh.]. *Sicut ignem ligna nutriunt, sic cogitationes desideria pascunt ...* Es folgen zahlreiche weitere Sententiae (nicht bei Schneyer), darunter: (107^{rb-va}) Hieronymus. *Omne quod non est ex fide, peccatum est ...* Vgl. Lambert Bd. 4A, Nr. 990 (S. 12), diese Hs. erwähnt.

110^{ra} – 111^{rb} [Ps.-]SENECA, LUCIUS ANNAEUS: [DE MORIBUS]. Sententiae 1–119c. *Incipit libellus Amnei Seneca de gratia nati continentissimi viri q. p. a. m. e.* Am Schluß: *Explicit liber Seneca.* – Drucke: PL 72, 29–31, 4. Z. von oben; L. Annaei Senecae opera, Bd. 3, hg. v. F. Haase, Leipzig 1853, S. 462–466 (Sent. 1–119, ohne Sent. 119a–c); Publilii Syri sententiae, hg. v. E. Wölfflin, Leipzig 1869, S. 136–146 (Sent. 1–119c). S. auch M. Schanz / C. Hosius u.a., Die römische Literatur in der Zeit der Monarchie bis auf Hadrian, München 1935 (Neudr. 1967) (Handb. d. Altertumswiss., Abt. 8, Teil 2), S. 719–720; Bloomfield/Guyot Nr. 3609; Walther II Nr. 19841a; G. G. Meersseman, Seneca maestro di spiritualità nei suoi opuscoli apocrifi dal XII al XV secolo, in: Italia medioevale e umanistica 16, 1973, S. 43–136; CPPM Bd. 2, Nr. 3483; CPL Nr. 1090.

111^{rb} SENTENTIAE. *Ve qui edificat domum suam in iniusticia et cenacula sua in iudicio ...; Quia creavit Dominus noster super terram semina ...; Ecce omnes ...* [Ier 38,22]. *Significat quod fluxa cogitacio ... – ... comburet inextinguibili.*

111^{rb} – 116^{ra} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS (?): SERMO DE MISERICORDIA DOMINI. *Sermo domni Bernardi abbatis* (am Rand, 12. oder 13. Jh.).

Homines et iumenta ... [Ps 35,7]. *Quoniam homines vel angeli voluntati creatoris sui deberent potius obsequi quam adversari ... – ... delectationes usque in finem.* – Nicht nur die Erwähnung seines Namens am Anfang, sondern auch Stil und Wortlaut dieser Predigt deuten auf Bernhard von Clairvaux als den mutmaßlichen Verfasser.

116^{ra-rb} [HUGO DE SANCTO VICTORE: SENTENTIA.] Am Rand: *Hugo.* – Schneyer Bd. 2, S. 801, Nr. 244.

116^{rb} – 117^{rb} [HUGO DE SANCTO VICTORE (?): SENTENTIAE.] (116^{rb}) *Honora dominum ...* [Prv 3,9]. *Qui thesaurizant in celis, veras divitias invenient ...* (116^{rb-va}) *Beatus homo ...* [Prv 3,13]. *Vera beatitudo hominis non est carere ...* Es folgen weitere Sententiae (nicht bei Schneyer).

117^{rb} AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: [DE OFFICIIS]. Excerptum. *Ambrosius. Proiecit Moyses virgam et serpens factus est* [vgl. Ex 4,3], *qui devoravit serpentes Egyptiorum ... – ... orabat ut veniam mereretur.* – Druck: Ambrosius Mediolanensis, Les devoirs, Bd. 2, hg. v. M. Testard, Paris 1992, S. 125, Z. 21 – S. 126, Z. 15. CPL Nr. 144.

117^{va} – 121^{rb} [ODO CLUNIACENSIS:] SERMO IN VENERATIONE SANCTAE MARIAE MAGDALENAE. (117^{va}) Prolog. Am oberen Rand: *Incipit prologus in Vitam beatae Mariae Magdalene* (12. oder 13. Jh.). (117^{va}–121^{rb}) Text. Am Rand: *Incipit Vita beatae Mariae Magdalene* [12. oder 13. Jh.]. – Druck: PL 133, 713–721. BHL Nr. 5439. Zu Werk und Verf. s. D. Iogna-Prat, La Madeleine du 'Sermo in veneratione sanctae Mariae Magdalene' attribué à Odon de Cluny, in: Mélanges de l'École française de Rome, Moyen âge 104, 1992, S. 37–70.

121^{rb} – 122^{ra} [VITA SANCTAE MARIAE MAGDALENAE (VITA BREVIS).] *Licet latioris atque prolixioris materiae stilo sit mandatum, qualiter beata Maria Magdalena ... – ... a Domino feliciter coronatus, cuius est honor et gloria ... Amen.* – Druck: G. de Lobrichon, Le dossier magdalénien aux XI^e–XII^e siècles, in: Mélanges de l'École française de Rome, Moyen âge 104, 1992, S. 164–169 (ohne Kenntnis dieser Hs., deren Varianten überwiegend mit denen der Hss. *D* und *E* übereinstimmen). BHL Nr. 5443.

122^{ra} – 123^{vb} [TRANSLATIO POSTERIOR SANCTAE MARIAE MAGDALENAE.] [N] *unc ergo largiente Domino aggrediamur exponere, qualiter gleba corporis eiusdem sacratissimae Mariae Magdalene ... – ... eiusdem presens auxilium.* – Druck: G. de Lobrichon, aaO, S. 169–177 (ohne Kenntnis dieser Hs.). BHL Nr. 5491 und BHL Novum suppl. Nr. 5495 d.

123^{vb} – 124^{vb} [MIRACULA SANCTAE MARIAE MAGDALENAE.] (123^{vb}) *Apud Avernensem urbem miles quidam captus in prelio ... – ... discipule Mariae absolvit.* Druck: [É.-M.] Faillon, *Monuments inédits sur l'apostolat de Sainte Marie-Madeleine*, Paris 1865, Bd. 2, Sp. 737. BHL Nr. 5462. (123^{vb}–124^{ra}) *Bituricensis quoque vir et ipse compedibus ferreis astrictus ... – ... in oratorio eosdem rogavit.* Druck: aaO, Sp. 738, Z. 1–24. BHL Nr. 5463. (124^{ra}–^{rb}) *Non dispar denique apud Castrum Nantonis miraculum claruit sub eodem tempore ... – ... contigit apparuisse.* Druck: aaO, Sp. 738, Z. 25–42 und Sp. 739, Z. 16 v. unten – Sp. 740, Z. 12. Die Hs. enthält in dieser Textpartie eine bei Faillon fehlende Zeile. Druck dieser Zeile (*Mirifica perfecte ...*): *Catalogus codicum hagiographicorum Bibliothecae regiae Bruxellensis*, Bd. 1, Brüssel 1886, S. 214, Nr. 44. BHL Nr. 5465. (124^{rb}) *Quadam denique die sabbati, dum post matutinales dies menbra ex more strato locasse ... – ... miraculorum virtutibus.* Druck: Faillon, aaO, Sp. 740, Z. 13–28. BHL Nr. 5473. (124^{rb}–^{va}, 19. Z. v. oben) *Navis erat in Ligeris flumine onusta viris ac mulieribus ... – ... famulae Magdalenae obtulit.* Druck: aaO, Sp. 740, Z. 29 – Sp. 741, Z. 12. BHL Nr. 5474. (124^{va}–^{vb}) *Dignum etiam credimus memorabile illud atque evidens miraculum referre ... – ... Marie Magdalenae meritis.* Druck: aaO, Sp. 741, Z. 13 – Sp. 742, Z. 14. BHL Nr. 5475. (124^{vb}) *Evenit ergo die altera, ut vir quidam lumine privatus, a mancipio cognomento Castellulo ... – ... consecutus est beate Mariae Magdalenae suffragantibus meritis.* Druck: aaO, Sp. 741, Z. 15–25. BHL Nr. 5476. Es folgt eine Ergänzung: *De quibus ne videamur ... – ... sua largiflua pietate. Qui cum Deo ... seculorum. Amen.* Druck: *Cat. codd. hag. Brux. (s.o.)*, S. 214, Nr. 44. BHL Nr. 5478. Am Schluß: *Pmns lbus kn fkne cbnkur* (= *Omnis laus in fine cani[t]ur*).

125^{ra} – 130^{ra} BEDA VENERABILIS: IN LIBRUM BEATI PATRIS TOBIAE ALLEGORICA EXPOSITIO. >*Incipit Expositio domni Bede in librum Tobie.*< – Druck: CC 119 B, 1–19. Zur hsl. Überlieferung s. Laistner/King S. 78–82 (ohne Kenntnis dieser Hs.). Stegmüller RB Nr. 1608; CPL Nr. 1350.

130^{ra} – 133^{va} [HEITO]: VISIO WETTINI. >*Visio sancti Wetini monachi.*< *In provinca Alemannorum vel Suevorum in monasterio sancte Marie virginis quod Augia nominatur ... – ... ultimam feliciter clausit horam.* – Druck: MGH *Poet. lat.*, Bd. 2, S. 267–275. Zu Verf. und hsl. Überlieferung s. E. Kleinschmidt, *Zur Reichenauer Überlieferung der 'Visio Wettini' im 9. Jh.*, in: *Deutsches Archiv* 30, 1974, S. 199–207; C. Müller, 'Wettinus – Guetinus – Uguetinus'. Ein Beitrag zur Überlieferungsgeschichte von Heitos 'Visio Wettini', in: *Variorum munera florum*, *Festschr. f. H. F. Haefele*, hg. v. A. Reinle u.a., Sigmaringen 1985, S. 23–36 (diese Hs. erwähnt S. 28); VL² Bd. 3, Sp. 941–942.

133^{va} – 135^{va} [MIRACULA BEATAE MARIAE VIRGINIS.] (133^{va}–134^{rb}) >De quodam ceco illuminato.< Temporibus beati Bonifacii pape, qui, ut in ecclesiasticis historiis legitur, a Foca imperatore ... – ... ferventius inherere potuisset. Amen. Druck: De magno legendario Austriaco. App. VI: Miraculum B. V. Mariae, in: Analecta Bollandiana 17, 1898, S. 154–157. A. Poncelet, Miraculorum B. V. Mariae quae saec. VI–XV latine conscripta sunt index, in: Analecta Bollandiana 21, 1902, S. 241–360, hier Nr. 1707. (134^{rb}–^{vb}) >Item insigne miraculum,< quod in monasterio Saviniensi contigit sub venerabili patre eiusdem monasterii relatu dignum credimus. Unus fratrum, cuius nomen novimus, faciem vidimus et de cuius familiaritate gaudemus ... – ... gaudio conplevit agenda. Poncelet, aaO, Nr. 1734. (134^{vb}–135^{va}) >Item aliud miraculum.< Fuit quedam sanctimonialis in quodam conventu feminarum summo Deo famulancium, que pre cun(c)tis sororibus amabatur ... – ... intercessionem dilecte genitricis Sue, qui vivit ... seculorum. Amen. Poncelet, aaO, Nr. 615. Entspricht BHL Nr. 5357, cap. 42.

135^{va} – 137^{ra} EXEMPLUM DE QUODAM SENATORE ROMANO. >Brevis historia de quodam senatore Romano, in qua exemplum [!] sui potioris mimi, servi [?] amici et nequissimi inimici [!].< Tempore quo Rome senatoria dignitas apicem orbis urbisque consultum, legum ac viris ponderabat examine ... – ... et populos in iusticia.

137^{ra} – 141^{ra} COMPUTUS ECCLESIASTICUS. >Incipit comptus annualis.< In principio huius artis considerandum est, quid sit annus et quot sint dies in anno ... – ... claves sic insere passim. Auf Bl. (140^{vb}) und (141^{ra}) drei Zeichnungen von Händen, deren Gliederungen als Hilfsmittel für die Berechnung von *epacta*, *numeri terminorum* und *concurrentes* benutzt werden können. Text nur aus dieser Hs. bekannt. Zum Computus s. A. Cordoliani, Les traités de comput du haut moyen âge (526–1003), in: Archivum latinitatis medii aevi 17, 1942, S. 51–72 (ohne Kenntnis dieses Traktats).

141^{rb} [DE QUATTUOR MODIS INTER CONSILIIUM IMPIORUM.] *Quatuor modis inter consilium impiorum timore persuasione, propinqu[i]tate, concupiscencia his trahimur ... – ... serpens Eve.*

141^{rb} – 146^{va} [PETRUS PICTOR: LIBER DE SACRAMENTIS.] >Ad Patrem.< Prologus, Cap. 1–26, Epilogus. – Druck: CCCM 25, 11–46. Zu Werk, Verfasserfrage und hsl. Überlieferung s. Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 76; Walther I Nr. 13305, 13623 und 16200 (Epilogus); DSAM Bd. 12,2, Sp. 1513–1514; O. L. Jacobsen, Fragment d'un manuscrit du début du XIIIe

siècle contenant le poème 'Liber de sacramentis' par Petrus Pictor, in: Le livre et l'estampe 34, 1988, S. 69–74 (jeweils ohne Kenntnis dieser Hs.).

146^{va} – 152^{rb} [LIBELLUS ADVERSUS ERRORES ALBERONIS SACERDOTIS MERKENSIS.] (146^{va}) Kapitelverzeichnis. >Capitula super quibus domnus Albero sacerdos convictus est errasse.< (146^{va}–152^{rb}) *Propheta dudum tempora finalia, tempora periculosa, qualia non fuerunt principio in nos pervenisse ... – ... excludantur, qui argento probati sunt.* – Druck: Veterum scriptorum et monumentorum (...) amplissima collectio, hg. v. E. Martène und U. Durand, Bd. 9, Paris 1733, Sp. 1251–1270 (nach dieser Hs.). Bernards S. 328 (diese Hs.). Albero war Priester in Merken (bei Düren); seine Ketzerei bezieht sich u.a. auf das Problem der Gültigkeit der Sakramente im Falle eines sündigen Priesters.

152^{va} – 154^{va} VOCABULARIUS. *Ala: equestris exercitus. Alopicia: scabies. Allegatio: responsio. Ambo, -nis: pulpitum ... – ... Zelotipia: aliene uxoris violatio. Zima: fermentum.* – Text nur aus dieser Hs. bekannt.

154^{va–vb} [DE VIRTUTIBUS.] *Prudentia est rerum bonarum et malarum utrarumque scientia. Partes eius sunt memoria, intelligentia ... – ... ut iure prestari dicatur.* – Entspricht teilweise Augustinus, Aurelius: De diversis quaestionibus LXXXVIII, quaestio XXXI. Druck: CC 44 A, 41–45. CPL Nr. 289. Bloomfield/Guyot Nr. 3237 und 4309. Auch in Köln StA GB 4^o 41, Bl. 36^v (s. Kat. StA Köln 2, S. 40).

III

Bl. 154–158: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 12. Jh., 4. Viertel · Lage: (III–2)¹⁵⁸ · Schriftraum 26 x 18 · 2 Spalten · 45–46 Zeilen · frühgotische Textualis.

155^{ra} – 158^{va} [GRAMMATICA LATINA.] (155^{ra}–156^{va}) [...] *ba collega vel desinencium apud grecos in -as vel in -es, apud latinos vero in -a ut catilines, catilina ... – ... militia venio, militia transseo.* (156^{va}–157^{ra}, Z. 25) [Marbodius Redonensis: De ornamentis verborum.] Par. 17–30. Überschrift. *Gradatio est, in qua ante ad consequens verbum non descenditur, quam ad superius ascensum est.* Text. *Hic quidcumque videt, cupit et quidcumque cupivit / Arripit, arreptum ... – ... mors est eversio Troiae.* Druck: PL 171, 1690–1692 (mit zahlreichen Varianten). Walther I Nr. 8075. (157^{ra}, Z. 25–29) [De avaris.] *Qui sunt, qui rerum studio moriuntur? Avari ...* 4 Verszeilen. Walther I Nr. 15685. (157^{ra}, Z. 30–157^{vb}) [Versus de grammatica.] *Scema a ymago vel figura vel scema figura dictionis / in*

ordine verborum composita ... – ... falli prestabat avaros. Diese Textpartie bildet inhaltlich eine Fortsetzung von *De ornamentis verborum*. (157^{vb}–158^{va}) *Nominativus singulares has habet breves distinctiones, a ut musa, e ut sedile, o ut virgo ... – ... ut posco, poposci, curro, cucurri.* – 158^{vb} leer.

Ms. B 50

Vitas patrum

Pergament · 323 Bl. · 34 x 23,5 · Altenberg, Zisterzienserabtei (?) · 14. Jh., 4. Viertel

2001 restauriert · Lagen: 20 IV¹⁶⁰ + III¹⁶⁶ + 19 IV³¹⁸ + (III–I)³²³ · durchgehend Reklamanten · Kustoden: Lage 2–5, auf Schlußseiten: *ii^{ms} ... v^{ms}* (Lage 4–5 zusätzlich: <i>*iii^{ms} primi*; <v>*v^{ms} primi*); Lage 11–14, auf Anfangsseiten: *xi^{ms} primi ... xiiii primi* (weiteres wegen Beschnitts nicht erhalten); Lage 22–26, auf Schlußseiten: *i^{ms} ... v^{ms}* (Lage 23–24 zusätzlich: <i>*i^{ms} medi[i]*; *ii^{ms} medii*); Lage 27 ff., zunächst auf Schluß-, dann auf Anfangsseiten: <v>*v^{ms} medi[i]* etc. (nur teilweise erhalten) · Bl. 1–48 Foliierung des 16. Jh.: 1–48 · Schriftraum 23,5 x 15,5 · 2 Spalten · 30 Zeilen · gotische Textura · 1 Hand · rubriziert; vereinzelt Rubrikatorvorgaben auf den Rändern; rote und blaue Lombarden.

Heller Kalblederbezug über Holz mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster; Streifenrahmen) und Einzelstempeln; Arbeit der Werkstatt der Zisterzienserabtei Altenberg, spätes 15. Jh.; Stempel des vorliegenden Einbandes aufgelistet bei Karpp-Jacottet/Karpp, Altenberg, S. 48 (mit Abb. 2 f.; Hs. außerdem S. 35, 49 genannt) · 2 Langriemenschließen von Restauratorhand; auf dem Rückdeckel Kettenspuren · Blattweiser aus braunem Leder · als Spiegel zwei ursprünglich aufeinander folgende Einzelbl. (ehemals Doppelbl.?) aus einer lat. Pergament-HANDSCHRIFT, Rheinland (Aachen ?), 14. Jh., 2. Hälfte, 2 Spalten, enthaltend JOHANNES DE COLONIA SIVE DE FRANCFORDIA: COMMENTUM IN PRIMAM PARTEM (?) DOCTRINALIS ALEXANDRI DE VILLA DEL. Erhalten (Text lückelos von Vorder- zu Rückspiegel): Lemmata und Kommentar zu Pars 1, cap. 4, Z. 598–662 (des Drucks Reichling; s. zu Ms. B 51). Zugehörig Spiegel von Ms. B 51 (Näheres s. dort) · im Rückdeckel zusätzlich eingelegt schmales Fragment eines Doppelbl. aus einem lat. BREVIER (?), Pergament, 14. Jh., 4. Viertel, 2 Spalten, römische Lektionenzählung.

Hs. wurde nach Maßgabe der sehr schematischen Textura und des Stils der vereinzelt erhaltenen Rubrikatorvorgaben gegen Ende des 14. Jh. geschrieben; die Vermutung liegt nahe, daß sie in der Zisterzienserabtei Altenberg entstand, wo sie später gebunden wurde (s.o.) und wo sie sich bis zur Aufhebung der Abtei 1803 befand, bevor sie im November/Dezember desselben Jahres in die Düsseldorfer Hofbibliothek gelangte, vgl. ihre Erwähnung in: Altenberg, Inventar 1803 (I), Nr. 943 bzw. 951; Altenberg, Inventar 1803 (II), Nr. 943 bzw. 951; Altenberg, Inventar 1803 (III), Nr. [19] (vgl. Redlich S. 119); Altenberg, Inventar Reuter, Nr. 22 · auf dem Vorderdeckel Spuren zweier Altenberger (Titel- und Signatur-) Schilder · 1^r, 323^v ausführliche Inhaltsangaben zum Band von einer Hand des 18. Jh. · Düsseldorfer Rückenschild, nach 1803: *Vitas Patrum ... Cod. membr. s. a.*

Mosler S. 41, Nr. 23 · Perkow S. 4, Nr. 66 · Krämer S. 10 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 510 · Buchpaten gesucht (2) S. 18–21, Nr. 3 (mit Abb. des Einbandes) · Finger, Gedanken, S. 5; S. 7, Anm. 5.

1^{ra} – 56^{vb} RUFINUS AQUILEIENSIS: HISTORIA MONACHORUM (= Vitas patrum, Lib. 2). >*Incipit prologus de vitis sanctorum patrum heremitarum.*< – Druck: PL 21, 387–462. Ed.: E. Schulz-Flügel, Tyrannius Rufinus. Historia monachorum sive de vita sanctorum patrum, Berlin/New York 1990 (Patrist. Texte und Studien, 34), S. 243–387 (zur handschriftlichen Überlieferung ebd., S. 91–103); Textabfolge der Hs. wie Variante e (vgl. ebd., S. 176, 192 f.), mit folgenden Ausnahmen: nach Kap. XXIV zusätzlich Kap. XXV f., nach Kap. XXX zusätzlich Kap. IV, XVII, X, III der Ed. BHL Nr. 6524 mit Suppl. CPG Nr. 5620 mit Suppl. CPL Nr. 198p (Prolog). – 56^v Auf dem oberen und unteren Rand nachgetragener Vermerk von zwei Händen des 14./15. Jh.: [oben:] *Explicit primus liber de vitas [!] patrum. Secundus liber in isto libro non habetur.* [Unten; andere Hand:] *Tercium librum quere in libro Iheronimi super Matheum in fine post explanacionem;* ein entsprechender Band der ehemaligen Altenberger Bibliothek bei Mosler nicht aufgeführt.

56^{vb} – 99^{va} ATHANASIVS ALEXANDRINUS: VITA SANCTI ANTONII (interprete EVAGRIO ANTIOCHENO) (= Vitas patrum, Lib. 1, Nr. 2). – Druck: PL 73, 125–168; PG 26, 833 f., 837–976; AASS, Januar, Bd. 2, S. 485–505 (Hs. ohne den Epilog des Evagrius). BHL Nr. 609 mit Suppl. CPG Nr. 2101 mit Suppl.

99^{va} – 105^{va} HIERONYMUS: VITA SANCTI PAULI EREMITAE (= Vitas patrum, Lib. 1, Nr. 1). – Druck: PL 23, 17–30. Lambert Bd. 2, Nr. 261 (Hs. genannt S. 464). BHL Nr. 6596 mit Suppl. CPL Nr. 617.

105^{va} – 110^{va} HIERONYMUS: VITA MALCHI MONACHI CAPTIVI (= Vitas patrum, Lib. 1, Nr. 4) – Druck: PL 23, 55–62. Lambert Bd. 2, Nr. 263 (Hs. genannt S. 502). BHL Nr. 5190 mit Suppl. CPL Nr. 619.

110^{va} – 127^{vb} HIERONYMUS: VITA SANCTI HILARIONIS (= Vitas patrum, Lib. 1, Nr. 3). – Druck: PL 23, 29–54; AASS, Oktober, Bd. 9, S. 43–58. Lambert Bd. 2, Nr. 262 (Hs. genannt S. 484). BHL Nr. 3879 mit Suppl. CPL Nr. 618.

127^{vb} – 254^{vb} VERBA SENIORUM (aus Vitas patrum, Lib. 5, 6). – Fassung in 19 Büchern; aus PL 73, 855–1022. Vgl. BHL Nr. 6527, 6529–6530, 6538 mit Suppl.; Lambert Bd. 3B, Nr. 570; CPG Nr. 5570 mit Suppl. Zum Textbestand der vorliegenden Version vgl. C. M. Batlle, Die „Adhortationes sanctorum patrum“ („Verba seniorum“) im lateinischen Mittelalter. Überlieferung, Fortleben und Wirkung, Münster 1972 (Beitr. zur Gesch. d. alten Mönchtums und d. Benediktinerordens, 31), S. 139 (Hs. gehört zur Gruppe 2a); Kat. LHA Koblenz 1, S. 250 (zu Koblenz LHA Best. 701 Nr.

146, 46^{ra}–110^{va}; dort zitierte Rubriken und Initien in vorliegender Hs. identisch).

254^{vb} – 257^{rb} VITA MARINAE (= Vitas patrum, Lib. 1, Nr. 24). >Incipit de paciencia.< – Druck: PL 73, 691–694. BHL Nr. 5528 mit Suppl.

257^{rb} – 264^{vb} VITA PELAGIAE (= Vitas patrum, Lib. 1, Nr. 22). – Druck: PL 73, 663–672 (Text der Hs. ohne die Prologverse des Eustochius). BHL Nr. 6605 mit Suppl.

264^{vb} – 273^{ra} VITA EUPHROSYNAE (= Vitas patrum, Lib. 1, Nr. 19). – Druck: PL 73, 643–652. BHL Nr. 2723 mit Suppl.

273^{ra} – 287^{vb} VITA MARIAE AEGYPTIACAE (interprete PAULO DIACONO) (= Vitas patrum, Lib. 1, Nr. 23). – Druck: PL 73, 673–690 (Text der Hs. ohne Prologe). BHL Nr. 5415 mit Suppl. K. Kunze, Studien zur Legende der heiligen Maria Aegyptiaca im deutschen Sprachgebiet, Berlin 1969 (Philol. Studien und Quellen, 49), bes. S. 180 (Hs. genannt).

287^{vb} – 303^{rb} VITA ABRAHAE (= Vitas patrum, Lib. 1, Nr. 7). – Druck: PL 73, 281–292, 651–660. BHL Nr. 12 mit Suppl. CPG Nr. 3937 mit Suppl.

303^{rb} – 323^{rb} VITA EPICETI ET ASTIONIS (= Vitas patrum, Lib. 1, Nr. 12). – Druck: PL 73, 393–414. BHL Nr. 2568 mit Suppl. – 323^v Bis auf die o.g. Inhaltsangaben des 18. Jh. leer.

Ms. B 51

Johannes Cassianus

Pergament · 230 Bl. · 31,5 x 22,5 · Altenberg, Zisterzienserabtei (?) · 12. Jh., 2. Drittel (II); 14. Jh., 3. Viertel (I)

Die 2001 restaurierte Hs. besteht aus zwei Teilen: I: Bl. 1–60; II: Bl. 61–230 (äußere Beschreibung der einzelnen Teile s.u.).

Heller Kalblederbezug über Holz mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster; Streifenrahmen) und Einzelstempeln; Arbeit der Werkstatt der Zisterzienserabtei Altenberg, spätes 15. Jh.; Stempel des vorliegenden Einbandes aufgelistet bei Karpp-Jacottet/Karpp, Altenberg, S. 48 (mit Abb. 1; Hs. außerdem S. 35, 49 genannt) · 2 Langriemenschließen und 4 Kreuzbeschläge auf dem Rückdeckel von Restauratorhand; unten je 2 originale Kantenbeschläge; auf dem Rückdeckel Kettenspuren · bei Restaurierung ursprüngliche Rückenmakulatur freistehend nach Bl. 230 eingefügt: ¹ 2 schmale

Fragmente einer auf Pergament beidseitig identisch, allerdings nicht deckungsgleich ausgeführten FEDERZEICHNUNG des GRUNDRISSES vermutlich eines gotischen Sakralbaus des 13.–15. Jh., erhaltener Ausschnitt zeigt wohl vielfach profilierte Stützen; ² 4 schmale Fragmente einer lat. Pergament-HANDSCHRIFT, 14./15. Jh., 2 Spalten, einen GRAMMATIKALISCHEN Text enthaltend · als Spiegel zwei ursprünglich aufeinander folgende Einzelbl. (ehemals Doppelbl.?) aus einer lat. Pergament-HANDSCHRIFT, Rheinland (Aachen ?), 14. Jh., 2. Hälfte, 2 Spalten, enthaltend JOHANNES DE COLONIA SIVE DE FRANCFORDIA: COMMENTUM IN PRIMAM PARTEM (?) DOCTRINALIS ALEXANDRI DE VILLA DEI. Erhalten (Text lückenlos von Vorder- zu Rückspiegel): Lemmata und Kommentar zu Pars 1, cap. 6, Z. 990 des Drucks (s.u.) – cap. 7, Z. 1073, endend (Rückspiegel): ... ‚*Verborum*‘ *Hic ostendit cuius declinacionis sint verba meditative forme de quo sint quarte coniugacionis. Explicit scriptum prime partis doctrinalis magistri Johannis qui dicitur de Colonia vel secundum aliquos de Frankinfordia qui rexit in Colonia, in Erfordia, nunc autem Aquis apud beatam virginem qui vivat honorifice amorum* [?]. Sonst nicht nachweisbares Werk eines ausweislich der o.a. Schlußrubrik in Köln, Erfurt und am Aachener Dom wirkenden, nicht näher identifizierbaren Magisters Johannes aus Köln bzw. Frankfurt. Da vorliegende, wahrscheinlich im näheren Umkreis des Verfassers (in Aachen ?) entstandene Abschrift laut Aussage der Rubrik zu dessen Lebzeiten entstand, lebte Johannes, nach Maßgabe des paläographischen Befunds vorliegender Fragmente, in der 2. Hälfte des 14. Jh. Ob es sich tatsächlich um einen Kommentar lediglich zum ersten Teil des Doctrinale Alexanders de Villa Dei handelt, wie die Rubrik vermuten läßt, oder zum gesamten Doctrinale, ließe sich feststellen, wenn man den Rückspiegel ablösen würde, auf dessen Rückseite die Fortsetzung des Kommentarwerks oder der Beginn eines anderen Werks stehen müßte. Druck und Erläuterung des Grundtexts sowie Erörterung darauf bezogener Kommentare bei D. Reichling, *Das Doctrinale des Alexander de Villa-Dei*, Berlin 1893 (*Monumenta Germaniae Paedagogica*, 12; Repr. New York 1974). Zugehörig Spiegel von Ms. B 50.

Aufgrund des rheinisch-zisterziensischen Stils der Initialen in Teil II (vgl. zur Einordnung Plotzek und Mazal, s.u.), der auch paläographisch in das 2. Drittel des 12. Jh. zu datieren ist, kann es als wahrscheinlich, jedoch nicht als gesichert gelten, daß dieser Teil in der Zisterzienserabtei Altenberg entstand, wo er sich zumindest kurz nach seiner Entstehung bereits befand, vgl. 61^v Besitzvermerk des späteren 12. Jh.: *Liber sancte Marie de Berge*. Auch für Teil I, nach Maßgabe des Schrift- und Initialstils im 3. Viertel des 14. Jh. geschrieben, kann die Entstehung in Altenberg angenommen werden. Die beiden Teile der Hs. wurden in Altenberg im späten 15. Jh. zusammengebunden (s.o.); bis zur Aufhebung der Abtei 1803 befand sich die Hs. dort, bevor sie im November/Dezember desselben Jahres in die Düsseldorfer Hofbibliothek gelangte, vgl. ihre Erwähnung in: Altenberg, Inventar 1803 (I), Nr. 944; Altenberg, Inventar 1803 (II), Nr. 944; Altenberg, Inventar 1803 (III), Nr. [20] (vgl. Redlich S. 119); Altenberg, Inventar 1819 (Lacomblet), Nr. [11]; Altenberg, Inventar Reuter, Nr. 23 · auf dem Vorderdeckel Spuren zweier Altenberger (Titel- und Signatur-) Schilder · Düsseldorfer Rückenschild, nach 1803: <Be>ati Cassiani ... Ms. perg. sine a<nno>.

Lamprecht, Initial-Ornamentik, S. 30, Nr. 98 · Lamprecht, Handschriften, S. 137, Nr. 90 · Clemen, Kunstdenkmäler, S. 69, Nr. 8 · Höfer S. 148 · Kat. illustr. Hss. Düsseldorf, S. 4, Nr. 15 · Mosler S. 44, Nr. 39 (vgl. S. 41, Nr. 23) · J. M. Plotzek, Zur rheinischen Buchmalerei im 12. Jahrhundert, in: Rhein und Maas. Kunst und Kultur 800–1400, Bd. 2, Köln 1973, S. 305–332, hier 319 · Perkow S. 2, Nr. 19 · H. J. Roth, Zur Deutung der Pflanzen-Miniaturen in einigen Altenberger Kodizes, in: Romerike Berge. Zeitschrift für das Bergische Land 26, 1976, S. 1–8, hier S. 2, Anm. 3 · O. Mazal, Buchkunst der Romanik, Graz 1978 (Buchkunst im Wandel der Zeiten, 2), S. 185 · Hammer, Skriptorium, S. 409 f. · Krämer S. 10 · A. Zurstraßen u.a., Der Altenberger Dom. Geschichte und Kunst, München 1992 (Große Kunstführer, 118), S. 47, Abb. (193^v) · Handschriftencensus Rheinland Nr. 511 · Buchpaten gesucht (2) S. 22 f., Nr. 4 (mit Abb. des Einbandes) · Finger, Gedanken, S. 5; S. 7, Anm. 5 · Hammer, Buchmalerei, S. 19 f. mit Abb. (193^v).

I

Bl. 1–60: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 14. Jh., 3. Viertel · Lagen: 4 V⁴⁰ + 2 IV⁵⁶ + II⁶⁰ · untere Hälfte und rechter Rand von Bl. 60 ohne Textverlust herausgeschnitten · durchgehend Reklamanten; Kustoden: I^{us} ... VII^{us} · Schriftraum 23–25 x 15–16 · 32–35 Zeilen · gotische Textualis · 2 Hände (A: 1^r–10^v; B: 11^r–60^r) · rubriziert; an den Buchanfängen 2–8-zeilige, zumeist rot-blau ornamental gespaltene Fleuronné-Lombarden, im Binnenfeld kleinteiliges rotes oder blaues Garbenmuster mit Punkten in der Gegenfarbe, als Besatz Perlen und Staubfäden in Rot und Blau; 1^r mit rot-blauem Sägeblattstab am linken Rand.

1^r – 60^r JOHANNES CASSIANUS: DE INSTITUTIS COENOBIORUM. >*Incipit prologus beati Cassiani episcopi de institutione monachorum.*< – CSEL 17, 3–231. CPL Nr. 513. – 60^v leer.

II

Bl. 61–230: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 12. Jh., 2. Drittel · Lagen: 3 IV⁸⁴ + (IV+1)⁹³ + 7 IV¹⁴⁷ + (III+1)¹⁵⁴ + 2 IV¹⁷¹ + (III+1)¹⁷⁸ + 2 (IV+1)¹⁹⁶ + 3 IV²²¹ + (IV+1)²³⁰ · moderne Foliierung: 61–127, 127^r, 128–140, 140^r, 141–154, 156–200, 202–230 · Schriftraum 24–25 x 15–16 · 34–37 Zeilen · karolingische Minuskel · 5 Hände (A: 61^v–93^v, 179^r–186^v, 222^r–230^r; B: 94^r–125^v; C: 126^r–155^v, 172^r–178^v; D: 156^r–171^v, 187^r–188^v; E: 189^r–221^v, beteiligt 222^v–224^v) · rubriziert; im Text kleine hell- bzw. dunkelrote oder schwarze Capitalis- und Unzial-Initialen, 61^v–63^r, 124^r blau und grün gefüllt; jeweils zu Beginn der Collationes sehr qualitätvolle, zumeist 3–8-zeilige, stellenweise bis 20-zeilige (193^v) Spaltleisteninitialen (selten auch Flechtbandinitialen) rheinisch-zisterziensischen Stils auf blau-grünem, teilweise gebogt konturierten Grund (137^r Initiale gänzlich in Rot); Buchstaben- und Rankenkontur sowie Spaltfüllung in Rot oder Orange; Ranken vielfach gestaucht und mit Knollenblättern, Palmetten oder Akanthus besetzt, teilweise aus Drachenkörpern gebildet; 62^v im Zentrum Hase.

61^r leer.

61^v – 230^r JOHANNES CASSIANUS: COLLATIONES. Anfangsrubrik, bezogen auf die ersten zehn Collationes: >*Incipit prologus collationum decem Cassiani.*< (230^r) Endet: ... *credimus inflammandos.* >*Explicit collatio abbatis Abraham de mortificatione. Amen.*< – CSEL 13, 3–711, Z. 6. CPL Nr. 512. – 230^r Angeschlossen GENNADIUS MASSILIENSIS: DE VIRIS ILLUSTRIBUS, cap. 62. *Cassianus natione Scitha ... – ... Theodosio et Valentiniano regnantibus. Amen.* – Druck u.a.: CSEL 17, 115 f. (Text der Hs. stark gekürzt). CPL Nr. 957. – Abschließend Schreiberspruch: *Hic labor est felix cui sunt bona premia finis, bona premia finis* [dies weiter unten von einer anderen Hand des 12./13. Jh. imitiert]. – 230^v Bis auf wenige Federproben und flüchtige Griffelzeichnungen (Initialen, Ornament) des 12./13. Jh. leer.

Ms. B 52

Johannes Cassianus. Johannes de Castello. Henricus Herpius

Papier · 249 Bl. · 29 x 20,5 · Marienfrede, Kreuzherrenkonvent · 1477/78

1998 restauriert · 8 Wz.: (Bl. I, 1–35) 2 Siebpaare Lilienwappen, darunter ~ PiccLi III 1578, 1579 (1476; auch Ms. B 104, Bl. 1–20, 184–188: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent, 1476; ein Siebpaar auch Ms. B 119, Bl. 109–120: ebd., um 1475); (Bl. 36–249) 2 Siebpaare Buchstabe P ~ PiccP XIII 419, 425, 429, 431 (1474/78; letztere beiden Varianten auch Ms. B 47) · Lagen: 6 VI⁷¹ + (VI–1)⁸² + 9 VI¹⁹¹ + 5 V²⁴¹ + IV²⁴⁹ · teilweise Reklamanten · Lagen- und Doppelblattzählung: <a1–a6>; b1–b6 ...<y1>–y4 · moderne Folierung: I, 1–188, 190–249 · Schriftraum 20 x 14 · 2 Spalten · 36–37 Zeilen · gotische Hybrida von der Hand des Gerardus Messynck de Dingden · rubriziert; Seitentitel in Rot · 3–10-zeilige rote und blaue Lombarden, häufig mit ausgespartem Blattornament; Fleuronné-Lombarden: 1^{ra} 6-zeiliges D (rot, violett, grün), 2^{ra} 7-zeiliges C (rot, blau, grün, violett), jeweils mit Blattzier und auf dem linken Rand auslaufenden Perlstäben.

Brauner Kalblederbezug über Holz mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster; Streifenrahmen) und Einzelstempeln; Arbeit der Werkstatt des Kreuzherrenkonvents Marienfrede, 15. Jh., 4. Viertel. Stempel des vorliegenden Einbandes aufgelistet und abgebildet bei S. Karpp-Jacottet, Marienfrede · 2 Schließen; auf dem Rückdeckel vier runde, angenagelte Zinnbeschläge · Blattweiser aus braunem oder rotgefärbtem Leder, teilweise mit Knotenenden · in den Deckeln Leimabdrucke eines lat. MARTYROLOGIUMS des 10./11. Jh.; entsprechende Pergamentbl. von Wattenbach vor 1858 noch in situ gesehen (Wattenbach S. 748: „Die Vorsetzblätter sind bemerkenswerthe Bruchstücke eines sehr alten Martyrologs.“). Erhaltener Text: vorne Eintragungen zu Ende August (Felix et Adauctus: 30.8.; Paulinus ep. Trev.: 31.8.) und Anfang September (Sixtus et Sinnicius: 1.9.; Iustus ep. Lugd.: 2.9.; Serapia: 3.9.; Marcellus mart.: 4.9.); hinten zu Ende September (Michael: 29.9.; Hieronymus: 30.9.) und Anfang Oktober (Translatio s. Gerardi ep. Tull.: 2.10.).

1477/78 geschrieben von Gerardus Messynck de Dingden (vgl. 96^{va}, 232^{va}), einem Mitglied des Kreuzherrenkonvents Marienfrede (Näheres zur Person vgl. Ms. B 30a; außerdem nachweisbar in Ms. B 53, 153), wo die Hs. auch gebunden wurde (s.o.) und aus dessen Bibliothek sie stammt, vgl. I^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber fratrum Sancte Crucis Conventus Mariepaci prope Ryngenbergh*. 1809 gelangte die Hs. in die Hofbibliothek Düsseldorf · auf dem Unterschnitt Brandkreuz (Marienfrede); auf dem Seitenschnitt Aufschrift des 16. Jh. (?; Marienfrede): *COLLACIONES PATRUM* · auf dem Vorderdeckel Spur wahrscheinlich eines spätmittelalterlichen Titelschildes · auf dem Rücken zwei Schilder (Düsseldorf nach 1809): ¹Titelschild: *Cassiani ... Ms. chart. s.a.*; ²Signaturschild: *115*; ferner geringe Reste eines spätmittelalterlichen Titelschildes.

Wattenbach S. 748 · van de Pasch, Bibliotheca, S. 9, 40, 49 f. · Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 512 · Buchpaten gesucht (2) S. 24 f., Nr. 5 (mit Abb. des Einbandes).

I^r Bis auf den o.g. Besitzvermerk leer; I^v nur Seitentitel in Rot: *Collacio abbatis Moysi* [Fortsetzung Seitentitel I^r: *De puritate cordis*].

1^{ra} – 232^{va} JOHANNES CASSIANUS: COLLATIONES. (96^{va}) Zwischenrubrik: *>Explicit prima pars collacionum sanctorum patrum anno domini M 4 77. Explicit collacio secunda ...<*; (232^{va}) Schlußrubrik: *>Expliciunt collaciones sanctorum patrum per me fratrem Gerhardum Messynck de Dyngeden*

presbyterum conventualem anno domini M 4 lxxviii circa festum Pancracii copulate autem et conscripte per Iohannem abbatem Cassyodorum. < – CSEL 13, 3–711. CPL Nr. 512. P. van den Bosch, in: Clairlieu 30, 1972, S. 80 (Hs. genannt). – 55^{vb}, 77^{rb}, 217^v (nur Seitentitel) leer.

232^{vb} – 243^{ra} JOHANNES DE CASTELLO: DE FINE RELIGIOSAE PERFECTIONIS. Redactio brevior (16 capitula). >*Incipit liber Alberti Magni de adherendo deo nudato intellectu et affectu et ultima et summa perfectione hominis quantum possibile est. Capitulum primum.*< (233^{ra}) *Cogitavi mihi aliquid ultimate in quantum possibile est ... – ... nonnumquam eterne a qua nos custodiat Ihesus Christus. Amen.* >*Explicit tractatus Alberti Magni ... possibile est.*< – Druck: Alberti Magni opera omnia, ed. A. Borgnet, Bd. 37, Paris 1898, S. 523–542. Zu Verfasser, Werk und handschriftlicher Überlieferung J. Sudbrack, Die geistliche Theologie des Johannes von Kastl, 2 Bde. Münster 1966/67 (Beiträge zur Gesch. des alten Mönchtums und des Benediktinerordens; 27,1/2), bes. Bd. 1, S. 49–58; Bd. 2, S. 196–202 (Hs. S. 200 genannt); VL² Bd. 4, Sp. 652–658.

243^{ra} – 245^{va} HENRICUS HERPIUS: DE NOVEM GRADIBUS AD VITAM PERFECTAM. >*Incipiunt novem gradus et status bonorum hominum in quibus ponuntur ea que ducunt hominem ad vitam perfectam, et eciam retrahencia ibi semper in quolibet gradu, verumtamen dyabolus est ibi. Hos dyabolus agrgrediens [!] et sunt speculum perfectionis tocius. Revelati autem sunt cuidam persone devote cum multis aliis anno domini M 4 52.*< *Primus mortificacionis gradus est quo felix amator a regione dissimilitudinis egrediens ad divinam (243^{rb}) similitudinem ingredi nititur ... – ... Item: Quicumque imbiberit istos gradus studendo, audiendo et eos opere non impleverit, grave iudicium dei percipiet.* >*Explicit speculum perfectionis.*< – Als Bestandteil des Sermo Nr. 26 im Werk ‚Eden‘ des Henricus Herpius gedruckt in: Theologia mystica cum speculativa ... per Henricum Harph ..., Köln 1538 (Repr. Farnborough 1966), Lib. 3, fol. 226^v, Z. 24 – fol. 228^r, Z. 37 (Text der Hs. leicht abweichend und mit anderem Schluß). Ursprünglich im ‚Spiegel van Volcomenheit‘ (Kap. 60) des Henricus Herpius enthaltenes, in lat. Übersetzung auch unter anderen Verfasseramen überliefertes Textstück, vgl. VL² Bd. 3, Sp. 1127–1135, hier 1131. – Angeschlossen Exzerpt aus ISIDORUS HISPALENSIS: SENTENTIAE, Lib. 3, cap. 19. CC 111, S. 248, Z. 2–8; S. 249, Z. 18–22. CPL Nr. 1199. – 245^{vb} leer; 246^r nur Seitentitel in Rot: [Seitentitel 245^v: *novem puncta ex quibus] tota perfectio hominis relucet; 246^v–249^v leer.*

Ms. B 53

Cassianus, Johannes. Jacobus de Voragine

Papier und Pergament · I + 257 + I Bl. · 21 x 14,5 · Marienfrede, Kreuzherrenkonvent; Rheinland (?) · 1469; um 1415–1440

Die Hs. wurde im 15. Jh. aus zwei Teilen zusammengesetzt.

Dunkelbraunes Rindleder über Holzdeckeln; doppelte Streicheisenlinien bilden einen Außenrahmen und ein Schachbrettmuster (8 x 4 Rechtecken) im Mittelfeld; Einzelstempel. Arbeit der Werkstatt des Kreuzherrenkonvents Marienfrede, 15. Jh., 3. Drittel. Stempel des vorliegenden Einbandes aufgelistet und abgebildet bei Karpp-Jacottet, Marienfrede · Spuren einer Schließe · Brandkreuz im oberen Schnitt (Marienfrede) · Fragment Spiegel vorne und Bl. I: Pergament; Teil eines Einzelbl.; 27,5 x 21,5; 2 Spalten; Schriftraum (?) x 21; gotische Textualis; rubriziert; 14. Jh., 2. Hälfte. Aus einem ANTIPHONARIUM. Teile des Offiziums für Trinitatis, u.a. CAO Bd. 3, Nr. 3967, 2349, 3657, 4599, 2944 und 4796 (?) · Fragment Spiegel hinten und Bl. II: Pergament; 28 x 21; gotische Kursive; 143?. Teil einer URKUNDE: Testament des Reynardus und seiner Ehefrau Hilla Deyndorp. Wichtigste Begünstigte ist die Pfarrkirche des hl. Columba in Köln.

Das Kolophon auf Bl. 160^r belegt, daß Teil I am 20. Januar 1469 (n. S.) fertiggestellt wurde. Der Schreiber ist Gerardus Messynck de Dingden, Kreuzherr in Marienfrede (zur Person s. Ms. B 30a; von seiner Hand stammen auch Ms. B 52 und Teile von Ms. B 153). Teil II läßt sich mit Hilfe der identifizierten Wz. in den Zeitraum 1415–1440 datieren. Dieser Teil entstand an einem unbekanntem Ort, nach der Schrift zu urteilen wohl in Westdeutschland (Rheinland ?) · die Hs. (in ihrer heutigen Zusammensetzung) stammt aus der Bibliothek des Kreuzherrenkonvents Marienfrede. Der Einband wurde in der dortigen Buchbinderwerkstatt angefertigt (s.o.). Besitzervermerke: Bl. 1^r *Liber fratrum sancte Crucis conventus Mariepacis* (15. Jh., 3. Drittel) mit einem Vermerk über den Inhalt von derselben Hand; Bl. 1^r *Conventus B. M. Pacis ordinis Sancte Crucis* [17. Jh. ?].

Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 513.

I

Bl. 1–164: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent; 1469 · Papier · Wz.: Einhorn (Siebpaar) = PiccFab III 2048/2066 (1470; auch in Ms. B 74, Teil II) · Lagen: 13 VI¹⁵⁶ + IV¹⁶⁴ · Reklamanten; Lagensignaturen von *a1* (Bl. 1^r), *a2* (Bl. 2^r), usw., bis *o3* (Bl. 159^r) und <o4> (Bl. 160^r), an manchen Stellen abgeschnitten · Schriftraum 14 x 9 · 27–31 Zeilen · gotische Hybrida von der Hand des Gerardus Messynck de Dingden (s. Bl. 160^r) · rubriziert · Bl. 1^r 6-zeilige rote Initiale mit Fleuronné in Rot und Lila · Merker aus hellem Pergament.

1^r – 160^r CASSIANUS, [JOHANNES]: DE INSTITUTIS COENOBIORUM. (1^r–4^r) Prolog. >*Incipit prefacio beati Cassiani super Instituta Egipciorum.*< (4^r–160^r) Text. Am Schluß: >*Explicit liber XII^{us} de Institutis sanctorum patrum.*< >*Expliciunt Instituta patrum per me fratrem Gerhardum Dyngden*

presbyterum conventualem, anno 1469, ipso die Fabiani et Sebastiani [20. Jan. 1469 n. S.], *hora quasi tertia post prandium.* < – Druck: CSEL 17, S. 1–231. CPL Nr. 513. Auch in Ms. B 51, Bl. 1^r–60^r; Ms. B 55, Bl. 3^v–119^r. – 160^v–164^v leer.

II

Bl. 165–257: Rheinland (?); um 1415–1440 · Papier und Pergament (Pergament: das äußere Doppelbl. jeder Lage) · Wz.: Schlüssel Typ PiccSchl V 41–50 (1417–1439) · Lagen: 6 VI²³⁶ + (VI-1)²⁴⁷ + (VI-2)²⁵⁷ (Blattverluste ohne Textverluste) · Schriftraum 17–18 x 10,5–11,5 · 32–38 Zeilen · gotische Kursive · rubriziert.

176^r – 253^r [JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA.] Kurzfassung. *Adventus Ihesu Christi per quatuor septimanas agitur. Ad significandum quod quatuor sunt Adventus Domini ... – ... sancte Crucis habetur.* – Druck: Jacobus de Voragine: *Legenda aurea*, [Breslau] 1890 (Neudr. Osnabrück 1965). Die Etymologien fehlen. Zu Bestand und Reihenfolge der Legenden der vorliegenden Hs. im Vergleich mit dem Grundbestand der *Legenda aurea* und zu den hinzugefügten Legenden s. Barbara Fleith: *Studien zur Überlieferungsgeschichte der lateinischen Legenda aurea*, Brüssel 1991 (*Subsidia hagiographica*, 72), S. 104–105. Zur hsl. Überlieferung s. Kaeppli Nr. 2154. – 253^v–254^r leer.

254^v – 255^r HYMNI. (254^v) Hymnus de beata Maria virgine. *Digna laude, gaude, mater pia, quia sine fine, tu pro reis stas ...* Druck: AH Bd. 1, S. 59–61 (letzte Strophe abweichend). (254^v–255^r) Hymnus de sancta Catharina v. et m. *Nunc festum celebremus, laudemque decantemus corde, voce, martiri et regine virgini Katerine ...* Druck: aaO, S. 77–78 (letzte Strophe abweichend). Beide Hymnen mit einfacher Musiknotation. Nachträge (15. Jh., 2. Hälfte).

255^v – 257^r [DECISIO DE CONTRACTIBUS EMPTIONIS REDDITUUM.] *Quedam domus religiosorum, quorum fratres non mendicant, emerunt pensiones annuas perpetuas ... Queritur an tales contractus sunt liciti. Respondent doctores utriusque iuris communiter et dicunt et tenent quod contractus empcionis et vendicionis sub forma supra scripta ... – ... de iure non est dubium.* Nachtrag (15. Jh., 2. Hälfte). – Druck: C. E. Du Boulay (Bulaeus), *Historia Universitatis Parisiensis*, Bd. 5, Paris 1670, S. 362–364. Die in der Hs. erwähnten Gutachter (doctores) sind Henricus de Düren, Henricus Sticker de Bunna, Johannes de Vorborch, Johannes de Novo Lapide, Johannes de Cervo, Theodericus (Kerkering) de Monasterio, Jacobus de

Susato, Nicolaus de Spira, Johannes Bau, (Franciscus) Cardinalis Florentinus, Cardinalis Cameracensis (Petrus de Alliaco), Johannes Gerson, Nicolaus Vordis und Ardicinus de Novaria. Vgl. H. Keussen, Regeste und Auszüge zur Geschichte der Universität Köln 1388–1559, in: Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln 36–37, 1918, S. 1–546, hier Nr. 372; B. Schnapper, Les rentes chez les théologiens et les canonistes du XIII^e au XVI^e siècle, in: Études du droit canonique dédiées à Gabriel Le Bras, Paris 1965, Bd. 2, S. 965–995, hier S. 976–978; G. Powitz, Die Handschriften des Dominikanerklosters und des Leonhardstifts in Frankfurt am Main, Frankfurt/M. 1968 (Kat. der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main; 2,1), S. 315–316 (zu Ms. Praed. 138, Bl. 72^v–74^r, mit Angaben zu den Gutachtern).

257^v Notizen, Kritzeleien, durch Beschädigung stellenweise unleserlich. Predigtentwurf (?) Nachtrag (15. Jh., 2. Hälfte).

Ms. B 54

Rufinus Aquileiensis. Verba seniorum. Palladius Helenopolitanus. Breviores sententiae de conversatione patrum Aegyptiorum

Papier · 140 Bl. · 29 x 20,5 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?) · um 1450–1460

Bl. 140 stark beschädigt · Wz.: Krone Typ PiccKr I 312 (1441–1467; auch in Ms. B 41); Ochsenkopf Typ PiccO VII 282–286 (1446–1457; auch in Ms. B 41); Ochsenkopf Typ PiccO VII 375–377 (1449–1463; auch in Ms. B 41 und Ms. B 69a); Ochsenkopf Typ PiccO VII 407 (1448–1453; auch in Ms. B 33, Teil II); Traube (Siebpaar) ~ PiccFr I 400/407 (1452; auch in Ms. B 5, Teil II, Ms. B 40, Ms. B 41, Ms. B 64, Teil II und Ms. B 69a); Ochsenkopf Typ PiccO VII 401 (1446–1455; auch in Ms. B 64, Teil IV) und ein nicht identifiziertes Ochsenkopf-Wz. (auch in Ms. B 41); im Vorsatzbl. Ochsenkopf = PiccO XIV 96 (1453–1458; auch in Ms. B 33, Teil I, vgl. auch Ms. B 40 und Ms. B 152) · Lagen: I^{ll} (Vorsatzbl.) + 14 V¹⁴⁰ · Lagensignaturen ab *al* (Bl. 1^f), <a2>, (Bl. 2^r), usw., bis <o4> (Bl. 134^f) und <o5> (Bl. 135^f), an vielen Stellen abgeschnitten · Schriftraum 21–21,5 x 14–15 · 2 Spalten · Schreiber 1 36–43 Zeilen, Schreiber 2 43–45 Zeilen · gotische Hybrida von zwei Schreibern; Schreiberwechsel auf Bl. 82^{vb} · rubriziert · Bl. 1^{ra} 9-zeilige rot/grün geteilte Initiale mit Fleuronné in denselben Farben.

Dunkelbraunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 2. Hälfte); doppelte und dreifache Streicheisenlinien bilden einen Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Einzelstempel herald. Adler (klein, rhomb., nach rechts, umrandet), Blüte (sechseckig, umrandet) und Schunke

Fabeltier Nr. 7 · Reste von zwei Schließen; vorne und hinten je fünf Buckel aus Eisen (neuzeitl.) · alte Titel und Signatur auf dem Vorderdeckel: *Vitaspatrum A. a.* (15. oder 16. Jh.) · Merker aus rotem Leder an Bl. 1, 27, 52, 72 und 129 · Rücken beschädigt · die Einbände von Ms. B 40 und Ms. B 41 sind nahezu identisch gestaltet · Fragmente: zwei Teile eines Einzelbl. als Spiegel im Vorder- und Rückdeckel; Pergament; je 29 x 19,5; gotische Kursive; 15. Jh., 2. Drittel. Notariell beglaubigte Abschrift einer URKUNDE, Lüttich, 3. Oktober 1429 (Datum des Originals). Erwähnte Personen u.a. Johannes Ganterus, Johannes Sonman und Johannes Walle. Text stellenweise unleserlich durch Beschädigungen.

Der Wz.-Befund weist für die Entstehungszeit der Hs. auf den Zeitraum 1450–1460 hin. Sie stammt aus der Bibliothek des Kreuzherrenkonvents in Düsseldorf. Besitzvermerk auf Bl. I^r: *Perti[n]et iste liber fratribus ordinis sancte Cruc[is in D]uysseldarp* [15. Jh., 2. Hälfte oder 16. Jh., 1. Viertel]. Verschiedene der hier vorgefundenen Wz. sind auch in Hss. nachgewiesen, die ebenfalls aus der Bibliothek der Düsseldorfer Kreuzherren stammen. Auch in Schrift und Ausstattung ist vorliegende Hs. diesen Hss. sehr ähnlich. Diesem Befund entsprechend, liegt es nahe, daß vorliegende Hs. in demselben Kloster entstanden ist. Der Einband, der gleichzeitig oder nur wenig später als die Hs. hergestellt wurde, stammt aus der Buchbinderwerkstatt des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents (s. Schunke Bd. 2, S. 70).

Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 514.

I^r – II^v leer, bis auf einen Besitzvermerk (s.o.).

I^{ra} – 27^{va} [RUFINUS AQUILEIENSIS: HISTORIA MONACHORUM.] (= *Vitas patrum*, Lib. II.) Am oberen Rand: *Sancti Iheronimi* (Nachtrag, 15. Jh.). (I^{ra}–^{vb}) Prolog. >*Prologus in Vitaspatrum.*< (I^{vb}–27^{va}) >*Liber primus de institutione monachorum.*< – Drucke: PL 21, 387–462; E. Schulz-Flügel, Tyrannius Rufinus, *Historia monachorum sive de vita sanctorum patrum*, Berlin/New York usw. 1990 (Patristische Texte und Studien, 34), S. 243–387. BHL Nr. 6524; CPG Nr. 5620; CPL Nr. 198 p (Prolog). Zur Verfasserfrage s. Schulz-Flügel, aaO, S. 37–48, zur hsl. Überlieferung S. 90–230 (ohne Kenntnis dieser Hs.). Vorliegende Hs. gehört der Familie ε an (ibid., S. 174–193); am meisten ist sie vermutlich mit der Hs. U (Paris BN Ms. lat. 10841) verwandt (ibid., S. 114–115). Reihenfolge der Kapitel: 1, 15–16, 12–14, 7–9, 11, 6, 20, 2, 5, 18–19, 21–27, 30, 4, 17, 8, 3, 31–33 und Epilogus.

27^{va} – 52^{vb} [VERBA SENIORUM.] (= *Vitas patrum*, Lib. III, V und VI.) Excerpta. (27^{va}–28^{ra}) Prolog. >*Incipit prologus in librum secundum.*< (28^{ra}–52^{vb}) >*Incipit liber secundus in Verba sanctorum patrum heremitarum.*< – Druck: PL 73, 739–810 und 855–988 (abweichende und umfangreichere Fassung), hier die Abschnitte Lib. III, 1, 2, 9, 11, 15, 16, 22–24, 4, 6, 8, usw., bis Lib. V, 7, 15 und Lib. V, 7, 17. Fassung und Reihenfolge der

Abschnitte entsprechen der Editio prima. BHL Nr. 6525. S. auch LMA Bd. 8, Sp. 1482.

52^{vb} – 72^{ra} [PALLADIUS HELENOPOLITANUS: HISTORIA LAUSIACA (interprete anonymo).] (52^{vb}–53^{ra}) Prolog. >*Incipit prologus Palladii episcopi in librum tertium de Vita et conversacione sanctorum patrum.*< (53^{ra}–72^{va}) >*Incipit liber tertius de vita beatorum patrum.*< – Druck: PL 74, 343–382. BHL Nr. 6534; CPG Nr. 6036 (versio latina b). S. auch C. Butler, *The Lausiaca history of Palladius*, Bd. 1, Cambridge 1898 (Neudr. 1967) (Texts and studies; 6,1), S. 58–69; Siegmund, *Überlieferung*, S. 124–126; DSAM Bd. 12, Sp. 113–126, hier 116–117.

72^{ra} – 129^{rb} [VERBA SENIORUM.] (= Vitas patrum, Lib. V–VI.) Excerpta. (72^{ra}) Prolog. *Cum omnis prefacio textum oportune preveniens aut sequentis materie predicet qualitatem ... – ... detrimenta non novit.* (72^{ra}–^{va}) Kapitelverzeichnis. *Prima igitur pars continet de profectu monachi, ydonee satis ostendens ... – ... confirmata quam verbis.* (72^{va}–120^{ra}) Lib. I–XVIII (Anfang). >*Incipit liber quartus de vita, verbis et exemplis sanctorum patrum in partes decem et novem divisus ad perfectionem monachi. Capitulum primum. Prima pars.*< *Ad profectum conversacionis quidam frater venire cupiens, interrogavit senem quendam ... – ... ut magis convertatur et vivat.* >*Huc usque de greco in latinum transtulit Pelagius dyaconus ecclesie Romane. Ab hinc autem Johannes subdyaconus.*< (120^{ra}–129^{rb}) Lib. XVIII (Schluß) – XIX. >*Capitulum primum.*< *Abiit aliquando Zacharias ad abbatem suum Silvanum, et invenit eum in excessu mentis ... – ... eam Dominus. Sic erit et anime.* >*Explicit quartus liber.*< – Druck: PL 73, 855–1022 (abweichende, umfangreichere Fassung, ohne Prolog und Kapitelverzeichnis). Große Exzerptensammlung aus der *Verba seniorum* in 19 (20) Büchern. Vorliegende Hs. gehört zur Gruppe IIa bei C. M. Batlle, *Die „Adhortationes sanctorum patrum“ („Verba seniorum“) im lateinischen Mittelalter. Überlieferung, Fortleben und Wirkung*, Münster 1972 (Beitr. zur Gesch. d. alten Mönchtums und d. Benediktinerordens, 31), S. 139 (ohne Kenntnis dieser Hs.). BHL Nr. 6528, 6529 und 6530; Lambert Bd. 3B, Nr. 570 (diese Hs. erwähnt S. 473). Vgl. Kat. StA Köln 2 (zu Hs. GB 4^o 249, Bl. 90^v–174^f) und Kat. LHA Koblenz 1, S. 250 (zu Best. 701 Nr. 146, Bl. 46^{ra}–110^{va}).

129^{rb} – 136^{vb} [BREVIORES SENTENTIAE DE CONVERSATIONE PATRUM AEGYPTIORUM.] (= Vitas patrum. Lib. V–VI. Excerpta.) (129^{ra}) Prolog. >*Incipit prologus in librum quintum.*< *Licet ab exordio conscriptionis nostre voluntas nobis fuerit omnia ... – ... efficiamur et premii.* (129^{rb}–136^{vb}) Text. >*Incipit liber quintus.*< *Replicans senior quedam beneficia per*

humanitatem Christi nobis exhibita ... – ... et suffocibat eum. Bestand: Lib. VI, 4, 8; Lib. V, 1, 18; Lib. V, 1, 11; Lib. V, 1, 14, usw. bis Lib. VI, 4, 33; Lib. VI, 4, 36; Lib. VI, 4, 37. (136^{vb}–137^{rb}) *Erat quidam monachus solitarius in Egipto, qui rogabat Deum dicens: Domine, ostende mihi ... – ... iusta sunt iudicia Dei.* – Druck: PL 73, 855–1022 (erheblich abweichender, vollständiger Text). BHL Nr. 6538; zur hsl. Überlieferung s. Batlle (s. 72^{ra}) S. 328.

137^{rb} – 138^{rb} [VITA S. MARINAE V.] (= Vitas patrum, Lib. I, [25].) Am Schluß: *>Explicit liber quintus de conversacione et institucione sanctorum patrum.<* – Druck: PL 73, 691–694. BHL Nr. 5528. Die Rubrik am Schluß bezieht sich auf Bl. 129^{rb}–136^{vb}.

Die in dieser Hs. (Bl. 1^{ra}–138^{rb}) überlieferte Fassung der Vitas patrum in fünf Büchern ist auch in den Hss. Berlin SB Ms. theol. lat. fol. 36 (s. Rose, Verzeichniss, Nr. 781) und Darmstadt LuHB Hs 760, Bl. 12^{ra}–151^{ra} (s. K. H. Staub / H. Knaus, Bibelhandschriften; Ältere theologische Texte, Wiesbaden 1979 [Die Hss. d. Hess. Landes- und Hochschulbibl. Darmstadt, 4], S. 188–189) enthalten. Dieselbe Fassung wurde als Vorlage für einige Frühdrucke der Vitaspatrum (Hain 8589bis, 8590, 8592 und 8593) benutzt; vgl. PL 73, 64–66; Schulz-Flügel, aaO, S. 230–231; VL² Bd. 10, Sp. 459–461.

138^{va} – 139^{ra} [VERBA SEPTEM ABBATIS MOYSIS.] (= Vitas patrum. Lib. VI, 4, 1–7.) *>Hec sunt verba septem, que misit abbas Moyses abbati Pastori, in quibus continetur consummata virtus et perfectio monachi.< Dixit abbas Moyses primo: Quia debet homo quasi mortuus esse socio suo ... – ... in sempiternum est requies. >Amen. Explicit.<* – Druck: PL 73, 1014–1015, 2. Z. v. unten. – 139^{rb}–140^{vb} leer.

Ms. B 55

Cassianus, Johannes

Papier · 119 Bl. · 21,5 x 14,5 · Rheinland · um 1450–1460

Wz.: Buchstabe P = PiccP IX 1721–1727 (1450–1453), auch in Ms. B 33 und Ms. B 152; in den Vorsatzbl. Waage Gruppe PiccW IV 327–328 (1458 und 1465) · Lagen: I² + 5 V⁵² + (V–1)⁶¹ (ohne Textverlust) + 3 V⁹¹ + IV⁹⁹ + 2 V¹¹⁹ · Lagensignaturen von a1 (Bl. 3^r), a2 (Bl. 4^r), usw. bis <4m> (Bl. 113^r) und <5m> (Bl. 114^r); Reklamanten erhalten ab Bl. 42^v · Schriftraum 15 x 9 · 28–29

Zeilen, vermutlich Kammlinierung (s. Bl. 118^v) · anspruchslose gotische Hybrida · rubriziert · Bl. 4^r 8-zeilige rot/blau geteilte Initiale mit rotem, grünem und violetter Fleuroné, Bl. 6^r 5-zeilige rote Initiale mit Fleuroné vom selben Typ · Einband: dunkelbraunes Schafleder (?), vorne über einem Holzdeckel, hinten über einem Pappdeckel (18. Jh. ?).

Wz.-Befund, Schrift und Ausstattung lassen eine Datierung der Hs. im Zeitraum 1450–1460 vermuten; dieselben Aspekte weisen auf ihre Entstehung im Rheinland hin. Der unvollständig gebliebene Vermerk *Frm C* auf Bl. 1^r (16. Jh. ?) ist vermutlich als *Fratrum Cruciferorum in ...* zu ergänzen. Falls diese Ergänzung richtig ist, stammt die Hs. aus der Bibliothek eines Kreuzherrenkonvents, vermutlich aus der des Düsseldorfer Klosters dieses Ordens (wegen des fehlenden Brandkreuzes im oberen Schnitt wohl nicht aus Marienfrede). Die Schrift (Hybrida) und der Stil der Fleuroné-Initialen sind durchaus charakteristisch für Handschriften dieser Provenienz.

Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 515.

1^r – 2^v leer, bis auf einen Besitzvermerk (s.o.).

3^{rv} Prologe zum nachfolgenden Werk des Johannes Cassianus. (3^{rv}) GENNADIUS [MASSILIENSIS]: DE VIRIS ILLUSTRIBUS. Cap. 62. >*Gennadius in libro de illustribus viris. De Cassiano presbitero et monacho.*< Drucke: PL 58, 1094–1096 (Cap. 61); CSEL 17, S. CXV–CXVI (Cap. 62); Hieronymus: Liber de viris inlustribus. Gennadius, Liber de viris inlustribus, hg. v. E. C. Richardson, Leipzig 1896 (Texte und Untersuchungen; 14,1), S. 82 (Cap. 62). CPL Nr. 957. (3^v) CASSIODORUS, FLAVIUS M.: [INSTITUTIONES] I, 29. Excerptum. >*Cassiodorus in libro qui intitulatur Introductorius.*< Druck: PL 70, 1144, Z. 7–13; Cassiodori Senatoris Institutiones, hg. v. R. A. B. Mynors, 2. Aufl. Oxford 1961, S. 74, Z. 1–6. CPL Nr. 906. (3^v) CASSIODORUS, FLAVIUS M.: EXPOSITIO PSALMORUM. Expos. in Ps. 141. Excerptum. >*Item Cassiodorus super Psalmum centesimum XLI^m.*< Druck: CC 98, S. 1274, Z. 235–238. CPL Nr. 900.

3^v – 119^f CASSIANUS, JOHANNES: DE INSTITUTIS COENOBIORUM. (3^v–6^r) Prolog. >*In nomine sancte et individue Trinitatis orditur [!] prefacio Johannis, qui et Cassianus in duodecim libros de institutionibus monasteriorum, rogatu beate memorie Castoris pape editos. Sequitur alius titulus compendiosus. Incipit prefacio librorum Cassiani de institutis monasteriorum.*< (6^r) Kapitelverzeichnis. (6^r–119^f) Text. >*Incipit liber primus, intitulatus de habitu monachorum. De cingulo monachi. Capitulum I.*< Am Schluß: >*Explicit liber duodecimus Cassiani eloquentissimi intitulatus De spiritu superbie.*< >*Deo gracias.*< – Druck: CSEL 17, 3–231. CPL Nr. 513. Auch in Ms. B 53, Bl. 1^r–160^f. – 119^v leer.

Ms. B 56

Hugo de Sancto Caro. Flores Cassiani

Pergament · 204 Bl. · 24 x 17 · Westdeutschland (?) · 14. Jh., 1. Viertel

Lagen: (V-1)⁹ (Textverlust) + 19 V¹⁹⁹ + (IV-3)²⁰⁴ (Textverlust) · am Anfang wurden die erste Lage (10 Bl.) und das erste Bl. der folgenden Lage bis auf kleine Reste ausgerissen · gleichzeitige Lagenzählung in Rot, jeweils am unteren Rand des ersten Bl. jeder Lage, von .III. (Bl. 10^f), .V. (Bl. 30^r), .VI. (Bl. 40^r), usw. bis .XXII. (Bl. 200^r) · Schriftraum 16,5 x 11,5 · 26 Zeilen · qualitätvolle gotische Textualis, vermutlich von einem einzigen Schreiber · rubriziert · Bl. 124^v 6-zeilige rot/blau geteilte Fleuronné-Initiale mit Fleuronné-Stab; Bl. 16^v, 29^v und 99^v 3-4-zeilige Initialen vom gleichen Typ; Bl. 2^r, 6^r, 8^r, 9^r u.ö. 2-zeilige Fleuronné-Initialen, meist ohne Fleuronné-Stab.

Helles Leder über Holzdeckeln (14. Jh., 2. Hälfte oder 15. Jh., Anfang); doppelte Streicheisenlinien bilden einen Außenrahmen und fünf Spalten im Mittelfeld; im Außenrahmen Einzelstempel Rosette (rund, nicht umrandet), im Mittelfeld Einzelstempel zwei Vögel am Lebensbaum (2 Typen, jeweils rechteckig, nicht umrandet) und Lamm mit Kreuzfahne (rechteckig, nach links, nicht umrandet) · Kapitale oben und unten mit Rückenleder umstochen · Reste von zwei Langriemenschließen · Rücken restauriert · Fragmente eines GRADUALE aus Papier (18. Jh.) als Spiegel im Vorder- und Rückdeckel.

Schrift und Fleuronné-Initialen lassen eine Entstehung der Hs. in Westdeutschland vermuten, wohl im ersten Viertel des 14. Jh. Für die Behauptung, die Hs. stamme aus der Bibliothek des Dominikanerinnenkloster Paradiese (bei Soest), liegen keine Angaben vor. Sie wurde zurecht von B. Michael angezweifelt (B. Michael, Die mittelalterlichen Handschriften der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Soest ..., Wiesbaden 1990, S. 11, Anm. 3); s. auch Westfälisches Klosterbuch, Bd. 2, S. 266. Alte Signatur *No. 13* (18. Jh. ?) auf dem Vorderdeckel.

Krämer S. 730 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 516 · G. Hendrix, Hugo de Sancto Caro's traktaat *De doctrina cordis*, Bd. 1, Löwen 1995 (Documenta libraria, 16), S. 30.

1^r – 124^r [HUGO DE SANCTO CARO:] DE DOCTRINA CORDIS. [...] *in altum se tollere prevalebit, sic cor tuum, nisi prius custodias manus et oris sollerter repleas ... – ... que meo et per eum habebuntur.* >Explicit liber de doctrina cordis.< Am Anfang unvollständig wegen Blattverlust; Textanfang in Kap. 6. – Drucke: Paris 1506 und 1517 (ohne Verfassernamen), Neapel 1605 und 1607 (hier Gerardus Leodiensis zugeschrieben); s. Hendrix, aaO, S. 152–159. Zur Verfasserfrage s. *ibid.*, S. 195–211, 407–437, zur hsl. Überlieferung S. 7–110, diese Hs. erwähnt S. 30 (Hs. D², mit der falschen Datierung „ca. 1480“). S. auch Bernards S. 329 (diese Hs.); Bloomfield/Guyot Nr. 4038; Distelbrink Nr. 83.

124^f – 204^v FLORES CASSIANI (= Vincentius Bellovacensis: Speculum historiale. Lib. 19, cap. 14 und 16–109). (124^{rv}) Prolog. >Flores Cassiani de Collationibus patrum excerpti a fratre Vincentio ordinis Predicatorum in Speculo hystoriarum. Servanti benedictio, et cetera.< Claruit tempore Honorii augusti vir illustris, prudens et facundus Johannes heremita, qui et Cassianus ... – ... excerpti in hunc modum (Kap. 14). (124^v–204^v) Text. >De doctrina eiusdem de habitu monachorum. Ex libro de Institutis monachorum.< Vestes sint monachi, que corpus contengant tantum ac repellant nuditatis verecundiam ... – ... ubi splendore sanctitatis et humilitatis enituit. Ne[...]. Am Ende unvollständig wegen Blattverlust. – Exzerpte aus Werken des Johannes Cassianus, dem Speculum historiale des Vinzenz von Beauvais entnommen. Druck u.a.: Vincentius Bellovacensis: Speculum maior, Bd. 4: Speculum historiale, Douai 1624 (Neudr. Graz 1965), S. 736–774, Z. 18. S. auch Kaeppli Nr. 3987 (diese Hs. erwähnt). Dieselbe Exzerptensammlung ist vermutlich in der Hs., Paris BN Ms. lat. 2134, Bl. 7^v–108^v überliefert (s. Bibliothèque nationale, Catalogue général des manuscrits latins, Bd. 2, hg. v. Ph. Lauer, Paris 1940, S. 333–334). Abweichende Exzerptensammlung aus demselben Buch des Speculum Historiale in Leipzig UB Ms 284 (s. R. Helssig, Katalog der Handschriften der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig, Bd. 4,1, Leipzig 1926, S. 413–414).

Ms. B 58

Ps.-Johannes Chrysostomus. Johannes Chrysostomus

Papier · 253 Bl. · 29 x 21 · Marienfrede, Kreuzherrenkonvent · 1480

Bl. 253 beschädigt · Wz.: Ochsenkopf = PiccO VII 62 (1475–1479; auch in Ms. B 82); Hund = PiccVf 3 VII 1454 (1484); Hund ~ PiccVf 3 VII 1455 (1485) (beide nur in der letzten Lage); (Bl. 3) Buchstabe P ~ PiccP VIII 477 (1483; leicht variiert auch in Ms. B 94) · Lagen: (II–1)³ (ohne Textverlust) + 20 VI²⁴³ + V²⁵³ · Reklamanten der Schreiberhand; Lagensignaturen von <a1> (Bl. 4^f), <a2> (Bl. 5^f), usw., bis u5 (Bl. 236^f) und u6 (Bl. 237^f) · Bl. 4^f–242^f gleichzeitige Foliierung I–CCXXXIX in Rot am oberen Rand (Mitte) · Schriftraum 20 x 14 · Schreiber 1 44 Zeilen, Schreiber 2 38–39 Zeilen, Schreiber 3 54–58 Zeilen · gotische Hybrida von drei Schreibern, 1 Bl. 3^{rv}, 2 Bl. 4^{ra}–242^{rb}, 3 Bl. 242^{ra}–252^{rb}; Schreiber 2 ist Hermannus de Bocholt (s.u.) · rubriziert · 1^{ra}, 1^{va}, 122^{va}, 205^{ra}, 215^{ra} und 221^{vb} 7–10-zeilige rote, blaue oder rot/blau geteilte Initialen mit rotem, grünem und violetter Fleuroné von sehr guter Qualität.

Dunkelbraunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 4. Viertel oder 16. Jh., 1. Viertel); dreifache Streicheisenlinien bilden einen Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld · Reste von zwei

Schließen; 3 (von 4) Buckel auf dem Rückdeckel · Merker aus rotem Pergament · auf dem vorderen Schnitt: *Johannis Chrysostomi Homiliae* (17. Jh. ?) · Rücken restauriert · in den Deckeln Abklatsch von Fragmenten eines MARTYROLOGIUMS (9. oder 10. Jh.), nur stellenweise leserlich.

Das Kolophon auf Bl. 242^{rb} belegt, daß die Hs. am 1. Januar 1480 (n. S.) fertiggestellt wurde. Schreiber 2, dessen Pensum dort endet, nennt sich Hermannus de Bocholt. Er war Kreuzherr im Konvent Marienfrede, wo er 1458 zum ersten Mal belegt und 1496 gestorben ist (s. van de Pasch, *Definitives*, S. 108 und 205). Von seiner Hand stammen auch die Hss. Berlin SB Ms. theol. lat. fol. 171, Bl. 1^{ra}–118^{vb} und Lüttich UB Ms. 731 und 732 (s. Colophons Nr. 6970–6972). Schriftprobe mit Transkription in W. Arndt, *Schrifttafeln zur Erlernung der lateinischen Palaeographie*, 2. Heft, 3. Aufl. Berlin 1898, S. 30–31 und Tafel 68 (nach der Berliner Hs.).

Schreiber 1 und 3 arbeiteten, wie es der Wz.-Befund in Bl. 3 und in der letzten Lage vermuten läßt, etwas später als Schreiber 2. Ein Korrekturvermerk (?) auf Bl. 242^{rb} wurde fast vollständig unlesbar gemacht: >O[...] pro [...] pro F. L. X. [...]< (vgl. Ms. B 30a, Bl. 164^{ra}). Die Initialen F. L. X. beziehen sich wohl auf Frater Lambertus de Xanctis, Kreuzherr in Marienfrede (zur Person s. zu Ms. B 15) · auf Marienfrede als Bibliotheksheimat deuten das Brandkreuz im oberen Schnitt und der Vermerk *Servio [?] Conventui B. M. Pacis P. P. Cruciferorum* [18. Jh. ?] auf Bl. 3^r.

Wattenbach S. 748 · Kristeller S. 521 · Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 517.

1^{rv} (Vorsatzbl.) und 2^{rv} leer.

3^{rv} Inhaltsverzeichnis zum anschließenden Werk. >*Tabula omeliarum Operis imperfecti super Evangelio beati Mathei sancti Johannis Crisostimi episcopi Constantinopolitani, ad prompte inveniendum quo tempore serventur et quo loco contineantur omelie singule, etc.*< – Verzeichnis der Predigten des Opus imperfectum in Matthaum, für jede Predigt mit einem Verweis auf die Blattseite, auf der sie anfängt und auf den Tag, an dem sie gelesen wird.

4^r – 204^{vb} [Ps.-]JOHANNES CHRYSOSTOMUS: OPUS IMPERFECTUM IN MATTHAEUM. (4^{ra}–^{va}) Prolog. >*Incipit prefacio beati Johannis Crisostimi in librum omeliarum super Matheum opere imperfecto.*< (4^{va}–204^{vb}) Text. >*Incipiunt omelie beati Johannis Crisostimi episcopi in exposicionem super Evangelium sancti Mathei opere imperfecto. Omelia prima. Capitulum primum.*< Am Schluß: >*Explicit Opus imperfectum beati Johannis Crisostimi episcopi Constantinopolitani ad honorem Dei et gloriose virginis Marie.*< – Drucke: u.a. Johannes Chrysostomus, *Opera omnia*, Basel 1517, Bd. 1, Bl. 2^r–158^v; PG 56, 611–946; CC 87 E (in Vorbereitung). S. auch Stegmüller RB Nr. 4350; DSAM Bd. 8, Sp. 362–369; CPG Nr. 4569 (mit Lit. zur Verfasserfrage) und CPL Nr. 707. Zur hsl. Überlieferung s. CC 87 B, passim. Nach der hier vorgeschlagenen Einteilung der Hss. gehört

vorliegende Hs. der 'second subgroup' der 'Family 4' an (aaO, S. LXI und CCXXIV–CCXXV [Nr. 129]). Diese Hs. diene vermutlich als Vorlage für die Editio princeps des Opus imperfectum (Hain 5035 [Köln, Johannes Koelhof, 1487]) (s. CC 87 B, CCXXV und CCXCIV–CCXCV). S. auch J. H. A. van Banning, *Tekstverspreiding bij de Moderne Devoten, toegelicht aan de hand van het 'Opus imperfectum' in Matthaëum van Pseudo-Chrysostomus*, in: *Ons geestelijk erf* 59, 1985, S. 271–286, hier 279–280 (diese Hs.).

204^{vb} – 214^{vb} JOHANNES CHRYSOSTOMUS: AD DEMETRIUM DE COMPUNCTIONE LIBER I. >*Incipit liber primus sancti Johannis Crisostimi episcopi Constantinopolitani de cordis compunctione ad Demetrium, etc.*< Nachgetragene Überschrift (15. Jh., Ende). – Drucke: PG 47, 393–410 (Übersetzung des B. de Montfaucon); W. Schmitz, *Monumenta tachygraphica codicis Parisiensis latini 2718, Fasc. 2*, Hannover 1883, S. 1–20. CPG Nr. 4308.

214^{vb} – 221^{vb} JOHANNES CHRYSOSTOMUS: AD STELECHIUM DE COMPUNCTIONE LIBER II. >*Incipit liber secundus de compunctione eiusdem ad Sceletum.*< Nachgetragene Überschrift (15. Jh., Ende). – Drucke: *Opera omnia* (s.o.), Bd. 5, Bl. 64^r–71^r (lib. I + II) (diese Übersetzung); PG 47, 411–422 (Übersetzung des B. de Montfaucon); Schmitz, aaO, S. 21–31 (im Druck unvollständig). CPG Nr. 4309.

221^{vb} – 242^{rb} JOHANNES CHRYSOSTOMUS: AD THEODOSIUM LAPSUM LIBRI I–II. >*Incipit liber beati Johannis episcopi Constantinopolitani de reparacione lapsi.*< Nachtrag, 2. Hand: >*Scriptus ad Amanticum episcopum lapsum, etc.*< Am Schluß: >*Explicit liber Johannis Crisostimi episcopi Constantinopolitani de reparacione lapsi sive ad Amanticum episcopum lapsum. Finitus per me fratrem Hermannum de Bochochia, anno Domini M^o CCCC^o LXXX^o, ipso die Circumcisionis Domini nostri Ihesu Christi circa horam primam.*< Anschließend Korrekturvermerk (s.o.). – Drucke: *Opera omnia* (s.o.), Bd. 5, Bl. 71^r–78^v (nur lib. I); PG 47, 277–316 (Übersetzung des B. de Montfaucon); *Bibliotheca Casinensis. Florilegium Casinense*, Bd. 3, Montecassino 1877, S. 389–411; SC 117, 241–322. CPG Nr. 4305; W. Wenk, *Zur Sammlung der 38 Homilien des Chrysostomus Latinus* (...), Wien 1988 (Wiener Studien, Beih. 1), S. 12, Nr. 30.

242^{va} – 247^{vb} JOHANNES CHRYSOSTOMUS: QUOD NEMO LAEDITUR NISI A SEIPSO. >*Incipit omelia beati Johannis Crisostimi de eo, quod nemo leditur ab alio nisi a seipso.*< – Drucke: PG 52, 459–480 (Übersetzung des B. de Montfaucon); A.-M. Malingrey, *Une ancienne version latine du texte de*

Jean Chrysostome 'Quod nemo Laeditur', in: *Sacris erudiri* 16, 1965, S. 320–354 (diese Übersetzung); SC 103 (griech. mit französ. Übersetzung; S. 48–51 Verzeichnis der griech./lat. und lat. Ausgaben); BHG Nr. 488d; CPG Nr. 4400. Zu den lat. Übersetzungen s. A.-M. Malingrey, *La tradition latine d'un texte de Jean Chrysostome ('Quod nemo laeditur')*, in: *Studia patristica*, Bd. 7, hg. v. F. L. Cross, Berlin 1966 (Texte und Untersuchungen, 92), S. 248–254.

247^{vb} – 249^{rb} JOHANNES CHRYSOSTOMUS: IN EUTROPIUM. >*Incipit omelia beati Johannis Crisostomi ad Eutropium.*< – Drucke: *Opera omnia* (s.o.), Bd. 5, S. 20^r–21^v (diese Übersetzung); PG 52, 391–396 (andere Übersetzung). CPG Nr. 4392; Wenk, aaO, S. 11, Nr. 28.

249^{va} – 250^{rb} JOHANNES CHRYSOSTOMUS: [SERMO ANTEQUAM IRET IN EXSILIUM]. >*Incipit omelia beati Johannis Crisostomi, cum de expulsione eius ageretur.*< – Drucke: *Opera omnia* (s.o.), Bd. 5, Bl. 21^v–22^r (diese Übersetzung); PG 52, 431–436 (diese Übersetzung). CPG Nr. 4396.

250^{rb} – 251^{rb} JOHANNES CHRYSOSTOMUS: DE REGRESSU. >*Omelia eiusdem quando de Asia regressus est Constantinopolim.*< – Drucke: *Opera omnia* (s.o.), Bd. 5, Bl. 28^v–29^r (diese Übersetzung); PG 52, 421–424 (diese Übersetzung); A. Wenger, *L'homilie de saint Jean Chrysostome 'A son retour d'Asie'*, in: *Revue des études byzantines* 19, 1961 (Mélanges R. Janin), S. 110–123 (diese Übersetzung, ohne Kenntnis dieser Hs.). CPG Nr. 4394; Wenk, aaO, S. 13, Nr. 36.

251^{rb-vb} JOHANNES CHRYSOSTOMUS: SERMO POST REDITUM A PRIORE EXSILIO I. >*Omelia eiusdem post exilii prioris reditum.*< – Drucke: *Opera omnia* (s.o.), Bd. 5, Bl. 29^v (diese Übersetzung); PG 52, 441–442 (diese Übersetzung). CPG Nr. 4398; Wenk, aaO, S. 13, Nr. 37.

251^{vb} – 252^{rb} [AUGUSTINUS, AURELIUS] (PS.-JOHANNES CHRYSOSTOMUS): SERMO 343. DE SUSANNA [ET JOSEPH]. Unvollständig. >*Omelia beati Johannis Crisostomi de sancta Susanna.*< *Divine lectiones et sancta oracula Dei, que insonuerunt auribus nostris ... – ... apud Dominum meritum. Ergo unusquisque fratres mei pro dono quod accepit, certet in hoc seculo, ut vincat in futuro. Per Christum Dominum ... seculorum. Amen.* – Drucke: *Opera omnia* (s.o.), Bd. 5, Bl. 11^v (diese Übersetzung); PG 56, 590–594 (andere Fassung); C. Lambot, *Le sermon CCCXLIII de S. Augustin 'De Susanna et Joseph'*, in: *Revue bénédictine* 66, 1956, S. 20–38, hier S. 28–31, Z. 107 (bis *apud Deum meritum*). CPL Nr. 919; Wenk, aaO, S. 25, Nr. 9. – 352^{rb}–353^v leer.

Ms. B 59

Johannes Chrysostomus

Papier · 320 Bl. · 28 x 21 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · 1506

Wz.: Hand = PiccHH II 400 (1503); Hand Gruppe Briquet 11421–11426 (1483–1523; auch in Ms. B 60, Teil I–II); nur in Bl. 284 Ochsenkopf = PiccO VII 914–916 (1462–1468); ferner einige nicht identifizierte Lilien-Wz. (auch in Ms. B 60) · Lagen: 10 V¹⁰⁰ + III¹⁰⁶ + 5 V¹⁵⁶ + (V–1+1)¹⁶⁶ (ohne Textverlust) + 2 V¹⁸⁶ + VI¹⁹⁸ + V²⁰⁸ + 2 VI²³² + 2 V²⁵² + 2 VI²⁷⁶ + (VI–5+1)²⁸⁴ (ohne Textverlust) + (V+1–1)²⁹⁴ + 2 V³¹⁴ + (IV–2)³²⁰ (ohne Textverlust) · Reklamant nur auf Bl. 70^v; Lagensignaturen erhalten ab *b1* (Bl. 11^r), *b2* (Bl. 12^f) bis *b5* (Bl. 15^f) und + (Bl. 16^f), usw. bis *con6* (Bl. 258^f) und *con+* (Bl. 259^f) und von *A1* (Bl. 265^f) bis *F+* (Bl. 319^f) · Bl. 284 und 285 sind Einzelbl. aus erheblich älterem Papier (s.o.) · Numerierung der Homiliae am oberen Rand in roter Tinte, stellenweise fehlerhaft · Schriftraum 21 x 14 · 2 Spalten · 35–36 Zeilen (Schreiber 4: 39–40 Zeilen); vermutlich Kammlinierung (s. Bl. 93^v–96^f) · gotische Hybrida von vier Schreibern: 1 Bl. 1^{ra}–106^{vb}, 2 Bl. 107^{ra}–232^{vb}, 3 Bl. 233^{ra}–276^{va}, 282^{ra}–285^{vb} und 313^{ra}–319^{va}, 4 Bl. 277^{ra}–281^{vb} und 286^{ra}–313^{ra}; Schreiber 3 ist Henricus de Gerresheim (s. Bl. 319^{va}) · rubriziert.

Dunkelbraunes Rindleder über Holzdeckeln (16. Jh., 1. Viertel), wohl aus der Werkstatt des Kreuzherrenkonvents in Düsseldorf; zwei- und dreifache Streicheisenlinien bilden einen Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Einzelstempel durch Abnutzung nicht mehr identifizierbar · Spuren von zwei Schließen · Rücken restauriert; Deckbl. entfernt · in den Deckeln Abklatsche von Fragmenten einer HANDSCHRIFT in karolingischer Schrift.

Das Kolophon belegt, daß die Hs. am 24. September 1506 im Kreuzherrenkonvent in Düsseldorf fertiggestellt wurde. Der dort erwähnte Schreiber Henricus de Gerresheim war Kreuzherr in Düsseldorf (zur Person s. Ms. B 23; außerdem nachweisbar in Ms. B 60, 89–91, 138). Aus dem Vermerk auf Bl. 276^{vb} (s.u.) ergibt sich, daß die vorliegende Hs. unter seiner Leitung hergestellt wurde. Die Hs. stammt wohl aus der Bibliothek des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents, obwohl der in Hss. dieser Provenienz übliche Besitzvermerk fehlt.

Kristeller S. 522 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 518.

1^{rv} leer.

2^{ra} – 319^{va} JOHANNES CHRYSOSTOMUS: HOMILIAE IN MATTHAEUM. Übers. des Burgundius de Pisa. (2^{ra}–5^{vb}) >Incipit Opus perfectum Johannis Chrisostomi super Matheum, translatum ex greco in latinum foeliciter. Omelia I.< [O]portebat quidem nos non indigere eo, quod a litteris est auxilio, sed ita vitam prebere puram ... (5^{vb}–8^{vb}) >Capitulum I. Omelia 2^a.< Liber generationis ... [Mt 1,1]. Numquid meministis mandati, quod prius fecimus vobis deprecantes ... (8^{vb}–11^{vb}) >Omelia tertia.< Liber generacionis ... [Mt 1,1]. Ecce tertia disputacio, et que in prohemiis sunt,

nondum dissolvimus ... Es folgen 87 weitere Predigten. Am Schluß: *>Ihesus. Maria. Anna.< >Scriptus et finitus est hic liber ad laudem Dei et profectum fratrum sancte Crucis in Dusseldorp per manus fratris Henrici de Ger[resheim] cursorie. Anno Domini 1506, 8 Kl. octobris [= 24. Sept. 1506].< – Druck: PG 57, 13–472 (Homiliae 1–44) und PG 58, [471]–794 (Homiliae 45–90), dort jedoch in der Übersetzung des Anianus Celedensis. Stegmüller RB Nr. 4348.9; CPG Nr. 4424. Zur vorliegenden Übers. s. M. Flecchia, La traduzione di Burgundio Pisano delle Omelie di S. Giovanni Crisostomo sopra Matteo, in: Aevum 26, 1952, S. 113–130. – Bemerkenswerter Vermerk von der Hand des Henricus de Gerresheim auf Bl. 276^v: *>Consideret hic diligens lector, quod repperi quendam librum intitulum Johannis Chrisostomi Opus perfectum super Matheum. Sed cum diligentius eum perspexissem, cognovi ipsum esse Opus imperfectum eiusdem super eodem suppletum Opere perfecto eiusdem, alia tamen translacione [?]. Unde omittens ea, que erant Operis imperfecti, scripsi ex eodem libro que erant Operis perfecti, inchoando in VIII capitulo Utrum [?], etc., quousque cum magna diligencia inveni verum et integrum Opus perfectum, quapropter contigit hic et alibi spacium vacare.< – 319^{vb}–320^{vb} leer.**

Ms. B 60

**Johannes Chrysostomus. Ps.-Johannes Chrysostomus.
Matthaeus de Cracovia. Dionysius Carthusianus. Gerson,
Johannes**

Papier · 237 Bl. · 28 x 20,5 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · um 1505–1510; 1505; um 1480–1485

Die Hs. wurde im frühen 16. Jh. aus drei Teilen zusammengesetzt.

Braunes Rindleder über Holzdeckeln (16. Jh., 1. Viertel); zwei- und dreifache Streicheisenlinien bilden zwei Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Einzelstempel Schunke Blattwerk Nr. 15); Greif Nr. 30a; Hirsch Nr. 63a; Lilie 19, 446; Schrift Nr. 273 (Maria) und ein Wappen-Stempel (rechteckig, umrandet) · Reste von zwei Schließen · Rücken restauriert.

Teil I entstand, nach dem Wz.-Befund zu urteilen, um 1505–1510. Der Schreiber ist wohl Henricus de Werdenborch alias de Broichusen (1427–1513; Schriftvergleich), Kreuzherr in Düsseldorf (zur Person vgl. Ms. B 89; außerdem nachweisbar in Ms. B 10, 15, 21, 48, 77, 88, 90, 96, 99, 107b?, 124, 126, 136, 143, 188, 194; Ms. C 29; Ms. F 5, 14; Ms. G 1). Teil II wurde von Henricus de Gerresheim geschrieben, ebenfalls Kreuzherr in Düsseldorf (zur Person vgl. Ms. B 23; außerdem nachweisbar in

Ms. B 59, 89–91, 138). Er beendete seine Arbeit am 4. April 1505 (s. Bl. 197^{va}). Teil III ist dagegen schon um 1480–1485 entstanden, denn auf diesen Zeitraum weist der Wz.-Befund hin. Der Name des Schreibers ist als Arnoldus Erley (oder Orley) zu lesen (s. Kolophon, Bl. 234^{ra}), gleichfalls Düsseldorfer Kreuzherr (auch nachweisbar in Ms. B 10, zur Person s. dort; evtl. auch in Ms. B 9). Da die Schreiber aller drei Teile Angehörige des Kreuzherrenkonvents in Düsseldorf waren, ist die Hs. wohl dort entstanden · obwohl der übliche Besitzvermerk fehlt, ist davon auszugehen, daß die Hs. aus der Bibliothek des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents stammt. Auch die Einbandstempel weisen eindeutig auf diese Provenienz hin (s. Schunke Bd. 2, S. 70).

Kristeller S. 522 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 519.

I

Bl. 1–139: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent; um 1505–1510 · Wz.: Hand Gruppe Briquet 11421–11426 (1483–1526; auch in Teil II und in Ms. B 59); Lilie Gruppe PiccLi III 1820–1824 (1506–1508) und einige nicht identifizierte Lilien-Wz. (auch in Ms. B 59) · Lagen: (V–1)⁹ (ohne Textverlust) + 13 V¹³⁹ · Lagensignaturen ab <a2> (Bl. 1^r), a3 (Bl. 2^r), usw., bis o4 (Bl. 133^r) und o5 (Bl. 134^r), an vielen Stellen abgeschnitten · Schriftraum 19,5–20 x 14 · 2 Spalten · 30–41 Zeilen · gute, aber sehr unregelmäßige gotische Hybrida von der Hand des Henricus de Werdenborch (Schriftvergleich mit Ms. B 21 und Ms. B 48) · rubriziert.

1^{ra} – 139^{ra} JOHANNES CHRYSOSTOMUS: HOMILIAE IN EPISTOLAM PAULI AD HEBRAEOS. Übersetzung des Mutianus Scholasticus. >*Incipit Commentum beati Johannis Chrisostomi episcopi Constantinopolitani in in [!] Epistolam Pauli apostoli ad Hebreos.*< Am Schluß: >*Explicit Commentarium beati Johannis episcopi Constantinopolitani in Epistolam beati Pauli apostoli ad Hebreos.*< 34 Homiliae, die letzte in zwei Teilen (Nr. 34 und 35). – Drucke: Johannes Chrysostomus, Opera omnia, Basel 1517, Bd. 3, Bl. 22^v–70^v (diese Übersetzung); PG 63, 237–456 (diese Übersetzung). S. auch Siegmund, Überlieferung, S. 98; Stegmüller RB Nr. 4397 und CPG Nr. 4440. Zum Übersetzer s. I. Wilhelmsson, Studien zu Mutianus dem Chrysostomusübersetzer, Diss. Lund 1944, bes. S. 1–4. – 139^{rb–vb} leer.

II

Bl. 140–197b: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent; 1505 · Wz.: Hand Gruppe Briquet 11421–11426 (1483–1526; auch in Teil I und in Ms. B 59) · Lagen: 6 V^{197b} (Bl. 197a und 197b nach Bl. 197) · Lagensignaturen ab A1 (Bl. 140^r), A2 (Bl. 141^r), usw., bis F4 (Bl. 193^r), F5 (Bl. 194^r) und + (Bl. 195^r), mit Stift eingetragen, an manchen Stellen durch eine Tintensignatur ersetzt · Schriftraum 20 x 14 · 2 Spalten · 40 Zeilen, vermutlich Kammlinierung (jeweils 7 Linien gleichzeitig, s. Bl. 197^{ra}–197b^{vb}) · gotische Hybrida von der Hand des Henricus de Gerresheim (s. Bl. 197^{vb}) · rubriziert.

140^{ra} – 197^{va} [Ps.-]JOHANNES CHRYSOSTOMUS: SERMONES IN JOB DE PATIENTIA. Übersetzung des Laelius Tifernas. (140^{ra-rb}) Widmung des Übersetzers an Papst Nicolaus V. >Sanctissimo patri et clementissimo domino, domino Nycholao divina providentia pape quinto, sancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici, Lillii Tiferna ultimi suorum servorum prologus in Sermones sancti Johannis Chrisostimi.< Consueverunt, pater beatissime, qui sub ceteris predecessoribus tuis fideles militaverunt ... – ... convenientiusque consentiant. (140^{rb}–197^{vb}) Text. >Sequitur sancti Johannis Chrisostomi in iustum et beatum Job de paciencia.< (140^{rb}–142^{rb}) >Sermo primus.< Annuus ad nos hodierna die certator orbis advenit, venit ad nos peregrinus atque angelis par ... (142^{rb}–144^{ra}) >Sermo secundus.< Magnum rerum pondus magnarum narrationum dignitatem postulat, splendidisque iustorum hystoriis ... (144^{ra}–147^{rb}) >Sermo tercius.< Iam et nos promissionem, vosque auditum attingamus atque omnes in hesterna Job rerum serie conveniamus ... Es folgen 13 weitere Predigten. Initien im Register. Am Schluß: >Finit [!] per manus fratris Henrici de Gerisheym cursim ad honorem Dei et profectum fratrum sancte Crucis in Dusseldorp. Anno 1505, Ambrosii episcopi [4. April 1505].< – Drucke (lat.): Hain 5024–5027 (Hain 5024 abweichend); PG 56, 563–586 (nur die Sermones 1–4, in einer anderen Übersetzung und ohne Widmung). S. auch Stegmüller RB Nr. 4332 und CPG Nr. 4564. – 197^{vb}–197^b leer.

III

Bl. 198–235: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent; um 1480–1485 · Bl. 235 liegt lose bei · Wz.: Buchstabe P Typ PiccP IV 551–566 (1474–1481; auch in Ms. B 15, Teil I und IV); Buchstabe P Typ PiccP IV 571–582 (1474–1480; auch in Ms. B 15, Teil I und IV); Buchstabe P (Siebpaar) = PiccP IX 374–375 (1484, 1485; auch in Ms. B 15, Teil I–II und IV); Buchstabe P (Siebpaar) Typ PiccP IX 858–890 (15. Jh., 3. Viertel; auch in Ms. B 15, Teil I); Papst Typ Briquet 7547–7548 (1451–1484) · Lagen: 2 (V–1)²¹⁵ (ohne Textverluste) + 2 V²³⁵ · Lagensignaturen ab c1 (Bl. 216^r), c2 (Bl. 217^r), usw., bis d5 (Bl. 230^r) · Schriftraum 20,5 x 14,5 · 2 Spalten · 34–39 Zeilen · gotische Hybrida, vermutlich von der Hand des Arnoldus Erley (s. Bl. 234^{ra}).

198^{ra} – 211^{ra} [MATTHAEUS DE CRACOVIA] (Ps.-THOMAS DE AQUINO): [DE PURITATE CONSCIENTIAE]. *Quoniam fundamentum et ianua virtutum omnisque gratie ac spiritualis conversacionis principium ... – ... cum apparuerit gloria tua. Ad quam nos perducatur ... seculorum. Amen.* >Explicit libellus magistri Thome de Aquino de modo confitendi et puritate consciencie.< – Drucke u.a.: Mateusz z Krakowa, Opuscula theologica, hg. v. W. Seńko und A. L. Szafranski, Warschau 1974, S. 235–292; Thomas de Aquino, Opera omnia, hg. v. R. Busa, Bd. 7, Stuttgart 1980, S. 577–582. Zu

Verf., Werk, hsl. Überlieferung und älteren Drucken s. P. Michaud-Quantin, *Sommes de casuistique et manuels de confessions au moyen âge* (XIIe–XVIe siècles), Löwen 1962 (*Analecta mediaevalia Namurcensia*, 3), S. 79; Glorieux, *Répertoire*, Nr. 14 fg; Distelbrink Nr. 92; Bloomfield/Guyot Nr. 4945; DSAM Bd. 10, Sp. 804–808, bes. 805; J. Tříška, *Repertorium biographicum universitatis Pragensis praeussiticae 1348–1409*, Prag 1981, S. 358–359; VL² Bd. 6, Sp. 172–182.

211^{ra} – 222^{ra} [DIONYSIUS CARTHUSIANUS: CONTRA SIMONIAM.] Lib. 2. (211^{ra-vb}) Prolog. *Pecunia tua ...* [Act 8,20]. *Qui quantum in seipso salubrem consecravit paupertatem in victu atque vestitu ... – ... necessaria ad salutem.* >Et sic est finis.< (211^{vb}–222^{ra}) Text (Art. I–X). >Recitatio scripti doctoris. *Articulus primus.*< *Movet doctor ille hanc questionem. Utrum in aliquo monasterio feminarum liceat recipere aliquam feminam noviciam ultra numerum personarum, que de bonis monasterii sine penuria possunt sustentari ... – ... eis opposita procurantur, ad laudem et gloriam ... benedictus. Amen.* >Explicit tractatulus utilis a quodam fratre ordinis Carthusiensis editus, in quo docentur religiose persone in receptionibus personarum noviciarum, quemadmodum debeant se habere.< – Druck: Dionysius Cartusianus, *Opera omnia*, Bd. 39, Tournai 1910, S. 308–325. Zur hsl. Überlieferung s. CC 121, S. 243 (ohne Kenntnis dieser Hs.). Die Schrift richtet sich gegen die Quaestio de receptione novitiae in monasterio des Bernardus de Reyda (Teil 3 dessen *Scriptum collectum ad praecavendum ...* [s.u.]). Sie enthält die Decem articuli und die Specialis responsio ad argumenta errantis am Schluß. Zur Quaestio des Bernardus de Reyda s. J. Vennebusch, *Die theologischen Handschriften des Stadtarchivs Köln, Teil 3: Die Oktav-Handschriften der Gymnasialbibliothek, Köln/Wien 1983* (Mitteil. aus dem Stadtarchiv von Köln; *Die Handschr. des Archivs*; 2,3), S. 37 (zu GB 8^o 56, Bl. 257^r–258^r); CC 121, S. 209, Nr. 3.

222^{ra} – 225^{ra} [BERNARDUS DE REYDA: SCRIPTUM COLLECTUM AD PRAECAVENDUM IN INGRESSU RELIGIONIS PECCATUM SIMONIAE.] Pars 4: Decem conclusiones et unum Correlarium. (222^{ra}–225^{ra}) [Decem conclusiones.] *Quoniam in plerisque monasteriis sororum non mendicantium sub debita clausura et regulas observanda ... – ... et eadem q. c. Quique studet precii* [C. 1 q. 1 c. 11]. (225^{ra-rb}) Correlarium. >Sequitur correlarium.< *Persone religiose sive spirituales in sua fundacione institute ad breves horas oraciones ... – ... beneficio accepto frustratur.* – Zu Werk, Verf. und hsl. Überlieferung s. H. Keussen, *Regeste und Auszüge zur Geschichte der Universität Köln 1388–1559*, in: *Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln* 36–37, 1918, S. 1–546, hier Nr. 554; J. Vennebusch, *Die theologischen Handschriften des Stadtarchivs Köln, Teil 4:*

Handschriften der Sammlung Wallraf, Köln/Wien 1986 (Mitteil. aus dem Stadtarchiv von Köln; Die Handschr. des Archivs; 2,4), S. 31 (zu Hs. Köln StA W 120, Bl. 170^v–187^r), dort auch Literaturangaben; Kat. LHA Koblenz 1, S. 87–88 (zu Best. 701 Nr. 95, Bl. 80^r–83^r); CC 121, 207–217 (Teildruck, ohne Kenntnis dieser Hs.); E. Overgaauw, Die nichtarchivischen Handschriften der Signaturengruppe Best. 701 Nr. 191–992 ..., Wiesbaden 2002 (Mittelalterl. Hss. im Landeshauptarchiv Koblenz, 2), S. 387 (zu Best. 701 Nr. 306, Bl. 50^r–55^v). Zum Verfasser s. Keussen Bd. 1, S. 196, Nr. 115,7.

225^{rb} – 227^{ra} TRACTATUS DE PERICULIS CONTINGENTIBUS CIRCA SACRAMENTUM MISSAE. >Incipit tractatus de periculis que contingunt circa sacramentum eukaristie et de remediis eorum ex dictis sancti Thome de Aquino.< Primum periculum est, quod si sacerdos morte vel gravi infirmitate preoccupetur antequam missam finiat ... – ... quod a ieiuniis sumatur. – Drucke: Hain 1375–1384 (jeweils in erweiterten Form). S. auch Franz, Messe, S. 473–474.

227^{ra-vb} [QUAESTIO DE SUFFRAGIIS DEFUNCTORUM.] >De suffragiis misse.< Utrum suffragia facta pro multis equaliter prosint singulis. Respondetur secundum Thomam et Petrum ... – ... oblatum et sacrificatum. >Explicit de suffragiis misse.<

227^{vb} – 234^{ra} GERSON, JOHANNES: DE COGNITIONE CASTITATIS. >Incipit tractatus venerabilis magistri Johannis Gerson, cancellarii Parisiensis, de cognitione castitatis et pollucionibus diurnis.< Schreiberspruch: >Laus et honor Christo, qui me liberavit ab isto.< Scripsi pridem aliqua super preparacione ad missam sub decem consideracionibus occasione sumpta principaliter ... – ... et est utilis multum. >Et sic habetur finis, sit Deo laus et trinis.< >Explicit tractatus venerabilis magistri Johannis Gerson de pollucionibus diurnis per fratrem Arnoldum Erley (oder Orloy ?).< Kolophon mit schwarzer Tinte überstrichen, später teilweise wieder lesbar gemacht. – Drucke: Du Pin Bd. 3, Sp. 335–345; Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 50–64. S. auch Bloomfield/Guyot Nr. 5354. Auch in Ms. B 73, Bl. 16^r–25^r. – 234^{rb}–235^{vb} leer.

Ms. B 61

Ludolphus de Saxonia

Papier · 156 Bl. · 28 x 20,5 · Borken/Westfalen (?) · um 1445–1460

Wz.: Ochsenkopf = PiccO VII 895–897 (1442–1452); Ochsenkopf = PiccO 282–286 (1446–1457) · Lagen: V¹⁰ + (II–1)¹³ + V²³ + (V–1)³² + 10 V¹³⁰ (Bl. 93a nach Bl. 93, Bl. 94a nach Bl. 94) + IV¹³⁸ + (V–1)¹⁴⁷ + (IV–2)¹⁵¹ (Bl. 148a nach Bl. 148, Bl. 149a nach Bl. 149); Blattverluste ohne Textverluste · Schriftraum 20–21,5 x 14–14,5 · 2 Spalten · 44–48 Zeilen · gotische Hybrida, vermutlich von der Hand des Johannes Amelonck (s.u.) · rubriziert.

Braunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 2. Hälfte); doppelte Streicheisenlinien bilden zwei Außenrahmen und eine Raute im Mittelfeld; Einzelstempel Hahn (rhomb., nach links, umrandet), Lamm (rund, nach links, umrandet), Lilie (rhomb., umrandet) und Schrift *hilf maria* (rechteckig, umrandet) · Spuren von zwei Schließen und von Metallbeschlägen auf dem Rückdeckel · Rücken erneuert · Brandkreuz im oberen Schnitt (Marienfrede) · Inhaltsverzeichnis auf dem Vorderdeckel (15. Jh., 2. Hälfte), nur stellenweise leserlich · auf dem vorderen Schnitt: *Confessio verae fidei* (18. Jh. ?) · Fragment: schmaler Pergamentstreifen im Gelenk (vorne); Schriftraum (?) x 10,5; frühgotische Textualis; 12. Jh., 2. Hälfte. Aus: [USUARDUS SANGERMANENSIS: MARTYROLOGIUM]. Links eine Textstelle aus der Notiz über die hll. Victor und Victorianus (6. März), rechts aus der Notiz über den hl. Johannes Heremita (27. März). Druck: J. Dubois, *Le martyrologe d'Usuard. Texte et Commentaire*, Brüssel 1965 (Subsidia Hagiographica, 40), S. 190 und 201. Fragment aus derselben Hs. in Ms. B 7 · Fragment im Rückdeckel: Teil eines Doppelbl.; Pergament; 19 x 28 (Blattgröße um 21 x 14); Schriftraum 16 x 11,5; 24 Zeilen; gotische Textualis; rubriziert; 14. Jh., 2. Drittel. Aus einem Werk zur LATEINISCHEN GRAMMATIK, durch Abnutzung nur stellenweise leserlich.

Nach dem Wz.-Befund zu urteilen, entstand die Hs. im Zeitraum 1445–1460. Der Schreiber ist Arnoldus de Vorschelen (Schriftvergleich mit Ms. B 7), der im fraglichen Zeitraum in Borken/Westfalen nachweisbar ist (Näheres zur Person s. Ms. B 7) · der Vermerk *Orate pro me Johanne Amelonck* (Bl. 1^r) bezieht sich auf den früheren Besitzer der Handschrift, den Kreuzherrn Johannes Amelonck (Näheres zur Person s. Ms. B 7). Wohl aus seinem Besitz gelangte die vorliegende Hs. in die Bibliothek des Kreuzherrenkonvents Marienfrede. Das Brandkreuz im oberen Schnitt belegt, daß die Hs. in Marienfrede aufbewahrt wurde. Auf dieselbe Bibliothek weisen auch die beiden Besitzvermerke hin: im Vorderdeckel *Liber fratrum Sancte Crucis* [16. Jh.], Bl. 1^r *Conventus B. M. Pacis ord. S. Crucis* [18. Jh. ?].

Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 520.

1^{ra} – 151^{vb} [LUDOLPHUS DE SAXONIA: VITA JESU CHRISTI.] Pars II, cap. 1–57. (1^{ra}–150^{vb}) >De confessioni vere fidei, quam beatus Petrus apostolus fecit pro omnibus.< >Capitulum primum.< Prima pars libri huius que preedit, nullam de Passione mencionem expresse facit ... – ... Salvatorem te ostendas. >Amen.< (151^{ra-vb}) Kapitelverzeichnis. >Incipiunt rubrice capitulorum premissae secunde partis huius operis.< – Druck: Vita Jesu

Christi e quatuor evangelii concinnata per Ludolphum de Saxonia, hg. v. A.-C. Bolard, L.-M. Rigollot und J. Carnandet, Paris/Rom 1865 u.ö. (nicht eingesehen). Gleichzeitiger Vermerk am oberen Rand von Bl. 1^r: *Tercii volumen de Vita Ihesu*. Zu Werk, Verf. und hsl. Überlieferung s. M. I. Bodenstedt, *The Vita Christi of Ludolphus the Carthusian*, Washington 1944 (The Catholic University of America. Studies in medieval and Renaissance latin language and literature, 16); Stegmüller RB Nr. 5437; DSAM Bd. 9, Sp. 1133–1138; W. Baier, *Untersuchungen zu den Passionsbetrachtungen in der 'Vita Christi' (...)*, Bd. 3, Salzburg 1977 (Analecta Cartusiana; 44,3), S. 151–158 (Hss.); Kaeppli Bd. 3, S. 92; VL² Bd. 5, Sp. 976–977; S. Greiner, *Ludolphus de Saxonia, 'Das Leben Jesu Christi'*, Freiburg im Br./Einsiedeln 1994 (Christliche Meister, 47). – 152^{rv} (ursprünglich Spiegel) leer.

Ms. B 62

Johannes Damascenus

Papier · 141 Bl. · 21 x 14,5 · Köln (?) · um 1460–1465

Wz.: Buchstabe Y (Siebpaar) Gruppe Briquet 9182 (1467; auch in Ms. B 46, Teil I–II und Ms. B 5, Teil IV [Köln, 1461]; in Ms. B 76, 86, 94b); Buchstabe P (Siebpaar) ~ PiccP III 661 (1463, 1464; auch in Ms. B 76); Buchstabe P ~ PiccP X 417 (1463; auch in Ms. B 5, Teil IV; in Ms. B 86, 93); Buchstabe P ~ PiccP IX 1039/1051 (1463–1465; auch in Ms. B 46, Teil II) · Lagen: (V+1)¹¹ + 8 V⁹¹ + (IV+2)¹⁰¹ + 4 V¹⁴¹ · Lagensignaturen von <a1> (Bl. 2^r), <a2> (Bl. 3^r), usw., bis h5 (Bl. 76^r) und von al (Bl. 82^r), all (Bl. 83^r), usw., bis fV (Bl. 136^r), an manchen Stellen abgeschnitten; der Anfang der zweiten Signaturenreihe korrespondiert nicht mit einem kodikologischen Einschitt; Reklamanten ab Bl. 51^v erhalten · Schriftraum 15 x 9 · Schreiber 1 26–31 Zeilen, Schreiber 2 21–27 Zeilen · sehr unregelmäßige gotische Hybrida von zwei Schreibern: 1 Bl. 2^r–92^r, 2 Bl. 92^r–140^v · rubriziert · Bl. 2^r qualitätvolle, 4-zeilige Fleuronné-Initiale in Rot, Blau und Grün.

Braunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 3. Drittel); zwei- und dreifache Streicheisenlinien bilden zwei Außenrahmen und ein stehendes Andreaskreuz im Mittelfeld · Spuren einer Schließe · Rücken restauriert · Fragmente: 2 Teile von einem Einzelbl. als Spiegel im Vorder- und Rückdeckel; Pergament; 13,5 x 21 und 14 x 21; Schriftraum (?) x 17; gotische Textualis; Hufnagelnotation auf vier schwarzen Linien; rubriziert; 14. Jh., 1. Hälfte. Aus einem ANTIPHONARIUM. Teile des Offiziums des hl. Johannes Baptista; enthält u.a. CAO Bd. 3, Nr. 3858, 2753, 4412 und 2714. Ein Makulaturfragment in Ms. B 32 stammt möglicherweise aus derselben Hs.

Ein Inhalts- und Besitzvermerk auf Bl. 1^r belegt, daß die Hs. aus der Bibliothek des Kreuzherrenkonvents in Düsseldorf stammt: *Hystoria Josaphat et Barlaam. Pertinet ad conventum fratrum Sancte Crucis in Dus[s]eldorp* [15. Jh., 2. Hälfte]. Gleich zwei Wz. in der vorliegenden Hs. sind auch in Ms. B 5, Teil IV belegt. Da letztere Hs. 1461 in Köln entstanden ist, liegt es nahe, daß

auch vorliegende Hs. etwa gleichzeitig dort hergestellt wurde. Die Schriftheimat von Ms. B 46, in der ebenfalls zwei identische Wz. vorgefunden wurden, ist dagegen unsicher.

Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 521.

1^r Inhalts- und Besitzvermerk (s.o.). – 1^v leer.

2^r – 140^v JOHANNES DAMASCENUS: VITA BARLAAM ET JOASAPH. >Incipit liber gestorum Barlaam et Josophat servorum Dei, editus a Johanne Damasceno greco sermone, viro sancto et erudito.< Cum cepissent monasteria construi ac monachorum congregari multitudines et illorum virtutum ... – ... donis et virtutibus. (140^v) Epilog. Hucusque finis presentis sermonis, quem secundum virtutem meam scripsi ... – ... gloria et magnificencia, cum Patre ... seculorum. Amen. – Drucke: GW 3397–3398; Johannes Damascenus, Opera omnia, Bd. 3, Basel 1559, S. 569–656 u.ö. BHL Nr. 979; CPG Nr. 8120. Zu Verf., Werk und hsl. Überlieferung s. J. Sonet, Le roman de Barlaam et Josaphat, Bd. 1: Recherches sur la tradition manuscrite latine et française, Löwen 1949 (Univ. de Louvain. Recueil de travaux d'histoire et de philologie, 3^e série, Bd. 33), S. 74–88 (mit Angaben über Hss. und Editionen, ohne Kenntnis dieser Hs.) und 109, 113–116; H. Peri (Pflaum), La plus ancienne traduction du roman grec de Barlaam et Josaphat et son auteur, in: Studi mediolatini e volgari 6–7, 1959, S. 169–189; P. Chiesa, Ambiente e tradizioni nella prima redazione latina della leggenda di Barlaam e Josaphat, in: Studi medievali, 3^a serie, 24, 1983, S. 521–544; VL² Bd. 11, Sp. 215–219. – 140^v Gebet. *Conversus ad te, Deum Patrem Dominum omnipotentem, puro corde ... gracias ago ... – ... et ad beatitudinem tuam perducere dignare. Per Ihesum Christum ... nostrum. Amen.* – 141^{IV} leer.

Ms. B 64

Smaragdus Sancti Michaelis. Johannes de Schonhavia. Theodoricus de Herxen. Ps.-Augustinus, Aurelius. Ps.-Bernardus Claraevallensis. Gerson, Johannes. Bernardinus Senensis

Papier · 158 Bl. · 20,5 x 14,5 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?) · um 1450–1455; um 1445–1455

Die Hs. wurde im 15. Jh. aus fünf etwa gleichzeitig entstandenen Teilen zusammengesetzt.

Braunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 2. Hälfte); doppelte Streichenlinien bilden zwei Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Einzelstempel herald. Adler (klein, rhomb., nach rechts, umrandet), Blüte (sechseckig, nicht umrandet) und Schunke Fabeltier Nr. 7 · Spuren einer Schließe · Merker aus hellem Pergament · Rücken neu.

Die in diese Sammelhandschrift aufgenommenen Werke beziehen sich alle auf die geistigen Aspekte des Klosterlebens. Die Teile I, II, III und V entstanden wohl alle im Zeitraum 1450–1455. Dies belegt der Wz.-Befund. Nur Teil IV könnte einige Jahre früher entstanden sein. Keiner der fünf Teile ist lokalisiert. Da aber die Handschriften, die Wz. enthalten, die auch in dieser Hs. identifiziert wurden, wohl alle im Kreuzherrenkonvent in Düsseldorf geschrieben wurden (Ms. B 33, Ms. B 40, Ms. B 41, Ms. B 54 und B 152), liegt es nahe, daß auch jeder Teil der vorliegenden Hs. dort entstanden ist · durch Beschädigung unvollständiger Besitzvermerk des Kreuzherrenkonvents in Düsseldorf auf Bl. 1^v: [...] *fratrum Sancte Crucis* [...] *in Duysse[d]orp* [15. Jh., 2. Hälfte] und ein Inhaltsverzeichnis derselben Hand. Jüngerer Inhaltsverzeichnis (18. oder 19. Jh.) auf Bl. 1^r · der Einband, der nur wenig später als die einzelnen Teile der Hs. hergestellt wurde, entstand in der Buchbinderwerkstatt des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents. Dies belegen die Einbandstempel (s. Schunke Bd. 2, S. 70).

Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 522.

I

Bl. 1–84: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); um 1450–1455 · Wz.: Krone, nicht identifiziert (auch in Ms. B 33, Ms. B 40 und Ms. B 152) · Lagen: (V+1)¹¹ + 5 V⁶¹ + VI⁷³ + (VI–1)⁸⁴ · Lagensignaturen von <a1> (Bl. 2^r), <a2> (Bl. 3^r), usw., bis *h6* (Bl. 79^r) · Schriftraum 14,5 x 9 · 30–33 Zeilen · regelmäßige gotische Hybrida · rubriziert.

Im Vorderdeckel: *Studium continuatum viget, sed interpaulatum* [?] und weitere Notizen (15. Jh.).

Bl. 1 Vorsatzbl. 1^r SENTENTIA. *Omnis qui recedit et non permanet in doctrina* ... und weitere nachgetragene Notizen (16. Jh.). – 1^v Besitzvermerk und Inhaltsverzeichnis (s.o.).

2^r – 83^v [SMARAGDUS SANCTI MICHAELIS]: *DIADEMA MONACHORUM*. (2^r–3^v) Register. >*Tabula huius libri secundum ordinem capitulorum habetur in fine huius voluminis, sed hic ponitur alia tabula secundum ordinem alphabeti.*< *Abstinencia. Capitulo XXVI^o. De duobus altaribus. XCIX ... – ... De zelo pastoralis officii. XLI.* (4^{rv}) Prolog. >*Incipit prologus in Dyadema monachorum.*< (4^v–81^v) Text. >*Incipit Dyadema monachorum. De oracione. Capitulum primum.*< (82^r–83^v) Kapitelverzeichnis. >*Incipiunt capitula* [!] *precedentis libri.*< – Druck: PL 102, 593–690 (ohne Register und Kapitelverzeichnis). Zu Werk und hsl. Überlieferung s. Bloomfield/Guyot Nr. 2374 und 2456; R. Grégoire, *La tradizione manoscritta del 'Diadema monachorum' di Smaragdo* († ca. 830), in: *Inter*

fratres 34, 1984, S. 1–20 (nicht eingesehen); DSAM Bd. 14, Sp. 959–961. – 84^{rv} leer.

II

Bl. 85–122: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent; um 1450–1455 · Wz.: Traube ~ PiccFr I 400/407 (1452; auch in Ms. B 40, Ms. B 41, Ms. B 54 und Ms. B 69a) und zwei nicht identifizierte Trauben-Wz. (eines auch in Ms. B 40 und Ms. B 54, eines auch in den Teilen III und V) · Lagen: 3 V¹¹⁴ + IV¹²² · Lagensignaturen von *a1* (Bl. 85^r), *a2* (Bl. 86^r), usw., bis *d4* (Bl. 118^r) · Schriftraum 15–15,5 x 9–9,5 · 28–37 Zeilen · gotische Hybrida; derselbe Schreiber schrieb auch Teil III · rubriziert · Bl. 85^r und 102^r 6-zeilige rote Initiale mit rotem und grünem Fleuronné.

85^r – 101^v [JOHANNES DE SCHONHAVIA: EPISTOLA SECUNDA IN EEMSTEYN.] >Incipit liber de cursu spirituali, qui medicamentum anime dicitur.< *Sic currite ... [I Cor 9,24]. Karissime, multi in presentis miserie stadio currere conantur, sed heu, pauci eterne beatitudinis bravium assequuntur ... – ... eterno suo convivio deliciari. Quod tibi prestare dignetur ... seculorum. Amen.* >Explicit de cursu spirituali.< – Nicht gedruckt. Zu Verf. und hsl. Überlieferung s. A. Gruijs, E. Persoons, Index des manuscrits contenant les oeuvres de Jean de Schoonhoven (1356–1432), in: Scriptorium 20, 1966, S. 75–82; Petri Trudonensis Catalogus scriptorum Windeshemensium, hg. v. W. Lourdaux und E. Persoons, Leuven 1968 (Universiteit te Leuven. Publicaties op het gebied van de geschiedenis en de filologie, 5e reeks, Bd. 3), S. 145 (Hss.); DSAM Bd. 8, Sp. 726 (jeweils ohne Kenntnis dieser Hs.).

101^v – 122^v [THEODORICUS DE HERXEN]: EPISTOLA CONTRA DETRACTORES MONACHORUM [SEU DE UTILITATE MONACHORUM]. >Incipit epistola contra detractores religiosorum.< *Viam veritatis agnoscere, amare et per eam incedere, pro salute. Amice dilecte, verba que nuper vobiscum conferens, a vobis audivi, occupationem ... – ... que sunt in patria. Ad quam nos perducatur ... in secula. Amen.* – Druck: M. Haverals, 'Contra detractores monachorum' alias 'De utilitate monachorum' van Dirk van Herxen, in: Serta devota in memoriam Guillelmi Lourdaux, hg. v. W. Verbeke u.a., Bd. 1, Löwen 1992 (Mediaevalia Lovanensia. Series 1: Studia, Bd. 20), S. 249–287. Zu Verfasserfrage, Werk und hsl. Überlieferung s. DSAM Bd. 3, Sp. 999–1000; Petri Trudonensis Catalogus (s.o.), S. 24 (hier Arnoldus Budericus zugeschrieben); W. Lourdaux, M. Haverals, Bibliotheca Vallis Sancti Martini in Lovanio (...), Löwen 1978 (Symbolae. Series A, Bd. 8), Bd. 1, S. 6 und Bd. 2, S. 474; Haverals, aaO, S. 242–244 (jeweils ohne Kenntnis dieser Hs., die der Hs. C der Ausgabe sehr nahe steht).

III

Bl. 123–142: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); um 1450–1455 · Wz.: Traube = PiccFr I 266–267 (1453; auch in Ms. B 40) und ein nicht identifiziertes Trauben-Wz. (auch in den Teilen II und V) · Lagen: 2 V¹⁴² · Lagensignaturen von *a1* (Bl. 123^r), *a2* (Bl. 124^r), usw., bis *b5* (Bl. 137^r) · Schriftraum 15 x 9,5 · 27–30 Zeilen · gotische Hybrida; derselbe Schreiber schrieb auch Teil II · rubriziert.

122^v – 134^r, Z. 17 [Ps.-]AUGUSTINUS, AURELIUS: [MANUALE.] Cap. 1–24. *>Incipit liber beati Augustini de aspiracione hominis ad Deum.<* – Druck: PL 40, 951–962. S. auch DSAM Bd. 1, Sp. 1131; Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 28; Bloomfield/Guyot Nr. 4957; PLS Bd. 2, Sp. 1366; Kurz, Augustinus, 5,1, S. 158–160 (Liste der Hss. mit den Cap. 1–24 des Manuale und den Cap. 38–41 des De interiori domo des Ps.-Bernardus, ohne Erwähnung dieser Hs.); CPPM Bd. 2, Nr. 3074.

134^r, Z. 18–139^f [Ps.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: DE INTERIORI DOMO.] Cap. 38–41. Am Schluß: *>Explicit liber beati Augustini de aspi[r]acione hominis ad Deum.<* – Druck: PL 184, 546 D–552. Der Text schließt ohne Überschrift bei dem vorangehenden Werk an; der Vermerk am Schluß belegt, daß beide Werke vom Schreiber als ein einziges betrachtet wurden. Vgl. Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 71. Beide Werke auch in Ms. B 24, Bl. 33^f–36^v; Ms. B 132, 101^r–107^v.

139^r – 142^v [GERSON, JOHANNES]: DE REMEDIIS CONTRA PUSILLANIMITATEM. Versio brevior. *>Incipit tractatulus de pusillanimitate.<* *Qui pussillanimis est et pavidus, cavere sibi debet a nimio timore. Si enim cor suum ... – ... ne nos inducat in temptacionem. Quod nobis prestare dignetur Christus ... seculorum. Amen.* – Druck: Glorieux, Gerson, Bd. 10, S. 374–383, Z. 6 v. unten. S. auch Bloomfield/Guyot Nr. 4624.

IV

Bl. 143–151: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); um 1445–1455 · Wz.: Ochsenkopf Typ PiccO VII 401 (1446–1455; auch in Ms. B 54) · Lage: (V–1)¹⁵¹ · Lagensignaturen 1–5 · Schriftraum 14,5 x 9 · 31–35 Zeilen · gotische Hybrida · rubriziert.

143^r – 149^f [Ps.-]AUGUSTINUS, AURELIUS: SERMO DE CLAUDENDO ALLELUIA IN SEPTUAGESIMA. *>Sermo beati Augustini episcopi in Septuagesima de allehuya.<* *Quoniam voluit Dominus, ut in die quapropter penitencie dies Allehuya claudendum est ... – ... in eo perpetuum cantemus Allehuya, qui cum Patre ... seculorum. Amen.* – Anklänge an Augustinus, Aurelius, Sermo 255

(Druck: PL 38, 1186–1190). Vgl. W. Neuhauser, Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101–200, Wien 1991 (Veröffentl. d. Komm. für Schrift- und Buchwesen des MA, Reihe 2, Bd. 4, T. 2), S. 164 (zu Cod. 180, Bl. 23^{ra}–26^{ra}); F. Heinzer / G. Stamm, Die Handschriften von St. Peter im Schwarzwald, Teil 2: Die Pergamenthandschriften, Wiesbaden 1984 (Die Handschr. d. Badischen Landesbibl. in Karlsruhe; 10,2), S. 44 (zu St. Peter perg. 18, Bl. 143^v).

149^f – 151^v [Ps.-]AUGUSTINUS, AURELIUS: SERMO DE CLAUDENDO ALLELUIA IN SEPTUAGESIMA. >*Alius sermo beati Augustini de allehuya.*< *Omnis doctrina Domini nostri Ihesu Christi et omnis disciplina christiane fidei, fratres karissimi, promittunt nobis ... – ... vite meritis comparamus, adiuvante Domino ... seculorum. Amen.* – Ab Bl. 150^{ra}, Z. 15 entspricht der Text Ps.-Augustinus, Aurelius: Sermo 252 (ab: *Si adhuc est genitus ...* bis Schluß). Druck: PL 39, Sp. 2211, Z. 4 – Sp. 2212. S. F. Römer, Die handschriftliche Überlieferung der Werke des heiligen Augustinus, Bd. 3: Polen, Wien 1973 (Österr. Akad. d. Wissenschaften. Philos.-hist. Kl., Sitzungsber., Bd. 209), S. 129; Neuhauser (s. 143^f) S. 164 (zu Innsbruck UB Cod. 180, Bl. 26^{ra}–27^{rb}, mit Angaben über weitere Hss. und Lit.).

V

Bl. 152–158: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); um 1450–1455 · Wz.: Traube, nicht identifiziert (auch in den Teilen II und V) · Lage: (IV–1)¹⁵⁸ · Schriftraum 15 x 9,5 · 31–33 Zeilen · gotische Hybrida · rubriziert.

152^f – 158^v [BERNARDINUS SENENSIS: SPECULUM AMATORUM DE CONTEMPTU MUNDI.] *Videte quomodo caute ...* [Eph 5,15]. *Apostolus Paulus conscius consiliorum Dei, sciens quod infinite sunt delicie celestis ... – ... eorum meritis et precibus possideat [...].* Am Ende unvollständig wegen Blattverlust. – Drucke: GW 3889–3892; Bernardus Senensis, Opera omnia, Bd. 3, Venedig 1745, S. 437–440. S. auch D. Pacetti, De s. Bernardini Senensis operibus. Quaracchi 1947, S. 95–96; Bloomfield/Guyot Nr. 6443; A. Madre, Nikolaus von Dinkelsbühl. Leben und Schriften, Münster 1965 (BGThPhM; 40,4), S. 297; K. Emery, Lovers of the world and lovers of God and neighbor (...), in: Historia et spiritualitas Cartusienis. Colloquii quarti internationalis, hg. v. J. de Grauwe, Destelbergen 1983, S. 177–207 (Hss.: S. 204–207), jeweils ohne Kenntnis dieser Hs.

Ms. B 65

Ephraem Syrus

Pergament · I + 89 Bl. · 17 x 11,5 · Westdeutschland (?) · 12. Jh., 1. Viertel; 15. Jh., 2. Viertel

Der unvollständige Grundbestand des 12. Jh. wurde im 15. Jh. mit vier Einzelbättern und drei Quaternionen ergänzt. Aus dem 15. Jh. stammen die Bl. 1–8, 38, 42, 55–56, 72–81 und 82–89 · Lagen: 4 IV³² + 2 (IV–1+1)⁴⁸ + (IV–2+2)⁵⁶ + (IV–1)⁶³ (ohne Textverlust) + IV⁷¹ + V⁸¹ + IV⁸⁹ · Schriftraum 12,5 x 8 · 16 Zeilen (12. Jh.) bzw. 25–27 Zeilen (15. Jh.) · schlanke, gepflegte karolingische Minuskel (12. Jh.) bzw. gotische Textualis (15. Jh.) · rubriziert · Einband: helles Rindleder über Pappdeckeln (18. Jh., 2. Hälfte oder 19. Jh., 1. Viertel).

Der unvollständig erhaltene Grundbestand der Hs. entstand, wie es der paläographische Befund vermuten läßt, im ersten Viertel des 12. Jh. Im zweiten Viertel des 15. Jh. (Schrift) wurden die fehlenden Textpartien hinzugefügt. Damit ein lückenloser Anschluß zwischen dem Ende von Bl. 8^v (15. Jh.) und dem Anfang von Bl. 9^r (12. Jh.) zustande kommen konnte, wurde die Schrift auf der oberen Hälfte von Bl. 9^r entfernt. Dabei wurde jedoch zuviel Schrift getilgt; die dadurch fehlenden Zeilen wurden von einem zweiten Schreiber des 15. Jh. nachgetragen · die Hs. stammt aus der Bibliothek des Kreuzherrenkonvents Marienfrede. Besitz- und Inhaltsvermerke: (I^v) *Iste liber pertinet fratribus Sancte Crucis conventus Mariepacis prope Wezaliam. Et continet sex libros beati Effrem dyaconi* [15. Jh., 2. Hälfte] und (I^r) *Conventus B. M. Pacis me possidet* [18. Jh.]. Die ergänzenden Textpartien entstanden vermutlich noch vor der Gründung von Marienfrede im Jahr 1444, nach der Schrift zu urteilen vermutlich in Westdeutschland.

Kristeller S. 522 · Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 523.

I^r (Vorsatzbl.) Federprobe *Amambmcmdm* ... (15. Jh.). – I^v leer, bis auf einen Besitz- und Inhaltsvermerk (s.o.).

I^r – 89^r EPHRAEM [SYRUS: SERMONES VII.]

- (I^r–42^v) De compunctione cordis. Lib. I. >*Incipit liber sancti Effrem dyaconi atque abbatis de compunctione cordis.*< *Dolor me compellit dicere et iniquitas mea comminatur mihi ut sileam ... – ... precibus sanctorum tuorum, qui es super omnia benedictus ... seculorum.* – Bloomfield/Guyot Nr. 1727; CPG Nr. 3909, 3968; CPL Nr. 1143 (VI).
- (42^v–54^r) De compunctione cordis. Lib. II. *Venite, karissimi michi, venite patres ac fratres, grex Salvatoris electus, venite, negociemur ... – ... et gloria Spiritui sancto, qui renovavit nos.* >*Explicit liber primus.*< – CPG Nr. 3909, 3968; CPL Nr. 1143 (VI). S. auch Sigmund, Überlieferung, S. 67–71 (diese Hs. erwähnt).

- (54^r-64^r) [De iudicio Dei et resurrectione.] >Incipit secundus beati Effrem De compunctione cordis.< Gloria omnipotenti Deo, qui os nostrum superno nutu aperuit ad enarrandum de illis terribilibus miraculis ... – ... impii autem infirmabuntur in eis. Gloria Patri et Filio ... seculorum. Amen. – Vermeintlicher Anfang von Lib. 2 von De compunctione cordis. CPG Nr. 4080; CPL Nr. 1143 (I).
- (64^r-72^r) [De beatitudine animae.] Beatus qui odio habuerit hunc mundum et sollicitudo et meditatio eius in Deo fuerit ... – ... ad Patrem luminum pervenire. – CPG Nr. 3935 (versio latina a); CPL Nr. 1143 (II).
- (72^r-77^r) [De poenitentia.] >Incipit liber quartus. De penitencia.< Dominus noster Ihesus Christus descendit de sinu Patris et effectus est nobis via salutis ... – ... quoniam tibi debetur omnis laus et gloria in secula seculorum. Amen. – CPG Nr. 3915; CPL Nr. 1143 (III).
- (77^r-81^v) De luctamine spiritali. >Incipit liber quintus de luctaminibus huius mundi.< In luctaminibus huius seculi nullus sine agone et certamine coronabitur et in spiritali conversacione ... – ... gloria Spiritui sancto immortalis in secula seculorum. Amen. – CPG Nr. 3920, 3935 (versio latina b), 4002 und 4081; CPL Nr. 1143 (IV).
- (82^r-89^r) [De die iudicii.] >Incipit sextus.< Venite, dilectissimi fratres, exhortacionem meam suscipite et semper mementote consilii mei peccatoris ... – ... meditatur trahatur ad vitam eternam. Amen. >Explicit liber sextus beati Effrem de extremo iudicio et caritate et potentia lacrimarum.< – CPG Nr. 3940, 4089; CPL Nr. 1143 (V).

Drucke: GW 9334 (Sermones hier in der Anordnung der Hs. gedruckt, jedoch ohne Einteilung in Bücher; benutztes Ex.: Berlin SB Inc. 1155, 35); Ephraem Syrus: Opuscula omnia, Köln 1547 (nicht eingesehen) u.ö.; J. A. Assemani, Ephraem Syri opera omnia, Bd. 3, Rom 1746, S. 553–560, 579–581 (nicht eingesehen). Kapiteleinteilung an den Rändern nachgetragen. Dieselbe Anordnung der Sermones in der Hs. Berlin, SB, Ms. theol. lat. fol. 353, Bl. 4^r-58^r (Werden, 9. Jh.), dort ebenso mit dem vermeintlichen Anfang von lib. 2 von De compunctione cordis am Anfang von De iudicio et resurrectione. Zu Werk, hsl. Überlieferung und Drucke s. Siegmund, Überlieferung, S. 67–70 (diese Hs. genannt); DSAM Bd. 4, 1, Sp. 815–816; T. S. Pattie, Ephraem the Syrian and the Latin Manuscripts of 'De Paenitentia', in: The British Library journal 13, 1987, S. 1–24; Ders., The early printed editions of Ephraem Latinus and their relationship to the manuscripts, in: Studia patristica, Bd. 20, hg. v. E. Livingstone, Löwen 1989, S. 50–53; CPG Nr. 4125; Kat. StA Köln 2, S. 11–12 (zu GB 4^o 21, Bl. 50^v-81^v).

Ms. B 66

Desiderius Erasmus

Papier · 157 Bl. · 19,5 x 14,5 · Rheinland · gegen 1564

1971 restauriert · Wz.: Siebpaar Wappen ~ Briquet 1992 (u.a. Düsseldorf, Kleve, Köln, Trier, 1556/97) · Lagen: II⁴ + 18 IV¹⁴⁸ + (IV+1)¹⁵⁷ · Schriftraum 12 x 9 · 23–26 Zeilen · Fraktur-Kursive · 1 Hand · rubriziert.

Qualitätvoller dt. Renaissance-Einband von 1564: brauner Kalblederbezug über Holz (Rücken mit hellbraunem Leder erneuert), Rahmung mit Rollenstempeln Christus, Elias mit Witve von Sarepta (?), David, Isaaks Opferung, Sündenfall; im Zentrum je ein goldgeprägter Plattenstempel, vorne: Auferstehung Christi, auf Grabkante datiert 1551; hinten: Bekehrung des Saulus, links unten datiert 1551 (alle Stempel u.a. nicht bei K. Haebler, Rollen- und Plattenstempel des XVI. Jahrhunderts, 2 Bde. Leipzig 1928–1929 [Neudr. Nendeln/Wiesbaden 1968]); vorne im Mittelfeld Vorbesitzerinitialen *W. A. V.* und Datum 1564; hinten im Mittelfeld Datum 1564; wahrscheinlich wie der Buchblock (s.u.) rheinländische Arbeit · Reste von 2 Schließen.

Geschrieben im Rheinland (vgl. Wz.), kurz vor oder im Jahr 1564, dem Entstehungsjahr des Einbandes (s.o.) · 5^r Vermerk von einer Hand des späteren 16. Jh.: *Erasmi Paraphrasin in Epistolam Apostoli Pauli ad Romanos Summopere in quadam epistola depraedicat Cardinalis Sadoletus* [Jacopo Sadoletto; 1477–1547]; *at contra eandem, inter alios, scripsit Franciscus Titelmannus Belga* [Frans Tittelmans; 1502–1537], *qui ex mitiori Observantia in Ordinem transiit Capuccinorum, vir sanctitate et doctrina, linguarumque peritia clarus* · 1^r auf der unteren rechten Seitenecke neuzeitliche Ziffer: 44.

Kristeller S. 522.

1^r – 4^v Leere Vorsatzlage; 5^r o.g. Vermerk.

5^v – 155^v DESIDERIUS ERASMUS: PARAPHRASES IN EPISTOLAS PAULI AD ROMANOS, GALATAS ET EPHESIOS. Vorlage dieser Abschrift war eine der von Johannes Froben (1460–1527) in Basel gedruckten und nach Frobens Tod mehrfach nachgedruckten Ausgaben der Epistel-Paraphrasen des Erasmus.

- (5^v) Vorwort des Johannes Froben. >*Joannes Frobenius pio lectori S. D. < Recte Grecorum proverbio celebratur ... – ... vicissim adiuva.*
- (6^r–87^r) PARAPHRASIS IN EPISTOLAM PAULI AD ROMANOS. (6^r–9^r) Epistola (an Kardinal Domenico Grimani, Leuven, 13.11.1517); (9^v–17^v) Argumentum; (17^v–87^r) Paraphrasis. – Druck: J. Clericus (Hg.), Desiderii Erasmi Roterodami opera omnia, Bd. 7, Leiden 1706 (Repr. Hildesheim 1962), Sp. 771–832.
- (87^v–122^r) PARAPHRASIS IN EPISTOLAM PAULI AD GALATAS. (87^v–89^r) Argumentum; (89^r–122^r) Paraphrasis. – Druck: Opera omnia Bd. 7 (vgl. 6^r), Sp. 941–968.

- (122^r–155^v) PARAPHRASIS IN EPISTOLAM PAULI AD EPHESIOS. (122^r–127^r) Epistola (an Kardinal Lorenzo Campegio, Leuven, 5.2.1519); (127^v–128^v) Argumentum; (128^v–155^v) Paraphrasis. – Druck: Opera omnia Bd. 7 (vgl. 6^r), Sp. 967–990. – 156^r–157^v leer.

Ms. B 67

Ps.-Eusebius Gallicanus. Anselmus Cantuariensis. Hugo de Folieto. Vitae sanctorum. Odo Morimundensis. Hugo de Sancto Victore (?)

Pergament · I + 214 + I Bl. · 33,5 x 22,5 · Altenberg, Zisterzienserabtei (?) · 13. Jh., 1. Viertel

Die Hs. wurde spätestens im 14. Jh. aus fünf Teilen zusammengesetzt. In allen Teilen: Lagenzählung von <I> (Bl. 8^v), <II> (Bl. 16^v) usw. bis *XXVIII* (Bl. 214^v) (kursive Schrift, 14. oder 15. Jh.).

Neues weißes Rindleder über (alten ?) Holzdeckeln; Teile des ursprünglichen Lederbezugs (helles Schafleder, 14. oder 15. Jh.) wurden auf den neuen Bezug geklebt · Spuren von vier bzw. fünf Buckeln vorne und hinten; zwei neue Langriemenschließen · Vor- und Nachsatzbl. aus neuem Pergament · Fragmente Bl. I und II: 2 Doppelbl. (die inneren Doppelbl. einer Lage), ursprüngl. Spiegel, quer eingebunden; Pergament; je 22 x 31 (Blattgröße 22 x 15,5); Schriftraum 19 x 11,5; 37 Zeilen; frühgotische Textualis; Deutschland (?); 13. Jh., 1. Hälfte. Aus einem MISSALE. Teile der feierlichen Meßliturgie für Karfreitag. Enthält u.a.: (S. 1) Os 6,1–6 und die Gesänge der Sollemnis actio liturgica postmeridiana: [D]omine, *audivi auditum tuum et timui* ... und [E]ripe me, *Domine, ab homine malo, a viro iniquo* ... Druck: Graduale sacrosanctae Romanae ecclesiae (...), Paris [usw.] 1961, S. 219–224. (S. 2–5) Io 18,1–19,42. Anschließend die Orationes sollemnes für Karfreitag (P. Bruylants, *Les oraisons du missel romain. Texte et histoire*, 2 Bde. Löwen 1952 [Neudr. Löwen 1965], Nr. 780, 757, 758, 763, usw.). (S. 6–7) Teile der Benedictio cerei paschalis, mit u.a. dem Hymnus [I]nventor *rutili*, [dux] *bone, luminis* ... AH Bd. 50, S. 30 (Str. 1–3) und *Exultet iam angelica turba celorum, exultent divina misteria* ... RH Nr. 5868. (S. 7–8) Gn 1,1–22. >Oratio.< [D]eus, *qui mirabiliter creasti hominem et mirabilius redemisti* ... Bruylants (s.o.) Nr. 385. >Lectio.< Ex 14,24–27.

Nach dem Schriftbefund zu urteilen, entstanden alle Teile der Hs. vermutlich im 1. Viertel des 13. Jh. Da die Schriften der vorliegenden Hs. mit denen anderer vermutlich in Altenberg geschriebener Hss. der ULB Düsseldorf (vgl. in vorliegendem Katalogband Ms. B 16–19, 25–26, 29, 43, 49, 51) sehr verwandt sind, liegt es nahe, daß auch diese Hs. dort entstanden ist. Sie ist dagegen etwas jünger als die genannten Hss. und als einzige mit qualitätvollen Federzeichnungen ausgestattet. Eine in der Literatur nach dem kunsthistorischen Befund vorgeschlagene spätere Datierung (13. Jh., 2. Viertel) erscheint aus paläographischen Gründen eher unwahrscheinlich, besonders wegen der altertümlich wirkenden Schriften in den Teilen I und II (vgl. Kat. Zisterzienser, S. 360 [Plotzek-Wederhake] und 566; Cîteaux 1098–1998 [s.u.], S. 72). Zur kunsthistorischen Einordnung der Hs. s. auch A.

Boeckler, Abendländische Miniaturen bis zum Ausgang der romanischen Zeit, Berlin/Leipzig 1930 (Tabulae in usum scholarum, 10), S. 86–87; J. H. Oliver, Gothic manuscript illumination in the diocese of Liège (c. 1250 – c. 1330), Löwen 1998 (Corpus of illuminated manuscripts from the Low Countries, 2), S. 135–137 (jeweils mit Erwähnung bzw. Besprechung dieser Hs.) · auf Altenberg als Bibliotheksheimat der Hs. weisen zwei Besitzvermerke hin: Bl. 1^r *Liber Sancte Marie de Berge* [14. Jh.] und Bl. 214^{vb} *Finis libri B. Mariae de Berge* [16. Jh.]. Bl. 1^r Notiz über den Inhalt der Hs., vermutlich von der Hand des Altenberger Zisterziensers Johann Jakob von Quentel (zur Person s. zu Ms. B 42).

Lamprecht, Handschriften, S. 136, Nr. 77 · Clemen, Kunstdenkmäler, S. 69, Nr. 9 · Höfer S. 148, Nr. 4 · H. Swarzenski, Die lateinischen illuminierten Handschriften an Rhein, Main und Donau, 2 Bde. Berlin 1936, Textband, S. 88–89, Tafelband, Abb. 35–36 · Kat. illustr. Hss. Düsseldorf, S. 5, Nr. 18 · H. Schnitzler, P. Bloch, Die Meister des Dreikönigenschreins, Ausstellungskatalog, in: Kölner Domblatt 23–24, 1964, S. 427–468, hier S. 463, Nr. 46 · Mosler S. 41–42, Nr. 26 · Perkow S. 2, Nr. 22 · Hammer, Skriptorium, S. 410 · Kurz, Augustinus, 5,2, S. 143 · Kat. Zisterzienser, S. 565–568, Nr. F 28 · Kostbarkeiten Düsseldorf S. 36–37 · Krämer S. 10, 446 und 448 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 524 · Cîteaux 1098–1998. Rheinische Zisterzienser im Spiegel der Buchkunst, [Katalog.], Red. A. Arens [et al.], Wiesbaden 1998, S. 72–73 (mit Farbabb. v. Bl. 83^r) · Hammer, Buchmalerei, S. 23 f.

I

Bl. 1–40: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 13. Jh., 1. Viertel · Lagen: 5 IV⁴⁰ · Lagenzählung <I^{us}> (Bl. 8^v) bis III^{us} (Bl. 24^v) · Schriftraum 25,5 x 17 · 2 Spalten · 31 Zeilen · qualitätvolle frühgotische Textualis von drei Schreibern: 1 Bl. 1^r–8^{vb} und 28^{ra}–40^{vb}; 2 Bl. 9^{ra}–10^{rb}; 3 Bl. 10^{va}–27^{vb} · rubriziert · Bl. 1^r 9-zeilige Spaltleisteninitiale in Rot auf grünem Hintergrund; Bl. 1^r Federzeichnung (13 x 11 cm) in Schwarz: stehender Eusebius 'Gallicanus' im Bischofsgewand vor grünem Hintergrund mit einem roten Innenrahmen, Gewand rot eingefärbt. Schriftband in der Miniatur: >*Ista legens meliora merens* [?] *sic ad optim[um]*.< Umschrift: >*Christus Pascha viro presenti carmine miro / Que Deus irrorat verbi dulcore soporat / Spe quod* [rectius: que ?] *resurgendi vitamque novam* [s] *apiendi / Corde dedit mundo fari, dedit ore totundo* [!].< Am oberen Rand: >*Sciendum quod iste Eusebius fuit Pisanus episcopus, non Cesariensis.*< Zu dieser Autorenminiatur s. J. M. Plotzek, Zur rheinischen Buchmalerei im 12. Jahrhundert, in: Rhein und Maas. Kunst und Kultur 800–1400, Bd. 2, Köln 1973, S. 305–332, hier S. 325.

1^{ra} – 21^{va} [Ps.-]EUSEBIUS [GALLICANUS]: SERMONES. Sermones 12 A–23 (Sermones de Pascha). >*Sermo beati Eusebii episcopi de resurrectione Domini.*< – Druck: CC 101, 145–274. Zur hsl. Überlieferung s. CC 101 B, 901–934 (mit Erwähnung dieser Hs. als Hs. αM [S. 910]). S. auch Lambert Bd. 3A, Nr. 324 (S. 114); CPL Nr. 966; CPPM Bd. 1, Nr. 4629–4640.

21^{va} – 29^{ra} ANSELMUS [CANTUARIENSIS]: PROSLOGION. >*Incipit Pro[s]logion liber Anselmi Cantuariensis episcopi.*< Ursprüngliche Überschrift entfernt, heutige Überschrift am unteren Rand nachgetragen (13. Jh.); das *s* in *Proslogion* wurde nachträglich entfernt. – Druck: PL 158, 225–

242; Anselmus Cantuariensis, Opera omnia, hg. v. Fr. S. Schmitt, Edinburgh 1946, S. 89–122 (ohne Kenntnis dieser Hs.). Zur hsl. Überlieferung s. Kurz, Augustinus, 5,1, S. 187–188.

29^{ra} – 41^{ra} HUGO [DE FOLIETO]: DE CLAUSTRO ANIMAE. Lib. III, Prolog und Cap. 1–9 (Cap. 9 am Ende unvollständig). (29^{ra-rb}) Prolog. *Prologus Hugonis*. Überschrift nachgetragen (14. Jh. ?). (29^{rb}–41^{ra}) Text. >*De claustro anime*.< Nachgetragen: *Hugo* (14. Jh. ?). Der letzte Teil des Textes steht auf dem ersten Bl. von Teil II der Hs. – Druck: PL 176, 1085–1104, Z. 37 (bis: *grabatum tuum et ambula*). Krit. Ausgabe: I. Gobry, *De claustro anime d'Hugues de Fouilloy*, Diss. masch. Paris 1965 (nicht eingesehen). S. auch Bloomfield/Guyot Nr. 3306 und 4313; DSAM Bd. 7,1, Sp. 882; Kat. LHA Koblenz 1, S. 445–446 (zu Best. 701 Nr. 190, Bl. 97^r–118^v). Zu Verfasserfrage und hsl. Überlieferung s. R. Baron, Note sur le 'De claustro', in: *Sacris erudiri* 15, 1964, S. 249–255; G. Bauer, *Clastrum animae*, Bd. 1, München 1973, S. 269–281.

II

Bl. 41–104: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 13. Jh., 1. Viertel · Lagen: (IV+1)⁴⁹ + 6 IV⁹⁷ + (IV–1)¹⁰⁴ · Lagenzählung ab I^{ms} (Bl. 49^v), II^{ms} (Bl. 57^v), usw., bis VIII^{ms} (Bl. 98^f!) · Schriftraum 25,5 x 16,5 · 2 Spalten · 31–32 Zeilen · regelmäßige frühgotische Minuskel von drei Schreibern: 1 Bl. 41^{ra-rb}, 2 Bl. 42^{ra}–98^{vb}, 3 Bl. 98^{vb}–104^{vb} · rubriziert · Bl. 42^{ra} und 79^{rb} 7-zeilige Silhouetten-Initiale in Rot; Bl. 74^{ra}, 77^{vb}, 78^{ra}, 85^{rb} u.ö. rote Zierinitialen mit Palmettenfleuroné; Bl. 83^{ra} 10-zeilige Spaltleisteninitiale in Rot auf grünem Hintergrund; Bl. 41^v ganzseitige Federzeichnung (23 x 16,5 cm) in Schwarz (Konturen), Rot und Grün: der Einsiedler Barlaam in Mönchsgewand bekehrt den Königssohn Josaphat; Schriftband >*Sic bene proficies Christi, sic hostia fiet*< (Barlaam) und >*Credere me Christum, da mihi consilium*< (Josaphat). Umschrift: >*Sis pius obsequio fecundus* [rectius: facundus?] *docmate suavis, eloquio stabilis mente favore placens*< (Walther II Nr. 29758), >*Hic hunc hortatur, quiddam morale profatur*< und >*Pax iram reprimat fastum, paciencia luxum, sobrietas odium, gratia probat decus*< (Walther II Nr. 21044). Bl. 83^f Federzeichnung (18 x 17 cm) in denselben Farben: Kaiser Decius gibt den Befehl zur Einmauerung der Siebenschläfer (oben); die Siebenschläfer schlafen in der Höhle (unten). Umschrift: >*Obturat saxis quos impetus imperialis*< / >*Hos bonitate Dei somnus retinet requies, Irae* [?] *abit tristis secte surgentibus istis*.< / >*Quosque spem celat, virtus divina revelat. Competit ubi* [?] *fidei post cineresque spei*.< / >*Unde satis lucet, quem post funera surget, carnalisque domo quisque tegetur homo*.< Beide Zeichnungen sind von sehr guter Qualität. Abb. der Zeichnung auf Bl. 41^v in Swarzenski 1936 (s.o.), Tafelband, Abb. 35; Kat. Kat. illustr. Hss. Düsseldorf, S. 7; E. Galley, Ein Blick in die Werkstatt der Altenberger Buchmalerei, in: *Romerike Berge* 4, 1955, S. 155–159, hier S. 156; Schnitzler/Bloch, *Die Meister des Dreikönigenschreins* (s.o.), S. 510; *Lexikon der christlichen Ikonographie*, Bd. 5, Rom [usw.] 1973, Sp. 315; Kat. Zisterzienser, S. 566; vgl. N. H. Ott, Barlaam und Josaphat, in: *Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters*, Bd. 2, München 1996, S. 5–21. Abb. der Zeichnung auf Bl. 83^f in Swarzenski 1936 (s.o.), Tafelband, Abb. 36; A. Paffrath, *Altenberg. Der Dom des Bergischen Landes*, Königstein 1974, S. 77; *Kostbarkeiten Düsseldorf* S. 37.

41^{ra} Schluß von De claustro animae (s.o.).

41^{ra-rb} >Iste sunt Passiones que in hoc volumine continentur.<
Inhaltsverzeichnis der ganzen Hs. (13. Jh., 1. Viertel), ab *De historia Jepte*
später nachgetragen (14. Jh., 4. Viertel ?).

41^{va} – 79^{ra} [JOHANNES DAMASCENUS]: VITA BARLAAM ET JOSAPHAT. (41^v)
Miniatur (s.o.). (42^{ra}–79^{ra}) Text. >Incipit Gesta sanctorum Barlam et
Josaphat.< *Cum in Egipto plurima monasteria ad servitium omnipotentis
Dei cepissent undique instituitur ... – ... et Josaphat, de quibus fuit narratio.*
– Drucke: GW 3397–3398; Johannes Damascenus, Opera omnia, Bd. 3,
Basel 1559, S. 569–656 u.ö. BHL Nr. 979; CPG Nr. 8120. Zu Verf., Werk
und hsl. Überlieferung s. J. Sonet, Le roman de Barlaam et Josaphat, Bd. 1:
Recherches sur la tradition manuscrite latine et française, Löwen 1949
(Univ. de Louvain. Recueil de travaux d'histoire et de philologie ; 3^e série,
Bd. 33), S. 74–88 (mit Angaben über Hss. und Editionen, ohne Kenntnis
dieser Hs.) und 109, 113–116. Auch in Ms. B 62, Bl. 2^r–140^v (s. dort).

79^{ra} – 82^{vb} VITA SANCTI ALEXII C. >Incipit Vita sancti Alexi confessoris.<
*Temporibus Honorii et Archadii Augustorum fuit Rome vir magnus et
nobilis Eufemianus nomine, dives valde ... – ... sine dubio obtinebit,
prestante Domino nostro ... seculorum. Amen.* – Drucke: M. Spissler, Das
rhythmische Gedicht 'Pater Deus ingenite', Münster 1966 (Forschungen zur
roman. Philologie, 18), S. 107–153; C. J. Odenkirchen, The Life of St.
Alexius (...), Brookline/Leiden 1978 (Medieval Classics. Texts and studies,
9), S. 34–51 (an manchen Stellen abweichend). BHL Nr. 287.

83^{ra} – 91^{va} GESTA SANCTORUM SEPTEM DORMIENTIUM. >Incipiunt Gesta
sanctorum septem dormiencium.< *Sub Decio imperatore crudelissimo, qui
Romane rei publice imperium tenuit, per diversas fere provincias ... – ...
resurrectionem mortuorum in secula seculorum. Amen.* >Expliciunt Gesta
sanctorum VII dormientium, qui in Epheso dormiunt.< – Druck: M. Huber,
Beitrag zur Visionsliteratur und Siebenschläferlegende des Mittelalters, Teil
I: Texte, Beilage zum Jahresbericht d. humanist. Gymnasiums Metten für
das Schuljahr 1902/03, S. 39–78. BHL Nr. 2316, in der Hs. am Anfang stark
abweichend.

91^{va} – 99^{va} VITA ET PASSIO SANCTORUM EUSTACHII, [THEODOSIAE UXORIS
ET FILIORUM EORUM]. >Incipit passio sancti Eustachii et sociorum eius.< *In
diebus Traiany imperatoris demonum prevalente fallacia, erat quidam
magister militum nomine Placidus ... – ... que promissa sunt sanctis, per
gratiam Domini ... seculorum. Amen.* – Drucke: AASS, September, Bd. 4, S.

123–137; J. Murray, *La Vie de Saint Eustace*, Paris 1929 (Les classiques français du Moyen Age, 60), S. 1–49. BHL Nr. 2760.

99^{va} – 104^{rb} [ODO MORIMUNDENSIS: SERMONES.] (99^{va}–103^{va}) >*De hystoria Jepte brevis summa colligitur ad expositionem.*< *Vetus continet scriptura, quod Jepte vir bellator et fortissimus, mulieris filius meretricis, congregata ... – ... monimenta cum lacrimis celebranda.* Schneyer Bd. 4, S. 507, Nr. 128. (103^{va}–104^{rb}) *Ero quasi ros ...* [Os 14,6]. *Ut omnes a mari derivantur aque, sic a fonte bonitatis omnis bonitas et a Domino virtutum ... – ... fructus eorum manet perseverando.* Schneyer Bd. 4, S. 501, Nr. 37. Zum Verf. s. DSAM Bd. 11, Sp. 624–627 (Lit.). – 104^v leer.

III

Bl. 105–129: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 13. Jh., 1. Viertel · 2 IV¹²⁰ + (IV+1)¹²⁹ · Lagenzählung von I (Bl. 112^v) bis III (Bl. 129^v) · Schriftraum 25 x 15,5 · 2 Spalten · 31 Zeilen · frühgotische Textualis von drei Schreibern: 1 Bl. 105^{ra}–128^{vb}, 2 Bl. 129^{ra}, 3 Bl. 129^{ra}–^{va} · rubriziert · Bl. 105^{ra} 9-zeilige Spalteisteninitiale in Rot.

105^{ra} – 110^{va} PASSIO SANCTI MARINI PUERI M. >*Incipit Passio sancti Marini martyris.*< *Verbo vite seminato in omni, qui sub celo est, orbe a Domino et Salvatore nostro Ihesu Christo ... – ... imperatore, regnante autem in perpetuum Domino nostro Ihesu Christo, qui vivit ... seculorum. Amen.* >*Explicit Passio sancti Marini martyris.*< – Druck: *Catalogus codicum hagiographicorum Bibliothecae regiae Bruxellensis*, Pars. 1, Bd. 2, Brüssel 1889 (Subsidia hagiographica, 1), S. 184–191. BHL Nr. 5538.

110^{va} – 129^{va} [PS.-AMBROSIUS MEDIOLANENSIS]: PASSIO SANCTI SEBASTIANI M. >*Incipit Passio sancti Sebastiani martyris.*< – Drucke: AASS, Januar, Bd. 2, S. 629–642; PL 17, 1113–1150; A. Fábrega Grau, *Pasionario Hispánico*, Bd. 2, Madrid 1955, S. 148–176 (nicht eingesehen). BHL Nr. 7543; CPL Nr. 2229. – 129^{vb} leer.

IV

Bl. 130–145: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 13. Jh., 1. Viertel · Lagen: 2 IV¹⁴⁵ · Schriftraum 24,5–25 x 15,5–16 · 2 Spalten · 45 Zeilen · frühgotische Textualis · rubriziert · Bl. 130^{ra} 14-zeilige Spalteisteninitiale in Rot, Bl. 141^{va} und 144^{vb} 10- bzw. 7-zeilige Initiale vom gleichen Typ.

130^{ra} – 141^{rb} PASSIO SANCTORUM JULIANI, BASILISSAE ET SOC. MM. >Incipit Passio sancti Juliani martyris.< Beati martires seculum relinquentes, hoc nobis exagiliarum suarum munus in titulo tradiderunt ... – ... et tantam gloriam prestat sanctis suis. Amen. >Explicit Passio sancti Juliani martyris.< – Drucke: AASS, Januar, Bd. 1, S. 575–587; P. Salmon, Le lectionnaire de Luxeuil (...), Rom 1944 (Collectanea biblica latina, 7), S. 27–56; Grau, Pasionario (s.o.), S. 118–144 (nicht eingesehen). BHL Nr. 4529.

141^{va} – 144^{va} [ANTONIUS HAGIOGRAPHUS]: VITA SANCTI SYMEONIS STYLITAE SEN. >Incipit Vita sancti Symeonis monachi, qui in columpnis stetit.< – Drucke: PL 73, 325–334; H. Lietzmann, Das Leben des hl. Symeon Stylites, Leipzig 1908 (Texte und Untersuchungen; 32,4), S. 21–78 (nicht eingesehen). BHL Nr. 7957; CPG Nr. 6724.

144^{va} – 145^{va} PASSIO SANCTI LUCIANI M. >Incipit Passio sancti Luciani martiris.< Tempore illo sub Nerone imperatore, cum sevissima persecutio adversus Christianos invaluisse ... – ... dignatus est coronare, cui est gloria ... seculorum. Amen. – Druck: H. Moretus Plantin, Les Passions de saint Lucien et leurs dérivés céphalophoriques, Löwen/Paris 1953 (Bibl. de la Fac. de philos. et lettres de Namur, 15), S. 66–70 (ohne Kenntnis dieser Hs.). BHL Nr. 5008. – 145^{vb} leer.

V

Bl. 146–214: Altenberg, Zisterzienserabtei (?); 13. Jh., 1. Viertel · Lagen: 3 IV¹⁶⁹ + (III+1)¹⁷⁶ + 4 IV²⁰⁸ + (IV–2)²¹⁴ (Blattverlust ohne Textverlust) · Reklamant auf Bl. 208^v; Lagenzählung ab <VI^{us}> (Bl. 153^v), <VII^{us}> (Bl. 161^v), usw., bis <XIII^{us}> (Bl. 208^v), nur gelegentlich erhalten. Diese Lagenzählung schließt an die Lagenzählung von Teil III (und IV) an, wurde jedoch von einer anderen Hand eingetragen · Schriftraum 24,5–25 x 17–17,5 · 2 Spalten · 28 (Schreiber 1) bzw. 32–33 Zeilen (Schreiber 2) · frühgotische Textualis von zwei Schreibern: 1 Bl. 146^{ra}–171^{ra}, 2 Bl. 171^{ra}–212^{ra} · rubriziert · Bl. 171^{rb}, 172^{va}, 181^{rb}, 187^{va}, 190^{ra} und 200^{rb} 9–11-zeilige qualitätvolle Silhouetteninitialen in Rot und Grün.

146^{ra} – 171^{ra} VITA SANCTI SILVESTRI P. >Incipit Vita sancti Silvestri pape.< (146^{ra-rb}, Z. 12) Prolog. *Hystoriographus noster Eusebius Cesariensis Palestine episcopus, cum Hystoriam eccliasticam [!] scriberet ... – ... orationis, si evasero culpam.* W. Levison, Konstantinische Schenkung und Silvester-Legende, in: Aus rheinischer und fränkischer Frühzeit, Düsseldorf 1949, S. 390–465, hier S. 405–407. (146^{rb}, Z. 12–171^{ra}) Lib. I–II. *Silvester igitur, cum esset infantulus, a vidua matre iusta nomine et opere nutritus, traditus est Cyrino ... – ... civitas usque in hodiernum diem.* >Explicit Vita

sancti Silvestri pape. < Druck: F. Combefis, *Martyrum triumphi*, Paris 1660, S. 253–264 (nicht eingesehen); P. de Leo, *Ricerche sui falsi medievali*, Bd. 1, Reggio Calabria 1974 (Univ. degli studi della Calabria. Studi e documenti, 1), S. 125–221 (nicht eingesehen). Neue Ausgabe in Vorbereitung (W. Pohlkamp). BHL Nr. 7725 (Prolog), 7726 und 7728 (Lib. I–II); CPL Nr. 2235. S. auch Levison, *Konstantinische Schenkung* (s.o.), S. 401 und 444 (Besprechung der Textfassung dieser Hs.).

171^{ra} – 200^{rb} [JOHANNES DIACONUS]: VITA SANCTI GREGORII P. (171^{ra}–^{rb}) Prolog 1. >*In Nomine sancte et individue Trinitatis. Incipit prologus Johannis Diaconi ad Johannem reverentissimum sancte apostolice sedis pontificem de institutione, vita, doctrina sive miraculis beati Gregorii Romani pontificis.* < *Suscipe, Romuleos, pastor venerande, triumphos ... – ... posse iacere tuis.* – Drucke: AASS, März, Bd. 2, S. 208; PL 75, 59–62; MGH Poet. lat., Bd. 4,2, S. 1068. BHL Nr. 3642; Walther I Nr. 18946; Schaller/Könsgen Nr. 15933. (171^{rb}–172^{ra}) Prolog 2 (Widmungsbrief des Verf.). >*Incipit prologus in Vitam sancti Gregorii pape.* < (172^{ra}–^{va}) Kapitelverzeichnis zu Lib. I. (172^{va}–200^{rb}) Text. >*Incipit Vita sancti Gregorii pape.* < Drucke (Prolog 2 + Text): AASS, März, Bd. 2, S. 136–207 C; PL 75, 61–240. Krit. Ausgabe in Vorbereitung (L. Castaldi). BHL Nr. 3641.

Bestand (nach der Ausg. in den AASS): (171^{ra}–183^{vb}) Lib. 1, § 1–16, 21–34, 36–37 und 39–44. Lib. 2, § 1–4, 17–19, 22–23 und 27–29. Eingeschoben: (183^{vb}) >*XIII.* < *Jam vero utrum aliquibus vir iste tanti meriti miraculis claruerit, superfluo queritur ... – ... et manifestare decrevit.* (183^{vb}–184^{rb}) *Mater familias quedam nobilis erat in hac civitate Romana, que religionis et devotionis studio ... – ... fervencius excreverunt.* (184^{rb}–185^{rb}) >*XVIII.* < *Quidam quoque nobilissimus secundum carnis prosapia et potentissimus iuxta regiam ... – ... in hodiernum diem.* (185^{rb}–186^{va}) >*VI.* < *Pater nichilominus erat Rome valde rebus ditissimus, sed religione nimis egenus ... – ... a nemine discuti.* (186^{va}–187^{ra}) >*XV.* < *Enarravit nobis presbyter nomine Petrus de sancto Gregorio papa Romano... – ... patriam desiderant [?], inquirunt.* (187^{ra}–^{rb}) Lib. 2, § 60. (187^{ra}–191^{ra}) Lib. 3, § 1, 6, 11, 27, 29–30, 33, 36, 45, 47; Lib. 4, § 1, 39 (bis S. 192, Sp. 1, Z. 5), 51, 61 und 67–68. Eingeschoben: (195^{rb}–^{va}) >*VII.* < *Denique a fideli et religioso viro ac huic patri nostro sanctissimo ... – ... secretum custodivit.* (195^{va}–^{vb}) Lib. 4, § 69–70 (bis S. 200, Sp. 2, Z. 2). Eingeschoben: (195^{vb}–196^{rb}) *Quomodo post obitum suum sibi detrahentem virga percussum interemit. Migrato namque ad Dominum ... – ... in brevi defunctus est.* (196^{rb}–200^{rb}) Lib. 4, § 86–88 (gekürzt), 90–91, 93–94 und 97. (200^{rb}) Am Schluß: *Sane quam frequenter beatus Gregorius tam illic, quam in apostolorum basilicis*

... – ... *nunc narrare non valeo.* >Explicit Vita beati Gregorii pape.< (nicht im Druck).

200^{rb} – 204^{va} PASSIO SANCTAE JULIANAE V. >Incipit Passio sancte Juliane virginis.< *Benignissimi Salvatoris martyrum perseverantia comprobata eo usque concedit ... – ... XIII^o Kalendarum Marciarum, imperante Maximiano imperatore, apud nos autem regnante Domino ... seculorum. Amen.* – Drucke: AASS, Februar, Bd. 2, S. 875–879; S. T. R. O. d'Ardenne, An edition of the Liffade ant te Passiun of Seinte Iuliane, Lüttich/Paris 1936 (Bibl. de la Fac. de philos. et lettres de l'Univ. de Liège, 64), S. 2–70 (diese Fassung). BHL Nr. 4522 (recensio γ).

204^{va} – 213^{ra} HUGO [DE SANCTO VICTORE [?]]: BREVIS COMPRESSENSIO FIDEI CATHOLICAE ET FINIS SAECULI. (204^{va-vb}) Prolog. >Incipit prologus venerabilis Hugonis doctoris egregii in opus sequens.< *Utile duximus ad opus volentium legere, brevem fidei catholice comprehensionem annotare ... – ... comprehendere possumus.* >Explicit prologus.< (204^{vb}–213^{ra}) Text. >Incipit brevis comprehensio fidei catholice et finis seculi.< *Est igitur fides catholica credere unum Deum in sancta Trinitate, id est tres personas ... – ... et vita videntium, quam ipse prestare dignetur, qui ... secula. Amen.* – Die Zuschreibung an Hugo von Sankt Viktor beruht im wesentlichen auf der Erwähnung Hugos in der Überschrift. Das Werk fehlt in den neueren Verzeichnissen der Werke Hugos von St. Viktor; vgl. S. Ernst, Gewißheit des Glaubens. Der Glaubenstraktat Hugos von St. Viktor als Zugang zu seiner theologischen Systematik, Münster 1987 (BGPhThM, N.F., 30), S. 288–292.

213^{rb} – 214^{rb} RELATIO DE SANCTA MARIA MAGDALENA. >Relatio de sancta Maria Magdalena.< *Post Domini nostri Ihesu Christi gloriosam resurrectionem, beata Maria Magdalene et beatus Maximinus ... – ... statuerunt ecclesias, in Nomine Domini nostri ... cui est honor ... seculorum. Amen.* Nachtrag (13. Jh., 2. Viertel). – BHL Nr. 5458.

214^{rb-va} [PETRUS DAMIANI: VITA SANCTI ODILONIS ABB.] Excerptum. *Religiosus vir, oriundus de pago Rothenensi, revertebatur ab Iherosolimis. Qui dum mare transiret, quod a Sycilia versus Thesalonicam ... – ... quiescentium memoria celebretur.* Nachtrag (13. Jh., 2. Viertel). – Druck: PL 144, 935 C–937 A. BHL Nr. 6282. Über die Einstellung des Festes der Commemoratio animarum (Allerseelen) durch Abt Odilo von Cluny. Dasselbe Exzerpt auch in den Hss. Douai BM Ms. 838, Bl. 21^r (s. Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques des départements, Bd. 6: Douai, Paris 1878, S. 577) und Valenciennes BM Ms. 516, Bl. 110^v–112^r (s.

Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques de France, Départements, Bd. 25, Paris 1894, S. 417).

214^{va} VERSUS DE CLUNIACO. *Nil valet iste lacus, quem sic spoliat Cluniacus* ... Nachtrag (13. Jh., 2. Viertel). 10 Verszeilen. – 214^{vb} leer, bis auf einen Besitzvermerk (s.o.).

Ms. B 68

Ps.-Eusebius Caesariensis. Ps.-Augustinus, Aurelius. Ps.-Cyrillus Hierosolymitanus. Regula sancti Benedicti

Papier · 133 Bl. · 21,5 x 14 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?) · um 1455–1465

Wz.: Schlüssel Gruppe PiccSchl II 23–33 (1458–1462) · Lagen: I² + 8 V⁸² + VI⁹⁴ + 3 V¹²⁴ + (III+I)¹³¹ + I¹³³ · Lagensignaturen ab <a1> (Bl. 3^r), <a2> (Bl. 4^r), usw. bis *i6* (Bl. 88^r) (keine Lagensignaturen im Penum von Schreiber 2); Reklamant auf Bl. 124^v · Schriftraum 14,5 x 9 · 29–32 (Schreiber 1) bzw. 24–26 Zeilen (Schreiber 2) · gotische Hybrida (Schreiber 1) bzw. gotische Kursive (Schreiber 2), Schreiberwechsel auf Bl. 93^v · rubriziert · Bl. 3^r, 45^r, 53^r, 93^v und 95^v 3–9-zeilige Fleuronné-Initialen von sehr guter Qualität, im Penum von Schreiber 2 (ab. Bl. 93^v) von einer anderen Hand.

Dunkelbraunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 2. Hälfte); zwei- und dreifache Streicheisenlinien bilden zwei Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Einzelstempel herald. Adler (klein, rhomb., nach rechts, umrandet), Blüte (sechseckig, nicht umrandet) und Schunke Fabeltier Nr. 7 · Merker aus Pergament · Reste einer Schließe · schmale Streifen aus einem nicht identifizierten FRÜHDRUCK auf Pergament als Falzverstärkung in jeder Lagenmitte · Rücken, Spiegel und Schutzbl. neu.

Nach dem Wz.-Befund zu urteilen, entstand die Hs. im Zeitraum 1455–1465. Sie stammt aus der Bibliothek des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents; dies belegt der Besitzvermerk auf Bl. 1^r: *Liber fratrum Sancte Crucis in Duysseldorp* (15. Jh., Ende). Die Einbandstempel wurden in der Buchbinderwerkstatt desselben Klosters benutzt (s. Schunke Bd. 2, S. 70). Vermutlich wurde die Hs. auch dort geschrieben. Bemerkenswert ist jedoch die Bezeichnung *sancti patris nostri* für den hl. Benedikt (Bl. 93^v), die für ein Kloster mit der Augustinerregel nicht zutrifft.

Kurz, Augustinus, 5,2, S. 143 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 525.

1^r Besitzvermerk (s.o.) und ein Vermerk über den Inhalt von derselben Hand. – 1^v–2^v leer.

3^r – 44^v [Ps.-]EUSEBIUS CAESARIENSIS: EPISTOLA AD DAMASUM EPISCOPUM ET THEODOSIUM SENATOREM DE MORTE HIERONYMI. >Incipit Epistola beati Eusebii ad Damasium Portuensis episcopum et Theodosium Romanorum senatorem de morte gloriosi confessoris Iheronimi doctoris eximii.< – Drucke: PL 22, 239–282; J. Klapper (Hg.), Schriften Johannis von Neumarkt, Zweiter Teil, Berlin 1932 (Vom Mittelalter zur Reformation; 6,2), S. 10–240 (diese Fassung). BHL Nr. 3866.

45^r – 53^r [Ps.-]AUGUSTINUS, AURELIUS: EPISTOLA AD CYRILLUM HIEROSOLYMITANUM DE MAGNIFICENTIIS BEATI HIERONYMI. >Incipit Epistola beati Augustini doctoris eximii ad beatum Cyrillum Iherosolimitanum episcopum secundum de magnificenciis eximii doctoris beati Iheronimi presbiteri.< – Drucke: PL 22, 282–289; PL 33, 1120–1126; Klapper, aaO, S. 246–288 (diese Fassung). Entspricht Ps.-Augustinus, Aurelius: Ep. app. 18. BHL Nr. 3867; Kurz, Augustinus, 5,1, S. 358–361 (diese Hs. erwähnt); CPL Nr. 367; CPPM Bd. 2, Nr. 145 (18).

53^r – 93^r [Ps.-]CYRILLUS HIEROSOLIMYTANUS: EPISTOLA AD AUGUSTINUM DE MIRACULIS HIERONYMI. >Incipit Epistola beati Cirilli secundi Iherosolimitani episcopi ad beatum Augustinum episcopum, doctorem eximium, de miraculis beati Iheronimi doctoris egregii.< – Drucke: PL 22, 289–326; PL 33, 1126–1154; Klapper, aaO, S. 292–512 (diese Fassung). Entspricht Ps.-Augustinus, Aurelius: Ep. app. 19. BHL Nr. 3868; Kurz, Augustinus, 5,1, S. 361–365 (diese Hs. erwähnt); CPL Nr. 367; CPPM Bd. 2, Nr. 145 (19).

Zu den drei Briefen s. Lambert Bd. 3B, Nr. 903 (diese Hs. erwähnt S. 647); über die mutmaßliche Überarbeitung einer älteren, wohl aus Italien stammenden Vorlage dieser Briefe durch Johannes de Novo Foro (Johannes von Neumarkt) um 1370–1371 s. Klapper, aaO, S. V–VIII; VL² Bd. 3, 1233–1238; Bd. 4, Sp. 689.

93^v – 130^r REGULA SANCTI BENEDICTI. (93^v–95^v) Prolog. >Incipit prologus in Regulam sancti patris nostri Benedicti.< (95^v–130^r) >Incipit Regula beati Benedicti. De quatuor generibus monachorum. Capitulum primum.< Am Schluß: >Et sic Deo dante finis habetur.< (130^v–131^v) Kapitelverzeichnis. – Druck: CSEL 75 (editio altera). CPL Nr. 1852. – 132^r–133^v leer.

Ms. B 69a**Flores auctorum**

Papier · I + 131 + I Bl. · 21 x 14 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?) · um 1450–1460

Wz.: Traube (Siebpaar) ~ PiccFr I 400/407 (1452; auch in Ms. B 40, Ms. B 41, Ms. B 54 und Ms. B 64, Teil II); Ochsenkopf Typ PiccO VII 375–377 (1449–1463; auch in Ms. B 41 und Ms. B 54) · Lagen: 10 VI¹²⁰ + V¹³⁰ + 1 Einzelbl. (Bl. 131) · Lagensignaturen ab <a1> (Bl. 1^r), <a2> (Bl. 2^r), usw. bis <l5> (Bl. 125^r), an vielen Stellen abgeschnitten · Schriftraum 15 x 9 · 28–33 Zeilen · anspruchslose gotische Hybrida · rubriziert.

Neues braunes Rindleder über Holzdeckeln; Teile des ursprünglichen Lederbezugs (15. Jh., 2. Hälfte) wurden wiederverwendet: zwei- und dreifache Streicheisenlinien bilden zwei Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Einzelstempel Blüte fünfblatt (rechteckig, umrandet) und herald. Lilie (klein, offen) · Spuren einer Schließe · Fragmente Bl. I und Bl. 132: zwei Teile eines Bl., ursprünglich Spiegel; Pergament, je 20,5 x 13,5; gotische Kursive; 15. Jh., 1. Hälfte. Teile einer URKUNDE, wegen Leimresten und Abnutzung nur stellenweise leserlich; Schreibsprache westl. niederdt. oder östl. mittelniederl.

Der Wz.-Befund läßt vermuten, daß die Hs. um 1450–1460 entstanden ist. Da die beiden hier vorkommenden Wz. auch in Hss. belegt sind, die mit Sicherheit oder großer Wahrscheinlichkeit im Kreuzherrenkonvent Düsseldorf geschrieben wurde, liegt es nahe, daß auch vorliegende Hs. dort entstanden ist. Außerdem hat der Schreiber am Anfang des hier überlieferten Werkes vermerkt, daß die von ihm geschriebene Handschrift dem Kreuzherrenkonvent Düsseldorf gehört (s.u.). Auch dieser Vermerk ließe auf die Düsseldorfer Schriftheimat der Hs. schließen. Der Einband ist vermutlich ebenfalls dort entstanden. Die alte Signatur auf dem Vorderdeckel (>D< mit einer entfernten Ergänzung) bezieht sich wohl auf die Bibliothek desselben Klosters.

Kurz, Augustinus, 5,1, S. 143 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 526.

1^r – 129^v FLORES AUCTORUM. (1^r–2^r) Kapitelverzeichnis. >Hee sunt rubrice sive capitula de Floribus (Floribus verbessert aus autoribus) auctorum.< De vera scientia et sapientia >I<. De fide >II<. De spe >III<. De commendacione spei >IIII< ... – ... De ieiunio >CXXIII.< De dilectione Dei et proximi >CXXIIII<. >Explicit tabula.< (2^r–129^v) >Incipit liber qui vocatur Flores auctorum (auctorum verb. aus patrum). Et pertinet fratribus Sancte Crucis in Dusseldorp.< >Versus.< Auctorum Flores en collegi meliores / Hii tribuunt mores et nos ducunt ad honores. >De vera sapientia atque scientia. Capitulum primum.< Nichil scientia suavius, nichil sapientia utilius, nichil prudentia melius, nichil stulticia peyus ... – ... factus est homo, ut ego fiam filius Dei. Et sic est finis. >Laus tibi sit Christe, quoniam liber explicit iste< (Colophons Nr. 22408). – Thematisch angeordnete Blütenlese

aus Werken frühchristlicher und mittelalterlicher Autoren und aus der Bibel. Auch erhalten in Ms. B 69b und in Köln StA GB 4^o 234, Bl. 58^v–209^f. Aus einem gleichzeitigen Vermerk des Conradus de Grunenberg (Bibliothekar des Kölner Kreuzherrenkonvents) in der letzteren Hs. könnte abgeleitet werden, daß diese Blütenlese von einem Kölner Kreuzherr redigiert wurde (s. Kat. StA Köln 2, S. 249–250). S. auch Bernardus S. 336; Kurz, Augustinus, 5,2, S. 436. – 130^f–131^v leer.

Ms. B 69b

Flores auctorum

Papier · 135 Bl. · 21 x 14,5 · Westdeutschland · um 1415–1420

Wz.: Glocke Typ Briquet 4081 (1415–1427); Drache Gruppe PiccFab II 907–908, 911–918 (1413–1418); Hund = PiccVf 3 VII 1361 (1418) · Lagen: (I+1)³ + 11 VI¹³⁵ · Reklamanten der Schreiberhände · Schriftraum 16 x 10,5 · 2 Spalten · Schreiber 1 27–31 Zeilen, Schreiber 2 32–35 Zeilen · gotische Kursive von zwei Schreibern, Schriftwechsel auf Bl. 124^f · rubriziert.

Dunkelbraunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 2. Hälfte); doppelte Streicheisenlinien bilden zwei Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Einzelstempel kleine herald. Lilie (offen) · Reste einer Schließe · Rücken erneuert · auf dem vorderen Schnitt: *Flores auctorum* (18. Jh. ?) · Fragmente: Teile eines Einzel- und eines Doppelbl. als Spiegel im Vorder- und Rückdeckel; Pergament; je 21 x 13,5; Schriftraum (?) x (um 13–14 cm); Zeilenzahl nicht feststellbar; qualitativolle frühgotische Textualis; Deutschland (?); 13. Jh., 1. Hälfte. Aus einem PSALTERIUM; vorne Ps 39,13 – 40,8 (Antiphon zwischen den beiden Psalmen), hinten Ps 41,12 – 43,8.

Die Hs. stammt aus der Bibliothek des Kreuzherrenkonvents Marienfrede. Dies belegen die Besitzvermerke (1^v) *Liber fratrum Sancte Crucis Mariepacis* (15. Jh.) und (4^f) *Conventus B. M. Pacis ordinis S. Crucis* (18. Jh. ?). Von der Hand, die den älteren Besitzvermerk eingetragen hat, folgen auf Bl. 1^r ein Inhaltsvermerk mit einer alten Signatur: *Flores doctorum* [!]. E 9. Es fehlt das für Hss. dieser Provenienz übliche Brandkreuz im oberen Schnitt · der Wz.-Befund weist für die Entstehungszeit der Hs. auf den Zeitraum 1415–1420 hin; da Marienfrede erst 1444 gegründet wurde, kann die Hs. nicht dort entstanden sein, aber sie wurde vermutlich in der dortigen Buchbinderei während der zweiten Hälfte des 15. Jh. neu eingebunden. Die Schrift läßt eine Entstehung der Hs. in Westdeutschland vermuten.

Kurz, Augustinus, 5,1, S. 143 · Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 527.

1^r Besitzvermerk, Inhaltsvermerk und alte Signatur (s.o.). Nachgetragene Notizen und Sententiae, u.a. *Magis enim [!] operando quis proficit, quam loquendo et plus monent exempla quam verba ...* [15. Jh.]. – 1^v–3^v leer.

4^{ra} – 135^{ra} FLORES AUCTORUM. (4^{ra}–5^{rb}) Kapitelverzeichnis. *>Hee sunt rubrice sive capitula de Floribus auctorum.< De vera scientia et sapientia. >Capitulum primum<. De fide >II<. De spe >III<. De commendacione spei >IIII< ... – ... De ieiunio >CXXIII<. De dilectione Dei et proximi >CXXIIII<. >Et sic est finis.< (5^{va}–135^{ra}) *Incipit liber qui vocatur Flores auctorum. >Versus.< >Auctorum flores en collegi meliores / Hii tribuunt mores et nos ducunt ad honores.< >De vera scientia et sapientia. Capitulum primum.< Nichil scientia suavius, nichil sapientia utilius, nichil prudentia melius, nichil stulticia peyus ... – ... factus est homo, ut ego fiam filius Dei. >Et sic est finis.< >Laus tibi sit Christe, quoniam liber explicit iste< (Colophons Nr. 22408). Schreibervermerke *>Deo laus<* und *>Si manus erravit scriptoris, corrige lector.<* – Dasselbe Werk auch in Ms. B 69a (s. dort).**

Ms. B 70

Hugo de Folieto. Regula sancti Augustini. Hugo de Sancto Victore. Ps.-Anselmus Cantuariensis. Humbertus de Romanis. Matthaeus de Cracovia. Gerson, Johannes. Johannes Bourcelli

Pergament · 238 Bl. · 21 x 14 · Marienfrede, Kreuzherrenkonvent (?); Westdeutschland · 1485

Lagen: 23 IV¹⁸⁴ + (III–1)¹⁸⁹ + 6 IV²³⁷ + 1 Einzelbl. (Bl. 238) · Reklamanten nur auf Bl. 16, 189, 205, 221 und 229; Lagensignaturen (vom üblichen Typ) nur ab Bl. 206 erhalten · Schriftraum 14,5 x 9 · 28–30 Zeilen (Schreiber 1 und 2), 29–34 Zeilen (Schreiber 3), 34–35 Zeilen (Schreiber 4–5) · qualitätvolle gotische Hybrida von fünf Schreibern: 1 Bl. 1^r–148^r, 2 Bl. 148^r–187^v, 3 Bl. 187^v–213^v, 4 Bl. 213^v–223^r, 5 Bl. 223^r–237^r · rubriziert · Bl. 1^r, 2^r, 29^r, 61^v, 103^r und 148^v 7–10-zeilige Fleuronné-Initialen von sehr guter Qualität.

Braunes Rindleder über Holzdeckeln (19. Jh. ?). Der ursprüngliche Lederbezug ist nur auf dem Rückdeckel erhalten: dunkelbraunes Rindleder; doppelte Streicheisenlinien bilden einen Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Einzelstempel. Arbeit der Werkstatt des Kreuzherrenkonvents Marienfrede, 15. Jh., 4. Viertel. Stempel des vorliegenden Einbandes aufgelistet und abgebildet bei Karpp-Jacottet, Marienfrede · Reste von zwei Schließen; vier Buckel aus Eisen (!); Metallbeschläge auf der Stehkante · Merker aus rotem Leder.

Die in diese Sammelhandschrift aufgenommenen Werke beziehen sich alle auf die geistlichen Aspekte des Klosterlebens. Die Hs. enthält eine unauffällige Datierung 1485 der Schreiberhand auf Bl. 212^v. Das Brandkreuz im oberen Schnitt belegt, daß die Hs. schon kurz nachdem sie fertiggestellt wurde in die Bibliothek des Kreuzherrenkonvents gelangte. Ob sie auch dort geschrieben wurden, ist nicht geklärt. Alter Besitzvermerk auf Bl. 1^r: *Sermo* [?] *conventui B. M. Pacis* [18. Jh. ?].

Kurz, Augustinus, 5,2, S. 143 · Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 528.

1^r – 148^f HUGO DE FOLIETO: DE CLAUSTRO ANIMAE. Lib. I–IV. (1^r) Kapitelverzeichnis. >*Incipiunt capitula libri primi Hugonis Folieti de claustro corporis et anime.*< (1^r–2^f) Prolog. >*Incipit Tractatus seu prologus magistri venerabilis Hugonis Folieti de claustro corporis et anime.*< (2^f–148^f) Text. >*Incipit liber primus. Quod incipientibus edificare querendus est locus fundamenti. Capitulum primum.*< – Druck: PL 176, 1017–1182. Zu Werk, Verf. und hsl. Überlieferung s. zu Ms. B 67, Bl. 29^{ra}–41^{ra}. Auch in Ms. B 71, Bl. 1^v–146^v.

148^v – 152^v REGULA SANCTI AUGUSTINI. >*Incipit Regula beati Augustini episcopi patris nostri.*< *Ante omnia, fratres carissimi, diligatur Deus, deinde proximus, quia ista precepta ... – ... et in temptationem non inducatur.* >*Explicit Regula beati Augustini episcopi patris nostri.*< Regula recepta (Regula tertia), bestehend aus dem ersten Satz des Ordo monasterii und dem vollständigen Praeceptum. – Drucke: L. Verheijen, La Règle de saint Augustin, Bd. 1, Paris 1967, S. 148, 417–437 u.ö. S. auch Kurz, Augustinus, 5,1, S. 198–207 (diese Hs. genannt); CPL Nr. 1839a–1839b.

152^v – 187^v HUGO DE SANCTO VICTORE: EXPOSITIO IN REGULAM SANCTI AUGUSTINI. >*Incipit Commentum Hugonis de Sancto Victore super Regulam beati Augustini episcopi.*< – Druck: PL 176, 881–924. Zu Verfasserfrage und hsl. Überlieferung s. Bernards S. 330 (diese Hs.); R. Baron, Études sur Hugues de Saint-Victor, Paris/Brügge 1963, S. 63–65; Goy, Hugo von Sankt Viktor, S. 457–477 (diese Hs. erwähnt als Nr. 30).

187^v – 192^v [Ps.-]ANSELMUS [CANTUARIENSIS]: DE PACE ET CONCORDIA. >*Incipit tractatus domni Anselmi episcopi de pace et concordia cum proximis et de obedientia ad prelatos et de puritate cordis ad Deum.*< – Druck: PL 158, 1015–1020. Dieses Werk, das nur selten überliefert ist, erscheint nicht in den modernen Verzeichnissen der Werke Anselms; vgl. R. W. Southern, Saint Anselm. A portrait in a landscape, Cambridge [usw.] 1988, S. XXVII–XXIX.

192^v – 212^v HUMBERTUS [DE ROMANIS]: EPISTOLA DE TRIBUS VOTIS SUBSTANTIALIBUS RELIGIOSORUM. >Incipit Epistola venerabilis patris fratris Humberti, quinti magistri ordinis fratrum Predicatorum, de tribus essentialibus religionis et virtutibus annexis eisdem, quam ad singulas provincias destinavit. Capitulum primum.< Filiis gracie et coheredibus glorie, fratribus karissimis de ordine Predicatorum universis, frater Humbertus eiusdem ordinis humilis magister et servus. Vitam ducere Deo gratam, sibi fructuosam, angelis iocundam, demonibus terribilem ... – ... et finis omnium sine fine. Amen. >Explicit Epistola venerabilis patris fratris Humberti ... ad provincias singulas eam misit. 1485.< – Druck: Humbertus de Romanis, Opera de vita regulari, hg. v. J. J. Berthier, Bd. 1, Rom 1888, S. 1–41. S. auch Bernards S. 331 (diese Hs.); Kaeppli Nr. 2021 (diese Hs. genannt); DSAM Bd. 7,1, Sp. 1110.

212^v – 231^r [MATTHAEUS DE CRACOVIA] (PS.-BONAVENTURA SANCTUS): DE PURITATE CONSCIENTIAE. (212^v–213^r) Kapitelverzeichnis. >Incipit tabula capitulorum tractatus sequentis a beato Bonaventura doctore sancto editi.< (213^r) Prolog. >Incipit liber sancti Bonaventure de modo confitendi et puritate conscientie. Prologus.< Quoniam fundamentum et ianua virtutum omnisque gracie ac spiritualis consolacionis ... – ... principaliter est videndum. (213^r–231^r) Text. >Confessio debet esse pura. Capitulum I.< Est igitur primo videndum quod confessio debet esse pura, quia peccata debent simpliciter dici ... – ... cum apparuerit gloria tua. Ad quam nos perducatur ipse Deus ... regnat. Amen. – Zu Verf., hsl. Überlieferung und Drucke s. zu Ms. B 60, Bl. 198^{ra}–211^{ra}.

231^r – 234^v GERSON, JOHANNES: [QUAESTIONES QUATTUOR CIRCA POENITENTIAM ET DE DETRACTIONE]. Quaestio prima: De custodia linguae. >Incipit notabilis questio de custodia lingue et corde bene ruminanda venerabilis magistri Johannis Gerson, sacre theologie doctoris preclarissimi et cancellarii Parisiensis.< Queritur an male loqui de aliis in eorum absentia semper sit peccatum. Videtur quod sic ... – ... coram Deo loquimur, nulli in contemptum. – Druck: Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 64–70. S. auch Bloomfield/Guyot Nr. 4499.

234^v – 237^r [JOHANNES BOURCELLI: DIRECTORIUM AD VITAE PERFECTIONEM CONSEQUENDAM SIVE TRACTATUS DIRECTIVUS IN MYSTICAM THEOLOGIAM.] >Incipit tractatulus quidam devotus et totus utilis, inducens pariter et disponens ad summam perfectionem et internam contemplacionem.< Quicumque post rudimenta active vite decursa, post adeptam eciam aliqualem sensualiter mortificationem ... – ... ad vite perfectionem perveniret. >Explicit aureus tractatulus. Deo gracias.< – Druck: CCCM

121 A, 712–720. Entspricht im wesentlichen Henricus Herpius: *Theologia mystica. Collatio I.* Zu Verfasserfrage, hsl. Überlieferung und Frühdrucken s. DSAM Bd. 8, Sp. 303–304 (Lit.); CCCM 121 A, 702–712 und 720–779 (ohne Kenntnis dieser Hs.). S. auch J. Vennebusch, *Die theologischen Handschriften des Stadtarchivs Köln, Teil 5: Handschriften des Bestandes W* und Fragmente*, Köln/Wien 1989 (Mitteil. aus dem Stadtarchiv von Köln; *Die Handschr. des Archivs*; 2,5), S. 8 (zu W* 13, Bl. 22^r–31^r) und I. Neske, *Katalog der lateinischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München, Clm 28615a–28786*, Wiesbaden 1984 (*Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Monacensis*; 4,10), S. 70 (zu Clm 28646, Bl. 57^r–64^r). – 237^v–238^v leer.

Ms. B 71

Hugo de Folieto. Hugo de Sancto Victore. Hugo de Sancto Victore (?)

Papier · 306 Bl. · 21 x 14 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?) · 1493; um 1490–1495

Die Hs. wurde aus zwei etwa gleichzeitig entstandenen Teilen zusammengesetzt.

Helles Schafleder über Pappeckeln (19. Jh., 1. Hälfte) · Merker aus beschriftetem Pergament.

Nach den Angaben im Kolophon auf Bl. 150^r wurde Teil I am 9. Oktober 1493 fertiggestellt; der Schreiber nennt sich Hermannus Duyrckoepe de Colonia (auch nachweisbar in Ms. B 2; s. dort). An den Rändern hat er zwei weitere Datierungen eingetragen, die das Vorankommen der Schreibarbeit belegen: Bl. 71^r *feria 5 ante diem Passionem* [4. April 1493] und Bl. 133^v *in festo Benedicti* [wohl die *translatio Benedicti* am 11. Juli 1493]. Auf Bl. 133^v hat er zusätzlich seinen Namen eingetragen: *Frater Hermannus*. Derselbe Schreiber ist Schreiber 3 in Teil II. Sein Name findet sich dort auf Bl. 306^v (s.u.). Von seiner Hand stammen auch drei Datierungen ohne Jahreszahl: Bl. 215^r *in profesto Benedicti* [20 März oder 10. Juli], Bl. 265^v *altera die Mauricii* [23. September] und Bl. 275^r *in profesto Dyonisii* [8. Oktober]. Da das Kannen-Wz. sowohl in Teil I als in Teil II vorkommt, entstanden beide Teile wohl etwa gleichzeitig und am selben Ort · laut Besitz- und Inhaltsvermerk auf Bl. 1^r stammt die Hs. aus der Bibliothek des Kreuzherrenkonvents in Düsseldorf: *In isto volumine continentur subscripta et pertinet Cruciferis [?] in Duysseldorp* [es folgt eine Liste mit den in Teil I und Teil II enthaltenen Werken]. Da dieser Vermerk und das anschließende Inhaltsverzeichnis von der Schreiberhand eingetragen wurden, liegt es nahe, daß die Hs. bei den Kreuzherren in Düsseldorf entstanden ist, obwohl der Schreiber nicht als Angehöriger dieses Klosters nachgewiesen ist.

Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 529.

I

Bl. 1–151: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); 1493 · Wz.: Kanne Typ Briquet 12621 (1485–1496; auch in Teil II; Ms. B 141); Ochsenkopf Typ PiccO IX 161–163 (1488–1497; auch in Ms. B 12, Teil III) · Lagen: (VI–1)¹¹ (das erste Bl. der Lage wurde als Spiegel in den Vorderdeckel geklebt) + 11 VI¹⁴³ + IV¹⁵¹ · Reklamanten der Schreiberhand; Lagensignaturen ab *a2* (Bl. 1^r), *a3* (Bl. 2^r), usw., bis <n4> (Bl. 147^r) · Schriftraum 15 x 9 · 30 Zeilen · gotische Hybrida von der Hand des Hermannus Duyrckoop de Colonia (s. Bl. 150^r) · rubriziert · Bl. 2^r, 3^r, 27^v, 28^r, 56^r, 56^v u.ä. 6–15-zeilige Initialen mit üppigem Fleuronné in Rot, Violett, Blau, Grün und Gelb.

1^r Besitzvermerk und Inhaltsverzeichnis (s.o.).

1^v – 146^v HUGO DE FOLIETO: DE CLAUSTRO ANIMAE. (1^v) Kapitelverzeichnis. >*Incipiunt capitula in libro de claustro anime et corporis. Prologus. Incipit.*< (1^v–2^v) Prolog. >*Incipit prologus tractatus de claustro anime editi a Hugone Folieti.*< (2^v–146^v) Text. >*Incipit liber primus. Quod incipientibus edificare querendus est locus fundamenti. Capitulum primum.*< – Druck: PL 176, 1017–1182. Zu Werk, Verf. und hsl. Überlieferung s. zu Ms. B 67, Bl. 29^{ra}–41^{ra}. Auch in Ms. B 70, Bl. 1^r–148^r.

146^v – 150^r HUGO DE FOLIETO (?): DE CONSTRUCTIONE TABERNACULI SECUNDUM LITTERAM. >*Incipit liber eiusdem de constructione tabernaculi secundum litteram.*< *Tabernaculum Moysi iuxta littere seriem domus erat quadrangula, in longitudine XXX ... – ... de tabernaculi compositione. Explicit. Ipso die Dyonisii martyris >per fratrem Hermannum Duyrckoop de Colonia. Anno Domini 1493^o.*< – Druck: Hugo Folietinus, Tractatus de claustro anime. Item tractatus eiusdem de constructione tabernaculi ad litteram, [Köln] 1504. Vgl. DSAM Bd. 7, Sp. 880 und 882. Auch in Köln StA GB 4^o 173, Bl. 164^r–168^r (s. Kat. StA Köln 2, S. 188–189). – 150^v–151^v leer.

II

Bl. 152–306: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); um 1490–1495 · Wz.: Lilie Typ PiccLi 1719–1733 (1491–1499; auch in Ms. B 12, Teil I–II); Kanne Typ Briquet 12621 (1485–1496; auch in Teil I; Ms. B 141) · Lagen: 12 VI²⁹⁵ + (VI–1)³⁰⁶ (Blattverlust wohl ohne Textverlust) · Reklamanten der Schreiberhände; bemerkenswerte Lagensignaturen, jeweils auf dem 1., 3. und 5. Bl. jeder Lage, ab <a1> (Bl. 152^r), *a2* (Bl. 154^r), *a3* (Bl. 156^r), *b1* (Bl. 164^r), *b2* (Bl. 166^r), usw., bis <n3> (Bl. 301^r) · Schriftraum 15 x 9 · 26–29 Zeilen (Schreiber 1), bzw. 28–31 Zeilen (Schreiber 2) oder 28–35 Zeilen (Schreiber 3) · gotische Hybrida von drei Schreibern: 1 Bl. 152^r–215^r, 2 Bl. 215^r–220^r, 3 Bl. 220^r–306^v; Schreiber 3 ist Hermannus Duyrckoop de Colonia · rubriziert · Bl. 152^r, 230^v, 266^r, 281^v und 295^v 5–8-zeilige Fleuronné-Initialen, hier von einer anderen Hand als in Teil I.

152^r – 211^v HUGO DE SANCTO VICTORE: DIDASCALICON DE STUDIO LEGENDI. Lib. I–VI, cap. 13. (152^{rv}) Prolog. >*Incipit prologus in Dydascalicon magistri Hugonis.*< (152^v–215^r) Text. >*Incipit Dydascalicon Hugonis de studio legendi. Primus liber de origine arcium.*< – Drucke: PL 176, 739–809; C. H. Buttimer, *Hugonis de Sancto Victore Didascalicon de studio legendi*, Washington 1939 (nicht eingesehen). Zur hsl. Überlieferung s. Stegmüller RB Nr. 3788 mit Suppl.; Goy, *Hugo von Sankt Viktor*, S. 14–36 (mit dieser Hs. als Nr. 28).

211^v – 215^r [HUGO DE SANCTO VICTORE:] DE MEDITATIONE. >*De meditacione.*< Am Schluß: >*Explicit Dydascalicon Hugonis.*< Die Rubrik am Schluß bezieht sich auf das vorangehende Werk. – Drucke: PL 176, 993–998; SC 155, 44–59 (lat. und franz.). Zur hsl. Überlieferung s. Goy, aaO, S. 196–211 (mit dieser Hs. als Nr. 20). Auch in Ms. B 49, Bl. 92^{rb}–93^{vb}.

215^r – 228^v HUGO DE SANCTO VICTORE: DE BEATAE MARIAE VIRGINITATE. >*Hugo de Sancto Victore. De perpetua beate Marie virginitate. Prologus incipit.*< Am Schluß: >*Finit liber de incorrupta virginitate ac coniugii veritate gloriose genitricis Marie, quem venerabilis Hugo de Sancto Victore edidit ad instanciam reverendi patris S. episcopi.*< – Druck: PL 176, 857–876. Zur hsl. Überlieferung s. Goy, aaO, S. 116–123 (mit dieser Hs. als Nr. 13).

228^v – 230^r HUGO DE SANCTO VICTORE: [DE VERBO INCARNATO]. Collatio I. >*Hugo idem de triplici silencio.*< – Druck: PL 177, 315–318. Zur hsl. Überlieferung s. Goy, aaO, S. 81–87 (mit dieser Hs. als Nr. 10).

230^r – 245^r HUGO DE SANCTO VICTORE (?): DE STATU VIRTUTUM VARIABILI. >*Incipit prologus libri de variabili statu virtutum scilicet humilitatis obediencie timoris caritatis magistri Hugonis de Sancto Victore.*< – Druck: PL 184, 791–812. Zu Verfasserfrage und hsl. Überlieferung s. Bernards S. 336; Goy, aaO, S. 490. Nicht in der Liste der Werke Hugos in S. Ernst, *Gewißheit des Glaubens. Der Glaubenstraktat Hugos von St. Viktor als Zugang zu seiner theologischen Systematik*, Münster 1987 (BGPhThM, N.F., 30), S. 288–292.

245^r – 265^v HUGO DE SANCTO VICTORE: DE TRIBUS DIEBUS. >*Incipit liber eiusdem qui dicitur de operibus trium dierum, cuius inicum sic et tale repertum est.*< – Drucke: PL 176, 811–838; Ugo di S. Vittore, *I tre giorni dell'invisibile luce*, hg. v. V. Liccaro, Florenz 1974, S. 48–157 (mit ital. Übersetzung; nicht eingesehen). Zur hsl. Überlieferung s. Bernards S. 330

(diese Hs.); Stegmüller RB Nr. 3789 mit Suppl.; Goy, aaO, S. 98–115 (mit dieser Hs. als Nr. 26). Auch in Ms. B 73, Bl. 156^{ra}–168a^r.

265^v – 275^r HUGO DE SANCTO VICTORE (?): EPISTOLA [DE PRAEVARICATIONE ADAE]. >Incipit epistola eiusdem in quattuor questiones.< (265^v–266^f) Prolog. *Domino suo ac precordialiter dilecto abbati venerabili in Christo, ultimus fratrum H. cum orationis debito, ut sit idem fidei genus omne quod est speciei. Novi mi, domine, quod tam necessitas ... – ... quaterduanum fetentem.* (266^r–268^v) >Prima questio.< *Questio vere talis est: Utrum tam bona fuit Christi passio, quam mala fuit Ade prevaricacio ...* (268^v–271^r) >Secunda questio.< *Questio enim est: Cum Deus sit iustus et misericors, quare extra numerum salvandorum animas creat, quas puniendas considerat ...* (271^v) >Tercia questio.< *Questio nichilominus est: Si non salvantur nisi salvandi, qui erant ex Adam, si non peccasset, nascituri ...* (271^v–275^r) >Questio quarta< und >Solucio.< *Questio etiam est. Utrum qui nascituri erant de Adam, si non peccasset omnes eiusdem meriti essent, an altero dignior sint omnes peccatores.* – Zur Verfasserfrage s. L. Ott, Untersuchungen zur theologischen Briefliteratur der Frühscholastik, Münster 1937 (BGPhThM, 34), S. 456–484 (Verfasserschaft Hugos abgelehnt); Bernards S. 336; O. Lottin, Quelques recueils d'écrits attribués à Hugues de Saint-Victor, in: RTAM 25, 1958, S. 248–284, hier 249 und 269; Goy, aaO, S. 482–483 (Verfasserschaft Hugos möglich). Nicht in der Liste Ernsts (s.o.).

275^r – 281^v HUGO DE SANCTO VICTORE (?): EXHORTATIO AD VIRGINES. >Exhortacio magistri Hugonis eiusdem ad virgines et ut patet intuenti.< *Congruum professioni quam Deo inspirante vovistis et dignum honestati ... – ... tua usque in finem. Amen.* – Lottin, Quelques recueils (s.o.), S. 250, Nr. 15; Schneyer Bd. 2, S. 789, Nr. 54. S. auch Kat. StA Köln 2, S. 175 (zu GB 4^o 164, Bl. 228^v–238^r). Nicht in der Liste Ernsts (s.o.).

281^v – 295^v HUGO DE SANCTO VICTORE (?): DE DIGNITATE HUMANAE NATURAE. (281^v–282^r) Prolog. >Incipit Hugo de dignitate humane nature. Prologus.< *Elege et prophetis verbis et exemplis Salvatoris sanctorumque patrum ... – ... viriliter accingamur.* (282^r) Kapitelverzeichnis. (282^r–295^v) >Incipit liber primus de humane nature dignitate. Capitulum primum.< *Dignitatem humane nature ad intelligendum Deum sibi que serviendum esse creatam ... – ... conventu perpetuo gloriatur.* – Text nur aus dieser Hs. bekannt. Nicht in der Liste Ernsts (s.o.).

295^v – 306^v HUGO DE SANCTO VICTORE (?): BREVIS COMPREHENSIO FIDEI CATHOLICAE ET FINIS SAECULI. (295^v) Prolog. >Incipit prologus eiusdem in

opus sequens.< Utile duximus ad opus volencium legere, brevem fidei catholice comprehensionem ... – ... patrum comprehendere possumus. (295^v–306^v) >Incipit brevis comprehensio fidei catholice et finis seculi.< Est igitur fides catholica credere unum Deum in sancta Trinitate, id est tres personas ... – ... salus et vita videncium, quam ipse prestare dignetur ... secula. Amen. >Per fratrem Hermannum de Colonia.< – Auch in Ms. B 67, Bl. 204^{va}–213^{ra} (s. dort).

Ms. B 73

Honorius Augustodunensis. Beda Venerabilis. Hugo de Sancto Victore. Ps.-Augustinus, Aurelius. Augustinus, Aurelius. Vigilius Thapsensis. Legenda de Corpore Christi

Papier und Pergament · 210 + I Bl. · 29 x 21 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?) · um 1445–1455; um 1435–1440; 1439

Die Hs. wurde im 15. Jh. aus vier Teilen zusammengesetzt.

Dunkelbraunes Rindleder über Holzdeckeln (15. Jh., 2. Hälfte); dreifache Streicheisenlinien bilden einen Außenrahmen und ein Rautenmuster auf Vorder- und Rückdeckel · Reste von zwei Schließen · Rücken restauriert · Fragment Bl. I (ursprünglich Spiegel): Einzelbl., an den Rändern stark beschnitten; Pergament; 29 x 20; Schriftraum (?) x 16; gotische Textualis; Quadratnotation auf vier roten Linien; Deutschland (?); 14. Jh., 1. Hälfte. Aus einem ANTIPHONARIUM. Gesungene Teile des Offiziums für das Fest der Himmelfahrt Mariae. Enthält u.a. (I^v) CAO Nr. 4425, 2762, 3261 und 1503. (I^f) CAO Nr. 5454, 4988 und 4703 (?).

Nur Teil IV der Hs. enthält eine Datierung (1439) der Schreiberhand (Bl. 195^{rb}). Teil III entstand, wie es der Wz.-Befund belegt, wohl etwa gleichzeitig. Die vorgeschlagenen Datierungen der Teile I und II beruhen auf den Datierungen der vorgefundenen Wz. Verschiedene der Papiersorten in Teil I sind auch in Handschriften belegt, die mit Sicherheit oder wahrscheinlich im Düsseldorfer Kreuzherrenkonvent entstanden sind. Deshalb liegt es nahe, daß auch dieser Teil dort geschrieben wurde. Das einzige Wz. in Teil II ist mit einem der Wz. in Teil I identisch; auch Teil II stammt somit wohl aus derselben Schreiberwerkstatt. Die Schriftheimat der Teile III und IV ist unsicher. Da diese Teile schon im 15. Jh. mit den Teilen I und II zusammengebunden wurden, entstanden auch sie vermutlich ebenfalls im Kreuzherrenkonvent in Düsseldorf. Auch der Entstehungsort des Einbandes und die Bibliotheksheimat sind dort zu vermuten.

Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 530.

I

Bl. 1–155: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); um 1445–1455 · vorne wurde ein Doppelbl. (2 Vorsatzbll.) ausgerissen · Wz.: Ochsenkopf (Siebpaar) = PiccO VII 895–897 (1442–1452; auch in Ms. B 61); Traube = PiccFr I 266–267 (1453; auch in Ms. B 40 und Ms. B 64, Teil III); Traube (Siebpaar) ~ PiccFr I 396–400 (1449–1452; auch in Ms. B 35, Teil II); Traube (Siebpaar) ~ PiccFr I 400/407 (1452; auch in Ms. B 40, Ms. B 41, Ms. B 54, Ms. B 64, Teil II und Ms. B 69a); Ochsenkopf Gruppe PiccO VII 282–286 (1447–1457); Ochsenkopf (Siebpaar) Gruppe PiccO VII 844–846 (1448–1454); Ochsenkopf (Siebpaar) = PiccO VII 584 (1446–1447); Armbrust (Siebpaar) ~ PiccWW XI 2168 (1449) und ~ PiccWW XI 2182 (1453); Traube (Siebpaar) ~ PiccFr I 111 (1451); Traube ~ PiccFr I 251 (1448); Traube (Siebpaar) Typ PiccFr I 451 (1445–1446; auch in Teil II) · Lagen: 2 V²⁰ + 2 VI⁴⁴ + V⁵⁴ + (IV+1)⁶¹ (Bl. 55a nach Bl. 55, Bl. 56a nach Bl. 56) + 4 VI¹⁰⁹ + 2 V¹²⁹ + (V–1)¹³⁸ (kein Textverlust) + V¹⁴⁸ + (IV–1)¹⁵⁵ (kein Textverlust) · Lagensignaturen von <a1> (Bl. 1^r), <a2> (Bl. 2^r), usw., bis p3 (Bl. 151^r) und p4 (Bl. 152^r), an vielen Stellen abgeschnitten · Schriftraum 21 x 15 · 2 Spalten · Schreiber 1 31–40 Zeilen, Schreiber 2 39–50 Zeilen · unregelmäßige gotische Hybrida von zwei Schreibern: 1 Bl. 1^{ra}–89^{vb}, 2 Bl. 90^{ra}–155^{va} · rubriziert.

1^{ra} – 94^{vb} [HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: GEMMA ANIMAE.] (1^{ra}–^{rb}) Kapitelverzeichnis. Am oberen Rand: *Capitula in librum qui intitulatur Gemma anime* [15. Jh.]. (1^{rb}–94^{vb}) Text. – Druck: PL 172, 541–753. S. auch DSAM Bd. 7,1, Sp. 733; M.-O. Garrigues, L'Oeuvre d'Honorius Augustodunensis. Inventaire critique, in: Abhandlungen der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft 38, 1986, S. 7–136; 39, 1987, S. 123–228; 40, 1988, S. 129–190, hier 38, 1986, S. 83–91.

94^{vb} – 95^{ra} [VERSUS DE ORNAMENTIS FILIARUM JERUSALEM.] *Ecce, filie Iherusalem, quas delicias vobis preparavi, / quibus gemmis vos ornavi ... – ... cum illis adepturos gaudeant.* – Der Text schließt ohne Leerzeile oder Überschrift bei dem vorangehenden Werk an.

95^{ra} – 100^{ra} [HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: SUMMA GLORIA DE APOSTOLICO ET AUGUSTO SIVE DE PRAECELLENTIA SACERDOTII PRAE REGNO.] Ohne Prolog. – Drucke: PL 172, 1257–1270; MGH Libelli de lite, Bd. 3, S. 63–80, hier S. 64–80. S. auch Garrigues (s. 1^{ra}), hier Bd. 40, 1988, S. 166–176.

100^{ra} – 101^{vb} [VERSUS DE MORTE ET DE MORTIFICATIONE.] *Qui seculum pro Deo relinquens se viciis et concupiscenciis crucifigit / mundo mortuus est, sed Deo vivit ... – ... quia oculus non vidit [I Cor 2,9], etc.*

101^{vb} – 102^{ra} [VERSUS DE GENERIBUS LIBRORUM.] *Quibus desit copia librorum, hec pauca sufficiant in festivitibus sanctorum. Qui autem ad celestia ... – ... cum illis adepturos gaudeant.* – Bemerkenswerte Empfehlungen für eine Lektüreauswahl, die dem Seelenheil des Lesers dienlich ist.

102^{ra} [VERSUS DE VITIIS ET DE VIRTUTIBUS.] *Per me transite, qui queritis atria vite / Exilium fugite patriam ... – ... recti sectando ducatum.* 8 Verszeilen. – Walther I Nr. 13948.

102^{rb} – 104^{va} [DE PRAEMIO ANIMAE POENITENTIS.] *Premium iustorum est videre Deum, vivere de Deo, esse cum Deo ... – ... et felicitate perpetua. Deo gracias. Alleluia, etc.* – Bloomfield/Guyot Nr. 4034.

104^{vb} – 131^{vb} BEDA VENERABILIS: EXPLANATIO APOCALYPSIS. (104^{vb}–106^{ra}) Prolog. Widmungsbrief an Acca. Bl. 104^{vb}, am oberen Rand: *Incipit prologus venerabilis Bede presbiteri in explanacionem Apokalypsis.* (106^{ra}–131^{vb}) Text. Bl. 106^{ra}, am oberen Rand: *Incipit tractatus in explanacionem super Apokalypsim Bede presbiteri.* – Auch in Ms. B 20, Bl. 136^{ra}–172^{ra} (s. dort, mit Angaben zu Drucken und weiterer Lit.).

131^{vb} – 153^{rb} BEDA VENERABILIS: EXPOSITIO ACTUUM APOSTOLORUM. (131^{vb}–132^{vb}) Prolog. Bl. 131^{vb}, am unteren Rand: *Incipit prefacio in Expositioem venerabilis Bede presbiteri super Actus apostolorum.* (132^{vb}–153^{rb}) Text. *Incipit Expositio in Actus apostolorum venerabilis Bede presbiteri* (Bl. 132^{vb}, am oberen Rand). – Auch in Ms. B 20, Bl. 98^{ra}–130^{vb} (s. dort, mit Angaben zu Drucken und weiterer Lit.).

153^{rb} – 155^{va} [BEDA VENERABILIS: NOMINA REGIONUM ATQUE LOCORUM DE ACTIBUS APOSTOLORUM.] Am Schluß: *>Explicit Expositio. Deo gracias.<* – Auch in Ms. B 20, 130^{vb}–134^{vb} (s. dort, mit Angaben zu Drucken und weiterer Lit.). – 155^{vb} leer.

II

Bl. 156–170: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); um 1445–1450 · von Bl. 168a fehlt die äußere Spalte · Wz.: Traube (Siebpaar) Typ PiccFr I 451 (1445–1446; auch in Teil I) · Lagen: V¹⁶⁵ + (IV–2)¹⁷⁰ (Blattverlust wohl ohne Textverlust; Bl. 168a nach Bl. 168) · Lagensignaturen *al–a5* (1. Lage) und *l–3* (2. Lage); Reklamant auf Bl. 165^v · Schriftraum 19,5–20 x 14 · 2 Spalten · 38–39 Zeilen; vermutlich Kammlinierung (s. Bl. 157^v und 169^r) · gotische Hybrida von drei Schreibern: 1 Bl. 156^{ra}–162^{vb}, 2 Bl. 163^{ra}–168a^r, 3 Bl. 168a^v · rubriziert.

156^{ra} – 168a^r HUGO [DE SANCTO VICTORE]: DE TRIBUS DIEBUS. *>Incipit argumentum in opusculum domni Hugonis de operibus trium dierum.<* Am Schluß: *Explicit tractatus domni Hugonis de opere trium dierum. Hec qui scripta legis, rogo, scriptoris memoretis.* – Druck: PL 176, 811–838. Zur hsl. Überlieferung s. Bernards S. 330 (diese Hs. genannt); Stegmüller RB

Nr. 3789 mit Suppl.; Goy, aaO, S. 98–115 (mit dieser Hs. als Nr. 27). Auch in Ms. B 71, Bl. 245^f–265^v.

168a^v [DE THEOLOGIA.] [...] *eius utilitas potest declarari ex duobus, primo quia eterne beatitudinis dulcedinem ... – ... tamen doctrinam comprehendit se sub utrumque* [...]. – Fragment eines unbekanntes Werkes, vermutlich eine Quaestio über die *theologia* als *scientia*. Der Anfang stand auf der jetzt fehlenden äußeren Spalte von Bl. 168a. – 169^{ra}–170^{vb} leer.

III

Bl. 171–185: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent); um 1435–1440 · Pergament: das innere und das äußere Doppelbl. der 1. Lage und das äußere Doppelbl. der 2. Lage · Wz.: Krone (Siebpaar) Typ PiccKr I 311 (1437–1440) · Lagen: VI¹⁸² + (III–3)¹⁸⁵ (wohl ohne Textverlust) · Reklamant auf Bl. 182^v; Lagensignaturen 1–6 in der 1. Lage · Schriftraum 20–21 x 13–14 · 2 Spalten · 39–41 Zeilen · gotische Hybrida · rubriziert.

171^{ra} – 172^{ra} [LEO PAPA, I.: SERMONES.] Sermo 22. – Druck: CC 188, 90–101 (versio α). CPL Nr. 1658.

172^{ra} [GREGORIUS PAPA, I.: HOMILIAE XL IN EVANGELIA.] Hom. 8 (nur der Textanfang). – Druck: PL 76, 1103. Vgl. Schneyer Bd. 9, S. 69, Nr. 6; CPL Nr. 1711.

172^{ra} – 181^{rb} BEDA VENERABILIS: HOMILIAE. Bl. 172^{ra}, am unteren Rand: *Omelia venerabilis Bede presbiteri*. Hom. I, 6–8. – Druck: CC 112, 37–59. CPL Nr. 1367.

181^{rb} – 182^{vb} [FULGENTIUS, CLAUDIUS G.: SERMONES.] Sermo 3. Bl. 181^{rb}, am unteren Rand: *In natali sancti Stephani proothomartyris sermo*. – Druck: CC 91 A, 905–909. CPL Nr. 830.

183^{ra} – 184^{va} [Ps.-]AUGUSTINUS, AURELIUS: SERMONES. Sermo app. 215. Excerptum. >*Sermo beati Augustini de sancto Stephano*.< – Druck: PL 39, 2145. – Unmittelbar anschließend (ab Bl. 183^{rb}, Z. 24): *Tanto fulgore sanctus Stephanus in amore divino radiavit ... – ... provexit sancta mater ecclesia ipso opitulante, qui vivit ... seculorum. Amen*. – CPPM Bd. 1, Nr. 2461 (diese Fassung); s. auch CPPM Bd. 1, Nr. 1000.

184^{va} – 185^{rb} AUGUSTINUS, AURELIUS: DE CIVITATE DEI. Lib. 22. Excerptum. >*Sermo beati Augustini episcopi de miraculis sancti Stephani*. *Ex libro XXII^o de civitate Dei*.< *Ad aquas Tibilitanas episcopo Preiecto*

afferente ... – ... sanata est, hortati sumus, vo[lente ...]. Am Ende abgebrochen. – Druck: CC 48, S. 821, Z. 265 – S. 824, Z. 368. CPL Nr. 313. – 185^v leer.

IV

Bl. 186–208: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent (?); 1439 · Pergament: das innere und äußere Doppelbl. jeder Lage · Wz.: Krone (Siebpaar) Typ PiccKr I 313 (1428–1462) · Lagen: VI¹⁹⁷ + (VI-1)²⁰⁸ · Lagensignaturen *a1–a6* und *b1–b6* · Schriftraum 21 x 14 · 2 Spalten · 38–47 Zeilen · gotische Hybrida · rubriziert.

186^{ra–va} [ALCUINUS, FLACCUS: DE FIDE SANCTAE ET INIDIVIDUAE TRINITATIS.] Lib. III. Excerptum. *Credimus sanctam Trinitatem, id est Patrem et Filium et Spiritum sanctum ... – ... cuius maiestas visio eterna est omnium sanctorum beatitudo et gloria in secula seculorum. Amen.* – Druck: PL 101, Sp. 56, 2. Z. v. u. – Sp. 58.

186^{va} – 195^{rb} [VIGILIUS THAPSENSIS] (PS.-AUGUSTINUS, AURELIUS): CONTRA FELICIANUM ARIANUM DE UNITATE TRINITATIS. Am Schluß: *>Explicit tractatus beati Augustini episcopi contra Felicianum de sancta Trinitate. Anno Domini 1439, etcetera.<* – Druck: PL 42, 1157–1172. CPL Nr. 808; CPPM Bd. 2, Nr. 168.

195^{va} – 197^{vb} [PAULUS DIACONUS: HOMILIARUM.] Hom. 158. *>Dominica infra Ascensionem Domini. Lectio sancti Ewangelii secundum Johannem.<* Nach dem Bibelzitat: *>Omelia Herici de eadem lectione.<* – Druck: PL 95, 1358–1362.

198^{ra} – 206^{vb} [LEGENDA DE CORPORE CHRISTI.] Lesungen für das Fronleichnamfest und für die Oktav dieses Festes. (198^{ra}–200^{ra}) *>De Corpore Christi.< Immensa divine largitatis beneficia exhibita populo Christiano, inestimabilem ei conferunt dignitatem ... – ... habentem vitam in seipso.* Druck: C. Lambot, L'Office de la Fête-Dieu, in: Revue Bénédictine 54, 1942, S. 61–123, hier S. 75–81 (Ad Matutinum. Lectiones 1–9). (200^{ra}–201^{ra}) *>Augustinus in Epistola ad Hereneum. Per ebdomadam. Lectio prima.< Cristus panis est, de quo qui manducat vivit in eternum ... – ... oblata sunt significamus.* Druck: Lambot, aaO, S. 100–102. (Ex Legendario Romano, Lectiones 5–6). (201^{ra}–206^{vb}) *>Augustinus de consecracione.< Utrum sub figura an sub veritate hoc misticum sacramentum fiat, veritas ait ... – ... usque ad patriam deducit. Ad quam nos perducere ... angelorum et hominum. Amen.* Druck: Lambot, aaO, S. 106–118 (Ex Legendario Romano, Lectiones 10–12 und die Lectiones 1–3 für jeden Tag des Oktavs von

Fronleichnam). (206^{vb}–207^{ra}) [D]e tocius mundi operibus legisti, quia ipse dixit et facta sunt, ipse mandavit et creata sunt ... – ... nullus horror cruoris sit, et precium [...]. (Ex Legendario Romano, Lectiones 3–4 (Teils). Druck: Lambot, aaO, S. 99, Z. 78–100, S. 100, Z. 114. – 207^{rb-vb}; 208^{rv} (Nachsatzbl., ursprünglich Spiegel) leer.

Ms. B 74

Gerson, Johannes. Kempf, Nicolaus (?). Tractatus de effectus sacrae communionis. Stella clericorum. Gebeno Eberbacensis. Ps.-Thomas de Aquino

Papier · I + 264 + I Bl. · 21,5 x 14,5 · Marienfrede, Kreuzherrenkonvent (?); Westdeutschland · 15. Jh., 3. Viertel

Die Hs. wurde im 15. Jh. aus sechs Teilen zusammengesetzt.

Braunes Rindleder über Holzdeckeln; doppelte Streicheisenlinien bilden zwei Außenrahmen und ein Rautenmuster im Mittelfeld; Einzelstempel. Arbeit der Werkstatt des Kreuzherrenkonvents Marienfrede, 15. Jh., 2. Hälfte. Stempel des vorliegenden Einbandes aufgelistet und abgebildet bei Karpp-Jacottet, Marienfrede · Reste einer Schließe; vier Buckel aus Holz (!) auf dem Rückdeckel · Merker aus hellem Pergament · gleichzeitiges Inhaltsverzeichnis auf dem Rücken · Brandkreuz im oberen Schnitt (Marienfrede); alter Titel *Johannes Gerson super materiam* [?] *celebracionis* [18. Jh. ?] auf dem vorderen Schnitt.

Nach dem Wz.-Befund entstand Teil I im dritten Viertel des 15. Jh. Die genau identifizierten Wz. in den Teilen II und III belegen, daß diese Teile um 1470 entstanden sind. Da zwei der hier nachgewiesenen Siebpaare auch in Hss., die 1469 bzw. 1473 im Kreuzherrenkonvent Marienfrede geschrieben wurden, vorkommen, entstanden auch diese Teile sehr wahrscheinlich dort. Auch die übereinstimmenden Schreiberhände in den Teilen I und III und die wohl von einer einzigen Hand eingetragenen Fleuronné-Initialen in den Teilen I–III deuten auf eine identische Schriftheimat. Die Datierungen der etwa gleichzeitig entstandenen Teile IV–VI (15. Jh., 3. Viertel) beruhen ebenfalls auf dem Wz.-Befund. Die Schriftheimat dieser Teile ist unbekannt, aber wegen der Schrift in Westdeutschland zu vermuten. Die in Teil III mit eingebundenen Bll. 134–144 (eine Lage) entstanden, wie es der Wz.-Befund belegt, schon um 1410–1415 · die Besitzvermerke auf Bl. 134^f beziehen sich ausschließlich auf Bl. 134–144: *Iste liber pertinet executoribus domino Johannis Stoir* [?] [15. Jh., durchgestrichen]. *Datus est nobis iste tractatulus a domino Theoderico de Dynslaken* [Dinslaken bei Wesel], *altarista in Ghenham* [Genheim bei Koblenz ?], *ex parte testamenti domini Thome de Humre* [Homer bei Borken in Westf. ?], *quondam pastoris in Hysrodt* [?]. *Orate pro eis* [15. Jh.] · der Vermerk am Anfang der Teile IV und V (Bl. 150^f und 168^f) *Orate pro Johanne Amelonck* bezieht sich wohl auf den Vorbesitzer dieser Teile der Hs., Johannes Amelonck (Näheres zur Person s. Ms. B 7). Wohl aus seinem Besitz gelangten Teil IV und Teil V in die Bibliothek des Kreuzherrenkonvents Marienfrede · die Hs. (in ihrer heutigen Zusammensetzung) stammt aus der

Bibliothek des Kreuzherrenkonvents Marienfrede. Besitzvermerke (Bl. 1^r) *Liber fratrum Sancte Crucis conventus Mariepacis* [15. Jh., 2. Hälfte] und (Bl. 2^r) *Conventus B. M. Pacis* [18. Jh. ?].

Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 531.

I

Bl. I, 1–73: Westdeutschland; 15. Jh., 3. Viertel · Wz.: Einhorn Gruppe PiccFab III 2086–2095 (1453–1481) · Lagen: Vorsatzbl. (Bl. I) + (VI+1)¹³ + 5 VI⁷³ · Reklamanten; Lagensignaturen von <a1> (Bl. 2^r), a2 (Bl. 3^s), usw. bis f6 (Bl. 69^f) · Schriftraum 14–16 x 9 · 26–31 Zeilen · gotische Hybrida von drei Schreibern: 1 Bl. 2^r–3^f; 2 Bl. 3^v–15^v; 3 Bl. 16^r–71^r; Schreiber 3 ist mit Schreiber 2 in Teil III identisch · rubriziert · Bl. 2^r, 16^r, 25^v und 50^r 6–7-zeilige rote Initialen mit rotem und grünem Fleuronné.

Bl. I Vorsatzbl. aus Pergament: I^r Besitzvermerk (s.o.) und Inhaltsverzeichnis derselben Hand (15. Jh., 2. Hälfte). – I^v Fragment einer URKUNDE. Schreibsprache östliches mittelniederländisch; 15. Jh., 1. Hälfte. Durch Beschädigungen stellenweise unleserlich.

Bl. 1 Vorsatzbl. aus Papier: 1^r leer. – 1^v VERSUS ET SENTENTIAE. *Sex sunt effectus Verbi Dei. Cor frigidum inflamat, Cor aridum irrigat ...; Si vis proficere, septem debes retinere / Libros semper habe ...* [4 Verszeilen]; *Nunc lege, nunc ora, nunc cum fervore labora ...* [4 Verszeilen]; *Sanctus Thomas de laude celle sic dicit. Cum do me celle, cibor interius quasi melle ...* [5 Verszeilen]. *Gerson de laude scriptoris. Predicat atque studet, scriptor, largitur et orat ...* [3 Verszeilen]. Nachträge (15. Jh., 2. Hälfte).

2^r – 15^v GERSON, JOHANNES: DE PRAEPARATIONE AD MISSAM. (2^r) Prolog. >Incipit tractatus venerabilis magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis super materia celebracionis misse. Prologus.< Dubitatum est apud me frequenter et diu, presertim post susceptum sacerdocium ... – ... mentis sanari potest. >Explicit prologus.< (2^r–15^v) >Incipit consideracio prima sive capitulum primum.< Nullus habet certitudinem evidentem absque Dei revelacione speciali ... – ... hoc est omnis homo. >Explicit tractatus bonus super materia celebracionis misse venerabilis magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis.< – Druck: Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 35–50.

16^r – 25^f GERSON, JOHANNES: DE COGNITIONE CASTITATIS. >Incipit tractatus venerabilis magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis de cognitione castitatis et pollutionibus diurnis.< Scripsi pridem aliqua super preparacione ad mis(s)am sub decem consideracionibus ... – ... et est utilis

multum. – Druck: Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 50–64. S. auch Bloomfield/Guyot Nr. 5354. Auch in Ms. B 60, Bl. 227^{vb}–234^{ra}.

25^r – 50^r GERSON, JOHANNES: REGULAE MANDATORUM. (25^r–26^r) Prolog. >Incipit prologus super conclusiones de diversis materiis moralibus utiles valde, posite per magistrum Johannem Gerson, doctorem theologie eximium ac cancellarium Parisiensem.< Agamus nunc interim quod natura et imitatrix nature ars solent nos ... – ... artificio speciosius ordinare. >Explicit prologus.< (26^r–50^r) Text. >Incipiunt conclusiones.< Ea, que tibi precepit Deus cogit[a] semper, [quo]ni[am] quilibet obligatur scire ... – ... penitus spoliare contenderit. >Expliciunt conclusiones magistri Johannis Gerson, etc.< – Druck: Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 94–132.

50^r – 66^r GERSON, JOHANNES: DE PASSIONIBUS ANIMAE. >Incipit tractatus notabilis de passionibus anime magistri Johannis [Ge]rson.< Passionum fervorem effectum et originem cognoscere prodest anime ad devocionis scolam ... – ... in Psalmis canentem. Explicit tractatus notabilis de passionibus anime, editus a magistro Johanne Gerson cancellario Parisiensi nec non professore sacre theologie. – Druck: Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 1–25.

66^v – 68^v GERSON, JOHANNES: DE MODO VIVENDI OMNIUM FIDELIUM. >Incipit tractatus bonus eiusdem de modo vivendi omnium fi[de]lium ad nobiles.< Regula prima, que spectat ad nobiles, potentes et scabinos, ne pauperes videlicet per potenciam ... – ... super illos et misericordia. Amen. >Expliciunt regule.< – Druck: Glorieux, Gerson, Bd. 8, S. 1–5. Bloomfield/Guyot Nr. 5127.

69^r – 70^r GERSON, JOHANNES: [EPISTOLA AD FRATREM NICOLAUM] SIVE FORMA ABSOLUTIONIS. >Incipit forma absolucionis sacramentalis magistri Johannis Gerson.< Gracia tibi et pax, frater karissime. Petis primo si apud aliquem doctorem reperiatur forma auctentica absolucionis sacramentalis ... – ... libro 3^o, titulo XXXIII, questione XCI habetur. >Explicit forma absolucionis sacramentalis venerabilis magistri Johannis Gerson.< – Druck: Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 133–136, Abs. 3.

70^v – 71^r VERSUS MEMORIALES. Merkverse. >Decem precepta Decalogi.< In tabulis binis, lex est depicta petrinis / Unum credere Deum ... [5 Verszeilen]. Walther I Nr. 9121. >Novem peccata aliena.< Jussio, consilium, consensus, palpo, recursus ... [3 Verszeilen]. Walther I Nr. 9990. Vgl. G. Meyer / M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, Abteilung B: Theologische Pergament-

handschriften, Bd. 2, Basel 1966, S. 489 (zu Hs. B X 8, Bl. 10^{vb}) und Kat. LHA Koblenz 1, S. 215 (zu Best. 701 Nr. 138, Bl. 44^{vb}–45^{va}). >*Septem peccata mortalia*.< *Dat tibi saligia, que sunt mortalia septem / Luxus. ava. super. ac. invidus, ira, gula*. Walther I Nr. 10531. Es folgen Merkverse zu den Sex peccata in Spiritum sanctum (Walther I Nr. 8817), Quattuor peccata clamantia in coelum (aaO, Nr. 2821), Quinque sensus hominis (aaO, Nr. 7390), Duodecim articuli fidei (aaO, Nr. 3419), Octo beatitudines (*Spiritus est pauper lugens mitis ...*), Septem dona sancti Spiritus (*Sap. intel. con. for. sci. ...*), Septem opera misericordiae corporalia (aaO, Nr. 20647), Septem opera misericordiae spiritualia (aaO, Nr. 3368), Septem sacramenta ecclesiae (aaO, Nr. 13452), Casus papales (aaO, Nr. 13956) und den Casus episcopales (aaO, Nr. 15482). – 71^v–73^v leer.

II

Bl. 74–103: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent; um 1470 · Wz.: Einhorn (Siebpaar) = PiccFab III 2048/2066 (1470; auch in Teil III); Buchstabe P (Siebpaar) = PiccP III 442 (1470; auch in Teil III und Ms. B 30a, Teil I) · Lagen: 3 V¹⁰³ · Reklamanten der Schreiberhand; Lagensignaturen ab *a1* (Bl. 74^r), *a2* (Bl. 75^r), usw., bis *c5* (Bl. 98^r) · Schriftraum 14,5 x 8,5 · 29–31 Zeilen · gotische Hybrida · rubriziert · Bl. 74^r 6-zeilige rote Initiale mit rotem und grünem Fleuronné.

74^r – 102^r [KEMPF, NICOLAUS (?)] : ALPHABETARIUM DIVINI AMORIS. (74^{rv}) Prolog. >*Incipit prologus in Alphabetum divini amoris de elevatione mentis in Deum*.< *Ad honorem omnipotentis Dei aliquos modos et vias pro elevatione mentis in Deum propono conscribere ... – ... in Deum mentis. Et hoc de prohemio*. (74^v–75^r) Kapitelverzeichnis. (75^r–102^r) Text. >*Capitulum primum*.< >*De via inchoativa. Ancelmi de doctrinis*.< *A timore servili procedit filialis, plures enim incipientes declinare a malo ... – ... protector, director et finis. Amen*. >*Explicit Alphabetum divini amoris de elevatione mentis in Deum*.< – Druck: GW 1554–1566; Du Pin Bd. 3, Sp. 769–800. Zu Werk und Verfasserfrage s. G. Powitz, Die Handschriften des Dominikanerklosters und des Leonhardstifts in Frankfurt am Main, Frankfurt/M. 1968 (Kat. der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main; 2,1), S. 206 (zu Ms. Praed. 88, Bl. 62^{va}–72^{va}); B. Michael, Die mittelalterlichen Handschriften der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Soest ..., Wiesbaden 1990, S. 233 (zu Cod. 38, Bl. 3^r–69^v); VL² Bd. 4, Sp. 1122; D. D. Martin, Fifteenth-century Carthusian reform. The world of Nicholas Kempf, Leiden [usw.] 1992 (Studies in the history of Christian thought, 49), S. 306–307 (Lit.).

102^r SENTENTIAE. *Ama nesciri et pro nichilo reputari* [Thomas a Kempis]. *Carorum tristis discessus, tristior istis. Corporis et anime tristissimus a deitate.* – 102^v–103^v leer.

III

Bl. 104–149 (ohne die Bll. 134–144): Marienfrede, Kreuzherrenkonvent (?); um 1470 · Wz.: Buchstabe P (Siebpaar) = PiccP III 442 (1470; auch in Teil II und Ms. B 30a, Teil I); Einhorn (Siebpaar) = PiccFab III 2048/2066 (1470; auch in Teil II) · Lagen: 2 VI¹²⁷ + (VI–1+[VI–1])¹⁴⁹ · Lagensignaturen ab <a1> (Bl. 104^r), <a2> (Bl. 105^r), usw., bis c6 (Bl. 133^r) · Schriftraum 14–14,5 x 9 · 30–33 Zeilen · gotische Hybrida von zwei Schreibern: 1 Bl. 104^r–110^r, 2 Bl. 110^r–133^r; Schreiber 2 ist mit Schreiber 3 in Teil I identisch · rubriziert · Bl. 104^r 8-zeilige rote Initiale mit rotem und grünem Fleuronné.

Bl. 134–144 (kodikologisch abweichende Lage): Westdeutschland; um 1410–1415 · Wz.: Katze Typ PiccVf 2 II 1359–1360 (1411); Ochsenkopf ~ PiccO IX 401 (1411) · Schriftraum 16 x 10,5 · 37–40 Zeilen · anspruchslose gotische Kursive · rubriziert.

104^r – 130^r TRACTATUS DE EFFECTU SACRAE COMMUNIONIS. (104^r) Prolog. >Incipit prologus in tractatum de duodecim fructibus sive effectibus venerabilis Sacramenti.< *Ihesu Christi nobili ancille et humili sponse, ymmo et nobili sponse et humili ancille ... – ... Ihesu Salvator mundi, etc.* >Explicit prologus.< (104^r–130^r) Text. >Incipit tractatus de duodecim fructibus venerabilis sacramenti sive sacre communionis.< *Accessuri itaque ad thronum veri Salomonis nostri pacifici Domini Ihesu Christi ad thronum gracie ... – ... communicantes tibi, o dulcis Ihesu.* >Explicit tractatus de duodecim fructibus sive effectibus sacramenti.< Einteilung in *sex gradus* und *duodecim fructus*. – Auch in Berlin SB Ms. theol. lat. qu. 338, Bl. 203^v–220^r, dort jedoch ohne die *duodecim fructus*. Vgl. G. Achten, Die theologischen lateinischen Handschriften in Quarto der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz Berlin, Teil 2, Wiesbaden 1984 (Staatsbibl. Preuß. Kulturbesitz. Kat. d. Handschriftenabt, Reihe 1, Bd. 1,2), S. 161.

130^r – 132^v [QUAESTIO DE FREQUENTI COMMUNIONE.] *Si raro sumere Corpus Domini sit melius an sepe. Augustinus de verbis Domini: 'Panem nostrum cotidianum da nobis hodie'. Si cotidianus est ... – ... exinde de vita eterna sequitur.* >Explicit.< >Ex canonibus.<

132^v – 133^r [DE CELEBRATIONE MISSAE POST ILLUSIONEM NOCTURNAM.] >Si post illusionem nocturnam Corpus Domini sumere vel missam debeat quis celebrare.< *Sicut ait beatus Gregorius: Illusio que per sompnum solet accidere ... – ... pro nobis oratio et oblatio.* >Deo gracias.< – Aus: Augustinus Cantuariensis: Interrogationes ad Gregorium papam. (Entspricht

Gregorius Papa, I. ? : Ep. XI, 64) Drucke: PL 77, 1198–1200; MGH Epistolae, Bd. 2, S. 342–343. Zur Verfasserfrage s. PLS Bd. 4, Sp. 1569. CPL Nr. 1327. S. auch J. Vennebusch, Die theologischen Handschriften des Stadtarchivs Köln, Teil 3: Die Oktav-Handschriften der Gymnasialbibliothek, Köln/Wien 1983 (Mitteil. aus dem Stadtarchiv von Köln; Die Handschr. des Archivs; 2,3), S. 132–133 (zu GB 8^o 144, Bl. 63^v–65^r). – 133^v leer.

134^r *Hic incipit Stella clericorum [...] una summa de aliquibus virtutibus et viciis* (15. Jh.), Besitzvermerke (s.o.) und Kritzeleien, sonst leer.

134^v – 142^v STELLA CLERICORUM. *In medio nebule, id est peccatorum. Proprietates huius stelle matutine possunt referri ad quemlibet sacerdotem fidei ... – ... ve vobis et semper ve.* – Drucke: Hain 15060–15080; E. H. Reiter, 'Stella clericorum'. Edited from Wavrennes (Stavelot), Monastère St.-Remacle, s.n. Toronto 1997 (nicht eingesehen). S. auch O. Bonmann, Marquard von Lindau und sein literarischer Nachlaß, in: Franziskanische Studien 21, 1934, S. 333–335; G. Meyer / M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, Abteilung B: Theologische Pergamenthandschriften, Bd. 1, Basel 1960, S. 409–411 (zu Hs. B IV 28, Bl. 45^r–56^v); Bloomfield/Guyot Nr. 4435; L. Lentner, 'Stella clericorum'. Ein Pastoralbuch des späten Mittelalters (...), in: Dienst an der Lehre, Wien 1965 (Wiener Beitr. z. Theologie, 10), S. 263–274; Schneyer Bd. 7, S. 611, Nr. 131; A. García y García, Manuscritos de la 'Stella clericorum', in: Scripta theologica 16, 1984, S. 395–404 (164 Hss.); Kat. LHA Koblenz 1, S. 317–318 (zu Best. 701 Nr. 159, S. 317–318).

142^v [Ps.-]AUGUSTINUS: SENTENTIA. >Augustinus.< *Malle penitentia sustinere in inferno potius Anne, Cayphe, Pylati et Herodis quam unius sacerdotis ... – ... miserabiliter acquirunt.* – 143^r [Ps.-]GREGORIUS PAPA, I.: SENTENTIA. *Gregorius. Attentide vos, sacerdotes, cum quanta puritate et reverencia debetis accedere ad illud sacrificium ... – ... restituit sibi eundem [...].*

143^v – 144^v [CONRADUS HIRSAUGIENSIS (?): DE FRUCTIBUS CARNIS ET SPIRITUS.] Excerpta. *Superbia est singularis excellencie super alios cetus quidam cetus appetitus. Luxuria est ... – ... Modestia est pudici et honesti [...].* Text am Ende unvollständig. – Druck: PL 176, 997–1006 (mit zahlreichen Varianten, hier Hugo von Sankt Viktor zugeschrieben). S. auch Bloomfield/Guyot Nr. 1164 und 5912–5913; Goy, Hugo von Sankt Viktor, S. 488 (Lit.); VL² Bd. 5, Sp. 205–206. – 145^r–149^r leer.

IV

Bl. 150–167: Westdeutschland; um 1455–1460 · Wz.: Einhorn (Siebpaar) = PiccFab III 2008/2031 (1458) · Lagen: IV¹⁶¹ + III¹⁶⁷ · Lagensignaturen 1–6 in der ersten Lage · Schriftraum 15 x 10 · 23–25 Zeilen · gotische Kursive · rubriziert.

150^r – 167^v [NICOLAUS AMBIANENSIS] (PS.-ALANUS [AB INSULIS]): DE ARTE FIDEI CATHOLICAE. *Incipit liber primus de arte fidei catholice agens de una omnium causa, id est de uno Deo eodemque trino, XXX^a continens propositiones* (von anderer Hand: *compositus a magistro Alano*). (150^r–151^v) Prolog. (151^v–167^v) Text. Am Schluß: *>Explicit liber de arte fidei catholice a magistro Alano compositus. Deo gracias.<* – Drucke: PL 210, 495–618; M. Dreyer, Nikolaus von Amiens: *Ars fidei catholice* – ein Beispielwerk axiomatischer Methode, Münster 1993 (BGPhThM, N.F., 37), S. 76–106. Zu Verf., Verfasserfrage und hsl. Überlieferung s. M. Grabmann, *Geschichte der scholastischen Methode*, Bd. 2, Freiburg/Br. 1911 (Neudr. Graz 1957), S. 459–465; Bernards S. 332 (diese Hs.); Stegmüller RB Nr. 551; Glorieux, *Pour revaloriser Migne*, S. 76; Dreyer, aaO, S. 40–61 (ohne Kenntnis dieser Hs.); LMA Bd. 6, Sp. 1177 (Lit.).

167^v VERSUS. *Hic iacet in tumba rosa mundi, non rosa munda.* – Walther I Nr. 7973; Walther II Nr. 10853. – *Qui duo, qui septem, qui totum scibile sciunt.* Nachträge der Schreiberhand.

V

Bl. 168–217: Westdeutschland; 15. Jh., 3. Viertel · Wz.: Einhorn (Siebpaar) Gruppe PiccFab III 1999–2090 (15. Jh., 2. Hälfte) · Lagen: 3 VI²⁰³ + VII²¹⁷ · Reklamanten; Lagensignaturen ab <a1> (Bl. 168^r), <a2> (Bl. 169^r), usw., bis d7 (Bl. 210^r) · Schriftraum 15 x 9 · 27–29 Zeilen · gotische Kursive · rubriziert.

168^r – 216^r GEBENO [EBERBACENSIS]: SPECULUM FUTURORUM TEMPORUM. (168^r) Widmungsbrief. *Honorabilibus viris semper in Christo diligendis, magistro Remundo scolastico et magistro Reinerio, canonicis Sancti Stephani in Maguncia, frater Gereno dictus prior in Everbach. Si quis potest, peccatoris oracio. Sancta virgo Hildegardis, fundatrix et magistra monasterii Sancti Ruberti, quod situm est apud Pinguiam ... – ... multorum veniens publicetur.* (168^v–169^v) Prolog. *>Incipit prologus in librum qui vocatur Speculum futurorum temporum.< De anticristo nostris temporibus diversi diversa proponentes, frivola quedam non per Dei spiritum ... – ... tempori congruere putavi.* (169^v–216^r) Text. *>De eo quod sancta Hildegardis obscure loquitur in usitato stilo.< Libros sancte Hildegardis*

plerique legere fastidiunt et horrent pro eo, quod obscure ... – ... convertamini vobis infundatur. >Amen.< – Druck (Auszüge): J. B. Pitra (Hg.), *Analecta sacra*, Bd. 8, Montecassino 1882 (Neudr. 1966), S. 483–488. Krit. Ausg. in Vorbereitung (F. Jürgensmeier). S. auch; *Dict. aut. cist.*, S. 276–277; *DHGE* Bd. 20, S. 213–214; C. Meier, *Nostris temporibus necessaria. Wege und Stationen der mittelalterlichen Hildegard-Rezeption*, in: *Architectura poetica. Festschr. für J. Rathofer (...)*, hg. v. U. Ernst und B. Sowinski, Köln [etc.] 1990 (*Kölner germanistische Studien*, 30), S. 307–325 und Anhang 2. – 216^v–217^v leer.

VI

Bl. 218–264: Westdeutschland; um 1460–1470 · Wz.: Buchstabe Y Typ Briquet 9189 (1464); Buchstabe Y Typ Briquet 9181 (1464); Buchstabe P Gruppe PiccP IV 511–515 (1467–1469) · Lagen: 3 VI²⁵³ + (VI-1)²⁶⁴ · Reklamanten; Lagensignaturen ab <a1> (Bl. 218^f), <a2> (Bl. 219^v), usw., bis *d6* (Bl. 259^v), an vielen Stellen abgeschnitten · Schriftraum 15 x 9 · 28–30 Zeilen · gotische Kursive von zwei Schreibern: 1 Bl. 218^f–229^v, 2 Bl. 230^f–263^v · rubriziert.

218^f – 251^f [Ps.-]THOMAS DE AQUINO: DE BEATITUDINE. *>Liber beati Thome de eterna beatitudine.< Beati qui habitant ... [Ps 83,5]. Domus Dei est eterna beatitudo, quam naturaliter omnis homo desiderat ... – ... ut incumfestetur habundancia glorie tue, per infinita secula seculorum. Amen. >Explicit liber beati Thome de eterna beatitudine.<* – Druck: Thomas de Aquino, *Opera omnia*, hg. v. R. Busa, Bd. 7, Stuttgart 1980, S. 709–714. S. auch Glorieux, *Répertoire*, Nr. 14 eb.

251^f – 263^v [Ps.-]THOMAS DE AQUINO: DE DIVINIS MORIBUS. *>Incipit liber eiusdem de divinis moribus.< Perfecti estote ... [Mt 5,48]. In sacra Scriptura nichil nobis possibile consulitur vel precipitur. In hoc verbo Domini ... – ... solus scit numerum electorum. Benedictus Deus. >Amen.<* – Drucke: J. Brecht, *Die pseudothomasischen Opuscula „De divinis moribus“ und „De beatitudine“*, München 1973 (MTU, 40), S. 17–62; Thomas de Aquino, *Opera omnia*, hg. v. R. Busa, Bd. 7, Stuttgart 1980, S. 706–709. S. auch Glorieux, *Répertoire*, Nr. 14 ey. Zur Verfasserfrage der beiden Thomas von Aquin zugeschriebenen Werke s. M. Grabmann, *Die Werke des Hl. Thomas von Aquin*, 3. Aufl, Münster 1949 (BGPhThM, 22), S. 398; Brecht, aaO, S. 1–4. – 264^{rv} leer.

Bl. II Vorsatzbl. aus Pergament-Handschrift: II^f Fragment einer URKUNDE (Xanten, 1453). Genannte Personen u.a. Imbertus Hanon (Kanoniker an der St. Viktor-Kirche in Xanten) und Henricus Letwick. – II^v leer.

Ms. B 75

Theologische Sammelhandschrift

Papier · I + 178 Bl. · 21 x 14,5 · Marienfrede, Kreuzherrenkonvent (?) (I, III–V) · 1472 (I); 15. Jh., 2./4. Viertel (II–V)

Die Hs. besteht aus fünf Teilen: I: Bl. 1–47, 129–153; II: Bl. 48–128; III: Bl. 154–159; IV: Bl. 160–175; V: Bl. 176–178 (äußere Beschreibung der einzelnen Teile s.u.) · das leere Pergament-Handschrift-Vorsatzbl. I ist die freistehende rechte Hälfte eines Doppelbl., dessen linke Hälfte als Vorderspiegel eingeklebt ist.

Brauner Kalblederbezug über Holz mit Streicheisenlinien (Rautenmuster) und Einzelstempeln; Arbeit der Werkstatt des Kreuzherrenkonvents Marienfrede, 15. Jh., 4. Viertel. Stempel des vorliegenden Einbandes aufgelistet und abgebildet bei S. Karpp-Jacottet, Marienfrede · Reste einer Mittelschließe; auf dem Rückdeckel vier kleine Buckelbeschläge.

Da die Hs. im Kreuzherrenkonvent Marienfrede gebunden wurde (s.o.), könnten ihre späteren Teile I, III–V (Teil II eingebundene Lagen des 2. Viertels des 15. Jh.) dort geschrieben worden sein: Teil I hauptsächlich geschrieben von Jacobus Clivis, 16^v datiert: 1472; 1470 ist ein Jacobus Cosfelt de Clivis in Köln immatrikuliert, vgl. Keussen Bd. 1, S. 806. Teil III (frühestens 1478; vgl. 158^v Datierung des Textes) und IV (frühestens 1481; vgl. Wz. und Datierung des Textes) jedenfalls im Raum Xanten geschrieben; Teil V ebenfalls 15. Jh., 4. Viertel · Hs. gehörte der Bibliothek in Marienfrede (vgl. 1^r Besitzvermerk des 15. Jh.: *Liber iste pertinet conventui Marie pacis*; anschließend von derselben Hand kurzes Inhaltsverzeichnis zum Band) entweder bis 1809, als die Bibliothek nach Auflösung des Konvents (1806) nach Düsseldorf gelangte, oder sie war bereits vorher (vor 1804 ?; s.u. zum Besitzschild) in das Düsseldorfer Staatsarchiv und von dort in die Hofbibliothek bzw. die Königliche Landesbibliothek gelangt (im 1850 vollendeten handschriftlichen Bestandskatalog T. J. Lacomblets genannt) · auf dem Oberschnitt Brandkreuz (Marienfrede); auf dem Seitenschnitt Aufschrift des 16. Jh. (?; Marienfrede): *OPVSCVLVM tripartitum IOHANNIS GERSON* · 2^r auf dem oberen Rand Besitzvermerk des 17./18. Jh. (Marienfrede): *Conventus B. M. Pacis* · 1^v Inhaltsverzeichnis zum Band von einer Hand des frühen 19. Jh. · auf dem Rücken Titelschild (Düsseldorf, nach 1809; vom Schreiber des Inhaltsverzeichnisses 1^v ?): *<Gers>onis et Th-ome> opuscula ... Ms. chart. 1472* · auf dem Vorderdeckel Besitzschild des Düsseldorfer Staatsarchivs, darauf zusätzlich Besitzstempel sowie Aufschriften: *48 S; 177 Folien; Ausg[eschieden ?] 11.11.[18 ?]04*.

Ilgen S. 169 f. · van de Pasch, Bibliotheca, S. 10, 40, 47, 49, 50 · Kristeller S. 522 · Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 532.

I

Bl. 1–47; 129–153: Rheinland (Marienfrede, Kreuzherrenkonvent ?); 1472 · 8 Wz.: (Bl. 2–16, 23–25) Buchstabe P ~ PiccP XIII 376 (Xanten, 1469/70; auch Ms. B 95, Bl. 1, 3–8, 10–20: Rheinland, 1470) mit Siebpaar-Variante; (Bl. 17–22) Buchstabe P Gruppe PiccP X 263–278 (1468/71); (Bl. 26–39, 142–153) Siebpaar Buchstabenwappen Typ Briquet 1885 (1469/73); (Bl. 40–47) Buchstaben Typ Briquet 9746 (1458/70); (Bl. 129–140) Siebpaar Buchstabe P = PiccP XII 641, 643 (1472) · Lagen: (VI+1)¹³ + VI²⁵ + VII³⁹ + IV⁴⁷; (VI+1)¹⁴¹ + VI¹⁵³ · Textverlust nach Bl. 140 · Lage 1 Doppelblattzählung in Rot: <1>–6 · Schriftraum 14–16 x 8,5–10,5 · 38^{va}–39^{va}, 142^{ra}–153^{vb} 2 Spalten · 31–44 Zeilen · gotische Hybrida · 2–4 Hände, darunter Jacobus Clivis · rubriziert.

1^{IV} Besitzvermerk und Inhaltsverzeichnisse (s.o.).

2^F – 16^V JOHANNES GERSON: OPUS TRIPARTITUM. >Incipit opusculum tripartitum [!] de preceptis decalogi, de confessione et arte moriendi per eximium sacre theologie professorem magistrum Iohannem Gerson alme universitatis Parisiensis cancellarium.< Cristianitati suus qualiscumque zelator ... – ... laudabiliter observatur. >Explicit opusculum tripartitum ... cancellarium, finitum per pigrum Iacobum Clivis anno domini m^o cccc^o lxxii^o prima hora ante dominicam Letare sabbati.< – Druck: Du Pin Bd. 1, Sp. 427–450. Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 74 f., Nr. 18 (Teildruck). Stegmüller RB Nr. 4491 mit Suppl.; van den Bosch, Observantie, S. 147, Anm. 142 (Hs. jeweils genannt). Bloomfield/Guyot Nr. 734.

17^F – 31^F PETRUS DE ALLIACO: MEDITATIONES SUPER SEPTEM PSALMOS POENITENTIALES. Prolog: *Vera penitencia velut schala [!] quedam est ...* (17^V) Text: *Domine Jesu Christe future iudex seculi qui bonos ... – ... habitare perhenniter et regnare, tu misericorditer prestare digneris qui vivis ... Amen.* – Druck: Du Pin Bd. 4, Sp. 1–26. Zur Verfasserfrage Glorieux, Gerson, Bd. 1, S. 67. Stegmüller RB Nr. 4484 mit Suppl. (Hs. genannt), 6408 mit Suppl. Bloomfield/Guyot Nr. 1738. VL² Bd. 7, Sp. 496–499. Nachfolgender Text unmittelbar angeschlossen.

31^F – 37^V MORALTHEOLOGISCHE EXZERPTE.

- (31^{IV}) PETRUS BLESENSIS: COMPENDIUM IN IOB. – PL 207, Sp. 817, Z. 26 – Sp. 818, Z. 32.
- (32^{IV}) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES 17, 21, 31, 32 SUPER CANTICA CANTICORUM. – Ed.: Leclercq/Rochais Bd. 1, S. 98, Z. 13 – S. 99, Z. 20; S. 124, Z. 20 – S. 125, Z. 18; S. 223, Z. 6–8; S. 222, Z. 3–5; S. 227, Z. 7–28.
- (32^V–33^V) QAESTIONES DUO. >Quare dominus subtrahit se ab amicis suis.< Subtrahit se dominus ab amicis suis non deserendo amicitiam ... (33^F) >Qualiter homo posset probare an habeat spiritum sanctum.< (33^V) Licet perfecte nos scire potest utrum sit odio dignus vel amore ... – Beginn des zweiten Textes ähnlich Basel UB B IX 13, 116^F.
- (33^V–35^V; 36^F–37^V) STIMULUS AMORIS (maior I ?), II 6, III 2, I 1–3. >Quomodo homo perfecte se odiat ut perfecte deum diligit.< Quia ad dilectionem dei habendam impedit dilectio sui ... – ... Veni benignissime et noli tardare etc. – Vgl. Ed. J. Klapper, Schriften Johans von Neumarkt, Teil 3, Berlin 1939 (Vom Mittelalter zur Reformation; 6,3), S. 173–189; S. 254–258; S. 7, Z. 7 – S. 33, Z. 2 (Text der Hs. stark abweichend). Außer (36^F–37^V) näherstehend der Ed. Stimulus amoris fratri Iacobi Mediolanensis, Quaracchi ²1949 (Bibl. Francisc. ascet.

medii aevi, 4), S. 105–117, 69–76 (Stimulus amoris minor, Kap. 18 f., 14). Zum Werk, seinen Redaktionen und zur Verfasserfrage Distelbrink Nr. 217–219; VL² Bd. 9, Sp. 335–341; F. Eisermann, *Diversae et plurimae materiae in diversis capitulis. Der 'Stimulus amoris' als literarisches Dokument der normativen Zentrierung*, in: *Frühmittelalterliche Studien* 31, 1997, S. 214–232; F. Eisermann, *Stimulus amoris. Inhalt, lateinische Überlieferung, deutsche Übersetzungen, Rezeption*, Tübingen 2001 (MTU, 118). – (35^v–36^r) *Eingeschoben: >De passione Jesu Christi. Bernardus.< Quamdiu vixero memor ero laborum quos Christus sustinuit ...* – Nicht aus Bernardus Claraevallensis. – 38^r leer.

38^{va} – 39^{va} Ps.-THOMAS DE AQUINO: DE DIVINIS MORIBUS. Exzerpte. *>Hii mores divini sunt sive perfectiones.< Deus est immutabilis in sua natura ... – ... erit conformior in futuro et beacior. Hec extracta sunt omnia ex tractatu sancti Thome de divinis moribus ... Deo laus. Item: Ultima tribulacio multis tribulacionibus prevenitur.* – Druck des Grundtextes: R. Busa, *S. Thomae Aquinatis opera omnia*, Bd. 7, Stuttgart-Bad Cannstatt 1980, S. 706–709. Glorieux, *Répertoire*, Nr. 14 ey. M. Grabmann, *Die Werke des hl. Thomas von Aquin. Eine literarhistorische Untersuchung und Einführung*, Münster 1949 (Repr. 1967) (BGPhThM; 22, 1–2), S. 398. – 39^{vb} leer.

40^f – 43^v SERMONES QUATTUOR.

- (40^{fv}) Ps.-AUGUSTINUS: SERMO (65) DE ORATIONE DOMINICA. – PL 39, 1870 f. CPPM Bd. 1, Nr. 850. Bloomfield/Guyot Nr. 9011.
- (41^r–42^r) Ps.-AUGUSTINUS: SERMO (242) DE SYMBOLO. – PL 39, 2191–2193 (Text der Hs. leicht abweichend). CPPM Bd. 1, Nr. 1027.
- (42^{fv}) Ps.-AUGUSTINUS: SERMO (243) DE SYMBOLO. – PL 39, 2193 f. CPPM Bd. 1, Nr. 186 (Ps.-Ambrosius), 1028 (Ps.-Augustinus), 4003 (Ps.-Beda Venerabilis).
- (42^v–43^v) CAESARIUS ARELATENSIS: SERMO 46. – CC 103, 205–211. CPPM Bd. 1, Nr. 1079 (Ps.-Augustinus).

44^f THOMAS DE AQUINO: DE IUDICIIS ASTRORUM. *>Tractatus fratris Thome an liceat uti iudiciis astrorum.< Quia petisti ut tibi scriberem an liceret iudiciis astrorum uti ... – ... iudiciis astrorum uti.* *>Explicit de iudiciis astrorum beati Thome de Aquino.<* – Ed.: *Opera omnia* (Editio Leonina), Bd. 43, Rom 1976, S. 201 (Hs. genannt S. 191, Nr. 12; außerdem ebd. Bd. 42, S. 214, Nr. 34, vgl. 129^r). Glorieux, *Répertoire*, Nr. 14 cn. H. F. Dondaine / H. V. Shoener, *Codices manuscripti operum Thomae de Aquino*, Bd. 1, Rom 1967, Nr. 695 (diese Hs.). P. van den Bosch, in: *Clairlieu* 36, 1978, S. 172 (Hs. genannt).

44^v AMBROSIIUS APTPERTUS: DE CONFLICTU VITIORUM ATQUE VIRTUTUM, cap. 9 (Exzerpt). >De passione domini.< – CCCM 27B, S. 915, Z. 4–6.

45^f – 47^v JOHANNES GERSON: QUAESTIO DE CUSTODIA LINGVAE. >Incipit notabilis questio de custodia lingue et cordis bene ruminanda venerabilis magistri Johannis Gerson sacre theologie doctoris preclarissimi et cancellarii Parisiensis.< Queritur an male loqui de aliis in eorum absencia ... – ... nulli in contemptum. – Ed.: Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 64–70, Z. 15, aus Nr. 427 (Quaestiones quattuor). Bloomfield/Guyot Nr. 4499.

48^{ra} – 128^v s. Teil II.

129^r – 138^v THOMAS DE AQUINO: DE ARTICULIS FIDEI ET ECCLESIAE SACRAMENTIS. *Postulat a me vestra dilectio ... – ... surget autem corpus spirituale ad quam gloriam nos perducatur pater ... Amen.* >Explicit summa edita a sancto Thoma de Aquino de articulis fidei et ecclesiis sacramentis.< – Ed.: Opera Omnia (Editio Leonina), Bd. 42, Rom 1979, S. 245–257 (Hs. genannt S. 214, Nr. 34; außerdem ebd. Bd. 43, S. 191, Nr. 12, vgl. 44^r). A. Michelitsch, Thomasschriften, Bd. 1, Graz/Wien 1913 (Thomistenschriften, 1; Phil. Reihe, 1), S. 63 (Hs. genannt). Grabmann (vgl. 38^{va}) S. 321 f. u.ö. Dondaine/Shooner (vgl. 44^r) Nr. 695; van den Bosch, Oberservantie, S. 143, Anm. 86; P. van den Bosch, in: Clairlieu 36, 1978, S. 172 (Hs. jeweils genannt).

139^r – 140^v HIERONYMUS: EPISTOLA (14) AD HELIODORUM MONACHUM. Bricht ab: ... *non multo vino* || – CSEL 54, 44–56, Z. 15. CPL Nr. 620. Lambert Nr. 0/14 (Bd. 1A, S. 5; Hs. genannt ebd. S. 167; Bd. 1B, S. 398). – 141^{rv} leer.

142^{ra} – 153^{vb} HUGO DE SANCTO VICTORE: SOLILOQUIUM DE ARRHA ANIMAE. – Druck: PL 176, 951–970; K. Müller, in: Kleine Texte für Vorlesungen und Übungen, Bd. 123 (Bonn 1913), S. 1–26. Goy, Hugo von St. Viktor, S. 277–329 (Hs. genannt S. 289, Nr. 74). Kurz, Augustinus, 5,2, S. 143; van den Bosch, Observantie, S. 142, Anm. 76; P. van den Bosch, in: Clairlieu 37, 1979, S. 107 (Hs. jeweils genannt). Perger Nr. 49.3.

II

Bl. 48–128: 15. Jh., 2. Viertel · 4 Wz.: (Bl. 48, 119–128) Traube ~ PiccFr I 471 (1429/30) mit Siebpaar-Variante; (Bl. 49–118) Siebpaar Ochsenkopf ~ PiccO VII 559, 2. Gruppe (1430/33) · Lagen: (V+1)⁵⁸ + 7 V¹²⁸ · Textverlust nach Bl. 128 · Lagen 1–2 Reklamanten · Bl. 49–127 Foliierung des 15. Jh.: 1–76, 78–80 · Schriftraum 15,5 x 9; 127^v–128^v 16–18 x 9 · 48^{ra}–^{va} 2 Spalten · 26–30 Zeilen; 127^v–128^v 42, 48, 33 Zeilen · gotische Hybrida · 1 Hauptschreiber; 3

Nachtragsschreiber (48^{ra-va}; 127^v–128^r; 128^v) · rubriziert · 49^r 14-zeilige blaue, ornamental gespaltene Initiale Q mit rotem Fleuronné (Binnenfeld Garben; Perlenbesatz).

48^{ra} – 127^r JOHANNES DE TAMBACO: DE CONSOLATIONE THEOLOGIAE. Gekürzte Fassung. (48^{ra-va}) Tabula rubricarum mit Folioangaben. (49^r) Prolog: >*Incipit prologus in librum de consolacione sacre theologie.*< *Quoniam secundum apostolum quecumque scripta sunt ad nostram doctrinam ...* (49^v–50^v) Tabula rubricarum. (50^v) Text: >*Primus liber. Consolatio contra mundanam felicitatem.*< *Primo ergo ut de hiis que opponuntur mundane felicitati non turberis ... – ... antiqui hostis insidias accingi. Deo gracias.* >*Explicit liber qui intitulatur de consolacione theologie.*< – Druck: Hain 15237 f. u.a. Exzerpt der Gruppe I, vgl. A. Auer, Johannes von Dambach und die Trostbücher vom 11. bis zum 16. Jahrhundert, Münster 1928 (BGPhThM; 27, 1–2), S. 189–203. Stegmüller RB Nr. 9348. Kaeppli Nr. 2256. Bloomfield/Guyot Nr. 5015. VL² Bd. 4, Sp. 571–577. – (48^{vb}) leer. – 127^r Auf dem unteren Rand Vermerk des Rubrikators: *litterarum capitalium 94* [= kleine Lombarden], *deo gracias, reddat dominus pater* [?].

127^v – 128^v VITA EUPHROSYNAE (= Vitas patrum, Lib. 1, Nr. 19). Bricht ab: ... *ante ostium stat cupiens* || – PL 73, Sp. 643–649, Z. 45. BHL Nr. 2723 mit Suppl.

129^r – 153^{vb} s. Teil I.

III

Bl. 154–159: Raum Xanten (Marienfrede, Kreuzherrenkonvent ?); frühestens 1478 · Wz. Kanne (nicht bei Briquet) · Lage: III¹⁵⁹ · Schriftraum 14,5 x 9 · 25–28 Zeilen · gotische Hybrida · 1 Hand · rubriziert.

154^{rv} leer.

155^r – 158^v ARNOLD HEYMERICK: PRAENOSTICA INFALLIBILIA (Deventer, 7.9.1478). >*Prenostica infallibilia magistri sine nomine ab Arnolde decano Xanctensi e vulgari in Latinum versa.*< *Anno salvatoris millesimo quadringentesimo nono et septuagesimo atque annis decem subsequentibus infrascripta puncta ...* >*Sequuntur canones.*< *Imprimis et anteaquam calculare incipias ... – ...* >*In Decembri.*< *Omnium optimus erit ipse deus.* >*Traductum ex Theutonico in Latinum per Arnoldum Clivensem decanum Xanctensem Daventrie anno millesimo quadringentesimo septuagesimo octavo die septima mensis Septembris comici cuiuspiam viri ac familiaris*

amici desiderio ac rogatu. < – Offenbar Abschrift aus der Entstehungszeit des Werks. Auch Xanten StiftsA H 1, fol. 114 f. Zum Werk und zum Verfasser F. Schröder, Arnold Heymerick, in: AHVN 100, 1917, S. 152–179, bes. S. 160, Anm. 4 (Teilabdruck); A. Schröder, Die Opuscula des Xantener Humanisten Heymerick, in: AHVN 108, 1926, S. 67–102, bes. S. 68 f., Nr. 16; W. Oediger, Schriften des Arnold Heymerick, Bonn 1939 (Publ. d. Gesellschaft für rhein. Geschichtskunde, 49), S. 39, Nr. 15 (Hs. genannt); VL² Bd. 3, Sp. 1206–1210. – 159^{IV} leer.

IV

Bl. 160–175: Raum Xanten (Marienfrede, Kreuzherrenkonvent ?); frühestens 1481 · Wz.: Siebpaar Buchstabe P ~ PiccP XII 21, 68 (1481; leicht variiert auch Ms. B 94a, Bl. 98–145) · Lagen: VI¹⁷¹ + II¹⁷⁵ · Schriftraum 13,5 x 8 · 22 Zeilen · gotische Hybrida formata mit Anklängen an humanistische Minuskel · 1 Hand · rubriziert.

160^r – 174^v ARNOLD HEYMERICK: ITINERARII ROMANI ARGUMENTUM (Xanten, nach 5.9.1481). >*Illustri Philippo clarissimi Clivensium ducis Germano itinerarii Romani argumentum ab Arnolde Heymrício decano Xantensi.*< Prolog: *Constitui aliquando tibi, illustris adolescens, quantum haberem possemque munusculi dare ...* (161^r) Text (Dialog): *Regulus: Euge mi ubinam es Edilis ... – ... infabra iusseris tibi a me dari. Vale.* >*Arnoldi Heymrícii Clivensis decani Xantensi argumentum Romani itineris in personas Reguli et Edilis.*< – Abschrift aus der Entstehungszeit des Werks (vgl. Wz.). Druck nach dieser Hs.: A. Harless, Aus dem Leben eines nachgeborenen Clevischen Fürstensonnes, in: Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins 17, 1881, S. 171–194, hier 177–192. Auch Xanten StiftsA H 1, fol. 85–89. F. Schröder, Arnold (vgl. 155^r), bes. S. 152, Anm. 3 (Hs. genannt), 172 f. A. Schröder, Opuscula (vgl. 155^r), bes. S. 68, Nr. 11. Oediger (vgl. 155^r) S. 45, Nr. 21 (Hs. genannt); S. 37, Anm. 2 (über den Empfänger Philipp von Kleve, 1467–1505). VL² (vgl. 155^r). – 175^{IV} leer.

V

Bl. 176–178: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent (?); 15. Jh., 4. Viertel · Wz. Buchstabe P Gruppe PiccP IX 1224–1228 (1478/86) · Lage: (II–1)¹⁷⁸ · Schriftraum 15 x 8 · 28–33 Zeilen · gotische Kursive · 1 Hand.

176^r – 178^v MODUS FACIENDI MALEDICTIONEM DOMINICIS DIEBUS. >*Iste est modus faciendi maledictionem dominicis diebus.*< Ordo für den Einzug in die Kirche: *In primis cum processio circuitu modo consueto presbytero*

missam celebraturo ... >Sequitur missa.< Oratio: Revelabunt celi iniquitatem ... Nachfolgend hauptsächlich Ps 108; Ps 51; (178^r) *>Hic sequu[n]tur preces.<* Beginn des Pater noster; dann: *Ego dixi domine miserere mei, sana animam meam ...* (178^v) *>Collecta.< In spiritu humilitatis et in animo contrito ante sanctum altare tuum ... ecclesie tue quam leserunt satisfecerint, quod ipse prestare digneris qui ... Amen. Tunc celebrans proseguatur.*

Ms. B 76

Godefridus Heriliacensis. Gilbertus Crispinus. Hieronymus. Augustinus. Johannes Gerson

Papier · 165 Bl. · 21,5 x 14 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · um 1460/65

8 Wz.: (Bl. I, 138–139, 144–145) Buchstabe P ~ PiccP X 369 (1461; leicht variiert auch Ms. B 86, Bl. 41–52, 59–60, 71–80, 103–150: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, um 1460/65; Ms. B 93, Bl. 31–50, 165–172, 175–220: ebd., 1462/65; Ms. B 125, Bl. 162–192, 201: ebd., um 1460/65; ferner Ms. B 5, Teil IV: Köln, 1461; Ms. B 98, Bl. 87, 96: nördl. Rheinland, um 1460/65); (Bl. 1–10, 14, 17, 21–137) Buchstabe P ~ PiccP III 661 (1463/64) mit Siebpaar-Variante (beide auch Ms. B 62: Köln ?, um 1460/65); (Bl. 11–13, 15–16, 18–20) Siebpaar Buchstabe Y Typ Briquet 9182 (1467; auch Ms. B 86, Bl. 101–152: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, um 1460/65; leicht variiert auch Ms. B 5, Teil IV: Köln 1461; Ms. B 46, 62; Ms. B 94b, Bl. 52, 61; Ms. B 101b, Bl. 120–139; Ms. B 104, Bl. 154–183; Ms. B 130, Bl. 4, 9); (Bl. 140–143) Papst Gruppe Briquet 7547–7550 (1451/84; auch Ms. B 86, Bl. 55–56, 61–70, 81–100: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, um 1460/65; Ms. B 93, Bl. 11–30, 51–150, 163–164, 173–174: ebd., 1462/65); (Bl. 146–163) Buchstabe P ~ PiccP IX 1031 (1467/68) mit Siebpaar-Variante · Lagen: (V+1)¹⁰ + 12 V¹²⁹ + 2 IV¹⁴⁵ + V¹⁵⁵ + (V–2)¹⁶³ · Lage 1–14 teilweise Reklamanten · Lagen- und Doppelblattzählung: (Lage 2–14; nur stellenweise erhalten) *b1*–*b5* etc.; (Lage 17) *b1*–*b5* · Bl. 1–121 Foliiierung des 15. Jh.: 1–100 (Bl. 59a übersprungen), *c1*–*c21*; moderne Foliiierung: *I, 1–59, 59a, 60–163* · Schriftraum 14,5 x 8,5–9 · 24–36 Zeilen · gotische Hybrida; 138^r–145^v spätgotische Textualis · 5 Hände (A, Gotschalchus de Moers: 1^r–136^v; B: 138^r–145^v; C: 146^r–149^f; D: 149^v–153^v; E: 153^v–162^f) · rubriziert; 121^v, 146^r am Rand Rubrikatorvorgaben.

Dunkelbrauner Kalblederbezug über Holz mit Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt; Streifenrahmen); 15. Jh., 2. Hälfte; vermutlich Arbeit der Werkstatt des Kreuzherrenkonvents Düsseldorf; Rücken erneuert (hellbraunes Leder) · Reste einer Mittelschließe · Bl. 121, 138, 146 als Blattweiser Fragmente einer lat. Pergament-HANDSCHRIFT des 14. Jh. · in Lagenmitte Falze aus zwei oder drei lat. theologischen Pergament-HANDSCHRIFTEN des 14. Jh. · als Vorderspiegel Fragment eines lat. PSALTERS, Pergament, 13. Jh., 1. Hälfte. Erhalten: Teile der Litanei · als Rückspiegel Fragment einer lat. Pergament-URKUNDE, Cîteaux, 15. Jh., 1. Hälfte: Johannes, Abt von Cîteaux (Jean VII. Martigny, 1405–1428; Jean VIII. Picart, 1428–1440; oder Jean IX. Vion, 1440–1458) bittet den Abt der Zisterzienserabtei Kamp um Aufnahme des Bruders Philippus, der die Zisterze Łąd (a. d. Warthe, Polen) aufgrund des dortigen Sittenverfalls verlassen möchte. Auf der zwischen Bl. 155/156 einsehbaren Rückseite beschnittener (späterer ?) Adreßvermerk: *Detur Colonia domino <...> ecclesie parochialis sancti Mauricii Coloniensis.*

Geschrieben von Gotschalch de Moers (A; vgl. 136^v) und vier weiteren Schreibern, nach Maßgabe der Wz. (s.o.) um 1460/65 im Kreuzherrenkonvent Düsseldorf, wo die Hs. vermutlich auch gebunden wurde (s.o.) und aus dessen Bibliothek sie stammt, vgl. I^r Besitzvermerk des 15. Jh.: *Et pertinet ad conventum fratrum sancti crucis in Dusseldorpi* (darüber von derselben Hand Inhaltsverzeichnis zum Band sowie von einer Hand des 16. Jh. weitere kurze Inhaltsangabe); Ende 1812 gelangte sie in die Hofbibliothek Düsseldorf · I^v Inhaltsverzeichnis zum Band von einer Hand des 18./19. Jh.

Van de Pasch, Bibliotheca, S. 2, 39, 48 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 533.

I^v Besitzvermerk und Inhaltsverzeichnisse (s.o.).

1^r – 120^v GODEFRIDUS HERILIACENSIS: EXPOSITIO ORATIONIS DOMINICAE. >*Incipit expositio super oracionem dominicam scilicet „Pater noster“ ordinans et considerans septem petitiones eius in oppositum contra septem vicia capitalia.*< Prolog: *Cum oratis dicite: Pater noster qui es in celis* [Mt 6,9]. *Karissimi, vos debetis scire quod inter omnia opera qui possunt fieri in hac vita ...* (2^r) Text: *Pater noster ... Carissimi, sicut legitur in ewangelio beati Mathei, apostoli pecierunt a domino Jesu ut doceret eos orare ... – ... reduxit nos ad suam sublimitatem et ad eternam felicitatem ad quam nos perducatur ipse qui cum patre ... Amen.* – Druck: GW 11904. Ed. der stark abweichenden Version Innsbruck UB Cod. 24, 120^{ra}–175^{va}: E. Bauer, Paternoster-Auslegung, zugeschrieben Jakob von Jüterbog, verdeutscht von Heinrich Haller, Lund 1966 (Lunder germanist. Forsch., 39), S. 84–260. Zu Verfasserfrage, handschriftlicher Überlieferung und Textvarianten B.-G. Guyot, A propos de quelques commentaires sur le Pater noster, in: *Revue des Sciences philos. et théol.* 53, 1969, S. 245–255; Stegmüller RB Nr. 2608 mit Suppl.; vgl. Nr. 1551 mit Suppl., Nr. 3886 mit Suppl., Nr. 11642; J. B. Schneyer, Wegweiser zu lateinischen Predigtreihen des Mittelalters, München 1965, S. 402,4; Bloomfield/Guyot Nr. 8078, 8085.

121^r – 136^v GILBERTUS CRISPINUS: DISPUTATIO IUDAEI ET CHRISTIANI. (136^v) Schlußrubrik: >*Scriptum et finitum per manus fratris Gotschalci* [offensichtlich von einer anderen Hand verändert zu *Gotschatii*] *de Moersa.*< – PL 159, 1005–1036, Z. 25. Ed.: A. S. Abulafia / G. R. Evans, *The Works of Gilbert Crispin Abbot of Westminster*, London 1986 (Auctores Britannici medii aevi, 8), S. 8–53. Bernards S. 329 (Hs. genannt). K. Jacobi, *Gilbert Crispin – Zwischen Realität und Fiktion*, in: K. Jacobi (Hg.), *Gespräche lesen. Philosophische Dialoge im Mittelalter*, Tübingen 1999 (Scriptoralia, 115), S. 125–137, bes. 127–130. Sharpe Nr. 364, hier S. 142. Perger Nr. 43.1. – 137^v leer.

138^r – 139^v HIERONYMUS: DE OBOEDIENTIA. >*Incipit libellus beati Augustini de vera obediencia.*< – CC 78, 552–555. CPL Nr. 605. CPPM Bd.

1 Nr. 1123, 1181 (Ps.-Augustinus). Kurz, Augustinus, 5,1, S. 170 f.; 5,2, S. 143 f. (Hs. genannt).

139^v – 145^v AUGUSTINUS: SERMONES (347, 348, 350) DE TIMORE DEI ET DE CARITATE. – PL 39, 1524–1529, 1533–1535. CPL Nr. 284. Kurz, Augustinus, 5,1, S. 394; 5,2, S. 143 f. (Hs. genannt).

146^r – 162^r JOHANNES GERSON: DE PRAEPARATIONE AD MISSAM. >Incipit tractatulus bonus de [!] magistri Johannis de [!] Gerson de [!] cancellarii Parisiensis et sacre pagine professoris de celebracione misse et impedimentis eius. Nota diligenter.< Dubitatum est apud me frequenter et diu ... – ... Hoc est omnis homo [Ecl 12,13]. >Explicit tractatulus bonus super materia celebracionis misse venerabilis magistri Iohannis Gerson cancellarii Parisiensis.< – Ed: Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 35–50, Nr. 425. – 162^v–163^v leer.

Ms. B 77

Johannes Gerson

Papier · 332 Bl. · 28,5 x 21 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · (gegen) 1508

6 Wz.: (Bl. I, 1–295) 2 Siebpaare Buchstabe R in Wappen Typ Briquet 8993 (1499; auch Ms. B 88, 99: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1507; leicht variiert auch Ms. B 91: ebd., 1510/11; Ms. B 138: ebd., 1519); (Bl. 296–331) Siebpaar Herz mit Buchstaben Typ Briquet 4325–4326 (1496/1523; leicht variiert auch Ms. B 21: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1511; Ms. B 89, Bl. 121–146: ebd., 1512/13; Ms. B 91, Bl. 148, 157, 160–165, 168–197: ebd., 1510/11; Ms. B 138, Bl. 291–301, 310: ebd., 1519) · Lagen: 4 V³⁹ + IV⁴⁷ + 8 V²²⁷ + IV²³⁵ + 9 V³²⁵ + (IV–2)³³¹ · durchgehend Reklamanten · Lagen- und Doppelblattzählung: *a1–a<5>*, *b1–b5* ... *y1–y5*, *A1–A4* ... *M1–M4* · auf dem oberen Seitenrand arabische Zahlen als Lagensignaturen · als Seitentitel Werktitel sowie Zählung der fortlaufenden Alphabete der Abschnittsbuchstaben (s.u.): (1^r) *Alphabetum primum*, (2^r) *Al. primum* ... (9^f) *Alphabetum 2^m* ... (322^r) [*Alphabetum*] *lxxii* · moderne Follierung: *I, 1–331* · Schriftraum 20 x 14 · 2 Spalten · 40–52 Zeilen · gotische Hybrida von der Hand des Henricus de Werdenborch · rubriziert; stellenweise Rubrikatorvorgaben am unteren Rand.

Dunkelbrauner Kalblederbezug über Holz (Rücken mit hellbraunem Leder erneuert) mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster; Streifenrahmen) und Einzelstempeln; Arbeit der Werkstatt des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents, frühes 16. Jh. Verwendete Stempel: Schunke Adler Nr. 94; Blattwerk Nr. 15; Greif Nr. 30a; Hirsch Nr. 63a; Lilie Nr. 19, 446; Schrift Nr. 273 (Maria); ferner (nicht bei Schunke) Adler in Raute; Blattwerkornament in Rechteck; 2 Rosetten · Spuren von zwei Schließen · im Vorderdeckel Leimabdruck einer lat. Pergament-HANDSCHRIFT des 12. Jh., Inhalt nicht bestimmbar · hinten als Ansetzfalz Fragment einer Pergament-HANDSCHRIFT des 12. Jh. mit USUARDUS SANGERMANENSIS: MARTYROLOGIUM. Erhalten: Teile der Texte zum 5. und 26.

März; ed. J. Dubois, *Le martyrologe d'Usuard. Texte et Commentaire*, Brüssel 1965 (*Subsidia Hagiographica*, 40), S. 190, 201. Zugehörig Ansetzfalz und Falze in Lagenmitte in Ms. B 125.

Geschrieben von Henricus de Werdenborch alias de Broichusen (1427–1513), nach seiner Erinnerung im oder um das Jahr 1508, vgl. sein nachträgliches Kolophon 331^{va}. Schreiber war Mitglied des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents (zur Person vgl. Ms. B 89; außerdem nachweisbar in Ms. B 10, 15, 21, 48, 60, 88, 90, 96, 99, 107b ?, 124, 126, 136, 143, 188, 194; Ms. C 29; Ms. F 5, 14; Ms. G 1), wo die Hs. demnach geschrieben wurde, wo sie auch gebunden wurde (s.o.) und zu dessen Bibliothek sie gehörte, vgl. I^v Besitz- und Inhaltsvermerk des frühen 16. Jh.: *Liber fratrum cruciferorum in Duseldorff. Quarta scilicet pars operum Iohannis Gerson habens diversos sermones per annum deservientes*. Ende 1812 kam die Hs. in die Hofbibliothek Düsseldorf · auf dem Vorderdeckel Rest eines Düsseldorfer Titel- und Signaturschildes des 16. Jh.: <Iohannis Gers>onis O<pu>sculorum 4^a pars. 76.

Van de Pasch, *Bibliotheca*, S. 2, 39, 47 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 534 · Finger, *Bibliotheken*, S. 226, Anm. 55 · Hemfort, *Kreuzherrenhandschriften*, S. 199, Anm. 20.

I^v Bis auf den o.g. Besitz- und Inhaltsvermerk leer.

1^{ra} – 331^{va} JOHANNES GERSON: OPUSCULA VARIA (= QUARTA PARS OPERUM). – Abschrift des von Mathias Schürer (Werkstatt Martin Flach) besorgten Drucks „Quarta pars operum Iohannis Gerson prius non impressa“, Straßburg 27.2.1502; dazu Kurzbeschreibungen bei Hain 7622; M. Pellechet, *Catalogue général des incunables des bibliothèques publiques de France*, Bd. 3, Paris 1909, S. 541 (Nr. 5128). Dieser Druck (hier: dessen Abschrift) ergänzte die dreibändige Ausgabe von Gersons Opera (zuerst Straßburg 1488; vgl. Glorieux, Gerson, Bd. 1, S. 72; GW Bd. 9, S. 464), welche die Bibliothek des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents in der Nürnberger Fassung von 1489 besaß (heute Düsseldorf ULB M.Th.u.Sch. 103a; GW 10716; Inkunabelkatalog Düsseldorf Nr. 441). – Textabfolge der Hs. wie im Druck (Hs. verglichen; Abschnittseinteilung durch Randbuchstaben und deren Zählung als Seitentitel identisch; Arbores bei Alfab. VIII fehlen in der Hs.); allerdings stehen der Prolog mit Exhortatio und die Verzeichnisse im Druck am Beginn, in der Hs. dagegen am Schluß (322^{ra}–331^{va}).

Inhalt der Hs. gemäß den Ausgaben Du Pin (P.) und Glorieux, Gerson (Gl.): (1^{ra}–13^{vb}) Sermones duo de angelis, beginnend: *Factum est prelium ...* [Apc 12,7]. *De angelis locuturi cognatam angelis virginitatem ...* (Gl. Bd. 5, Nr. 228 f., S. 292–324); (13^{vb}–18^{rb}) Sermo in circumcissione domini (Gl. Bd. 5, Nr. 240, S. 459–471); (18^{rb}–23^{ra}) Sermo de s. Ludovico (Gl. Bd. 5, Nr. 223, S. 229–243); (23^{ra}–26^{rb}) Sermo de s. Nicolao (Gl. Bd. 5, Nr. 246, S. 511–520); (26^{rb}–34^{ra}) Sermones duo pro licentiandis in decretis (Gl. Bd. 5, Nr. 218, 238, S. 168–179, 435–447); (34^{ra}–37^{va}) Sermo in coena domini (Gl. Bd. 5, Nr. 207, S. 1–11); (37^{va}–38^{ra}) Epistola ad dominos Navarrae (Gl. Bd.

2, Nr. 7, S. 42 f.); (38^{ra}–39^{vb}) Epistolae duae ad Petrum de Alliaco (Gl. Bd. 2, Nr. 28, 30, S. 105–107, 125–128); (39^{vb}–40^{rb}) Epistola ad Petrum de Alliaco (PS.-JOHANNES GERSON; P. Bd. 3, Sp. 433 f.; vgl. Gl. Bd. 2, S. xxxiii); (40^{va-b}) Sermo in coena domini, Schluß (Gl. Bd. 5, Nr. 208, S. 26, Z. 20 – S. 27); (40^{vb}–42^{vb}) Rememoratio agendorum durante subtractione (Gl. Bd. 6, Nr. 268, S. 108–114); (42^{vb}–43^{rb}) Octo conclusiones per plures doctores in Italiae partibus approbatae (von PETRUS DE ALLIACO; P. Bd. 2, Sp. 110 f.); (43^{rb-vb}) Propositiones utiles ad exterminationem praesentis schismatis per viam concilii generalis (von PETRUS DE ALLIACO; P. Bd. 2, Sp. 112 f.); (44^{ra-b}) Epistola ad Benedictum XIII. papam (von PETRUS DE ALLIACO; P. Bd. 2, Sp. 105 f.); (44^{rb}–48^{rb}) Sermo de s. Ludovico (von JOHANNES DE BREVICOMA; P. Bd. 3, Sp. 1440–1449; vgl. Gl. Bd. 5, S. xvii); (48^{rb}–49^{ra}) Epistola ad Johannem Morelli (Gl. Bd. 2, Nr. 25, S. 93–96); (49^{rb}–52^{rb}) Definitiones terminorum theologiae moralis (Gl. Bd. 9, Nr. 435, S. 133–142); (52^{rb}–56^{va}) De quattuor virtutibus cardinalibus (Gl. Bd. 9, Nr. 436, S. 142–155); (56^{va}–58^{vb}) De passionibus animae cum enumeratione peccatorum (P. Bd. 3, Sp. 123–128; andere Textabfolge: Gl. Bd. 9, Nr. 437 f., S. 155–160, Z. 33); (58^{vb}–59^{va}) Zusatz ‚Advertendum est‘ (PS.-JOHANNES GERSON; P. Bd. 2, Sp. 23 f.; vgl. Gl. Bd. 6, S. X, zu Nr. 259); (59^{va}–60^{ra}) Epistola ad abbatem de Sancto Dionysio (Gl. Bd. 2, Nr. 27, S. 103–105); (60^{ra}–62^{vb}) Acta et disputatio de schismate tollendo (Gl. Bd. 6, Nr. 265 f., S. 97–105); (62^{vb}–71^{vb}) Contra curiositatem studentem (Gl. Bd. 3, Nr. 99, S. 224–249); (71^{vb}–74^{rb}) De respectu coelestium siderum (Gl. Bd. 10, Nr. 502, S. 109–116); (74^{rb}–79^{rb}) Sermo in coena domini (Gl. Bd. 5, Nr. 211, S. 50–64); (79^{rb}–82^{vb}) Sermo de s. Ludovico (Gl. Bd. 5, Nr. 219, S. 179–190); (83^{ra-va}) Epistola ad Dominicum Parvum (Gl. Bd. 2, Nr. 36, S. 167–169); (83^{va}–85^{rb}) De cultu s. Joseph (Gl. Bd. 8, Nr. 405, S. 61–66); (85^{rb}–86^{vb}) Officium in festo s. Joseph (P. Bd. 4, Sp. 736–742); (86^{vb}–88^{ra}) Conclusiones octo de iure episcoporum (Gl. Bd. 6, Nr. 278, S. 175–178); (88^{ra-va}) De illuminatione cordis (Gl. Bd. 8, Nr. 410, S. 84 f.); (88^{va-b}) Super esu carniū (Gl. Bd. 9, Nr. 475, S. 660 f.); (88^{vb}–89^{vb}) Adversus superstitionem in audiendo missam (Gl. Bd. 10, Nr. 509, S. 141–143); (89^{vb}–90^{va}) Epistola ad praeceptorem Ludovici XI. (Gl. Bd. 2, Nr. 86, S. 335–338); (90^{va}–92^{ra}) Sermo de reddendo debito (Gl. Bd. 5, Nr. 243, S. 487–493); (92^{ra}–94^{vb}) Epistola ad Petrum Col (Gl. Bd. 2, Nr. 15, S. 65–70); (94^{vb}–96^{rb}) De signis bonis et malis (Gl. Bd. 9, Nr. 439, S. 162–166); (96^{rb}–98^{rb}) Sermo in nativitate BMV (Gl. Bd. 5, Nr. 242, S. 481–486); (98^{rb}–99^{vb}) De orationibus privatis fidelium (P. Bd. 2, Sp. 653–657; andere Textabfolge: Gl. Bd. 10, Nr. 507, S. 134–138); (99^{vb}–100^{ra}) Epistola ad Guilelmum Chalançon (Gl. Bd. 2, Nr. 85, S. 335); (100^{ra}–103^{rb}) Sermo de spiritu sancto (Gl. Bd. 5, Nr. 225, S. 255–265); (103^{rb}–104^{rb}) Epistola ad reclusum Johannem (Gl. Bd. 2, Nr. 21, S. 80–84); (104^{va-b}) Protestatio super

statum ecclesiae (Gl. Bd. 6, Nr. 257, S. 34 f.); (104^{vb}–106^{va}) Epistola ad Petrum de Alliaco (Gl. Bd. 2, Nr. 3, S. 23–28); (106^{va}–107^{ra}) Epistola ad Johannem Bassandi (Gl. Bd. 2, Nr. 83, S. 331–333); (107^{ra}–110^{rb}) De causa finali (Gl. Bd. 9, Nr. 465, S. 613–625); (110^{rb}–115^{vb}) De modis significandi (Gl. Bd. 9, Nr. 466, S. 625–642); (115^{vb}–116^{ra}) Prolog zu den folgenden, lat. übersetzten Texten (P. Bd. 3, Sp. 897 f.); (116^{ra}–272^{ra}) Sermones de tempore et de sanctis, lat. (P. Bd. 3, Sp. 899–932, 960–969, 994–1014, 1031–1061, 1070–1082, 1062–1069; Bd. 2, Sp. 431–442; Bd. 3, Sp. 1082–1122, 1204–1222, 1225–1233, 1247–1292, 1317–1334; Bd. 2, Sp. 141–153; Bd. 3, Sp. 938–960, 980–994, 1372–1403, 1014–1020, 1365–1372, 1404–1417, 1492–1504, 1541–1573; vgl. für die franz. Grundtexte Gl. Bd. 7,2, bes. S. VII–XVII); (272^{ra}–275^{ra}) De consolatione in mortem amicorum, lat. (P. Bd. 3, Sp. 345–353; franz.: Gl. Bd. 7, Nr. 321, S. 316–326); (275^{ra}–276^{rb}) Explicatio sententiae ‚Fiat voluntas tua‘, lat. (P. Bd. 3, Sp. 353–356; franz.: Gl. Bd. 7, Nr. 299, S. 57–62); (276^{rb}–289^{vb}) Oratio solemnitas ex parte universitatis Parisiensis in praesentia regis Caroli sexti ..., lat. (P. Bd. 3, Sp. 583–622; franz.: Gl. Bd. 7, Nr. 398, S. 1137–1185); (290^{ra}–291^{ra}) Decem considerationes, lat. (P. Bd. 4, Sp. 622–625; franz.: Gl. Bd. 7, Nr. 325, S. 360–363); (291^{ra}–302^{rb}) Propositiones coram rege Franciae pro pace et pro iustitia, lat. (P. Bd. 3, Sp. 625–656; franz.: Gl. Bd. 7, Nr. 396, 348, S. 1100–1123, 598–615); (302^{rb}–306^{vb}) Contra Romantium de Rosa, lat. (P. Bd. 3, Sp. 297–308; franz.: Gl. Bd. 7, Nr. 320, S. 301–316); (306^{vb}–307^{ra}) De ludo stultorum (P. Bd. 3, Sp. 309 f.; franz.: Gl. Bd. 7, Nr. 334, S. 409–411); (307^{ra}–vb) Epistola ad ducem Bituriae super festum s. Joseph, lat. (P. Bd. 4, Sp. 729–731; franz.: Gl. Bd. 2, Nr. 33, S. 155–157); (307^{vb}–309^{ra}) Meditationes animae circa ascensionem domini, lat. (P. Bd. 3, Sp. 697–699; franz.: Gl. Bd. 7, Nr. 329, S. 390–393); (309^{ra}–b) Modus quo certis ex causis Romam ire non valentes in anno iubileo ..., lat. (P. Bd. 2, Sp. 523 f.); (309^{rb}–310^{va}) De refrenatione linguae, lat. (B. Bd. 3, Sp. 161–164; franz.: Gl. Bd. 7, Nr. 331, S. 400–404); (310^{va}–311^{va}) De spirituali conceptione Jesu, lat. (P. Bd. 3, Sp. 685–687; franz.: Gl. Bd. 7, Nr. 314, S. 209–213); (311^{va}–312^{va}) Speculum bonae vitae, lat. (P. Bd. 3, Sp. 688–691; franz.: Gl. Bd. 7, Nr. 318, S. 280–285); (312^{va}–314^{rb}) Sermo in commendatione domus dei, lat. (P. Bd. 4, Sp. 681–686; franz.: Gl. Bd. 7, Nr. 359, S. 714–717); (314^{rb}–315^{rb}) Quaerela defunctorum in igne purgatorio detentorum, lat. (P. Bd. 3, Sp. 703–705; franz.: Gl. Bd. 7, Nr. 326, S. 363–367); (315^{rb}–316^{vb}) Moralis admonitio pro sanctimonialibus, cum 15 perfectionibus, lat. (PS.-JOHANNES GERSON; P. Bd. 3, Sp. 237–241; vgl. Gl. Bd. 7,1, S. xxi f.); (316^{vb}–317^{rb}) Sex magistri de tribulatione loquentes, lat. (PS.-JOHANNES GERSON; P. Bd. 3, Sp. 740 f.; vgl. Gl. Bd. 7,1, S. xx); (317^{rb}–318^{ra}) Doctrina contra conscientiam, lat. (P. Bd. 3, Sp. 241–243; franz.: Gl. Bd. 7, Nr. 306,

S. 140–142); (318^{ra-va}) Duodecim considerationes quas habere potest homo, lat. (P. Bd. 3, Sp. 691–693; franz.: Gl. Bd. 7, Nr. 303, 303a, S. 101–103); (318^{vb}–320^{ra}) Contra temptationem blasphemiae, lat. (P. Bd. 3, Sp. 243–246; franz.: Gl. Bd. 7, Nr. 336, S. 412–416); (320^{ra}–321^{vb}) Dialogus cordis, conscientiae, rationis et quinque sensuum, lat. Schließt: ... *ut celos nos faciat ascendere*. >Finit quarta pars Johannis Gerson.< (P. Bd. 4, Sp. 830–834; franz.: Gl. Bd. 7, Nr. 304, 304a, S. 103–111); (321^{vb}) Praeparatio Johannis Gerson ad mortem; Disticha duo et tetrastichon (vgl. Pellechet, s.o.); (322^{ra-va}–323^{vb}) Prologus in opera Johannis Gerson cum exhortatione ad lectorem (von JAKOB WIMPFELING; P. Bd. 1, S. CLXXIX f.); (323^{ra}–330^{va}) Alphabetisches Stichwortverzeichnis; (330^{vb}–331^{va}) Inhaltsverzeichnis; (331^{va}) Kolophon, vom Schreiber nachgetragen (andere Tinte, Schreibduktus leicht abweichend): >Scriptus est liber iste et completus domino adiuuante per manus Henrici de Werdenborch etc. anno domini D viii^o aut circiter etc.< – 331^{vb} leer.

Ms. B 78

Theologische Sammelhandschrift

Papier · II + 123 (144) + II Bl. · 22 x 15 · Rheinland (?) · kurz nach 1500

1930 restauriert · Handschriftlich: Bl. 1–34, 52, Bl. 57 (Schlußbl. der Inkunabel Hain 2909; s.u.) – Bl. 144 · Bl. 35–51, 53–57 zwischengebundene Inkunabeln: 1) Bl. 35–38, 53–57: Ps.-ANSELMUS CANTUARIENSIS: DIALOGUS DE PASSIONE CHRISTI; Ps.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: DE PLANCTU BMV (Straßburg 1496; Hain 1140, 2909: 4. und 6. Bl. fehlen; Inkunabelkatalog Düsseldorf Nr. 897). 2) Bl. 39–51: NICODEMUS-EVANGELIUM (Hain/Copinger 11750: 1. und 2. Bl. sowie Schlußbl. 16 fehlen, letzteres Bl. 52 handschriftlich ersetzt, s.u.; Inkunabelkatalog Düsseldorf Nr. 717).

9 Wz., darunter (Bl. 1–16, 25, 32, 106–113, 130–137, 141–142) Siebpaar Buchstabe P = PiccP VIII 440, 447 (1503; Köln); (Bl. 60–65) Siebpaar Hand Gruppe PiccHH II 400–410 (1502/05; vorwiegend Niederrhein, u.a. Düsseldorf) · Lagen (gesamter Band): 4 IV³² + (IV–2)³⁸ + II⁴² + III⁴⁸ + (II–1)⁵¹ + IV⁵⁹ + III⁶⁵ + 9 IV¹³⁷ + (IV–1)¹⁴⁴ · Textverlust: 1 Bl. zwischen Bl. 33/34; vor Bl. 68 ausweislich der alten Follierung (s.u.) offensichtlich ca. 80 Bll. (10 Lagen ?); nach Bl. 144 · zumeist Lagen- und Doppelblattzählung, springend · im gesamten Band von Schreiberhand Follierung in Rot (in Braun vorgegeben): (Bl. 2–33) *i–xxxii*; (Bl. 34–36) *xxxiii–xxxvi*; (Bl. 37) *xxxvii*; (Bl. 38) *xxxviii*; (Bl. 39–52) *xli–liiii*; (Bl. 53–58) *lvi–lxi*; (Bl. 59–65) *lxi–lxvii*; (Bl. 68–137) *cl–ccxix* · moderne Follierung durchgehend: *I–144* · 2^r–120^v in Hs. wie Inkunabeln am Rand fortlaufende Buchstabenzählung in Rot von Schreiberhand (?): *A–Z* etc. · Schriftraum 15 x 8,5 · 30 Zeilen · gotische Hybrida formata · 1 Hand · rot und blau rubriziert; 9^r 5-zeilige blaue Fleuronné-Lombarde E mit Palmetten- und Perlenzier.

Einband von 1930: Pergament und hellbraunes Leinen über Holz · bei der Restaurierung wurden zwei ursprünglich als Spiegel bzw. Schutzbl. des Bandes dienende Pergamentbl. jeweils als Unio vor Bl. 1 und nach Bl. 144 eingebunden (modern foliiert: *I–IV*). Es handelt sich um zwei Doppelbl. eines lat. GRADUALE, Pergament, 12. Jh., neu miert. Erhalten: vorne Texte zum 21.12. (Thomas ap.),

31.12. (Silvester), 14.1. (Felix); hinten zum 22./23. Sonntag nach Pfingsten, 21.1. (Agnes), 25.1. (Conversio Pauli).

Die ausweislich der alten Foliierung ursprünglich umfangreichere Hs. (s.o.) entstand wenig später als die mit ihr zusammengebundenen, teilweise (Bl. 52) handschriftlich ergänzten Inkunabeln, gemäß dem Wz.-Befund wurde sie kurz nach 1500 wahrscheinlich im Rheinland geschrieben (s.o.) · 1^r Besitzvermerk des 17./18. Jh.: *Johannes Linpach* [?] *Pastor in* [Ortsname unleserlich].

Handschriftencensus Rheinland Nr. 535.

1^{rv} Bis auf den o.g. Besitzvermerk leer.

2^r – 8^v SERMO DE DUOBUS MYSTERIIS INCARNATIONIS DOMINICAE. >*In nomine patris ... Ad laudem et gloriam eiusdem omnipotentis dei ... Sequitur de hiis que pertinent ad mysterium incarnationis dominice et qualiter sancti patres in lyngo deum patrem exoraverunt pro liberatione per filium suum ... per modum devote hystorice contemplacionis.*< [O]stende nobis ... [Ps 84,8], scribitur in persona generis humani divinam incarnationem efflagitantis. *Humanum siquidem genus peccato parentis primi damnatum ... – ... pro nobis miserrimis peccatoribus crucifixum et passum qui regnat cum eodem patre et spiritu sancto per evum. Amen.* – Verfasser offensichtlich identisch mit dem der Predigt 57^r–65^r.

9^r – 23^r JOHANNES GERSON: MONOTESSARON. Exzerpte. >*Sequitur ex concordantiis quattuor evangelistarum nudus textus de Christi passione collectus per venerabilem magistrum Johannem Gerson cancellarium Parisiensem. Et primo de preambulis passionis domini. De suscitatione Lazari.*< *Erat autem quidam languens Lazarus ... [Io 11,1ff.] ... – ... signantes lapidem cum custodibus [Mt 27,66]. Finis.* – Ed.: Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 326–368 (aus Nr. 450), Kap. 106 f., 114–116, 118, 137–141, 143–150. Stegmüller RB Nr. 4486 mit Suppl.

23^v – 34^v JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA, cap. 51 (De passione domini). – Ed.: G. P. Maggioni: Iacopo da Varazze, *Legenda aurea*. Edizione critica, Florenz ²1998/99 (Millennio Medievale 6, Testi 3), S. 336–352, Z. 23.

35^r – 51^v Inkunabel (s.o.).

52^{rv} HANDSCHRIFTLICHE ERGÄNZUNG des verlorenen Textendes der Inkunabel Hain/Copinger 11750 (s.o.). >*De passione et resurrectione domini.*< [Druck bricht 51^v ab: ... *assumpsit illa di]vina maiestas irreprehensibilis ... – ... speciosus inter filios hominum. Deo laus eterna.*

53^r – 57^r Inkunabel (s.o.).

57^r – 65^r SERMO DE PLANCTU BMV. >Sequitur sermo de beate virginis Marie planctu amarissimo quem habuit super filio suo dulcissimo eiusdemque doloris gladio et martyrio sumptus ex eiusdem benedictae virginis stellario. Thema:< Universi populi ... [Lam 1,18], et accipiuntur in persona Marie dicta quibus nos invitat ... Contemplemur ergo pie quoniam virgo Maria vultu mesto ... – ... tantis doloribus plora et fle ut cum eis valeas in celo conregnare. Amen. – Verfasser offensichtlich identisch mit dem der Predigt 2^r–8^v. – 65^v–67^v leer.

68^r – 89^f PELBARTUS DE THEMESWAR: SERMONES TRES IN PARASCEVE.

Nr. 1 (Beginn fehlt: O vos omnes ... [Lam 1,12]. Verba ista convenienter et optime dicere potuit ...): || *pletum ut vos sanaret, sanguine perfusum ut vos redimeret etc.* ... (76^v) Nr. 2: >In die parasceve sermo alius scilicet de passionis Christi generalitate et suorum vulnerum in speciali multitudine.< *Tristis est anima ... [Mt 26,38]. Verba sunt salvatoris nostri ... Videmus, charissimi, quod quando aliquis dominus ...* (84^v) Nr. 3: >In die parasceve sermo alius de pissionis [!] Christi prosequitione devotissima per vias plurimas.< *Quo abiit dilectus ... [Ct 5,17]. Pas[s]ionem domini nostri Jesu Christi contemplantes flere magis libet quam loqui ... – ... beatissime matris eius compassionem quatenus mereamur in presenti habere gratiam et in futuro gloriam. Amen.* – Druck: Hagenau 1520. Schneyer II Nr. 384–386. – (78^r) Dt. Übersetzung: >Teutonice:< *Ad populum: O mynscheit bloyt, o martylie groyt, o wonden dyep ...*

89^r – 97^v PARATUS DE TEMPORE: SERMONES DUO IN PARASCEVE. – Schneyer Bd. 4, S. 529, Nr. 90 f.

97^v – 100^f JACOBUS DE VORAGINE: SERMO IN PARASCEVE. – Schneyer Bd. 3, S. 244, Nr. 284; vgl. Bd. 4, S. 69, Nr. 267 (Lucas de Bitonto); Bd. 9, S. 414, Nr. 8.

100^r – 123^f JOHANNES HEROLT: SERMONES TRES IN PARASCEVE. Nr. 1: >Sequitur alius sermo in die parasceve de passione domini nostri Ihesu Christi iuxta seriem evangelistarum.< *O vos omnes ... [Lam 1,12]. Considerando passionem domini nostri Jesu Christi plus flere libet ...* (112^r) Nr. 2: >Sequitur alius sermo de Christi passione scilicet de fructibus eius.< *O vos omnes ... [Lam 1,12]. (112^v) Johannes de s. Geminiano: Conveniens est ut sentiat membrum ...* (115^r) Nr. 3: >Incipit sermo alius in die parasceves de passione Christi et quomodo homo habere debet cum vidit ymaginem crucifixi.< *Inclinato capite ... [Io 19,30]. Unde Johannes de s.*

Geminiano dicit quod mors ... – ... et mortuum ut det nobis gratiam in presenti et gloriam in futuro. Amen. – Hs. verglichen mit Druck *Sermones venerabilis ac devoti religiosi magistri Johannis Herolt ...*, Lyon 1514, De tempore-Reihe: Nr. 1 nicht enthalten; Nr. 2 = Nr. 48 I–L (inseriert Nr. 135 D); Nr. 3 = Nr. 49 O–Q, S–X mit Nr. 27 (in der Hs. nur 10 „defectus“). Vgl. Schneyer II Nr. 200, 53 f., 279 f. Aus Kaeppli Nr. 2387. VL² Bd. 3, Sp. 1123–1127.

123^r – 137^v EXEMPLA ET MIRACULA DE PASSIONE DOMINI. >*Sequuntur exempla et miracula de passione Christi collecta ex Discipulo, Cesario et Vitaspatrum aliorumque etc.*< 41 Stücke; Bestand:

- (123^r–125^r, 125^v–130^v; Nr. 1–8, 11–26) JOHANNES HEROLT: PROMPTUARIUM EXEMPLORUM, Exzerpte. Nr. 1: >*Quidam honoravit quinque vulnera Christi. Ex Discipulo. Exemplum primum.*< *Quidam bonus homo multum dilexit deum dicens cum beato Bernhardo: O bone Ihesu ...* – Vergleichener Druck: Lyon 1514 (vgl. 100^r), Exempla ad lit. A, Nr. 23–30, 31–46. Aus Kaeppli Nr. 2389. VL² (vgl. 100^r).
- (125^r; Nr. 9–10) ROBERTO CARACCIOLI: SERMONES DE LAUDIBUS SANCTORUM, Exzerpte. Nr. 9: >*Hoc denique nomine crucifixi roborantur certantes pro Christo. Simile exemplum ex Roperto de Licio, libro de laudibus sanctorum.*< *De sancto Ignatio legitur qui discipulus fuit beati Iohannis evangeliste ...* Nr. 10: >*Extat exemplum simile. Ex Roperto ubi supra.*< *Inspexi, inquit, ego propriis oculis et (125^v) manibus ... – ... eius dulcis presentia.* – Druck: GW 6051–6060.
- (130^v–133^v; Nr. 27–36) JOHANNES HEROLT: SERMONES DE TEMPORE, Exzerpte. – Vergleichener Druck: Lyon 1514 (vgl. 100^r), De tempore-Reihe, Nr. 48 M, 49 R, 48 L, 49 Y–Z, 45 M, 61 T, 1 H, 130 T. Kaeppli; VL² (vgl. jeweils 100^r).
- (133^v–134^v; Nr. 37) EXEMPLUM DE QUODAM AGONIZANTE. >*Cuidam agonizanti apparuit Christus in clamide coccinea.*< *Nemo de misericordia dei quantumcumque fuerit peccatis involutus debet desperare. Legitur enim quod in dyocesi Norbicensi fuerunt duo socii, unus multis malis implicatus et alter devotus ... – ... et miser miserrime defunctus est.*
- (134^v–137^v; Nr. 38–41) JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA, aus cap. 131, 64 (De exaltatione sive inventione s. crucis). (137^v) Nr. 41 bricht ab: ... *super corpus defuncti apposuit, sed ne* || – Ed.: Maggioni (s. 23^v) S. 936, Z. 1 – S. 938, Z. 2; S. 469, Z. 22 – S. 470, Z. 20; S. 459, Z. 6 – S. 467, Z. 11 (Auslassungen).

138^r – 144^v SPECULUM HUMANAЕ SALVATIONIS. Unvollständig. >*Casus Luciferi.*< [Cap. 1] [I]ncipit speculum humane salvationis ... – ... [cap. 5]

Hoc osculando et amplexando dulciter relegebat || – Druck: J. Lutz / P. Perdrizet, *Speculum humanae salvationis*, Mulhouse/Leipzig 1907, Bd. 1, S. 4, Z. 1 – S. 13, Z. 70 (Hs. ohne den Prolog; ausgelassen: S. 10, Z. 11 – S. 11, Z. 72). E. Breitenbach, *Speculum humanae salvationis. Eine typengeschichtliche Untersuchung*, Straßburg 1930 (Studien zur dt. Kunstgesch., 272), S. 28 (Hs. genannt). VL² Bd. 9, Sp. 52–65. – Als Zwischenrubriken Angaben zum Inhalt zugehöriger, jedoch nicht vorhandener bildlicher Darstellungen (*Figurae*).

Ms. B 79

Gregorius I. papa

Pergament · 138 Bl. · 26 x 17 · Nordfrankreich oder Werden (?) · 9. Jh., 2.–3. Drittel

1991 restauriert · Lagen: (III+1)⁷ + 6 IV⁵⁵ + II⁵⁹ + IV⁶⁷ + 2 III⁷⁹ + 4 IV¹¹¹ + (I+1)¹¹⁴ + 3 IV¹³⁸ · Kustoden: A–T · Schriftraum 19,5–21,5 x 11–12 · 25–30 Zeilen · karolingische Minuskel; Überschriften Unziale · 6 Hände (A: 1^r–5^v, 60^r–61^v, 74^r–79^v, 91^r–114^v; B: 6^r–59^v, 67^v–69^v; C: 61^v–67^v, 70^r–73^v; D: 80^r–91^r; E: 115^r–134^v; F: 134^v–138^r) · Überschriften und Briefzählung in Rot; 6^r 5-zeilige, schlichte braune Flechtband-Initiale; an den Briefanfängen 2–4-zeilige Capitalis-Initialen, 133^r umpunktet · 138^r Griffelskizze des 11./12. Jh., Gesamthöhe 12,5 cm, in späterer Zeit fast komplett mit Bleistift nachgezogen, dadurch stilistisch verunklärt (unter Quarzlicht ursprüngliche Struktur sichtbar): hl. Gregor im Bischofsgewand, nimbiert, in Frontalansicht auf Suppedaneum stehend, ein Krummstab in der Rechten, darüber Titulus: S GREGORIUS; 138^v von derselben Hand Griffelstudie eines Teils dieses Motivs, gleichfalls mit Bleistift nachgezogen.

Heutiger Einband von 1991: weißer Schweinslederbezug über Holz; zwei Schließen · in Düsseldorf als Ms. fragm. M 014 separat verwahrt werden zwei Teile eines Doppelbl. aus einem lat. PergamentLEKTIONAR des 15. Jh. (erhalten: Teile der Lektionen zu den Rogationes, zur Pfingstvigil und zu Pfingsten; vom selben Doppelbl. stammen Einbandfragmente zu Ms. B 4, 8), ehemals aufgeklebt auf den in Düsseldorf nach 1819/20 gefertigten früheren Einband der Hs., dessen Aussehen u.a. demjenigen von Ms. B 80 entsprach (s. dort). Ehemaliger Einband gehörte zu einer Gruppe von Einbänden von 13 Hss. Essener Provenienz in der ULB Düsseldorf, die mit Fragmenten dieses Lektionars ausgestattet sind bzw. waren, vgl. Karpp, *Handschriften Essen*, S. 185–189, mit Taf. 14.

Die von sechs stilistisch demselben Skriptorium zuzuweisenden Schreibern erstellte Hs. wurde nach B. Bischoff (Hss. 9. Jh., 1998; s.u.) im 2. bis 3. Drittel des 9. Jh. „wohl“ im nördlichen Frankreich geschrieben; Kahnsnitz (s.u.) und Karpp, *Handschriften Essen* (s.u.) halten eine Entstehung in der Benediktinerabtei St. Liudger in Werden für möglich · ehemaliges Düsseldorfer Rückenschild des alten Einbandes (s.o.) bei Restaurierung in den Vorderdeckel eingeklebt · Hs. stammt aus der Bibliothek des Essener Kanonissenstifts (zuletzt: fürstliches, freiweltliches Damenstift): Sie ist in zwei 1819 von T. J. Lacomblet erstellten Essener Bücherverzeichnissen aufgeführt, der frühere Einband (s.o.) entspricht formal denjenigen Einbänden, die für die meisten der 1820 aus dieser Bibliothek in die Königliche Landesbibliothek Düsseldorf gelangten Hss. angefertigt wurden; vgl. Karpp, *Handschriften Essen*, S. 165–170, 173 f., 185–189.

Wattenbach S. 748 · P. Ewald, Studien zur Ausgabe des Registers Gregors I., in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere dt. Geschichtskunde 3, 1878, S. 429–625, hier 468 f., 483 (gekürzt übernommen in die MGH-Ed.; s. 1^r) · D. Norberg, In Registrum Gregorii Magni studia critica, Uppsala 1937/39 (Uppsala Universitets Årsskrift, 1937,4; 1939,7), Hs. unter Sigle C 3, Pp 3 passim genannt · Drögereit S. 41 (Rezension: B. Bischoff, in: Anzeiger für dt. Altertum und dt. Lit. 66, 1952/53, S. 7–12, hier 8) · PLS Bd. 4 (1967/71), Sp. 1575 · Kahsnitz, Äbtissin Svanhild, S. 27 f., Nr. 11 · Kahsnitz, Gospel Book, S. 140, Nr. 11 · Tiefenbach S. 185 · Huth S. 215, Anm. 9 · Karpp, Bücherbesitz Essen, S. 63, 114, Anm. 47 · Krämer S. 235 · D. A. Bullough, Carolingian Renewal: Sources and Heritage, Manchester 1991, S. 121 f., Anm. 50 · Karpp, Handschriften Essen, bes. S. 173 f., 183, 199, Anm. 47 · McKitterick, Frauen, S. 90, Anm. 87 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 536 · McKitterick, Women, XIII, S. 18, Anm. 71 · Boewe-Koob S. 7 · El Kholi S. 110 · Bischoff, Hss. 9. Jh., S. 229, Nr. 1064 · Bodarwé, Sanctimoniales (2000), S. 166, Anm. 20 · Karpp, Büchersammlung Essen, S. 167, Anm. 11 · Bodarwé, Kontakte, S. 63 f.

1^r – 138^r GREGORIUS I. PAPA: REGISTRUM EPISTOLARUM. (1^r–5^v) Voraus Verzeichnis der Briefempfänger mit römischer Zählung (ab Nr. 55 gegenüber der Zählung im Text um eine Ziffer verschoben; vgl. Ewald 1878, s.o., S. 469); (6^r–138^r) 254 Epistolae: (6^r–57^r) COLLECTIO P = 54 Epist., Abfolge s. CC 140, S. VIII; (57^r–138^r) COLLECTIO C = 200 Epist. (in der Hs. 199 Epist. gezählt, da 61^r Epist. CC IX,130 bzw. MGH IX,129 unbeziffert), Abfolge nach CC: IX, 115–138, 144–148, 151–154, 158–167, 169–176, 180–183, 185–186, 188, 168, 189–192, 1–10, 12–22, 25, 28–43, 45–51, 193–197, 199–204, 210–223, 226–231, 233–234, 236–240, 52, 54–59, 61–82, 84–101, 103, 105–107, 111, 108, 114. – Ed. unter Verwendung dieser Hs. (Sigle C 3 bzw. Pb 3): P. Ewald / L. M. Hartmann (Berlin 1891/99): MGH Epist., Bd. 1, 2, passim (Hs. Bd. 2, S. XV, XVII f. genannt); D. Norberg (Turnhout 1982): CC 140, 140A, passim (Hs. Bd. 140, S. IX genannt). CPL Nr. 1714. – 138^v bis auf die o.g. Skizze leer.

Ms. B 80

Gregorius I. papa. Heberollen, Allerheiligenhomilie (altsächsisch)

Pergament · 153 Bl. · 28,5 x 19 · Essen, Kanonissenstift · 10. Jh., 1. Hälfte

Lagen: 2 IV¹⁶ + (III+1)²³ + 5 IV⁶³ + III⁶⁹ + 6 IV¹¹⁷ + VIII¹³³ + 2 IV¹⁴⁹ + II¹⁵³ · Bl. 19 Schaltbl.; Bl. 125/126, 150/153, 151/152 zu Doppelbl. verklebte ehemalige Einzelbl. · Textverlust: vor Bl. 1 mehrere Lagen; zwischen Bl. 63/64 mehrere Bl. etwa im Umfang eines Quaternio; zwischen Bl. 69/70 mehrere Bl. · Text 153^v auf Rasur · Schriftraum 23–24 x 13–14 · 21–23 Zeilen · karolingische Minuskel; 1^r–98^r Überschriften in Capitalis mit einzelnen unzialen Buchstaben · 4

Hauptschreiber (A: 1^r–69^v; B: 70^r–105^v; C: 106^r–121^v, 130^r–152^v; D: 122^r–129^v), 3 Nachtragsschreiber (altsächsische Texte; E: 152^v; F: 153^r und eine Zeile 152^v; G: 153^v) · 1^r–63^v; 69^r: zu Beginn der Homilien zumeist rote Überschriften sowie rote oder schwarze Capitalis-Initialen (58^r orange-blau; 69^r orange-grün); an den Satzanfängen Majuskeln in Rot, stellenweise silbern ausgemalt.

Hellbrauner Halblederbezug über Pappe, Düsseldorf, nach 1819/20, auf den Deckeln aufgeklebt zwei Teile desselben Bl. eines zweiseitigen lat. LEKTIONARS, Pergament, 15. Jh. Erhalten: Teile der Lektionen zum dritten Sonntag nach Ostern. Einband gehört zu einer Gruppe von Einbänden von 13 Hss. Essener Provenienz in der ULB Düsseldorf, die mit Fragmenten dieses Lektionars ausgestattet sind bzw. waren, vgl. Karpp, Handschriften Essen, S. 185–189, mit Taf. 14.

Die Hs. ist aus paläographischen Erwägungen der ersten Hälfte des 10. Jh. und dem Skriptorium des Essener Kanonissenstifts zuzuordnen (zu den Kriterien Hoffmann S. 118 f.; ferner Bischoff 1971; s. II.), worauf zudem die Auflistungen Essener Einkünfte 152^v und 153^v hinweisen (s.u.). Wenngleich alle Textteile ersichtlich in einem nicht allzu großen Zeitraum entstanden, ist der Band kein Produkt linearer Planung, sondern besteht aus mehreren inhomogenen Teilen, die vielleicht bereits im 10. Jh. in die heutige Ordnung gebracht wurden: Bl. 1–63 weicht hinsichtlich des dickeren, dunkleren und kaum geglätteten Pergaments sowie der Ausgestaltung (ausgemalte Majuskeln; s.o.) von den nachfolgenden Lagen ab und wurde ausweislich der verschmutzten und eingedunkelten Außenseiten 1^r, 63^v offensichtlich für längere Zeit separat verwahrt; der fragmentarische Zustand dieser Lagen (erheblicher Textverlust vor Bl. 1 und hinter Bl. 63; s.u.) könnte darauf hindeuten, daß sie zunächst Teil einer anderen Hs. waren und dann mit den übrigen Lagen des vorliegenden Bandes zusammengeführt wurden. Allerdings stammt die nach einer Textlücke (s.u.) einsetzende Fortführung des Texts zunächst (64^r–69^v) von derselben Hand (A; Duktus nahezu identisch; helles Pergament). Eine weitere Textlücke besteht vor den von anderen Händen beschrifteten Lagen Bl. 70 ff. Der separat geschriebene Quaternio Bl. 122–129 wurde in den Quaternio Bl. 118–121, 130–133 nicht lange nach dessen Entstehung eingefügt, was eine Textangleichung notwendig machte (s.u.). Die von drei verschiedenen Händen geschriebenen altsächsischen Nachträge 152^v–153^v (zu korrigieren ist die Ansicht der bisherigen Forschung, 153^v stamme von ein und derselben Hand) lassen sich nicht genau datieren, dürften nach Maßgabe des Schriftbilds jedoch nicht wesentlich jünger als der Haupttext sein, zumindest noch ins 10. Jh. gehören (zur Datierungsdiskussion etwa Ahlsson 1973; Santoro 1992/93; s. jeweils VI.). Unklar ist die Reihenfolge der Entstehung der drei Nachträge: Möglicherweise wurde zuerst 153^r von Hand F die Homilie geschrieben, deren Schluß zunächst 153^v stand (wonach ein weiterer Text folgte), bevor diese Rückseite rasiert wurde, von Hand F die Schlußzeile der Homilie auf den unteren Rand von 152^v neu geschrieben (hellere Tinte als 153^r!) und von Hand G 153^v die Heberolle eingetragen wurde; die Heberolle 152^v von Hand E könnte sowohl nach als auch vor dieser Aktion entstanden sein, für Letzteres spricht die Tatsache, daß 152^v die Schlußzeile der Homilie auf den unteren Rand gedrängt steht. Auch eine genauere Datierung der altsächsischen Glossen 122^v–129^v u.ö. ist nicht möglich (10. oder 11. Jh.?) · Hs. gehörte offensichtlich seit ihrer Entstehung der Bibliothek des Essener Kanonissenstifts (zuletzt: fürstliches, freiweltliches Damenstift), sie ist in zwei 1819 von T. J. Lacomblet erstellten Essener Bücherverzeichnissen aufgeführt, der Einband (s.o.) entspricht formal denjenigen Einbänden, die für die meisten der 1820 aus dieser Bibliothek in die Königliche Landesbibliothek Düsseldorf gelangten Hss. angefertigt wurden, vgl. Karpp, Handschriften Essen, S. 165–170, 174, 185–189.

I. DRUCKAUSGABEN DER ALTSÄCHSISCHEN TEXTE DER HS.: V. N. Kindlinger, Zwei alte Bruchstücke Teutscher Schrift, in: Allgemeiner Litterarischer Anzeiger, Nr. 110, 16.7.1799, Sp. 1081–1084, hier 1081/83 (Homilie 153^r), 1083 (Heberolle 153^v) · Maßmann (1824; s. III.) S. 38 f. (Heberolle 153^v), 40 f. (Homilie 153^r) · E. G. Graff, Diutiska. Denkmäler deutscher Sprache und Literatur aus alten Handschriften, Bd. 2, Stuttgart/Tübingen 1827 (Repr. Hildesheim/New York 1970), S. 190 f. (Homilie 153^r), 191 (Heberolle 153^v) · Lacomblet (1831; s. III.) S. 11 f. (Homilie 153^r), 12 f. (Heberolle 153^v) · Müllenhoff/Scherer (s. III.)¹ 1864, S. 181 (Heberolle 153^v), 181 f. (Homilie 153^r);² 1873, S. 183 und 183 f.;³ 1892, Bd. 1, S. 232 f. und 233 · M. Heyne, Kleinere altniederdeutsche Denkmäler, Paderborn 1867 (Bibl. d. ältesten dt. Litteratur-Denkmäler; IV,2), S. 62 (Heberolle 153^v), 63 f. (Homilie 153^r)⁴ 1877, S. 64 und 65 f.) · J. Marbach, Geschichte der deutschen Predigt vor Luther, Bd. I,1, Berlin 1874, S. 38–40 (Homilie 153^r) · W. Crescelius,

Einnahmeverzeichnis aus Essen, in: Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins, N.F. 11, 1876, S. 200 (Heberolle 152^v) · Wackernagel (1876; s. VI.) S. 317 (Homilie 153^f) · Gallée (1894; s. III.) S. 110–114 (Glossen), 116 (Heberollen 152^v, 153^v), 118 f. (Homilie 153^f) · P. Piper, Nachträge zur älteren deutschen Litteratur von Kürschners deutscher National-Litteratur, Stuttgart 1898 (Dt. National-Litteratur, 162), S. 194 (Homilie 153^f), 196 (Heberollen 152^v, 153^v) · Wadstein (1899; s. III.) S. 18 (Homilie 153^f), 21 f. (Heberollen 152^v, 153^v), 62–65 (Glossen; Repr. mit Korrekturen: Köbler 1993, s. IV., S. 114–117) · K. H. Schäfer, Geschichte des Oberhofes Eickenscheidt im Gebiete der gefürsteten Reichsabtei Essen, in: BGSSE 32, 1910, S. 1–123, hier 103 (Heberolle 153^v, Auszug) · Stricker (1913; s. V.) S. 69 (Heberolle 152^v) · H. Th. Hoederath, Die Reichsabtei Essen. Quellen zur Geschichte eines deutschen Frauenstifts im Mittelalter, Essen-Ruhr 1929 (Hilfsmittel für den geschichtl. Arbeitsunterricht, 1), S. 5 (Heberolle 153^v) · Jahn (1938; s. V.) S. 73 f. (Heberolle 153^v) · Jahn (1940; s. III.) S. 73 (Heberolle 152^v, Auszug), 77 f. (Homilie 153^f) · Wittkamp (1960; s. V.) S. 103 f. (Heberolle 153^v) · Santoro (1992/93; s. VI.) S. 236 (Homilie 153^f).

II. ALLGEMEINE LITERATUR (Hs. genannt oder insgesamt beschrieben): Wattenbach S. 748 · Ilgen S. 170 · A. Conradi, Die Heimat der altsächsischen Denkmäler in den Essener Handschriften und ihre Bedeutung für die Heimatbestimmung des Heliand, phil. Diss. Münster 1904, bes. S. 7–9, 11 · Borchling S. 108 · K. Löffler, Das Erbe der Stifts- und Klosterbibliotheken in den öffentlichen Bibliotheken Deutschlands, in: Sankt Wiborada 1, 1933, S. 55–92, hier 75 · D. Bains, A Supplement to Notae Latinae (Abbreviations in Latin Mss. of 850 to 1050 A.D.), Cambridge 1936 (Repr. Darmstadt 1963), S. 69 · Drögereit S. 42 · E. Jammers, Die Essener Neumenhandschriften der Landes- und Stadt-Bibliothek Düsseldorf, Ratingen 1952 (Veröffentl. d. Landes- und Stadt-Bibl. Düsseldorf, 1), S. 36, Anm. 1 · B. Bischoff, Die liturgische Musik und das Bildungswesen im frühmittelalterlichen Stift Essen, in: AHVN 157, 1955, S. 191–194, hier 194 · E. Wisplinghoff, Untersuchungen zu niederrheinischen Urkunden des 11. und 12. Jahrhunderts, in: AHVN 157, 1955, S. 12–40, hier 39 f. · Kahsnitz, Äbtissin Svanhild, S. 22, Anm. 33a; S. 28, Nr. 12 · Kahsnitz, Gospel Book, S. 134, Anm. 2; S. 140 f., Nr. 12 · B. Bischoff, Paläographische Fragen deutscher Denkmäler der Karolingerzeit, in: Frühmittelalterliche Studien 5, 1971, S. 101–134, hier 130 (Repr.: Ders., Mittelalterliche Studien, Bd. 3, Stuttgart 1981, S. 73–111, hier 106) · R. Bergmann, Verzeichnis der althochdeutschen und altsächsischen Glossenhandschriften, Berlin/New York 1973 (Arbeiten zur Frühmittelalterforschung, 6), S. 14, Nr. 104 · Tiefenbach S. 118, 179, 182, 185 · Huth S. 214, Anm. 3; S. 215, Anm. 9 · W. Bettecken, Stift und Stadt Essen. „Coenobium Astnide“ und Siedlungsentwicklung bis 1244, Münster 1988 (Quellen und Studien, 2), S. 37–42, 48 · Karpp, Bücherbesitz Essen, S. 64 · Krämer S. 235 · Vergessene Zeiten Bd. 1, S. 78, Nr. 70, Abb. S. 77: 153^v (G. Karpp) · G. Karpp, Die Sammlung mittelalterlicher Handschriften in der Universitätsbibliothek Düsseldorf, in: Westfälische Forschungen 41, 1991, S. 360–378, hier 364 · Karpp, Handschriften Essen, bes. S. 174, 183, 186 · McKitterick, Frauen, S. 90, Anm. 87 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 537 · Hoffmann S. 121, 124, 132, Abb. 8 (7^v), 9 (83^f) · McKitterick, Women, XIII, S. 18, Anm. 71 · Die Frau im mittelalterlichen Rheinland, Ausstellungsbeihft, Düsseldorf 1995 (Schriften d. ULB Düsseldorf, 22), Abb. S. 79 (153^v) · Boewe-Koob S. 7 · El Kholi S. 40, 49, 109 · Buchpaten gesucht (2) S. 26, Nr. 6, mit Abb. S. 65 (63^v–64^f) · Bodarwé, Sanctimoniales (2000), S. 103 (Abb.: 153^v), 104, 106 (Abb.: 66^f), 114; S. 165 f., Anm. 8, 17, 21 · Bodarwé, Kontakte, S. 58, Anm. 31.

III. ÜBERGREIFEND ZU DEN ALTSÄCHSISCHEN TEXTEN DER HS.: H. F. Maßmann, Ueber Sprache, Zeit und Oertlichkeit der Frekkenhorster Heberolle, in: W. Dorow (Hg.), Denkmäler alter Sprache und Kunst, Bd. 1, Heft 2–3, Berlin 1824, S. 43–204, hier 47 f. (mit S. 38–42) · A. H. Hoffmann (von Fallersleben), Althochdeutsche Glossen, Breslau 1826, S. XLII f. · T. J. Lacomblet, Legende von dem h. Bonifacius und Heberolle des Stiftes Essen, in: Archiv für die Gesch. des Niederrheins 1, 1831, S. 9–15 · K. Müllenhoff/W. Scherer, Denkmäler deutscher Poesie und Prosa aus dem VIII–XII Jahrhundert, Berlin 1864, S. 181 f., 482–484 (²1873, S. 183 f., 543–545; ³1892, Bd. 1, S. 232 f.; Bd. 2, S. 369–372) · J. Kelle, Geschichte der Deutschen Litteratur von der ältesten Zeit bis zur Mitte des elften Jahrhunderts, Berlin 1892, S. 131 f., 138, 353, 358 · J. H. Gallée, Altsächsische Sprachdenkmäler, Leiden 1894 (mit Tafelbd. 1895), S. 107–119, 366, 372 f.; Taf. 3a–c (Rezension: E. von Steinmeyer, in: Anzeiger für dt. Altertum und dt. Litteratur 22, 1896, S. 266–280, hier 274) · F. Jostes, Saxonica, in: Zeitschrift für dt. Altertum und dt. Lit. 40 (N.F. 28), 1896, S. 129–192, hier 140 f. · R. Koegel, Geschichte der deutschen Literatur bis zum Ausgange des Mittelalters, Bd. I,2,

Straßburg 1897, S. 564–566, 572 · E. Wadstein, Kleinere altsächsische Sprachdenkmäler, Norden/Leipzig 1899, S. 18, 21 f., 62–65, 126 f., 131 f., 140–142 (Rezension: W. Schlüter, in: Jahrbuch des Vereins für niederdt. Sprachforschung 26, 1900, S. 148–154, hier 151) · J. H. Gallée, Vorstudien zu einem altniederdeutschen Wörterbuche, Leiden 1903 (Homilie 153^f und Heberolle 153^v verwendet) · J. H. Gallée, Altsächsische Grammatik, Halle ²1910 (Samml. kurzer Grammatiken german. Dialekte, 6), S. 4 f. · G. Ehrismann, Geschichte der deutschen Literatur bis zum Ausgang des Mittelalters, Teil 1: Die althochdeutsche Literatur, München 1918 (Handbuch des dt. Unterrichts an höheren Schulen; VI,1), S. 334, 348 (²1932, S. 346, 360) · W. von Unwerth / T. Siebs, Geschichte der deutschen Literatur bis zur Mitte des elften Jahrhunderts, Berlin/Leipzig 1920 (Grundriss der dt. Literaturgesch., 1), S. 230–234 · R. Jahn, Die ältesten Sprach- und Literaturdenkmäler aus Werden und Essen, in: BGSSE 60, 1940, S. 9–142, hier 73, 77–80, Abb. zwischen S. 78/79 (153^{vn}) · W. Foerste, Untersuchungen zur westfälischen Sprache des 9. Jahrhunderts, Marburg 1950 (Münstersche Forschungen, 2), S. 88 u.ö. · W. Foerste, Altsächsische Literatur, in: Reallexikon der dt. Literaturgeschichte, Bd. 1, Berlin ²1958, S. 38–46, hier 40 f. · T. Klein, Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischem und althochdeutschem Schreibwesen und ihrer Sprach- und kulturgeschichtlichen Bedeutung, Göppingen 1977 (Göppinger Arbeiten zur Germanistik, 205), S. 181, 470, 503, 539–549 · B. Labs-Ehlert, Versalschreibung in althochdeutschen Sprachdenkmälern, Göppingen 1993 (Göppinger Arbeiten zur Germanistik, 553), S. 100, 123.

IV. SPEZIELL ZU DEN ALTSÄCHSISCHEN GLOSSEN 122^v–129^v u.ö.: R. Schützeichel, Addenda und Corrigenda (II) zur althochdeutschen Glossensammlung, Göttingen 1985 (Studien zum Althochdeutschen, 5), S. 39, 47 sowie S. 113, 117 f. (im Exkurs von H. Tiefenbach: Nachträge zu altsächsischen Glossen aus dem Damenstift Essen) · G. Köbler, Ergänzungen, Richtigstellungen, Nachträge, Teileditionen, Editionen, Nachweise 1993 zu Steinmeyers Edition: Die althochdeutschen Glossen, Gießen 1993 (Arbeiten zur Rechts- und Sprachwissenschaft, 40), S. 61, 113–117 · E. Glaser, Frühe Griffelglossierung aus Freising, Göttingen 1996 (Studien zum Althochdeutschen, 30), S. 52, Anm. 63.

V. SPEZIELL ZU DEN HEBEROLLEN 152^v, 153^v: K. Stricker, Geschichte des Essener Propsteihofes Nünning, in: BGSSE 35, 1913, S. 3–69, hier 12, 69 · R. Jahn, Der Hoftag König Ottos I. bei Steele im Mai 938, in: BGSSE 56, 1938, S. 7–90, hier 72–76 · L. van de Loo, Eickenscheidt. Zur Geschichte des Oberhofes ... und zur Geschichte des Essener Bauerntums, in: BGSSE 56, 1938, S. 91–211, hier 106–114, 125 · R. Jahn, Essener Geschichte, Essen 1952, S. 52 · M. Gysseling, Toponymisch woordenboek van België, Nederland, Luxemburg, Noord-Frankrijk en West-Duitsland (vóór 1226), Brüssel 1960 (passim Erläuterung der Hofnamen 152^v, 153^v) · A. Wittkamp, 1100 Jahre Huckarde, Dortmund 1960 (= Beitr. zur Gesch. Dortmunds und der Grafschaft Mark 56, 1960), S. 12, 22–25, 103–105 · D. Geuenich, Zur niederdeutschen Sprache des Borghorster Necrologs und der Essener Parallelüberlieferung, in: G. Althoff, Das Necrolog von Borghorster, Münster 1978 (Veröffentl. d. Hist. Komm. für Westfalen, 40: Westfäl. Gedenkbücher und Nekrologien, 1), S. 323–334, hier 323, 328 · R. Schmidt-Wiegand, ‚Essener Heberolle‘, in: VL² Bd. 2 (1980), Sp. 634 f. · Vergessene Zeiten Bd. 2, S. 23 (T. Lux); S. 89 mit Anm. 8 (T. Schilp).

VI. SPEZIELL ZUR ALLERHEILIGENHOMILIE 153^f: W. Wackernagel, Altdeutsche Predigten und Gebete aus Handschriften, Basel 1876 (Repr. Darmstadt 1964), S. 316 f. · A. Leitzmann, Saxonica 2./3., in: Beitr. zur Gesch. der dt. Sprache und Lit. 24, 1901, S. 245–266, hier 260, 265 f. · E. F. Ohly, Sage und Legende in der Kaiserchronik. Untersuchungen über Quellen und Aufbau der Dichtung, Münster 1940 (Forsch. zur dt. Sprache und Dichtung, 10), S. 39 · E. Rooth, Saxonica. Beiträge zur niedersächsischen Sprachgeschichte, Lund 1949 (Skrifter utgivna av Kungl. Humanistiska Vetenskapsamfundet i Lund, 44), S. 128 · G. Cordes, Zur Frage der altsächsischen Mundarten (Teil 1), in: Zeitschrift für Mundartforschung 24, 1956, S. 1–51, hier 27 f. · J. Rathofer, Altsächsische Literatur, in: L. E. Schmitt (Hg.), Kurzer Grundriß der germanischen Philologie bis 1500, Bd. 2: Literaturgeschichte, Berlin 1971, S. 242–262, hier 246 f. · L.-E. Ahlsson, Die altsächsische Bedahomilie, in: Niederdt. Mitteilungen 29, 1973, S. 30–41 · K. Morway / D. Grube, Bibliographie der deutschen Predigt des Mittelalters. Veröffentlichte Predigten, München 1974 (MTU, 47), S. 4 f. · A. Wolf, Predigt, in: Reallexikon der dt. Literaturgeschichte, Bd. 3, Berlin ²1977, S. 223–257, hier 226 · W. Sanders, ‚Altsächsische Homilie Bedas‘, in: VL² Bd. 1 (1978),

Sp. 317 f. (Nachtrag: Bd. 11, 2000, Sp. 81) · B. Bischoff, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, Berlin 1979 (Grundlagen der Germanistik, 24), S. 156, Anm. 83 (²1986, S. 164, Anm. 83) · V. Santoro, La versione in sassone antico della prima lectio del sermone In festiuitate omnium sanctorum, in: Romanobarbarica 12, 1992/93, S. 223–249, Abb. 1 (152^v), 2 (153^v).

1^r – 152^v GREGORIUS I. PAPA: HOMILIAE IN EVANGELIA (unvollständig). Stegmüller RB Nr. 2646 mit Suppl. CPL Nr. 1711. CPPM Bd. 2, Nr. 2289.

- (1^r–63^v) Hom. 22 (teilweise), 23–31, 32 (teilweise). Setzt (1^r) ein in Hom. 22: || *quo eum laborare usque ad mortem viderant ...*; (63^v) Abbruch in Hom. 32: ... *Nec tamen sufficit* || – CC 141, S. 183, Z. 81 – S. 278, Z. 31.
- Zwischen Hom. 25 und 26 eingeschoben: (23^r–24^v) AUGUSTINUS: IN EVANGELIUM JOHANNIS, Tract. 121, cap. 4 f. – CC 36, 667 f. Kurz, Augustinus, 5,1, S. 144; 5,2, S. 144 (Hs. genannt). CPL Nr. 278.
- (64^r–69^v) Hom. 33 (teilweise), 34 (Beginn). Setzt (64^r) ein in Hom. 33: || *in viam pacis. Tunc enim gressus ...*; (69^v) Abbruch in Hom. 34: ... *Et quo se peccatores* || – CC 141, S. 291, Z. 99 – S. 300, Z. 28.
- (70^r–152^v) Hom. 34 (teilweise), 35–37, 38 (doppelt; s.u.), 39–40. Setzt (70^r) ein in Hom. 34: || *secretorum vestrorum merita ...* – CC 141, S. 311, Z. 324 – S. 411 (126^v ausgelassen: S. 369, Z. 244 – S. 371, Z. 292; S. 376, Z. 426 – S. 378, Z. 478). – Hom. 38 ist wegen Lagenänderung (s.o.) zweimal enthalten (108^v–122^r und 122^v–129^v): Ursprünglich war Bl. 121/130 das innere Doppelbl. eines Quaternio, der Text ging direkt von (121^v) zu (130^r) über (Hand C; Übergang: CC 141, S. 378, Z. 479). Um die Lage Bl. 122–129 mit einer weiteren Abschrift dieser Homilie (122^v–129^v; Hand D) hier einlegen zu können, wurde (130^r) der Textschluß getilgt (CC 141, S. 378, Z. 479–493; erhalten blieben die beiden Anfangszeilen von Hom. 39) und (122^r; Hand D) neu geschrieben. – Besonders (122^v–129^v), ansonsten nur vereinzelt ALTSÄCHSISCHE INTERLINEARGLOSSEN (teilweise Griffelglossierung) von mehreren Händen. Druckausgaben und Literatur s.o.

152^v HEBEROLLE. Zehnzeilige Liste von Höfen nahe dem Essener Kanonissenstift und der auf sie bezogenen Geldabgaben (Hofnamen mit Präpositionen altsächsisch, sonstige Angaben lat.); Druckausgaben und Literatur s.o.

153^r (Schlußzeile: 152^v) ALLERHEILIGENHOMILIE. Altsächsische Übersetzung einer lat. Homilie über den Ursprung des Allerheiligenfestes; einführend: Sanders (1978; s. VI.); Santoro (1992/93; s. VI.). Druckausgaben und weitere Literatur s.o.; vgl. außerdem zum Inhalt und zur Verfasserfrage (Ps.-Beda Venerabilis), mit Ed. des lat. Grundtextes: J. E. Cross, ‚Legimus in ecclesiasticis historiis‘: A Sermon for All Saints, and its Use in Old English Prose, in: Traditio 33, 1977, S. 101–135 (Ed.: S. 105 f.,

Z. 1–17); Santoro (1992/93; s. VI.) S. 234 f.; ferner CPL Nr. 1368; CPPM Bd. 1, Nr. 4046, 6074.

153^v HEBEROLLE, altsächsisch. Liste von Naturalienabgaben umliegender Höfe an das Essener Kanonissenstift bzw. das dortige Brauamt (?); einführend: Schmidt-Wiegand (1980; s. V.); Druckausgaben und weitere Literatur s.o. – Am oberen Rand unleserlicher Rest eines kurzen Vermerks in Rot (Überschrift ?).

Ms. B 81

Gregorius I. papa

Pergament · 109 Bl. · 26,5–27,5 x 21 · Nordfrankreich oder Werden (?) · 9. Jh., 3. Drittel

1989 restauriert · Lagen: (III+1)⁷ + 9 IV⁷⁹ + (IV–2)⁸⁵ + 3 IV¹⁰⁹ · heute freistehende Bl. 1, 109 waren vor der Restaurierung jeweils auf den Lederüberschlag der Deckel des alten Einbandes (s.u.) geklebt, infolgedessen 1^r Beschriftung fast vollständig abgelöst, 109^v dagegen nur unerhebliche Textschädigung; außerdem mehrere Lagen Textverlust nach Bl. 109 · unterer Rand von Bl. 13, 62, 86, 88, 92–94, 96–97 herausgeschnitten, bei Restaurierung ergänzt (außer Bl. 13) · Schriftraum 20–22 x 16–17 · 24–27 Zeilen · karolingische Minuskel; Auszeichnungsschrift häufig Capitalis rustica, stellenweise Unziale · wahrscheinlich 1 Hand (80^f–85^v evtl. weitere Hand) · Überschriften in hellem Rot (stellenweise Zusatz von Silber) oder in Braun, letztere teilweise von wenig späteren Händen nachgetragen; 2^f, 10^f, 12^v, 52^v, 55^v, 59^v, 68^v, 99^f, 104^f, 106^f schlichte, zumeist 3–4-zeilige braune Flechtband- bzw. Rankeninitialen, teilweise mit Deckfarben orange, grün, braun gefüllt; 2^f, 17^f, 18^f, 19^f, 21^f, 75^f auf den Rändern kleine Ornament-Skizzen von einer oder mehreren wohl hochmittelalterlichen Händen, oft Griffelskizzen (unter Quarzlicht sichtbar); 67^f auf leerer unterer Seitenhälfte schwach erkennbare Feder- und Griffelskizzen: Initiale X (?), Gebäude, Akanthusblatt, Hand, Gewandteil (?).

Heutiger Einband von 1989: weißer Schweinslederbezug über Holz, zwei Lederstreifen als Schließbänder · ursprünglicher Einband separat verwahrt: eingedunkelter Lederbezug über Holz, vielleicht noch aus der Entstehungszeit der Hs., dem Stil der Capitalis-Aufschrift auf der Innenseite des Rückens (s.u.) zufolge jedenfalls spätestens 11. Jh.; innen schmale Einschnitte im Lederbezug wohl für Schließbänder; in den Deckeln Pergament-Makulatur, früher zwischen Deckelholz und Lederüberschlag bzw. unter Bl. 1, 109 der Hs. (s.o.) eingeklebt, bei Restaurierung ausgelöst und jetzt zusammen mit dem Einband lose verwahrt: ¹ Vorne Bl. aus einer lat. HANDSCHRIFT des 9./10. Jh. (Text der einen Seite weitgehend verblaßt), enthaltend Teile eines frühmittelalterlichen MORALTHEOLOGISCHEN TRAKTATS, erhalten sind Abschnitte zu ‚De divitibus‘, ‚De homicidis‘, überwiegend Bibelzitate, außerdem zitiert: Gregorius I. papa, Isidorus Hispalensis. ² Hinten Teil eines Doppelbl. (Faltungsspuren) mit Blindliniierung, leer bis auf eine Federprobe von einer Hand des 9./10. Jh. (aus Ps 41,4).

Hs. wurde nach Bischoff, Hss. 9. Jh. (s.u.) im 3. Drittel des 9. Jh. „wohl“ im nördlichen Frankreich geschrieben; jedoch kann nicht ausgeschlossen werden, daß sie in der Benediktinerabtei St. Ludger in Werden entstand (so Gerchow und Karpp; s.u.), wo vermutlich die Lektionenziffern (monastische Verteilung) auf den Rändern hinzugefügt wurden (s.u.) und aus dessen Bibliothek die Hs. stammt,

vgl. 2^r auf dem oberen Rand Besitzvermerk des 15. Jh.: *Liber sancti Liudgeri in Werdena*. 1811 gelangte die Hs. in die Hofbibliothek Düsseldorf · bibliothekarische Spuren auf dem separat verwahrten alten Einband (s.o.): ¹ Auf dem Rücken Spuren einer monumentalen (Titel-) Aufschrift in Kapitalbuchstaben vermutlich noch aus der Zeit der Erstbindung, stilistisch wahrscheinlich entsprechend einer weiteren (sichtlich unzutreffenden und daher umseitig neu geschriebenen) Titelaufschrift in Capitalis quadrata auf der heute freiliegenden Innenseite des Rückens: S[AN]C[T]/G[RE]G[ORII] M[AGNI] O[MELI]A [...] PARS VLTIMA. ² Auf dem Rücken geringe Reste eines wahrscheinlich spätmittelalterlichen Rückenschildes. ³ Auf dem Vorderdeckel Reste eines spätmittelalterlichen roten Signaturbuchstabens, vor 1905 von Th. Ilgen als „B“ gelesen (vgl. Schmidt, s.u., Anm. zu Nr. 27; heute nicht mehr verifizierbar); ferner Rest eines spätmittelalterlichen Papierschildes mit braunem Signaturbuchstaben B (?); jeweils Charakteristika der Bibliothek von St. Liudger.

A. Schmidt, Handschriften der Reichsabtei Werden, in: Zentralblatt für Bibliothekswesen 22, 1905, S. 241–264, hier S. 246, Nr. 27 (aus dem Verzeichnis des Barons Hüpsch; identisch in: Beiträge zur Geschichte des Stifts Werden 11, 1905, S. 113–137, hier S. 120, Nr. 27) · Drögereit S. 42 (Rezension: B. Bischoff, in: Anzeiger für dt. Altertum und dt. Lit. 66, 1952/53, S. 7–12, hier 9) · E. Wisplinghoff, Untersuchungen zu niederrheinischen Urkunden des 11. und 12. Jahrhunderts, in: AHVN 157, 1955, S. 12–40, hier 40 · B. Bischoff, Wendepunkte in der Geschichte der lateinischen Exegese im Frühmittelalter, in: Ders., Mittelalterliche Studien, Bd. 1, Stuttgart 1966, S. 205–273, hier S. 220, Anm. 63 · W. Stüwer, Das Erzbistum Köln, 3: Die Reichsabtei Werden an der Ruhr, Berlin 1980 (Germania Sacra, N.F. 12), S. 66, Nr. 25 · Kostbarkeiten aus der Bibliothek der ehemaligen Reichsabtei Werden, hg. v. G. Gattermann, Düsseldorf 1988, S. [8] (G. Karpp) · Buchpaten gesucht [= Erste Buchpatenaktion]; Forschungsinstitut für Mittelalter und Renaissance der Universitätsbibliothek Düsseldorf, Düsseldorf 1989, Nr. 1 (G. Karpp) · Krämer S. 827 · Vergessene Zeiten Bd. 1, S. 46, Nr. 27 (G. Karpp) · B. C. Barker-Benfield, The Werden ‚Heptateuch‘, in: Anglo-Saxon England 20, 1991, S. 43–64, hier S. 47, Anm. 20 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 538 · Bischoff, Hss. 9. Jh., S. 229, Nr. 1065 · Das Jahrtausend der Mönche. Kloster Welt Werden 799–1803, Ausstellungskat., hg. v. J. Gerchow, Köln 1999, S. 383, Nr. 103 (J. Gerchow).

1^r – 109^v GREGORIUS I. PAPA: HOMILIAE IN EVANGELIA (unvollständig). (1^{vy}) Tabula der Perikopen zu Lib. 1; (2^r–67^r) Lib. 1: Hom. 1–20; (67^v–68^r) Tabula der Perikopen zu Lib. 2; (68^v–109^v) Lib. 2: Hom. 21–27, 29, 28, 30 (teilweise), (109^v) abbrechend: ... *in hominibus, quia quanto* || . – CC 141, 5–263, Z. 196. Stegmüller RB Nr. 2646 mit Suppl. CPL Nr. 1711. CPPM Bd. 2, Nr. 2289. – Auf den Rändern von mehreren späteren Händen Einteilung des Texts in Lektionen römischer Zählung (I–IV bzw. I–VIII mit ‚Finis‘-Vermerken); zum Prinzip vgl. B. Michael, Liudger und Probianus. Zur Geschichte der illuminierten Liudgervita und des spätantiken Konsulardiptychons, in: Das Jahrtausend der Mönche (s.o.), S. 223–231, bes. 227 f. – (104^r, 106^r) Doxologie teils in lat., teils in griech. Buchstaben.

Ms. B 82

Gregorius I. papa

Papier · I + 212 + I Bl. · 29,5 x 21 · Marienfrede, Kreuzherrenkonvent · um 1475/80

8 Wz., darunter (Bl. 1–73, 76–79, 82–83, 191–202, 204–210) Ochsenkopf = PiccO VII 62 (1475/79) mit Siebpaar-Variante (auch Ms. B 58: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent, 1480); (Bl. 96–97, 106–190) 2 Siebpaare Buchstabe P, darunter PiccP IX 984 (1475/76; alle auch Ms. B 47: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent ?, um 1475/80; IX 984 mit Siebpaar-Variante auch Ms. B 94b, Bl. 104–111, 113–168, 199–205: ebd., um 1460/80; Ms. B 104, Bl. 21–26: ebd., 1476; Ms. B 119, Bl. 73–108: ebd., um 1475) · Lagen: (VI+1)¹² + 4 VI⁶⁰ + (VI–1)⁷¹ + 11 VI²⁰² + (VI–4)²¹⁰ · durchgehend Reklamanten · Lagen- und Doppelblattzählung stellenweise erhalten: <1a–6a; 1b–6b> etc. · moderne Folierung: II (Papier-Vorsatzbl. des 15. Jh.), 1–142, 142a, 143–210 · Schriftraum 20 x 14 · 2 Spalten · 32–35 Zeilen · gotische Hybrida · 1 Hand · rubriziert · 2^{ra}, 3^{ra} 7- bzw. 5-zeilige, blau-rot gespaltene Lombarden M bzw. U.

Brauner Kalblederbezug über Holz mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster; Streifenrahmen); vermutlich Arbeit der Werkstatt des Kreuzherrenkonvents Marienfrede, 15. Jh., 4. Viertel · Reste von zwei Schließen · Blattweiser aus braunem und rotgefärbtem Leder · vorne und hinten, jeweils zur Hälfte als Spiegel eingeklebt und zur anderen Hälfte freistehend (mitgezählt als Bl. I, Bl. 211), je ein Einzelbl. aus einem lat. BREVIER, Pergament, 14./15. Jh., zweispartig, Gesangsteile in gotischer Choralnotation auf fünf Linien. Erhalten: aus dem Commune sanctorum Teile aus ‚De confessoribus‘ (vorne); aus dem Sanctorale Teile zum 18.8. (Helena), 20.8. (Bernardus), 27.9. (Cosmas und Damianus). Zugehörig: Rückspiegel von Ms. B 94b; Spiegel und Vorsatzbl. von Ms. B 101b.

Wz.-Befund (s.o.) verweist auf eine Entstehung der Hs. im Kreuzherrenkonvent Marienfrede, wo sie vermutlich auch gebunden wurde (s.o.) und aus dessen Bibliothek sie stammt, vgl. zwei Besitzvermerke des 15./16. Jh.: ¹ auf dem Vorderspiegel: *Dit boeck hoert toe den Cruysbrodern yn Marienvreed + Sunt Gregorius Omelien*; ² II^r: *Dyt boeck hoert den Crusbroderen in gen Marien vrede* [von einer wenig späteren Hand: *by Wesell*]. 1809 gelangte die Hs. in die Hofbibliothek Düsseldorf · auf dem Oberschnitt Brandkreuz (Marienfrede); auf dem Seitenschnitt kaum leserliche Aufschrift des 16. Jh. (?; Marienfrede): *HOM[...]* · auf dem Rücken Titelschild (Düsseldorf, nach 1809) · Schreibsprache: mittelniederdeutsch (Borchling S. 87: „südwestlich-westfälisch, mit Einmischung östlich-ndl. Elemente“).

Handschriftliche Beschreibungen (jeweils in Kopie vorhanden in ULB Düsseldorf): 1) W. Dolch für die dt. Kommission „Handschriftenarchiv“ der Preussischen Akad. d. Wiss. zu Berlin, 1909 (4 Seiten); 2) W. de Vreese, Aufzeichnungen zur „Bibliotheca Neerlandica Manuscripta“ (Nachlaß UB Leiden), Auszug (20. Jh., 1. Drittel): Düsseldorf Hss., S. 5, 8 · Borchling S. 86–88 · C. G. N. de Vooy, *Middelnederlandse legenden en exempelen*, Groningen / Den Haag 1926, S. 12, Anm. 1 · van de Pasch, *Bibliotheca*, S. 10, 40, 50 · P. van den Bosch, in: *Clairlieu* 41, 1983, S. 171 · Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 539.

II^r Besitzvermerk (s.o.); II^v leer.

1^{ra} – 210^{rb} GREGORIUS I. PAPA: HOMILIAE XL IN EVANGELIA. Basierend auf der mittelniederländischen Übersetzung des sog. ‚Bijbelvertaler van 1360‘. Voraus: (1^{ra-b}) Tabula: >*Dit is die taeffel van den ewangelien der*

sonnendaghe.< Op den yersten off up den anderen sonnendaghe van der advent sal men hijr vynden ... (1^{va}) Rubrik zu einer weiteren, nicht ausgeführten Tabula: >Hijr volghen ewangelien van somyghen hellighen myt oeren omelien.< (2^{ra}) Prolog des Übersetzers: >Dit is die prologus of die voersprake yn sunte Gregorius omelien yn duytsche.< Men sal weten dat sunte Gregorius enn dye andere leraers yn oeren woerden spreken van der ghedachten dat ys van der syelen ... (2^{va}) Temporale: >Op anderen sonnendach (2^{vb}) van der advente. Lucas ewangeli.< In der tijt seyde Ihesus synen yongheren ... [Lc 21,25–33]. (3^{ra}) >Sunte Gregorius omelie up dit selve ewangeli die he predicte den volke te Romen yn sunte Peters kerken.< Unse here unde unse verloeser dye uns beghert bereyt toe vyndene he baetschapt ... (143^{va}) Sanctorale: >Op sunte Andries dach. Matheus.< (143^{vb}) In der tijt wanderde Ihesus beneven dye zee van Galilea ... [Mt 4,18–20]. >Sunte Gregorius omelie up dit selve ewangeli die dit predicte yn sunte Andries kerke.< Ghy hebt ghehoert, lieve broders, dat Peter unn Andries ten woerden van enen bevelen oere netten lieten ... (172^{rb}) Commune sanctorum: >Van den apostelen. Johannes.< In der tijt seghede Ihesus synen iongheren ... [Io 15,12–16]. (172^{va}) >Sunte Gregorius omelie up dit selve ewangeli die he predicte yn sunte Pancracius kerke.< Als alle dye hellighe schrifturen vol syn van ghebaden ... – ... up dat wanneer ghy dese tijtlike dynghe uwes danckes vliet dye ewighe blijtschapen sonder pyne vercrighen moghet. Amen. >Hijr eynden sunte Gregorius omelien yn duytsche. God sijs ghelaeft unn dye moder Ihesu Cristi Maria. Amen.< – Druck: GW 11424. Abweichend von der lat. Ed. CC 141, 5–411 stehen die Homilien in der Hs. in liturgischer Abfolge; so u.a. auch Darmstadt LuHB Hs 813, 1^{ra}; vgl. K. H. Staub / T. Sängler, Deutsche und niederländische Handschriften, Wiesbaden 1991 (Die Hss. der Hess. Landes- und Hochschulbibl. Darmstadt, 6), S. 62 f. (Konkordanz zu PL 76). Zur Übersetzung des sog. ‚Bijbelvertalers‘ und zur handschriftlichen Überlieferung C. G. N. de Vooy's, Iets over middeleeuwse Bijbelvertalingen, in: Theologisch Tijdschrift 37, 1903, S. 111–158, hier 154–156; J. Deschamps, Middelnederlandse Handschriften uit Europese en Amerikaanse Bibliotheken, Ausstellungskat. Leiden 1972, S. 251–254; K. Ruh, Bonaventura deutsch. Ein Beitrag zur deutschen Franziskaner-Mystik und -Scholastik, Bern 1956 (Bibliotheca Germanica, 7), S. 27 f.; VL² Bd. 3, Sp. 233–244, hier 236 f. (Hs. jeweils genannt); VL² Bd. 11, Sp. 249–256, hier 251. – 1^{vb}, 210^v leer.

Ms. B 83

**Geert Groote. Thomas de Cantiprato. Henricus de Frimaria.
Gallus de Aula Regia. Iordanus de Quedlinburgo. De
virtutibus moralibus. Thomas a Kempis. Miracula**

Papier · 276 Bl. · 21,5 x 14,5 · Marienfrede, Kreuzherrenkonvent (IV) · 15. Jh., 1.–3. Viertel

Die 1980 restaurierte Hs. besteht aus vier Teilen: I: Bl. 1–69; II: Bl. 70–119; III: Bl. 120–147; IV: Bl. 148–276 (äußere Beschreibung der einzelnen Teile s.u.).

Dunkelbrauner Kalblederbezug über Holz mit Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt; Streifenrahmen); wahrscheinlich Arbeit der Werkstatt des Kreuzherrenkonvents Marienfrede, 15. Jh., 2. Hälfte; Rücken neu · Spuren einer Mittelschließe · auf dem Rückdeckel vier quadratische Lederbeschläge · Blattweiser aus grün- oder rotgefärbtem Pergament · in den Deckeln Leimabdrucke einer lat. HANDSCHRIFT des 14. Jh. mit MARBODUS REDONENSIS: DE LAPIDIBUS. Bestand: vorne Teile aus Kap. 5–7; Ed.: J. M. Riddle, *Marbode of Rennes' (1035–1123) De lapidibus*, Wiesbaden 1977 (Sudhoffs Archiv, Beih. 20), S. 42–45, Z. 115–146; hinten Teile des Registers zum Werk.

Teil IV ausweislich der Wz. (s.u.) um 1460/70 im Kreuzherrenkonvent Marienfrede geschrieben (außer Bl. 208–243, 245–256; s.u.), wo er wahrscheinlich (s.o.) mit Teil I–III (15. Jh., Anfang bzw. 2. Viertel; vgl. Wz.) zusammengebunden wurde und wo sich die Hs. befand (vgl. 1^r auf dem oberen Rand Besitzvermerk des 17./18. Jh.: *Conventus B. M. Pacis ord. S. Crucis*), bevor sie 1809 in die Hofbibliothek Düsseldorf gelangte.

Ilgen S. 170 · Handschriftliche Beschreibung (in Kopie vorhanden in ULB Düsseldorf): W. de Vreese, Aufzeichnungen zur „Bibliotheca Neerlandica Manuscripta“ (Nachlaß UB Leiden), Auszug (20. Jh., 1. Drittel): Düsseldorf Hss., S. 5, 9 · P. J. Blok, *Verslag aangaande een onderzoek in Duitschland naar archivalia belangrijk voor de geschiedenis van Nederland*, Den Haag 1888, S. 30 · van de Pasch, *Bibliotheca*, S. 10, 40, 49 · Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 540.

I

Bl. 1–69: 15. Jh., 2. Viertel · Wz.: Siebpaar Anker Gruppe PiccA II 885–886 (1445/46) · Lagen: (VI–1)¹¹ + 2 VI³⁵ + (VI–1)⁴⁶ + VII⁶⁰ + (VI–3)⁶⁹ · durchgehend Reklamanten · ab Lage 2 jeweils verso Doppelblatt- und Lagenzählung: *a ii – f ii; a iii – f iii* etc. · Schriftraum 15–16 x 10 · 29–40 Zeilen · gotische Kursive · 1 Hauptschreiber; 1 Nachtragsschreiber (56^v–57^v) · rubriziert.

1^r – 55^v GEERT GROOTE: SERMO ‚RECEDITE‘. >*Incipiunt dicta magistri Gerardi dicti Groet contra focaristas.*< *Recedite, recedite ... [Is 52,11]. Patres et domini venerabiles, hec exhortacio et iussio est principaliter omnipotentis dei ... – ... propter parvulos hec scripsi. In nomine domini ... Amen.* – Druck: T. A. Clarisse, *Sermo magistri Gerardi Magni ...*, in: *Archief voor kerkelijke geschiedenis*, Bd. 1, 1829, S. 364–379; Bd. 2, 1830,

S. 307–395; Bd. 8, 1837, S. 5–107. J. G. J. Tiecke, *De werken van Geert Groote*, Utrecht/Nijmegen 1941, S. 144–152 (Hs. S. 145, 275 genannt). Van den Bosch, *Observantie*, S. 146, Anm. 130 (Hs. genannt). VL² Bd. 3, Sp. 263–272. – 56^r leer.

56^v – 57^r GEERT GROOTE: EPISTOLA (70) AD FRATREM INFIRMUM. Exzerpte. >*Ex epistola magistri Gherardi Groet ad quendam melancolicum.*< *Hostis antiquus inveniens capud melancolicum ... – ... ventura, expellunt.* – Druck: W. Mulder, *Gerardi Magni Epistolae*, Antwerpen 1933 (Tekstuitgaven van Ons Geestelijk Erf, 3), S. 287, Z. 14 – S. 293, Z. 12 (Hs. S. VII, XVII genannt). Tiecke (s. 1^r) S. 120–122. Van den Bosch, *Observantie*, S. 146, Anm. 131 (Hs. genannt). VL² (s. 1^r). –Angeschlossen kurze Exzerpte: 57^{iv} aus Aristoteles, Plato, Seneca; 57^v THOMAS DE CANTIPRATO: BONUM UNIVERSALE DE APIBUS, aus Lib. 1, cap. 20 (Exemplum de clerico in synodo). *Clericus quidam in synodo episcoporum predicare compulsus ...* – Druck: Douai 1627 (s. 67^r), S. 80. Weitere Angaben s. 67^r. – 58^r–60^v leer.

61^r – 66^r GEERT GROOTE: DE CURA PASTORALI NON ACCEPTANDA (= EPISTOLA 73). >*Consilium magistri Gerardi Magni dicti Groet sive mensio cuidam iuveni data cui collata fuit ecclesia quedam curata ad instanciam sororum suarum.*< *Queritur a me cur dissuadeam cuidam iuveni ... – ... cui respondi in Christo per predicta. Deo gracias.* – Druck: Mulder (s. 56^v) S. 310–321 (Hs. S. VII, XVII genannt). Tiecke (s. 1^r) S. 160–166 (Hs. S. 161, 275 genannt). Van den Bosch, *Observantie*, S. 146, Anm. 131 (Hs. genannt). VL² (s. 1^r). – 66^v leer.

67^r – 69^v THOMAS DE CANTIPRATO: BONUM UNIVERSALE DE APIBUS, Lib. 1, cap. 19. *Bruno in partibus Teutonie in opido magno ... – ... extra cimiterium sepultus.* – Druck: *Thomae Cantipratani ... bonum universale de apibus*, Douai 1627, S. 68–75. Bloomfield/Guyot Nr. 6157. Kaeppli Nr. 3775. VL² Bd. 9, Sp. 839–851.

II

Bl. 70–119: 15. Jh., Anfang · 4 Wz. (gemischt): Ochsenkopf ~ PiccO IX 395 (1400) mit Siebpaar-Variante; Siebpaar Glöckchen Typ Briquet 7440 (1399/1416) · Lagen: 4 V¹⁰⁹ + (VII-4)¹¹⁹ · durchgehend Reklamanten als Schriftbänder · Schriftraum 16 x 11 · 70^{ra}–113^{rb} 2 Spalten · 34–37 Zeilen · gotische Kursive · 1 Hand · als Seitentitel in Rot und Braun Zählung der Zehn Gebote · rubriziert.

70^{ra} – 118^v HENRICUS DE FRIMARIA: SUPER DECEM PRAECEPTA. Voraus Schreiberspruch Colophons Nr. 19981. Prolog: *Audi Israhel precepta ...* [cf.

Dt 4,1; 5,1; Ex 3,17; 13,5]. *In verbis propositis spiritus sanctus circa divina precepta tria tangit ...* (73^{vb}) Text: >Primum preceptum.< *Non adorabis ...* [cf. Ex 20,3]. *Quod approprietate respicit personam patris ...* (113^{tb}) *quod vinum nobis meritis gloriose virginis prestare dignetur eius filius benedictus qui cum patre ... Amen. Et sic est finis de quo eternus pater sit benedictus et pia mater eius. Amen. Amen.* (114^t) Tabula: *Ut autem in isto tractatu contenta legenti prompcius occurrant ... – ... in dulcedinem mentalis devocionis etc. etc.* – Druck: GW 12199–12212. A. Madre, Nikolaus von Dinkelsbühl. *Leben und Schriften*, Münster 1965 (BGPhThM; 40,4), S. 330 f., Nr. 11. Stegmüller RB Nr. 3172 mit Suppl. Zumkeller Nr. 325 mit Nachtrag. Bloomfield/Guyot Nr. 526. VL² Bd. 3, Sp. 730–737. – 113^v, 119^f leer; 119^v wenige Federproben und die angedeutete Zeichnung eines Wappens.

III

Bl. 120–147: 15. Jh., 2. Viertel · Wz.: Siebpaar Traube Gruppe PiccFr I 53–57 (1438/42) · Lagen: 3 IV¹⁴³ + (IV–4)¹⁴⁷ · Lagen- und Doppelblattzählung: *a1–a4; b1–b4; c1–c4; d2–d5* · Schriftraum 15,5 x 11 · 2 Spalten · 44–47 Zeilen · gotische Hybrida · 1 Hand · rubriziert; Rubrikatorvorgaben an den Rändern.

120^{ra} – 147^{tb} GALLUS DE AULA REGIA: MALOGRANATUM, Lib. 1. Beginnt mit dem Abschnitt ‚De misericordia‘ (Lib. 1, dist. 1, cap. 6). >Pomum granatum primum.< *Ante omnia scire debemus quod homo propter peccata perpetrata meruit dampnationem perpetuam ... – ... penitenciam et eius partes. Et sic est finis libri primi.* Angeschlossen kurze Tabula zu Lib. 1. – Druck: Hain 7449–7451. Bloomfield/Guyot Nr. 2131. VL² Bd. 2, Sp. 1063–1065. M. Gerwing, *Malogranatum oder der dreifache Weg zur Vollkommenheit. Ein Beitrag zur Spiritualität des Spätmittelalters*, München 1986 (Veröffentl. des Collegium Carolinum, 57), bes. S. 122–136 zur handschriftlichen Überlieferung. – 147^v leer.

IV

Bl. 148–276: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent, um 1460/70 (Bl. 208–243, 245–256 integrierte ältere Lagen: Rheinland, um 1450/60) · 13 Wz.: (Bl. 148–159) Siebpaar Buchstabe P; (Bl. 160–171) Siebpaar Krummstab Typ Briquet 5799 (1460/83); (Bl. 172–191, 199–200, 258–271, 274–276) 2 Siebpaare Einhorn (auch Ms. B 53, Teil I: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent, 1469); (Bl. 192–198, 201–207, 244, 257) Siebpaar Buchstabe P = PiccP IX 1039, 1050 (1463/65; auch Ms. B 46, Teil II: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent ?, um 1460/70; Ms. B 94b, Bl. 22–51: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent, um 1460/80; Ms. B 101b, Bl. 1–9, 60–119, 150–178: ebd., 1462; Ms. B 104, Bl. 134–153: ebd., gegen 1476; Ms. B 130, Bl. 5, 8, 13–16, 21–24, 30–31, 37–82: ebd., 1468); (Bl. 208–243, 245–256) Siebpaar Waage (sehr ähnlich in Ms. B 5, Teil I: Diözese Köln ?, 1456); (Bl. 272, mit Bl. 273) Wappen, oberer Teil · Lagen: 3 VI¹⁸³ + IV¹⁹¹ + VIII²⁰⁷ + 3 VI²⁴³ + VII²⁵⁷ + VI²⁶⁹ + (VI–

5)²⁷⁶ · Lage 5–8, 10 Reklamanten · Lagen- und Doppelblattzählung: (Lage 1–4) *a1–a6 ... d1–d4*; (Lage 9 in Rot) *<a1>–a6* · Schriftraum 15–16 x 10–11 · 2 Spalten · 31–42 Zeilen · gotische Hybrida; gotische Kursive · 4 Hände (A: 148^{ra}–191^{vb}; B: 193^{ra}–207^{va}, 244^{ra–vb}, 257^{ra–vb}; C: 208^{ra}–243^{vb}, 245^{ra}–256^{vb}; D: 258^{ra}–276^{va}) · rubriziert · 148^{ra} 10-zeilige schwarz-rot gespaltene Fleuronné-Lombarde I; 193^{ra} 6-zeilige rote Lombarde Q auf rechteckigem grünen Grund, in Binnenfeld und Zwickel Blütenornament, Besatz am linken Rand auslaufend (Staubfäden, Perlen).

148^{ra} – 188^{va} IORDANUS DE QUEDLINBURGO: MEDITATIONES DE PASSIONE CHRISTI. Prolog: *Inspice et fac ...* [Ex 25,40]. *Etsi Cristus ubique in scripturis mons dicatur ...* (149^{vb}) Artikel Nr. 1: *Primus articulus dominice passionis est pavoris et tristicie assumptio ... – ... consepeliat eciam seipsum in eodem sepulchro cum Ihesu, quod nobis prestare dignetur Ihesus Christus dei et Marie virginis filius. Amen. >Expliciunt sexaginta quinque articuli de passione domini nostri Ihesu Christi.<* – Druck: Hain 9444 u.ö. Zumkeller Nr. 646 mit Nachtrag. Stegmüller RB Nr. 5141 mit Suppl. VL² Bd. 4, Sp. 853–861. – 148^{vb} leer.

189^{ra} – 191^{vb} DE VIRTUTIBUS MORALIBUS. *>De virtutibus moralibus.< Circa materiam de virtutibus moralibus primo notandum est quod nomine virtutis significetur. Unde nomen virtutis secundum primam sui impositionem videtur quandam violenciam importare ... – ... circa medium consistere de quibus ad presens sufficient dicta etc. >Et sic est finis de virtutibus moralibus.<* – Philosophischer Traktat, wiederholt Aristoteles zitierend und griechische Begriffe erläuternd. – 192^{rv} leer.

193^{ra} – 257^{vb} THOMAS A KEMPIS (Endredaktor): DE IMITATIONE CHRISTI, Lib. 1–3. *>Incipit devotus tractatulus de imitatione Christi. De contemptu omnium vanitatum mundi. Capitulum primum.< Qui sequitur me ...* [Io 8,12]. *Hec sunt verba Cristi quibus ammonemur quatinus vitam eius ... – ... ad patriam perpetue claritatis. Amen. >Explicit liber interne consolacionis. Deo gracias.<* – Ed.: T. Lupo, *De imitatione Christi libri quatuor*, Città del Vaticano 1982 (Storia e Attualità, 6), S. 3–300. Zur Überlieferung Bloomfield/Guyot Nr. 4633; S. Axters, *De imitatione Christi. Een handschrifteninventaris bij het vijfhonderste verjaren van Thomas Hemerken van Kempen*, Kempen 1971 (Addenda in: *Nederlands Archief voor kerkgeschiedenis* 56, 1975, S. 141–158); U. Neddermeyer, *Radix Studii et Speculum Vitae. Verbreitung und Rezeption der ‚Imitatio Christi‘ in Handschriften und Drucken bis zur Reformation*, in: *Studien zum 15. Jahrhundert*, Festschrift E. Meuthen, München 1994, Bd. 1, S. 457–481. Zur Verfasserfrage DSAM 7, Sp. 2339–2355; VL² Bd. 9, Sp. 868–871. – Im älteren Teil (s.o.) auf den Rändern stellenweise dt. Übersetzungen von Schreiberhand, z.B.: (228^{rb}) *importunitas – onverdrechlicheit off* [?] *onverbeidenheit*. – (207^{vb}) leer.

258^{ra} – 276^{va} MIRACULA VARIA.

- (258^{ra}–271^{ra}) MIRACULA DE PUELLA ET DIABOLO. >*Hic incipiunt diversa miracula multum horribilissima et mirabilissima circa quandam puellam per dyabolum facta videlicet in Amsterdam.*< *Quia exempla melius docent quam verba et in actibus humanis magis creditur operibus quam sermonibus ...* (258^{rb}) *Que puella maxime et mirabilissime ab extra a demonibus vexata est per quinque annos videlicet ab anno nativitatis domini M^o ccc^o nonagesimo octavo usque ad annum nativitatis eiusdem m^m cccc^m tercium ... – ... qui quasi menbra [!] sua dissolvisset universa etc.* – Unterteilt in zehn Abschnitte.
- (271^{ra}–275^{ra}) MIRACULUM DE UDONE. *Anno domini nonogentesimo quinquagesimo octavo [Ottone] tercio imperante apud Parthinopolim id est Meydenborch in Saxonia contigit prodigium terribile nimis ... – ... et severissimam ulcionem. Finis est.* – Ed.: A. E. Schönbach, Studien zur Erzählungsliteratur des Mittelalters, 3.: Die Legende vom Erzbischof Udo von Magdeburg, Wien 1902 (Sitzungsber. d. phil.-hist. Cl. d. kaiserl. Akad. d. Wiss., 144,2); E. Öhgren, Die Udo-Legende. Ihre Quellen und Verbreitung mit besonderer Berücksichtigung ihrer Übersetzung ins Russisch-Kirchenslavische, Uppsala 1954 (Publ. de l'institut slave d'Upsal, 8), S. 51–57 (Text), 145–148 (handschriftliche Überlieferung). BHL Nr. 5762.
- (275^{ra}–276^{va}) MIRACULA SUB TEMPORE TERRAEMOTUS. *Anno nativitatis domini M^o cccc^o xxvii in toto regno Catholonie a die secunda ante Carnisprivium usque ad quartam feriam post octavam pasche, qua visitator provincie Catolonie ordinis Carthusie iter arripuit ad capitulum generale, fuerat gravissimi terremotus pretextu ... – ... Omnia ista sunt indicia finis mundi quare preparemus nos in occursum iusti iudicis. Et sic est finis.* – Über schreckliche Auswirkungen eines Erdbebens in spanischen Städten und Klöstern im Jahr 1427. – 276^{vb} leer.

Ms. B 84

Johannes Algrinus. Petrus Damiani. Ps.-Augustinus. Paulinus Aquileiensis. Petrus Blesensis. Origenes interprete Rufino

Papier; Pergament · I + 134 (187) Bl. · 21 x 14 · „Goedinghen“, 1367/68 (I); Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, um 1485/90 (II, III)

Handschriftlich: Bl. 1–109, 122–144, 186 · Bl. 110–121, 145–185 drei beigebundene Inkunabeln:
1) Bl. 110–121: GERARDUS ELTENSIS: UTRUM LICEAT PUEROS ANTE PUBERTATIS ANNOS AD RELIGIONIS

INGRESSUM INDUCERE (Köln, 1473/77; GW 10672; Inkunabelkatalog Düsseldorf Nr. 397). 2) Bl. 145–152: HIERONYMUS: NARRATIO DE MONACHO MALCHO (Zwolle, um 1479; Copinger 2976; Inkunabelkatalog Düsseldorf Nr. 537). 3) Bl. 153–185: DE ACCENTIBUS SYLLABARUM (Deventer, um 1480; GW 136; Inkunabelkatalog Düsseldorf Nr. 1).

Die Hs. besteht aus drei Teilen: I: Bl. 2–22; II: Bl. 23–109; III: Bl. 122–144 (äußere Beschreibung der einzelnen Teile s.u.) · Bl. 1 vorderes Vorsatzbl. mit Wz. Buchstabe P, oberer Teil (fast identisch mit Teil II, Bl. 63–71; s. dort): recto Federproben von mehreren Händen des 15./16. Jh., verso kurzer Inhaltsvermerk zum Band von einer Hand des 17./18. Jh. · Bl. 186 hinteres Vorsatzbl.: Fragment einer lat. PAPIERHANDSCHRIFT des späteren 15. Jh., möglicherweise Ausschuß der Produktion des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents (s.u.), ursprüngliches Blattformat etwas größer als das des Bandes, kein Wz.; Text zweispaltig in gotischer Hybrida, eine Hand, rubriziert. Erhalten Teil einer spätmittelalterlichen PREDIGT (möglicherweise zu Rm 15,4: Quaecumque enim scripta sunt ...): (186^{ra}) || *presentis* [?] *sermonis tunc principaliter ad nostram doctrinam septem sunt scripta. Primum est fides catholica ad credendum ... – ... (186^{vb}) pena inferni maior est* || .

Dunkelbrauner Kalblederbezug über Holz (Rücken mit hellbraunem Leder erneuert), auf dem Vorderdeckel Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt; Streifenrahmen) und Einzelstempel (durch Abrieb teils unkenntlich); Arbeit der Werkstatt des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents, spätes 15. Jh. Identifizierbare Stempel: Adler in Raute; 2 Rosetten (jeweils u.a. auch Ms. B 77); ferner vermutlich Schunke Adler Nr. 94; Greif Nr. 30a · Reste einer Mittelschließe · Blattweiser aus Pergament · als Spiegel Fragmente eines lat. PSALTERS, Pergament, 13. Jh., 1. Hälfte, vorne Einzelbl. sowie schmales Fragment eines weiteren Einzelbl., letzteres heute freistehend und als Bl. I gezählt; hinten Einzelbl. Erhalten: (Vorderspiegel) Schluß des Meerliedes des Moses (Ex 15,19), Beginn Canticum Habakuks (Hab 3,1–8); (freistehendes Bl. I) Schluß des ‚Magnificat‘ (Lc 1,55), ‚Nunc dimittis‘ (Lc 2,29–32), Teile des Athanasianum; (Rückspiegel) Teile des Gesangs der drei Jünglinge (Dan 3,76–86) und des Canticum Zachariae (Lc 1,68–71) · als Ergänzung des Rückspiegels schmales Fragment eines lat. BREVIERS, Pergament, 14. Jh. Erhalten: Teile der Texte zu Pfingsten.

Teil I 1367/68 geschrieben von Albertus, Pfarrer in „Goedinghen“ (vgl. 18^v, 22^r), vielleicht Goedingen/Goedange/Géidgen in Luxemburg. Teil II–III in geringem zeitlichen Abstand um 1485/90 (Wz.) im Kreuzherrenkonvent Düsseldorf geschrieben, da Schreiber von Teil II auch im wahrscheinlich dort geschriebenen Ms. B 6 nachweisbar (vgl. auch Wz.-Parallelen; s.u.) und da die Hs. dort unter Verwendung einer zu Teil II passenden Papiersorte gebunden wurde (s.o.) · Hs. gehörte dem Kreuzherrenkonvent Düsseldorf (Handschriftencensus Rheinland Nr. 541 irrtümlich: „Marienfrede, Kreuzbrüderkonvent“), wie Reste eines für die dortige Bibliothek typischen Titel- und Signaturschildes des 15./16. Jh. auf dem Vorderdeckel zeigen (lesbar nur Signaturbuchstabe E), ein entsprechender Besitzvermerk befand sich wahrscheinlich auf dem herausgerissenen oberen Rand von Bl. 1. Somit kam die Hs. wie die übrigen Hss. dieser Provenienz Ende 1812 in die Hofbibliothek Düsseldorf · auf dem Vorderdeckel links unten geringe Reste eines früher auf Rücken und Deckelansätze geklebten Papierschildes.

Van de Pasch, Bibliotheca, S. 10, 40, 45, 50 · Kristeller S. 522 · Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 541.

I

Bl. 2–22: „Goedinghen“ (Goedingen/Goedange/Géidgen in Luxemburg ?); 1367/68 · Bl. 6, 7, 16 Pergament · Wz.: Siebpaar Kreise Typ Briquet 3182 (1368) · Lagen: V¹¹ + (IV+3)²² · Lage 1 Reklamant · Schriftraum: (2^r–18^v) 16 x 10; (19^r–22^v) 18 x 12,5 · 53–60 Zeilen · Notula von der Hand des Pfarrers Albertus · rubriziert.

2^r – 18^v JOHANNES ALGRINUS: SERMONES 52 DE TEMPORE. (2^r) Anfangsrubrik: *>In hoc volumine continentur omelie magistri Johannis de Villa Abbatis archiepiscopi Bissuncii super epistolas et ewangelia dominicalia per circulum anni compilate.<*; (18^v) Schlußvermerk: *Scripta sunt hec per manus Alberti presbyteri in Goedinghen anno domini M^o ccc^o lxxvii^o, beate Magdalene.* – Schneyer Bd. 3, S. 510–522, Nr. 1, 5, 9, 12, 17, 21, 25, 29, 33, 37, 41, 45, 48, 51, 55, 59, 63, 67, 71, 75, 79, 83, 87, 91, 95, 99, 103, 108, 112, 115, 117, 121, 125, 129, 133, 138, 141, 144, 146, 150, 152, 156, 159, 163, 167, 171, 175, 179, 182, 193, 189, 194. Glorieux, Répertoire, Nr. 113 a.

19^r – 22^r PERIKOPENTEXTE (in der Regel Epistel) zu den vorstehenden Predigten, beginnend mit Rm 13,11–14 (zu Schneyer Bd. 3, S. 510, Nr. 1); endend mit Ier 23,5–8 (zu Schneyer Bd. 3, S. 521 f., Nr. 194); (22^r) Schlußvermerk: *Expliciunt epistole dominicales complete per manus Alberti sacerdotis anno domini M^o ccc^o lxxviii^o* [folgt unleserlicher Zusatz: ... *finivi* ?].

22^r^v SERMO DE SANCTIS, Beginn. *>De sanctis.< Ad Hebreos xi: Sancti per fidem ...* [Hbr 11,33–39]. *Sancti idem est quod firmi, ut dicit glossa ... – ... de resurrectione [?] scilicet venientes.* Anschließend Vermerk von einer Hand des 15. Jh.: *Explicit liber sermonum magistri Johannis de Villa Abbatis circa epistolas per anni circulum* [vgl. 2^r–18^v].

II

Bl. 23–109: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent; um 1485/90 · 16 Wz., darunter (Bl. 23–32, 44, 51, 53, 62, 72–81, 104–107) drei geringfügig voneinander abweichende Siebpaare Buchstabe P (Variante Bl. 23–32 auch Ms. B 6: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent ?, um 1485/90); (Bl. 45–50) Hund (auch Ms. B 6, s.o.); (Bl. 54, 61) Hand = PiccHH III 1097 (1487; auch Ms. B 6, s.o.); (Bl. 63–71) Siebpaar Ochsenkopf Gruppe PiccO XII 246–249 (1487/88) · Lagen: 8 V¹⁰¹ + IV¹⁰⁹ · durchgehend Reklamanten · Lagen- und Doppelblattzählung: *a1–a5 ... i1–i4* · moderne Folierung: 23–67, 67^a, 68–109 · Schriftraum 16 x 9,5 · 2 Spalten · 30–34 Zeilen · gotische Hybrida · 1 Hauptschreiber; 1 Nachtragsschreiber (109^{va-b}) · rubriziert.

23^{ra} – 40^{rb} PETRUS DAMIANI: EPISTOLA AD BLANCAM. – Ed.: K. Reindel, Die Briefe des Petrus Damiani, Teil 2, München 1988 (MGH Die Briefe der dt. Kaiserzeit, IV,2), S. 248–279 (Hs. als Sigle „D“ genannt; in Teil 1, München 1983, S. 34 jedoch irrtümlich: „Cod. B 89 [!], 14. Jh.“); in der Hs. fehlt S. 267, Z. 8 – S. 268, Z. 2. Van den Bosch, Observantie, S. 140, Anm. 44; van den Bosch, Passionsliteratur, S. 23 (Hs. jeweils genannt, irrtümlich unter Marienfrede).

40^{rb} – 41^{vb} PS.-AUGUSTINUS: DE EO QUOD NIHIL SIT GLORIA MUNDI. >*Incipit sermo beati Augustini de eo quod nichil sit gloria mundi ...*< – PL 40, 1341 f. CPPM Bd. 1, Nr. 1185. Kurz, Augustinus, 5,1, S. 415–422; 5,2, S. 144 (Hs. genannt).

41^{vb} – 80^{rb} PAULINUS AQUILEIENSIS: LIBER EXHORTATIONIS. >*Incipit epistola beati Augustini scripta ad comitem Bonifacium.*< Text beginnt (42^{ra}). – PL 99, 197–282; auch PL 40, 1047–1078 (Ps.-Augustinus). CPPM Bd 2, Nr. 3078 (Ps.-Augustinus). Kurz, Augustinus, 5,1, S. 151–153; 5,2, S. 144 (Hs. genannt).

80^{rb} – 93^{vb} PETRUS DAMIANI: EPISTOLA AD GERHARDUM ET HILDEBRANDUM. – Ed. unter Verwendung dieser Hs. (Sigle „D“): Reindel (s. 23^{ra}) S. 163–190. – Der folgende Text unmittelbar angeschlossen:

93^{vb} – 96^{ra} PETRUS DAMIANI: SERMO (35) DE SS. FLORA ET LUCILLA. (96^{ra}) Rubrik, zu beziehen auf 80^{rb}–93^{vb}: >*Explicit epistola Petri Damiani ad quendam episcopum de recusacione prelature.*< – CCCM 52, 211–213.

96^{ra} – 109^{rb} PETRUS BLESENSIS: CANON EPISCOPALIS SIVE DE INSTITUTIONE EPISCOPI. – PL 207, 1097–1112. Van den Bosch, Observantie, S. 147, Anm. 148 (Hs. genannt, irrtümlich unter Marienfrede). – 109^{rb} Angeschlossen: PS.-THOMAS DE AQUINO: DE BEATITUDINE. Nur Rubrik und Textbeginn (beides durchgestrichen), endet: ... *frucione, unione*. – Druck: R. Busa, S. Thomae Aquinatis opera omnia, Bd. 7, Stuttgart-Bad Cannstatt 1980, S. 709^a, Z. 1–5.

109^{va-b} DE ANIMA ET CORPORE. *Hieronimus ad amicum: Pone semper ante oculos cordis quod non amicorum turba ... – ... postmodum poculis intermiscet.* – Beginnt mit Exzerpt aus PAULINUS AQUILEIENSIS: LIBER EXHORTATIONIS (vgl. 41^{vb}): PL 99, Sp. 203, Z. 24 – Sp. 204, Z. 2; das Übrige nicht nachweisbar.

III

Bl. 122–144: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent; um 1485/90 · Wz.: 2 Siebpaare Buchstabe P, geringfügig abweichende Varianten in Teil II enthalten (s.o.) · Lagen: VI¹³³ + (VI-1)¹⁴⁴ · Lage 1 Lagen- und Doppelblattzählung: *a1*–<*a6*> · Schriftraum 16 x 9,5 · 36–40 Zeilen · gotische Hybrida · 1 Hand · stellenweise Buchzählung als Seitentitel · rubriziert.

122^r – 142^v ORIGENES: COMMENTARII IN EPISTOLAM S. PAULI AD ROMANOS (Versio Latina, RUFINO interprete). Bestand: Praefatio Rufini; Lib. 1 – Lib.

2, cap. 5. (142^v) Endet am Seitenende: ... *non est similis putanda illa tribu=* [143^r nicht weitergeführt]. – Ed.: C. P. Hammond Bammel, *Der Römerbriefkommentar des Origenes. Kritische Ausgabe der Übersetzung Rufins, Buch 1–3*, Freiburg 1990 (Vetus Latina; Aus der Gesch. der lat. Bibel, 16), S. 35–122, Z. 206; CC 20, S. 275 (Praefatio Rufini). Stegmüller RB Nr. 6221 mit Suppl. CPG Nr. 1457 mit Suppl. CPL Nr. 198m (Praefatio Rufini). – 143^r–144^v leer.

Ms. B 85

Henricus de Langenstein sive Job Vener. Legendae et opuscula s. Francisci

Papier · 130 + II Bl. · 29 x 20,5 · nördl. Rheinland (Marienfrede, Kreuzherrenkonvent ?) · um 1490/95

1981 restauriert · 20 Wz., darunter (Bl. 1–6) Siebpaar Buchstabe P = PiccP VIII 22, 27 (Xanten, 1489); (Bl. 8–17) Siebpaar Buchstabe P ~ PiccP VII 135, 172 (Utrecht, 1491); (Bl. 49–56, 58–77) 2 Siebpaare Buchstabe P, darunter ~ PiccP VIII 268 (Utrecht, 1494/95); (Bl. 118–130) Siebpaar Buchstabe P ~ PiccP VII 999, 1095 (Utrecht, 1498) · Lagen: I² + (II+I)⁷ + 12 V¹²⁷ + II¹³¹ · als Bl. 131 foliiertes heutiges Schlußbl. der letzten Lage Inkunabelfragment (s.u.) · Lage 3–14 Lagen- und Doppelblattzählung: <b1>-b5 ... <n1>-n<5> · Schriftraum 19,5–21 x 14 · 2 Spalten · 30–42 Zeilen · gotische Hybrida formata · 1 Hand · rubriziert · 1^{ra} 5-zeilige blaue Fleuronné-Initiale I, Randausläufer aufgrund Blattbeschädigung größtenteils verloren.

Einband bei Restaurierung mit hellbraunem Lederbezug über Holz erneuert, unter Verwendung des alten Deckelbezugs aus dunkelbraunem Kalbleder mit Streicheisenlinien (Streifenrahmen) und Einzelstempeln: Arbeit der Werkstatt des Kreuzherrenkonvents Marienfrede, 15. Jh., 4. Viertel. Stempel des vorliegenden Einbandes aufgelistet und abgebildet bei Karpp-Jacottet, Marienfrede · Reste von zwei Schließen · auf dem Rückdeckel vier quadratische Lederbeschläge · Blattweiser aus rotgefärbtem Leder · Bl. 131 offenbar auch vor der Restaurierung freistehend situiertes Einzelbl. aus einer INKUNABEL: HUGO DE PRATO FLORIDO: SERMONES DOMINICALES SUPER EVANGELIA ET EPISTOLAS (Basel, um 1485), Bl. K² (Beginn Sermo 94 in dominica 15 post pentecosten; Schneyer Bd. 2, S. 750 f., Nr. 105); Hain 9002; in Inkunabelkatalog Düsseldorf als Nr. 561 aufgeführt fast vollständiges Exemplar dieses Drucks (Düsseldorf ULB Pr. Th. I. 377), gleichfalls aus Marienfrede; das vorliegende, nicht im Inkunabelkatalog verzeichnete Bl. jedoch diesem Exemplar nicht zugehörig · ursprünglicher Pergament-Rückspiegel nach Bl. 131 freistehend eingefügt.

Hs. wurde im Raum der Kölnischen Franziskanerprovinz geschrieben (vgl. zu 8^{ra}–130^{va}), ausweislich der Wz. am Niederrhein um 1490/95; somit könnte sie im Kreuzherrenkonvent Marienfrede entstanden sein, aus dessen Bibliothek sie stammt, vgl. 1^r auf dem oberen Rand Besitzvermerk des 17./18. Jh.: *Servio Conventui B. M. Pacis ord. S. Crucis*. 1809 gelangte die Hs. in die Hofbibliothek Düsseldorf · auf dem Oberschnitt nach Restaurierung unkenntlich gewordenes Brandkreuz (Marienfrede) · geringer Rest eines ehemaligen Rückenschildes (Düsseldorf, nach 1809) bei Restaurierung in den Vorderdeckel eingeklebt.

Analecta Bollandiana 21, 1902, S. 444 · B. Kruitwagen, *De middelnederlandsche handschriften over het leven van Sint Franciscus en zijn eerste gezellen*, in: *De Katholiek* 128, 1905, S. 151–191,

hier S. 179, Anm. 1 · B. Kruitwagen, Descriptio nonnullorum codicum mss. quibus insunt libelli „Speculum perfectionis“ et „Actus B. Francisci“, in: Archivum Franciscanum Historicum 1, 1908, S. 301–412, hier 317–319 · V. Branca, Il cantico di Frate Sole. Studio delle fonti e testo critico, in: Archivum Franciscanum Historicum 41, 1948, S. 3–87, hier 8 · van de Pasch, Bibliotheca, S. 10 f., 40, 49 · A. Sottili, I Codici del Petrarca nella Germania occidentale, Bd. 1, Padua 1971 (Censimento dei Codici Petrarqueschi; 4), S. (67), Anm. 1 · K. Esser / R. Oligier, La tradition manuscrite des opuscles de Saint François d'Assise. Préliminaires de l'édition critique, Rom 1972 (Subsidia scientifica Franciscalia, 3), S. 38 f. · Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 542.

1^{ra} – 7^{vb} HENRICUS DE LANGENSTEIN SIVE JOB VENER: DE PROPRIETATE RELIGIOSORUM. >Incipit tractatus venerabilis magistri Hinrici de Hassia doctoris eximii studii Wiene fundatoris, qui fuit lumen tocius ecclesie, de proprietariis monachis et monialibus.< In nomine domini Amen. Pro salute eorum qui vicia fugere cupiunt cum ad viam veritatis reformati fuerint ... – ... ut unicuique ex hiis que habet tribuat quantum ei opus est. In Christo Ihesu domino nostro. >Explicit dictum magistri H. de Hassia de proprietariis pulchrum valde et graciosum ut videtur.< – Ed.: H. Heimpel, Die Vener von Gmünd und Straßburg 1162–1447, Göttingen 1982 (Veröffentl. d. Max-Planck-Inst. für Gesch., 52), Bd. 3, S. 1269–1284. Zur Verfasserfrage ebd. Bd. 2, S. 934 f. (Job Vener); VL² Bd. 10, Sp. 207–214, bes. 212 f. (Henricus de Langenstein oder Job Vener ?; Hs. genannt). T. Hohmann, Initienregister der Werke Heinrichs von Langenstein, in: Traditio 32, 1976, S. 73–82, hier Nr. 157. Bloomfield/Guyot Nr. 4274.

8^{ra} – 130^{va} LEGENDAE ET OPUSCULA S. FRANCISCI. Nachfolgende Texte sind in drei Libri aufgeteilt; Bestand entspricht dem Usus der Kölnischen Franziskanerprovinz, vgl. dazu und zum Inhalt vorliegender Hs. S. Clasen, Legenda antiqua s. Francisci, Leiden 1967 (Studia et documenta Franciscana, 5), S. 76, 167–169. Zu den Texten neben der unten angegebenen Lit. J. Cambell, Les écrits de Saint François d'Assise devant la critique, in: Franziskanische Studien 36, 1954, S. 82–109, 205–264 (Hs. S. 84 genannt). Van den Bosch, Observantie, S. 144, Anm. 107 (Hs. genannt).

– (8^{ra}–62^{rb}) SPECULUM PERFECTIONIS STATUS FRATRIS MINORIS. Hier gezählt als Liber 1. >Incipit speculum perfectionis status fratrum minorum.< Prolog: *Istud opus compilatum est per modum legende ...* (8^{ra}–10^{ra}) Kapitelverzeichnis. (10^{ra}) Text: >Quomodo beatus Franciscus respondit ministris nolentibus obligari ad observandum regulam quam faciebat. Capitulum primum.< *Postquam secunda regula quam fecit beatus Franciscus ... – ... tandem ad ipsum gloriosissime perveniens cui cum patre ... Amen.* >Explicit speculum perfectionis ...< – Druck: P. Sabatier / A. G. Little, Le speculum perfectionis ou Mémoires de Frère Léon sur la seconde partie de la vie de Saint François d'Assise, Bd. 1, Manchester 1928 (British Society of Franciscan Studies, 13), S. 1–350

- (Hs. S. ix genannt); der ‚Cantico di Frate Sole‘ cap. 120 (60^{va-b}; in der Hs. vielfach mißverständene Übertragung des ital. Textes) auch bei Branca (s.o.) S. 83–87; Textabfolge und Einteilung (124 Kapitel) der Hs. wie im Druck, Näheres bei Clasen (s.o.) Taf. D, 2*–5* (Sigle Düs 85). P. van den Bosch, Speculumliteratur in Kreuzherrenhandschriften, in: Clairlieu 41, 1983, S. 146–149, hier S. 148, Nr. 40 (diese Hs.). BHL Nr. 3120 mit Suppl. DSAM Bd. 14, S. 1116 f.
- (62^{va}–80^{va}) LEGENDA TRIUM SOCIORUM S. FRANCISCI. Hier gezählt als Liber 2. (62^{va-b}) Kapitelverzeichnis. (62^{vb}) >*Hec sunt quidam scripta per tres socios beati Francisci de vita et conversacione eius in habitu seculari ...*< (63^{ra}) Prolog: *Reverendo in Christo patri fratri Crescensio [!] ... Cum de mandato Christi ...* (63^{rb}) Text: >*De nativitate eius et vanitate ...*< *Franciscus de civitate Assisii oriundus ... – ... se conformantes ut ad celestem gloriam pervenirent. Amen.* >*Expliciunt miracula cum vita beatissimi patris Francisci ...*< – Druck der Version der Kölnischen Franziskanerprovinz: AASS, Oktober, Bd. 2, S. 615–630; in der Hs. 19 Kapitel, Textabfolge bei Clasen (s.o.) Taf. D, 9*–12* (Sigle Düs 85). T. Desbonnets, La légende des Trois compagnons. Nouvelles recherches sur la généalogie des biographies primitives de saint François, in: Archivum Franciscanum Historicum 65, 1972, S. 66–106 (Hs. S. 67 f. u.ö. genannt; Rezension: H. Ooms, in: Skriptorium 27, 1973, S. 140 f.: Hs. genannt). BHL Nr. 3114 mit Suppl.
- (80^{va}–123^{va}) ACTUS BEATI FRANCISCI ET SOCIORUM EIUS. Hier gezählt als Lib. 3, cap. 1–62. (80^{va}–81^{rb}) Kapitelverzeichnis zu den Texten (80^{va}–129^{va}). (81^{va}) >*Incipiunt actus quidam mirabiles beati Francisci et sociorum eius primorum.*< Prolog: *Ad laudem domini nostri ... hic scripta sunt quidam notabilia de beato Francisco et sociis eius ...* Text: *Primo ergo sciendum est quod pater noster Franciscus ... – ... interim malacia reprobatorum. Ad laudem domini etc.* – Druck: P. Sabatier, Actus beati Francisci et sociorum eius, Paris 1902 (Collection d'études et de documents sur l'histoire religieuse et littéraire du Moyen âge, 4), S. 1–191; J. Cambell / M. Bigaroni / G. Boccali, Actus beati Francisci et sociorum eius, Assisi 1988 (Publ. della Bibl. Francescana, Chiesa nuova, 5), S. 108–592; in der Hs. 62 Kapitel, Textabfolge und -bestand gegenüber den Drucken abweichend, Näheres s. Clasen (s.o.) Taf. D, 6*–8* (Sigle Düs 85). BHL Suppl. Nr. 3119b. – Die folgenden Texte bei fortlaufender Kapitelzählung jeweils direkt angeschlossen:
- (123^{va}–125^{va}) FRANCISCUS ASSISIAS: ADMONITIONES, cap. 2–28. Hier gezählt als Lib. 3, cap. 63–67. >*De malo proprie voluntatis.*< [Auf dem linken Rand Nachtrag von Schreiberhand: *In nomine patris ... humilia verba sacre admonicionis venerabilis patris nostri sancti F. ad omnes fratres sancti Francisci*] *Dixit dominus ad Adam ... – ... observat in corde*

- suo*. – Ed.: K. Esser, Die Opuscula des hl. Franziskus von Assisi, – Quaracchi 1976 (Spicilegium Bonaventurianum, 13), S. 107–117 (Hs. dort und S. 33, 38, 68, 70, 78, 106 als Sigle Dd1 genannt).
- (125^{va}–127^{va}) FRANCISCUS ASSISIAS: EPISTOLA AD FIDELES (Recensio posterior). Hier gezählt als Lib. 3, cap. 68–70. >Opusculum sancti Francisci monitorium.< *Universis Christianis religiosis ... – ... usque in finem, benedicat eis pater et filius et spiritus sanctus*. – Ed.: Esser (s. 123^{va}) S. 207–213 (Hs. dort und S. 33, 38, 185 als Sigle Dd1 genannt).
- (127^{va}–129^{rb}) FRANCISCUS ASSISIAS: EPISTOLA TOTI ORDINI MISSA. Hier gezählt als Lib. 3, cap. 71. >Testamentum [!] beati Francisci.< *In nomine summe trinitatis ... – ... deus omnipotens per omnia secula seculorum. Amen*. – Ed.: Esser (s. 123^{va}) S. 259–263 (Hs. dort und S. 33, 38, 241 als Sigle Dd1 genannt).
- (129^{rb-va}) FRANCISCUS ASSISIAS: EPISTOLA AD CLERICOS (Recensio posterior). Hier gezählt als Lib. 3, cap. 72. >De reverencia corporis domini et de mundicia altaris.< *Attendamus, omnes clerici ... – ... fecerint exemplari*. – Ed.: Esser (s. 123^{va}) S. 164 f. (Hs. dort und S. 33, 38, 157 als Sigle Dd1 genannt). – Die beiden folgenden Texte außerhalb der Kapitelzählung:
- (129^{va-b}) FRANCISCUS ASSISIAS: SALUTATIO VIRTUTUM. *Regina sapiencia, dominus te salvet ... – ... datum desuper a domino*. – Ed.: Esser (s. 123^{va}) S. 427 f. (Hs. dort und S. 33, 38, 422 als Sigle Dd1 genannt).
- (129^{vb}–130^{ra}) MIRACULUM DE QUODAM MILITE. >Exemplum.< *Fuit quidam miles fortis et multas habuit victorias ... – ... meipsum impugnando*. – Druck: Sabatier (s. 80^{va}) S. 192. Vgl. Clasen (s.o.) S. 32, 169.
- (130^{ra-va}) VINCENTIUS BELLOVACENSIS: SPECULUM HISTORIALE, Lib. 30, cap. 107 (De miraculis gestorum s. Francisci). >Ex speculo historiali libro xxxi^o [recte: xxx^o] capitulum c vii^m.< *Per civitates et castella longe lateque beatus Franciscus circu[m]iens ... – ... a viris fide dignis accepimus. Laus deo*. Es folgt Schlußrubrik für die Texte (80^{va}–130^{va}) >Explicit liber tercius de actibus quibusdam mirabilibus beati Fra[n]cisci et sociorum eius primorum.< – Druck: Bibliotheca mundi seu Speculi maioris Vincentii Burgundi praesulis Bellocensis ... tomus quartus qui Speculum historiale inscribitur ..., Douai 1624 (Repr. Graz 1965), S. 1269. Kaeppli Nr. 3987 – 130^{vb} leer.

Ms. B 86

Haimo Altissiodorensis

Papier · 153 Bl. · 30 x 22 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · um 1460/65

12 Wz.: (Bl. 1–40) Siebpaar Schlüssel Gruppe PiccSchl III 23–33 (1458/62; leicht variiert auch Ms. B 125, Bl. 196–197: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, um 1460/65); (Bl. 41–52, 59–60, 71–80; Bl. 103–150 gemischt mit Buchstabe Y, s.u.) 2 fast identische Siebpaare Buchstabe P ~ PiccP X 369, 417 (1461/63; leicht variiert sämtlich oder teilweise auch Ms. B 76, Bl. I, 138–139, 144–145: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, um 1460/65; Ms. B 93, Bl. 31–50, 165–172, 175–220: ebd., 1462/65; Ms. B 125, Bl. 162–192, 201: ebd., um 1460/65; ferner Ms. B 5, Teil IV: Köln, 1461; Ms. B 62: Köln?, um 1460/65; Ms. B 98, Bl. 87, 96: nördl. Rheinland, um 1460/65); (Bl. 53–54, 57–58) Siebpaar Ochsenkopf ~ PiccO IX 3, 3. Gruppe (1460/64; leicht variiert auch Ms. B 93, Bl. 1–10: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1462/65); (Bl. 55–56, 61–70, 81–100) Siebpaar Papst Gruppe Briquet 7547–7550 (1451/84; auch Ms. B 76, Bl. 140–143: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, um 1460/65; Ms. B 93, Bl. 11–30, 51–150, 163–164, 173–174: ebd., 1462/65); (Bl. 101–152, gemischt mit Buchstabe P, s.o.) Siebpaar Buchstabe Y Typ Briquet 9182 (1467; auch Ms. B 76, Bl. 11–13, 15–16, 18–20: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, um 1460/65; leicht variiert auch Ms. B 5, Teil IV: Köln, 1461; Ms. B 46, 62; Ms. B 94b, Bl. 52, 61; Ms. B 101b, Bl. 120–139; Ms. B 104, Bl. 154–183; Ms. B 130, Bl. 4, 9) · Lagen: 14 V¹⁴⁰ + (VI+1)¹⁵³ · leeres hinteres Vorsatzbl. Bl. 153 zur Hälfte herausgeschnitten · Lagen- und Doppelblattzählung (nur stellenweise erhalten): <a1–a5> ... p1–<p6> · auf dem oberen Seitenrand arabische Zahlen als Lagensignaturen · Schriftraum 21 x 14,5 · 2 Spalten · 34–46 Zeilen · gotische Hybrida formata · 2 Hände (A: 1^{ra}–110^{vb}, 121^{vb}–152^{vb}; B: 111^{ra}–121^{vb}) · rubriziert; stellenweise Rubrikatorvorgaben am unteren Rand.

Dunkelbrauner Kalblederbezug über Holz (Rücken mit braunem Leder erneuert) mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster; Streifenrahmen) und Einzelstempeln; Arbeit der Werkstatt des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents, 15. Jh., 2. Hälfte. Verwendete Stempel: Schunke Fabeltier Nr. 7; ferner (nicht bei Schunke) Christuskopf in Quadrat; 2 offene Lilien; offene Rosette · Reste von zwei Schließen · in Lagenmitte Bl. 85/86, 115/116, 135/136 und zwischen Bl. 152/153 Falze aus zwei lat. Pergament-URKUNDEN des 15. Jh. · als Vorderspiegel und als Falze in Lagenmitte Bl. 125/126, 146/147 Fragmente eines lat. ANTIPHONALE MONASTICUM, Pergament, 15. Jh., 1. Hälfte; gotische Choralnotation auf vier Linien. Erhalten: Teile der Gesänge zum 1. Sonntag nach Ostern.

Hs. wurde ausweislich der Wz. (s.o.) um 1460/65 im Kreuzherrenkonvent Düsseldorf geschrieben, wo sie auch gebunden wurde (s.o.) und aus dessen Bibliothek sie stammt, vgl. zwei gleichlautende Besitzvermerke des 15./16. Jh. auf dem Vorderspiegel und 1^r: *Pertinet ad conventum fratrum ordinis sancte crucis in Dusseldorp*; ferner auf dem Vorderdeckel Aufschrift des 16. Jh.: *Dusseldorp*. Ende 1812 kam die Hs. in die Hofbibliothek Düsseldorf · auf dem Vorderdeckel Titel- und Signaturschild des 16. Jh.: *Haymo super apocalipsim* [Schluß des letzten Worts von einer späteren Hand zu *xcvi* verändert und davor kleines Schild geklebt: *C* (in Rot)]; ferner von anderen Händen des 16. Jh. (?): *C. 96; 96* · auf dem Rücken Titelschild (Düsseldorf, nach 1812): *Haymonis ... Ms. chart.* <...>; unterhalb des Schildes Rest einer nicht datierbaren Aufschrift: *H<...>*.

Van de Pasch, Bibliotheca, S. 2, 39, 44 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 543.

1^{ra-b} Erster Ansatz des Textes 2^{ra} (PL 117, 937–940, Z. 2), rot durchgestrichen. – 1^v leer.

2^{ra} – 152^{vb} HAIMO ALTISSIODORENSIS: EXPOSITIO IN APOCALYPSIN. >Incipit expositio domini Haymonis in librum Apocalipsis.< (2^{ra-va}) Prolog; (2^{va}–152^{vb}) Text. – PL 117, 937–1220 (Kapitelrubriken der Hs. teilweise nicht analog der Kapiteleinteilung der Vulgata positioniert). Glorieux, Pour revaloriser Migne, S. 57. Stegmüller RB Nr. 3122 mit Suppl. DSAM Bd. 7, Sp. 91–97, bes. 93. – 153^{rv} leer.

Ms. B 87

Lectiones officii (Prophetae maiores. Epistolae Pauli. Augustinus)

Pergament · 278 Bl. · 36 x 25 · Rheinland (Altenberg, Zisterzienserabtei ?) · 14. Jh., 1. Viertel; 15. Jh., 2. Hälfte

Lagen: (III–1)⁵ + (IV–1)¹² + 15 IV¹³² + (IV–2)¹³⁸ + 12 IV²³⁴ + III²⁴⁰ + 4 IV²⁷² + III²⁷⁸ · Textverlust: vor Bl. 1 ursprüngliches Anfangsbl. der Hs. bis auf geringen Rest (ca. 27 x 5; nicht mitfoliiert) herausgeschnitten; ein Bl. zwischen Bl. 5/6; nach Bl. 278 · Lage 2–35 Reklamanten; ferner Kustoden: II^{ms}–XXXV (auf Schlußseiten; teilweise zusätzlich Griffel-Kustoden auf Anfangsseiten); Lage 25–35 Doppelblattzählung: <i>-iiii; <v>-viii ... xxv-xxviii; <a>-d; e-h; i-m; <xxix>-xxxii · Schriftraum 26 x 18 · 2 Spalten · 24 Zeilen; 1^{ra}–5^{vb}, 273^{ra}–278^{vb} 29 Zeilen · sorgfältige gotische Textura (bei Schreiber A stärker gerundet); 1^{ra}–5^{vb}, 273^{ra}–278^{vb} spätgotische Textualis formata · 2 Hauptschreiber (A: 6^{ra}–100^{vb}, 139^{ra}–158^{va}; B: 101^{ra}–138^{va}, 158^{va}–272^{vb}); 1 Nachtragsschreiber (C: 1^{ra}–5^{vb}, 273^{ra}–278^{vb}) · Hauptteil 6^{ra}–272^{vb} rubriziert, hellrote Lombarden; an den Textanfängen 3–6-zeilige, blau-rot ornamental gespaltene Fleuronné-Initialen, im Binnenfeld kleinteilige rote Garben oder Knospen mit blauem Kern (241^{ra} auch umgekehrt), Perlen- und Fadenbesatz, vielfach blau-rote Keilstäbe; auf oberster Zeile häufig vergrößerte, ornamental verzierte Majuskeln (Cadellen-Frühform), daran stellenweise kleine Drölerien: 179^{rb} Vögel; 188^{vb} Bläser; 209^{rb} Drache; 244^{ra} Mann mit Fisch. Ergänzungen 1^{ra}–5^{vb}, 273^{ra}–278^{vb} rubriziert, rote Lombarden; auf Blattrest vor Bl. 1 (s.o.) recto weitgehend erhalten blau-rot ornamental gespaltene, auf dem linken Rand auslaufende Initiale I (wahrscheinlich des Wortes „Incipit“).

Brauner Halbledereinband über Pappe; Düsseldorf, 19. Jh. · Spuren von Blattweisern · zwischen Bl. 5/6 schmaler Streifen aus einer lat. LITURGISCHEN NOTENHANDSCHRIFT, Pergament, 14. Jh., offensichtlich Gegenfalz des verlorenenen Vorderspiegels eines früheren Einbandes · im Falzbereich vielfach schmale Fragmente mehrerer lat. theologischer Pergament-HANDSCHRIFTEN des 14. Jh. zur Ausbesserung verwendet.

Der Stil der Schrift und Fleuronné-Initialen deutet darauf hin, daß die Hs. im 1. Viertel des 14. Jh. im Rheinland entstand, vielleicht in der Zisterzienserabtei Altenberg, aus deren Bibliothek sie stammt; die Texte 1^{ra}–5^{vb}, 273^{ra}–278^{vb} sind Ergänzungen auf separaten Lagen, ausweislich des Schriftstils aus dem späteren 15. Jh. Die Hs. enthält Officiumslektionen (als fortlaufende Texte) des Temporale zu den Nokturnen für den Zeitraum kurz vor Advent (November: Ez, Dn) bis zur Fastenzeit (Augustinus, Ier), und zwar ausweislich der Dreiteilung der Lektionen und der Textauswahl ausschließlich für Werkstage. Da die Disposition auf zisterziensische Gewohnheit deutet (Näheres s.u.), könnte die Hs. in der Altenberger Abtei für den Eigenbedarf hergestellt worden sein; die ursprüngliche Lektionenzählung im Text (durchgehend I–III; in Rot) wurde (dort) mehrfach von späteren Händen durch Neubezifferung auf den Rändern modifiziert · der nach Aufhebung der Altenberger Abtei im

November/Dezember 1803 in die Düsseldorfer Hofbibliothek gelangte, spätestens seit damals unzutreffend als Hs. mit Hieronymus-Werken geltende Band ist verzeichnet in: Altenberg, Inventar 1803 (I), Nr. 874 ½ (nach Mosler; s.u.); Altenberg, Inventar 1803 (II), Nr. 874 ½ (?); Altenberg, Inventar 1803 (III), Nr. [4] (vgl. Redlich S. 118); Altenberg, Inventar Reuter, Nr. 1 (?) · Düsseldorf Rückenschild, nach 1803: *S. Hieronymi Comment. in 4 Prophetas, in epistolas Pauli, in psalmos.*

Mosler S. 38, Nr. 7 · Perkow S. 2, Nr. 28 · Krämer S. 10 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 544.

Blattrest vor Bl. 1: recto (ehemals 1^{ra-b}) geringe Reste von HIERONYMUS: PROLOGUS IN HIEZECHIELEM, zuletzt erhalten: || *Legite <igitur et hunc ...>* || – Druck: R. Weber / B. Fischer u.a., *Biblia Sacra iuxta Vulgatam versionem*, Stuttgart ³1983 u.ö., S. 1266. Stegmüller RB Nr. 492. Hs. bei Lambert Bd. 2, S. 123 irrtümlich genannt unter Nr. 213 (Hieronymus: Commentarii in Hiezechielem). – Anschließender Beginn von HIEZECHIEL (ehemals 1^{rb}) verloren, verso geringe Teile von Ez 1,12–18 (ehemals 1^{vb}), zuletzt erhalten Anfangswort von Vers 18: || <Sta>*tura.* – Anschluß:

1^{ra} – 46^{va} HIEZECHIEL 1,18 – 36,38. In Lektionen unterteilt. (1^{ra}) Setzt ein in Ez 1,18: || *quoque erat rotis ...;* (5^{vb}) endet in Ez 8,7: ... >*Lectio II.< Et introduxit me ad ostium atrii et cetera.* (6^{ra}) Setzt ein in Ez 9,4: || *cunctis abhominacionibus [!] ...* – Bei den Zisterziensern im November gelesen, vgl. D. Choisselet / P. Vernet, *Les Ecclesiastica officia Cisterciens du XII^{ème} siècle*, Reiningue 1989, S. 599. – (1^r) Auf dem oberen Rand Vermerk von einer Hand des 18./19. Jh. (1803 ?; s.o.): *Hieronymi Presbiteri Comment. in 4 prophetas Majores.*

46^{va} – 78^{va} DANIHEL CUM PROLOGO. In Lektionen unterteilt. (46^{va}–48^{va}) Prolog Stegmüller RB Nr. 494. Druck: *Biblia sacra* (s.o.) S. 1341 f. (48^{va}–78^{va}) Text Dn. – Bei den Zisterziensern im November gelesen, vgl. Choisselet/Vernet (s. 1^{ra}) S. 599.

78^{va} – 138^{va} ISAIAS 8,9 – 66,24. In Lektionen unterteilt. (78^{va}) >*Lectiones de Ysaia propheta.<* – Da gemäß dem zisterziensischen Normcodex Dijon BM Ms. 114 der Leseabschnitt für den zweiten Adventssonntag mit Is 8,8 endet (vgl. R. Grégoire, *L'homélaire cistercien du manuscrit 114 [82] de Dijon*, in: *Cîteaux. Commentarii Cistercienses* 28, 1977, S. 137, Nr. 17), dürften vorliegende Lektionen den Werktagen danach zuzuordnen sein. – 138^{vb} leer.

139^{ra} – 240^{vb} EPISTOLAE PAULI CUM PROLOGIS. In Lektionen unterteilt. (139^{ra}–140^{vb}) Prolog Stegmüller RB Nr. 669. Druck: *Biblia sacra* (s.o.) S. 1748 f. (140^{vb}–142^{rb}) Prologe Stegmüller RB Nr. 674, 677. (142^{rb}–160^{rb}) Ad Romanos. (160^{rb-va}) Prolog Stegmüller RB Nr. 685. (160^{va}–178^{ra}) Ad

Corinthios I. (178^{ra-b}) Prolog Stegmüller RB Nr. 700. (178^{rb}–189^{vb}) Ad Corinthios II. (189^{vb}) Prolog Stegmüller RB Nr. 707. (189^{vb}–195^{va}) Ad Galatas. (195^{va}) Prolog Stegmüller RB Nr. 715. (195^{va}–201^{va}) Ad Ephesios. (201^{va}) Prolog Stegmüller RB Nr. 728. (201^{vb}–206^{ra}) Ad Philippenses. (206^{ra}) Prolog Stegmüller RB Nr. 736. (206^{ra}–210^{ra}) Ad Colossenses. (210^{rb}–^{vb}) Ad Laodicenses (apokryph). Druck: Biblia sacra (s.o.) S. 1976. Stegmüller RB Nr. 233. (210^{vb}–211^{ra}) Prolog Stegmüller RB Nr. 747. (211^{ra}–214^{va}) Ad Thessalonicenses I. (214^{va-b}) Prolog Stegmüller RB Nr. 752. (214^{vb}–216^{vb}) Ad Thessalonicenses II. (216^{vb}) Prolog Stegmüller RB Nr. 765. (216^{vb}–221^{va}) Ad Timotheum I. (221^{va}) Prolog Stegmüller RB Nr. 772. (221^{va}–224^{vb}) Ad Timotheum II. (224^{vb}) Prolog Stegmüller RB Nr. 780. (225^{ra}–226^{vb}) Ad Titum. (226^{vb}) Prolog Stegmüller RB Nr. 783. (227^{ra}–^{vb}) Ad Philemonem. (227^{vb}–228^{ra}) Prolog Stegmüller RB Nr. 793. (228^{ra}–240^{vb}) Ad Hebraeos. – Bei den Zisterziensern im Januar und Februar gelesen, vgl. Choisselet/Vernet (s. 1^{ra}) S. 599. – (139^{rb}) Auf dem oberen Rand Vermerk von einer Hand des 18./19. Jh. (1803 ?; s.o.): *Sancti Hieronymi Tractatus Super Epistolas Sancti Pauli Apostoli*. – (240^v) Auf dem unteren Rand Vermerk von einer Hand des 15. Jh.: *Lectiones per septuagesimam quere in postillis in unum e quatuor circa breviarium Ieronimi*.

241^{ra} – 275^{rb} AUGUSTINUS: ENARRATIONES IN PSALMOS 119–121, 122 (Beginn). In Lektionen unterteilt. (275^{rb}) Endet: ... *angeretur cor meum. Tu autem domine: Miserere nostri. Deo gracias*. – CC 40, 1776–1815, Z. 9; CSEL 95/3, S. 37–109, Z. 12. Stegmüller RB Nr. 1463 mit Suppl. Kurz, Augustinus, 5,1, S. 96–103; 5,2, S. 144 (Hs. genannt). CPL Nr. 283. – Bei den Zisterziensern wurde an den Werktagen zwischen den Fastensonntagen aus der Psalmenauslegung des Augustinus gelesen, vgl. Choisselet/Vernet (s. 1^{ra}) S. 84 (XI,6), 604.

275^{rb} – 278^{vb} HIEREMIAS 2,30 – 7,14. In Lektionen unterteilt. (275^{rb}) >*Lectiones privatis diebus de Iheremia propheta*.< Setzt ein in Ier 2,30: *Videte verbum domini ...*; (278^{vb}) bricht ab in Ier 7,14: ... *dedi vobis et patribus* || – Für die Wochentage nach dem fünften Fastensonntag (dessen Leseabschnitt hier deshalb fehlt), vgl. auch Choisselet/Vernet (s. 1^{ra}) S. 84 (XI,6), 599.

Ms. B 88**Hieronymus**

Papier · 250 Bl. · 28 x 21 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · 1507

10 Wz.: (Bl. I, 1–9, 60–69, 91–98, 100–129, 152–157, 170–249) 3 Siebpaare Hand, darunter ~ PiccHH III 558, 581, 582, 586 (1505/06; alle auch Ms. B 96: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1508; 2 Siebpaare auch Ms. B 99: ebd., 1507; leicht variiert teilweise auch Ms. B 59: ebd., 1506; Ms. B 60, Teil I: ebd., um 1505/10; Ms. B 138: ebd., 1519); (Bl. 10–59, 70–90, 99, 130–151, 158–169) 2 Siebpaare Buchstabe R in Wappen Typ Briquet 8993 (1499; auch Ms. B 77, Bl. I, 1–295: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, [gegen] 1508; Ms. B 99, Bl. 160–165, 168–177, 180, 183, 186, 193–351: ebd., 1507; leicht variiert auch Ms. B 91, Bl. 1–147, 149–156, 158–159, 166–167, 198–227: ebd., 1510/11; Ms. B 138: ebd., 1519) · Lagen: 25 V²⁴⁹ · zumeist Reklamanten; Lagen- und Doppelblattzählung: *a1–a5 ... z1–z5; z1–z5; z1–z<5>* · moderne Folierung: *I, 1–249* · Schriftraum 19–20 x 13–14 · 2 Spalten · 35–39 Zeilen · gotische Hybrida formata von der Hand des Henricus de Werdenborch · rubriziert; stellenweise Rubrikatorvorgaben am unteren Rand; Buch- und Kapitelzählung als Seitentitel in Rot, teilweise außerdem in Braun (Zählung wie auch in den Textrubriken oftmals unstimmig); an den Buchanfängen 4–8-zeilige, ornamental gespaltene rote Lombarden.

Brauner Kalblederbezug über Holz (Rücken teilweise mit hellbraunem Leder erneuert) mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster; Streifenrahmen) und Einzelstempeln; Arbeit der Werkstatt des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents, frühes 16. Jh. Verwendete Stempel: Schunke Blattwerk Nr. 15; Greif Nr. 30a; Lilie Nr. 19, 446; Schrift Nr. 273 (Maria); ferner (nicht bei Schunke) Adler in Raute; Blattwerkornament in Rechteck; weibliche Heilige in Rechteck; Lilie offen; Ranke; 2 Rosetten · Reste von zwei Schließen · in den Deckeln Leimabdrucke einer lat. (Pergament-) HANDSCHRIFT des 11./12. Jh., nicht bestimmbarer Text mit Interlinearglossen.

1507 geschrieben vom damals fast 80-jährigen Henricus de Werdenborch alias de Broichusen, vgl. 210^{va}, 248^{tb}. Der demnach 1427 geborene Schreiber, der 1513 starb (vgl. Ms. B 89, 118^{tb}), war Mitglied des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents (zur Person vgl. Ms. B 89; außerdem nachweisbar in Ms. B 10, 15, 21, 48, 60, 77, 90, 96, 99, 107b ?, 124, 126, 136, 143, 188, 194; Ms. C 29; Ms. F 5, 14; Ms. G 1), wo die Hs. gebunden wurde (s.o.) und zu dessen Bibliothek sie gehörte, vgl. I^v Besitzvermerk des frühen 16. Jh.: *Liber fratrum cruciferorum in Duyseldorff*; es folgt von derselben Hand kurzes Inhaltsverzeichnis zum Band. Ende 1812 kam die Hs. in die Hofbibliothek Düsseldorf · auf dem Vorderdeckel Spuren eines Düsseldorfer Papierschildes des 16. Jh. · auf dem Rücken Titelschild (Düsseldorf, nach 1812): *Iheronimi <...> Ezechiel et Dan<iel> explanatio. Ms. chart. de a[nno] 1<507>*.

Van de Pasch, Bibliotheca, S. 2, 39, 44 · van den Bosch, Observantie, S. 135, Anm. 18 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 545 · Finger, Bibliotheken, S. 226, Anm. 55 · Hemfort, Kreuzherrenhandschriften, S. 199, Anm. 20.

I^f Schreibervers Colophons Nr. 19984. – I^v Besitzvermerk und Inhaltsverzeichnis (s.o.).

1^{ra} – 210^{va} HIERONYMUS: COMMENTARII IN HIEZECHIELEM. (210^{va})
Schlußrubrik: *>Explicit liber xiiii^{us} exposicionis sancti Iheronimi presbyteri in Ezech[i]elem prophetam per manus fratris Henrici de Werdenborch anno domini M^o d vii in crastino sanctorum martyrum Mauricii* [gestrichen:

sanctorumque eius]; *sit inde nomen domini benedictum*.< – CC 75, 3–743; in der Hs. Leerstellen für nicht ausgeführte griech. Interpretamente. Stegmüller RB Nr. 3357 mit Suppl. Lambert Nr. 213 (Hs. genannt Bd. 2, S. 123; Bd. 4A, S. 190; Bd. 4B, S. 65, 181). CPL Nr. 587.

210^{va} – 248^{rb} HIERONYMUS: COMMENTARII IN DANIELEM. (248^{rb}) Schließt: ... *Deo sint mille milium graciaram actio[n]es*. >Explicit liber tercius beati Ieronimi presbyteri explanacionum in Danielem prophetam per manus fratris Henrici de Werdenborch alias de Broichusen fere octogenarii anno domini M^o d septimo in die sanctorum martyrum Gereonis et Victoris.< – CC 75A, 771–950; in der Hs. Leerstellen für nicht ausgeführte griech. Interpretamente; Textvertauschung in cap. 3 f., korrekte Reihenfolge: 217^v, 219^{rv}, 218^{rv}, 220^f. Stegmüller RB Nr. 3358 mit Suppl. Lambert Nr. 215 (Hs. genannt Bd. 2, S. 143; Bd. 4A, S. 191; Bd. 4B, S. 65, 181). CPL Nr. 588. – 248^v–249^v leer.

Ms. B 89

Hieronymus. Didymus Caecus. Rufinus Aquileiensis. Eusebius Caesariensis

Papier · 296 Bl. · 28,5 x 21 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · 1512/13

14 Wz.: (Bl. 1–31, 34–37, 40–91, 100, 147–180, 183–186) Siebpaar Hand (auch Ms. B 21: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1511); (Bl. 32–33, 38–39) Siebpaar Kanne Typ Briquet 12623 (1488/97); (Bl. 92–99, 101–120, 181–182, 187–236) 2 Siebpaare Buchstabe R in Wappen Typ Briquet 8993 (1499); (Bl. 121–146) Siebpaar Herz mit Buchstaben Typ Briquet 4325–4326 (1496/1523; leicht variiert auch Ms. B 21: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1511; Ms. B 77: ebd., [gegen] 1508; Ms. B 91: ebd., 1510/11; Ms. B 138, Bl. 291–301, 310: ebd., 1519); (Bl. 237–256) Lilienwappen ~ PiccLi III 1703 (1412; Düsseldorf) mit Siebpaar-Variante; (Bl. 257–296) Siebpaar Kanne Typ Briquet 12629 (1515/33; leicht variiert auch Ms. B 138, Bl. 141–190, 195–196: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1519) · Lagen: 13 V¹³⁰ + 2 IV¹⁴⁶ + 15 V²⁹⁶ · Lage 1–13 Reklamanten; Lagen- und Doppelblattzählung: (Lage 1–12) a<1>–a5 ... ml–m5; (Lage 13–15) al–a5 ... cl–c5 [!]; (Lage 16–30) <a1–a5> ... pl–<p5> · Schriftraum 19–20 x 13,5–14,5 · 2 Spalten · 32–37 Zeilen · gotische Hybrida formata · 4 Hände (A, Henricus de Werdenborch: 2^{ra}–118^{rb}; B, Vitus de Gladbach?: 121^{ra}–145^{va}; C, Henricus Russiensis: 148^{ra-vb}, 180^{ra}–295^{va}; D, Henricus de Gerresheim: 149^{ra}–180^{ra}) · rubriziert; 2^{ra}–118^{rb} Kapitelzählung als Seitentitel in Braun und Rot; an den Textanfängen 6–9-zeilige, ornamental gespaltene rote Lombarden.

Brauner Kalblederbezug über Holz mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster; Streifenrahmen) und Einzelstempeln; Arbeit der Werkstatt des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents, frühes 16. Jh. Verwendete Stempel: Schunke Blattwerk Nr. 15; Greif Nr. 30a; Lilie Nr. 19, 446; Schrift Nr. 273 (Maria), 384 („liber cruciferorum in Duseldorp“); ferner (nicht bei Schunke) Adler in Raute; Blattwerkornament in Rechteck; Ranke; 2 Rosetten · Reste von zwei Schließen · in den Deckeln Leimabdrucke einer lat. LITURGISCHEN (Pergament-) HANDSCHRIFT des 12. Jh. mit neu nummerierten

Gesangsteilen; im Rückdeckel außerdem Leimabdruck einer lat. (Pergament-) HANDSCHRIFT des 15. Jh.

1512 (2^{ra}–118^{rb}, vgl. 118^{rb}) und 1513 (148^{ra}–295^{va}, vgl. 295^{va}; 121^{ra}–145^{va} gemäß Wz.-Befund zeitlich zugehörig) geschrieben von Henricus de Werdenborch alias de Broichusen (A; vgl. 118^{rb}), vermutlich Vitus de Gladbach (B; Händevergleich mit Ms. B 90; wahrscheinlich auch beteiligt an Ms. B 91), Henricus Russiensis (C; vgl. 295^{va}) und Henricus de Gerresheim (D; Händevergleich mit Ms. B 91). Henricus de Gerresheim († 1536/37) war Mitglied des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents (zur Person vgl. Ms. B 23; außerdem nachweisbar in Ms. B 59, 60, 90, 91, 138); ebenso Henricus de Werdenborch alias de Broichusen (vgl. Haaß S. 122; van de Pasch, *Definitives*, S. 114 u.ö.; Hemfort, *Kreuzherrenhandschriften*, S. 199–204), dessen Geburtsjahr 1427 sich aus einem Hinweis in Ms. B 88, 248^{rb} (Näheres s. dort) erschließen läßt und dessen Todesjahr 1513 in vorliegender Hs. 118^{rb} vermerkt ist (s.u.); er ist außerdem nachweisbar in Ms. B 10, 15, 21, 22 (?), 48, 60, 77, 90, 96, 99, 107b (?), 124, 126, 136, 143, 188, 194; Ms. C 29; Ms. F 5, 14; Ms. G 1. Vorliegende Hs. wurde demzufolge im Kreuzherrenkonvent Düsseldorf geschrieben, wo sie auch gebunden wurde (s.o.) und zu dessen Bibliothek sie gehörte, vgl. Besitzstempel auf dem Einband (s.o.) und 1^r Besitzvermerk des frühen 16. Jh.: *Liber fratrum Cruciferorum in Dusseld.*; es folgt von derselben Hand kurzes Inhaltsverzeichnis zum Band. Ende 1812 kam die Hs. in die Hofbibliothek Düsseldorf · auf dem Vorderdeckel Reste eines Düsseldorfer (Signatur- und ?) Titelschildes des 16. Jh., einzelne Buchstaben erhalten · zwei Rückenschilder: ¹Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 16./17. Jh.: *Hieronimi [!] in Jeremiam ... de preparatione ev<...>*. ²Düsseldorf, nach 1812: *Hieronymi in Iheremiam ... Ms. chart. 1512–13*.

Van de Pasch, *Bibliotheca*, S. 2, 39, 44–46 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 546 · Finger, *Bibliotheken*, S. 226, Anm. 55 · Hemfort, *Kreuzherrenhandschriften*, S. 199, Anm. 20.

1^r Besitzvermerk und Inhaltsverzeichnis (s.o.); 1^v leer.

2^{ra} – 118^{rb} HIERONYMUS: COMMENTARII IN HIEREMIAM. (118^{rb})
Schlußrubrik: *>Explicit liber sextus commentariorum Ieronimi presbyteri per manus fratris Henrici de Werdenborch alias de Broickhusen anno domini M d xii ad laudem domini cui sit laus, honor et gloria in secula seculorum. Amen* [anschließend von anderer Hand in Rot: *13 obiit*].< – CC 74, 1–347; in der Hs. Leerstellen für großenteils nicht ausgeführte griech. und hebr. Interpretamente. Van den Bosch, *Observantie*, S. 135, Anm. 18 (Hs. genannt). Stegmüller RB Nr. 3356 mit Suppl. Lambert Nr. 211 (Hs. genannt Bd. 2, S. 105; Bd. 4A, S. 189; Bd. 4B, S. 65, 181). CPL Nr. 586. – 76^v, 118^v–120^v leer.

121^{ra} – 144^{vb} DIDYMUS CAECUS: DE SPIRITU SANCTO (versio Latina HIERONYMI). – SC 386, 121–390. Lambert Nr. 258 (Hs. genannt Bd. 2, S. 424; Bd. 4A, S. 231; Bd. 4B, S. 65, 181). L. Doutreleau, *Étude d'une tradition manuscrite: Le „De Spiritu Sancto“ de Didyme*, in: *Kyriakon. Festschrift J. Quasten*, Münster 1970, Bd. 1, S. 352–389 (Hs. genannt S. 355). CPG Nr. 2544 mit Suppl. CPL Nr. 615b (Prolog). – Angeschlossen kurzer Zusatz: *Scriptis idem Dydimus alia valde multa ...* Schließt mit Exzerpt aus HIERONYMUS: CONTINUATIO LIBRORUM CHRONICORUM EUSEBII

CAESARIENSIS. – Druck: R. Helm, Eusebius Werke, Bd. 7: Die Chronik des Hieronymus, Berlin ³1984 (Die griech. christl. Schriftsteller der ersten Jahrh., 47), S. 246, Z. 13–17 (aus cap. 287). CPG Nr. 3494. CPL Nr. 615c.

145^{ra-va} DE DIDYMO CAECO. (145^{ra}) HIERONYMUS: DE VIRIS ILLUSTRIBUS, cap. 109. – Druck: PL 23 (1883), 743; E. C. Richardson, Leipzig 1896 (Texte und Unters. zur Gesch. d. altchristl. Lit., 14/1a), S. 50. Lambert Nr. 260 (Hs. genannt Bd. 2, S. 437; Bd. 4A, S. 232; Bd. 4B, S. 65, 181). CPL Nr. 616. – (145^{ra-va}) RUFINUS AQUILEIENSIS: CONTINUATIO HISTORIAE ECCLESIASTICAE EUSEBII CAESARIENSIS, Lib. 2, cap. 7. – Druck: PL 21, 516 f.; E. Schwartz / Th. Mommsen (Hg.), Eusebius Werke, Bd. II,2, Leipzig 1908 (Die griech. christl. Schriftsteller der ersten Jahrh.; 9,2), S. 1012 f. CPG Nr. 3495 mit Suppl. – 145^{vb}–147^v leer.

148^{ra} – 295^{va} EUSEBIUS CAESARIENSIS: DE PRAEPARATIONE EVANGELICA (versio Latina GEORGII TRAPEZUNTII). (148^{ra}) Prolog des Georgius Trapezuntius: *>Prologus translatoris in Eusebium Pamphili ex Greco in Latinum de evangelica preparacione feliciter.< Eusebium Pamphili de ewangelica preparacione ...* (148^{vb}) Text: *>Incipit liber sancti Eusebii Cesariensis episcopi de preparacione evangelica. Capitulum primum.< Cum quid sit Christianismus nescientibus aperire ... – ... explosi sunt. Amen. >Eusebius Pamphili de evangelica preparacione ex Greco in Latinum translatus explicit feliciter, per me fratrem Heinricum Russiensem anno domini 1513 in profesto pasche etc.< – Druck: GW 9440–9445; Venedig 1501; Paris 1534 u.ö. Zum griech. Grundtext CPG Nr. 3486 mit Suppl. Zum Übersetzer Georgius Trapezuntius (1395–1484) LMA Bd. 4, Sp. 1280. – 295^{vb}–296^v leer.*

Ms. B 90

Hieronymus. Ps.-Hieronymus. Anselmus Cantuariensis. Hugo de Sancto Victore

Papier · 232 Bl. · 29 x 21 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · 1498–1500

1989 restauriert · 13 Wz.: (Bl. 1–50, 120–139, 156–166, 175) Hand Typ PiccHH III 1034 (1495) mit Siebpaar-Variante; (Bl. 51–63, 68–70, 140–149, 167–174, 176–202) Hand ~ PiccHH III 947 (1499) mit Siebpaar-Variante; (Bl. 64–67) Hand ~ PiccHH III 995 (1498); (Bl. 71–90, 103–112, 203–212, 215–220, 223–232) Siebpaar Hand ~ PiccHH III 947, 979 (1498/99; u.a. Düsseldorf); (Bl. 91–102) Siebpaar Hand Typ PiccHH III 741, 924 (1499/1501); (Bl. 113–119) Buchstabe P Typ PiccP XI 106 (1505); (Bl. 150–155) Siebpaar Buchstabe P ~ PiccP XIII 108, 122 (1499); (Bl. 213–214, 221–

222) Lilie Typ PiccLi I 127 (1495) · Lagen: 9 V⁹⁰ + VI¹⁰² + V¹¹² + (IV-1)¹¹⁹ + 3 V¹⁴⁹ + III¹⁵⁵ + 4 V¹⁹⁵ + (IV-1)²⁰² + 3 V²³² · Lage 22–23 Reklamanten · Lagen- und Doppelblattzählung: (Lage 1–10) *a1–a5* ... *ki–kvi*; (Lage 11–12) *l–5*; *b1–b4*; (Lage 13–16) *a1–<a5>* ... *d1–d3*; (Lage 22–24) *<a1>–a5* ... *c1–c5* · Schriftraum 19,5–20,5 x 13,5–14 · 2 Spalten · 33–38 Zeilen · gotische Hybrida · 4 Hände (A, Vitus de Gladbach: 2^{ra}–50^{vb}, 157^{ra}–202^{ra}; B, Henricus [de] Millingen: 51^{ra}–101^{vb}, 120^{ra}–154^{ra}; C, Henricus de Gerresheim: 103^{ra}–117^{rb}; D, Henricus de Werdenborch: 203^{ra}–232^{vb}) · rubriziert; anfänglich stellenweise Rubrikatorvorgaben am unteren Rand; 120^f–231^f Buch- und Kapitelzählung als Seitentitel in Rot und Braun · an den Textanfängen 5–7-zeilige rote und blaue, ornamental gespaltene Lombarden; 232^{vb} auf dem rechten Rand kleine Federzeichnung: männlicher Kopf.

Dunkelbrauner Kalblederbezug über Holz mit Streicheisenlinien (vorne: Mittelfeld Rautenmuster, Streifenrahmen; hinten: diagonal geteilt, Streifenrahmen) und Einzelstempeln (Rücken neu; ursprünglicher Rücken im Schub der Hs. verwahrt); Arbeit der Werkstatt des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents, gegen 1500. Verwendete Stempel: Schunke Blattwerk Nr. 15; Fabeltier Nr. 7; Lamm Nr. 14; Lilie Nr. 19, 446; Schrift Nr. 273 (Maria); ferner (nicht bei Schunke) Adler in Raute; Blattwerkornament in Rechteck; Christuskopf in Quadrat; Lilie offen; Ranke; 4 Rosetten · Reste von zwei Schließen · ehemalige Spiegel (Vorderspiegel komplett, Rückspiegel zu einem Drittel erhalten) und zwei Falze im Schub der Hs. verwahrt; Fragmente eines lat. MISSALE PLENUM, Pergament, 12. Jh., 1. Hälfte, Gesangsteile neuumiert. Erhalten: Teile der Texte zum 13. und 14. Sonntag nach Pfingsten und zu den Ferialtagen dazwischen. Die hier feststellbare Zuordnung der Communio ‚Panis quem‘ zum 14. Sonntag entspricht Mainzer Brauch, vgl. H. Reifenberg, *Messe und Missalien im Bistum Mainz seit dem Zeitalter der Gotik*, Münster 1960 (Liturgiewiss. Quellen und Forsch., 37), S. 89, Anm. 580.

1498 (vgl. 202^{ra}), 1499 (vgl. 231^{rb}) und 1500 (vgl. 117^{rb}) geschrieben von Vitus de Gladbach (A; vgl. 202^{ra}), Henricus (de) Millingen (B; vgl. 154^{ra}), Henricus de Gerresheim (C; vgl. 117^{rb}) und Henricus de Werdenborch (de Broichusen; D; vgl. 231^{rb}). Die letzteren drei waren Mitglieder des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents, vgl. zu Henricus de Gerresheim († 1536/37) Ms. B 23 (außerdem nachweisbar in Ms. B 59, 60, 89, 91, 138); zu Henricus de Werdenborch (1427–1513) Ms. B 89 (außerdem nachweisbar in Ms. B 10, 15, 21, 48, 60, 77, 88, 96, 99, 107b ?, 124, 126, 136, 143, 188, 194; Ms. C 29; Ms. F 5, 14; Ms. G 1); von Henricus (de) Millingen († 1536/37), Pfarrer in Düsseldorf, zeitweilig Subprior und Magister novitiorum am Kreuzherrenkonvent Maaseik und zuletzt Subprior des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents (vgl. van de Pasch, *Definities*, S. 275, 316; L. Heere, *Het Kruisherrenklooster te Maaseik vóór de Franse Revolutie*, in: *De Kruisherren te Maaseik 1476–1797, 1855–1955*, Diest 1955, S. 9–77, hier 66), sind außerdem seine Autographen Ms. B 103, 160 (jeweils Predigten), 190 (Sentenzenkommentar) erhalten, vgl. dazu die Beschreibungen im folgenden Katalogband. Vitus de Gladbach ist vermutlich außerdem beteiligt an Ms. B 89 und Ms. B 91 (Kreuzherrenkonvent Düsseldorf 1510/13). Vorliegende Hs. wurde demzufolge im Düsseldorfer Kreuzherrenkonvent geschrieben, wo sie auch gebunden wurde (s.o.) und zu dessen Bibliothek sie gehörte, vgl. 1^r Besitzvermerk des frühen 16. Jh.: *Liber iste pertinet fratribus sancte crucis in Duyss.*; es folgt von derselben Hand kurzes Inhaltsverzeichnis zum Band. Ende 1812 kam die Hs. in die Hofbibliothek Düsseldorf · auf dem Vorderdeckel Düsseldorfer Signatur- und Titelschild des 16. Jh.: *Iheronimus super Matheum, Marcum, Paralipomenon, Ecclesiasten, sc. [?];* danach getilgte Signatur: *C 72 ?*; *B 34* · auf dem rechten Rand des Vorderdeckels umfangreiche, unleserliche Notiz von einer Hand des 16. Jh. · auf dem separat verwahrten alten Rücken (s.o.) Titelschild (Düsseldorf, nach 1812): *<Hiero>nimi in <...> Mathei ... liber car<...> 1498.*

Van de Pasch, *Bibliotheca*, S. 2, 39, 44, 46 · van den Bosch, *Observantie*, S. 136, Anm. 19; S. 140, Anm. 47 · P. van den Bosch, in: *Clairlieu* 37, 1979, S. 120 · van den Bosch, *Passionsliteratur*, S. 21 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 547 · Finger, *Bibliotheken*, S. 226, Anm. 55 · Hemfort, *Kreuzherrenhandschriften*, S. 199, Anm. 20.

1^r Besitzvermerk und Inhaltsverzeichnis (s.o.); 1^v leer.

2^{ra} – 101^{vb} HIERONYMUS: COMMENTARII IN MATTHAEUM. – CC 77, S. 1–4, Z. 84; S. 7–283; in der Hs. Prolog unvollständig; im Text vereinzelt Leerstellen für griech. Interpretamente, diese teilweise von einer anderen, wenig späteren Hand auf den Rändern nachgetragen. Stegmüller RB Nr. 3372 mit Suppl. Lambert Nr. 217 (Hs. genannt Bd. 2, S. 197; Bd. 4A, S. 194; Bd. 4B, S. 65, 181). CPL Nr. 590. – 102^{rv} leer.

103^{ra} – 117^{rb} Ps.-HIERONYMUS (COMIANUS ?): EXPOSITIO EVANGELII SECUNDUM MARCUM. (103^{ra}) Anfangsrubrik: *>Incipit prologus gloriosi Hieronimi in evangelium sancti Marci.<* (117^{rb}) Schlußvermerk: *Anno domini M 5^c [= 1500] finitus est per Henricum de Gerisheym* [Schreibername von einer anderen Hand schwarz nachgezogen, deswegen fast unkenntlich] *dyaconum in profesto Vitalis ad laudem dei et Iheronimi liber iste.* – CC 82, 1–82 (Hs. genannt S. 14*, 37*; zur Verfasserfrage S. 116*–122*); in der Hs. Haupttext mit dem Beginn (103^{vb}) *Inicium evangelii ...* [Mc 1,1–3]. *Beati Marci evangelium per quod venit redempcio fidelium ...* (PL 30 [1846], Sp. 591, Z. 10–23) und dem Schluß (117^{ra}) *Hunc libellum ...* (117^{rb}) *imitare assidue* (CC 82, S. 82 unten). Stegmüller RB Nr. 3436 mit Suppl. Lambert Nr. 473 (Hs. genannt Bd. 3B, S. 377; Bd. 4B, S. 65, 181). CPL Nr. 632. CPPM Bd. 2, Nr. 2366. – 117^v–119^{va} leer; 119^{vb} s.u.

120^{ra} – 154^{ra} Ps.-HIERONYMUS: QUAESTIONES HEBRAICAE IN I–II REGUM ET I–II PARALIPOMENON. (120^{ra}) Anfangsrubrik: *>Incipit liber Hebraicarum questionum beati Hieronimi in libris Regum.<* (154^{ra}) Schlußrubrik: *>Explicit secundus liber Paralipomenon. [In Rot:] ✕ Frater Henricus de Millingen.<* – PL 23 (1883), 1391–1428, 1431–1470. Ed. der Quaestiones zu I, II Sm bzw. I, II Rg (hier 120^{ra}–137^{vb}): A. Saltman, Pseudo-Jerome: Quaestiones on the Book of Samuel, Leiden 1975 (Studia Post-Biblica, 26), S. 65–150. Stegmüller RB Nr. 3414, 3415, 3417, 3418 mit Suppl. Lambert Nr. 412 (Hs. genannt Bd. 3B, S. 290; Bd. 4B, S. 65, 181). CPPM Bd. 2, Nr. 2349, 2349a,c,d. – 119^{vb} und unterer Rand (137^{vb}) von einer Hand des 16. Jh. zwei Vermerke darüber, daß laut Nicolaus de Lyra: In II Regum, cap. 23; In II Paralipomenon, cap. 24 (vgl. Stegmüller RB Nr. 5838 mit Suppl., 5842) nicht Hieronymus, sondern ein unbekannter Jude Verfasser der Texte sei. – 154^{rb}–156^v leer.

157^{ra} – 202^{ra} HIERONYMUS: COMMENTARIUS IN ECCLESIASTEN. (157^{ra}) Dem Prolog vorangestellt: *Prologus autem memorate expositionis hoc continetur modo sicuti subtra calamo percurrente anneximus et desiderio volencium hoc opus habere annuimus.* (202^{ra}) Schlußrubrik: *>Commentarium gloriosi doctoris Hieronymi manibus elaboratum fratris Viti de Gladbac<h>* [“h” getilgt] *iuxta verum orthographie tenorem feliciter finit; in festo eiusdem*

beati Hieronymi anno incarnationis dominice ab hoc 1498. Deo gracias. < – CC 72, 249–361. Stegmüller RB Nr. 3351 mit Suppl. Lambert Nr. 205 (Hs. genannt Bd. 2, S. 49; Bd. 4A, S. 186; Bd. 4B, S. 65, 181). CPL Nr. 583. – 202^{rb-v} leer.

203^{ra} – 231^{rb} ANSELMUS CANTUARIENSIS: CUR DEUS HOMO. (231^{rb}) Schlußrubrik: *>Explicit liber beati Ancelmi [!] secundus cur deus homo per manus fratris Henrici de Werdenborch alias de Broichuysen ad laudem Christi anno etc. M. cccc. xcix in profesto sancti Bartholomei apostoli.* < – Ed.: F. S. Schmitt, S. Anselmi Cantuariensis archiepiscopi opera omnia, Bd. 2, Rom 1940, S. 42–133. Perger Nr. 41.5. – Der nachfolgende Text unmittelbar angeschlossen:

231^{rb} – 232^{vb} HUGO DE SANCTO VICTORE: DE SACRAMENTIS CHRISTIANAE FIDELI, Lib. 2, pars 8, cap. 6–9. (231^{rb}) Anfangsrubrik: *>De sacramento eucharistie.* <; (232^{vb}) Schlußrubrik: *>Explicit eodem die quo supra [= 231^{rb}] ad laudem Christi Ihesu.* < – PL 176, 465–468. F. Stegmüller, Repertorium commentariorum in sententias Petri Lombardi, 2 Bde. Würzburg 1947, Nr. 374. Goy, Hugo von St. Viktor, S. 133–172.

Ms. B 91

Expositio Psalterii iuxta LXX et Canticorum utriusque testamenti. Nicolaus Trevetus

Papier · I + 227 + II Bl. · 28,5 x 20,5 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · 1510/11

9 Wz.: (Bl. 1–147, 149–156, 158–159, 166–167, 198–227) 3 Siebpaare und eine Einzelvariante Buchstabe R in Wappen Typ Briquet 8993 (1499; leicht variiert teilweise auch Ms. B 77, Bl. I, 1–295; Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, [gegen] 1508; in Ms. B 88, 99: ebd., 1507; in Ms. B 138: ebd., 1519); (Bl. 148, 157, 160–165, 168–197) Siebpaar Herz mit Buchstaben Typ Briquet 4325–4326 (1496/1523; leicht variiert auch Ms. B 21: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1511; Ms. B 77, Bl. 296–331: ebd., [gegen] 1508; Ms. B 89, Bl. 121–146: ebd., 1512/1513; Ms. B 138, Bl. 291–301, 310: ebd., 1519) · Lagen: 14 V¹⁴⁰ + (IV–1)¹⁴⁷ + 8 V²²⁷ · Kustoden: (Lage 1–15) *a-p*; (Lage 16–23) *A-H* · Schriftraum 19,5 x 14 · 2 Spalten · 1^{ra}–145^{vb} 37 Zeilen; 149^{ra}–225^{vb} 32–41 Zeilen · gotische Hybrida von der Hand des Henricus de Gerresheim (außer 26^{va}–27^{ra}: Vitus de Gladbach ?) · rubriziert; Rubrikatorvorgaben an den Rändern; an den Textanfängen 4–9-zeilige, ornamental gespaltene rote Lombarden.

Brauner Kalblederbezug über Holz mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster; Streifenrahmen) und Einzelstempeln; Arbeit der Werkstatt des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents, frühes 16. Jh. Verwendete Stempel: Schunke Adler Nr. 94; Blattwerk Nr. 15; Lilie Nr. 19, 446; Schrift Nr. 273 (Maria); ferner (nicht bei Schunke) Blattwerkornament in Rechteck; Lilie offen; 3 Rosetten · Reste von zwei Schließen · als Vorderspiegel und als freistehendes Bl. vor Bl. 1 Einzelbl. (35 x 28) aus

einer Pergamenthandschrift des CORPUS IURIS CANONICI (glossiert), Nordfrankreich (?), um 1300; Haupttext zweispaltig mit schlichten roten und blauen Fleuronné-Lombarden sowie vereinzelt Interlinearglossen; Rahmenglosse von einer anderen Hand, wenig spätere Zusatzglossen von einer dritten Hand (Glossen nicht identisch mit den Glossa ordinaria des Bernardus Bottonius, Hs. verglichen mit Druck GW 11451). Erhalten: Text und Glossen von X 4.2.5–13 (De desponsatione impuberum) · als freistehendes Bl. hinter Bl. 227 und als ehemaliger, heute freistehender Rückspiegel Fragment eines Einzelbl. (28 x 24,5) aus einer zweispaltigen HEBRÄISCHEN PERGAMENTHANDSCHRIFT, geschrieben im traditionellen Aschkenaz-Typ, daher kaum näher datierbar (jedenfalls vor 1500); vereinzelt Randglossen. Erhalten: BABYLONISCHER TALMUD, Traktat Baba Batra, 37b–39a gemäß der Druckausgabe von D. Bomberg, Venedig 1520/23. Dankenswerterweise identifiziert durch Dr. Gianfranco Miletto, Halle. Aus derselben Hs., jedoch von einem anderen Schreiber, Vorderspiegel von Ms. B 125 · auf den äußeren Rändern der Innendeckel Leimabdrucke von dort ursprünglich zusätzlich zu den Spiegeln (s.o.) verklebten Fragmenten zweier lat. HANDSCHRIFTEN, vorne: 15. Jh., Inhalt theologisch; hinten: 14. Jh., offenbar Wortkommentar.

1510/11 von Henricus de Gerresheim geschrieben (vgl. 145^{vb}, 225^{vb}), ausgenommen 26^{va}–27^{ra}: wahrscheinlich geschrieben von Vitus de Gladbach (Händevergleich mit Ms. B 90; vermutlich auch beteiligt an Ms. B 89). Henricus de Gerresheim († 1536/37) war Mitglied des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents (vgl. Ms. B 23; auch nachweisbar in Ms. B 59, 60, 89, 90, 138), wo die Hs. demnach geschrieben wurde, wo sie auch gebunden wurde (s.o.) und zu dessen Bibliothek sie gehörte, vgl. 1^r Besitzvermerk des frühen 16. Jh.: *Liber fratrum cruciferorum in Duyseldorp.*; es folgt von derselben Hand kurzes Inhaltsverzeichnis zum Band. Ende 1812 kam die Hs. in die Hofbibliothek Düsseldorf · auf dem Vorderdeckel Düsseldorfer Signatur- und Titelschild des 16. Jh.: *Hieronimi psalterium secundum lxx^a. Eiusdem psalterium ex hebreo cum explanacione. S 53 [?]* · 1^r auf dem unteren und dem rechten Rand Inhaltsverzeichnis zum Band von Peter Joseph Bohlen, 18.2.1755, endet: ... 6) *S. Hieronymi translatio Psalterii ex Textu Hebraeo, cum glossa Nicolai Triveth, ordinis Praedicatorum; qua glossa opus fuisse scribit Descriptor propterea quod translationem predictam sumpsisset ex Codice corrupto* [vgl. 225^{vb}]. *Ita notabat Pet. Jos. Bohlen, Anno 1755, 18. februarii* · auf dem Rücken Titelschild (Düsseldorf, nach 1812): *Hieron. in psalte<...> secund. LXX ... <Ms. cha>rt. I<...>*.

Van de Pasch, Bibliotheca, S. 2, 39, 44 · van den Bosch, Observantie, S. 135, Anm. 16 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 548 · Finger, Bibliotheken, S. 226, Anm. 55.

1^{ra} – 145^{vb} EXPOSITIO PSALTERII IUXTA LXX ET CANTICORUM UTRIUSQUE TESTAMENTI. Traditionell als Ps.-Hieronymus angesetztes Kommentarwerk wohl des 15. Jh.; auch Frankfurt/M. StUB Ms. Barth. 74, 291^{ra}–422^{va} (15. Jh. Mitte); Neapel BN XVI. A. 17, fol. 1–154 (15. Jh.); Neustift KlosterB Cod. 190, fol. 1–67 (15. Jh.; nur die Psalmenerklärung). Da die Hs. in Neapel von Arnoldus Kempenich de Colonia (vgl. Stegmüller RB, s.u.; dieser wohl kaum der Verfasser; zu einer Person dieses Namens vgl. Keussen Bd. 1, S. 94; Rep. Germ. Bd. 4, Sp. 135), also gleichfalls von einem am Niederrhein ansässigen Schreiber geschrieben wurde, könnte das Werk dort auch entstanden sein. Es gliedert sich wie folgt (weitere Textproben bei Stegmüller RB; s.u.):

- (1^{ra}–137^{ra}) EXPOSITIO PSALTERII IUXTA LXX. >Incipit explanacio sancti Iheronimi super psalterium secundum translationem septuaginta interpretum. Prologus.< Prolog: [Beatus vir ... Ps. 1,1] *Quidam putant istius psalmi clavem ... de viro iusto interpretatur.* >Explicit prologus. Sequitur psalmus primus.< Text: *Beatus vir ... [Ps 1,1]. Quis beator*

- homine dominico, hoc est domino nostro Ihesu Christo, esse potest? Qui malum non cogitavit nec fecit ... – ... [in Ps 150,6] quod celestia sapit eternaque premia concupiscit, hoc laudet dominum. Amen.* – Stegmüller RB Nr. 3337 mit Suppl. CPL Nr. 2401. Prolog (1^{ra}) ist ein am Schluß geringfügig gekürztes Zitat aus dem Beginn von HIERONYMUS: TRACTATUS IN PSALMOS, tract. de psalmo 1. CC 78, S. 3, Z. 10 – S. 4, Z. 26. Vgl. CPL Nr. 592.
- (137^{rb}–143^{ra}) EXPOSITIO CANTICORUM VETERIS TESTAMENTI. >*Incipiunt cantica ferialia. Canticum Ysaie, capitulo xii.*< *Confitebor tibi ... [Is 12,1]. Vox prophete ex persona ecclesie que in persecutione posita ad Christum clamat ... – ... magnificentia demonstratur.* – Stegmüller RB Nr. 3338. CPL Nr. 2399.
- (143^{ra}–145^{vb}) EXPOSITIO CANTICORUM NOVI TESTAMENTI. >*Canticum Zacharie. Luce secundo [recte: primo].*< *Benedictus dominus deus ... [Lc 1,68]. In his verbis notandum quia beatus Zacharias quod proxime sciendum cognoverat ... Duo enim dicit: visitare et redimere ... – ... [in Symbolum Athanasium] ‘Hec est fides catholica’. Hic sensus in promptu est.* >*Inceptus est hic liber anno domini xv^c x [= 1510] Georgii martiris et finitus ad vincula Petri eodem anno per manus fratris Henrici de Gerishem presbyterum ad laudem dei omnipotentis et utilitatem fratrum ibidem commorantium.*< – Stegmüller RB Nr. 3339. CPL Nr. 2400. Auslegung des Pater Noster (144^{va}) nur geringfügig abweichend von PL 138, 1184; vgl. Bloomfield/Guyot Nr. 8404. – 146^r–148^v leer.

149^{ra} – 225^{vb} NICOLAUS TREVETUS: EXPOSITIO PSALTERII IUXTA HEBRAEOS. Epistola: >*Epistola magistri Nicholai Trevith in exposicionem presentis libri.*< *Reverendo patri patri fratri Iohanni de Brisollis ... Inter celebres veteris testamenti translaciones ... (149^{vb})* Prolog: >*Prologus magistri Nycholai Trivet super psalterium.*< *In psalterio ... [Ps 143,9]. Cum multi prophete ante David multa et diversa ediderunt cantica ... (151^{rb})* Text: >*Prefacio sancti Iheronimi in psalterium Hebraicum cum exposicione.*< *‘Eusebius Iheronimus ...’ Beatus Iheronimus cum ad instanciam cuiusdam familiaris sui ... (152^{rb})* >*Incipit psalterium Iheronimi translatum ex Habraica [!] veritate cum aliquali glosa magistri Nycholai Trevith.*< (152^{va}) *Beatus vir ... [Ps 1,1]. Putant nonnulli duas fuisse translaciones psalterii immediate de Hebreo in Latinum ... – ... [Ps 150,6] Omne quod spirat laudet deum. Alleluia.* >*Deo gracias, alleluia, quod dedit hunc librum scribere per manus fratris Henrici de G. et finire in festo Johannis ante portam Latinam anno Christi 1511. Consideret autem diligens lector me hanc translacionem sancti Iheronimi secundum Hebraicam veritatem ex corrupto scripsisse exemplari, superaddita ubi oportunum videbatur aliqua glosula fratris Nichilai [!] Triveth.*< – Stegmüller RB Nr. 6038. Kaeppli Nr. 3135. Sharpe

Nr. 1119, hier S. 397 (Hs. genannt). Nach Auskunft des Schreibers (s. Rubrik 225^{vb}) enthält die vorliegende Abschrift lediglich eine Auswahl der Glossen des Nicolaus Trevetus, die offensichtlich vor allem am Schluß deutlich gekürzt sind. – 226^r–227^v leer.

Ms. B 92

Guilelmus Peraldus

Pergament · 181 Bl. · 25 x 17,5 · Altenberg, Zisterzienserabtei (?) · 14. Jh., 2. Hälfte; 15. Jh., 1. Hälfte

Lagen: 7 IV⁵⁶ + (IV+1)⁶⁵ + 3 IV⁸⁹ + (III+1)⁹⁶ + III¹⁰² + (III-1)¹⁰⁷ + (IV-3)¹¹² + 4 IV¹⁴⁴ + (IV-1)¹⁵¹ + 3 IV¹⁷⁵ + III¹⁸¹ · Foliierung des 14./15. Jh.: (Bl. 1–57) 1–57; (Bl. 108–151) 58–101 · Schriftraum 19–20 x 12 · 28–35 Zeilen · spätgotische Textualis formata, teilweise zur Hybrida tendierend · 4 Hände (A: 1^r–57^v, 108^r–151^v; B: 57^v–85^v, 163^r–167^v; C: 85^v–107^r, 168^r–181^v; D: 151^v–163^r) · rubriziert; an den Buchanfängen 4–6-zeilige rot-blau ornamental gespaltene Lombarden.

Brauner Kalblederbezug über Holz (Rücken mit hellbraunem Leder erneuert) mit Streicheisenlinien (Mittelfeld vertikal geteilt; Streifenrahmen) und Einzelstempeln; Arbeit der Werkstatt der Zisterzienserabtei Altenberg, 15. Jh., 4. Viertel; Stempel des vorliegenden Einbandes aufgelistet bei Karpp-Jacottet/Karpp, Altenberg, S. 48 (mit Abb.; Hs. außerdem S. 35 genannt) · Reste von 2 Schließen; auf dem Rückdeckel Kettenspurten · Blattweiser aus braunem Leder.

Die möglicherweise in der Zisterzienserabtei Altenberg (Vorbesitzer; s.u.) entstandene Hs. besteht aus einer älteren, unvollständigen Fassung des enthaltenen Werks (Bl. 1–57, 108–151; foliiert, s.o.), von Schreiber A im späteren 14. Jh. geschrieben (Schriftstil), die in der 1. Hälfte des 15. Jh. (Schriftstil) von den Schreibern B–D komplettiert wurde. Als der Band zusammengefügt wurde, integrierte man Bl. 57 in Lage 8 und entfernte vor Bl. 108 und nach Bl. 151 (leere) Bl. des älteren Teils · Hs. stammt aus dem Besitz der Zisterzienserabtei Altenberg, wo sie auch gebunden wurde (s.o.); nach der Aufhebung der Abtei gelangte sie im November/Dezember 1803 in die Düsseldorfer Hofbibliothek, vgl. Einträge in: Altenberg, Inventar 1803 (I), Nr. 1089; Altenberg, Inventar 1803 (II), Nr. 1089; Altenberg, Inventar 1803 (III), Nr. [31] (vgl. Redlich S. 119); Altenberg, Inventar Reuter, Nr. 34.

Mosler S. 44, Nr. 40 · Perkow S. 2, Nr. 32 · Krämer S. 10 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 549.

1^r – 181^v GUILIEMUS PERALDUS: DE ERUDITIONE RELIGIOSORUM. Prolog: *>In nomine domini incipit prologus in librum erudicionis religiosorum.< Erudire Iherusalem ... [Ier 6,8]. Iherusalem secundum nominis interpretacionem que est pacifica ... (3^r–6^v) Inhaltsübersicht zum Werk; (6^v) Text: >Incipit liber primus erudicionis religiosorum; prima pars huius libri de gracia et eductione de seculo. Capitulum primum etc.< Qui gratiam acceptam non agnoscit, de ea gratias non agit ... – ... (177^v) O quam*

gloriosa dicta sunt de te, civitas dei [Ps 86,3]. >Explicit liber de erudicione religiosorum.< (178^r–181^v) Alphabetisches Wortregister zum Werk. – Druck: Speculum religiosorum sive opusculum de eruditione religiosorum ... fratris Humberti de Romanis ..., Breslau 1747 (Hs. verglichen); weitere Drucknachweise bei Kaeppli Nr. 1625 (Hs. genannt); Bloomfield/Guyot Nr. 1939. – (107^v) leer.

Ms. B 93

Gerardus de Fracheto. Johannes Gobi iunior. Visio Tnugdali. Arnt Buschmann

Papier · 221 Bl. · 21,5 x 14,5 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · 1462/65

8 Wz.: (Bl. 1–10) Siebpaar Ochsenkopf ~ PiccO IX 3, 3. Gruppe (1460/64; leicht variiert auch Ms. B 86, Bl. 53–54, 57–58; Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, um 1460/65); (Bl. 11–30, 51–150 und leicht variiert Bl. 163–164, 173–174) Siebpaar Papst Gruppe Briquet 7547–7550 (1451/84; auch Ms. B 76, Bl. 140–143; Ms. B 86, Bl. 55–56, 61–70, 81–100; jeweils Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, um 1460/65); (Bl. 31–50 und leicht variiert Bl. 165–172, 175–220) Siebpaar Buchstabe P ~ PiccP X 369, 417 (1461/63; leicht variiert sämtlich oder teilweise auch Ms. B 76, Bl. I, 138–139, 144–145; Ms. B 86, Bl. 41–52, 59–60, 71–80, 103–150; Ms. B 125, Bl. 162–192, 201; jeweils Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, um 1460/65; ferner Ms. B 5, Teil IV: Köln, 1461; Ms. B 62: Köln ?, um 1460/65; Ms. B 98, Bl. 87, 96: nördl. Rheinland, um 1460/65); (Bl. 151–162) Siebpaar Buchstabe P Typ PiccP III 583 (1461) · Lagen: Vorsatzbl.¹ + 15 V¹⁵⁰ + 3 VI¹⁸⁶ + III¹⁹² + VI²⁰⁴ + V²¹⁴ + III²²⁰ · Lage 17–21 Reklamanten · Lagen- und Doppelblattzählung: (Lage 1–15) *a1–a5* ... *p1–p5*; (Lage 16) *b1–<b6>*; (Lage 17–18) *<a1>–<a>6*, *b1–b6*; (Lage 20–22) *a1–<a6>*, *b1–b5*, *c1–c3* · moderne Foliierung: I, 1–220 · Schriftraum 14,5 x 9 · 26–32 Zeilen · gotische Hybrida, bei Hand B teilweise mit kursiven Zügen · 2 Hände (A, Albertus: 1^r–149^v; B, Jacobus: 151^r–219^v) · rubriziert; 1^r–149^v Rubrikatorvorgaben am unteren Rand.

Dunkelbrauner Kalblederbezug über Holz (Rücken mit hellbraunem Leder erneuert) mit Streicheisenlinien (Binnenfeld Rautenmuster; Streifenrahmen) und Einzelstempeln, 15. Jh., 2. Hälfte. Verwendete Stempel: Schunke Krone Nr. 4b (der Werkstatt „zu Warendorf Schachbrett a“ zugeordnet); Schunke Stern Nr. 34 (der Werkstatt „Düsseldorf Vogelbordüre“ zugeordnet); ferner (nicht bei Schunke) Lilie offen; Ranke; Rosette in Kreis; Rosette in Quadrat. Da die Hs. im Düsseldorfer Kreuzherrenkonvent geschrieben wurde und aus der dortigen Bibliothek stammt (s.u.), muß es sich bei dem Einband um die Arbeit einer Düsseldorfer Werkstatt handeln; ein Zusammenhang mit Warendorf (s.o.) läßt sich nicht erkennen · Spuren von 2 Schließen · Bl. 191 Blattweiser aus Pergament · vorne als Ansetzfalz schmales Fragment eines lat. MARTYROLOGIUMS, Pergament, 12. Jh.; Textposition nicht bestimmbar.

163^r–219^v 1465 vom Bruder Jacobus im Düsseldorfer Kreuzherrenkonvent geschrieben (vgl. 219^v; wörtlich: „circa annum“ 1465); von ihm auch 151^r–162^v, dem Schriftbild nach zeitlich zugehörig; 1^r–149^v 1462 ebenfalls dort (Wz.-Übereinstimmung; s.o.) vom Bruder Albertus geschrieben (vgl. 149^v) · die keinen Besitzvermerk aufweisende Hs. gehört nach Maßgabe ihrer Entstehung (s.o.) zu den Ende 1812 aus der Bibliothek des Kreuzherrenkonvents Düsseldorf in die Hofbibliothek Düsseldorf gelangten Hss. · auf dem Rückspiegel Notenzeile in Hufnagelnotation auf vier Linien (ohne Text) sowie Federskizze eines männlichen Gesichts im Profil, beides spätmittelalterlich · auf dem

Vorderdeckel geringer Rest eines Titel- und Signaturschildes des 16. Jh. (?), erhalten roter Signaturbuchstabe *D* [?].

Wattenbach S. 748 · Ilgen S. 170 · van de Pasch, Bibliotheca, S. 2 f., 39 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 550 · Finger, Bibliotheken, S. 226, Anm. 55.

I^v Bis auf wenige Federproben (verso) leer.

I^r – 149^v GERARDUS DE FRACHETO: VITAE FRATRUM ORDINIS PRAEDICATORUM. Epistola des Humbertus de Romanis >Epistola venerabilis patris fratris Humberti magistri ordinis fratrum predicatorum de libello seu tractatu qui intitulum vitasfratrum.< Dilectis in dilecto dei filio ... Salvator mundi cui cura est de salute omnium seculorum ... (1^v) >Prologus.< Libellus iste qui vitasfratrum intitulari potest ... (2^r) Text: >Quod domina nostra ordinem fratrum predicatorum impetravit a filio. Capitulum primum.< Fuit ante institutionem ordinis predicatorum monachus quidam vitam ducens honestam ... – ... fratrem Thomam de Laentino predicatorem egregium in prioratu habuit successorem. >Scriptum et finitum per manus fratris Alberti anno domini M^o cccc^o 62^o feria quarta post Invocavit etc.< – Druck: B. M. Reichert, Fratris Gerardi de Fracheto O.P. vitae fratrum ordinis praedicatorum ..., Leuven 1896 (Monumenta Ordinis Fratrum Praedicatorum Historica, 1), S. 3–319, Z. 14; S. 321, 324–338, Z. 23; Text der Hs. ohne die im Druck kursiv gesetzten Zusätze, jedoch mit Appendix (bis Kap. 11) und ‘Chronica ordinis’ (recensio prior mit wenigen Auslassungen). Kaeppli Nr. 1282 (Hs. genannt). Ed. der im Appendix enthaltenen ‚Relatio Sviperti‘, unter Verwendung vorliegender Hs.: S. Tugwell, Notes on the Life of St Dominic, in: Archivum Fratrum Praedicatorum 68, 1998, S. 5–116, hier 86–92 (Rezension: Bibliographie annuelle du moyen-âge tardif 9, 1999, S. 553, Nr. 4031: Hs. genannt). – 150^{fv} leer.

151^r – 162^v JOHANNES GOBI IUNIOR: DE SPIRITU GUIDONIS. Versio Latina. >Incipiunt revelaciones Guidonis que facte sunt post mortem eius sub anno domini Millesimo trecentesimo xxiiii.< Augustinus in libro de fide ad Petrum dicit: Miraculum est quidquid arduum ... – ... et non invenit dictum spiritum, unde creditur, quod iam regnat in celo, ad quod nos perducatur qui sine fine vivit et regnat. Amen. – Druck: G. Schleich, The Gast of Gy. Eine englische Dichtung des 14. Jahrhunderts nebst ihrer lateinischen Quelle De spiritu Guidonis, Berlin 1898 (Palaestra, 1), S. 1–118; Übersetzungsversion der Hs. kürzer als die des Drucks und hiervon in Wortwahl und Satzstruktur in der Regel abweichend. Kaeppli Nr. 2370 (Hs. genannt). Bloomfield/Guyot Nr. 5705. Palmer (s. 163^r) S. 404–406. VL² Bd. 3, Sp. 299 f.

163^r – 191^r VISIO TNUGDALI. >*Incipiunt visiones Tondali militis prout eas quidam monachus devotus [am Rand von einer anderen Hand des 15. Jh.: nomine Marcus] ex ore eius audivit atque ad instanciam cuiusdam abbatisse conscripsit. Describitur autem primo insula et regio unde idem Tondalus ortum duxit.*< *Hybernia est insula in extremis maris occidentalis tendens a parte Australi ad Aquilonarem plagam, fluminibus et stagnis ornata ... – ... istud scribere curavimus ad edificacionem et utilitatem legencium quatinus eo devocius serviant domino nostro Ihesu Christo qui vivit ... Amen.*>*Expliciunt visiones Tondali militis.*< – Text vorliegender Hs. ohne Prolog und auch sonst erheblich abweichend von den Druckausgaben A. Wagner, *Visio Tnugdali* lateinisch und altdeutsch, Erlangen 1882, S. 5–56 (Hs. S. XII genannt); B. Pfeil, *Die ‚Vision des Tnugdalus‘ Albers von Windberg. Literatur- und Frömmigkeitsgeschichte im ausgehenden 13. Jahrhundert*, Frankfurt/M. u.a. 1999 (Mikrokosmos, 54), S. *1–*57 (nach München SB Clm 22254). Mehrere rot durchgestrichene Verwerfungen könnten darauf hinweisen, daß der Schreiber Jacobus eine dt. Vorlage in eigenständiger Formulierung direkt ins Lat. übertrug (vgl. auch zu 191^v–219^v). Zum Werk, seiner handschriftlichen Überlieferung und zur Verfasserfrage (Bruder Marcus; Honorius Augustodunensis) neben Wagner und Pfeil (s.o.) N. F. Palmer, „Visio Tnugdali“. *The German and Dutch Translations and their Circulation in the Later Middle Ages*, München 1982 (MTU, 76), bes. S. 6, Nr. 31; S. 296 (Hs. genannt); M.-O. Garrigues, *L’auteur de la „Visio Tnugdali“*, in: *Studia monastica* 29, 1987, S. 19–62; VL² Bd. 5, Sp. 1231–1233; vgl. Bd. 1, Sp. 108–111; Bd. 9, Sp. 1142–1146. – Angeschlossen Exzerpt aus HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: COGNITIO VITAE, cap. 40 (in der Hs. Augustinus zugeschrieben). PL 40, Sp. 1026, Z. 50–68. CPPM Bd. 2, Nr. 156 (Ps.-Augustinus), 924 (Ps.-Hieronymus).

191^v – 219^v ARNT BUSCHMANN: REVELATIO HENRICI BUSCHMANN DEFUNCTI. Versio Latina. >*Incipit revelacio seu apparicio cuiusdam defuncti nomine Henrici Buschman que facta est sub anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo septimo.*< *Fuit olim [gestrichen: temporibus, davor weiteres Wort] vir quidam agricola defunctus in ducatu Clivensi in parrochia quadam dicta Meiderich que sita est iuxta opidum quod dicitur Duyssburch, in ripa torrentis Rure. Et fuit vir iste mortuus fere per quadraginta annos et nomen eius erat Henricus Buschman ... Factum est itaque in profesto sancti Martini quod iuvenis quidam ... dictus Arnoldus Buschman ... – ... Qui [= Nicolaus V. papa] eam [= translationem Latinam] sua auctoritate approbavit atque cunctis fidelibus ... delegavit amplectendam. Ad laudem et honorem domini nostri Ihesu Christi qui est benedictus in omnia secula. Amen. Deo gracias.*>*Scriptum et finitum circa annum domini M cccc lxxv in mense Aprili per manus fratris Jacobi ordinis*

sancte crucis conventus in Dusseldorp. < – In 33 Abschnitte unterteilte Version dieses Mirakeltextes mit zahlreichen rot durchgestrichenen Verwerfungen und mehreren Randergänzungen von Schreiberhand, was darauf hinweisen könnte, daß der Schreiber Jacobus eine dt. Vorlage in eigenständiger Formulierung direkt ins Lat. übertrug (vgl. auch zu 163^r–191^r). Im letzten Abschnitt wird die Visio Tnugdali (vgl. 163^r–191^r) als inhaltliche Parallele benannt und die 1450 Papst Nicolaus V. überreichte, nicht erhaltene lat. Übersetzung des Buschmann-Textes erwähnt. Abweichende lat. Fassung u.a. Ms. B 120, 102^r–122^v (Übersetzung des Johannes de Essendia; Näheres s. im zweiten Katalogband); Köln StA GB 4° 218, 85^r, vgl. A. Sottili, I Codici del Petrarca nella Germania occidentale, Bd. 1, Padua 1971 (Censimento dei Codici Petrarqueschi, 4), S. (143), Anm. 1; Kat. StA Köln 2, S. 234 (vorliegende Hs. jeweils genannt). Zur übrigen handschriftlichen Überlieferung W. Seelmann, Arnt Buschmans Mirakel, in: Jahrbuch d. Vereins für niederdt. Sprachforschung 6, 1880, S. 32–67 (Druck einer dt. Version); Palmer (s. 163^r) S. 401 f. u.ö.; VL² Bd. 1, Sp. 1142–1145; Bd. 11, Sp. 308 (jeweils ohne Kenntnis vorliegender Hs.). – 220^r leer; 220^v unvollendeter Vermerk von einer Hand des 15./16. Jh.: *In omnibus operibus tuis memora.*

Ms. B 94a

Iordanus de Quedlinburgo

Papier · 314 Bl. · 28 x 20,5 · nördl. Rheinland (Marienfrede, Kreuzherrenkonvent ?) · 1482

1964 restauriert · 12 Wz.: (Bl. 1; Papiersorte Bl. 314 wahrscheinlich identisch) Wappen Typ Briquet 1044 (1479/85); (Bl. 2–90, 93–97) Siebpaar Buchstabe P = PiccP IX 786, 791 (1480); (Bl. 91–92) Buchstabe P ~ PiccP VIII 477 (1483; leicht variiert auch Ms. B 58, Bl. 3: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent, 1480); (Bl. 98–145) Siebpaar Buchstabe P ~ PiccP XII 21, 68 (1481; leicht variiert auch Ms. B 75, Teil IV: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent ?, frühestens 1481); (Bl. 146–186, 199–205) Siebpaar Buchstabe P = PiccP VIII 499, 502 (1483); (Bl. 187–198, 206–313) 2 Siebpaare Hund, darunter ~ PiccVf 3 VII 1454, 1455 (1484/85; letzteres auch Ms. B 58, Bl. 244–253: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent, 1480) · Lagen: (VI+1)¹³ + 14 VI¹⁸¹ + (XI+2)²⁰⁵ + 8 VI³⁰¹ + (VI+1)³¹⁴ · Textverlust nach Bl. 313 (Bl. 314 hinteres leeres Vorsatzbl.) · durchgehend Reklamanten · Schriftraum 20 x 14 · 2 Spalten · 38–42 Zeilen · gotische Hybrida · 1 Hand · rubriziert; stellenweise Rubrikatorvorgaben am unteren Rand; 187^{ra} 5-zeilige rot-blau gespaltene Lombarde M.

Brauner Kalblederbezug über Holz (bei Restaurierung Rücken und Teile des Deckelbezugs erneuert) mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster; Streifenrahmen) und Einzelstempeln; Arbeit der niederrheinischen Werkstatt Schunke „Calcar II“, 15. Jh., 4. Viertel. Verwendete Stempel: Schunke

Adler Nr. 200; Lamm Nr. 62; Lilie Nr. 199; Löwe Nr. 69; Rosette Nr. 25, 369, 460; Schrift Nr. 143 (Ihesus), 219 (Maria); ferner (nicht bei Schunke) Einhorn in Quadrat; Hirsch in Quadrat; Löwe in Raute; Ranke; 2 Rosetten; Stern · Reste von 2 Schließen · Bl. 187 Blattweiser aus rotgefärbtem Leder · in den Deckeln Leimabdrucke einer lat. (Pergament-) HANDSCHRIFT des 11./12. Jh., Inhalt nicht bestimmbar.

1482 geschrieben (vgl. 186^{va}), nach Maßgabe der Wz. möglicherweise im Kreuzherrenkonvent Marienfrede, in dessen Buchbinderwerkstatt (vgl. z.B. Ms. B 75) die Hs. jedoch nicht gebunden wurde (Einband nach Schunke Kalkar zuzuweisen; s.o.) · Hs. stammt aus der Bibliothek des Kreuzherrenkonvents Marienfrede, vgl. Besitzvermerke des 15./16. Jh.: (1^r) *Dyt boeck hoert den crusbroderen in Marien vrede by Wesel*; (314^v) *Dyt boeck hoert tho den Crusbroderen in Marien vrede*. 1809 gelangte die Hs. von dort in die Hofbibliothek Düsseldorf · auf dem Oberschnitt Brandkreuz (Marienfrede); auf dem Seitenschnitt unleserliche Aufschrift des 16. Jh. (?; Marienfrede) · Schreibsprache: mittelniederdeutsch.

Handschriftliche Beschreibung bzw. Erwähnung der Hs. (jeweils in Kopie vorhanden in ULB Düsseldorf): 1) H. Reuter für die dt. Kommission „Handschriftenarchiv“ der Preussischen Akad. d. Wiss. zu Berlin, 1925 (11 Seiten Beschreibung; vgl. Sitzungsberichte der Preussischen Akad. d. Wiss., Berlin 1926, S. LXIX); 2) W. de Vreese, Aufzeichnungen zur „Bibliotheca Neerlandica Manuscripta“ (Nachlaß UB Leiden), Auszug (20. Jh., 1. Drittel): Düsseldorf Hss., S. 4 f. (Hs. genannt) · van de Pasch, Bibliotheca, S. 11, 40, 50 · R. Lievens, Jordanus van Quedlinburg in de Nederlanden. Een onderzoek van de handschriften, Gent 1958, S. 33, 36, 70, 383 f. · J. Koch, Meister Eckharts Weiterwirken im deutsch-niederländischen Raum im 14. und 15. Jahrhundert, in: La Mystique rhénane. Colloque de Strasbourg 16–19 mai 1961, Paris 1963, S. 133–156, hier S. 147, Anm. 1 f.; S. 148 (Rezension: F. Masai, in: Scriptorium 20, 1966, S. 320: Hs. genannt) · van den Bosch, Observantie, S. 145, Anm. 121 · van den Bosch, Passionsliteratur, S. 27 · Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 551.

1^{rv} Bis auf den o.g. Besitzvermerk leer. – 2^{ra} unvollendeter Satz von Schreiberhand: *In den name ons heren want in den helighen ewangelis steet wylstu vol.* – 2^{rb-va} leer.

2^{vb} – 313^{vb} IORDANUS DE QUEDLINBURGO: SERMONES 82 DE TEMPORE. (2^{vb}) Voraus Rubrik: *>Hyer beghynt sermone op die sonnendaeghes ewangelium als Jordanus beschryvet.<*

– (3^{ra}–186^{va}) WINTERTEIL. 50 Predigten zu 1. Advent bis Palmsonntag, Quatemberfreitag in der Fastenzeit, Montag nach Ostern (!), 12 Horae. *Eene grote schaere [Mt 21,8]. Et en is nyet sonder saeke dat die helighe kerke die den ghyest des brudegoms ende oirs gades ... – ... [Predigt Van tweelf uren] des levendigen gades soen. Amen. >Hier eyndet sick Jordanus sermonen op die ewangelien van der advent an hent paschen to etc. [Das Folgende mit Tinte durchgestrichen, jedoch lesbar:] Im jaer ons heren M^o cccc^o lxxxii op sunte Huberts dach des avendes na complete etc. Lyve broeders: Inre devote gebet voir den armen sundighen schryver die er myt arbeide ghewonnen hevet tot inrer beeteringhe etc.<* – (186^{vb}) leer.

- (187^{ra}–313^{vb}) SOMMERTEIL (unvollständig). 32 Predigten zu Ostern bis 2. Sonntag nach Pfingsten. >Op paesdach opt evangelium des dages dat yrste sermoen Iordaens.< Maria Magdalena ende Maria Iacobi ... [Mc 16,1]. Sunte Augustinus secht op den Psalm: So wat men myt groten arbeyde soeket ... – ... offerhande des sacramentes Ihesus Cristus onse here dye levet ende regnyert van ewicheyden tot ewicheyden. Amen. Es folgt Rubrik der nicht erhaltenen Anschlußpredigt zum 3. Sonntag nach Pfingsten: >Up den derden sondach na belaken pynxteren dat yrste sermo en Iordaens upt evangelium des selven dages.< || – (196^{rb}–198^v, 201^r) leer; 314^{tv} bis auf den o.g. Besitzvermerk leer.

Mittelniederdeutsche Übertragung eines Teils der Predigten des lat. ‚Opus postillarum‘ (‚Postilla de evangeliis dominicalibus‘) des Iordanus de Quedlinburgo und einzelner Predigten offenbar anderer Verfasserschaft, vgl. allgemein dazu und zur übrigen mittelniederdeutschen handschriftlichen Iordanus-Überlieferung Zumkeller Nr. 648b (Hs. genannt); Lievens (s.o.), bes. S. 27–36. Vorliegende Hs. beginnt (3^{ra}–7^{rb}) mit Sermo „f“ (nach Lievens, s.o., S. 69 f.), (7^{rb}–11^{vb}) folgt Sermo Nr. 6 in der Zählung des Straßburger lat. Drucks des ‚Opus postillarum‘ von 1483 (Hain 9438); die Hs. endet (299^{rb}–313^{vb}) mit den Sermones Nr. 333–335 dieser Zählung; zu Sermo Nr. 339 ist (313^{vb}) nur die Rubrik erhalten (Angaben nach Lievens, s.o., S. 383 f.). VL² Bd. 4, Sp. 853–861, bes. 859 f.

Ms. B 94b

Iordanus de Quedlinburgo

Papier · 205 Bl. · 28,5 x 21 · Marienfrede, Kreuzherrenkonvent · um 1460/80

15 Wz.: (Bl. 2–21) Siebpaar Buchstabe P ~ PiccP IX 907, 1102 (1461; auch Ms. B 101b, Bl. 10–59: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent, 1462; leicht variiert auch Ms. B 5, Teil IV: Köln, 1461; Ms. B 46, Teil II: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent ?, um 1460/70; Ms. B 98, Bl. 99, 108: nördl. Rheinland, um 1460/65); (Bl. 22–51) Siebpaar Buchstabe P = PiccP IX 1039, 1050 (1463/65; auch Ms. B 46, Teil II: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent ?, um 1460/70; Ms. B 83, Bl. 192–198, 201–207, 244, 257: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent, um 1460/70; Ms. B 101b, Bl. 1–9, 60–119, 150–178: ebd., 1462; Ms. B 104, Bl. 134–153: ebd., gegen 1476; Ms. B 130, Bl. 5, 8, 13–16, 21–24, 30–31, 37–82: ebd., 1468); (Bl. 52, 61) Buchstabe Y Typ Briquet 9182 (1467; auch Ms. B 101b, Bl. 120–139: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent, 1462; leicht variiert auch Ms. B 5, Teil IV: Köln, 1461; Ms. B 46, 62; Ms. B 76, Bl. 11–13, 15–16, 18–20: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, um 1460/65; Ms. B 86, Bl. 101–152: ebd., um 1460/65; Ms. B 104, Bl. 154–183: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent, gegen 1476; Ms. B 130, Bl. 4, 9: ebd., 1468); (Bl. 53, 60, 169–171, 174–176) Einhorn = PiccFab III 2070 (1466; auch Ms. B 46, Teil II: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent ?, um 1460/70; Ms. B 101b, Bl. 140–149: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent, 1462; Ms. B 130, Bl. 17–20, 25–29, 32–36: ebd., 1468); (Bl. 54–

59) Siebpaar Buchstabe P = PiccP IX 815, 816 (1472; auch Ms. B 30a, Teil I: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent, 1473); (Bl. 62–74, 76–77, 79–91) Einhorn ~ PiccFab III 2040 (1466) mit Siebpaar-Variante (letzte auch Ms. B 104, Bl. 72, 77: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent, 1473); (Bl. 75, 78, 92–103, 177–198) Siebpaar Buchstabe P (auch Ms. B 30a, Teil I: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent, 1473; Ms. B 47: ebd., um 1475/80; Ms. B 104, Bl. 27–71, 73–76, 78–133: ebd., 1473; Ms. B 119, Bl. 1–72: ebd., um 1475); (Bl. 104–111, 113–168, 199–205) Buchstabe P = PiccP IX 984 (1475/76) mit Siebpaar-Variante (auch Ms. B 47; Ms. B 82, Bl. 108–190: jeweils Marienfrede, Kreuzherrenkonvent, um 1475/80; Ms. B 104, Bl. 21–26: ebd., 1476; Ms. B 119, Bl. 73–108: ebd., um 1475); (Bl. 172–173) Buchstabe P Gruppe PiccP X 191–197 (1463/64) · Lagen: $(V+1)^{11} + 8 V^{91} + VI^{103} + (VI+1)^{116} + VII^{130} + VI^{142} + V^{152} + VI^{164} + (VI-8)^{168} + IV^{176} + V^{186} + VI^{198} + (VI-5)^{205}$ · Bl. 112 Schaltbl. in kleinerem Format (11 x 21) · teilweise Reklamanten; Lagen- und Doppelblattzählung (a1–a5 ... v1–v6) vereinzelt erhalten · Schriftraum 20–21 x 14 · 2 Spalten · 50–71 Zeilen · gotische Hybrida und Kursive · 4 Hände (A: 2^{ra}–46^{rb}; B: 46^{rb}–53^{rb}; C: 53^{va}–87^{ra}, 169^{ra}–183^{ra}; D: 87^{ra}–168^{vb}, 183^{rb}–204^{va}) · rubriziert; 2^{ra}, 4^{ra}, 169^{ra} blaue Lombarden R, D, M, jeweils 3,5 x 4, teils ornamental gespalten, im Binnenfeld und als Besatz Blattornament auf grünem Grund, auf dem linken Rand auslaufende Perlstäbe und Staubfäden.

Dunkelbrauner Kalblederbezug über Holz mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster; Streifenrahmen) und Einzelstempeln; Arbeit der Werkstatt des Kreuzherrenkonvents Marienfrede, 15. Jh., 4. Viertel. Stempel des vorliegenden Einbandes aufgelistet und abgebildet bei Karpp-Jacottet, Marienfrede · 2 Schließen; auf dem Rückdeckel vier angenagelte runde Bleibeschläge · Bl. 169, 194 Blattweiser aus rotgefärbtem Leder · als Rückspiegel halbes Einzelbl. aus einem lat. BREVIER, Pergament, 14./15. Jh., zweispaltig, Gesangsteile in gotischer Choralnotation auf fünf Linien. Erhalten: Teile der Hymnen AH Bd. 51, Nr. 107; Bd. 12, Nr. 154 (Bd. 23, Nr. 216). Zugehörig: Spiegel und Vorsatzbl. von Ms. B 82; Spiegel und Vorsatzbl. von Ms. B 101b · in Lagenmitte Falze aus einer Pergament-HANDSCHRIFT des 14./15. Jh. mit lat. ORATIONES; erhalten u.a. Beginn einer *Secunda oratio ad [...]* *iusdiam* (?), bestehend aus lat. geschriebenen hebräischen (?) Wörtern und nebenstehendem (Kreis-?) Schema in Rot und Braun (Falze Bl. 16/17, 97/98, 136/137).

Die Arbeit an der Hs. wurde nach Maßgabe der Wz. möglicherweise in den 60er Jahren des 15. Jh. begonnen (2^{ra}–46^{rb}[53^{ra} ?], vielleicht auch 169^{ra}–175^{rb}), dann unterbrochen und innerhalb der 70er Jahre in einem kurzen Zeitraum vollendet, sowohl unter Verwendung (des ursprünglich vorgesehenen ?) älteren als auch neueren Papiers; hierauf deuten insbesondere Unstimmigkeiten zwischen dem vorab entstandenen Verzeichnis 2^{ra}–3^{vb} und dem tatsächlichen Textbestand (s.u.). Aufgrund des insgesamt relativ einheitlichen Schriftbildes ist jedoch nicht auszuschließen, daß die komplette Hs. erst zu einem Zeitpunkt zwischen 1470/80 entstand, unter Verwendung zuvor ungenutzten älteren Papiers. Geschrieben wurde die Hs. ausweislich der Wz. im Kreuzherrenkonvent Marienfrede, wo sie auch gebunden wurde (s.o.) und aus dessen Bibliothek sie stammt, vgl. Besitzvermerke: ¹ auf dem Vorderspiegel, 15./16. Jh.: *Liber fratrum sancte Crucis Conventus Mariepacis* (Ergänzung wohl vom Schreiber des Besitzvermerks 2^f: *ordinis S. Crucis*); ² 2^f, 17./18. Jh.: *Servio Conventui B. M. Pacis ordinis S. Crucis*. 1809 gelangte die Hs. in die Hofbibliothek Düsseldorf · auf dem Unterschnitt Brandkreuz (Marienfrede); auf dem Seitenschnitt Aufschrift des 16. Jh. (?; Marienfrede): *Sermones Dan de Sanctis* · auf dem Vorderdeckel Spur wahrscheinlich eines spätmittelalterlichen Titelschildes · auf dem Rücken zwei Schilder (Düsseldorf, nach 1809): ¹ Titelschild: *Jordani ... Ms. chart. s.a.*; ² Signaturschild: 131.

Van den Bosch, Observantie, S. 145, Anm. 122 · van de Pasch, Bibliotheca, S. 11, 40 · Krämer S. 166 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 552 · Buchpaten gesucht (2) S. 28 f., Nr. 7 (mit Abb. des Einbandes).

1^{rv} leer.

2^{ra} – 204^{va} IORDANUS DE QUEDLINBURGO: SERMONES DE SANCTIS („OPUS DAN“). – (2^{ra}–3^{vb}) Themen- und Initienverzeichnis zum Band; aufgeführt

sind auch die Teile zu Schneyer (s.u.) Nr. 463 f. und die Sermones Nr. 465–471, die im Band fehlen; die Kirchweihpredigten Nr. 521–532 stehen, anders als (3^{rb}) angegeben, erst am Schluß des Bandes (s.u.; 168^{vb} entsprechender Hinweis von Schreiber D). (3^{vb}) Anfangsrubrik: *>Incipiunt sermones fratris Iordani de Quiddelburch de ordine fratrum heremitarum sancti Augustini de sanctis per circulum anni. Sequitur prohemium.<* (4^{ra}–204^{va}) Predigten Schneyer Bd. 3, S. 843–863, Nr. 352–358, 360–409, 359, 410–462, 463 (ohne den Teil ‚Dixi, rigabo‘), 464 (ohne die Teile ‚Viso quomodo‘, ‚Tertio sanctitas‘), 472–520, 533–569, 521–532; S. 861 vor Z. 22 fehlt Initium der Predigt zu Ct 3,11: (179^{va}) *Egredimini filie Syon ... Verba ista possunt dupliciter exponi: unomodo de egressu intellectuali ...* – Handschriftliche Überlieferung und Drucknachweise: Zumkeller Nr. 641. VL² Bd. 4, Sp. 853–861, bes. 859 f. – (118^v–121^r; 126^v–129^r) Textvertauschung, entsprechende Hinweise von Schreiberhand (korrekte Reihenfolge: 118^{vb}, 120^{ra-vb}, 119^{ra-vb}, 121^{ra}; 126^{vb}, 128^{rv}, 127^{rv}, 129^{ra}). – 112^v, 204^{vb}–205^v leer.

Ms. B 95

Servas Sanctus Tuscus de Faenza. Jacobus de Cessolis

Papier · 332 Bl. · 29 x 21 · Rheinland · 1470

26 Wz.: (Bl. 1, 3–8, 10–20) Siebpaar Buchstabe P ~ PiccP XIII 358, 376 (1469/70; Xanten; eine Variante auch Ms. B 75, Bl. 2–16, 23–25: Rheinland, 1472); (Bl. 2, 9, 33–81, 83, 85–88, 90, 92–284, 312, 314–315, 317, 321–332) 19 Varianten Buchstabe Y Typ Briquet 9182–9183 (1467/76); (Bl. 21–32) Siebpaar Anker ~ PiccA I 244, 245 (1467; Utrecht); (Bl. 82, 84, 89, 91) Anker ~ PiccA I 232 (1469; Köln); (Bl. 285–311, 313, 316, 318–320) Siebpaar Buchstabe P · Lagen: 2 V²⁰ + 26 VI³³² · Lage 3–28 durchgehend rot unterstrichene Reklamanten sowie Lagen- und Doppelblattzählung: *a1–a6 ... <z1>–z6, &1–&6*; weiteres nicht bestimmbar · Folierung von ca. 1470, Hand A: (Bl. 21–302) *1–282*; (Bl. 305–330) *1–26* · 21^{ra}–301^{va} von Hand A Abschnittsbuchstaben auf den Rändern · Schriftraum: (2^r–20^r) 23 x 16; (21^{ra}–330^{rb}) 21–22 x 14–15 · 21^{ra}–330^{rb} 2 Spalten · (2^r–20^r) 31–38 Zeilen; (21^{ra}–330^{rb}) 40–49 Zeilen · gotische Kursive (A) und Hybrida (B) · 2 Hände (A: 2^r–20^r, 330^{ra-b}; B: 21^{ra}–330^{rb}) · rubriziert; 21^r–301^v rot unterstrichene Seitentitel.

Dunkelbrauner Kalblederbezug über Holz mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster; Streifenrahmen) und Einzelstempel Rosette, 15. Jh., 3. Drittel; Rücken und Teile der Deckel mit hellbraunem Leder erneuert · Reste von 2 Schließen; auf dem Rückdeckel Kettenspur · Blattweiser aus Pergament · als Spiegel Fragmente eines Einzelbl. aus einer lat. BIBEL, Pergament, 11. Jh., 1. Hälfte. Erhalten: Teile von II Sm 17–19.

21^{ra}–330^{ra} 1470 geschrieben von Johannes Dulken alias Toput (B; vgl. 304^{va}); ein Johannes (de) Dulken ist mehrfach bezeugt etwa in Köln um 1460, vgl. Keussen Bd. 3, S. 321; Rep. Germ. Bd. 8, Nr. 2748; Texte 2^r–20^r und Register 330^{ra-b} von Schreiber A noch 1470 oder geringfügig später geschrieben (Papiersorte Bl. 2, 9 wie Bl. 312, 317). Die Herkunft von Schreiber B anscheinend aus

Dülken bei Mönchengladbach und die geographische Einordnung der Papiersorten (vgl. Wz.) lassen darauf schließen, daß die Hs. im Rheinland entstand · Vorbesitzer: Hermannus Nepos, vgl. Besitzvermerk 2^r (16. Jh.): *Sum ex libris Hermanni Nepotis* [von einer anderen Hand?: *Foliorum numerus 330*]; von seiner Hand zwei weitere Einträge: 1^r dt. Bauanleitung für ein Holzkonstrukt: *Zu gedencken: Item daer baeuen 4 stucker holtzer, item ein van 13, item das ander van 12 fueßen ...* (9 Zeilen); 1^v Verse Walther II Nr. 31721.

Handschriftencensus Rheinland Nr. 553.

1^{rv} Bis auf die o.g. Einträge leer.

2^r – 18^r Alphabetische TABULA zum Werk 21^{ra}–304^{va} mit Angabe von Folioziffern und Abschnittsbuchstaben: 3^a *de c. 20^o: Abusiones claustrisunt duodecim. 28 E ...*; (18^r) Schlußvermerk: *Et sic est finis huius registri presentis summe de penitencia secundum ordinem Abcdarii collecti ... – ... materiam concupitam ipsius investigantis sive querentis.*

18^v – 20^r MORALTHEOLOGISCHE SCHEMATA. Kurze Betrachtungen über Gebet, Meditation, Tugenden und Laster in schematischer Darstellung, bezogen auf Tagwerk, Tageszeiten und Wochentage, beginnend: *Evigilans de nocte vel mane signans se cruce 'In nomine patris et filii et spiritus sancti' elevant desiderium ad deum ...* Es folgen Schemata: (18^v) *Tempore orationis etc.*; (19^r) *Tempore laboris, - refectionis etc.*; (19^v) *Dominica die pro humilitate bzw. Contra superbiam; Feria secunda pro paupertate spiritus bzw. Contra avariciam etc.*; (20^r) schließt: *Probatio omnium istorum: Qui ficte in hac tabula proficit vane et carnaliter letatur ... / Qui vere in hac tabula proficit vere et spiritualiter letatur ...* – 20^v leer.

21^{ra} – 304^{va} SERVASANCTUS TUSCUS DE FAENZA: SUMMA DE POENITENTIA. Tabula hierzu: 2^r–18^r. (21^{ra}) *>Incipit tractatus de penitencia. Prefacio seu prohemium huius operis.<* Praefatio: *Quoniam in libello de exemplis naturalibus a me scripto dictavi de penitencia ...* Prolog: *>Primum capitulum. Incipit prologus huius libri.<* *Verum quia omnis virtus sicut in ethycis docet philosophus ab indigencia ...* (25^{va}) Text: *Deum esse non solum docet divina scriptura sed etiam omnium philosophorum summorum sciencia ...* – ... (301^{vb}) *Et ideo cum ipso quem gracia dei concepit et peperit et lactavit sit per omnia benedicta. Amen. Explicit.* (302^{ra}–304^{va}) Tabula zum Werk; (304^{va}) Schlußrubrik: *>Scriptus et completus gracia spiritus sancti opitulante per me Johannem Dulken cognomine parentum Toput anno domini Millesimo quadringentesimo 70^o sexta feria ante festum penthecostes. Orate pro scriptore.<* – Druck: Hain/Copinger 14155 (ohne die Praefatio ‚Quoniam in libello‘). Bloomfield/Guyot Nr. 4956. DSAM Bd. 14, Sp. 671 f. – 304^{vb} leer.

305^{ra} – 330^{rb} JACOBUS DE CESSOLIS: LIBELLUS DE MORIBUS HOMINUM ET DE OFFICIIS NOBILIIUM SUPER LUDO SCACCORUM. Prolog: *>Incipit prologus huius in librum compositum super ludo scacorum, de moribus hominum et officii nobilium.< Multorum fratrum ordinis nostri et diversorum scoliarum precibus perswasus ...* Text: *>Capitulum primum sub quo rege inventus est hic ludus.< Inter omnia mala signa in homine unum est quando aliquis homo non timet deum ... – ... (330^{ra}) ego frater Iacobus ordinis fratrum predicatorum composui ... optimum et perfectum. Deo igitur sit honor et gloria in secula seculorum. Amen. Amen. Amen.* Angeschlossen Verse Walther I Nr. 10460. (330^{ra-b}) Tabula zum Werk. – Druck: GW 6523–6526; E. Köpke, Iacobus de Cessolis, Brandenburg 1879 (= Mittheilungen aus den Hss. d. Ritter-Akad. zu Brandenburg a. H., 2), S. 1–36; F. Vetter, Das Schachzabelbuch Kunrats von Ammenhausen ..., Frauenfeld 1892 (Bibl. älterer Schriftwerke der Dt. Schweiz, Erg.-Bd.), Sp. 25–834. Kaeppli Nr. 2066 (Hs. genannt). Bloomfield/Guyot Nr. 3134. Vgl. VL² Bd. 8, Sp. 589–592. – 330^v–332^v leer.

Ms. B 96

Isidorus Hispalensis. Origenes interprete Rufino. Guilelmus Tornacensis

Papier · 232 Bl. · 28 x 21 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · 1508

Wz.: 6 Siebpaare Hand, darunter ~ PiccHH III 558, 581, 582, 586, 815 (1505/07; 3 Siebpaare auch Ms. B 88, 2 Siebpaare auch Ms. B 99; jeweils Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1507; leicht variiert teilweise auch Ms. B 59: ebd., 1506; Ms. B 60, Teil I: ebd., um 1505/10; in Ms. B 138: ebd., 1519) · Lagen: 8 V⁷⁹ + 2 IV⁹⁵ + 4 V¹³⁵ + (V–1)¹⁴⁴ + 8 V²²⁴ + (IV–1)²³¹ · Bl. 35 Textverlust, da teilweise ausgerissen · Lage 1–10 Reklamanten sowie Lagen- und Doppelblattzählung: *a1–a5 ... k1–k4*; Lage 11–24 teils Doppelblattzählung (*l–5* etc.; Bleistift), teils Lagen- und Doppelblattzählung (z.B. Lage 14: *dl–d5*; Tinte) · moderne Foliiierung: *l–35, 35a, 36–231* · Schriftraum 19,5–20,5 x 13,5–14,5 · 2 Spalten · 35–38 Zeilen · gotische Hybrida · 4 Hände (A: 2^{ra}–5^{va}, B: 5^{va}–92^{vb}, C: 96^{ra}–141^{vb}, 144^{va}–228^{ra}; D: 142^{ra}–144^{va}) · rubriziert; Rubrikatorvorgaben am unteren Rand; 3^r–59^f Seitentitel in Rot · 2^{ra} blaue, ornamental gespaltene Lombarde H, 5,5 x 5, im Binnenfeld und als Besatz Blattornament auf grünem Grund, Perlen, Staubfäden; 96^{ra}, 96^{vb}, 115^{vb} 3–5-zeilige rote und blaue, ornamental gespaltene Lombarden mit violetter Blattornament.

Brauner Kalblederbezug über Holz mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster; Streifenrahmen) und Einzelstempeln; Arbeit der Werkstatt des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents, frühes 16. Jh. Verwendete Stempel: Schunke Blattwerk Nr. 15; Greif Nr. 30a; Hirsch Nr. 63a; Lilie Nr. 19, 446; Schrift Nr. 273 (Maria), 384 („*liber cruciferorum* in Duseldorp“); ferner (nicht bei Schunke) Adler in Raute; Blattwerkornament in Rechteck; weibliche Heilige in Rechteck; 3 Rosetten · Reste von 2 Schließen · Bl. 95 Blattweiser aus Pergament · als Spiegel Fragmente eines lat. BREVIERS, Pergament, 14. Jh., 2. Hälfte, Gesangsteile in Quadratnotation auf vier Linien. Erhalten: Teile der

Lesungen und Gesänge zum Fest Conceptio BMV; vorne u.a. Oratio CC 160A (Corpus Orationum, Bd. 2), Nr. 1373.

1508 geschrieben (vgl. 228^{ra}), u.a. von Henricus de Werdenborch alias de Broichusen (1427–1513; B; Händevergleich), einem Mitglied des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents (zur Person vgl. Ms. B 89; außerdem nachweisbar in Ms. B 10, 15, 21, 48, 60, 77, 88, 90, 99, 107b ?, 124, 126, 136, 143, 188, 194; Ms. C 29; Ms. F 5, 14; Ms. G 1), wo die Hs. gebunden wurde (s.o.) und zu dessen Bibliothek sie gehörte, vgl. neben dem Besitzstempel auf dem Einband (s.o.) 1^v Besitzvermerk des frühen 16. Jh.: *Liber fratrum cruciferorum in Dusseldorf*; es folgt von derselben Hand kurzes Inhaltsverzeichnis zum Band. Ende 1812 kam die Hs. in die Hofbibliothek Düsseldorf · auf dem Vorderdeckel Düsseldorfer Titel- und Signaturschild des 16. Jh.: *Isidorus su<per vetus> testamentum; Flores Bernardi. C 89* · auf dem Rücken Titelschild (Düsseldorf, nach 1812): *Isidori ... Ms. chart. de l<508>*.

Van de Pasch, Bibliotheca, S. 3, 39 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 554 · Finger, Bibliotheken, S. 226, Anm. 55.

1^{rv} Bis auf den o.g. Besitzvermerk und das Inhaltsverzeichnis leer.

2^{ra} – 92^{rb} ISIDORUS HISPALENSIS: MYSTICORUM EXPOSITIONES SACRAMENTORUM SEU QUAESTIONES IN VETUS TESTAMENTUM. – PL 83, 207–424 (in der Hs. zusätzlich Kapitelverzeichnisse; es fehlt Sp. 336, Z. 5 – Sp. 340, Z. 6). Stegmüller RB Nr. 5233–5262 mit Suppl. M. C. Díaz y Díaz, Index scriptorum Latinorum medii aevi Hispanorum, Bd. 1, Salamanca 1958, Nr. 121. CPL Nr. 1195. – Auf den Rändern und zwischen den Spalten zahlreiche Anmerkungen von einer frühneuzeitlichen Hand.

92^{va–b} ORIGENES: HOMILIAE IN LEVITICUM (Versio Latina, RUFINO interprete), Exzerpte aus Hom. 1, § 1, 4. *Hoc in novissimis diebus verbum dei ... – ... et divinis humana sociavit.* – Druck (u.a.): PG 12, Sp. 405, Z. 1–12; Sp. 409, Z. 33–47; Sp. 410, Z. 28–30. Stegmüller RB Nr. 6176 mit Suppl. CPG Nr. 1416. – 93^r–95^v leer.

96^{ra} – 228^{ra} GUILIELMUS TORNACENSIS: FLORES BERNARDI (Lib. 1–10). Prolog: *>Incipit prologus excerptorum beati Bernardi abbatis.< Cum non essem alicui exercicio magnopere occupatus ... (96^{va–b}) Kapitelverzeichnis Lib. 1; (96^{vb}) Text: >De eo quid sit deus. In libro de consideracione. [Cap.] i.< Quid est Deus? Qui est merito quidem nil competencius eternitati ... – ... quoniam regina celorum est, misericors est et mater misericordie. >Expliciunt excepciones collecte ex diversis opusculis beati Bernardi abbatis. Anno domini M v^c viii tercia feria post Servacii episcopi de mane circa octavam.< – Druck: GW 3928–3930. Stegmüller RB Nr. 1731,1 mit Suppl. Bloomfield/Guyot Nr. 1155. – 228^{rb}–231^v leer.*

Ms. B 97

Lactantius

Papier · 200 Bl. · 29,5 x 21 · Westdeutschland (Rheinland ?) · 15. Jh., 3. Viertel

1987 restauriert · Wz.: Buchstabe P ~ PiccP XIII 369 (1469; Heilbronn) mit Siebpaar-Variante · Lagen: 16 VI¹⁹⁰ + (V-2)¹⁹⁸ · Textverlust: 1-2 Seiten nach Bl. 198; anfangs geringer Textverlust wegen Wasserschadens · durchgehend Reklamanten; Lagen- und Doppelblattzählung (A1-A6 ... R1-R5) vereinzelt erhalten · moderne Follierung: 1-20, 20a, 21-169, 169a, 170-198 · Schriftraum 18,5 x 11,5 · 38-42 Zeilen · gotische Hybrida · 1 Hand · Buchzählung als Seitentitel · rubriziert; rote und blaue, ornamental gespaltene Lombarden; 1^r, 2^r fünfzeilige blaue, ornamental gespaltene Fleuroné-Lombarden D, M, im Binnenfeld und als Besatz Blattornament in Rot, rote Staubfäden am linken Rand auslaufend.

Einband von 1987: dunkelbrauner Lederbezug über Holz.

Wz.-Siebpaar gehört zur vorwiegend im Rheinland um 1460/70 nachweisbaren Gruppe Buchstabe P PiccP XIII 363-399.

Handschriftencensus Rheinland Nr. 555.

1^r - 198^v LACTANTIUS. Nachfolgende drei Werke in neun Büchern vereint (vgl. dazu CSEL 27, S. 3, 67), mit Kapitelverzeichnissen und Einleitung; so u.a. auch München UB 2^o Cod. Ms. 13, 1^r. Die griech. Zitate (1^v-183^v) in mißverständlicher Notierung, nebenstehend lat. Übersetzungen.

- (1^{rv}) Als Einleitung fünf Exzerpte aus AUGUSTINUS und HIERONYMUS: *De hys libris dici potest aliquid ... - ... a patre interfectus est.* - Nachweise bei H. Boese, Die lateinischen Handschriften der Sammlung Hamilton zu Berlin, Wiesbaden 1966, S. 182 (zu Berlin SB Cod. Ham. 385, 6^{rv}; u.a. auch Cod. Ham. 384, 1^r-2^r; München UB 2^o Cod. Ms. 13, 1^{rv}).
- (1^v-168^v) DIVINAE INSTITUTIONES. (1^v-2^f) Kapitelverzeichnis Lib. 1; (2^r-168^v) Text; (168^v) Schlußrubrik: *>Explicit liber septimus.<* - Ed.: CSEL 19; SC 204 f., 326, 337, 377 (Lib. 1 f., 4 f.). CPL Nr. 85. - Text der Hs. schließt (168^v) wie häufig mit Exzerpt aus AUGUSTINUS: DE CIVITATE DEI, Lib. 20, cap. 30. CC 48, S. 757, Z. 161 - S. 758, Z. 174.
- (168^v-184^f) DE IRA DEI. *>Incipit liber octavus.<* (168^v-169^r) Kapitelverzeichnis; (169^r-183^v) Text; (184^f) Schlußrubrik: *>Firmiani Lactantii de ira dei liber explicit.<* - Ed.: CSEL 27, 67-132; SC 289, 90-212; H. Kraft / A. Wlosok, ⁴Darmstadt 1983 (Wege zur Forschung, 4). CPL Nr. 88.

- (184^f–198^v) DE OPIFICIO DEI (unvollständig). >*Incipiunt capitula libri noni de opificio hominis.*< (184^f) Kapitelverzeichnis; (184^f–198^v) Text, abbrechend mit Schluß von cap. 19, im Zusatz 'Dedit ei' (vgl. CSEL 27, Anm. S. 61 f.): ... *constituerit breviter exponam.* Es folgt Beginn der Rubrik zu cap. 20: *Cur deus dedit [spiritum temptatorem]* || – Ed.: CSEL 27, 3–62; SC 213, S. 106–210, Z. 45. CPL Nr. 87.

Ms. B 98

Matthias de Liegnitz

Papier · I + 241 + I Bl. · 29 x 21,5 · nördl. Rheinland (Nijmegen ?) · um 1460/65

11 Wz.: (Bl. 2, 13, 27, 29, 34, 36, 38, 49–73, 75–84, 86, 89–94, 97–98, 100, 107, 109) 5 Varianten
 Buchstabe Y Typ Briquet 9182 f. (1467/76); (Bl. 1, 3–12, 14–26, 28, 30–33, 35, 37, 39–48, 74, 85, 88, 95) Buchstabe P Typ PiccP III 584 (1464) mit Siebpaar-Variante; (Bl. 87, 96) Buchstabe P ~ PiccP X 369 (1461; leicht variiert auch Ms. B 76, Bl. I, 138–139, 144–145; Ms. B 86, Bl. 41–52, 59–60, 71–80, 103–150: jeweils Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, um 1460/65; Ms. B 93, Bl. 31–50, 165–172, 175–220: ebd., 1462/65; Ms. B 125, Bl. 162–192, 201: ebd., um 1460/65; ferner Ms. B 5, Teil IV: Köln, 1461); (Bl. 99, 108) Buchstabe P ~ PiccP IX 907 (1461; leicht variiert auch Ms. B 5, Teil IV: Köln, 1461; Ms. B 46, Teil II: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent ?, um 1460/70; Ms. B 94b, Bl. 2–21: Marienfrede, Kreuzherrenkonvent, um 1460/80; Ms. B 101b, Bl. 10–59: ebd., 1462); (Bl. 101–106, 110–241) Buchstabe P ~ PiccP IV 606 (1464) mit Siebpaar-Variante · Lagen: (VI+1)¹³ + 19 VI²⁴¹ · durchgehend Reklamanten; Lagen- und Doppelblattzählung: *al-avi ... ul-uvi* · Schriftraum 20–21 x 14,5 · 2 Spalten · 35–43 Zeilen · gotische Kursive · 1 Hand · rubriziert.

Schwarz eingefärbter Lederbezug über Holz mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster; Streifenrahmen) und Einzelstempeln (berieben), 15. Jh., 2. Hälfte; identifizierbare Stempel: Lamm in Raute; Lilie offen; Rosette · eine von zwei Schließen erhalten; auf dem Rückdeckel 5 Rundbeschläge aus Messing · beide Pergamentspiegel freistehend; auf dem ehemaligen Rückspiegel verso von einer Hand des späten 15. Jh. drei Exzerpte aus Iob.

Die Hs. wurde nach Maßgabe der Wz. (s.o.) um 1460/65 im nördlichen Rheinland geschrieben, vielleicht in Nijmegen, denn zunächst gehörte sie dort als Kapläne ansässigen, bernhardinisch orientierten Zisterziensern Münsteraner Herkunft, welche die Hs. frühestens 1482 dem in diesem Jahr gegründeten Augustinerinnenkonvent Mariengaard zu Opheusden in der Region Betuwe, nordwestlich von Nijmegen, schenkten, vgl. Besitzvermerke und Schenkungsvermerk auf den freistehenden ehemaligen Spiegeln: ¹ vorne verso (nach 1460/65; rasiert, unter Quarzlicht teilweise erschließbar): *Ad [...] d. Bernardi*; ² hinten recto (nach 1460/65): *Ad testamentum [...] d. Bernardi*; ³ vorne verso (frühestens 1482): *Executores domini Bernardi de Monasterio [Münster/Westfalen] quondam cappellani in Novimagio [Nijmegen] dederunt hunc librum conventui sororum ordinis sancti Augustini in Huesden Betue [Opheusden/Betuwe] ut orent deum pro anima eius*; ⁴ vorne verso (15./16. Jh.): *Conventus Hoedsensis [rechts daneben rasierter (Besitz- ?) Vermerk]*; vgl. zu Mariengaard/Opheusden M. Schoengen, *Monasticon Batavum*, Deel II: De Augustijnsche orden, Amsterdam 1941 (Verhand. d. Nederl. Akad. v. Wetensch., Afd. Letterkunde, N.R. 45), S. 150 f.; L. H. Cottineau, *Répertoire topo-bibliographiques des abbayes et prieurés*, Macon 1939, Sp. 1753.

Offenbar gelangte die Hs. 1667 durch testamentarische Verfügung in den Kreuzherrenkonvent Marienfrede, vgl. 2^{ra} im Binnenfeld der Anfangslobbarde U schwer lesbaren Vermerk: *Hoc [!] liberali et testamentali donatione a [!] domini reverendi karissimi nostri [?] avunculi K. [?] Everhardi Loppi [?] [.] sum [?] conventus B. M. Pacis 1667 22 febr. P. P. Cruciferorum*. Wie auch die übrigen Hss. aus Marienfrede dürfte also auch vorliegende Hs. 1809 in die Hofbibliothek Düsseldorf gekommen sein · auf dem Seitenschnitt Aufschrift des 15./16. Jh.: *postilla epistolarum dominicalium*.

Handschriftencensus Rheinland Nr. 556.

1^{rv} leer.

2^{ra} – 239^{ra} MATTHIAS DE LIEGNITZ: POSTILLA SUPER EPISTOLAS DOMINICALES. Prolog (Predigt Nr. 1): *Videte quoniam ... [Sir 24,47]. Hanc propositionem scribit sapiens filius Iesus Syrach Ecclesiastici xxiiii. Quamquam, dilectissimi, duplex sit labor scilicet bonus et malus ... (4^{ra})* Predigt Nr. 2 (1. Advent): *Scientes quia hora ... [Rm 13,11]. Hic commendat caritatem eo quod per ipsam est oportunitas ... (96^{vb})* Predigt Nr. 25 (Ostern): *Fratres, expurgate vetus ... [I Cor 5,7 f.]. Hodie dominice resurrectionis celebratur solemnitas in qua solemnissima die ... (235^{rb})* Predigt Nr. 59 (25. Sonntag nach Pfingsten): *Fratres, non cessamus ... [Col 1,9]. De quanto enim aliquis actus est nobilior et excellentior ... – ... hanc felicitatem et consolationem propter suam magnam misericordiam nobis prestare dignetur Ihesus Christus ... cui laus et potestas et claritas graciaram actio quia affuit principio misericorditer medio et fini liberaliter in secula seculorum. Amen. >Explicit postilla epistolarum dominicalium per circulum anni compilata per magistrum Mathiam de Legenitz sacre theologie professorem. Deo sempiterna laus.< – Nicht gedruckt vorliegend; zur handschriftlichen Überlieferung und zum Verfasser Schneyer II; J. B. Schneyer, Wegweiser zu lateinischen Predigtreihen des Mittelalters, München 1965, S. 531, 301 u.ö.; J. B. Schneyer, Beobachtungen zu lateinischen Sermoneshandschriften der Staatsbibliothek München, München 1958 (Bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Kl., Sitzungsber. 1958, 8), S. 109; J. Tříška, Repertorium biographicum universitatis Pragensis praeussiticae 1348–1409, Prag 1981, S. 364. – Festbezeichnungen von einer Hand des 16. Jh. nachgetragen; ferner zahlreiche Randbemerkungen und Anstreichungen von mindestens einer weiteren Hand des 16. Jh., darunter (168^f) auf dem unteren Rand dt. Interpretament: [*lasciviat:*] *geweldych; geyll; weyst*. – 239^{rb}–241^v leer.*

Ms. B 99

Leo I. papa. Cyprianus

Papier · 352 Bl. · 28,5 x 20,5 · Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent · 1507

8 Wz.: (Bl. I, 1–159, 166–167, 178–179, 181–182, 184–185, 187–192) 2 Siebpaare Hand, darunter ~ PiccHH III 582, 586 (1506; auch Ms. B 88, 96: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, 1507/08; leicht variiert teilweise auch Ms. B 59: ebd., 1506; Ms. B 60, Teil I: ebd., um 1505/10); (Bl. 160–165, 168–177, 180, 183, 186, 193–351) 2 Siebpaare Buchstabe R in Wappen Typ Briquet 8993 (1499; auch Ms. B 77, Bl. I, 1–295: Düsseldorf, Kreuzherrenkonvent, [gegen] 1508; Ms. B 88: ebd., 1507; leicht variiert auch Ms. B 91, Bl. 1–147, 149–156, 158–159, 166–167, 198–227: ebd., 1510/11; Ms. B 138: ebd., 1519) · Lagen: 9 V⁸⁹ + IV⁹⁷ + 8 V¹⁷⁷ + 2 IV¹⁹³ + 15 V³⁴³ + IV³⁵¹ · durchgehend Reklamanten; Lagen- und Doppelblattzählung: <a1>-a<5> ... ul-u4; A1-A5 ... Q1-Q4; anfänglich zusätzlich Bleistift-Doppelblattzählung 1-5 · moderne Foliierung: I, 1-351 · Schriftraum 19-20 x 13,5 · 2 Spalten · 37-38 Zeilen · gotische Hybrida von der Hand des Henricus de Werdenborch · rubriziert; Rubrikatorvorgaben am unteren Rand; 1^{vb}, 110^{vb}, 189^{va} 8-9-zeilige rote, ornamental gespaltene Lombarden L, D, B, im Binnenfeld und als Besatz Blatt-, Blüten- und Rankenmotive auf grünem Grund, Staubfäden, 1^{vb} am linken Rand auslaufender Perlstab.

Brauner Kalblederbezug über Holz (Rücken mit hellbraunem Leder erneuert) mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster; Streifenrahmen) und Einzelstempeln; Arbeit der Werkstatt des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents, frühes 16. Jh. Verwendete Stempel: Schunke Adler Nr. 94; Blattwerk Nr. 15; Fabeltier Nr. 7; Greif Nr. 30a; Hirsch Nr. 63a; Lamm Nr. 14; Lilie Nr. 19, 446; Schrift Nr. 273 (Maria), 384 („liber cruciferorum in Duseldorp“); Wappen (recte: Eisblume) Nr. 48a; ferner (nicht bei Schunke) Adler in Raute; Blattwerkornament in Rechteck; Christuskopf in Quadrat; weibliche Heilige in Rechteck; 2 Lilien offen; 2 Ranken; 5 Rosetten · Reste von 2 Schließen · Bl. 110, 299 Blattweiser aus Pergament · als Spiegel Fragmente eines lat. ANTIPHONARS, Pergament, 14. Jh., Hufnagelnotation auf vier Linien. Erhalten: Teile der Gesänge zu den Festen des hl. Nicolaus und der hl. Lucia (vorne) sowie zu Assumptio BMV (hinten).

1507 geschrieben von Henricus de Werdenborch alias de Broichusen (1427–1513), Mitglied des Düsseldorfer Kreuzherrenkonvents (vgl. I^f, 188^{va}, 350^{ra}; zur Person vgl. Ms. B 89; außerdem nachweisbar in Ms. B 10, 15, 21, 48, 60, 77, 88, 90, 96, 107b ?, 124, 126, 136, 143, 188, 194; Ms. C 29; Ms. F 5, 14; Ms. G 1), wo die Hs. gebunden wurde (s.o.) und zu dessen Bibliothek sie gehörte, vgl. neben dem Besitzstempel auf dem Einband (s.o.) I^f Besitzvermerk des frühen 16. Jh.: *Liber fratrum Cruciferorum in Duysseldorp*; es folgt von derselben Hand kurzes Inhaltsverzeichnis zum Band. Ende 1812 kam die Hs. in die Hofbibliothek Düsseldorf · auf dem Vorderdeckel Spur eines spätmittelalterlichen Titelschildes · auf dem Rücken Titelschild (Düsseldorf, nach 1812): *Leonis papae Sermones ... Ms. chart. <de> 1508* [!].

Van de Pasch, Bibliotheca, S. 3, 39 · van den Bosch, Passionsliteratur, S. 22 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 557 · Finger, Bibliotheken, S. 226, Anm. 55 · Hemfort, Kreuzherrenhandschriften, S. 199, Anm. 20.

I^f Außer den o.g. Vermerken Eintrag von Schreiberhand: *Assit ad inceptum sancta Maria meum* [Colophons Nr. 19981]. *Anno quingen[te]simo vii circa Valentini*. – I^v leer.

1^{ra} – 110^{va} LEO I. PAPA: SERMONES. (1^{ra-va}) Verzeichnis der Tituli des Werks; (1^{vb}–110^{va}) Text; (110^{va}) Schlußrubrik: *>Expliciunt sermones beati Leonis pape per manus ut infra.<* – CC 138, 138 A; Reihenfolge in der Hs.: Nr. 1 f. (als eine Predigt), 3 f., 6–10, 12–19, 22, 24, 30, 27, 21, 28 f., 23, 25 f., 35, 31–34, 36–62, 64, 66, 63, 65, 67–81, 84, 82, 85–96. CPL Nr. 1657. – (40^{ra}–41^{ra}) Zwischen Nr. 38 und Nr. 39: Ps.-LEO I. PAPA: SERMO IN NATALI S. VINCENTII. Druck u.a. PL 54, 501–503, Z. 26. CPL Nr. 1185. CPPM Bd. 1, Nr. 973 (Ps.-Augustinus), 5490 (Ps.-Leo I. papa), 5948 (Ps.-Maximus Taurinensis).

110^{va} – 188^{va} LEO I. PAPA: EPISTOLAE. (110^{va}) *>Incipit epistolare beati Leonis pape.<* (110^{vb}–188^{va}) Text; (188^{va}) Schlußrubrik: *>Et sic est finis huius libri. Laudetur Christus filius dei vivi in seculum seculi. Finitus est hic liber epistolaris scilicet sancti Leonis pape, ad laudem sit et honorem summe trinitatis patris et filii et spiritus sancti, per manus fratris Henrici de Werdenborch alias de Brockhuysen ordinis fratrum cruciferorum conventus in Duyseldorp anno domini millesimo quingentesimo septimo in festo invencionis alme crucis per nobilem et sanctam reginam Helenam.<* – 72 Briefe, vereinzelt von anderen Verfassern; Abfolge und Textbestand in der Hs. entsprechen der Fassung PL 130, 763–904, Z. 6 (aus Isidorus Mercator: Collectio decretalium, ed. Jacobus Merlinus); vgl. PL 54, 593–1218. CPL Nr. 1656 (Angaben zu Teileditionen, Echtheitsfragen etc.).

188^{vb} – 350^{ra} CYPRIANUS: OPERA. (188^{vb}–189^{rb}) Tabula zum Werk; (189^{va}–350^{ra}) Text; (350^{ra}) Schlußrubrik: *>Expliciunt epistole Cecillii Cypriani episcopi Carthaginensis confessoris et martyris dignissimi per manus humilis fratris Henrici de Werdenborch ad honorem dei et domini nostri Ihesu Christi anno domini M. D. vii in octavis [!] visitacionis beate Marie virginis gloriose et matris filii dei.<* – Der Textbestand und der Wortlaut der Rubriken lassen darauf schließen, daß die Vorlage dieser Abschrift der Druck GW 7887 (Stuttgart, um 1486) war. – Textabfolge: (189^{va}–193^{ra}) Ad Donatum. CC 3A, 3–13. CPL Nr. 38; (193^{ra}–198^{va}) Ad Demetrianum. CC 3A, 35–51. CPL Nr. 46; (198^{vb}–204^{va}) De opere et eleemosynis. CC 3A, 55–72. CPL Nr. 47; (204^{va}–211^{vb}) Ad Fortunatum de exhortatione martyrii. CC 3, 183–216. CPL Nr. 45; (211^{vb}–215^{rb}) De zelo et livore. CC 3A, 75–86. CPL Nr. 49; (215^{rb}–220^{rb}) De bono patientiae. CC 3A, 118–133. CPL Nr. 48; (220^{rb}–225^{ra}) De mortalitate. CC 3A, 17–32. CPL Nr. 44; (225^{ra}–230^{ra}) De habitu virginum. CSEL 3,1, 187–205. CPL Nr. 40; (230^{ra}–233^{va}) Epistola 63. CC 3C, 389–417. CPL Nr. 50; (233^{va}–239^{vb}) De catholicae ecclesiae unitate. CC 3, 249–268. CPL Nr. 41; (239^{vb}–247^{rb}) De lapsis. CC 3, 221–242. CPL Nr. 42; (247^{va}–254^{va}) De dominica oratione. CC 3A, 90–113. CPL Nr. 43; (254^{va}–256^{vb}) Quod idola dii non sint (= Ps.-Cyprianus).

CSEL 3,1, 19–31. CPL Nr. 57. CPPM Bd. 2, Nr. 550; (256^{vb}–271^{ra}) De singularitate clericorum (= Ps.-Cyprianus). CSEL 3,3, 173–220. CPL Nr. 62. CPPM Bd. 2, Nr. 3229 u.ö.; (271^{ra}–274^{va}) De montibus Sina et Sion (= Ps.-Cyprianus). CSEL 3,3, 104–119. CPL Nr. 61. CPPM Bd. 2, Nr. 551; (274^{va}–280^{va}) Epistola 55. CC 3B, 256–295. CPL Nr. 50; (280^{va}–283^{rb}) Epistola 58. CC 3C, 319–335. CPL Nr. 50; (283^{rb}–284^{vb}) Epistola 69, cap. 12–17 (cap. 1–11: 310^{va}–313^{rb}). CC 3C, 487–496. CPL Nr. 50; (284^{vb}–298^{va}) Ad Quirinum, Lib. 1–2. CC 3, 3–72. CPL Nr. 39; (298^{va}–350^{ra}) Epistolae 60, 57, 59, 67, 13, 69 (cap. 1–11; cap. 12–17: 283^{rb}–284^{vb}), 65, 43, 1, 2, 4, 70, 72, 37, 38, 10, 30, 52, 47, 45, 44, 51, 61, 46, 54, 32, 20, 12, 78, 64, 3, 14, 49, 50, 68, 53, 16, 15, 17–19, 26, 25, 9, 29, 56, 7, 76, 6, 28, 11, 39, 48, 66, 40. CC 3B/C 1–26, 29–39, 44–110, 123–126, 133–150, 162 f., 177–195, 200–255, 296–310, 336–384, 418–486, 497–515, 523–528, 605–617, 621–623. CPL Nr. 50. – 350^{rb}–351^v leer.

Ms. B 100

Nicolaus de Lyra

Papier · 170 Bl. · 29,5 x 21,5 · Rheinland · 1424; 15. Jh., Mitte

10 Wz.: (Bl. 2–9, 11–31, 34–38) Siebpaar Halbmond Typ Briquet 5290 (1420/35); (Bl. 10, 89–96, 99–170, Rückspiegel) Siebpaar Buchstabe P ~ PiccP IX 1711, 1721 (1452; Culemborg); (Bl. 32–33, 39–43, 46–50) Siebpaar Buchstabe A Typ Briquet 7954 (1422/34); (Bl. 44–45, 51–74) Siebpaar Hand Gruppe PiccHH II 432–434 (1419/22; u.a. Köln); (Bl. 75–88, 97–98) Ochsenkopf Typ PiccO IX 235, 1. Gruppe (1450/55; Rheinland) mit Siebpaar-Variante · Lagen: (VI+2)¹⁴ + 7 VI⁹⁸ + (VI–1)¹⁰⁹ + 4 VI¹⁵⁷ + VII¹⁷⁰ · Schlußbl. der letzten Lage als Rückspiegel eingeklebt, daher nicht foliiert · durchgehend Reklamanten · Lage 1–5 stellenweise Doppelblattzählung von 1424: 1–6 etc.; Lage 1–14 Lagen- und Doppelblattzählung aus der 2. Hälfte des 15. Jh.: *al–a6 ... ol–o7* · Schriftraum 22–23 x 16 · 2 Spalten · 46–54 Zeilen · gotische Hybrida; Lemmata in vergrößerter Textualis · 3 Hände (A: 2^{ra}–9^{ra}, 11^{ra}–74^{vb}; B: 9^{ra}–10^{vb}, 75^{ra}–78^{rb}, 79^{va}–170^{vb}; C: 78^{va}–79^{rb}) · rubriziert; Seitentitel in Rot; 2^{ra} rote, ornamental gespaltene Lombarde Q, 4,5 x 4,5, Binnenfeld Fleuronné (Knospen, Palmetten).

Brauner Kalblederbezug über Holz (Rücken mit hellbraunem Leder erneuert) mit Streicheisenlinien (Mittelfeld vorne Rautenmuster, hinten diagonal geteilt; Streifenrahmen), 15. Jh., 2. Hälfte · Reste von 2 Schließen · Bl. 60, 73, 108 Blattweiser aus Pergament · als Vorderspiegel Fragment eines lat. NOTARIATSINSTRUMENTS, Pergament, Hauptteil datiert [Köln] 24.7.1443; Datum eines 10-zeiligen Zusatzes unvollständig: *Millesimo quadringente<...>*; Notar: Heidenricus Johannes de Sybergh. Schlichtung einer Streitsache in Köln zwischen Conradus Engelberti de Brilon (Kläger) und Regula, Ehefrau des Gotfridus de Meschede; in der Arenga genannt werden der Kölner Erzbischof sowie der Propst von St. Severin in Köln. Kläger offensichtlich identisch mit dem in einer makulierten Urkunde vom 25.5.1444 in der Hs. Köln StA GB 4° 72 I (Köln, um 1460) genannten Kläger Conradus Engelberti, Vikar und vormals Altarist in Brilon, vgl. Kat. StA Köln 2, S. 76 · als Falze in Lagenmitte Fragmente einer lat. Pergament-HANDSCHRIFT des 14. Jh., offenbar liturgischen Inhalts (BREVIER?).

2^{ra}–9^{ra}, 11^{ra}–74^{vb} von Schreiber A 1424 geschrieben (vgl. 73^{rb}), nach Maßgabe der Wz. (s.o.) im Rheinland. Die Hs. wurde erst um die Mitte des 15. Jh. unter Verwendung neuer Papiersorten von Schreiber B, mit geringfügiger Beteiligung von Schreiber C, vervollständigt (9^{ra}–10^{vb}, 75^{ra}–170^{vb}; von Schreiber B Randkorrekturen im älteren Teil), gemäß den Wz. (s.o.) gleichfalls im Rheinland, möglicherweise jedoch an einem anderen Ort als der ältere Teil. Der Wz.-Befund und die Lokalisierung der als Vorderspiegel verwendeten Urkunde (s.o.) könnten darauf hinweisen, daß die gesamte Hs. in oder nahe Köln entstand · Hs. gelangte im späteren 15. Jh. durch Schenkung des Johannes Brant aus Oldenzaal (NL; nördl. von Enschede) in die Bibliothek des Kreuzherrenkonvents Düsseldorf, vgl. 2^{ra} auf dem oberen Rand Schenkungsvermerk dieser Zeit: *Iste liber datus est fratribus sancte crucis in Duysseld. per venerabilem dominum Johannem Brant canonicum Aldenselensem* [Oldenzaal] *ut orent deum pro eo*; Ende 1812 kam die Hs. von dort in die Hofbibliothek Düsseldorf.

Van de Pasch, Bibliotheca, S. 3, 39, 45 · van den Bosch, Observantie, S. 136, Anm. 19 · Krämer S. 172 · Handschriftencensus Rheinland Nr. 558 · Finger, Bibliotheken, S. 226, Anm. 55.

1^{rv} leer.

2^{ra} – 170^{vb} NICOLAUS DE LYRA: POSTILLA LITTERALIS SUPER QUATTUOR EVANGELIA. (2^{ra}) Super Mt: *Quatuor facies uni. Ezechielis primo* [6]. *Secundum quod scribit beatus Gregorius super Ezechielem ...* (60^{ra}) Super Mc: [Thema fehlt: *Facies leonis ...*]. *Ezechielis primo* [10]. *Secundum quod dictum fuit in principio evangelii secundum Matheum, per quatuor facies ...* (73^{rb}) Rubrik: *>Explicit postilla Marci evangeliste, finita anno domini Mccccxiiii^o sabbato ante Iudica.<*; (73^{va}) Super Lc: *Facies bovis ... Ezechielis primo* [10]. *Sicut dictum fuit in principio evangelii secundum Matheum, Ezechieli prophete ...* (108^{ra}) Super Io: [am oberen Rand Thema, beschnitten: *Facies aquile ... Ez 1,10*] *Ezechiel propheta cui aperti sunt celi vidit visionem dei ... – ...* (169^{va}) *tandem veniamus ad contemplandum facie ad faciem prestante domino nostro Ihesu Christo qui cum patre ... Amen. >Explicit postilla Nycolai de Lyra super evangelia de quo deus sit benedictus in secula.<* (169^{vb}–170^{vb}) Verzeichnis der Evangelienperikopen für das Kirchenjahr. – Druck: Hain/Copinger 10384. Stegmüller RB Nr. 5896–5898, 5900 mit Suppl. VL² Bd. 6, Sp. 1117–1122.

REGISTER DER REPERTORIEN

AH

- Bd. 12, Nr. 154 B 94b, Rückspiegel
 Bd. 14, Nr. 53 B 3, 255^v
 Bd. 15, Nr. 5 (Anm.) B 39, 96^v
 Bd. 15, Nr. 226 B 18, 224^{ra}
 Bd. 19, Nr. 333 B 26, 65^v
 Bd. 21, Nr. 54 B 15, 289^{va}
 Bd. 23, Nr. 216 B 94b, Rückspiegel
 Bd. 27, Nr. 35, 74, 184, 187 B 3, 255^v
 Bd. 29, S. 205–232 B 5, 29^v
 Bd. 31, Nr. 52 B 15, 289^{va}
 Bd. 50, Nr. 4–5, 7, 8, 17–24, 66, 153 B
 3, 255^v
 Bd. 51, Nr. 22, 23, 25–30, 32–39, 41, 44,
 48, 49, 84, 86, 103, 112, 113, 114a,
 121 B 3, 255^v
 Bd. 51, Nr. 107 B 94b, Rückspiegel
 Bd. 54, Nr. 121 B 15, 289^{vb}

BHG

- Nr. 488d B 58, 242^{va}

BHL

- Nr. 12 B 50, 287^{vb}
 Nr. 287 B 67, 79^{ra}
 Nr. 609 B 50, 56^{vb}
 Nr. 979 B 62, 2^r; B 67, 41^{va}
 Nr. 1208 B 26, 67^r
 Nr. 1211 B 43, 2^r; B 44, 1^{ra}
 Nr. 1212 B 43, 2^r; B 44, 1^{ra}
 Nr. 1214 B 43, 2^r; B 44, 1^{ra}
 Nr. 1215 B 43, 2^r; B 44, 1^{ra}
 Nr. 1216 B 43, 2^r; B 44, 1^{ra}
 Nr. 1219 B 44, 1^{ra}
 Nr. 2316 B 67, 83^{ra}
 Nr. 2568 B 50, 303^{tb}
 Nr. 2723 B 3, 240^r; B 50, 264^{vb}; B 75,
 127^v
 Nr. 2760 B 67, 91^{va}
 Nr. 3114 B 85, 62^{va}
 Nr. 3119b (Suppl.) B 85, 80^{va}
 Nr. 3120 B 85, 8^{ra}
 Nr. 3513 B 6, 145^{tb}

- Nr. 3641 B 67, 172^{va}
 Nr. 3642 B 67, 171^{ra}
 Nr. 3685 B 46, 1^{ra}
 Nr. 3866 B 68, 3^r
 Nr. 3867 B 68, 45^r
 Nr. 3868 B 68, 53^r
 Nr. 3879 B 50, 110^{va}
 Nr. 4522 B 67, 200^{tb}
 Nr. 4529 B 67, 130^{ra}
 Nr. 5008 B 67, 144^{va}
 Nr. 5169 B 49, 84^{va}
 Nr. 5188 B 26, 1^v
 Nr. 5190 B 50, 105^{va}
 Nr. 5415 B 50, 273^{ra}
 Nr. 5439 B 49, 117^{va}
 Nr. 5443 B 49, 121^{tb}
 Nr. 5458 B 67, 213^{tb}
 Nr. 5462 B 49, 123^{vb}
 Nr. 5463 B 49, 123^{vb}
 Nr. 5465 B 49, 124^{ra}
 Nr. 5473 B 49, 124^{tb}
 Nr. 5474 B 49, 124^{tb}
 Nr. 5475 B 49, 124^{va}
 Nr. 5476 B 49, 124^{vb}
 Nr. 5478 B 49, 124^{vb}
 Nr. 5491 B 49, 122^{ra}
 Nr. 5495d B 49, 122^{ra}
 Nr. 5528 B 3, 252^r; B 50, 254^{vb}; B 54,
 137^{tb}
 Nr. 5538 B 67, 105^{ra}
 Nr. 5762 B 83, 271^{ra}
 Nr. 5773 B 17, 154^{va}
 Nr. 6282 B 67, 214^{tb}
 Nr. 6410 B 17, 130^{ra}
 Nr. 6524 B 50, 1^{ra}; B 54, 1^{ra}
 Nr. 6525 B 54, 27^{va}
 Nr. 6527 B 50, 127^{vb}
 Nr. 6528 B 54, 72^{ra}
 Nr. 6529 B 50, 127^{vb}; B 54, 72^{ra}
 Nr. 6530 B 50, 127^{vb}; B 54, 72^{ra}
 Nr. 6534 B 54, 53^{ra}
 Nr. 6538 B 50, 127^{vb}; B 54, 129^{tb}
 Nr. 6596 B 50, 99^{va}
 Nr. 6605 B 50, 257^{tb}
 Nr. 7543 B 67, 110^{va}
 Nr. 7725 B 67, 146^{ra}
 Nr. 7726 B 67, 146^{tb}
 Nr. 7728 B 67, 146^{tb}

Register der Repertorien

Nr. 7957 B 67, 141^{va}

Bloomfield/Guyot

Nr. 526 B 5, 1^r; B 83, 70^{ra}
Nr. 734 B 75, 2^r
Nr. 842 B 2a, 165^{ra}
Nr. 1146 B 12, 118^{vb}
Nr. 1155 B 27, 1^{ra}; B 96, 96^{ra}
Nr. 1164 B 74, 143^v
Nr. 1727 B 65, 1^r
Nr. 1738 B 5, 17^v; B 75, 17^r
Nr. 1883 B 12, 185^{va}
Nr. 1939 B 92, 1^r
Nr. 2131 B 83, 120^{ra}
Nr. 2374 B 64, 2^r
Nr. 2431 B 37, 189^{vb}
Nr. 2456 B 64, 2^r
Nr. 2530 B 27, 164^{va}
Nr. 2561 B 10, 172^{rb}
Nr. 2918 B 5, 26^r
Nr. 3038 B 23, 153^r
Nr. 3134 B 95, 305^{ra}
Nr. 3237 B 49, 154^{va}
Nr. 3306 B 67, 29^{ra}
Nr. 4034 B 73, 102^{rb}
Nr. 4274 B 85, 1^{ra}
Nr. 4309 B 49, 154^{va}
Nr. 4313 B 67, 29^{ra}
Nr. 4330 B 10, 188^{rb}
Nr. 4435 B 74, 134^v
Nr. 4499 B 70, 231^r; B 75, 45^r
Nr. 4624 B 64, 139^r
Nr. 4633 B 83, 193^{ra}
Nr. 4866 B 24, 2^r
Nr. 4919 B 24, 2^r
Nr. 4945 B 60, 198^{ra}
Nr. 4956 B 95, 21^{ra}
Nr. 4957 B 24, 33^r; B 64, 122^v
Nr. 5015 B 75, 48^{ra}
Nr. 5127 B 74, 66^v
Nr. 5354 B 60, 227^{vb}; B 74, 16^r
Nr. 5705 B 93, 151^r
Nr. 5912–5913 B 74, 143^v
Nr. 6157 B 83, 67^r
Nr. 6195 B 12, 185^{va}
Nr. 6443 B 64, 152^r
Nr. 8078 B 76, 1^r
Nr. 8085 B 76, 1^r
Nr. 8332 B 12, 162^{ra}

Nr. 8404 B 91, 143^{ra}

Nr. 9011 B 75, 40^r

CPG

Nr. 1028 B 25, 1^r
Nr. 1411 B 21, 2^{ra}
Nr. 1416 B 96, 92^{va}
Nr. 1457 B 84, 122^r
Nr. 2101 B 50, 56^{vb}
Nr. 2544 B 89, 121^{ra}
Nr. 3486 B 89, 148^{ra}
Nr. 3494 B 89, 144^{vb}
Nr. 3495 B 89, 145^{ra}
Nr. 3909 B 3, 290^r; B 65, 1^r
Nr. 3915 B 65, 72^r
Nr. 3920 B 65, 77^r
Nr. 3935 B 65, 64^r, 77^r
Nr. 3937 B 50, 287^{vb}
Nr. 3940 B 65, 82^r
Nr. 3968 B 65, 1^r
Nr. 4002 B 65, 77^r
Nr. 4080 B 65, 54^r
Nr. 4081 B 65, 77^r
Nr. 4089 B 65, 82^r
Nr. 4305 B 58, 221^{vb}
Nr. 4308 B 58, 204^{vb}
Nr. 4309 B 58, 214^{vb}
Nr. 4344 B 39, 98^r
Nr. 4392 B 58, 247^{vb}
Nr. 4394 B 58, 250^{rb}
Nr. 4396 B 58, 249^{va}
Nr. 4398 B 58, 251^{rb}
Nr. 4400 B 58, 242^{va}
Nr. 4424 B 59, 2^{ra}
Nr. 4440 B 60, 1^{ra}
Nr. 4564 B 60, 140^{ra}
Nr. 4569 B 58, 4^r
Nr. 5570 B 50, 127^{vb}
Nr. 5620 B 50, 1^{ra}; B 54, 1^{ra}
Nr. 6036 B 54, 53^{ra}
Nr. 6724 B 67, 141^{va}
Nr. 8120 B 62, 2^r; B 67, 41^{va}

CPL

Nr. 38–50, 57, 61, 62 B 99, 188^{vb}
Nr. 85 B 97, 1^v
Nr. 87 B 97, 184^r

- Nr. 88 B 97, 168^v
 Nr. 123 B 2, 99^{ra}
 Nr. 131 B 49, 97^{ra}
 Nr. 135 B 6, 193^{ra}; B 49, 96^{va}
 Nr. 138 B 6, 147^{vb}; B 19, 76^{ra}
 Nr. 144 B 49, 117^{rb}
 Nr. 145 B 2, 144^{va}
 Nr. 146 B 2, 177^{va}
 Nr. 147 B 2, 161^{vb}
 Nr. 148 B 2, 199^{rb}
 Nr. 149 B 2, 188^{vb}
 Nr. 150 B 2, 210^{ra}
 Nr. 151 B 2, 232^{ra}
 Nr. 152 B 2, 99^{ra}
 Nr. 154 B 2, 232^{ra}
 Nr. 155 B 2, 232^{ra}
 Nr. 156 B 2, 124^{vb}
 Nr. 157 B 6, 168^{ra}
 Nr. 158 B 6, 159^{va}
 Nr. 159 B 6, 137^{ra}
 Nr. 160 B 2, 209^{vb}; B 6, 2^{ra}, 113^{vb},
 145^{rb}, 157^{vb}
 Nr. 171a B 6, 205^{va}
 Nr. 184 B 3, 304^v
 Nr. 191 B 12, 316^{va}
 Nr. 198m B 84, 122^f
 Nr. 198p B 50, 1^{ra}; B 54, 1^{ra}
 Nr. 220 B 12, 117^{rb}
 Nr. 227 B 12, 160^{vb}
 Nr. 250 B 10, 3^{ra}; B 12, 45^{ra}
 Nr. 251 B 10, 3^{rb}; B 13, 19^v
 Nr. 260 B 12, 82^{va}
 Nr. 263 B 12, 2^{ra}
 Nr. 264 B 12, 203^{va}
 Nr. 273 B 15, 130^{va}
 Nr. 274 B 12, 122^{ra}
 Nr. 278 B 80, 23^f
 Nr. 279 B 9, 3^v
 Nr. 283 B 87, 241^{ra}; B 12, 117^{vb}
 Nr. 284 B 8, 1^v; B 12, 157^{va}, 162^{ra},
 221^{vb}; B 76, 139^v
 Nr. 289 B 12, 47^{ra}; B 49, 154^{va}
 Nr. 295 B 13, 1^f; B 22, 125^{ra}
 Nr. 305 B 3, 280^f; B 12, 193^{rb}
 Nr. 310 B 3, 291^f
 Nr. 313 B 73, 184^{va}
 Nr. 329 B 15, 2^{ra}
 Nr. 343 B 15, 218^{ra}
 Nr. 367 B 68, 45^f, 53^f
 Nr. 368 B 12, 117^{rb}, 160^{rb}, 160^{vb}, 161^{vb},
 163^{ra}
 Nr. 373a B 12, 171^{ra}
 Nr. 374 B 12, 118^{vb}
 Nr. 377 B 12, 117^{vb}
 Nr. 393 B 12, 226^{vb}
 Nr. 488 B 12, 164^{rb}; B 49, 53^{ra}
 Nr. 512 B 51, 61^v; B 52, 1^{ra}
 Nr. 513 B 51, 1^f; B 53, 1^f; B 55, 3^v
 Nr. 583 B 90, 157^{ra}
 Nr. 586 B 89, 2^{ra}
 Nr. 587 B 88, 1^{ra}
 Nr. 588 B 19, 153^f; B 88, 210^{va}
 Nr. 590 B 90, 2^{ra}
 Nr. 591 B 19, 153^f
 Nr. 592 B 91, 1^{ra}
 Nr. 605 B 76, 138^f
 Nr. 615b B 89, 121^{ra}
 Nr. 615c B 89, 144^{vb}
 Nr. 616 B 89, 145^{ra}
 Nr. 617 B 50, 99^{va}
 Nr. 618 B 50, 110^{va}
 Nr. 619 B 50, 105^{va}
 Nr. 620 B 75, 139^f
 Nr. 632 B 90, 103^{ra}
 Nr. 633 B 12, 164^{rb}
 Nr. 707 B 58, 4^f
 Nr. 730 B 12, 185^{va}
 Nr. 807 B 6, 210^{ra}
 Nr. 808 B 73, 186^{va}
 Nr. 830 B 73, 181^{rb}
 Nr. 854 B 2, 106^{va}
 Nr. 899 B 2, 271^{rb}
 Nr. 900 B 55, 3^v
 Nr. 906 B 55, 3^v
 Nr. 919 B 58, 251^{vb}
 Nr. 957 B 51, 61^v; B 55, 3^f
 Nr. 958 B 12, 181^{ra}
 Nr. 966 B 67, 1^{ra}
 Nr. 1008 B 12, 158^{va}, 159^{va}, 169^{ra}
 Nr. 1016 B 9, 98^f
 Nr. 1090 B 49, 110^{ra}
 Nr. 1106 B 12, 227^{va}
 Nr. 1143 B 3, 290^f; B 65, 1^f
 Nr. 1185 B 99, 40^{ra}
 Nr. 1190 B 49, 77^{va}
 Nr. 1191 B 49, 84^{va}
 Nr. 1193 B 38, 163^{ra}
 Nr. 1195 B 96, 2^{ra}
 Nr. 1199 B 52, 243^{ra}
 Nr. 1217 B 3, 1^v
 Nr. 1258 B 12, 281^{rb}
 Nr. 1327 B 74, 132^v

Register der Repertorien

Nr. 1349 B 16, 1^{va}
 Nr. 1350 B 49, 125^{ra}
 Nr. 1352 B 49, 99^{rb}
 Nr. 1353 B 3, 101^r
 Nr. 1355 B 17, 1^{va}; B 20, 1^{ra}
 Nr. 1356 B 18, 1^{va}; B 21, 4^{ra}
 Nr. 1357 B 16, 145^{ra}; B 20, 98^{ra} (vgl. B 73, 131^{vb}); B 22, 62^{vb}
 Nr. 1359 B 16, 173^{rb}; B 20, 130^{vb} (vgl. B 73, 153^{rb}); B 22, 88^{rb}
 Nr. 1362 B 19, 1^{ra}; B 22, 2^{ra}
 Nr. 1363 B 5, 325^r; B 20, 136^{ra} (vgl. B 73, 104^{vb}); B 22, 91^{rb}
 Nr. 1367 B 3, 229^r; B 73, 172^{ra}
 Nr. 1368 B 80, 153^r
 Nr. 1656 B 99, 110^{va}
 Nr. 1657 B 99, 1^{ra}
 Nr. 1658 B 73, 171^{ra}
 Nr. 1709 B 3, 134^r
 Nr. 1711 B 8, 22^r; B 73, 172^{ra}; B 80, 1^r; B 81, 1^r
 Nr. 1714 B 8, 23^v; B 79, 1^r
 Nr. 1839a–1839b B 70, 148^v
 Nr. 1852 B 68, 93^v
 Nr. 2229 B 67, 110^{va}
 Nr. 2235 B 67, 146^{ra}
 Nr. 2399 B 91, 137^{rb}
 Nr. 2400 B 91, 143^{ra}
 Nr. 2401 B 91, 1^{ra}

CPPM

Bd. 1, Nr. 154 B 12, 159^{va}
 Bd. 1, Nr. 155 B 12, 227^{va}
 Bd. 1, Nr. 186 B 75, 42^r
 Bd. 1, Nr. 490 B 12, 227^{va}
 Bd. 1, Nr. 556 B 12, 227^{va}
 Bd. 1, Nr. 603 B 12, 157^{va}
 Bd. 1, Nr. 758 B 12, 226^{vb}
 Bd. 1, Nr. 765 B 25, 161^r
 Bd. 1, Nr. 806 B 12, 169^{ra}
 Bd. 1, Nr. 841 B 12, 163^{ra}
 Bd. 1, Nr. 846 B 12, 160^{vb}
 Bd. 1, Nr. 850 B 75, 40^r
 Bd. 1, Nr. 858 B 12, 161^{vb}
 Bd. 1, Nr. 882 a B 12, 160^{rb}
 Bd. 1, Nr. 973 B 99, 40^{ra}
 Bd. 1, Nr. 1000 B 73, 183^{ra}
 Bd. 1, Nr. 1027 B 75, 41^r
 Bd. 1, Nr. 1028 B 75, 42^r

Bd. 1, Nr. 1079 B 12, 158^{va}; B 75, 42^v
 Bd. 1, Nr. 1110 B 12, 118^{vb}
 Bd. 1, Nr. 1123 B 76, 138^r
 Bd. 1, Nr. 1181 B 76, 138^r
 Bd. 1, Nr. 1185 B 84, 40^{rb}
 Bd. 1, Nr. 1199 B 12, 117^{vb}
 Bd. 1, Nr. 1200 B 12, 164^{ra}
 Bd. 1, Nr. 1201 B 12, 163^{vb}
 Bd. 1, Nr. 1203 B 12, 118^{va}
 Bd. 1, Nr. 1341 B 12, 227^{va}
 Bd. 1, Nr. 2168 B 12, 159^{va}
 Bd. 1, Nr. 2461 B 73, 183^{ra}
 Bd. 1, Nr. 2643 B 19, 88^{ra}
 Bd. 1, Nr. 4003 B 75, 42^r
 Bd. 1, Nr. 4046 B 80, 153^r
 Bd. 1, Nr. 4210 B 12, 158^{va}
 Bd. 1, Nr. 4392 B 12, 159^{va}
 Bd. 1, Nr. 4413 B 12, 163^{ra}
 Bd. 1, Nr. 4629–4640 B 67, 1^{ra}
 Bd. 1, Nr. 5490 B 99, 40^{ra}
 Bd. 1, Nr. 5948 B 99, 40^{ra}
 Bd. 1, Nr. 6074 B 80, 153^r
 Bd. 1, Nr. 6346 B 12, 161^{vb}
 Bd. 2, Nr. 35 B 12, 164^{rb}
 Bd. 2, Nr. 145 (18) B 68, 45^r
 Bd. 2, Nr. 145 (19) B 68, 53^r
 Bd. 2, Nr. 151 B 12, 171^{ra}
 Bd. 2, Nr. 153 B 12, 192^{va}
 Bd. 2, Nr. 156 B 22, 155^{ra}; B 24, 12^v; B 93, 191^r
 Bd. 2, Nr. 157 B 12, 185^{va}
 Bd. 2, Nr. 168 B 73, 186^{va}
 Bd. 2, Nr. 172 B 12, 164^{rb}
 Bd. 2, Nr. 174 B 12, 181^{ra}
 Bd. 2, Nr. 208 B 19, 151^{va}
 Bd. 2, Nr. 550 B 99, 254^{va}
 Bd. 2, Nr. 551 B 99, 271^{ra}
 Bd. 2, Nr. 710 B 12, 185^{va}
 Bd. 2, Nr. 766 B 12, 181^{ra}
 Bd. 2, Nr. 863 B 12, 164^{rb}
 Bd. 2, Nr. 924 B 22, 155^{ra}; B 24, 12^v; B 93, 191^r
 Bd. 2, Nr. 1085 B 12, 181^{ra}
 Bd. 2, Nr. 1415 B 12, 185^{va}
 Bd. 2, Nr. 1749 B 3, 304^v
 Bd. 2, Nr. 2011 B 19, 1^{ra}; B 22, 2^{ra}
 Bd. 2, Nr. 2012 B 5, 325^r; B 20, 136^{ra} (vgl. B 73, 104^{vb}); B 22, 91^{rb}
 Bd. 2, Nr. 2187 B 3, 1^v
 Bd. 2, Nr. 2289 B 8, 22^r; B 80, 1^r; B 81, 1^r

Bd. 2, Nr. 2290 B 3, 134^f
 Bd. 2, Nr. 2343 B 16, 173^{rb}; B 20, 130^{vb}
 (vgl. B 73, 153^{rb}); B 22, 88^{rb}
 Bd. 2, Nr. 2349 B 90, 120^{ra}
 Bd. 2, Nr. 2349a,c,d B 90, 120^{ra}
 Bd. 2, Nr. 2366 B 90, 103^{ra}
 Bd. 2, Nr. 2656–2656a B 49, 84^{va}
 Bd. 2, Nr. 3008 B 12, 192^{va}
 Bd. 2, Nr. 3070 B 24, 19^f
 Bd. 2, Nr. 3072a B 24, 19^f
 Bd. 2, Nr. 3074 B 24, 33^f; B 64, 122^v
 Bd. 2, Nr. 3078 B 84, 41^{vb}
 Bd. 2, Nr. 3080 B 12, 118^{vb}
 Bd. 2, Nr. 3229 B 99, 256^{vb}
 Bd. 2, Nr. 3483 B 49, 110^{ra}

Kaeppli

Nr. 146 B 5, 354^f
 Nr. 1282 B 93, 1^f
 Nr. 1625 B 92, 1^f
 Nr. 2021 B 70, 192^v
 Nr. 2066 B 95, 305^{ra}
 Nr. 2154 B 53, 176^f
 Nr. 2256 B 75, 48^{ra}
 Nr. 2370 B 93, 151^f
 Nr. 2387 B 78, 100^f; 130^v
 Nr. 2389 B 78, 123^f
 Nr. 3135 B 91, 149^{ra}
 Nr. 3184 B 24, 2^f
 Nr. 3289 B 24, 17^f
 Nr. 3775 B 83, 67^f
 Nr. 3987 B 56, 124^f; B 85, 130^{ra}

Lambert

Nr. 0/14 B 75, 139^f
 Nr. 205 B 90, 157^{ra}
 Nr. 211 B 89, 2^{ra}
 Nr. 213 B 87, vor Bl. 1; B 88, 1^{ra}
 Nr. 215 B 88, 210^{va}
 Nr. 217 B 90, 2^{ra}
 Nr. 258 B 89, 121^{ra}
 Nr. 260 B 89, 145^{ra}
 Nr. 261 B 50, 99^{va}
 Nr. 262 B 50, 110^{va}
 Nr. 263 B 50, 105^{va}
 Nr. 314 B 12, 164^{rb}
 Nr. 324 B 67, 1^{ra}

Nr. 412 B 90, 120^{ra}
 Nr. 473 B 90, 103^{ra}
 Nr. 521 B 22, 155^{ra}
 Nr. 570 B 50, 127^{vb}
 Nr. 903 B 68, zu 3^r–93^r
 Nr. 990 B 3, 1^v; B 11, 1^{ra}; B 49, 107^{rb}

RH

Nr. 1005 B 18, 224^{ra}
 Nr. 5868 B 67, Fr.
 Nr. 12000 B 26, 65^v
 Nr. 33358 B 5, 29^v

Schaller/Könsgen

Nr. 15933 B 67, 171^{ra}
 Nr. 16856 B 12, 281^{rb}
 Nr. 16936 B 16, 70^{ra}

Sharpe

Nr. 87 B 3, 25^f; B 8, 17^f
 Nr. 364 B 76, 121^f
 Nr. 1119 B 91, 149^{ra}
 Nr. 2056 B 27, 164^{va}

Stegmüller RB

Nr. 165 B 25, 1^f
 Nr. 165,2 B 25, 1^f
 Nr. 233 B 87, 210^{rb}
 Nr. 234 B 12, 316^{va}
 Nr. 492 B 87, vor Bl. 1
 Nr. 494 B 87, 46^{va}
 Nr. 551 B 74, 150^f
 Nr. 669 B 87, 139^{ra}
 Nr. 674 B 87, 140^{vb}
 Nr. 677 B 87, 140^{vb}
 Nr. 685 B 87, 160^{rb}
 Nr. 700 B 87, 178^{ra}
 Nr. 707 B 87, 189^{vb}
 Nr. 715 B 87, 195^{va}
 Nr. 728 B 87, 201^{va}
 Nr. 736 B 87, 206^{ra}
 Nr. 747 B 87, 210^{vb}
 Nr. 752 B 87, 214^{va}

Register der Repertorien

- Nr. 765 B 87, 216^{vb}
 Nr. 772 B 87, 221^{va}
 Nr. 780 B 87, 224^{vb}
 Nr. 783 B 87, 226^{vb}
 Nr. 793 B 87, 227^{vb}
 Nr. 834 B 9, 98^r
 Nr. 973 B 2, 2^{ra}
 Nr. 1085 B 3, 25^r
 Nr. 1096 B 4, 1^r; B 8, 17^r
 Nr. 1183,1 B 5, 354^r
 Nr. 1237 B 6, 147^{vb}; B 19, 76^{ra}
 Nr. 1249 B 3, 304^v
 Nr. 1363–1371 B 19, 88^{ra}
 Nr. 1455 B 12, 2^{ra}
 Nr. 1463 B 87, 241^{ra}
 Nr. 1470 B 12, 122^{ra}
 Nr. 1477 B 9, 3^v
 Nr. 1495 B 9, 98^r
 Nr. 1551 B 76, 1^r
 Nr. 1607 B 16, 1^{va}
 Nr. 1608 B 49, 125^{ra}
 Nr. 1610 B 3, 101^r
 Nr. 1613 B 17, 1^{va}; B 20, 1^{ra}
 Nr. 1614 B 18, 1^{va}; B 21, 4^{ra}
 Nr. 1615 B 16, 145^{ra}; B 20, 98^{ra} (vgl. B 73, 131^{vb}); B 22, 62^{vb}
 Nr. 1618 B 16, 173^{rb}; B 20, 130^{vb}; B 22, 88^{rb}
 Nr. 1632–1638 B 19, 1^{ra}; B 22, 2^{ra}
 Nr. 1640 B 5, 325^r; B 20, 136^{ra} (vgl. B 73, 104^{vb}); B 22, 91^{rb}
 Nr. 1721 B 28, 89^r; B 29, 1^{ra}; B 30a, 2^{ra}; B 41, 1^{ra}
 Nr. 1726 B 39, 2^{ra}; B 40, 131^{ra}
 Nr. 1731,1 B 27, 1^{ra}; B 34, 74^{ra}; B 96, 96^{ra}
 Nr. 1949 f. B 3, 1^v
 Nr. 2017 B 39, 26^r
 Nr. 2258 B 49, 53^{ra}
 Nr. 2608 B 76, 1^r
 Nr. 2639 B 3, 134^r
 Nr. 2646 B 8, 22^r; B 80, 1^r; B 81, 1^r
 Nr. 3122 B 86, 2^{ra}
 Nr. 3158 B 5, 333^r
 Nr. 3172 B 5, 1^r; B 83, 70^{ra}
 Nr. 3210,1 (Suppl.) B 22, 171^{ra}
 Nr. 3337 B 91, 1^{ra}
 Nr. 3338 B 91, 137^{rb}
 Nr. 3339 B 91, 143^{ra}
 Nr. 3351 B 90, 157^{ra}
 Nr. 3356 B 89, 2^{ra}
 Nr. 3357 B 88, 1^{ra}
 Nr. 3358 B 19, 153^r; B 88, 210^{va}
 Nr. 3372 B 90, 2^{ra}
 Nr. 3400 B 19, 153^r
 Nr. 3414 B 90, 120^{ra}
 Nr. 3415 B 90, 120^{ra}
 Nr. 3417 B 90, 120^{ra}
 Nr. 3418 B 90, 120^{ra}
 Nr. 3436 B 90, 103^{ra}
 Nr. 3788 B 71, 152^r
 Nr. 3789 B 71, 245^r; B 73, 156^{ra}
 Nr. 3886 B 76, 1^r
 Nr. 4100 B 26, 120^v
 Nr. 4332 B 60, 140^{ra}
 Nr. 4348,9 B 59, 2^{ra}
 Nr. 4350 B 58, 4^r
 Nr. 4360 B 39, 98^r
 Nr. 4397 B 60, 1^{ra}
 Nr. 4484 B 5, 17^v; B 75, 17^r
 Nr. 4486 B 78, 9^r
 Nr. 4491 B 75, 2^r
 Nr. 5141 B 83, 148^{ra}
 Nr. 5173 B 49, 77^{va}
 Nr. 5233–5262 B 96, 2^{ra}
 Nr. 5264,1 (Suppl.) B 3, 1^v
 Nr. 5437 B 61, 1^{ra}
 Nr. 5560 B 5, 252^r
 Nr. 5838 B 90, 119^{vb}
 Nr. 5842 B 90, 119^{vb}
 Nr. 5896–5898, 5900 B 100, 2^{ra}
 Nr. 6038 B 91, 149^{ra}
 Nr. 6176 B 96, 92^{va}
 Nr. 6221 B 84, 122^r
 Nr. 6408 B 5, 17^v
 Nr. 6637 B 11, 1^{ra}
 Nr. 6657 B 18, Fr. im HD
 Nr. 7058–7059 B 16, 71^{ra}
 Nr. 7325 B 21, 265^{va}
 Nr. 7326 B 21, 254^{ra}; B 30a, 214^{ra}; B 34, 71^{va}; B 40, 129^{vb}
 Nr. 7330 B 21, 254^{ra}; B 30a, 166^{ra}
 Nr. 7338 B 21, 176^{va}, 232^{va}
 Nr. 7426 B 5, 333^r
 Nr. 7695 B 8, 21^r
 Nr. 7330 B 10, 110^{ra}
 Nr. 7331 B 30b, 1^v
 Nr. 8720 B 27, 149^{va} (vgl. B 24, 27^r)
 Nr. 8772 B 33, 119^r
 Nr. 9348 B 75, 48^{ra}
 Nr. 9573 B 5, 332^r
 Nr. 9764 B 5, 26^r

Nr. 9794 B 49, 1^{ra}
 Nr. 9795 B 49, 52^{rb}
 Nr. 10369 B 49, 1^{ra}
 Nr. 10370 B 49, 52^{rb}
 Nr. 10477 B 5, 213^r
 Nr. 10479 B 5, 225^r
 Nr. 11004 B 49, 1^{ra}
 Nr. 11066 B 19, 88^{ra}
 Nr. 11642 B 76, 1^r
 Nr. 11781,6 B 26, 83^r
 Nr. 11813 B 5, 213^r
 Nr. 11814 B 5, 229^r
 Nr. 11816 B 5, 231^r
 Nr. 11817 B 5, 232^r
 Nr. 11818 B 5, 233^r
 Nr. 11819 B 5, 235^r
 Nr. 11820 B 5, 236^r
 Nr. 11821 B 5, 237^r
 Nr. 11822 B 5, 238^r
 Nr. 11823 B 5, 239^r
 Nr. 11824 B 5, 243^r

Stegmüller RS

Nr. 53 B 1, 1^{ra}
 Nr. 1141 B 27, B 164^{va}

Walther I

Nr. 931 B 18, 224^{ra}
 Nr. 2821 B 6, 240^{va}; B 74, 70^v
 Nr. 3368 B 74, 70^v
 Nr. 3419 B 74, 70^v
 Nr. 6575 B 27, 149^{va}
 Nr. 6664 B 27, 150^{ra}
 Nr. 7390 B 74, 70^v
 Nr. 7973 B 74, 167^v
 Nr. 8075 B 49, 156^{va}
 Nr. 8817 B 74, 70^v
 Nr. 9121 B 74, 70^v
 Nr. 9990 B 74, 70^v
 Nr. 10460 B 95, 330^{ra}
 Nr. 10531 B 74, 70^v
 Nr. 11855 B 26, 65^v
 Nr. 13305 B 49, 141^{rb}
 Nr. 13452 B 74, 70^v
 Nr. 13623 B 49, 141^{rb}
 Nr. 13948 B 22, 62^{va}; B 73, 102^{ra}
 Nr. 13956 B 74, 70^v

Nr. 14821 B 27, 149^{va}
 Nr. 15482 B 74, 70^v
 Nr. 15685 B 49, 157^{ra}
 Nr. 16200 B 49, 141^{rb}
 Nr. 17239 B 5, 29^v
 Nr. 17396 B 26, 128^v
 Nr. 18946 B 67, 171^{ra}
 Nr. 19311 B 26, 128^v
 Nr. 19805 B 12, 281^{rb}
 Nr. 19923 B 16, 70^{ra}
 Nr. 20647 B 74, 70^v

Walther II

Nr. 5501 B 39, 2^{ra}
 Nr. 10853 B 74, 167^v
 Nr. 19486 B 26, 81^v
 Nr. 21044 B 67, 41^v
 Nr. 21213 B 22, 62^{va}
 Nr. 29758 B 67, 41^v
 Nr. 30912a B 1, 166^r
 Nr. 31721 B 95, 1^v
 Nr. 32412 B 12, 281^{rb}
 Nr. 32710 B 16, 70^{ra}

INITIENREGISTER

A timore servili procedit filialis,
plures enim incipientes declinare
B 74, 74^f

Ab occultis ... [Ps 18,13]. Nota:
Novem sunt peccata aliena.
Primum est iussio, cum iubet
aliquis aliquem precare B 32,
201^f

Abbas. Hic primo videndum est, quis
possit esse abbas et de ipsius
potestate B 24, 42^{ra}

Abdias quanto brevior, tanto est
profundior. Servus Dei
interpretatur B 5, 231^f

*Abeuntes pharisaei ... [Mt 22,15].
Solent hypocritae et dolosi
simulata laude aures hominum
demulcere B 47, 203^{ra}; B 48,
231^{ra}

Abiit aliquando Zacharias ad
abbatem suum Silvanum et
invenit eum in excessu mentis B
54, 120^{ra}

*Abiit Iesus ... [Io 6,2]. Quia
poenitentes et observantes
Quadragesimam affliguntur longo
ieiunio, idcirco sancta mater
ecclesia B 47, 62^{ra}; B 48, 76^{ra}

Abstinentia prout absolute dicit
subtractionem ciborum, nec
nominat vitium nec virtutem B 7,
2^{ra}

*Acceptit ergo Iesus ... [Io 6,11].
Quoniam corruptibile corpus
nostrum ex nimio labore et
fatigatione deficeret B 47, 64^{rb*};
B 48, 79^{ra}

Accesserunt ad Iesum ... [Mt 22,34].
Sicut opera, sicut et verba quaedam
sunt bona, tam ex genere operis B
47, 183^{vb}; B 48, 209^{ra}

*Accesserunt discipuli ... [Mt 18,1].
Fratres carissimi, ut occasionem

huius interrogationis melius
intelligere B 46, 167^{rb}

*Accessit ad Iesum ... [Mt 20,20].
Postquam Dominus noster Iesus
Christus praedixit se mortem
passurum B 46, 130^{ra}

Accessuri itaque ad thronum veri
Salomonis nostri pacifici Domini
Iesu Christi ad thronum gratiae
B 28, 1^r; B 74, 104^f

Accessurus igitur et ascensus ad
thronum gratiae, thronum altaris
ad communicandum vivificis
sacramentis B 28, 1^v

*Accipiens septem ... [Mc 8,6]. Cum
totum quod Christus gessit in
terris, disciplina morum fuit, ut
Augustinus dicit B 47, 145^{va}; B
48, 165^{ra}

*Accipietis virtutem ... [Act 1,8].
Haec verba locutus est Dominus
discipulis suis dum ab eis
recedere B 46, 100^{va}; B 48, 274^{va}

*Ach Here, wat wy aller leyve
plichtich syn deme brudeghom,
wo mochte ich den Heren to
vullen leiff hebben B 42, 25^{va}

Ad aquas Tibilitanas episcopo
Praeiecto afferente B 73, 184^{va}

Ad cognoscendum veram
cessationem est primo notandum,
quod duplex est cessatio.
Quaedam est in dicta B 5, 362^f

Ad honorem omnipotentis Dei
aliquos modos et vias pro
elevatione mentis in Deum
propono B 74, 74^f

Ad laudem domini nostri ... hic
scripta sunt quidam notabilia de
beato Francisco B 85, 81^{va}

*Ad populos ... [Is 49,22]. Carissimi
fratres, crux Domini nostri Iesu

- Christi, quia ex tactu carnis suae
B 46, 160^{va}
- Ad profectum conversationis quidam
frater venire cupiens, interrogavit
senem quendam B 54, 72^{va}
- *Adducunt ei surdum ... [Mc 7,32].
Sicut dicit Theophilus, omnia
quae in Christi corpore fuerunt,
sancta et divina fuerunt B 47,
161^{va}; B 48, 183^{va}
- *Adiuro vos ... [Ct 2,7]. Merke wu
hyr verboden werden den jungen
megeden der brut, dey hyr heyte
dochtere B 42, 88^{ra}
- Adiuro vos ... [Ct 3,5]. Ach, wat
mach dyt yummer mer meynen,
dat dey hemelsche brudegom hyr
vore dey dochtere B 42, 147^{rb}
- *Adolescens, tibi ... [Lc 7,14]. In
quibus verbis duo possunt notari.
Primum peccatoris misera
conditio cum dicitur B 47, 179^{ra};
B 48, 203^{vb}
- *Adolescentulae dilexerunt ... [Ct
1,2]. Na den worden dey hyrvor
gesprochen synt, dat dey name
des hogen brudeghoms B 42,
24^{rb}
- Adventus Iesu Christi per quattuor
septimanas agitur. Ad
significandum quod quattuor sunt
adventus B 53, 176^r
- Agamus nunc interim quod natura et
imitatrix natura ars B 74, 25^f
- Ala: aequestrus exercitus. Alopecia:
scabies. Allegatio: responsio.
Ambo, -nis: pulpitum B 49,
152^{va}
- Als alle dye hellighe schrifturen vol
syn van ghebaden B 82, 172^{va}
- Ama nesciri et pro nihilo reputari B
74, 102^f
- Ambulans Iesus ... [Mt 4,18].
Evangelium istud describit beatus
evangelista Matthaeus quarto suo
capitulo, cuius expositio B 46,
17^{ra}
- *Amen, amen ... [Io 3,5]. Quia omne,
quod potest errare, indiget
regulam dirigentem, omne quod
potest duplicere B 47, 110^{ra}; B
48, 133^{rb}
- *Amen, amen ... [Io 3,11]. Sicut dicit
Hieronymus ad Heliodorum,
grandes materias ingenia parva
non sufferunt B 47, 111^{rb}; B 48,
134^{vb}
- *Amen, amen ... [Io 10,1]. Sicut patet
ex capitulo praecedente hunc
locum evangelii, Dominus
postquam illuminasset B 46,
98^{ra}; B 48, 272^{va}
- *Amen, amen ... [Io 12,24].
Evangelium hoc describit beatus
Johannes capitulo suo XII^o, quod
quidem evangelium B 46, 134^{rb}
- *Amen, amen ... [Io 16,23]. Solent
reges in die suae coronationis
munera magna largiri amicis, sic
Christus B 47, 94^{vb}; B 48, 118^{rb}
- *Amen dico ... [Mt 5,20]. Solent
imperfecta perfectis
supervenientibus cedere et quod
imperfecto prius satis fuit B 47,
138^{vb}; B 48, 158^{ra}
- *Amice, ascende ... [Lc 14,10].
Secundum quod dicit Augustinus:
Divina bonitas, qua omnem suam
diligat creaturam B 47, 182^{ra}; B
48, 206^{vb}
- *Amice, quomodo huc ... [Mt 22,12].
Quidam sunt de ecclesia et
numero et merito ut boni
Christiani, quidam nec numero B
47, 194^{ra}; B 48, 221^{ra}
- Amor sponte te cor afficit,
Spontaneumque efficit B 18,
224^{ra}
- An ... s. Utrum ...
- *Angeli eorum ... [Mt 18,10]. Haec
verba sumpta sunt ex evangelio

- hodierno et scribuntur Matthaei XVIII^o, in quibus verbis duo specialiter B 46, 169^{ra}
- *Angelis suis ... [Ps 90,11]. Hodie, carissimi, sollemnitas agitur beati Michaelis archangeli et generaliter B 46, 171^{va}
- Anno domini nonogentesimo quinquagesimo octavo Ottone tertio imperante apud Parthinopolim B 83, 271^{ra}
- Anno nativitatis domini M^o cccc^o xxvii in toto regno Catholonie B 83, 275^{ra}
- *Anno quintodecimo ... [Lc 3,1]. Quia quaelibet natio tempore sui principatus consuevit scribi, sicut Iudaei habent de regibus suis B 47, 16^{rb}; B 48, 14^{ra}
- Anno salvatoris millesimo quadringentesimo nono et septuagesimo atque annis decem B 75, 155^f
- Annus ad nos hodierna die certator orbis advenit. Venit ad nos peregrinus atque angelis par in honore B 60, 140^{rb}
- Ante luciferum genitus B 32, Fr.
- Ante omnia, fratres carissimi, diligatur Deus, deinde proximus B 70, 148^v
- Ante omnia scire debemus quod homo propter peccata perpetrata B 83, 120^{ra}
- Apocalypsis graece, revelatio latine Iesu Christi dicitur, id est a Iesu Christo facta B 5, 252^f
- Apocalypsis Iesu Christi. Quasi dicat, merito legendum est opus et memoriae commendandum B 19, 89^{ra}
- *Apparuerunt apostolis ... [Act 2,1]. Quare Spiritus sanctus datus est apostolis specie linguae potius quam alterius membri B 46, 102^{ra}; B 48, 275^{vb}
- Apud Avernensem urbem miles quidam captus in praelio B 49, 123^{vb}
- Aqua pariter sanguini commiscetur B 26, 129^f
- Archa secretum cordis est, in quo latere debemus B 49, 100^{va}
- Armilla moraliter dicit ornamentum B 11, 217^{rb}
- *Ascendens Iesus ... [Mt 9,1]. Sicut solent homines carnales salutem corporum animarum saluti praeponere B 47, 187^{va}; B 48, 213^{va}
- *Ascendente Iesu ... [Mt 8,23]. Cum multa magna et miranda Christus ostendisset in terra, transiit ad mare B 47, 33^{ra}; B 48, 35^{vb}
- *Ascendente Iesu ... [Mt 8,23]. Navicula ista, in qua discipuli Domini dicunt se esse in periculo B 47, 33^{vb}; B 48, 36^{va}
- *Ascendet iter ... [Mi 2,13]. Quoniam, ut dicit beatus Gregorius, omnis Christi actio nostra est instructio B 46, 88^{va}
- *Ascendit Deus ... [Ps 46,6]. Quae quidem verba decantat hodie sancta mater ecclesia, annuntians fidelibus B 46, 87^{rb}
- *Assidue in eam pastores consuescunt partem suas oves divertere, qua gramen altius densiusque B 60, 166^{rb}
- *Assumpsit Iesus ... [Lc 18,31]. In praesenti evangelio Dominus noster tria facit. Primo praedicat generaliter nostrae redemptionis B 47, 46^{rb}; B 48, 56^{vb}
- Assumptio interpretatur grave onus, quod hostibus delectat B 5, 235^f
- Attendamus, omnes clerici B 85, 129^{rb}
- *Attendite a falsis ... [Mt 7,15]. In hoc evangelio Christus scrutator cordium docet nos omnem

- simulatam iustitiam B 47, 147^{ra};
B 48, 166^{va}
- *Attendite a falsis ... [Mt 7,15].
Secundum quod Dominus dicit in
evangelio Lucae sextodecimo,
arta est via, quae ducit ad vitam
B 47, 147^{vb}; B 48, 167^{rb}
- Attendite vos, sacerdotes, cum
quanta puritate et reverentia
debetis accedere ad illud
sacrificium B 74, 143^v
- Auctorum flores en collegi meliores
B 69a, 2^r; B 69b, 5^{va}
- Audi, Israel ... [Dt 4,1]. Auditus
interior est oboedientia interioris
hominis et versatur circa tria B
5, 251^v
- Audi Israel ... [cf. Dt 4,1; 5,1; Ex
3,17; 13,5]. In verbis propositis
[In his verbis] spiritus sanctus
circa divina praecepta tria tangit
B 5, 1^r; B 83, 70^{ra}
- Audistis, quia dictum ... [Mt 5,21].
Hoc est unum de decem
praeceptis B 32, 200^v
- Augustinus in libro de fide ad Petrum
dicit: Miraculum B 93, 151^r
- Ave Maria ... [Lc 1,28]. Audi
dulcissima virgo Maria, audi nova
B 39, 27^v
- *Ave Maria ... [Lc 1,28]. Haec est
salutatio dulcissima, quam hodie
Pater in divinis de excelso throno
B 46, 62^{ra}
- Baptizat miles regem, servus
dominum B 32, Fr.
- Beati immaculati ... [Ps 118,1]. Iste
Psalmus, quanto est in superficie
verborum apertior, tanto
mysteriorum profunditate B 33,
119^f
- Beati martyres saeculum
relinquentes, hoc nobis
exagiliarum suarum munus in
titulo tradiderunt B 67, 130^{ra}
- *Beati oculi ... [Lc 10,23]. Istud
evangelium totum est plenum
consolationum, nam in principio
consolatur Dominus B 47, 164^{va};
B 48, 187^{rb}
- *Beati oculi ... [Lc 10,23]. Olim inter
sectas philosophorum variae erant
opiniones in quo consistit
beatitudo hominum B 47, 166^{ra};
B 48, 188^{vb}
- *Beati qui audiunt ... [Lc 11,28].
Beatus Augustinus volens fideles
instruere, qualiter isto tempore
Quadragesimali debeant se tenere
B 47, 61^{ra}; B 48,
- Beati qui habitant ... [Ps 83,5].
Domus Dei est aeterna beatitudo,
quam naturaliter omnis homo B
74, 218^f
- Beati quorum ... [Ps 31,1]. Non dicit
in quibus non invenit peccatum
B 11, 1^{rb}
- Beato Iohanni divinitus concessum
est, ut tanta cor eius B 9, 3^v
- Beatus homo ... [Prv 3,13]. Vera
beatitudo hominis non est carere
B 49, 116^{rb}
- *Beatus Paulus gentium apostolus et
ecclesiae doctor factus eorum,
quae retro sunt obliviscens B 60,
183^{rb}
- *Beatus quem elegisti ... [Ps 64,5].
Haec verba convenienter possunt
exponi de beato apostolo Matthia
B 46, 56^{va}
- Beatus qui legit ... [Apc 1,3]. Triplex
gratia ad profectum in sacra
Scriptura requiritur. Prima dicitur
praeveniens B 5, 252^f
- Beatus qui odio habuerit hunc
mundum et sollicitudo et
meditatio eius in Deo fuerit B
65, 64^f
- Beatus vir ... [Ps 1,1]. Immunis ab
omni malo. Sed in lege. Plenitudo
bonorum B 49, 1^{vb}

- Beatus vir ... [Ps 1,1]. Putant nonnulli duas fuisse translationes psalterii immediatae de Hebraeo in Latinum B 91, 152^{va}
- Beatus vir ... [Ps. 1,1]. Quidam putant istius psalmi clavem B 91, 1^{ra}
- Beatus vir ... [Ps 1,1]. Quis beator homine dominico, hoc est domino nostro B 91, 1^{ra}
- Beatus vir ... [Sir 14,22]. Tria nobis praesenti versiculo commendantur: commemoratio sapientiae B 38, 159^{ra}
- Bene accidit, fratres, ut quoniam B 2, 177^{va}
- *Bene omnia ... [Mc 7,37]. In verbis istis divina bonitas nobis commendatur, quae cum in se propter suam infinitatem B 47, 163^{va}; B 48, 186^{ra}
- *Benedicta tu ... [Lc 1,28]. Notandum est hic, quod beatissima virgo Maria bene dicitur benedicta, et hoc specialiter propter quattuor B 46, 62^{vb}
- *Benedicta tu ... [Lc 1,42]. Notandum quod beata virgo duodecim bene dictionibus prae omnibus mulieribus a Deo B 46, 124^{ra}
- *Benedicta tu ... [Lc 1,42]. Verba haec prolata sunt a beata Elisabeth matre beati Johannis praecursoris B 46, 122^{va}
- *Benedictum est ... [Sap 14,7]. In his verbis tria sunt consideranda. Primum est quod sit illud lignum B 46, 84^{va}
- Benedictus dominus deus ... [Lc 1,68]. In his verbis notandum quia beatus Zacharias B 91, 143^{ra}
- Benignissimi Salvatoris martyrum perseverantia comprobata eo usque concedit B 67, 200^{rb}
- Bernardus Castellione Burgundie opido oriundus fuit B 43, 3^r
- Bituricensis quoque vir et ipse compedibus ferreis adstrictus B 49, 123^{vb}
- Bonus est Dominus sperantibus in eum B 49, 97^{vb}
- *Botrus cypri ... [Ct 1,13]. Is myn Here Iesus Christus, myn leyff utverkoren in der bitteren myrren B 42, 67^{rb}
- Bruno in partibus Teutoniae in opido magno B 83, 67^r
- *Caeci vident ... [Mt 11,5]. In quibus verbis spiritualiter intellectis tangitur triplex beneficium, quod recipitur B 47, 8^{va}; B 48, 7^{va}
- *Capite nobis ... [Ct 2,15]. Eyme guden wysen menschen, deme ys syn leven eyn wyngarde unde syn geist B 42, 117^{ra}
- *Caro mea ... [Io 6,55]. In quo ostenditur a Domino veritas Sacramenti altaris, quia frequenter discipulis B 46, 104^{ra}
- Carorum tristis discessus, tristior istis B 74, 102^r
- Cassianus natione Scytha B 51, 230^r
- Castitas est virtus in contrariis actionibus libidinis B 24, 2^r
- *Catelli edunt ... [Mt 15,27]. In quibus verbis duo possunt notari. Primum est humilis peccatorum poenitentium confessio B 47, 55^{vb}; B 48, 67^{vb}
- *Certamen forte ... [Sap 10,12]. Carissimi, omnis, qui aliquid agit, si stultus non sit, propter aliquem finem B 46, 136^{va}
- Christianitati suus qualiscumque zelator B 75, 2^r
- Christus apparuit nobis, venite adoremus B 32, Fr.
- Christus panis est, de quo qui manducat vivit in aeternum B 73, 200^{ra}

- Circa materiam de virtutibus
moralibus primo notandum est B
83, 189^{ra}
- Claruit tempore Honorii augusti vir
illustris, prudens et facundus
Johannes eremita, qui et
Cassianus B 56, 124^r
- Clericus, qui Christi servit ecclesiae,
interpretatur primo vocabulum
suum B 26, 119^v
- Clericus quidam in synodo
episcoporum praedicare
compulsus B 75, 57^v
- Cogitanti mihi aliquid ultimate in
quantum possibile B 2a, 165^{ra}
- Cogitavi mihi aliquid ultimate in
quantum possibile est B 52, 233^{ra}
- *Cognosco oves ... [Io 10,11]. Oves
Christi sunt, qui Christo serviunt
et ipsum diligunt. Hos ipse
cognoscit ex pluribus B 47, 84^{rb};
B 48, 108^{rb}
- Commendas mihi pie munus tuum
B 2, 199^{rb}
- Commentatur Hieronymus super
Osee, Johel et Amos, Abdiam et
Jonam Pammachio super Naum
B 5, 236^r
- Concordando historias de praeteritis
in quibus notabilia, quae
contigerunt ecclesiae B 5, 332^r
- Confessionum mearum B 10, 3^{ra}
- Confitebor ... [Is 12,1]. Romani
Aegyptum in figura totius mundi
humiliaverunt B 49, 52^{rb}
- Confitebor ... [Is 12,1]. Vox
prophetae ex persona ecclesiae
quae in persecutione B 91, 137^{rb}
- *Confitebor tibi ... [Mt 11,25]. Quia
ex verbis, quae hoc evangelium
praecedunt in Matthaeo, posset
aliquis quaerere B 48, 39^{rb}
- Congruum professionis, quam Deo
inspirante vovistis et dignum
honestati B 71, 275^r
- *Constitues eos ... [Ps 44,17].
Quamvis haec verba possunt
exponi de omnibus apostolis,
praecipue tamen de his B 46,
118^{va}
- Constitui aliquando tibi, illustris
adolescens, quantum haberem B
75, 160^r
- Constitutionem 'Ad conditorem
canonum' [Extrav. Jo. XXII 14.
3], quidam nituntur multipliciter
ut sequitur impugnare B 24, 17^r
- Consueverunt, pater beatissime, qui
sub caeteris praedecessoribus tuis
fideles militaverunt B 60, 140^{ra}
- Continentiae gradus tres sunt B 49,
93^{vb}
- Conversus ad te, Deum Patrem
omnipotentem, puro corde ...
gratias ago B 62, 140^v
- *Conversus Petrus ... [Io 21,20].
Carissimi, consueverunt reges et
magni principes alicubi
proficientes secum habere B 46,
40^{rb}
- Corde et corpore super humilitatem
ostendere, defixis in terra
luminibus B 11, 217^{ra}
- Cornigeri tauri quondam velavimus
artus B 12, 316^{rb}
- Credimus sanctam Trinitatem, id est
Patrem et Filium et Spiritum
sanctum B 73, 186^{ra}
- *Cuius est ... [Mt 22,20]. Scimus
quod per hanc imaginem quaelibet
anima significatur ad imaginem
Dei facta B 47, 205^{ra}; B 48, 233^{rb}
- *Cum appropinquaret ... [Mt 21,1].
Dominus noster Iesus Christus,
videns appropinquare diem, in
qua disposuerat mori B 47, 69^{ra};
B 48, 85^{ra}
- *Cum appropinquaret ... [Mt 21,1].
Solent nobiles cum gaudio et
apparatu magno venire ad

- torneamentum B 47, 69^{vb}; B 48, 86^{ra}
- *Cum appropinquaret ... [Lc 19,41]. Piorum cordium et miserias proximorum affectu compassionem deflere B 47, 154^{ra}; B 48, 174^{va}
- *Cum audisset ... [Mt 11,2]. In hoc evangelio tria tanguntur. Primum est Johannis sollicita interrogatio, secundum est Salvatoris probata responsio B 47, 6^{ra}; B 48, 5^{ra}
- Cum coepissent monasteria construi ac monachorum congregari multitudines et illorum virtutum B 62, 2^f
- *Cum completerentur ... [Act 2,1]. Haec est epistola diei hodiernae et scribitur Actuum secundo, in qua breviter tangitur historia B 46, 89^{rb}; B 48, 265^{rb}
- Cum Cyrus, rex Persarum, occiso Balthasar occupasset regnum Babylonicum B 5, 238^f
- Cum de mandato Christi B 85, 63^{ra}
- *Cum descendisset ... [Mt 8,1]. Quia boni magistri est doctrinam suam factis comprobare, hinc est, quod Dominus noster B 47, 30^{ra}; B 48, 31^{rb}
- *Cum dormirent ... [Mt 13,25]. In verbis istis spiritualiter intellectis tria possunt notari, videlicet hominis negligentia B 47, 36^{vb}; B 48, 45^{ra}
- *Cum esset ... [Ct 1,11]. Hyr nycht langhe tho voren, do dey bruterer claren beschowynge eres brudegoms begerde B 42, 64^{ra}
- *Cum etsi hesternam die vobis defuerim, non mea sponte sed actus necessitate defui B 60, 163^{ra}
- *Cum factus ... [Lc 2,42]. In hoc Evangelio specialiter tria tanguntur. Primum pueris Iesu admissio, quae fuit materia doloris B 47, 25^{ra}; B 48, 22^{va}
- *Cum ieiunasset ... [Mt 4,2]. Quid quidem Christus gessit in terris, totum fecit causa humanae salutis B 47, 54^{ra}; B 48, 65^{ra}
- Cum in Aegypto plurima monasteria ad servitium omnipotentis Dei coepissent undique instituitur B 67, 41^{va}
- Cum in mynen hof myn suster B 30b, 115^v
- *Cum intraret ... [Lc 14,1]. Virtuosorum hominum est panem alienum non absque grata recompensatione manducare B 47, 180^{rb}; B 48, 205^{ra}
- Cum invocarem ... [Ps 4,1]. Dicat quasi: Vestri dii, o idolatriae, cum invocantur B 11, 3^{va}
- Cum invocarem ... [Ps 4,1]. In finem Psalmi cantici David. Psalmus iste, id est exhortatio bonae operationis B 49, 2^{vb}
- *Cum natus ... [Mt 2,1]. Solent magnae venerationis loca ab alienigenis etiam longe distantibus devote visitari B 46, 46^{ra}
- Cum necesse habemus aliquem reprehendere, primo cogitemus B 49, 92^{ra}
- Cum non essem alicui exercitio magnopere occupatus B 27, 1^{ra}; B 96, 96^{ra}
- Cum omnis praefatio textum opportune praeveniens aut sequentis materiae praedicet qualitatem B 54, 72^{ra}
- Cum oratis dicite: Pater noster ... [Mt 6,9]. Carissimi, vos debetis scire quod inter omnia opera qui possunt fieri in hac vita B 76, 1^f
- Cum panis et vinum per consecrationem vertantur in Christum, quaeritur utrum in

- totum Christum integraliter B 25, 96^v
- *Cum plurima ... [Lc 8,4]. Sicut secundum variam dispositionem agri semen diversimode proficit ad fructum B 47, 42^{ra}; B 48, 52^{ra}
- Cum quid sit Christianismus nescientibus aperire B 89, 148^{vb}
- *Cum sero ... [Io 20,19]. Quia Dominus et Redemptor noster libenter est in congregatione bonorum, dicente eo B 47, 76^{ra}; B 48, 99^{ra}
- *Cum sero ... [Io 20,19]. Quia in hoc evangelio describitur quomodo Dominus venit corporaliter ad discipulos B 47, 77^{rb}; B 48, 101^{ra}
- Cum sit Deus iustus et misericors, quare extra numerum salvandorum animas creat B 71, 268^v
- *Cum sublevasset ... [Io 6,9]. Istud evangelium bis in anno recitatur in ecclesia, videlicet in medio Quadragesimae B 47, 211^{vb}; B 48, 243^{vb}
- *Cum sublevasset ... [Io 6,9]. Notandum quod Deus omnipotens duos habet oculos, videlicet oculum sapientiae B 47, 212^{va}; B 48, 242^{vb}
- *Cum turba ... [Mc 8,1]. Paterfamilias est hospites sibi advenientes a se ieiunos non dimittere B 47, 142^{vb}; B 48, 162^{rb}
- *Cum turbae ... [Lc 5,1]. Istud evangelium, quia satis planum est secundum litteram sive textum, breviter vobis dicam B 47, 134^{va}; B 48, 154^{ra}
- *Cum venerit ... [Io 15,26]. Prudens dux exercitus pericula belli imminencia suis militibus praedicere solet B 47, 100^{ra}; B 48, 123^{rb}
- *Cum venerit ... [Io 15,26]. Quia in futura dominica sancta mater ecclesia celebrabit sollemnitatem quando missus est B 47, 101^{ra}; B 48, 125^{ra}
- *Cum venerit ... [Io 15,26]. Quia in futura dominica secundum repraesentationem ecclesiae mittendus est B 47, 100a^{ra}; B 48, 124^{ra}
- Cupio valde quem recordor absentem B 2, 209^{vb}
- Cyrus, rex Persarum, qui Chaldaeorum imperium destruxit, primo anni regni sui B 5, 239^f
- Da mihi, Domine, scire et intelligere, quid sis vel quid es, quod cum amo te B 27, 150^{ra}
- Dat tibi saligia, quae sunt mortalia septem B 74, 70^v
- De antichristo nostris temporibus diversi diversa proponentes, frivola quaedam non per Dei spiritum B 74, 168^v
- *De excelso ... [Lam 1,13]. In his verbis describitur Spiritus sanctus in ea virtute, qua hodierna sollemnitatem B 46, 97^{rb}; B 48, 272^{ra}
- De his libris dici potest aliquid B 97, 1^f
- De sancto Ignatio legitur qui discipulus fuit beati Iohannis evangelistae B 78, 125^f
- De totius mundi operibus legisti, quia ipse dixit et facta sunt, ipse mandavit et creata sunt B 73, 206^{vb}
- Debitum fratres cupio solvendum B 2, 99^{ra}
- *Defunctus efferabatur ... [Lc 7,12]. In his verbis et sequentibus sancti evangelii duo principaliter notari possunt B 47, 178^{ra}; B 48, 202^{va}
- *Delitiis affluens ... [Ct 8,5]. Hic

- consequenter tangitur quartum, scilicet qualiter et cum quanta excellentia B 46, 144^{va}
- Denique a fideli et religioso viro ac huic patri nostro sanctissimo B 67, 195^{tb}
- Deprecationem nostram quaesumus, Domine, benignus exaudi, quae in quibusdam sacramentorum libris bis solet poni B 23, 127^v
- *Designavit Dominus ... [Lc 10,1]. Evangelium istud habetur et scribitur Lucae X^o, in quo ostenditur quomodo B 46, 174^{va}
- Deum esse non solum docet divina scriptura sed etiam omnium philosophorum B 95, 25^{va}
- *Deus, docuisti ... [Ps 70,17]. Carissimi, perfecta instructio discipuli, ut videtur, in tribus consistit. Primo ut magistrum bonum habeat B 46, 22^{tb}
- Deus est immutabilis in sua natura B 75, 38^{va}
- Deus, qui mirabiliter creasti hominem et mirabilius redemisti B 67, Fr.
- Dicitur in anno M^oCCCC^oLXI^o debere fieri incipiendo divisio mundi B 5, 362^f
- Dicitur quod nemo sciat, quid sit Deus et valde absurdum B 24, 36^v
- Dicturi de officiis divinis de locis in quibus et de personis sive ministris a quibus et de impedimentis B 5, 39^f
- Digna laude, gaude, mater pia, quia sine fine B 53, 254^v
- Dignitate humanae naturae ad intelligendum Deum sibique serviendum esse creatam B 71, 282^f
- Dignum etiam credimus memorabile illud atque evidens miraculum referre B 49, 124^{va}
- Dilectis in dilecto dei filio ... Salvator mundi cui cura est de salute omnium saeculorum B 93, 1^r
- *Dilectus meus ... [Ct 2,10]. Merke hyr dey ynnicheit und dey clockheit wo merkelicken dat dey brut B 42, 100^{tb}
- *Dilectus meus ... [Ct 2,16]. Wat meynet yummer mer dusse korten vorgesegeben worde? In der warheit B 42, 120^{tb}
- *Diliges Dominum ... [Mt 22,37]. Piissimus Dominus, qui vult omnes homines salvos fieri, videns quod multi sunt B 47, 184^{vb}; B 48, 210^{ra}
- *Diliges Dominum ... [Lc 10,27]. Cum secundum Augustinum dilectio vita sit animae, sicut anima vita est corporis B 47, 166^{va}; B 48, 189^{va}
- *Diliges Dominum ... [Lc 10,27]. Sicut est verum, quod non est vita temporalis sine calore corporali B 47, 167^{va}; B 48, 190^{vb}
- *Diliges proximum ... [Mt 22,39]. Consueto est magistrorum fidelium, quod discipulos doceant utilia paucis verbis B 47, 185^{vb}; B 48, 211^{tb}
- *Dimittite et dimittemini ... [Lc 6,37]. Homines huius mundi duplex infestat incommodum, unum in spiritualibus B 47, 133^{va}; B 48, 153^{ra}
- *Dirigite viam ... [Io 1,23]. Quando aliquam personam propinquo expectamus honorabilem, quattuor facere consuevimus B 47, 15^{tb}; B 48, 13^{tb}
- *Dirupisti, Domine ... [Ps 115,16]. Verba haec convenienter possunt applicari beato Petro, cuius hodie festum B 46, 133^{tb}
- *Discite a me ... [Mt 11,29]. Dominus noster Iesus Christus, ut

- suis dilectis discipulis sui
magisterii B 48, 42^{rb}
- Dives ait: Utinam ad desideratas
aliquando merear pervenire huius
saeculi divitias et voluptates B
12, 317^{va}
- Divinae lectiones et sancta oracula
Dei, quae intonuerunt auribus
nostris B 58, 251^{vb}
- Dixit abbas Moyses primo: Quia
debet homo quasi mortuus esse
socio suo B 54, 138^{va}
- *Dixit Iesus ... [Mt 9,2]. Sicut dicit
Beda: Quinque de causis
infirmities contingunt, prout
supra tactum est B 47, 188^{va}; B
48, 214^{rb}
- *Dixit Iesus ... [Io 8,21]. Ista
dominica vocatur de passione
Domini, non quia tali die Iesus
passus fuit B 47, 65^{va}; B 48, 80^{va}
- *Dixit Iesus ... [Io 21,19]. Carissimi,
ut verba huius sancti evangelii
melius intelligere possimus, utile
nobis B 46, 39^{va}
- Dixit quoque deus: Congregentur B
3, 1^v
- *Dixit Simon ... [Mt 19,27].
Carissimi, ut melius scire possitis
occasionem huius interrogationis
B 46, 50^{va}
- *Dolentes quaerebamus ... [Lc 2,48].
In quibus verbis spiritualiter
intellectis, instruimur peccator
quomodo Dominum suum Iesum
B 47, 26^{vb}; B 48, 24^{vb}
- Dolor me compellit dicere et
iniquitas mea comminatur mihi ut
sileam B 65, 1^r
- Domine ... [Ps 6,1]. Furor, id est ex
graeco, quod ira et quandoque pro
furore B 11, 2^{rb}
- Domine, audivi auditum tuum et
timui B 67, Fr.
- Domine Iesu Christe future iudex
saeculi qui bonos B 5, 17^v; B 75,
17^v
- *Domine, nonne bonum ... [Mt
13,28]. Bonus seminator Deus
non nisi bonum semen seminare
poterit B 47, 37^{rb}; B 48, 46^{ra}
- *Domine, salva ... [Mt 8,25]. In
quibus quidem verbis moraliter
intellectis duo notantur, scilicet
Domini benignitas B 47, 35^{ra}; B
48, 38^{va}
- Domino suo et praecordialiter dilecto
abbati venerabili in Christo,
ultimus fratrum H. cum orationis
debito B 71, 265^v
- Dominus ac redemptor noster,
carissimi, ut magna dilectio esset
B 9, 2^r
- Dominus noster Iesus Christus
descendit de sinu Patris et effectus
est nobis via salutis B 65, 72^r
- Domno abbati Columbensi ... Qua
mente iam tacebo B 10, 188^{rb}
- Domus Dei locus est cor tuum,
materia, cogitationes B 49, 101^{ra}
- Domus mea ... [Lc 19,49]. Hic
tanguntur duo. Primum est templi
materialis excellentia. Secundum
est utilitatis consequentia B 47,
219^{va}
- *Domus mea ... [Lc 19,46].
Secundum sensum moralem verba
praemissa convertendo, tria in
ipsis intelligere possumus B 47,
156^{vb}; B 48, 177^{vb}
- *Donec aspiret ... [Ct 2,17]. Dyt leste
wort dat moghe wy voghen
twyerleye wyse to den
vorgesprochenen worden B 42,
130^{rb}
- Dubitatum est apud me frequenter et
diu B 74, 2^r; B 76, 146^r
- *Ductus est ... [Mt 4,1]. Quia sacra
ieiunii Quadragesimalis
observantia est universaliter ad

- omnium Christianorum B 47, 51^{vb}; B 48, 62^{vb}
- *Ductus est ... [Mt 4,1]. Sicut Christus mori voluit contra nostram mortem, sic etiam voluit tentari B 47, 53^{ra}; B 48, 63^{vb}
- *Ductus est ... [Mt 4,1]. Solent pugnantium famosorum exempla proponi victorum, ut ex hoc B 47, 50^{rb}; B 48, 61^{ra}
- *Dum iret ... [Lc 17,11]. Sicut dicit Tullius, ad praeterita beneficia pauci animam retorquent, unde etiam vulgariter dicitur B 47, 168^{vb}; B 48, 192^{rb}
- *Duo ex discipulis ... [Lc 24,13]. Dominus Iesus, volens apparere discipulis suis in die resurrectionis B 46, 70^{rb}; B 48, 255^{va}
- *Duo homines ... [Lc 18,10]. Conscientia hominis est quoddam speculum mentis, in quo quilibet suam pulchritudinem B 47, 158^{ra}; B 48, 179^{va}
- *Duo homines ... [Lc 18,10]. Quia superbia plus quam aliae passiones vexat hominem, ideo crebrius contra hanc loquitur Dominus B 47, 157^{va}; B 48, 178^{vb}
- Duo sunt genera elationis, alius intus per superbiam mentis B 49, 98^{rb}
- Duo sunt genera humilitatis, primum ad se, secundum ad alios B 49, 98^{va}
- *Dyt bock is genomet eyn Sanck aller senghe Salomonis. Dusse name Salomon bedudet syck eyn vredesam B 42, 5^{va}
- Dyt kussen dat en kan neyman ghewetten, wat yd sy, dan allene dey mensche, dey dat etfenghet, wante dyt kussen B 42, 9^{vb}
- Ea, quae tibi praecepit Deus cogita semper, quoniam quilibet obligatur scire B 74, 26^r
- *Ecce ego ... [Mt 23,24]. Istud evangelium scribitur Matthaei XXIII^o capitulo, in quo sanctus evangelista narrat B 46, 36^{ra}
- *Ecce evangelizo ... [Lc 2,10]. Fuit hoc gaudium magnum, quantum ad quadruplicem dimensionem B 46, 34^{rb}
- *Ecce evangelizo ... [Lc 2,10]. Qualiter autem hodie gaudere debemus, nobis insinuat beatus Leo in sermone B 46, 34^{vb}
- Ecce, filiae Jerusalem, quas delicias vobis praeparavi, quibus gemmis vos ornavi B 73, 94^{vb}
- *Ecce leprosus ... [Mt 8,2]. Tria sunt hic principaliter notanda. Primo quid per leprosum moraliter designetur B 47, 31^{ra}; B 48, 32^{va}
- *Ecce motus ... [Mt 8,24]. Per istud mare moraliter mundus significatur, in quo magnus motus est tentationem B 47, 34^{rb}; B 48, 37^{rb}
- *Ecce nobis hodie sanctus imminet David perlectus est musicus pudicitiae doctor B 60, 174^{vb}
- *Ecce nos ... [Mt 19,27]. Quamvis haec verba apostolorum omnium esse possunt, principaliter tamen Petri et Pauli B 46, 119^{va}
- Ecce omnes ... [Jer 38,22]. Significat quod flux cogitatio B 49, 111^{rb}
- *Ecce quam bonum ... [Ps 132,1]. Haec verba secundum expositionem anagogicam possunt exponi de illis beatis fratribus B 46, 183^{va}
- *Ecce rex ... [Mt 21,5]. Dominus noster in hunc mundum veniens semper et ubi dilexit paupertatem et humilitatem B 47, 70^{vb}; B 48, 87^{rb}
- *Ecce sacerdos ... [Sir 44,16]. In

- quibus verbis commendatur
 beatus Nycolaus a magnitudine
 sanctitatis suae, qua Deo placuit
 B 46, 21^{ra}
- *Ecce tu ... [Ct 1,14]. Merke wo dat
 van bernender leve dey brut quam
 in vormetenheit unde van der
 selven leyve B 42, 69^{ra}
- Eene grote schaere [Mt 21,8]. Et en is
 nyet sonder saeke dat die helighe
 kerke die den ghyest B 94a, 3^{ra}
- *Ego daemonum ... [Io 8,49].
 Magnam et mirabilem bonitatem
 et mansuetudinem Salvatoris
 nostri Iesu Christi B 47, 66^{vb}; B
 48, 82^{ra}
- Ego dixi domine miserere mei, sana
 animam meam B 75, 178^r
- *Ego flos ... [Ct 2,1]. Jutton hyr vore
 lovede dey brut er beddeken, dat
 it myt blomen wer bestruwet B
 42, 74^{ra}
- Ego flos ... [Ct 2,1]. Scribitur in libro
 de aenigmatibus, id est obscuris
 quaestionibus, regina Saba
 egressa est B 7, 202^{va}
- *Ego sum ... [Io 10,11]. In hoc
 evangelio docet Dominus quanti
 sit oneris curam pastorem
 habere, ostendens ex seipso B
 47, 81^{ra}; B 48, 105^{ra}
- *Ego sum ... [Io 10,11]. In praesenti
 vita nullus debet se laudare nec
 velle laudari ab alio B 47, 81^{va};
 B 48, 105^{va}
- *Ego sum ... [Io 10,11]. Pastor ille,
 de quo dicitur in evangelio
 hodierno, principaliter est
 Dominus noster B 47, 82^{va}; B 48,
 106^{va}
- Egredimini filiae Sion ... [Ct 3,11].
 Verba ista possunt dupliciter
 exponi: unomodo de egressu
 intellectuali B 94b, 179^{va}
- *Egressus Iesus ... [Mt 15,21]. In isto
 totali evangelio de quinque
 personis sit mentio, scilicet de
 Christo B 47, 54^{vb}; B 48, 66^{va}
- Elege et prophetis verbis et exemplis
 Salvatoris sanctorumque patrum
 B 71, 281^v
- *Elisabeth impletum ... [Lc 1,57].
 Carissimi, ut moris et magnatibus,
 volens imperator noster rex regum
 B 46, 114^{rb}
- *En ipse stat ... [Ct 2,10]. Na der tijt
 also dey brudegom, dey hyr vor
 wort geseyn in syner tokomest B
 42, 98^{rb}
- En lectulum ... [Ct 3,7]. Na dem male
 dat dey hilligen engele des
 brudegoms gesellen dey brut
 Christi B 42, 157^{vb}
- Enarravit nobis presbyter nomine
 Petrus de sancto Gregorio papa
 Romano B 67, 186^{va}
- *Erant autem appropinquantes ... [Lc
 15,1]. In praesenti evangelio
 specialiter tria notantur. Primo ad
 Iesum peccatorum appropinquo
 B 47, 126^{ra}; B 48, 146^{rb}
- *Erant autem appropinquantes ... [Lc
 15,1]. Solet amicus in duello
 dimicaturum, ne desperatione
 frangatur, animare B 47, 124^{vb};
 B 48, 145^{rb}
- *Erant ibi positae ... [Io 2,6]. Ad
 nostram doctrinam haec verba
 trahendo, duo sunt specialiter
 notanda B 47, 28^{vb}; B 48, 29^{ra}
- *Erat autem homo ... [Io 3,1]. Quia
 hodie festum sanctae Trinitatis
 celebramus, recte evangelium
 supradictum legitur B 47, 106^{va};
 B 48, 130^{va}
- Erat autem quidam languens Lazarus
 B 78, 9^r
- *Erat Iesus ... [Lc 11,14]. In hoc
 evangelio tria principaliter
 describuntur. Primo boni operis
 Christi B 47, 58^{rb}; B 48, 71^{rb}

- *Erat Iesus ... [Lc 11,14]. Quia diabolus maxime isto tempore fideles tentare non cessat, ideo in his temporibus B 47, 59^{va}; B 48, 72^{va}
- *Erat pater ... [Lc 2,33]. In hoc evangelio principaliter quattuor tanguntur. Primo parentum admiratio, secundo Simeonis benedictio B 47, 21^{ra}; B 48, 18^{va}
- Erat quidam monachus solitarius in Egypto, qui rogabat Deum dicens: Domine, ostende mihi B 54, 136^{vb}
- *Erat quidam regulus ... [Io 4,36]. Ad nostram doctrinam praemissa verba applicando, duo notare possumus B 47, 195^{vb}; B 48, 222^{vb}
- *Erat quidam regulus ... [Io 4,36]. Moraliter in istis verbis status hominis describitur, quo ad duo. Primo quantum ad statum B 47, 196^{va}; B 48, 223^{vb}
- *Erat quidam regulus ... [Io 4,36]. Saepe contigit quod medicus sanitatis tempore modicum curatur, sed tempore infirmitatis B 47, 195^{ra}; B 48, 222^{rb}
- *Ergo novistis unde nobis hesternus sermo incoeperat, aut ubi defecerat, aut ubi incoepimus prioris B 60, 191^{va}
- Eripe me, Domine, ab homine malo, a viro iniquo B 67, Fr.
- Ero quasi ros ... [Os 14,6]. Ut omnes a mari derivantur aquae, sic a fonte bonitatis B 67, 103^{va}
- Erudire Ierusalem ... [Ier 6,8]. Ierusalem secundum nominis interpretationem quae est pacifica B 92, 1^r
- Erunt signa ... [Lc 21,25]. Consueverunt antiquitus principatum natalitia homines cum gaudio celebrare et ad hoc faciendum B 47, 1^{ra}; B 48, 1^{ra}
- Est igitur fides catholica credere unum Deum in sancta Trinitate, id est tres personas B 67, 204^{vb}; B 71, 295^v
- Est igitur primum videndum quod confessio debet esse pura B 70, 212^v
- Est puer ... [Io 6,9]. Quattuor sunt hic notanda. Primum est quid per puerum qui quinque panes hordeaceos et duos pisces B 47, 213^{rb}; B 48, 242^{vb}
- *Est puer ... [Io 6,9]. Quia, secundum philosophum primo Ethicorum, sermones exquirendi sunt secundum datam materiam B 47, 62^{vb}; B 48, 77^{ra}
- *Estote misericordes ... [Lc 6,36]. Carissimi, homo qui esset citatus ad iudicium tale, in quo caderet B 47, 132^{rb}; B 48, 151^{vb}
- *Estote misericordes ... [Lc 6,36]. Inter legem veterem et novam ista differentia esse videtur, quia in illa praedicabatur severa iustitia B 47, 131^{ra}; B 48, 150^{va}
- *Estote misericordes ... [Lc 6,36]. Naturale est omnibus eiusdem speciei ad invicem misericordiam servare B 47, 130^{ra}; B 48, 149^{va}
- Et exierunt ... [Apc 15,6]. Hoc est quod Marcus ait: Illi profecti praedicaverunt ubique B 5, 325^r
- Et si hoc ad medium deducitur B 22, 59^{ra}
- Euge mi ubinam es Edilis B 75, 161^r
- Eusebium Pamphili de evangelica praeparatione B 85, 148^{ra}
- 'Eusebius Hieronymus ...' Beatus Hieronymus cum ad instantiam cuiusdam familiaris sui B 91, 151^{rb}
- Evenit ergo die altera, ut vir quidam lumine privatus, a mancipio

- cognomento Castellulo B 49, 124^{vb}
- Evigilans de nocte vel mane signans se cruce 'In nomine patris B 95, 18^v
- Excede, homo, paulisper sensus carnis et irruentia corporearum fantasmata voluptatum B 15, 283^{ra}
- Exi de terra ... [Gn 12,1]. De terra exire est ea, quae foris possidentur temporalia bona relinquere B 49, 94^{va}
- *Exiens Iesus ... [Mc 7,31]. Quamvis liberales ex indita virtutis probitate, sua libenter praestant beneficia indigentibus B 47, 161^{ra}; B 48, 182^{vb}
- *Exiit edictum ... [Lc 2,1]. Secundum leges et canones in factis arduis, ut scriptura sit authentica, requiritur B 46, 30^{rb}
- *Exiit qui seminat ... [Lc 8,4]. In his verbis Christus parabolice suo exemplo in duobus nos instruit B 47, 44^{va}; B 48, 54^{va}
- *Exiit qui seminat ... [Lc 8,4]. Quia, ut dicit Augustinus in sermone, ante Christi adventum desertus fuit hic mundus B 47, 43^{rb}; B 48, 53^{ra}
- *Expedit vobis ... [Io 16,7]. Sciens Dominus discipulos tristes et desolatos esse propter recessum suum B 47, 92^{va}; B 48, 116^{rb}
- Explicito tandem tanto tamquam periculoso labore B 5, 325^r
- Expurgate vetus ... [I Cor 5,7 f.]. Hodie dominicae resurrectionis celebratur solemnitas B 98, 96^{vb}
- Exsulta, filia ... [Za 9,9]. Qualis ipse est, talem te esse vult. Mansuetus te iugum eius porta B 37, 111^{ra}
- Exsultet iam angelica turba coelorum, exsultent divina mysteria B 67, Fr.
- *Exsurgens Maria ... [Lc 1,39]. In hominibus perfectis haec vicissitudo attenditur, ut semper post otium B 46, 120^{va}
- *Eya, nunc recordatio nostri vos ulla tenuit, quo tempore defuerimus atque ipse quidem vestri B 60, 194^{va}
- Facies aquilae ... [Ez 1,10]. Ezechiel propheta cui aperti sunt caeli vidit visionem dei B 100, 108^{ra}
- Facies bovis ... [Ez 1,10]. Sicut dictum fuit in principio evangelii secundum Matthaeum, Ezechieli prophetae B 100, 73^{va}
- Facies leonis ... [Ez 1,10]. Secundum quod dictum fuit in principio evangelii secundum Matthaeum, per quattuor facies B 100, 60^{ra}
- *Facite vobis ... [Lc 16,9]. Cum optimum inter omnes actus humanos sit habere amicos, prout dicitur B 47, 153^{rb}; B 48, 173^{vb}
- *Factum est ... [Lc 18,35]. Jericho interpretatur luna, quae alio nomine id, quod menes dicta est B 47, 48^{rb}; B 48, 58^{vb}
- Factum est proelium ... [Apc 12,7]. De angelis locuturi cognatam angelis virginitatem B 77, 1^{ra}
- *Factus est ... [Act 2,1]. Carissimi, in omni magno facto solent praecedere grandia preaenuntia verbi gratia B 46, 91^{rb}; B 48, 267^{rb}
- *Factus est ... [Phil 2,8]. Augustinus: Citius auditur una oboedientis oratio, quam decem milia contemptorum B 48, 89^{rb}
- *Fasciculus myrrhae ... [Ct 1,12]. Merke, wo grot is dey krafft der otmodicheit, dar sick dey hoge konyneck, Godes Sone B 42, 66^{ra}
- Febris tuae nuntius B 13, 81^r

- Festiva celebritatis hodiernae gaudia
/ Sanctae Agnetis passio nobis est
gloriosissima B 31, 46^{va}
- *Fiat tibi ... [Mt 15,28]. In forma
huius mulieris docemur talem ac
tantam sanctam habere
exercitationem B 47, 56^{vb}; B 48,
69^{ra}
- *Ficus protulit ... [Ct 2,13]. Na dem
male dat hey iutton gesproken
hevet, dat dey tijt der besnydyng
B 42, 109^{va}
- Fides est voluntaria quaedam
certitudo B 49, 93^{vb}
- *Fides tua ... [Mt 9,22]. Quia fides
est fundamentum omnium
bonorum, sine qua nulla bona
opera B 47, 210^{rb}; B 48, 239^{rb}
- *Fili, quid fecisti ... [Lc 2,48].
Secundum beatum Augustinum
verba Christi non solum sunt
nobis documentum B 47, 26^{rb}; B
48, 23^{vb}
- *Fili, recordare ... [Lc 16,25]. Solent
iudices in dandis sententiis
praesignare causas lationis B 47,
117^{ra}; B 48, 139^{ra}
- *Fili matris ... [Ct 1,5]. Na dem male
dat dey brut, dey hillige
Cristenheit, ys ut der yodescheit
entsproten B 42, 43^{rb}
- Filiis gratiae et cohaeredibus gloriae,
fratribus carissimis de ordine
Praedicatorum B 70, 192^v
- Flagrat Bernardus sacer in dictis
quasi nardus B 27, 149^{va}
- Florigerus liber hic non immerito
vocitatur, nempe gero flores,
quibus incola mens recreatur B
27, 150^{ra}
- Franciscus de civitate Assisii
oriundus B 85, 63^{rb}
- Fratres, expurgate vetus ... [I Cor 5,7
f.]. Hodie dominicae
resurrectionis celebratur
solemnitas B 98, 96^{vb}
- Fratres, non cessamus ... [Col 1,9].
De quanto enim aliquis actus est
nobilior et excellentior B 98,
235^{rb}
- Fugite de medio Babylonis et salvet
unusquisque animam suam B 49,
97^{va}
- Fuit ante institutionem ordinis
praedicatorum monachus quidam
B 93, 2^f
- Fuit hisdem temporibus Iesus vir
sapiens, si tamen fas est eum viri
nominari B 5, 357^f
- Fuit olim vir quidam agricola
defunctus in ducatu Clivensi B
93, 191^v
- Fuit quaedam sanctimonialis in
quodam conventu feminarum
summo Deo famulantium, quae
prae cunctis sororibus amabatur
B 49, 134^{vb}
- Fuit quidam miles fortis et multas
habuit victorias B 85, 129^{vb}
- *Fulcite me ... [Ct 2,5]. Merke dat
iutton dey leve zer ys gewassen in
der brut, wente sey hevet nu vele
stucke B 42, 85^{tb}
- Gaude, summa laude digna Gudila,
virgo benigna, regum stirpe edita
B 46, 4^{va}
- Gaudemus et exsulemus ... [Apc
19,7]. Carissimi, est commune
apud nos et omnes gentes, ut
gaudeant et sollempnissent B 46,
191^{va}
- *Gaudete in Domino ... [Phil 4,4].
Quia praesens dominica
secundum ecclesiae
representationem vicinior est
nativitati Domini B 47, 19^{vb}; B
48, 17^{tb}
- *Gaudium erit ... [Lc 15,10]. Non
satis fideliter dominum suum
amat, qui secum de commodo suo

- non gaudet B 47, 128^{va}; B 48, 148^{rb}
- *Gavisi sunt ... [Io 20,20]. Post passionem Domini discipuli manserunt in magno maerore B 47, 78^{va}; B 48, 102^{rb}
- Genesis est primus liber Bibliae, in quo agitur secundum historiam de mundi et creaturarum B 5, 117^r
- Ghy hebt ghehoert, lieve broders, dat Peter unn Andries B 82, 143^{vb}
- Gloria omnipotenti Deo, qui os nostrum superno nutu aperuit ad enarrandum B 65, 54^r
- Gloriosa Christi virgo Gudila, tuam sacram venerantes memoriam, te supplices deprecamur B 46, 4^{vb}
- Gratia tibi et pax, frater carissime. Petis primo si apud aliquem doctorem reperiatur forma authentica B 74, 69^r
- Gregorius in Moralibus. Deus ipse manet intra omnia, ipse extra omnia, ipse supra omnia B 27, 166^{rb}
- Gregorius universis et singulis peregrinantibus quocumque tempore anni venientibus ad ecclesiam sancti Petri apostoli B 39, 21^{ra}
- *Haec est ... [Ps 117,24]. Carissimi, habent piaes matres hoc prae consuetudine, quod cum pueros suos offendunt B 46, 69^{va}; B 48, 255^{ra}
- Haeredit Petri memoror modulamine metri / Pauperis ingenii B 26, 82^r
- Hibernia est insula in extremis maris occidentalis tendens a parte Australi B 93, 163^r
- Hic Amos propheta non fuit pater Isaiae prophetae, quamquam et ille propheta B 5, 225^r
- Hic iacet in tumba rosa mundi, non rosa munda B 74, 167^v
- *Hic peccatores ... [Lc 15,2]. In verbis duo notantur. Primo caritas Christi ineffabilis, secundo eius humilitas admirabilis B 47, 127^{rb}; B 48, 147^{rb}
- Hic quidcumque videt, cupit et quidcumque cupivit B 49, 156^{va}
- Hic vitam Scotiae lege / pontificis Malachiae / Nempae Deo caram B 26, 1^r
- Hieronymus ad amicum: Pone semper ante oculos cordis quod non amicorum turba B 84, 109^{va}
- Hieronymus in Annalibus Hebraeorum de XV signis XV dierum ante diem iudicii. Signum primae diei. Maria omnia B 26, 116^r
- *Hii sunt ... [Apc 11,4]. In quibus verbis isti bene apostoli Simon et Iudas commendantur a tribus B 46, 177^{vb}
- His dicens apparet surgentis gloria claret. In Genesi XXXII^o capitulo legitur, quod cum angelus venisset B 5, 25^r
- His prophetatur de eversione Jerusalem et de captivitate Iudae et Benjamin B 5, 237^r
- Historiographus noster Eusebius Caesariensis Palaestinae episcopus, cum Historiam ecclesiasticam scriberet B 67, 146^{ra}
- *Hoc est ... [Io 15,12]. Dominus noster Iesus Christus propter hoc dignatus est descendere de caelis B 46, 145^{vb}
- *Hoc est ... [Io 15,12]. In quibus verbis duo considerari possunt. Primo namque Dominus noster praecepit nobis B 46, 147^{rb}
- Hoc in novissimis diebus verbum dei B 96, 92^{va}
- Hoc modo facienda est confessio. Si quis accedat ad sacerdotem causa confitenti B 24, 7^v

- *Hodie salus ... [Lc 19,9]. Quamdiu homo est in hac vita, peccator est. Iuxta illud Johannes: Si dixerimus B 47, 218^{rb}; B 48, 248^{va}
- Homines et iumenta ... [Ps 35,7]. Quoniam homines vel angeli voluntati creatoris sui deberent potius obsequi quam adversari B 49, 111^{rb}
- Homo per superbiam primum recessit a Domino B 49, 98^{vb}
- *Homo quidam erat ... [Lc 16,1]. In verbis praetactis duo tanguntur. Primo divinae magnificentiae celsitudo B 47, 151^{vb}; B 48, 171^{rb}
- *Homo quidam erat ... [Lc 16,1]. Solent homines de alienis bonis esse prodigi, unde dicitur: Corrigias corio B 47, 150^{vb}; B 48, 170^{rb}
- *Homo quidam erat ... [Lc 16,19]. In hac parabola evangelica, quae secundum Ambrosium, Chrysostomum et alios expositores B 47, 112^{va}; B 48, 135^{vb}
- *Homo quidam erat ... [Lc 16,19]. Quoniam magis docent exempla quam verba et opposita iuxta se posita magis elucescunt B 47, 114^{va}; B 48, 137^{ra}
- *Homo quidam erat ... [Lc 16,19]. Ut latius aliquod audire possitis, quod supra tactum est in expositione evangelii B 47, 115^{vb}; B 48, 138^{ra}
- *Homo quidam fecit ... [Lc 14,16]. In evangelio praecedentis dominicae ostensa est crudelitas divitis terreni B 47, 120^{ra}; B 48, 141^{rb}
- *Homo quidam fecit ... [Lc 14,16]. Si pauper aliquis ab homine divite et potente invitaretur ad convivium de sua invitatione B 47, 118^{va}; B 48, 140^{ra}
- *Homo quidam peregre ... [Mt 25,14]. Evangelium istud scribit beatus evangelista Matthaëus capitulo suo XXV^o et est quaedam parabola B 46, 19^{vb}
- Honora Dominum ... [Prv 3,9]. Qui thesaurizant in coelis, veras divitias invenient B 49, 116^{rb}
- Honorabilibus viris semper in Christo diligendis, magistro Remundo scolastico et magistro Renero B 74, 168^f
- *Hora septima ... [Io 4,52]. Secundum quod dicit Bernardus, res necessaria est tribulatio praesens, quae est via ducens ad vitam B 47, 197^{vb}
- Hostis antiquus inveniens caput melancholicum B 83, 56^v
- Hucusque finis praesentis sermonis, quem secundum virtutum meam scripsi B 62, 140^v
- Humanitas Dei diabolum collidit B 11, 217^{rb}
- Hymnus est laus Deo cum cantico metrica edita B 49, 1^{va}
- Iacob ditissimi patris filius solus et nudus in baculo suo B 26, 125^f
- *Iam ergo turbinae saecularium rerum liberati, animam lectione divinarum reficimus litterarum B 60, 176^{va}
- Iam et nos promissionem, vosque auditum attingamus atque omnes in hesterna Job rerum serie conveniamus B 60, 144^{ra}
- Iam vero utrum aliquibus vir iste tanti meriti miraculis claruerit B 67, 183^{vb}
- Iaspis fides viridis virorem fidei signat. Saphirus res similis sereno caelo B 5, 251^f

- Iaspis habet viridem veluti plantago
colorem B 5, 250^v
- *Ibat Iesus ... [Lc 7,11]. In praesenti
evangelio quattuor principaliter
sunt notanda. Primum est quod
per civitatem B 47, 176^{vb}; B 48,
201^{rb}
- *Ibat Iesus ... [Lc 7,11]. Solent
inopinata miracula maiorem
stuporem generare, unde quia
Christus inopinate superveniens
B 47, 176^{rb}; B 48, 200^{vb}
- Iesu Christi nobili ancille et humili
sponse, immo et nobili sponse et
humili ancille B 74, 104^r
- *Iesum quaeritis ... [Mc 16,6].
Carissimi, qui quaereret aliquem
de bonis Christianis hominibus,
quando congregati sunt B 46,
66^{rb}; B 48, 252^{ra}
- *Iesus autem abscondit ... [Io 8,59].
Dominus noster Iesus Christus,
antequam dicebat verba ad
nostram instructionem B 47,
68^{rb}; B 48, 84^{rb}
- Igitur Sigiberti regis temporibus,
quae fuit Dagoberti filius, extitit
quidam comes Witgerus in pago
Brabantensi B 46, 1^{ra}
- Ignosce, rogo, benignissime Domine
Iesu Christe, indignissimo et
infelici tecum atque de te B 12,
311^{ra}
- *Ille arguit ... [Io 16,8]. In his verbis
Salvator noster duo tangit. Primo
quod Spiritus sanctus amatores
mundi B 47, 94^{ra}; B 48, 117^{ra}
- *Ille erat ... [Io 5,35]. Magnus honor
est homini habere bonum
testimonium et hoc a bonis. Nam
testimonium B 46, 152^{ra}
- *Ille vos ... [Io 14,26]. Haec est
secunda particula thematis
praetacti, in qua tangitur secundus
effectus B 46, 93^{va}; B 48, 269^{ra}
- Immensa divinae largitatis beneficia
exhibita populo Christiano B 73,
198^{ra}
- Immiscetur aqua vino, quia
significamur / Nos qui salvificis
alimentis B 26, 129^r
- Imprimis et anteaquam calculare
incipias B 75, 155^r
- *In Beelzebub ... [Lc 11,15].
Proprium est hominum invidorum
super bonorum vitam infamare aut
verba pervertere B 47, 60^{rb}; B
48, 73^{va}
- In Christo Iesu Domino nostro fratri
Petro Perii medicinae magistro
ordinis fratrum Minorum
Johannes de Rupescissa B 5,
359^v
- In conversionis meae primordio, cum
ob mentis recreationem
auctoritates sanctorum legerem
B 27, 164^{va}
- In der tijd seghede Ihesus synen
iongheren ... [Io 15,12–16] B 82,
172^{rb}
- In der tijd seyde Ihesus synen
yongheren ... [Lc 21,25–33] B
82, 2^{vb}
- In der tijd wanderde Ihesus beneven
dye zee van Galilea ... [Mt 4,18–
20] B 82, 143^{vb}
- In diebus Traiani imperatoris
daemonum praevalente fallacia,
erat quidam magister militum
nomine Placidus B 67, 91^{va}
- *In domo ... [Lc 19,5]. Sicut dicit
beatus Augustinus in quodam
sermone de dedicatione ecclesiae,
quotienscumque templi
festivitatem B 47, 217^{rb}; B 48,
247^{rb}
- *In his duobus ... [Mt 22,40]. Omnia
divina praecepta in his duobus
mandatis dependent, scilicet quae
per Decalogum B 47, 186^{va}; B
48, 212^{ra}
- In hoc brevi opusculo de dictis

- multorum doctorum aliqua de
vitiis et virtutibus, poena et gloria
B 7, 1^{ra}
- In hoc brevi opusculo posui aliquid
de quolibet vitio et qualibet
virtute B 7, 202^{rb}
- In hoc opusculo B 10, 172^{rb}
- In lectione revelationis B 9, 98^v
- In lectulo ... [Ct 3,1] Anima quae
deum quaerit B 10, 111^{ra}
- *In lectulo ... [Ct 3,1]. Hyr moghe
wy merken dat dey brudegom
noch nycht en ys wedder komen
na dem wyllen B 42, 139^{ra}
- In luctaminibus huius saeculi nullus
sine agone et certamine
coronabitur B 65, 77^r
- In minen beddekyn hebbe ik
ghesoecht bi nachte B 30b, 3^r
- In nomine domini Amen. Pro salute
eorum qui vitia fugere cupiunt
cum ad viam veritatis B 85, 1^{ra}
- In nomine patris ... humilia verba
sacrae admonitionis venerabilis
patris nostri sancti Francisci B
85, 123^{va}
- In nomine summae trinitatis B 85,
127^{va}
- In omni claustro quattuor illa genera
monachorum esse probantur B
26, 117^r
- In Passione Domini relevatus est
exemplar perfectionis omnium
virtutum ut iam supra est tactum
B 32, 200^r
- In primis cum processio circuitu
modo consueto presbytero
missam celebraturo B 75, 176^r
- In principio ... [Gn 1,1]. Id est initio
omnium creaturarum. Creavit
Deus caelum et terram B 26, 83^v
- In principio huius artis
considerandam est, quid sit annus
et quot sint dies in anno B 49,
137^{ra}
- In provincia Alemannorum vel
Suevorum in monasterio sanctae
Mariae virginis quod Augia
nominatur B 49, 130^{ra}
- In psalterio ... [Ps 143,9]. Cum multi
prophetae ante David multa et
diversa ediderunt cantica B 91,
149^{vb}
- In spiritu humilitatis et in animo
contrito ante sanctum altare tuum
B 75, 178^v
- In tabulis binis, lex est depicta
petrinis B 74, 70^v
- In urbe Alexandrina exiit a caesare
Maxentio edictum B 39, 19^{ra}
- Incipit excerptum quod extractum est
ex quodam libello translato per
fratrem Alfonsium de ordine
Praedicatorum B 5, 354^f
- Incipit speculum humanae salvationis
B 78, 138^r
- Inclinato capite ... [Io 19,30]. Unde
Johannes de Sancto Geminiano
dicit quod mors B 78, 115^r
- Ingressus Iesus ... [Lc 19,1]. In hoc
evangelio tria notantur. Primo
enim agitur de avaritiae
detestatione et largitatis
commendatione B 47, 214^{va}; B
48, 244^{va}
- Initium evangelii ... [Mc 1,1–3].
Beati Marci evangelium per quod
venit redemptio fidelium B 90,
103^{vb}
- Inops egenus et pauper, inops quia
mortalis B 11, 217^{rb}
- Insigne miraculum, quod in
monasterio Saviniensi contigit sub
venerabili patre eiusdem
monasterii relatu dignum B 49,
134^{rb}
- Inspexi, inquit, ego propriis oculis et
manibus B 78, 125^r
- Inspice et fac ... [Ex 25,40]. Etsi
Christus ubique in scripturis mons
dicatur B 83, 148^{ra}
- Inter celebres veteris testamenti

- translationes B 91, 149^{ra}
- *Inter natos ... [Mt 11,11]. Hodie, dilectissimi, dies illuxit insignis, tanto diebus caeteris sanctior B 46, 115^{va}
- Inter omnia mala signa in homine unum est quando aliquis homo B 95, 305^{ra}
- *Intrantes domum ... [Mt 2,11]. Veneranda nobis, carissimi, illuxit nobis sollemnitas omni devotione recolenda B 46, 47^{ra}
- *Intravit Iesus ... [Lc 10,38]. Quamvis evangelium istud secundum litteram loquitur de Martha et Maria Magdalena B 46, 138^{ra}
- *Intravit rex ... [Mt 22,11]. Rex iste Deus est, qui est rex regum et dominus dominantium. Iste videt homines quadrupliciter B 47, 193^{rb}; B 48, 220^{ra}
- *Introduxit me ... [Ct 1,3]. Dey brut der hilligen Cristenheit,dey begerde jutton van ereme brudegom, dat hey sey B 42, 31^{vb}
- *Introduxit me ... [Ct 2,4]. Na der tyt dat de brut na ereme wyllen eyne sote kosynge gehat hevet myt ereme B 42, 81^{rb}
- *Invenerunt eum ... [Lc 2,46]. In quibus verbis duo tanguntur. Primo Domini nostri magisterii dignitas in hoc B 47, 25^{va}; B 48, 28^{va}
- Inventor rutili, dux bone, luminis B 67, Fr.
- *Ipso vero apprehensum ... [Lc 14,4]. In quibus verbis duo tanguntur. Primum est Christi clementia B 47, 181^{ra}; B 48, 205^{va}
- Israel est dictus luctans Jacob benedictus. In Genesi quinto capitulo legitur quod Enoch B 5, 25^r
- Iste sanctus digne vertitur in memoria hominum, etc. Si scimus et nos viri videntes paupertatem nostram B 40, 121^{va}
- Istud opus compilatum est per modum legendae B 85, 8^{ra}
- Item s. unter dem anschließenden Wort
- Iturus Jerusalem Dominus Betphage venit, inde duos de suis in castellum, quod contra ipsos erat, misit B 25, 93^v
- *Iudica mihi ... [Ct 1,6]. Allen guden ynnighen luden, den bewyset sick stedyges dey brudegham dat ewige wort B 42, 46^{va}
- Iussio, consilium, consensus, palpo, recursus B 74, 70^v
- *Labora sicut bonus ... [II Tim 2,3]. In quibus verbis duo possumus considerare. Primo namque apostolus hortatur B 46, 186^{vb}
- *Laeta nobis hodie festivaque celebritas solitoque illustrior cetus, quaenam ergo B 60, 157^{vb}
- *Laetor et exsulto Dei ecclesiam hodie suorum multitudine filiorum ornatam, videns vosque universos B 60, 160^{vb}
- *Laeva eius ... [Ct 2,6]. Jutton entruckede sick dey brudegom up dat hey dey leyfflicken begerynge syner iegenwordicheit B 42, 86^{vb}
- Laudes ecclesiae describit Salomon in figura mulieris fortis B 2, 2^{ra}
- *Lectulus noster ... [Ct 1,15]. Merke wu dat dey brut sick hyr vrouwet in deme angesichte unde in der ansprake B 42, 71^{vb}
- Legale praeceptum fuit, quod virga Aaron ponetur in templo, quae protulit frondes B 25, 96^r
- Legittima ieiunia quattuor sunt a sanctis apostolis constituta. Primum ieiunium est ante

- Passionem B 49, 84^{rb}
 Legitur enim quod in dyocesi
 Norbicensi fuerunt duo socii B
 78, 133^v
 Legitur in Genesi secundo capitulo,
 quod dixit Dominus serpenti:
 Super pectus tuum gradieris B 5,
 26^r
 *Levate capita ... [Lc 21,28]. Vix est
 tristitia vel gaudium in corde, quin
 aliquod signum apparet in facie
 B 47, 4^{vb}; B 48, 4^{va}
 Libellus iste qui vitas fratrum
 intitulari potest B 93, 1^v
 Liber generationis ... [Mt 1,1]. Ecce
 tertia disputatio, et quae in
 prooemiis sunt nondum
 dissolvimus B 59, 8^{vb}
 *Liber generationis ... [Mt 1,1]. Istud
 evangelium habetur Matthaei
 primo et est materia eius
 descriptio temporalis genealogiae
 B 46, 23^{rb}
 Liber generationis ... [Mt 1,1].
 Numquid meministis mandati,
 quod prius fecimus vobis
 deprecantes B 59, 5^{vb}
 Libros sanctae Hildegardis plerique
 legere fastidiunt et horrent pro eo,
 quod obscure B 74, 169^v
 Licet ab exordio conscriptionis
 nostrae voluntas nobis fuerit
 omnia B 54, 129^{rb}
 Licet latioris atque prolixioris
 materiae stilo sit mandatum B
 49, 121^{rb}
 Licet perfecte nos scire potest utrum
 sit odio dignus vel amore B 75,
 33^v
 *Loquente Iesu ... [Mt 9,18].
 Quemadmodum vas aliquid
 liquore plenum si moveatur non
 potest non effluere B 47, 206^{vb};
 B 48, 235^{rb}
 Magis enim operando quis proficit,
 quam loquendo et plus monent
 exempla quam verba B 69b, 1^r
 Magister Sententiarum distinctione
 XLIII^a libri secundi ponit sex
 speciales peccata in Spiritum
 sanctum B 5, 37^v
 Magnum rerum pondus, magnarum
 narrationum dignitatem postulat,
 splendidisque iustorum historiis
 B 60, 142^{rb}
 Malachi interpretatur angelus meus,
 unde Origenes angelum eum
 fuisse putat B 5, 243^r
 Malle poenitentia sustinere in inferno
 potius Annae B 74, 142^v
 Mallem ego [sic me dii bene ament].
 sordentia menta B 12, 316^{rb}
 Mare magnum ... [Ps 103,25]. Mare
 in nobis est concupiscentia huius
 mundi B 49, 101^{rb}
 *Maria Magdalena ... [Mc 16,1].
 Licet magna laetitia sit rem
 desideratam invenire, maxima
 tamen laetitia B 46, 64^{rb}; B 48,
 250^{ra}
 *Maria Magdalena ... [Mc 16,1].
 Quia Marcus brevilocus est et
 historiam resurrectionis
 dominicae partim tangit B 47,
 73^{ra}; B 48, 96^{ra}
 Maria Magdalena ende Maria Iacobi
 ... [Mc 16,1]. Sunte Augustinus
 secht op den Psalm: So wat men
 B 94a, 187^{ra}
 *Maria optimam ... [Lc 10,42]. Tertio
 beatissima virgo Maria
 superexcellit omnes sanctos
 beatitudine B 46, 141^{ra}
 *Maria optimam ... [Lc 10,42]. Verba
 haec sumpta sunt ex evangelio
 hodierno et exponuntur mystice
 B 46, 140^{ra}
 Materfamilias quaedam nobilis erat
 in hac civitate Romana, qui

- religionis et devotionis studio B
67, 183^{vb}
- Medice, cura ... [Lc 4,23]. Sicut ait
Gregorius prima parte sui
Pastoralis capitulo secundo: Quis
autem cogitationum B 23, 153^f
- Memoriam, intellectum et
voluntatem animadvertere
separatim pronuntiari B 49, 92^{ra}
- Men sal weten dat sunte Gregorius
enn dye andere leraers B 82, 2^{ra}
- *Mihi absit ... [Gal 6,14]. Id est
procul sit a me, ut ego glorier in
alia re, quam in dominica cruce
B 46, 162^{rb}
- *Misereor super turbam ... [Mc 8,2].
Olim, carissimi, misericordia
Domini tantum erat in caelo. Ps.:
Domine, in caelo B 47, 143^{vb}; B
48, 163^{ra}
- *Miserunt Iudaei ... [Io 1,19].
Chrysostomus dicit, quod
malitiose miserunt, sed Origenes
dicit, quod simplici animo
venerunt B 47, 11^{rb}; B 48, 10^{ra}
- *Misit Herodes ... [Mc 6,17]. Tres
leguntur in Scripturis Herodes.
Primus es ascholonita et hic
interfecit pueros B 46, 150^{rb}
- *Misit illos ... [Mt 20,2]. Moraliter
per hanc vineam in quam quilibet
ad operandum a summo
patrefamilias B 47, 39^{vb}; B 48,
49^{ra}
- *Misit servos ... [Lc 14,17]. Tria
solent homines movere ut veniant
ad festa, ad quam fuerunt invitati
B 47, 121^{va}; B 48, 148^{va}
- *Missus est ... [Lc 1,26]. Quia nec
lex nec ius nec mos habet, ut
sponsam, quis accipiat etiam
quantumcumque B 46, 57^{vb}
- Missus est angelus Gabriel ad
Mariam, id est praedicator divini
Verbi ad peccatorem B 25, 94^r
- *Modicum ... [Io 16,16].
Proverbialiter dicitur: Dulcia non
meminit, qui non gustavat amara
B 47, 85^{ra}; B 48, 109^{rb}
- *Modicum ... [Io 16,16]. Sicut supra
tactum est, Dominus noster nocte,
qua tradendus est imminente iam
passione B 47, 86^{ra}; B 48, 110^{ra}
- *Mulier cum parit ... [Io 16,21].
Quamvis poenitentia iustorum
multam videatur, habere
asperitatem B 47, 89^{rb}; B 48,
113^{rb}
- Multorum fratrum ordinis nostri et
diversorum scholarium precibus
persuasus B 95, 305^{ra}
- *Mundus gaudebit ... [Io 16,20].
Hugo super Ecclesiasten
discernens inter reprobos et
electos, dicit sic: Reprobi B 47,
87^{rb}; B 48, 111^{rb}
- *Murenulas aureas ... [Ct 1,9]. Na
dem worde dat dey brudegom
syner uterkorenen brut nu
togesprocken hevet B 42, 62^{vb}
- Na dem male dat twe bosheit synt,
dey to dem eyrsten kyven weder
unse zeyle, dat ys dey ydel leve
B 42, 5^{ra}
- Navis erat in Ligeris flumine onusta
viris ac mulieribus B 49, 124^{rb}
- Nemo de misericordia dei ... Legitur
enim quod in dyocesi Norbicensi
fuerunt duo socii B 78, 133^v
- *Nemo potest ... [Mt 6,24]. Sicut
dicit Augustinus, Deus hominem
fecit ut summum bonum
intelligeret, intelligendo amaret
B 47, 172^{va}; B 48, 196^{va}
- *Nemo potest ... [Mt 6,24]. Solent
homines plus solliciti esse de
rebus temporalibus et transitoriis
quam de spiritualibus B 47,
173^{rb}; B 48, 197^{va}

- *Nemo virorum ... [Lc 14,24]. Haec est sententia definitiva, quae non potest retractari, quia cum deliberatione a summo iudice B 47, 122^{vb}; B 48, 143^{va}
- *Nigra sum ... [Ct 1,4]. Also hyr vor gesprocken ys, so synt vele seyle manck den yunghen deyrnen in der crystenheit B 42, 37^{ra}
- *Nigra sum ... [Ct 1,4]. Mer eyn ander syn is noch up dusse wort, dat wy spreken van der brut wegghen aldus B 42, 41^{ra}
- Nihil scientia suavius, nihil sapientia utilius, nihil prudentia melius B 69a, 2^r; B 69b, 5^{va}
- Nil valet iste lacus, quem sic spoliat Cluniacus B 67, 214^{va}
- *Nimis honorati ... [Ps 138,17]. Nimis, id est ultra quam dici possit. Notandum quod Dominus noster B 46, 176^{va}
- Nisi abundaverit ... [Mt 5,20]. Duo tanguntur in hoc Evangelio, quorum unum est super omnia B 32, 200^v
- *Nisi abundaverit ... [Mt 5,20]. In omni curia et in omni loco consuetudo est approbata, quod qui perplura beneficia habet B 47, 139^{vb}; B 48, 158^{vb}
- *Nisi granum ... [Io 12,24]. Carissimi, quamvis, ut supra patuit in expositione evangelii, Christus comparavit se B 46, 135^{rb}
- Nobile apud veteres Salomonis illud fertur iudicium fuisse B 2, 161^{vb}
- *Nomen virginis ... [Lc 1,26]. Quarto interpretatur maris stella. Bene beata virgo Maria stellae maris comparatur B 46, 158^{ra}
- *Nomen virginis ... [Lc 1,26]. Quia hodie, carissimi, gloriosa sollemnitatis nativitatis beatissimae virginis B 46, 156^{vb}
- Nominativus singulares has habet breves distinctiones, a ut musa, e ut sedile, o ut virgo B 49, 157^{vb}
- Non adorabis ... [cf. Ex 20,3]. Quod appropriate respicit personam patris B 83, 73^{vb}
- Non cessamus ... [Col 1,9]. De quanto enim aliquis actus est nobilior et excellentior B 98, 235^{rb}
- Non dispar denique apud Castrum Nantonis miraculum claruit sub eodem tempore B 49, 124^{ra}
- *Non est ... [Idt 11,19]. In quibus verbis gloriosa virgo Katharina commendatur in tribus. Primo a vitae excellentia B 46, 190^{vb}
- Non est quod me delectat magis, non est quod terreat magis, quam de virginis matris habere sermonem B 27, 146^{va}
- *Non omnis ... [Mt 7,21]. In his verbis tangitur triplex differentia boni sive triplex bonum, videlicet bonum deficiens B 47, 149^{vb}; B 48, 169^{rb}
- *Non turbetur ... [Io 14,2]. Dominus noster, volens corporaliter discedere a discipulis suis, prohibuit ne admitterent B 46, 82^{ra}
- *Non turbetur ... [Io 14,2]. Evangelium istud scribitur Johannis XIII^o, in quo Dominus confortat suos discipulos B 46, 81^{ra}
- *Nonne decem ... [Lc 17,17]. Sub typo leprosum quos hodie legitur mundasse Dominus in evangelio, tria tanguntur B 47, 171^{ra}; B 48, 195^{rb}
- Nota dignitatem dominicae diei: In haec quia prima dierum fuit B 39, 96^v
- Notandum liber vitae [id est Biblia]. continet testamentum vetus et

- novum. Et vetus testamentum
quamvis B 5, 117^f
- Notandum quod secundum alios
potest etiam Pascha, aliter
invenitur secundum hanc tabulam
B 5, 113^v
- Novi mi, domine, quod tam
necessitas B 71, 265^v
- Nullus habet certitudinem evidentem
absque Dei revelatione speciali
B 74, 2^f
- Nullus typi sui melior interpret est,
quam ille, qui propheta inspiravit
B 5, 232^f
- Nunc ergo largiente Domino
aggrediamur exponere, qualiter
gleba corporis eiusdem
sacratissimae Mariae Magdalenae
B 49, 122^{ra}
- Nunc festum celebremus, laudemque
decantemus corde, voce, martyri
et reginae virgini Katharinae B
53, 254^v
- *Nunc princeps ... [Io 12,31].
Evangelium istud scribitur
Johannis XII^o capitulo, cuius
expositio talis est B 46, 159^{tb}
- *Nuptiae factae ... [Io 2,1]. In hoc
evangelio tria specialiter
tanguntur, videlicet Christi cum
matre et discipulis eius ad nuptias
invitatio B 47, 27^{tb}; B 48, 25^{vb}
- *Nuptiae factae ... [Io 2,1]. Sciendum
quod quinque sunt genera
nuptiarum, scilicet mysteriales,
sacramentales, carnales B 47,
28^{ra}; B 48, 26^{vb}
- O cynice, ex gremio tibi oluscula
laeta capaci B 12, 316^{ra}
- O mala tempora, pectora pessima B
26, 81^v
- O, pia regum filia, felix alumna
pauperum Christo B 46, 4^{va}
- O pie Salvator, qui sanguine me
liberasti B 14, 174^{va}
- O pugna mirabilis, O trophaeum
dignum, Agnum lupum perimit
B 15, 289^{va}
- O vos omnes ... [Lam 1,12].
Considerando passionem domini
nostri Iesu Christi plus flere libet
B 78, 100^f
- O vos omnes ... [Lam 1,12].
Johannes de Sancto Geminiano:
Conveniens est ut sentiat
membrum B 78, 112^f
- O vos omnes ... [Lam 1,12]. Verba
ista convenienter et optime dicere
potuit B 78, 68^f
- *Occidit autem Herodes ... [Act
12,2]. In quibus verbis duo
specialiter attendi possunt. Primo
Herodis malitia B 46, 132^{va}
- *Occurrerunt ei ... [Lc 17,12]. In isto
miraculo Domini spiritualiter
loquendo notantur duo. Primum
est morbus B 47, 169^{va}; B 48,
193^{ra}
- Octavo Kalendis Aprilis in
annuntiatione beatae virginis:
Mundus creatus est B 39, 96^v
- *Oleum effusum ... [Ct 1,2]. Na dem
male dat sey sote rocke der
dechnysse der salven nu hoch
gepryset ys B 42, 19^{ra}
- Omne quod non est ex fide, peccatum
est B 49, 107^{tb}
- *Omnis arbor ... [Mt 7,19]. Cum quis
arborem in horto suo plantavit et
magnas expensas et labores circa
ipsam posuit B 47, 149^{ra}; B 48,
168^{tb}
- Omnis doctrina Domini nostri Iesu
Christi et omnis disciplina
christianae fidei B 64, 149^f
- Omnis homo, qui audire voluerit,
quomodo ordinatum sit ipsum
sepulchrum Domini B 26, 126^v
- *Omnis qui irascitur ... [Mt 5,22]. In
praesenti evangelio principaliter
duo possunt notari. Primo enim a

- Domino ira prohibetur B 47, 141^{ra}; B 48, 160^{ra}
- Omnis qui recedit et non permanet in doctrina B 64, 1^r
- *Omnis, qui se ... [Lc 18,14]. In hoc brevi verbo stat conclusio totius evangelii, in quo Dominus post parabolam reprobata superbia B 47, 160^{ra}; B 48, 181^{vb}
- *Omnis, qui se ... [Lc 14,11]. Si quis diligenter legat antiquorum historias et cursus regum et principaliter similiter et regnorum B 47, 182^{vb}; B 48, 207^{va}
- Op den yersten off up den anderen sonnendaghe van der advent sal men hijr vynden B 82, 1^{ra}
- Oportebat quidem nos non indigere eo, quod a litteris est auxilio, sed ita vitam praebere puram B 59, 2^{ra}
- Osculetur me ... [Ct 1,1]. Du salt merken, er dat Godes sone Christus Iesus to der werlde quam unde geboren B 42, 7^{va}
- Osculetur me ... [Ct 1,1], quod est aperte dicere B 3, 107^v
- Ostende nobis ... [Ps 84,8], scribitur in persona generis humani ... Humanum siquidem genus peccato B 78, 2^r
- *Ostendite mihi ... [Mt 22,19]. Notandum quod triplex est numisma seu moneta quam Dominus a nobis requirit B 47, 203^{vb}; B 48, 232^{ra}
- Panem angelorum inadvertit homo B 34, 112^{ra}
- *Paraclitus Spiritus ... [Io 14,26]. Carissimi, hodierna die excellentem sancta mater ecclesia celebrat B 46, 92^v; B 48, 268^{ra}
- *Parate viam ... [Lc 3,4]. Cum in proximo secundum ecclesiae sanctae repraesentationem expectemus adventum Salvatoris B 47, 17^{va*}; B 48, 15^{rb}
- *Pascitur inter lilia ... [Ct 2,16]. Merke wat ere dat dey brut dar aff hebben moghe, dat sey is in dey selschop B 42, 125^{rb}
- Passionum fervorem effectum et originem cognoscere prodest animae B 74, 50^r
- *Pastores loquebantur ... [Lc 2,15]. Cum aliquis audit nova magna et stupenda, ferventer anhelat percunctari B 46, 33^{vb}
- Pater noster ... [Mt 6,9]. Carissimi, sicut legitur in evangelio beati Mathei, apostoli pecierunt B 76, 2^r
- Pater noster ... [Mt 6,9]. Carissimi, vos debetis scire quod inter omnia opera qui possunt fieri in hac vita B 76, 1^r
- Pater noster commiserans filiorum excessibus B 15, 289^{va}
- Patientia Dei qua parcit contemptus, parcit negatus B 26, 125^v
- Patientiam habe ... [Mt 18,26]. Sicut servus debitis obligatus et pauper petit dilationem a domino suo B 47, 200^{vb}; B 48, 228^{va}
- Peccator. Ignosce, rogo, benignissime Domine Iesu Christe, indignissimo et infelici tecum atque de te B 12, 311^{ra}
- Peccatum est hominis inordinatio atque perversio B 24, 7^v
- Pecunia tua ... [Act 8,20]. Qui quantum in seipso salubrem consecravit paupertatem in victu B 60, 211^{ra}
- Per civitates et castella longe lateque beatus Franciscus circumiens B 85, 130^{ra}
- Per me transite, qui quaeritis atria vitae, exilium fugite patriam B 73, 102^{ra}
- Perfecti estote ... [Mt 5,48]. In sacra

- Scriptura nihil nobis possibile
consulitur vel praecipitur B 74,
251^r
- Petita promissa per me vobis de
futuris eventibus, scitote terribiles
eventus B 5, 359^v
- *Petite et accipietis ... [Io 16,24].
Liberalitas multum diminuitur si
illud, quod promittitur, non datur
B 47, 97^{va}; B 48, 120^{vb}
- *Petite et accipietis ... [Io 16,24].
More legati curiae Romanae,
Christus legali officio functus est
B 47, 98^{va}; B 48, 122^{ra}
- Petrus Blesensis dicit: Juxta
sententiam cordis mei, si
paradisus in hac vita praesenti vel
in claustris B 12, 314^{vb}
- Plantabo eos ... [Am 9,15]. Humus et
patria nostra Deus est, in quo
plantamur B 49, 101^{ra}
- *Plurima turba ... [Mt 21,8]. Hodie,
carissimi, sancta mater ecclesia
duplicem processionem Domini
nostri Iesu Christi B 47, 71^{va}; B
48, 88^{rb}
- Poenitentia vera est poenitenda non
admittere et admissa deflere B
26, 125^v
- Poenitentiae officia et merita
narraturus mihi, frater B 2, 106^{va}
- Poenituit eum, non quia poenitentia
in Deum B 11, 217^{rb}
- Popule meus, quid feci tibi aut in quo
contristavi te B 48, Fr. im HD
- *Positis autem genibus ... [Act 7,59].
Antequam de verbis praemissis
aliquid dicam, primo historiam
passionis B 46, 36^{vb}
- *Positis autem genibus ... [Act 7,59].
In quibus verbis beatus Stephanus
commendatur a tribus, scilicet ab
humilitate B 46, 37^{vb}
- *Positus est ... [Lc 2,34]. In his
verbis duo notantur, videlicet
exemplaritas vitae in Christo
perversitas contradictionis B 47,
22^{va}; B 48, 19^{va}
- Post Domini nostri Iesu Christi
gloriosam resurrectionem, beata
Maria Magdalenae et beatus
Maximinus B 67, 213^{rb}
- *Postquam completi ... [Lc 2,21].
Evangelium hoc scribitur Lucae
secundo, in quo quidem evangelio
brevis quidem in littera B 46, 43^{ra}
- *Postquam completi ... [Lc 2,21]. In
quibus verbis tria notantur,
propter quae festivitas hodierna
celebratur B 46, 44^{ra}
- *Postquam completi ... [Lc 2,22].
Solet dici vulgariter: Qui cum
lupis vult currere, oportet eum
cum lupis B 46, 52^{va}
- Postquam secunda regula quam fecit
beatus Franciscus B 85, 10^{ra}
- Postulat a me vestra dilectio B 75,
129^r
- *Posuerunt me ... [Ct 1,5]. Wey synt
dey, dar hyr du aff spreckest? O
uterkorene brut des Heren B 42,
45^{rb}
- *Posuisti, Domine ... [Ps 20,4]. In
sacra Scriptura triplex corona
invenitur, una aurea, altera stallea
B 46, 153^{rb}
- *Potestis bibere ... [Mt 20,22]. Sicut
Dominus noster Iesus Christus
secundum quod patuit supra in
evangelio B 46, 130^{vb}
- *Praeceptor per totam ... [Lc 5,5].
Quod pisces non capiuntur, potest
esse duplex causa. Prima ex parte
piscatorum B 47, 136^{vb}; B 48,
155^{vb}
- *Praecurrens ascendit ... [Lc 19,4].
Inter alia quae tanguntur in
evangelio Zachelis in sua actione
nos instruit, quid nobis sit
agendum B 47, 216^{ra}; B 48, 246^{ra}
- Praemium iustorum est videre Deum,

- vivere de Deo, esse cum Deo B 73, 102^{rb}
- Prima dies luxit Deus haec cum prima creavit B 26, 83^r
- Prima igitur pars continet de profectu monachi, idoneae satis ostendens B 54, 72^{ra}
- Prima pars libri huius quae praecedit, nullam de Passione mentionem expresse facit B 61, 1^{ra}
- Prima resurrectio animae est, quando a vitiis ad virtutes resurgimus B 26, 117^r
- Prima virtus sive effectus sacrae communionis digne communicantibus et per praedictos gradus B 28, 14^r
- Primo ergo sciendum est quod pater noster Franciscus B 85, 81^{va}
- Primo ergo ut de his quae opponuntur mundanae felicitati non turberis B 75, 50^v
- Primum periculum est, quod si sacerdos morte vel gravi infirmitate praeoccupetur antequam missam finiat B 60, 225^{rb}
- Primus articulus dominicae passionis est pavoris et tristitiae assumptio B 83, 149^{vb}
- Primus mortificationis gradus est quo felix amator a regione dissimilitudinis egrediens B 52, 243^{ra}
- *Princeps unus ... [Mt 9,18]. Circa suscitationem filiae principis, huius sex leguntur facta in evangelio B 47, 207^{va}; B 48, 236^{va}
- Pro salute eorum qui vitia fugere cupiunt cum ad viam veritatis B 85, 1^{ra}
- *Probet autem seipsum ... [I Cor 11,28]. Haec sunt verba beati Pauli apostoli prima ad Corinthios XI^o, in quibus verbis erudit quemlibet fidelem B 46, 107^{vb}
- *Procidens servus ... [Mt 18,26]. In istis verbis, sicut dicit Augustinus in homilia, narravit Dominus Iesus similitudinem valde terribilem B 47, 200^{ra}; B 48, 227^{va}
- Proiecit Moyses virgam et serpens factus est, qui devoravit serpentes Aegyptiorum B 49, 117^{rb}
- Prologus autem memoratae expositionis hoc continetur modo B 90, 157^{ra}
- Prologus in verbis exhaustis fonte beato praesulis Aurelii salientis gurgite lato B 24, 33^r; B 27, 149^{va}
- Propheta dudum tempora finalia, tempora periculosa, qualia non fuerunt principio B 49, 146^{va}
- Prophetia est inspiratio divina, quae eventus rerum vel per facta vel per dicta immobili veritate pronuntiat B 49, 1^{ra}
- *Proponamus, nobis dilecti, si placet, pro patientiae solatio, iusti Job fortia gesta B 60, 151^{ra}
- *Prudentes virgines ... [Mt 25,5]. In his verbis tria considerare possumus, quae ad hos requiruntur, qui digne B 46, 187^a^{va}
- Prudentia est rerum bonarum et malarum utrarumque scientia. Partes eius sunt memoria, intelligentia B 49, 154^{va}
- *Publicanus stans ... [Lc 18,13]. Publicanus iste figuram gerit vere poenitentis. Cum autem nos omnes B 47, 158^{vb}; B 48, 180^{va}
- *Puer autem crescebat ... [Lc 2,40]. Quia in rebus humanis nil adeo est perfectum, quin adhuc plus posset perfici B 47, 24^{ra}; B 48, 21^{va}
- *Pulchrae sunt ... [Ct 1,9]. Dey brut

- des hogen konynges is sere
schemel und klenlick. Hyr umme
do sey ere brudegom B 42, 60^{vb}
- Qua mente iam tacebo B 10, 188^{tb}
- Quadam denique die sabbati, dum
post matutinales dies membra ex
more strato locasse B 49, 124^{tb}
- Quae est ... [Ct 3,6]. Rechte also in
deme eyrsten orsprunghe unser
salicheit, do dey tyt was
ghekomen B 42, 150^{vb}
- *Quae est ... [Ct 6,9]. Haec verba
congrue possunt exponi de
nativitate gloriosissimae virginis
Mariae B 46, 154^{vb}
- *Quae est ... [Ct 8,5]. In quibus
verbis quattuor possumus
considerare. Primum est de illa
interrogatione B 46, 142^{vb}
- Quaedam domus religiosorum,
quorum fratres non mendicant,
emerunt pensiones annuas
perpetuas B 53, 255^v
- Quaequae suae sortis, aufert manus
invida mortis B 26, 82^f
- Quaerendum est cum in nocte dicatur
'Christus natus', cur angelus
pastoribus evangelizat B 23,
128^v
- *Quaerite primum ... [Mt 6,33].
Dicitur vulgariter quod ad maius
negotium magis correndum est B
47, 175^{ra}; B 48, 199^{va}
- Quaeritur ... s. auch Utrum ...
- Quaeritur a me cur dissuadeam
cuidam iuveni B 83, 61^f
- Quaeritur an male loqui de aliis in
eorum absentia B 75, 45^f
- Quaeritur utrum in totum Christum
integraliter an in partem illius B
25, 96^v
- Quaestionem a tua dilectione mihi
propositam eo difficilius
aggredior elucidandam B 23,
149^v
- *Quam iocundi spiritualis huius
nobis maris sunt fluctus et ipsi,
qui in pelago sunt iocundiores B
60, 179^{va}
- *Quam pulchra ... [Ct 7,6]. In quibus
verbis beata Agnes commendatur
a sponso suo Iesu Christo de
pulchritudine B 46, 49^{vb}
- Quamdiu vixero memor ero laborum
quos Christus sustinuit B 75, 35^v
- Quare fremuerunt ... [Ps 2,1]. Iste
Psalmus primus titulus habuit,
unde et primus dicitur. Et quia
materiam B 49, 1^{vb}
- Quattuor facies uni [Ez 1,6].
Secundum quod scribit beatus
Gregorius super Ezechielem B
100, 2^{ra}
- Quattuor modis eximus per actiones.
Sunt carnales B 49, 100^{vb}
- Quattuor modis inter consilium
impiorum timore persuasione,
propinquitate, concupiscentia his
trahimur B 49, 141^{tb}
- Quattuor modis per contemplationem
eximus B 49, 100^{vb}
- Quattuor sunt mala, quae sustinet
homo in hoc mundo B 49, 101^{ra}
- Quattuor sunt regulae scripturarum,
id est historia, quae res gesta
loquitur B 26, 83^f
- Qui ad convivium magnum invitantur
B 2, 188^{vb}
- Qui duo, qui septem, qui totum
scibile sciunt B 74, 167^v
- Qui ficti in hac tabula proficit vane
et carnaliter laetatur B 95, 20^f
- Qui gratiam acceptam non agnoscit,
de ea gratias non agit B 92, 6^v
- Qui librum intueris dicere corde velis
B 1, 382^{vb}
- *Qui manducat ... [Io 6,56].
Notandum ergo quod ad hoc quod
aliquis digne et spiritualiter
Corpus dominicum B 46, 106^{vb}
- *Qui manducat ... [Io 6,56].

- Transiturus de hoc mundo ad Patrem, Salvator Dominus noster Iesus Christus B 46, 105^{va}
- Qui pietate virent humiles, sed pectore pallent B 5, 250^v
- Qui pusillaminis est et pavidus, cavere sibi debet a nimio timore B 64, 139^f
- Qui saeculum pro deo relinquens B 22, 60^{ra}; B 73, 100^{ra}
- Qui sequitur me ... [Io 8,12]. Haec sunt verba Christi quibus ammonemur B 83, 193^{ra}
- *Qui verbum ... [Lc 8,15]. In quibus verbis duo notantur. Primo est audiendi verbum Dei qualitas, cum dicitur B 47, 45^{va}; B 48, 55^{vb}
- Qui vere in hac tabula proficit vere et spiritualiter laetatur B 95, 20^f
- Qui vult in pace dimitti, conetur esse Simeon, qui audiens tristitiam interpretatur B 36, 92^f; B 40, 75^{ra}
- Quia ad dilectionem dei habendam impedit dilectio sui B 75, 33^v
- Quia creavit Dominus noster super terram semina B 49, 111^{rb}
- Quia dominus illum assumpsit B 3, 304^v
- Quia exempla melius docent quam verba et in actibus humanis B 83, 258^{ra}
- *Quia meliora ... [Ct 1,1]. Dusse wort dey komen wol evene beyde der brut und dem brudegame unde ock der selschop B 42, 13^{rb}
- Quia petisti ut tibi scriberem anliceret iudiciis astrorum uti B 75, 44^f
- Quia sub quibusdam vocabulis nonnulla posui ad materiam aliam B 7, 200^{va}
- Quibus desit copia librorum, haec pauca sufficiant in festivitibus sanctorum B 73, 101^{vb}
- Quicumque vult post rudimenta activae vitae decursa, post adeptam etiam aliqualem sensualiter B 70, 234^v
- Quid est Deus? Qui est merito quidem nil competentius aeternitati B 27, 2^{ra}; B 96, 96^{vb}
- *Quid existis ... [Mt 11,2]. In hoc verbo reducit nobis Dominus ad memoriam statum nostrum B 47, 10^{rb}; B 48, 9^{ra}
- *Quid hic statis ... [Mt 20,6]. In his verbis reprehendit Dominus pigros et otiosos, qui nec Deo nec proximis B 47, 40^{vb}; B 48, 50^{rb}
- Quid interpretationes habet nomen Joseph, nisi quod divinam gratiam significet B 49, 97^{rb}
- *Quid tibi ... [Lc 18,41]. In quibus verbis duo tanguntur. Primo Salvatoris benignitas, cum ipse dixit: Quid tibi vis B 47, 49^{rb}; B 48, 59^{vb}
- Quid tu ... [Is 22,16]. Quid facis in domo mea B 21, Fr. im VD
- Quidam bonus homo multum dilexit deum dicens cum beato Bernhardo B 78, 123^f
- Quidam quoque nobilissimus secundum carnis prosapia et potentissimus iuxta regiam B 67, 185^{rb}
- Quinque mansiones in archa, quinque sunt status in ecclesia B 49, 100^{rb}
- Quis iste dives nisi Dominus noster Iesus Christus, qui de se ait: homo quidam dives esset B 49, 96^{va}
- Quisquis avet cynicae praecepta capescere sectae, et fieri cynicus nomine reque similis B 12, 315^{va}
- Quisquis es qui iacentem calamum B 13, 81^f
- Quo abiit dilectus ... [Ct 5,17]. Passionem domini nostri Iesu Christi contemplantes B 78, 84^v
- *Quodcumque petieritis ... [Io 14,13].

- In istis verbis duo considerare possumus. Primo enim hortatur nos Dominus B 46, 83^{va}
- Quomodo convenit quod in Genesi legitur B 3, 25^f
- Quomodo facti sunt in desolationem, subito defecerunt, perierunt propter dignitatem suam B 5, 354^f
- Quomodo post obitum suum sibi detrahentem virga percussus interemit B 67, 195^{vb}
- Quondam ego, si recte memini mi, velamina amaena B 12, 316^{ra}
- Quondam hominem dulces potus nectarque deorum B 12, 316^{tb}
- Quoniam circa confessiones animarum pericula sunt et difficultates B 24, 2^f
- Quoniam fundamentum et ianua virtutum omnisque gratiae ac spiritualis conversationis principium B 60, 198^{ra}; B 70, 212^v
- Quoniam in libello de exemplis naturalibus a me scripto dictavi de poenitentia B 95, 21^{ra}
- Quoniam in plerisque monasteriis sororum non mendicantium sub debita clausura et regulas observanda B 60, 222^{ra}
- Quoniam lumbi ... [Ps 37,8]. Constat fidem veram caritate informatam lumen existere B 22, 171^{ra}
- Quoniam natura humana post lapsum considerata sub alligatione peccati maxime eget gratia Dei B 23, 154^r
- Quoniam secundum apostolum quaecumque scripta sunt ad nostram doctrinam B 75, 49^f
- Quoniam ut ait beatus Hieronymus nulli dubium est quin totum ad gloriam B 39, 26^r
- Quoniam voluit Dominus, ut in die quapropter poenitentiae dies Alleluia claudendum est B 64, 143^f
- Quorundam librorum gloriosi et incomparabilis doctoris Augustini tractatus percurrentes B 27, 149^{va}
- *Quot panes ... [Mc 8,5]. Legitur in hoc evangelio, quod discipuli qui Dominum sequebantur septem panes habuerunt B 47, 144^{va}; B 48, 164^{ra}
- *Rabbi, scimus ... [Io 3,2]. Festum beatissimae, beatissimi, Trinitatis olim ab ecclesia non fiebat, sed quia circa ipsam Trinitatem B 47, 108^{rb}; B 48, 131^{vb}
- Recedite, recedite ... [Is 52,11]. Patres et domini venerabiles, haec exhortatio et iussio est principaliter B 83, 1^f
- *Recte diligunt ... [Ct 1,3]. Dat wort dat ys der jungen megede, dey juttone spreken to erer moder, der brut B 42, 35^{rb}
- Recte Graecorum proverbio celebratur B 66, 5^v
- *Recumbentibus undecim ... [Mc 16,4]. Consueverunt principes ad curiam imperatoris in regionem longinquam B 46, 85^{va}
- *Redde quod debes ... [Mt 18,28]. Haec verba mystice intelligendo accepi possunt, ut sint dicenda a summo iudice B 47, 202^{ra}; B 48, 230^{ra}
- *Redde rationem ... [Lc 16,2]. Ista possunt esse verba Domini ad quemlibet hominem. Omnes enim ad reddendum rationem B 47, 152^{vb}; B 48, 172^{rb}
- *Reddite ... [Mt 22,21]. Consuetudo fidelium et iustorum est, quod malunt quod proximi habeant aliquod de suo B 47, 205^{vb}; B 48, 234^{rb}

- Regimen conscientiae secundum
[...]tam rationem canonibus
explicatum utiliter confert saluti
animarum B 24, 42^{ra}
- Regina Austri venit audire
sapientiam Salomonis B 2, 210^{ra}
- Regina sapientia, dominus te salvet
B 85, 129^{va}
- Regula prima, quae spectat ad
nobiles, potentes et scabinos, ne
pauperes videlicet per potentiam
B 74, 66^v
- Regulus: Euge mi ubinam es Edilis
B 75, 161^r
- Relictis omnibus ... [Mt 4,20]. Haec
verba, carissimi, sumpta sunt ex
evangelio hodierno, quos scribitur
Matthaei quarto, in quibus verbis
patet B 46, 17^{vb}
- *Relictis omnibus ... [Lc 5,11]. Ad
perfectionem vitae christianae duo
requiruntur. Primum est omnium
pro Christo relictio B 47, 137^{rb};
B 48, 156^{va}
- Religiosus vir, oriundus de pago
Rothenensi, revertebatur ab
Jerosolimis. Qui dum mare
transiret B 67, 214^{rb}
- *Remittuntur ei ... [Lc 7,47]. Verba
haec sunt Salvatoris, dicta ad
consolationem cuiuslibet
peccatoris B 46, 127^{rb}
- *Repleti sunt ... [Act 2,4]. In quibus
verbis circa Adventum Spiritus
sancti duo notantur, scilicet
Spiritus B 46, 99^{rb}; B 48, 273^{va}
- Replicans senior quaedam beneficia
per humanitatem Christi nobis
exhibita B 54, 129^{rb}
- *Respice in me ... [Ps 24,16]. Nota
quod Christus mortuus est pro
nobis propter tria, scilicet propter
tria magna B 48, 91^{ra}
- *Respice in me ... [Ps 24,16].
Notandum quod Christi passio est
amorosa, id est mynnentlich B
48, 93^{va}
- *Respondit Thomas ... [Io 20,28]. In
quibus verbis beatus apostolus
Thomas confitetur se esse servum
Iesu Christi B 46, 29^{ra}
- Revelabunt caeli iniquitatem B 75,
176^r
- Reverendo in Christo patri fratri
Crescentio ... Cum de mandato
Christi B 85, 63^{ra}
- Reverendo patri patri fratri Iohanni
de Brisollis ... Inter celebres
veteris testamenti translationes B
91, 149^{ra}
- *Revertere similis ... [Ct 2,17]. Su du
uterkorene brut Christi, iutton do
gonck dey brudegom van dy B
42, 133^{vb}
- *Rogabat autem illum ... [Lc 7,26].
Istud evangelium scribitur Lucae
septimo, in quo describitur modus
conversionis B 46, 125^{vb}
- Sacerdotes reservent episcopo maiora
peccata B 24, 180^{rb}
- *Sacramentum hoc magnum ... [Eph
5,32]. Considerandum nobis est,
quod septem sunt Sacramenta,
quibus tota ecclesia B 46, 109^{rb}
- *Sacramentum hoc magnum ... [Eph
5,32]. Quanto bene sacramentum
hoc dicitur magnum, propter
fidelium magnam fidem B 46,
110^{va}
- *Sacramentum hoc magnum ... [Eph
5,32]. Quinto bene sacramentum
hoc dicitur magnum, propter eius
multiplicem utilitatem B 46,
111^{va}
- *Sacramentum hoc magnum ... [Eph
5,32]. Sexto Sacramentum
Corporis Domini bene magnum
dicitur, propter innumera B 46,
112^{va}

- *Salutant vos ... [I Th 5,26].
Quamvis haec verba proposita
alio intellectu ab apostolo sint
prolata B 46, 182^{ra}
- Salvator mundi cui cura est de salute
omnium saeculorum B 93, 1^r
- Salve, crux, arbor vitae praeclara,
Christi vexillum thronus et ara B
15, 289^{vb}
- *Sanata est ... [Mt 15,28]. Sicut multi
cibi sunt medicinales, econtrario
multi sunt male sani et mortales
B 47, 57^{va}; B 48, 70^{ra}
- Sancta virgo Hildegardis, fundatrix et
magistra monasterii Sancti
Ruperti B 74, 168^r
- Sancti per fidem ... [Hbr 11,33–39].
Sancti idem est quod firmi, ut
dicit glossa B 84, 22^r
- Sanctissimo in Christo patri
catholicae, quem sanctae matri
praefecit Dominus B 5, 29^v
- Sanctissimo patri et clementissimo
domino, domino Nicolao divina
providentia papae quinto B 60,
140^{ra}
- Sandaliae dicuntur soleae. Est autem
genus calciamenti quo induuntur
ministri ecclesiae B 23, 148^v
- Sane quam frequenter beatus
Gregorius tam illic, quam in
apostolorum basilicis B 67, 200^{rb}
- Sap. intel. con. for. sci. B 74, 70^v
- Saphirus paupertas blavii coloris
sicut caelum serenatum, sic
pauperes colorem caelestem
habent B 5, 250^v
- Scema a imago vel figura vel scema
figura dictionis B 49, 157^{ra}
- Sciendum est quia Johannes
apostolus et evangelista a
Domitiano principe Christianorum
persecutore B 19, 88^{ra}
- Sciendum quod Iapha est terra sancta
et a Iapha B 39, 22^{vb}
- Scientes quia hora ... [Rm 13,11]. Hic
commendat caritatem eo quod per
ipsam est opportunitas B 98, 4^{ra}
- *Scit enim pater ... [Mt 6,32]. Magna
de Deo nobis debet esse fiducia,
quia in ipso est magna
benivolentia B 47, 174^{ra}; B 48,
198^{ra}
- Scripti pridem aliqua super
praeparatione ad missam sub
decem considerationibus
occasione sumpta B 60, 227^{vb}; B
74, 16^r
- Secunda pars Summae Alberti Magni
alias dictae: De mirabili scientia
dei B 1, 1^{ra}
- *Secutus est ... [Mt 9,9]. Viso primo
principali, scilicet de celeri
conversione beati apostoli et
quomodo B 46, 166^{va}
- *Semper quidem divinus apostolus
divina caelestique utitur lingua ac
scientia multa evangelicum
verbum B 60, 169^{rb}
- *Semper vident ... [Mt 18,10]. Hic
tangitur secundum principale,
scilicet sanctorum angelorum
aeterna beatitudo B 46, 170^{vb}
- Septem impedimenta libri
conscientiae. Primum peccati
defensio B 24, 187^v
- *Serve bone ... [Mt 25,21]. In his
verbis commendatur beatus
Martinus a Domino, quantum ad
duo B 46, 185^{va}
- *Si cognovisses ... [Lc 19,42]. Haec
verba fletus Salvator nobis
loquitur singulis et univrsis, quia
multae sunt nostrae miseriae B
47, 155^{vb}; B 48, 176^{rb}
- *Si consurrexistis ... [Col 1,3]. In
verbis istis duo facit apostolus.
Primo enim tangit spiritualem
resurrectionem B 46, 79^{vb}; B 48,
264^{rb}

- *Si ignoras ... [Ct 1,7]. Wy lesen van deme hilligen Moyses, de van groter sunderlicker geselschap unde hulde B 42, 52^{ra}
- Si non salvantur nisi salvandi, qui erant ex Adam, si non peccasset, nascituri B 71, 271^r
- Si non sunt honorandae reliquiae martyrum, quomodo legimus 'Pretiosa est in conspectu Domini' B 26, 118^v
- *Si offers ... [Mt 5,23]. In quibus verbis tria notari possunt. Primo qui sunt illi, qui digni sunt, Deo offerre B 47, 142^{ra}; B 48, 161^{rb}
- Si post illusionem nocturnam Corpus Domini sumere vel missam debeat quis celebrare B 74, 132^v
- *Si quid petieritis ... [Io 16,23]. In verbis praemissis Dominus hortatur nos ad orationem et ipse noster advocatus instruit B 47, 95^{vb}; B 48, 119^{ra}
- Si quis accedat ad sacerdotem causa confitendi peccata sua, primo removeat capucium B 24, 7^v
- *Si quis diligit ... [Io 14,23]. In quibus quidem verbis Dominus noster tria nobis insinuat. Primo praemittit dilectionem, quam Deus B 47, 105^{va}; B 48, 129^{rb}
- *Si quis diligit ... [Io 14,23]. Quia hodie ecclesia celebrat sollemnitatem Spiritus sancti missi in discipulos B 46, 90^{rb}; B 47, 103^{va}; B 48, 127^{va}, 266^{ra}
- *Si quis diligit ... [Io 14,23]. Sollemnitatis hodierna, carissimi, maxima est, complementum totius liberalitatis divinae B 47, 104^{vb}; B 48, 128^{va}
- Si quis vult ... [Mt 16,24]. In quibus verbis pius magister Iesus Christus tria nos docuit, quae servare debemus B 46, 18^{va}
- Si raro sumere Corpus Domini sit melius an saepe B 74, 130^r
- Si virtutum finis B 2, 124^{vb}
- Sic affliguntur poenas, qui prava sequuntur B 5, 25^r
- Sic currite ... [I Cor 9,24]. Carissime, multi in praesentis miseriae stadio currere conantur B 64, 85^r
- *Sic Deus ... [Io 3,16]. Hesterno die, secundum quod repraesentat ecclesia, misit Deus vehementissimum ignem B 46, 94^{vb}; B 48, 270^{ra}
- *Sic Deus ... [Io 3,16]. In quibus verbis tangitur inenarrabilis dilectio Dei ad nos, pro quo sciendum B 46, 95^{va}; B 48, 270^{vb}
- Sicut adstans quis ante regem loquens ei vocatus autem a conservo B 3, 290^{rv}
- *Sicut dilexi ... [Io 15,12]. Hic iam tangitur secundum principale, scilicet qualiter nos invicem diligere debemus B 46, 148^{rb}
- Sicut ergo non cessavit apostolus B 3, 280^r
- Sicut ignem ligna nutriunt, sic cogitationes desideria pascunt B 49, 101^{rb}
- Sicut ignis ardens ex aridorum adiectione lignorum, vim virtutis suae augmentatur B 12, 229^{vb}
- *Sicut lilium ... [Ct 2,2]. Merke hyr dey lesterlicken vrucht up erden, dey Got to deme eyersten vermaledyede B 42, 76^{ra}
- *Sicut malus ... [Ct 2,3]. Hyr vor do lovede de brudegom syne uterkorene brut, nu lovet sey enne lykes B 42, 78^{ra}
- *Sicut mater ... [II Sm 1,26]. Ista verba sunt David mortem Jonathae filii Saul regis plangentis B 46, 42^{ra}
- Sicuti octavo libro ecclesiasticae historiae tripartitae plenius edocetur B 2, 271^{rb}

- Silvester igitur, cum esset infantulus,
a vidua matre iusta nomine et
opere nutritus B 67, 146^{rb}
- *Simile est ... [Mt 13,24]. Moraliter
verba evangelii praeter ea, quae
predicta sunt ad nostram
eruditionem B 47, 36^{ra}; B 48,
44^{ra}
- *Simile est ... [Mt 13,24]. Quia in
humanis actibus vix est aliquid ita
perfectum, quod non aliquando
deficiat B 47, 35^{va}; B 48, 43^{rb}
- *Simile est ... [Mt 13,44]. Gregorius.
Caelorum regnum idcirco terrenis
rebus simile dicitur, ut ex his B
46, 189^{va}
- *Simile est ... [Mt 18,23]. De iure
naturali et divino est, quod
quisque faciat alteri, quod sibi
vult fieri B 47, 198^{vb}; B 48, 226^{va}
- *Simile est ... [Mt 20,1]. Postquam
homo expulsus est de paradiso,
indictum est ei a Domino laborare
B 47, 38^{rb}; B 48, 47^{rb}
- *Simile est ... [Mt 22,2]. Nihil est
quod adeo ad indignationem
provocet potentes sicut
ingratitude B 47, 191^{ra}; B 48,
217^{vb}
- *Simile est ... [Mt 25,1].
Hieronymus. Similitudinem
decem virginum fatuarum atque
prudentum quidam simpliciter
intelligunt B 46, 48^{vb}
- *Similis est ... [Ct 2,9]. Jutton
beschreyff dey brut eren
brudegom, wo dat hey yagede na
er unde spranck B 42, 97^{ra}
- *Simon Johannis ... [Io 21,25].
Notandum quod beatus Petrus
probat in multis Dominum
amasse B 46, 55^{vb}
- Sobrie et iuste et pie vivamus in hoc
saeculo. Sobrie nobis, iuste
proximo, pie Deo B 25, 97^v
- Sol Lunaque Mars Mer. Jupiter
Venus accipe Saturnus B 24,
187^v
- Sol Ver. Mer. Luna. Jupiter et Mars
B 24, 187^v
- *Solutum est ... [Mc 7,33]. In verbis
istis duo notantur. Primo divinae
potentiae immensitas, quia tam
faciliter hominem surdum B 47,
162^{vb}; B 48, 184^{va}
- Spiritus et pauper lugens mitis B 74,
70^v
- *Statim veniet ... [Mal 3,1]. Hodie,
carissimi, veneranda sollemnitas
illuxit, qua scilicet beata virgo
Martha B 46, 54^{ra}
- *Statim veniet ... [Mal 3,1].
Secundum templum, ad quod
Dominus venit, est templum
materiale, quod erat Jerosolimis
B 46, 54^{va}
- *Statim veniet ... [Mal 3,1]. Tertium
templum, ad quod venit Dominus,
est spirituale, scilicet anima iusti
B 46, 55^{rb}
- *Stetit Iesus ... [Lc 24,36]. Istud
evangelium scribitur Lucae
ultimo, in quo describitur
apparitio facta omnibus discipulis
B 46, 76^{rb}; B 48, 261^{ra}
- *Stetit Iesus ... [Lc 24,36]. Sicut dicit
beatus Gregorius: Omnis Christi
actio nostra est instructio B 46,
77^{vb}; B 48, 262^{va}
- Studium continuatum viget B 64,
VD
- Sub Decio imperatore crudelissimo,
qui Romanae rei publicae
imperium tenuit per diversas fere
provincias B 67, 83^{ra}
- Sub Osia coeperunt prophetizare
Osee, Amos, Isaias. Sub Joatham,
filio Oseae, incoepit prophetare
Micha B 5, 233^r
- *Sub umbra ... [Ct 2,3]. Dey brut,
dey eren brudegom else eynen
vruchtbaren bom vor allen bomen

- geloven hevet B 42, 79^{va}
 Substinuit quondam me glandifera
 arbor Olympi B 12, 316^{rb}
 Subtrahit se dominus ab amicis suis
 non deserendo amicitiam B 75,
 32^v
 Sugillatio id est derisio vel depressio
 seu suffocatio B 26, 83^r
 *Super muros ... [Is 62,6]. In quibus
 verbis duplex mysterium notatur
 angelorum. Primum pertinet ad
 nos B 36, 173^{rb}
 Super tribus ... [Am 2,1]. Sunt tria
 haec quae praecedunt: cogitatio
 mala, locutio perversa B 49, 52^{rb}
 *Surge, amica ... [Ct 2,13]. Merke
 wo dat dey brudegom dey stemme
 syner leven vake syner brut vor
 lecht, dar hey B 42, 111^{va}
 Surge et exi hinc. Domine, bonum est
 nos hic esse B 34, 85^{vb}
 *Surge, propera ... [Ct 2,10]. Wo
 mach dyt wesen, dat nycht lange
 hyr vore dey brudegom so
 vrolicken verboet B 42, 103^{vb}
 *Surge, vade ... [Lc 17,19]. Verba
 ista a Domino dicta uni leproso
 mundato a lepra corporali,
 spiritualiter accepi possunt B 47,
 170^{rb}; B 48, 194^{rb}
 *Surgens secutus ... [Mt 9,9]. In
 quibus verbis apostolus Matthaeus
 commendatur in duobus. Primo
 quantum ad eius B 46, 164^{vb}
 *Surrexit Dominus ... [Lc 24,34].
 Alleluia. Haec est secunda pars
 thematis praeassumpti, in qua
 tangitur gaudium B 46, 68^{va}; B
 48, 254^{rb}
 *Surrexit Dominus ... [Lc 24,34].
 Haec verba sumpta sunt ex
 evangelio hodierno et scribuntur
 Lucae ultimo. In quibus verbis
 duo notare B 46, 71^{vb}; B 48,
 257^{ra}
 *Surrexit Dominus ... [Lc 24,34].
 Sic, carissimi, cantat sancta mater
 ecclesia in sollemnitate praesenti
 B 46, 67^{rb}; B 48, 253^{ra}
 Suscipe, Romulaeos, pastor
 venerande, triumphos B 67, 171^{ra}
 Tabernaculum Moysi iuxta litterae
 seriem domus erat quadrangula
 B 71, 146^v
 Tanto fulgore sanctus Stephanus in
 amore divino radiavit B 73, 183^{rb}
 Te Bernarde, pater, dum dens mortis
 rapit ater B 26, 81^v
 Tempore beati Bonifatii papae, qui,
 ut in ecclesiasticis historiis
 legitur, a Phoca imperatore B 49,
 133^{va}
 Tempore illo sub Nerone imperatore,
 cum saevissima persecutio
 adversus Christianos invaluisset
 B 67, 144^{va}
 Tempore quo Romae senatoria
 dignitas apicem orbis urbisque
 consultum, legum ac viris
 ponderabat examine B 49, 135^{va}
 Temporibus Honorii et Archadii
 Augustorum fuit Romae vir
 magnus et nobilis Euphemianus
 nomine B 67, 79^{ra}
 *Tetigit eum ... [Mt 8,3]. In his
 verbis Christus a tribus
 commendatur. Primo ab
 humilitate operis B 47, 31^{vb}; B
 48, 33^{va}
 Timor Domini ... [Prv 1,7]. Duo sunt
 timores Domini, servulis qui
 principium scientiae vel
 sapientiae B 49, 99^{rb}
 Tollimur e medio, fatis urgentibus,
 omnes B 26, 128^v
 *Tollite iugum ... [Mt 11,29]. Cum
 quis nutrit bovem, non est
 mirum si iugum sibi imponat et
 mittat B 48, 40^{ra}

- *Tollite iugum ... [Mt 11,29]. In quibus verbis duo considerare possumus. Primo etenim Dominus admonet nos B 46, 149^{tb}
- *Tollite iugum ... [Mt 11,29]. In quibus verbis sunt duo notanda. Primum est, quid sit iugum, quid tolli principaliter B 48, 41^{ra}
- Torquatus nitidus vario de marmore termas B 16, 70^{ra}
- *Tota pulchra ... [Ct 4,7]. Carissimi, cum a mundi exordio deceptione serpentis femina generi humano mortem B 46, 26^{ra}
- *Tota pulchra ... [Ct 4,7]. Hodierna, carissimi, sollemnitas tota devotione et reverentia est nobis recolenda B 46, 25^{ra}
- *Tota pulchra ... [Ct 4,7]. Tertio beata virgo Maria tota pulchra erat in vita sua, et non solum mente, sed et corpore B 46, 27^{tb}
- *Tradetur gentibus ... [Lc 18,32]. In hac dominica Quadragesimae specialis intentio fit de passione Domini B 47, 47^{va}; B 48, 57^{vb}
- *Trahe me ... [Ct 1,3]. Wat meynet dusse wort, wert nu dey brut getogen na ereme brudegame? Also sey icht B 42, 27^{va}
- Tres sunt paradisi, primus terrestris, cuius incola fuit Adam B 49, 100^{vb}
- Tria consideranda sunt in poenitentia, ut sit dolor plenus de praeterito B 49, 95^{va}
- Tristis est anima ... [Mt 26,38]. Verba sunt salvatoris ... Videmus, carissimi, quod quando aliquis dominus B 78, 76^v
- *Tu autem servasti ... [Io 2,10]. Per istas nuptias specialiter intelligitur caeleste gaudium, in quibus nuptiis Christus est sponsus B 47, 29^{va}; B 48, 30^{va}
- *Tu es ... [Mt 11,3]. Sicut olim Dominus venit ad homines per carnis assumptionem, ita cottidie venit in homines B 47, 7^{tb}; B 48, 6^{va}
- *Tu, puer ... [Lc 1,76]. In quibus tria possunt considerari, quae fuerunt in beato Baptista, in quibus necesse B 46, 117^{ra}
- *Tu quis es ... [Io 1,19]. Quoniam in hoc sacro tempore adventus Domini valde nobis expediant ut cor contractum et humiliatum B 47, 14^{tb}; B 48, 12^{ra}
- *Tu quis es ... [Io 1,19]. Quoniam teste Philosopho omnis homo naturaliter scire desiderat et ordinata caritas a ipsa incipit B 47, 13^{ra}; B 48, 11^{ra}
- *Tu solus ... [Lc 24,18]. In his verbis duo sunt consideranda. Primo quare in specie peregrini apparuit B 46, 74^{vb}; B 48, 259^{va}
- *Tuam ipsius ... [Lc 2,35]. Notandum quod sex sunt gladii, qui debent per iugem meditationem et recordationem B 47, 23^{ra}; B 48, 20^{ra}
- *Tulerunt ergo lapides ... [Io 8,59]. In quibus verbis duo notantur. Primo est Iudaeorum malitia, quod tangitur ibi B 47, 67^{va}; B 48, 83^{ra}
- Tyanre est civitas Lydiae, quae est provincia Asiae B 26, 129^v
- *Ubique quidem ac omni, ut ita dicam, in divino sermone rebus inferiora sunt verba materia inferiores B 60, 147^{tb}
- Unde nobis hoc, bone Iesu, ut nos vermiculi reptantes super faciem terrae B 34, 111^{ra}
- Universi populi ... [Lam 1,18], et accipiuntur in persona Mariae dicta ... Contemplemur ergo pie quoniam virgo Maria B 78, 57^r

- Universis Christianis religiosis B
85, 125^{va}
- Unse here unde unse verloeser dye
uns beghert bereyt toe vyndene he
baetschapt B 82, 3^{ra}
- Unus fratrum, cuius nomen novimus,
faciem vidimus et de cuius
familiaritate gaudemus B 49,
134^{rb}
- Ut autem in isto tractatu contenta
legenti promptius occurrant B
83, 114^f
- Ut legentibus hanc summam aut alias
summas iuris constare possit de
his, quae breviate sunt B 24,
186^v
- *Ut quid cogitatis ... [Mt 9,4]. Sicut
dicit beatus Hieronymus ad
Demetriadem: Est tutissimum
atque perfectum ut assuescat B
47, 189^{rb}; B 48, 215^{va}
- Utile duximus ad opus volentium
legere, brevem fidei catholicae
comprehensionem B 67, 204^{va}; B
71, 295^v
- Utilibus monitis prudens accomodet
aurem B 17, 70^{ra}
- Utinam ad desideratas aliquando
merear pervenire huius saeculi
divitias, ut voluptates B 12,
317^{va}
- Utrum ... s. auch Quaeritur ...
- Utrum blasphemia vel peccatum in
Spiritus sanctum sit idem, quod
peccatum et certa malicia B 5,
36^v
- Utrum Deus possit induere humanam
naturam B 24, 33^r
- Utrum in aliquo monasterio
feminarum liceat recipere aliquam
feminam novitiam ultra numerum
personarum B 60, 211^{ra}
- Utrum in rebus usu consumptibilibus
usus facti vel abusus vel
consumptio rei possit a proprietate
et dominio separari B 5, 251^f
- Utrum male loqui de aliis in eorum
absentia semper sit peccatum B
70, 231^r
- Utrum qui nascituri erant de Adam, si
non peccasset, omnes eiusdem
meriti essent B 71, 271^v
- Utrum quod peccatum in Spiritum
sanctum non sit irremissibile B
5, 38^r
- Utrum sub figura an sub veritate hoc
mysticum calicis fiat
sacramentum B 19, 151^{va}
- Utrum sub figura an sub veritate hoc
mysticum sacramentum fiat,
veritas ait B 73, 201^{ra}
- Utrum suffragia facta pro multis
aequaliter prosint singulis B 60,
227^{ra}
- Utrum tales contractus sunt liciti B
53, 255^v
- Utrum tam bona fuit Christi passio,
quam mala fuit Adae
praevaricatio B 71, 266^r
- *Vade Anania ... [Act 9,15].
Carissimi, tabernarii volentes vina
sua exponere, solent sua vasa et
cyphos eligere B 46, 51^{va}
- *Vade et ostende ... [Mt 8,4]. Facit
Dominus ut pius pater, qui mittit
filium suum vulneratum ad
bonum chirurgicum B 47, 32^{va};
B 48, 34^{vb}
- *Vade in domum ... [Mt 9,6]. Haec
verba mystice vertendo ad
nostram aedificationem
notandum, quod homo
quadruplicem B 47, 190^{rb}; B 48,
216^{va}
- *Vado ad eum ... [Io 16,5].
Consuetudo laudabilis est, quod
magnus homo volens abire in
regionem longinquam B 47, 90^{rb};
B 48, 114^{rb}
- *Vado ad eum ... [Io 16,5]. In hoc
evangelio specialiter potest notari

- tria. Primum est Christi oboeditio
B 47, 91^{va}; B 48, 115^{rb}
- Vae qui aedificat domum suam in
iustitia ex caenacula sua in iudicio
B 49, 111^{rb}
- *Veni, impone ... [Mt 9,18]. Si Deus
tantam virtutem dedit aliquibus
lapidibus pretiosis, quod ad
tactum eorum fugatur infirmitas
B 47, 209^{rb}; B 48, 238^{rb}
- *Venit Dominus ... [Mt 16,13].
Evangelium hoc scribitur
Matthaei XVI^o, et exponitur sic
breviter. Venit Iesus B 46, 117^{vb}
- *Venit ianuis ... [Io 20,21]. In
praemissis verbis ad eruditionem
nostram tria notare possumus,
quae gesta sunt B 47, 79^{vb}; B 48,
103^{va}
- *Venite ad nuptias ... [Mt 22,4]. O
quam benignissima est
misericordia Dei, qui cum
bonorum nostrorum non egeat B
47, 192^{rb}; B 48, 218^{vb}
- Venite, carissimi mihi, venite patres
ac fratres, grex Salvatoris electus,
venite, negotiemur B 65, 42^v
- Venite, dilectissimi fratres,
exhortationem meam suscipite et
semper mementote consilii mei
B 65, 82^r
- Vera poenitentia velut scala quaedam
est B 5, 17^v; B 75, 17^r
- Verbo vitae seminato in omni, qui
sub caelo est, orbe a Domino et
Salvatore nostro Iesu Christo B
67, 105^{ra}
- Verbum Domini ... [Iohel 1,1]. Fatuel
propheta, pater Johel prophetae, a
Septuaginta interpretibus Batuel
B 5, 229^r
- Verbum Domini ... [Os 1,1]. Ordo
prophetarum secundum
Septuaginta talis est: Osee, Amos,
Micha, Johel, Abdias B 5, 213^r
- Verum quia omnis virtus sicut in
ethicis docet philosophus ab
indigentia B 95, 21^{ra}
- Vestes sint monachi, quae corpus
contengant tantum et repellant
nuditatis verecundiam B 56, 124^r
- Vetus continet scriptura, quod
Jephtae vir bellator et fortissimus,
mulieris filius meretricis B 67,
99^{va}
- Viam veritatis agnoscere, amare et
per eam incedere, pro salute.
Amice dilecte, verba quae nuper
B 64, 101^v
- Videamus quo tempore incoepit
confessio. Et ad hec sunt quinque
opinionum. Quidam dicunt B 24,
2^r
- *Videbit omnis ... [Lc 3,6]. Pincerna
seu paterfamilias non abscondit
candelam in camera vel in angulo
B 47, 18^{va}; B 48, 16^{ra}
- Videbunt filium ... [Lc 21,27]. Verba
ista, ut patet in evangelio
hodierno, dicta sunt de ultimo
iudicio, quando scilicet Dominus
B 47, 3^{vb}; B 48, 3^{va}
- Videndum est autem, qui sunt pii illi,
scilicet qui Deum colunt. Pietas
est cultus B 25, 95^r
- *Videns civitatem ... [Lc 19,41].
Dominus noster Iesus Christus,
qui nullam materiam flendi habuit
in seipso B 47, 155^{ra}; B 48, 175^{rb}
- *Videns Iesus ... [Mt 5,1].
Evangelium istud scribitur
Matthaei quinto, in quo
continentur octo beatitudines B
46, 179^{ra}
- *Vides hanc mulierem ... [Lc 7,44].
Carissimi, sicut prima Maria,
scilicet mater Domini fuit
speculum et exemplum B 46,
128^{va}
- Videt Joseph sanctus somnum

- surgere et stare manipulos suos
 B 49, 97^{ra}
- Videte quomodo caute ... [Eph 5,15].
 Apostolus Paulus conscius
 consiliorum Dei, sciens quod
 infinitae sunt delitiae caelestis B
 64, 152^r
- Videte quoniam ... [Sir 24,47]. Hanc
 propositionem scribit ...
 Quamquam, dilectissimi, duplex
 sit labor scilicet bonus et malus
 B 98, 2^{ra}
- Vidi turbam ... [Apc 7,9]. Thronus
 iste, quem vidit Johannes, est
 collectio sanctorum B 32, 201^v
- *Vidit Dominus ... [Lc 5,2]. Per has
 duas naves, quas Dominus oculis
 suae pietatis cottidie videt et flatu
 Spiritus sancti ad portum B 47,
 135^{va}; B 48, 154^{vb}
- *Vidit hominem ... [Mt 9,9]. In
 exordio huius evangelii, fratres
 carissimi, notare possumus
 humilitatem B 46, 163^{vb}
- Vigor fidei christianae tribus
 temporibus incitatur: vespere,
 mane, meridie B 26, 126^r
- Vir qui stat supra murum
 adamantinum, quo magis
 temptationibus ceditur B 26,
 124^v
- Virtutes caelorum ... [Lc 21,26]. Cum
 triplex sit adventus Domini,
 videlicet in carnem, in mentem et
 ad iudicium B 47, 2^{va}; B 48, 2^r
- Vitam ducere gratam, sibi
 fructuosam, angelis iocundam,
 daemonibus terribilem B 70,
 192^v
- *Voca operarios ... [Mt 20,8]. In
 quibus verbis duo notari possunt.
 Primo operariorum vocatio cum
 dicitur B 47, 41^{rb}; B 48, 51^{ra}
- *Vocatum est ... [Lc 2,21]. Circa
 tertium sciendum, quod hodierna
 sollemnitas celebris habetur B
 46, 44^{vb}
- *Vos testimonium ... [Io 15,27].
 Veritas indiget testibus non
 propter se, sed propter
 contradicentes sibi. Ideo Christus
 B 47, 102^{rb}; B 48, 126^{rb}
- *Vox dilecti ... [Ct 2,8]. Also dey
 brut nu an sut dey nyen schemede
 erer jungen megede unde ere
 schemelicke B 42, 91^{rb}
- *Vox turturis ... [Ct 2,12]. Merke wo
 dat iutton to deme anderenmale
 dey brudegom, dey van deme
 hemele is B 42, 107^{rb}

PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER

- Aachen s. Provenienz I
 (Schriftheimat; Entstehungsort)
- Dom B 51, Spiegel
 - Marienstift, Scholasterie B 9, Rückspiegel
- Ablaß s. Indulgentiae ecclesiarum urbis Romae
- Abraham s. Vita: Abrahæ
- Actus beati Francisci et sociorum eius B 85, 80^{va}
- Adalu, Essener Kanonisse B 3, 305^v
- Adhortationes sanctorum patrum s. Verba seniorum
- Agnes v. et m., s. s. Vita: Agnetis
- Ps.-Alanus ab Insulis s. B 74, 150^f
- Alard von Waldniel, Prior d. Kreuzherrenkonvents Düsseldorf B 2a, Spiegel
- Albero sacerdos Merkensis: Libellus adversus errores Alberonis sacerdotis Merkensis B 49, 146^{va}
- Albertus, Bruder (S) B 93 (A)
- Albertus, Pfarrer in „Goedingen“ (S) B 84 (I)
- Albertus Magnus: Summa theologiae (pars secunda) B 1, 1^{ra}
- Albertus Magnus (?): De muliere forti B 2, 2^{ra}
- Ps.-Albertus Magnus
- Historiae totius Bibliae B 5, 117^f
 - Sermones (einzelne) B 47, 23^{ra}, 176^{vb} u.ö.
- Albertus de Siegburg B 5, 117^f
- Alcherus Claraevallensis: De diligendo Deo B 24, 19^f
- Alcherus Claraevallensis (?): De spiritu et anima (Exz.) B 12, 192^{va}
- Alcuinus, Flaccus
- Carmen 62,1 B 16, 70^{ra}
 - Commentaria in evangelium Johannis (Exz.) B 4, 1^f; B 8, 17^f
 - De fide sanctae Trinitatis (Exc.) B 15, 129^{va}; B 73, 186^{ra}
 - Epistolae s. B 3, 25^f; B 4, 1^f
 - Quaestiones in Genesim ad litteram per interrogationes et responsiones B 3, 25^f
- Ps.-Alcuinus, Flaccus: De divinis officiis (Exz.) B 23, 128^v, 148^v, 149^v
- Aldobrandinus de Cavalcantibus: Sermones (einzelne) B 47, 120^{ra}
- Alexander de Villa Dei s. Johannes de Colonia sive de Francfordia
- Alexius c., s. s. Vita: Alexii
- Alfonsus Bonihominis s. Rabbi Samuel
- Alijde van Kelle B 2a, Spiegel
- Allerheiligenhomilie (altsächsisch) B 80, 153^f
- Alphabetarium divini amoris s. Kempf, Nicolaus (?)
- Altenberg, Zisterzienserabtei B 19, 1^f
- (P) B 16; B 17; B 18; B 19; B 25; B 26; B 27; B 29; B 34; B 43; B 44 (?); B 49; B 50; B 51; B 67; B 87; B 92
- Äbte s. Henricus, Abt v. Altenberg; Lohe, Johann Jakob
- Bibliothek s. B 50, 56^v
 - s. auch Einbände, bemerkenswerte; Provenienz I (Schriftheimat; Entstehungsort)
- Ambrosiaster: Commentarius in epistolam Pauli ad Romanos (Exz.) B 3, 304^v
- Ambrosius episcopus Angliae B 33, 119^f
- Ambrosius Autpertus: De conflictu

- vitorium atque virtutum (Exz.) B 75, 44^v
 Ambrosius Mediolanensis s. auch Gratianus Augustus (Imperium Romanum, Imperator); Notae de temporibus Ambrosii
 – De apologia prophetae David B 6, 193^{ra}; B 49, 96^{va} (Exz.)
 – De excessu fratris Satyri B 6, 168^{ra}
 – De fide B 2, 210^{ra} (Lib. 1–2)
 – De incarnationis dominicae sacramento B 2, 99^{ra}
 – De institutione virginis B 2, 199^{rb}
 – De Joseph (Exz.) B 49, 97^{ra}
 – De Nabuthae B 6, 147^{vb}; B 19, 76^{ra}
 – De obitu Theodosii B 6, 137^{ra}
 – De obitu Valentiniani B 6, 159^{va}
 – De officiis (Exz.) B 49, 117^{rb}
 – De poenitentia B 2, 124^{vb}
 – De spiritu sancto B 2, 232^{ra}
 – De viduis B 2, 177^{va}
 – De virginibus ad Marcellinam sororem suam B 2, 144^{va}
 – De virginitate B 2, 161^{vb}
 – Epistolae B 6, 2^{ra}, 113^{vb}, 145^{rb}, 157^{vb}
 – Exhortatio virginitatis B 2, 188^{vb}
 Ps.-Ambrosius Mediolanensis s. B 2, 106^{va}
 – Libellus de dignitate sacerdotali B 6, 205^{va}
 – Passio sancti Sebastiani m. B 67, 110^{va}
 – Sententia B 40, 75^{ra}
 Amelonck, Johannes (P) B 7; B 61; B 74
 Amor s. Ps.-Bernardus Claraevallensis; Kempf, Nicolaus (?); Stimulus amoris
 Anianus Celedensis s. B 39, 98^f
 Anima s. auch Alcherus Claraevallensis (?); Gerson, Johannes; Hugo de Folieto
 – De anima et corpore B 84, 109^{va}
 Anna Kytters (S) B 38
 Anselmus Cantuariensis
 – Cur deus homo B 90, 203^{ra}
 – Proslogion B 67, 21^{va}
 – Sermo de conceptione beatae Mariae virginis B 34, 217^{va}
 Ps.-Anselmus Cantuariensis s. auch Drucke: Inkunabeln
 – De pace et concordia B 70, 187^v
 Anselmus Laudunensis:
 Commentarius in Apocalypsin B 19, 88^{ra}
 Antiphonarium (Fragmente) B 32, Spiegel; B 53, Spiegel, Bl. I; B 62, Spiegel; B 73, Bl. I; B 99, Spiegel
 – Antiphonale monasticum (Fragmente) B 86, Vorderspiegel, Falze
 Antonius Azaro de Parma: Sermones (einzelne) B 46, 70^{rb}; B 47, 62^{ra}, 94^{vb} u.ö.
 Antonius Hagiographus: Vita sancti Symeonis stylitae sen. B 67, 141^{va}
 Ardicinus de Novaria B 53, 255^v
 Aristoteles B 83, 189^{ra}
 – Exzerpte B 83, 57^f
 Arnoldus de Bercka (S) B 5 (III–IV)
 Arnoldus Bonavallis: Vita prima s. Bernardi abbatis B 43, 2^f; B 44, 1^{ra}
 Arnoldus Erley (de Sti[e]pel; de prope Blankenstein) (S) B 9; B 10; B 60 (III)
 Arnoldus Kempenich de Colonia, Schreiber Neapel BN XVI. A. 17 s. B 91, 1^{ra}
 Arnoldus Marie Pacis B 7; B 61
 Arnoldus de Vorschelen (S) B 7; B 61
 Ascetica s. Ieiunium
 Astion s. Vita: Epicteti et Astionis
 Athanasius Alexandrinus: Vita sancti Antonii (interprete Evagrio Antiocheno) B 50, 56^{vb}

- Augustiner Chorherren s. Hugo de Sancto Victore; Neuss; Richardus de Sancto Victore; Waldhausen, Konrad von
- Augustiner Eremiten s. Henricus de Frimaria; Jordanus de Quedlinburgo
- Augustinerinnen (-konvent) s. Coesfeld/Westfalen; Niederelten; Opheusden/Betuwe
- Augustinus, Aurelius s. B 3, 1^v
- Exzerpte B 97, 1^v
 - Collectio quinquaginta homiliarum (Collectio Q) (Fragment) B 25, Bl. 161
 - Confessiones B 10, 3^{rb}; B 13, 19^v
 - De civitate dei (Exz.) B 73, 184^{va}; B 97, 168^v
 - De consensu Evangelistarum B 15, 130^{va}
 - De disciplina Christiana B 3, 291^f
 - De diversis quaestionibus LXXXIII B 12, 45^{ra}; B 49, 154^{va} (Exz.)
 - De doctrina Christiana B 12, 2^{ra}
 - De libero arbitrio B 12, 82^{va}
 - De opere monachorum B 3, 280^f (Exz.); B 12, 193^{va}
 - De sermone Domini in monte B 12, 122^{ra}
 - De sobrietate et castitate B 12, 118^{vb}
 - De spiritu et littera B 15, 218^{ra}
 - De Trinitate B 14, 1^{ra}; B 15, 2^{ra}
 - Oratio in librum de Trinitate B 14, 174^{vb}
 - De vera religione B 12, 203^{va}
 - Enarrationes in psalmos (Exz.) B 12, 117^{vb}; B 87, 241^{ra}
 - Enchiridion B 13, 1^f; B 22, 125^{ra}
 - In Evangelium Iohannis (Exz.) B 80, 23^f
 - In Iohannis epistolam ad Parthos tractatus decem B 9, 3^v
 - Retractationes (Exz.) B 10, 3^{ra}; B 12, 45^{ra}, 193^{rb}; B 13, 1^f, 19^{rb}
 - Sententiae B 49, 92^{ra}
 - Sermones (einzelne) B 8, 1^v (76, 115, 134); B 12, 157^{va} (224), 162^{ra} (211); B 58, 251^{vb} (343); B 76, 139^v (347, 348, 350)
 - s. auch Ps.-Cyrillus Hierosolymitanus; Florigerus sive Liber florum Augustini; Hugo de Sancto Victore (?); Regula sancti Augustini
- Augustinus, Aurelius (?): Sermo 351 B 12, 221^{vb}
- Ps.-Augustinus, Aurelius s. B 19, 151^{va}; B 24, 12^v, 19^f; B 73, 186^{va}; B 99, 40^{ra}
- De eo quod nihil sit gloria mundi B 84, 40^{rb}
 - De essentia divinitatis B 12, 164^{rb}
 - De triplici habitaculo B 12, 227^{va}
 - Dialogus quaestionum LXV Orosii percontantis et Augustini respondentis B 12, 171^{ra}
 - Epistolae (einzelne) B 68, 45^f (app. 18: ad Cyrillum Hierosolymitanum de magnificentiis beati Hieronymi), 53^f (app. 19)
 - Manuale (Exz.) B 24, 33^f; B 64, 122^v
 - Prologus in Dulciloquia B 12, 229^{vb}
 - Sententiae B 74, 142^v
 - Sermones (einzelne) B 12, 117^{rb} (app. 143), 158^{va} (294), 159^{va} (de poenitentia), 160^{rb} (app. 97), 160^{vb} (app. 61), 161^{vb} (app. 73), 163^{ra} (app. 56), 169^{ra} (app. 21), 226^{vb} (393); B 15, 129^{va} (de trinitate); B 64, 143^f u. 149^f (de claudendo alleluia bzw. 252); B 73, 183^{ra} (app. 215); B 75, 40^f (65), 41^f (242), 42^f (243)
 - Sermones ad fratres in eremo (einzelne) B 12, 117^{vb} (72), 118^{va} (76), 163^{vb} (74), 164^{ra} (73)
- Augustinus Cantuariensis: Interrogationes ad Gregorium

- papam (Exz.) B 74, 132^v
 Avaritia: De avaris B 49, 157^{ra}
- Barlaam et Josaphat, ss. s.
 Ikonographie; Johannes
 Damascenus
- Bartholomaeus Schroeder B 2a,
 Spiegel
- Bauanleitung (Holzkonstrukt), dt. B
 95, 1^r
- Beda Venerabilis
 – Explanatio Apocalypsis B 5, 325^r
 (Exz.); B 20, 136^{ra}; B 22, 91^{rb}; B
 73, 104^{vb}
 – Expositio Actuum apostolorum B
 16, 145^{ra}; B 20, 98^{ra}; B 22, 62^{vb};
 B 73, 131^{vb}
 – Homiliae (einzelne) B 3, 229^r (1;
 5); B 73, 172^{ra} (1; Exz.)
 – In Cantica canticorum (Exz.) B 3,
 101^r
 – In Ezram et Neemiam prophetas
 allegorica expositio B 16, 1^{va}
 – In librum beati patris Tobiae
 allegorica expositio B 49, 125^{ra}
 – In Lucae Evangelium expositio B
 18, 1^{va}; B 21, 4^{ra}
 – In Marci Evangelio expositio B
 17, 1^{va}; B 20, 1^{ra}
 – In Proverbia Salomonis (Exz.) B
 49, 99^{rb}
 – Nomina regionum atque locorum
 de actibus apostolorum B 16,
 173^{rb}; B 20, 130^{vb}; B 22, 88^{rb}; B
 73, 153^{rb}
 – Super Epistolas catholicas
 expositio B 19, 1^{ra}; B 22, 2^{ra}
- Ps.-Beda Venerabilis s. B 80, 153^r
- Benedictio cerei (Exsultet) B 3, 83^v;
 B 48, Vorderspiegel; B 67, Bl. I,
 II
- Benediktiner s. Albertus de
 Siegburg (?); Anselmus
 Cantuariensis; Bernardus
 Morlanensis (?); Berno
 Augiensis; Conradus
- Hirsaugiensis; Gilbertus Foliotus;
 Godefridus Babio (?); Guilelmus
 Tornacensis; Heito; Hervaeus
 Burgidolensis; Hugo de Folieto;
 Odo Cluniacensis; Odo
 Glannafoiensis; Paschasius
 Radbertus; Paulus Diaconus;
 Regula sancti Benedicti; Werden
- Bernardinus Senensis: Speculum
 amatorum de contemptu mundi
 B 64, 152^r
- Bernardus de Berne B 20
- Bernardus Claraevallensis s. B 43;
 B 75, 35^v
- Ad clericos de conversione B 33,
 92^r
- Apologia ad Guilelmum abbatem
 B 37, 179^{ra}
- De consideratione ad Eugenium
 papam B 25, 1^v
- De diligendo Deo B 25, 137^r; B
 28, 58^r
- De gradibus humilitatis et
 superbiae B 10, 172^{rb}; B 11,
 217^{ra} (Exz.)
- De gratia et libero arbitrio B 28,
 41^v
- De praecepto et dispensatione B
 10, 188^{rb}; B 28, 23^r
- Epistolae (einzelne) B 15, 290^{ra}
 (174: ad canonicos Lugdunenses
 de conceptione S. Mariae); B 28,
 73^v (7: ad Adam monachum), 81^r
 (5: ad Adam monachum); B 31,
 204^{vb}; B 34, 178^{ra}; B 38, 150^{ra}
 (jeweils: 374: ad fratres
 Hiberniae de morte beati
 Malachiae)
- Hymnus de s. Malachia ep. B 26,
 65^v
- Parabolae B 32, 178^v; B 33, 107^v
- Sententiae (einzelne) B 25, 93^v,
 95^r, 97^v; B 34, 74^{ra}; B 49, 100^{vb}
- Sermones
 – de diversis B 32, 1^r; B 33, 1^r
 – – – einzelne B 37, 64^{rb} (55, 56); B

- 38, 36^{ra} (88), 117^{va} (47, 48, 52)
- in laudibus BMV B 39, 2^{ra}
 - in Psalmum 'Qui habitat' B 34, 195^{ra}; B 37, 133^{ra}; B 40, 85^{va}
 - per annum
 - pars hiemalis B 31, 1^{ra}; B 34, 1^{ra}; B 35, 1^r; B 36, 1^r; B 37, 1^{ra}; B 40, 1^{ra}, 116^{va}, 144^{va}
 - pars aestivalis B 31, 106^{ra}; B 34, 87^{ra}; B 35, 77^r; B 38, 1^{ra}
 - einzelne B 31, 227^{ra} (Fragment); B 33, 76^r
 - super Cantica canticorum B 27, 89^r; B 29, 1^{ra} (37–83); B 30, 2^{ra}; B 41, 1^{ra}; B 75, 32^r (17, 21, 31, 32; Exz.)
 - mittelniederdeutsch B 42, 5^{ra}
 - super 'Missus est' B 31, 94^{va}; B 40, 131^{ra}
 - einzelne B 25, 94^r (de annuntiatione BMV); B 38, 65^{va} (de misericordiis)
 - Vita s. Malachiae ep. B 26, 1^v
 - s. auch Arnoldus Bonavallis; Epitaphia; Godefridus Altissiodorensis; Guilelmus de Sancto Theodorico; Guilelmus Tornacensis; Ikonographie; Versus; Vita: Bernardi abbatis (Vita prima, Recensio prior)
- Bernardus Claraevallensis (?)
- Sententiae (einzelne) B 25, 96^r
 - Sermo de misericordia Domini B 49, 111^{rb}
- Ps.-Bernardus Claraevallensis s. B 37, 189^{vb}
- De amore B 18, 224^{ra}
 - De interiori domo (Cap. 38–41) B 24, 35^v; B 31, Bl. I (Fragment); B 64, 134^r
 - Epistola 461 B 35, 115^v
 - Sententia B 36, 92^r
 - Sermones (einzelne) B 34, 111^{ra}, 112^{ra}; B 35, 46^r, 53^v, 74^v, 113^v, 115^v, 116^r, 141^r; B 36, 81^r, 99^v; B 40, 67^{vb}, 80^{rb}
- Sermo de septem donis Spiritus sancti B 38, 36^{va}
 - Soliloquium B 34, 85^{va}
 - Tractatus de effectu sacrae communionis B 28, 1^r
 - Vitis mystica (Ps.-Bonaventura Sanctus) B 15, 237^{ra}
 - s. auch Drucke: Inkunabeln
- Bernardus Cluniacensis s. Bernardus Morlanensis
- Bernardus Morlanensis
- Epistola ad Matthaem Albanensem ep. B 35, 115^v
 - Sermo in parabolam de villico iniquitatis B 35, 116^r
- Bernardus Morlanensis (?) B 15, 283^{ra}
- Instructio sacerdotalis B 15, 273^{vb}
- Bernardus de Reyda: Scriptum collectum ad praecavendum in ingressu religionis peccatum simoniaca (Pars 4) B 60, 222^{ra}
- Berno Augiensis: De quibusdam rebus ad missae officium pertinentibus (Exz.) B 23, 127^v
- Bernoldus Constantiensis: Micrologus de ecclesiasticis observationibus B 23, 95^r
- Beyenburg, Kreuzherrenkonvent (Steinhaus) (P) B 32
- s. auch Provenienz I (Schriftheimat; Entstehungsort)
- Biblia pauperum B 5, 26^f
- Biblia sacra s. auch Ps.-Albertus Magnus; Alcuinus, Flaccus; Ambrosiaster; Ambrosius Mediolanensis; Anselmus Laudunensis; Augustinus, Aurelius; Beda Venerabilis; Bernardus Claraevallensis; Biblia pauperum; Bijbelvertaler van 1360; Cassiodorus, Flavius M.; Caesarius Arelatensis; Claudius Taurinensis; Comianus (?); Cyprianus, Thascius Caecilius; Dekalog-Erklärungen; Erasmus,

- Desiderius; Expositio psalterii iuxta LXX et Canticorum utriusque testamenti; Glossa ordinaria; Godefridus Heriliacensis; Gregorius I. papa; Haimo Altissiodorensis; Henricus de Frimaria; Hieronymus, Sophronius Eusebius; Ps.-Hieronymus, Sophronius Eusebius; Hohelied-Kommentare; Hrabanus Maurus; Ps.-Hugo de Sancto Victore; Johannes Chrysostomus; Ps.-Johannes Chrysostomus; Ps.-Irenaeus Lugdunensis; Isidorus Hispalensis; Matthias Lincopiensis; Nicolaus de Lyra; Nicolaus Trevetus; Origenes; Perikopentexte; Petrus de Alliaco; Petrus Blesensis; Petrus Lombardus; Psalterium; Richardus de Sancto Victore; Ps.-Richardus de Sancto Victore; Sermones; Smaragdus Sancti Michaelis
- Fragment B 95, Spiegel
 - Commentarius in Sacram Scripturam B 26, 83^f
 - AT: B 3, 84^v (Exz.: Sm/Rg, Prv, Ecl), 161^f (Exz.: Is, Ier, Ez); B 87, 1^{ra} (Ez), 46^{va} (Dn), 78^{va} (Is), 275^{rb} (Ier)
 - Expositio in Cantica Veteris testamenti B 49, 52^{rb}
 - Expositio in Ct 2,1 B 7, 202^{va}
 - Expositio in Psalmos 1-150 B 49, 1^{ra}
 - -- Commentarius in Ps 118 B 33, 119^f
 - Commentum in Am B 5, 225^f
 - NT: B 3, 169^f (Epp., Apc); B 87, 139^{ra} (Epp. Pauli)
 - De divisione et interpretatione Apocalypsis B 5, 333^f
 - E commentario in Apocalypsin excerpta B 5, 332^f
- Bijbelvertaler van 1360 B 82, 1^{ra}
 Blasphemia s. Gerson, Johannes; Quaestio: de blasphemia Blatzheim, Zisterzienserinnenkloster (P) B 31
 Bohlen, Peter Joseph B 91, 1^f
 Ps.-Bonaventura Sanctus s. auch Ps.-Bernardus Claraevallensis – Sermones (einzelne) B 46, 136^{va}, 153^{rb}, 160^{va}
 Borken (Westf.) s. Provenienz I (Schriftheimat; Entstehungsort)
 Brant, Johannes, Kanoniker in Oldenzaal (P) B 100
 Breviarium (Fragmente) B 15, Vorderspiegel; B 46, Vorderspiegel; B 50, Fragment im Rückdeckel (?); B 82, Spiegel; B 84, Rückdeckel; B 94b, Rückspiegel; B 96, Spiegel; B 100, Falze (?)
 Breviares sententiae de conversatione patrum Aegyptiorum B 54, 129^{rb}
 Brilon s. B 100, Vorderspiegel
 Broichausen, Godfried B 31
 Brüder vom gemeinsamen Leben s. Henricus Herpius; Theodoricus de Herxen
 Bruno III., Bf. v. Köln B 19, 1^f
 Buchbinder s. Einbände, bemerkenswerte
 Buchschmuck s. auch Ikonographie
 - Drôlerien B 87, 179^{ra}, 188^{vb}, 209^{rb}, 244^{ra}
 - Federzeichnungen, -skizzen B 13, 27^v, 52^v (Gesichter); B 51, Makulatur (Grundriß Sakralbau); B 90, 232^{vb} (Kopf); B 93, Rückspiegel
 - Griffelskizzen B 79, 138^{rv} (hl. Gregor); B 81, 67^f u.ö.
 - Initialen
 -- Cadellen s. B 87
 -- Capitalis- / Unzialinitialen B 3; B 8; B 51 (II); B 79; B 80

- Deckfarbeninitialen B 1, 1^r, 166^r; B 2, 2^{ra}; B 30b, 3^r; B 44, 1^{ra}
- Figureninitialen (teilweise aus Drachenkörpern gebildet) B 51 (II)
- Flechtband-, Ornament-, Rankeninitialen (teilweise mit Deckfarben) B 3; B 4; B 51 (II); B 81
- Fleuronné-Initialen B 1, 1^r, 166^f, 235^r; B 6; B 7; B 9, 4^r; B 10; B 12 (I–II); B 14; B 15 (I–III); B 20 (II); B 23 (I–III); B 27; B 30a (I–II); B 31; B 31, I^{va}; B 33 (I); B 34; B 36; B 37; B 38; B 40; B 41; B 42; B 44; B 44, Bl. I, II; B 47; B 48; B 53 (I); B 54; B 55; B 56; B 58; B 62; B 64 (II); B 68; B 70; B 71 (I–II); B 74 (I–III); B 75, 49^r; B 85, 1^{ra}; B 87
- mit Drachen B 34
- mit Schnabelflügelblättern B 34
- Historisierte Initialen B 1, 166^r; B 38, 1^{ra}, 102^{ra}
- Lombarden (ornamental gespalten, farbig verziert etc.) B 1; B 22; B 83, 193^{ra}; B 94b, 2^{ra}, 4^{ra}, 169^{ra}; B 96, 96^{ra/vb}, 115^{vb}; B 97; B 99, 1^{vb}, 110^{vb}, 189^{va}
- Fleuronné-Lombarden B 22, 2^{ra}; B 51 (I); B 52, 1^{ra}, 2^{ra}; B 78, 9^r; B 83, 148^{ra}; B 91, Vorderspiegel, vor Bl. 1; B 96, 2^{ra}; B 97, 1^r, 2^r; B 100, 2^{ra}
- Randleisteninitialen B 44, I^{va}
- Silhouetteninitialen B 17; B 18; B 25 (I); B 25 (II); B 29, 1^{ra}; B 43, 3^r; B 49, 53^{ra}; B 67 (II); B 67 (V)
- Spaltleisteninitialen B 16 (I); B 18; B 19; B 49 (II); B 51 (II); B 67 (I–IV)
- Miniaturen (Federzeichnung) B 67, 1^r, 41^v, 83^r
- Schriftband B 1, 166^r
- Zierseite B 17, 1^v
- Buch- und Schriftwesen s. auch Buchschmuck; Datierung der Handschriften; Datierung der Fragmente; Drucke; Einbände, bemerkenswerte; Fragmente (Einbandmakulatur); Handschriften, zitierte; Provenienz I (Schriftheimat; Entstehungsort); Provenienz II (Vorbesitzer); Schreiber; Schriftarten
- Besitzstempel (Düsseldorf) B 1; 1^v u.ö.; B 75, Vorderdeckel
- Besitzvermerke B 2, 1^r; B 2a, I^r; B 3, 1^r; B 4, 1^r; B 9, 1^v; B 10, 1^r; B 13, 1^r; B 22, 1^r; B 29, Vorderspiegel; B 30b, 1^r; B 39, 1^r; B 51, 61^v; B 52, I^r; B 75, 1^r, 2^r; B 76, I^r; B 78, 1^r; B 81, 2^r; B 82, Vorderspiegel, II^r; B 83, 1^r; B 85, 1^r; B 86, Vorderspiegel, 1^r; B 94a, 1^r, 314^v; B 94b, Vorderspiegel, 2^r; B 95, 2^r; B 98, Spiegel
- Blattweiser (Merker) B 2; B 5; B 9; B 13; B 20; B 22; B 29; B 39; B 43; B 50; B 52; B 71; B 76; B 82; B 83; B 84; B 85; B 87; B 92; B 93; B 94a; B 94b; B 95; B 96; B 99; B 100
- Brandkreuz auf Buchschnitt (Marienfrede) B 13; B 52; B 75; B 82; B 85; B 94a; B 94b
- Bücherverzeichnis B 4, I^v
- Federproben B 3; B 8, 1^r; B 51, 230^v; B 81, Einbandmakulatur; B 83, 119^v; B 84, 1^r; B 93, I^v
- Foliiierung, alte B 1; B 36; B 50; B 58; B 75 (II); B 76; B 78
- Geheimschrift B 1, 1^{ra}; B 49, 124^{vb}
- Griffelglossen, -kustoden, -skizzen B 3; B 51, 230^v; B 79; B 80; B 81

- Inhaltsverzeichnis; Inhaltsvermerk
 B 2, 1^r; B 2a, 1^r; B 3, 1^r, 25^f; B 6,
 1^v; B 9, 1^v; B 10, 1^r; B 12, 1^v; B
 15, 1^r; B 16, 1^r; B 18,
 Vorderdeckel; B 21, 3^{ra}; B 22, 1^r;
 B 24, 1^r; B 25, 1^r; B 28,
 Vorderdeckel; B 30a, 1^r; B 32,
 Vorderdeckel; B 33, 1^r; B 39, 1^r;
 B 50, 1^r, 323^v; B 58, 3^r; B 61,
 Vorderdeckel; B 62, 1^r; B 64, 1^v;
 B 65, 1^v; B 67, 41^{rb}; B 68, 1^r; B
 69b, 1^r; B 71, 1^r; B 74, Rücken;
 B 75, 1^v; B 76, 1^v; B 77, 1^v; B
 84, 1^v; B 88, 1^v; B 89, 1^r; B 90,
 1^r; B 91, 1^r
- Kammlinierung B 33 (I); B 48; B
 55; B 60 (II); B 73 (II)
- Kapitelverzeichnis B 12, 181^{ra},
 230^{vb}; B 15, 2^{ra}; B 17, 2^{vb}; B 18,
 4^{vb}; B 20, 4^{vb}; B 21, 6^{rb}, 185^{rb}; B
 22, 125^{ra}; B 69a, 1^r; B 69b, 4^{ra}; B
 85, 8^{ra}, 62^{va}, 80^{va}
- Kettenspur B 11; B 14; B 18; B
 29; B 49; B 50; B 51; B 92; B 95
- Korrekturvermerk B 30a, 164^{ra}; B
 46, 83^v; B 48, 221^{vb}
- Kustoden B 3; B 4; B 29; B 39 (I,
 II); B 43; B 50; B 51 (I); B 79; B
 87; B 91
- Lagen- / Doppelblattzählung B 1;
 B 2; B 4; B 5 (I, III–IV); B 6; B 7;
 B 9; B 10; B 12 (I–III); B 14; B
 15 (I–IV); B 16 (I–III); B 17; B
 18; B 19 (I–II); B 20 (I–III); B 21;
 B 22; B 23 (I–III); B 25; B 28; B
 30a (I–II); B 30b; B 32; B 33 (I);
 B 35 (I–II); B 36; B 37; B 38; B
 40; B 41; B 42; B 44; B 46; B 47;
 B 48; B 49 (I–II); B 52; B 53 (I);
 B 54; B 55; B 56; B 58; B 59; B
 60 (I–III); B 62; B 64 (I–IV); B
 67; B 68; B 69a; B 70; B 71 (I–
 II); B 73 (I–IV); B 74 (I–VI); B
 75 (I); B 76; B 77; B 78; B 82; B
 83 (I, III, IV); B 84 (II, III); B 85;
 B 86; B 87; B 88; B 89; B 90
- laufende Titel B 12 (I)
- Legatierungsvermerk s. Buch- und
 Schriftwesen: Schenkungs- /
 Stiftungs- / Legatierungsvermerk
- Merker s. Buch- und
 Schriftwesen: Blattweiser
- Rasur B 80, 153^v
- Register B 5, 343^r; B 7, 1^{va}, 200^{va};
 B 24, 180^{rb}; B 27, 310^{va}; B 35, 1^r;
 B 46, 5^{ra}; B 48, 277^{va}; B 64, 2^r
- Reklamanten B 2; B 5 (I, III); B
 11; B 12 (I–II); B 13; B 14; B 15
 (I–II); B 20 (I–III); B 21; B 24
 (IV); B 27; B 28; B 30a (I–II); B
 30b; B 32; B 35 (I–II); B 36; B
 37; B 38; B 39 (III); B 41; B 42;
 B 46 (II); B 47; B 50; B 51 (I); B
 52; B 55; B 58; B 59; B 62; B 67
 (V); B 68; B 69b; B 70; B 71 (I–
 II); B 73 (II); B 74 (I–II, V–VI);
 B 75 (II); B 76; B 77; B 82; B 83
 (I, II, IV); B 84 (I, II); B 87; B
 88; B 89; B 90
- als Schriftbänder B 83 (II)
- Reparaturvermerk B 43,
 Vorderdeckel
- Rubrikatorvermerk B 75, 127^r
- Rubrikatorvorgaben B 2; B 22; B
 50; B 76; B 77; B 83 (III); B 86;
 B 88; B 90; B 91; B 93; B 94a; B
 96; B 99
- Schenkungs- / Stiftungs- /
 Legatierungsvermerk B 4, 2^r; B
 24, 186^{rb}; B 27, 310^{rb}; B 98,
 Vorderspiegel
- Schreibersprüche B 5, 39^r; B 17,
 129^{vb}, 171^{rb}; B 21, 292^{rb}; B 51,
 230^r; B 60, 227^{vb}; B 69a, 129^v; B
 69b, 135^{ra}; B 73, 168a^r; B 83,
 70^{ra}; B 88, 1^r; B 99, 1^r
- Schreibübungen B 33, Falz Bl.
 I/II; B 40, Spiegel
- Signaturen, alte B 32, Vorder-
 deckel; B 33, Vorderdeckel; B
 46, Rücken; B 48, Vorderdeckel;
 B 52, Rücken; B 54; B 69a,

- Rücken; B 77, Vorderdeckel; B 81, Vorderdeckel; B 84, Vorderdeckel; B 86, Vorderdeckel; B 90, Vorderdeckel; B 91, Vorderdeckel
- Stiftungsvermerk s. Buch- und Schriftwesen: Schenkungs- / Stiftungs- / Legatierungsvermerk
 - Titel, alte B 21, Vorderdeckel (16. Jh.); B 46; B 54
 - Vorlagen
 - – Druck als Vorlage einer Handschrift B 77
 - – Handschrift als Vorlage einer Handschrift B 2, 99^{ra}, 232^{ra}; B 9; B 10; B 13, 19^v
 - – Kopieren aus einem Druck B 23, 153^f
 - – Korrekturvorlage B 1, 1^f, 94^v; B 10, 110^{ra}
 - – Handschrift als Vorlage eines Druckes B 58, 4^f
 - Wasserschaden B 97
- Burgundius de Pisa (Übersetzer) B 59, 2^{ra}
- Buschmann, Arnt: Revelatio Henrici Buschmann defuncti B 93, 191^v
- Byrhardus (S) B 17
- Caesarius Arelatensis
- Expositio in apocalypsim B 9, 98^f
 - Sermones (einzelne) B 12, 158^{va} (46), 159^{va} (63), 169^{ra} (100); B 75, 42^v (46)
- Campegio, Lorenzo (Kardinal) B 66, 122^f
- Cantica monastica B 3, 272^f
- Caraccioli, Roberto: Sermones de laudibus sanctorum (Exz.) B 78, 125^f
- Cassianus, Johannes s. auch Flores Cassiani
- Collationes B 51, 61^v; B 52, 1^{ra}
 - De institutis coenobiorum B 51, 1^f; B 53, 1^f; B 55, 3^v
- Cassiodorus, Flavius M.
- Expositio Psalmorum (Exz.) B 55, 3^v
 - Historia ecclesiastica tripartita (Exz.) B 2, 271^{tb}
 - Institutiones (Exz.) B 55, 3^v
 - Casus episcopales B 24, 180^{tb}
 - Catharina v. et m. s. Hymni; Legendae
 - Ps.-Cato s. Ps.-Marbodus Redonensis
 - Cîteaux B 76, Rückspiegel
 - Claudius Taurinensis: Commentarius in Genesim (Exz.) B 3, 1^v
 - Clivis, Jacobus (S) B 75 (I)
 - Cluny s. Versus: de Cluniaco
 - Coesfeld/Westfalen, Augustinerinnenkonvent (P) B 30b
 - Comianus (?): Expositio evangelii secundum Marcum B 90, 103^{ra}
 - Communio s. Sacramentum Eucharistiae (Communio)
 - Computus
 - Computus ecclesiasticus B 49, 137^{ra}
 - De computo ecclesiastico B 5, 113^v
 - Confessio s. Summa confessorum
 - Conradus Engelberti de Brilon B 100, Vorderspiegel
 - Conradus Hirsaugiensis (?): De fructibus carnis et spiritus (Exz.) B 74, 143^v
 - Conradus de Saxonia: Speculum BMV B 39, 26^f
 - Conradus de Waldhausen s. Waldhausen, Konrad von
 - Consilium impiorum: De quattuor modis inter consilium impiorum B 49, 141^{tb}
 - Contiled (?), Gomarus B 34, Vorderdeckel
 - Contractus: Decisio de contractibus emptionis reddituum B 53, 255^v
 - Corbie s. Provenienz I (Schriftheimat; Entstehungsort)

- ab-Typ B 3
- Corpus: De anima et corpore B 84, 109^{va}
- Corpus Christi s. Legendae; Paschasius Radbertus
- Cyprianus, Thascius Caecilius s. auch Drucke: Inkunabeln
- Ad Demetrianum B 99, 193^{ra}
- Ad Donatum B 99, 189^{va}–193^{ra}
- Ad Fortunatum (de exhortatione martyrii) B 99, 204^{va}
- Ad Quirinum B 99, 284^{vb}
- De bono patientiae B 99, 215^{rb}
- De catholicae ecclesiae unitate B 99, 233^{va}
- De dominica oratione B 99, 247^{va}
- De habitu virginum B 99, 225^{ra}
- De lapsis B 99, 239^{vb}
- De mortalitate B 99, 220^{rb}
- De opere et eleemosynis B 99, 198^{vb}
- De zelo et livore B 99, 211^{vb}
- Epistolae B 99, 230^{ra}, 274^{va}, 280^{va}, 283^{rb}, 298^{va}
- s. auch Cyprianus, Thascius Caecilius: Ad Demetrianum; Ad Donatum; Ad Fortunatum (de exhortatione martyrii); Ad Quirinum
- Ps.-Cyprianus, Thascius Caecilius
- De montibus Sina et Sion B 99, 271^{ra}
- De singularitate clericorum B 99, 256^{vb}
- Quod idola dii non sint B 99, 254^{va}
- Ps.-Cyrillus Hierosolymitanus: Epistola ad Augustinum de miraculis Hieronymi B 68, 53^r
- Datierung der Handschriften
- Datierte Handschriften
- 1336 B 24 (II)
- 1367/68 B 84 (I)
- 1380 B 24 (IV)
- 1424 B 100 (2^{ra}–9^{ra}, 11^{ra}–74^{vb})
- 1426 B 30b
- 1438 B 13
- 1439 B 73 (IV)
- 1446 B 32
- 1456 B 5 (I)
- 1459 B 9
- 1460 B 10
- 1461 B 5 (III); B 5 (IV)
- 1462/65 B 93
- 1469 B 53 (I)
- 1470 B 95
- 1472 B 30a (II); B 75 (I)
- 1473 B 30a (I); B 38
- 1475 B 42
- 1477/78 B 52
- 1480 B 58
- 1482 B 94a
- 1483 B 15 (I–III)
- 1485 B 70
- 1493 B 71 (I)
- 1495 B 2
- 1498–1500 B 90
- 1502 B 23 (I–II)
- 1503 B 48
- 1505 B 60 (II)
- 1506 B 59
- 1507 B 88; B 99
- 1508 B 77 (?); B 96
- 1510/11 B 91
- 1511 B 21
- 1512/13 B 89
- 1514 B 1
- 1548 B 1
- falsche Datierungen B 5, 332^r; B 14, 174^{va} (?)
- Zeiträume
- 9. Jh., 1. Drittel B 4
- 9. Jh., 2.–3. Jz. B 3
- 9. Jh., 2.–3. Drittel B 79
- 9. Jh., 3. Drittel B 81
- 10. Jh. B 8
- 10. Jh., 1. Hälfte B 80
- 12. Jh., 1. Viertel B 65
- 12. Jh., 2. Drittel B 51 (II)
- 12. Jh., 2. Hälfte B 16; B 17; B 18; B 19; B 29

- 12. Jh., 3. Viertel B 25 (I); B 26; B 49 (I–II)
- 12. Jh., 4. Viertel B 25 (II); B 43; B 49 (III)
- 13. Jh., 1. Viertel B 67
- 13. Jh., 3. Viertel B 31; B 31, 227
- 1302 oder wenig früher B 27
- 14. Jh., 1. Viertel B 56; B 87
- 14. Jh., 2. Viertel B 34
- 14. Jh., 2. Drittel B 11; B 24 (I, III)
- 14. Jh., 2. Hälfte B 92, 1^r–57^v, 108^r–151^v
- 14. Jh., 3. Viertel B 51 (I)
- 14. Jh., 4. Viertel B 39 (I, II); B 50
- 15. Jh., Anfang B 83 (II)
- 15. Jh., 1. Hälfte B 92, 57^v–107^r, 151^v–181^v
- 15. Jh., 1. Drittel B 39 (III)
- um 1410/15 B 74, Bl. 134–144
- um 1415/20 B 69b
- um 1415/40 B 53 (II)
- 15. Jh., 2. Viertel B 5 (V); B 7; B 65; B 75 (II); B 83 (I, III)
- um 1430/35 B 20
- um 1435/40 B 73 (III)
- um 1445/55 B 35; B 41; B 64 (V); B 73 (I–II)
- um 1445/60 B 61
- 15. Jh., Mitte (um 1450) B 100, 9^{ra}–10^{vb}, 75^{ra}–170^{vb}
- 15. Jh., 2. Hälfte B 36; B 44; B 87, 1^{ra}–5^{vb}, 273^{ra}–278^{vb}
- 15. Jh., 3. Viertel B 14 (?); B 74 (I, V); B 97
- um 1450/55 B 5 (II); B 33; B 40; B 64 (I–III, V)
- um 1450/60 B 54; B 55; B 69a; B 83, Bl. 208–243, 245–256
- um 1455/60 B 74 (IV)
- um 1455/65 B 68
- um 1460/65 B 62; B 76; B 86; B 98
- um 1460/70 B 46 (II); B 74 (VI); B 83 (IV)
- um 1460/80 B 94b
- um 1470 B 74 (II–III)
- um 1470/75 B 22; B 37
- um 1470/80 B 28
- 15. Jh., 4. Viertel B 75 (V)
- um 1475 B 2a
- um 1475/80 B 47; B 82
- frühestens 1478 B 75 (III)
- um 1480/85 B 60 (III)
- gegen 1481 B 75 (IV)
- um 1483 B 15 (IV)
- um 1484/1500 B 12
- um 1485/90 B 6; B 84 (II, III)
- um 1490/95 B 71 (II); B 85
- 15. Jh., Ende oder 16. Jh., 1. Viertel B 46 (I)
- um 1500/05 B 23 (III)
- kurz nach 1500 B 78
- um 1505/10 B 60 (I)
- gegen 1564 B 66
- Datierung der Fragmente
- Datierte Fragmente
- 1431 B 9, Vorderspiegel; B 10, Falze
- 1433 B 10, Falze
- 1443 B 100, Vorderspiegel
- Zeiträume
- 9./10. Jh. B 81, Einbandmakulatur
- 10./11. Jh. B 52, Leimabdrucke
- 11. Jh., 1. Hälfte B 95, Spiegel
- 11. Jh., 2. Hälfte B 48, Spiegel
- 11./12. Jh. B 2, Spiegel; B 94a, Leimabdrucke
- 12. Jh. B 77, Leimabdruck, Ansetzfalz; B 78, ehem. Spiegel; B 89, Leimabdrucke; B 93, Ansetzfalz
- 12. Jh., 1. Hälfte B 90, ehem. Spiegel, Falze
- 12. Jh., 2. Hälfte B 7, Pergamentstreifen; B 61, Pergamentstreifen
- 12. Jh., 4. Viertel B 25, Bl. 161
- 13. Jh., 1. Hälfte B 18,

- Rückspiegel; B 67, Bl. I, II; B 69b, Spiegel; B 76, Vorderspiegel; B 84, Spiegel
- 13. Jh., 2. Hälfte B 23, Bl. II
 - 13. Jh., 4. Viertel B 23, Bl. I; B 44, Bl. I, II
 - 13. (?) / 14. Jh. B 2a, Pergamentfalze
 - 13.–15. Jh. B 51, Makulatur
 - um 1300 B 91, Vorderspiegel, vor Bl. 1
 - 14. Jh. B 1, Ansetzfalz; B 13, ehem. Vorderspiegel (Ms. fragm. K 10: 002); B 22, Falze, Leimabdruck Rückdeckel; B 39, Leimabdruck (?); B 76, Blattweiser, Falze; B 83, Leimabdrucke; B 84, Rückdeckel; B 87, Falze; B 91, Leimabdruck; B 99, Spiegel; B 100, Falze
 - 14. Jh., 1. Hälfte B 32, Spiegel; B 62, Spiegel; B 73, Bl. I
 - 14. Jh., 2. Drittel B 15, Vorderspiegel; B 61, Rückspiegel
 - 14. Jh., 2. Hälfte B 15, Rückspiegel; B 22, Leimabdruck Vorderdeckel, Falz Bl. 194/195; B 40, Spiegel; B 50, Spiegel; B 51, Spiegel; B 53, Vorderspiegel, Bl. I; B 96, Spiegel
 - 14. Jh., 3. Viertel B 21, Vorderspiegel
 - 1356/60 B 9, Rückspiegel
 - 14. Jh., 4. Viertel B 50, Fragment im Rückdeckel
 - 14. Jh., 4. Viertel oder 15. Jh., 1. Viertel B 20, Falze; B 46, Spiegel, Bl. 194
 - 14./15. Jh. B 9, Falze; B 22, Leimabdrucke Rückdeckel; B 51, Makulatur; B 82, Spiegel
 - 15. Jh. B 3, ehem. Einband (Ms. fragm. M 002); B 8, ehem. Einband (Ms. fragm. M 009); B 22, Falze; B 30b, Falz; B 39, Falze; B 79, ehem. Einband (Ms. fragm. M 014); B 80, Einband; B 86, Falze; B 89, Leimabdruck; B 91, Leimabdruck; B 94b, Rückspiegel, Falze
 - 15. Jh., 1. Hälfte B 76, Rückspiegel; B 86, Vorderspiegel, Falze
 - 15. Jh., 2. Drittel B 54, Spiegel
 - 15. Jh., 2. Hälfte B 84, Bl. 186
 - 15. Jh., 3. Viertel B 39, zwischen Bl. 123/124
 - um 1480 B 2a, Spiegel
 - 16. Jh., 1. Viertel B 21, Bl. 1–2
 - 18. Jh. B 56, Spiegel
 - David Martini B 9, Rückspiegel
 - Dedicatio ecclesiae s. auch Sermones; Theodoricus Bollick
 - 22. Dez. 1410 (Valkenburg [NL], Spital) B 44, I^r
 - Dekalog-Erklärungen s. auch Henricus de Frimaria
 - De decem praeceptis B 5, 251^v
 - Deutsche und niederdeutsche Texte s. auch Allerheiligenhomilie (altsächsisch); Bauanleitung (Holzkonstrukt); Bernardus Claraevallensis; Bijbelvertaler van 1360; Gregorius I. papa; Heberollen, Essener; Iordanus de Quedlinburgo; Ps.-Richardus de Sancto Victore; Schreibsprache der dt. Texte; Sermones; Urkunden
 - Glossen/Interpretamente/Übersetzungen B 78, 78^r; B 83, 193^{ra}; B 98, 168^r
 - zu Gregor-Homilien (altsächsisch) B 80, 1^r
 - Deventer B 13
 - St. Lebuinus, Kapitel, Propstei B 13
 - Stadtkämmerei B 13
 - Dialogus inter crucifixum et peccatorem B 12, 311^{ra}

- Didymus Caecus B 89, 145^{ra}
 – De spiritu sancto (versio Latina Hieronymi) B 89, 121^{ra}
 Dies dominica: De die dominica B 39, 96^v
 Dilectio: De dilectione B 9, 2^r
 Diogenes Laertius B 12, 315^{va}
 Diogenes Sinopensis: Epigrammata de secta et moribus Diogenis Sinopensis B 12, 315^{va}
 Dionysius Carthusianus: Contra simoniam (Exz.) B 60, 211^{ra}
 Dionysius exiguus s. Pachomius abb., s.
 Disputatio cuiusdam iusti cum Deo B 34, 85^{vb}
 Disputatio divitis et pauperis B 12, 317^{va}
 Doctrina cordis s. Hugo de Sancto Caro
 Doesburg B 2a, Spiegel
 Dominikaner s. Aldobrandinus de Cavalcantibus; Alfonsus Bonihominis; Antonius Azaro de Parma; Gerardus de Fracheto; Guilelmus de Malliaco; Hugo de Sancto Caro; Humbertus de Romanis; Jacobus de Susato; Jacobus de Voragine; Nicolaus de Byarto; Paulus de Hungaria; Petrus de Palude; Vincentius Bellovacensis
 Dominikaner (?) s. Ps.-Albertus Magnus
 Dominikanerinnen s. Paradiese
 Domus lapideae s. Beyenburg, Kreuzherrenkonvent
 Dormientes septem mm., ss.: Gesta sanctorum septem dormientium B 67, 83^{ra}
 Drucke s. auch Buch- und Schriftwesen; Inkunabeln und Drucke, Düsseldorfer, zitierte
 – Inkunabeln
 – Ps.-Albertus Magnus: Mariale (GW 678) B 2a, Bl. 1–164
 – Ps.-Anselmus Cantuariensis: Dialogus de passione Christi (Hain 1140) B 78, Bl. 35–38
 – Ps.-Bernardus Claraevallensis: De planctu BMV (Hain 2909) B 78, Bl. 53–57
 – Cyprianus, Thascius Caecilius: Opera (GW 7887) s. B 99, 188^{vb}
 – De accentibus syllabarum (GW 136) B 84, Bl. 153–185
 – Gerardus Eltensis: Utrum liceat pueros ante pubertatis annos ad religionis ingressum inducere (GW 10672) B 84, Bl. 110–121
 – Gerson, Johannes: Opera omnia (GW 10716 u.a.) s. B 77, 1^{ra}
 – Hieronymus, Sophronius Eusebius: Narratio de monacho Malcho (Copinger 2976) B 84, Bl. 145–152
 – Hugo de Prato Florido: Sermones dominicales super evangelia et epistolas (Hain 9002; Fragment) B 85, Bl. 131
 – Iordanus de Quedlinburgo: Opus postillarum (Hain 9438) s. B 94a, 2^{vb}
 – Nicodemus-Evangelium (Hain/Copinger 11750) B 78, B. 39–51
 – Postinkunabeln
 – Gerson, Johannes: Quarta pars operum prius non impressa (Straßburg 1502) s. B 77, 1^{ra}
 Dülken (bei Mönchengladbach) B 95
 Düsseldorf
 – Jesuitenkolleg (P) B 5
 – Kreuzherrenkonvent (P) B 1; B 2; B 2a; B 5 (?); B 6; B 9; B 10; B 12; B 15; B 21; B 22; B 23; B 24; B 33; B 40; B 41; B 48; B 54; B 55 (?); B 59; B 60; B 62; B 64; B 68; B 71; B 73 (?); B 76; B 77; B 84; B 86; B 88; B 89; B 90; B 91; B 93; B 96; B 99; B 100

- Emblem B 1, 382^{vb}
- Prior (Alard von Waldniel) B 2a, Spiegel
- s. auch Einbände, bemerkenswerte; Provenienz I (Schriftheimat; Entstehungsort)
- Staatsarchiv (P) B 75
- Stadtwappen B 1, 382^{vb}
- Stift St. Marien (P) B 11; B 35
- Dulken (Toput), Johannes (S) B 95 (B)

- Eigenapostel B 42
- Einbände, bemerkenswerte
- Einband des 9.-11. Jh. B 81
- gotische Einbände mit Einzel- und Rollenstempeln B 2; B 2a; B 6; B 7; B 9; B 13; B 14; B 15; B 21; B 23; B 27; B 29; B 30b; B 33; B 34; B 37; B 38; B 40; B 41; B 42; B 44; B 47; B 48; B 50; B 51; B 52; B 53; B 54; B 56; B 58; B 59; B 60; B 61; B 64; B 68; B 69a; B 69b; B 70; B 74; B 75; B 77; B 84; B 85; B 86; B 88; B 89; B 90; B 91; B 92; B 93; B 94a; B 94b; B 95; B 96; B 98; B 99
- Ketteneinbände B 11; B 14; B 18; B 29; B 49; B 50; B 51; B 92; B 95
- Werkstätten
- Altenberg, Zisterzienserabtei B 50; B 51; B 92
- Deventer (?) B 13
- „Calcar II“ (Kalkar) B 94a
- Düsseldorf B 93
- Kreuzherrenkonvent B 2; B 2a; B 6; B 9; B 10 (?); B 15; B 21; B 22; B 23; B 24; B 33; B 40; B 41; B 48; B 54; B 59; B 60; B 64; B 68; B 69a (?); B 73 (?); B 76 (?); B 77; B 84; B 86; B 88; B 89; B 90; B 91; B 96; B 99
- „Vogelbordüre“ s. B 93
- Marienfrede, Kreuzherrenkonvent B 7 (?); B 39 (?); B 47; B 52; B 53; B 58 (?); B 69b (?); B 70; B 74; B 75; B 82 (?); B 83 (?); B 85; B 94b
- Münster, Fraterhaus B 30b
- „Zu Warendorf Schachbrett a“ s. B 93
- Einbände im Renaissancestil
- Werkstatt der Zisterzienserabtei Altenberg (?) B 34; B 43
- Werkstatt Köln (?) B 1
- Werkstatt Rheinland (?) B 66
- Werkstatt „SVS“ B 31
- Moderne Werkstätten
- Düsseldorf (nach 1819/20) B 3; B 8; B 79; B 80
- Datierungen
- 9.-11. Jh. B 81
- 12. Jh., 2. Hälfte B 29
- 14. Jh. (?) B 18
- 14. Jh., 2. Hälfte oder 15. Jh., Anfang B 56
- 15. Jh. B 11; B 14; B 20
- 15. Jh., Mitte B 39
- 15. Jh., 2. Hälfte B 2a; B 5; B 7; B 32; B 40; B 41; B 54; B 61; B 64; B 68; B 69a; B 69b; B 73; B 74; B 76; B 83; B 86; B 93; B 98; B 100
- nach 1459 B 9
- nach 1460 B 10
- um 1470/80 B 13
- 15. Jh., 2. Hälfte oder 16. Jh. B 35
- 15. Jh., 3. Drittel B 53; B 62; B 95
- 15. Jh., 4. Viertel B 15; B 22; B 30a; B 47; B 50; B 51; B 52; B 58; B 70; B 75; B 82; B 84; B 85; B 92; B 94a; B 94b
- 15. Jh., 4. Viertel oder 16. Jh., 1. Viertel B 24; B 33; B 42
- 15. Jh., Ende oder 16. Jh., 1. Viertel B 6

- nach 1495 B 2
- gegen 1500 B 90
- 16. Jh. B 34; B 43
- 16. Jh., Anfang B 77; B 88; B 89; B 91; B 96; B 99
- 16. Jh., 1. Viertel B 21; B 23; B 48; B 59; B 60
- 16. Jh., 1. Hälfte B 27
- 16. Jh., 2. Hälfte B 37; B 38
- 1550/60 B 1
- 1564 B 66
- 1607 B 31
- 17./18. Jh. B 36
- 18. Jh. (?) B 55
- 18. Jh., 2. Hälfte oder 19. Jh., 1. Viertel B 65
- 19. Jh. B 17; B 19; B 25; B 87
- nach 1819/20 B 3; B 4; B 8; B 79; B 80
- Elisabeth de Strabach (S) B 44
- Engelberti, Conradus s. B 100, Vorderspiegel
- Ephraem Latinus s. B 3, 290^r
- Ephraem Syrus
 - Sermo asceticus (Versio Latina) (Exz.) B 3, 290^r
 - Sermones VII B 65, 1^r
- Epictetus s. Vita: Epicteti et Astionis
- Epitaphia
 - Epitaphium s. Bernardi abb. B 26, 82^r
 - Epitaphium s. Eugenii papae IV. B 26, 82^r
- Erasmus, Desiderius: Paraphrases in epistolas Pauli ad Romanos, Galatas et Ephesios B 66, 5^v
- Erfurt B 51, Spiegel
- Essen
 - Brauamt s. B 80, 153^v
 - Heberollen B 80, 152^v, 153^v
 - Kanonissenstift (fürstliches, freiweltliches Damenstift) (P) B 3; B 4; B 8; B 36; B 79; B 80
 - Brief Essener Kanonisse B 3, 305^v
- Bücherverzeichnis B 4, 1^v
- Namenseinträge Essener Kanonissen B 3; B 4, 92^r (?)
- s. auch Adalu; Felhin; Provenienz I (Schriftheimat; Entstehungsort)
- Eucharistia s. Sacramentum Eucharistiae (Communio)
- Eucherius Lugdunensis: Formulae spiritualis intelligentiae B 49, 53^{ra}
- Eugenius IV. papa s. Epitaphia
- Euphrosyna v. s. Vita: Euphrosynae
- Eusebius Caesariensis s. auch Hieronymus, Sophronius Eusebius
 - De praeparatione evangelica (versio Latina Georgii Trapezuntii) B 89, 148^{ra}
 - Historia ecclesiastica s. B 89, 144^{vb}, 145^{ra}
 - s. auch Rufinus Aquileiensis
- Ps.-Eusebius Caesariensis: Epistola ad Damasum episcopum et Theodosium senatorem de morte Hieronymi B 68, 3^r
- Ps.-Eusebius Gallicanus: Sermones 12 A – 23 B 67, 1^{ra}
- Eustachius, Theodosia c.s. mm., ss. s. Vita: Eustachii, Theodosiae uxoris et filiorum eorum
- Evagrius Antiochenus s. B 50, 56^{vb}
- Evangelistarium (Fragment) (?) B 23, Bl. II
- Exempla s. auch Herolt, Johannes; Legendae; Miracula; Passio; Vita
 - einzelne B 32, 200^r
 - Exempla et miracula de passione domini B 78, 123^r
 - Exemplum de quodam agonizante B 78, 133^v
 - Exemplum de quodam senatore Romano B 49, 135^{va}
- Expositio psalterii iuxta LXX et Cantorum utriusque testamenti B 91, 1^{ra}
- Exsultet s. Benedictio cerei

- Felhin, Essener Kanonisse B 3, 305^v
 Flach, Martin, Straßburger Drucker
 B 77, 1^{ra}
 Flores auctorum B 69a, 1^r; B 69b,
 4^{ra}
 Flores Cassiani B 56, 124^r
 Florigerus sive Liber florum
 Augustini B 24, 27^r; B 27, 149^{va}
 Fragmente (Einbandmakulatur) s.
 auch Antiphonarium;
 Augustinus, Aurelius; Benedictio
 cerei; Ps.-Bernardus
 Claraevallensis; Biblia sacra;
 Breviarium; Buch- und
 Schriftwesen: Schreibübungen;
 Datierung der Fragmente;
 Drucke; Evangelistarium (?);
 Graduale; Grammatica Latina;
 Improperien mit Trishagion;
 Johannes de Colonia sive de
 Francfordia; Juristische Texte;
 Iustinianus; Lectionarium;
 Liturgische Texte; Marbodus
 Redonensis; Martyrologium;
 Missale (plenum);
 Moraltheologische Texte;
 Notariatsinstrument; Petrus
 Hispanus; Petrus Lombardus;
 Psalterium; Sermones; Talmud,
 babylonischer; Testament;
 Theologische Texte; Urkunden;
 Usuardus Sangermanensis; Vita
 – Nicht bestimmt (lat.): 11./12. Jh.: B
 88, Leimabdrucke; B 94a,
 Leimabdrucke · 12. Jh.: B 77,
 Leimabdruck · 14. Jh.: B 22,
 Falze, Leimabdruck Rückdeckel;
 B 39, Leimabdruck (?); B 76,
 Blattweiser; B 91, Leimabdruck
 · 14. Jh., 2. Hälfte: B 22,
 Leimabdruck Vorderdeckel ·
 14./15. Jh.: B 9, Falze; B 43,
 Ansetzfalze · 15. Jh.: B 22,
 Falze; B 89, Leimabdruck
 Franciscus Assisias s. auch Actus
 beati Francisci et sociorum eius;
 Legendae; Vita: Francisci
 – Admonitiones B 85, 123^{va}
 – Epistolae
 – ad clericos B 85, 129^{rb}
 – ad fideles B 85, 125^{va}
 – toti ordini missa B 85, 127^{va}
 – Legendae et opuscula B 85, 8^{ra}
 – Salutatio virtutum B 85, 129^{va}
 Franciscus Cardinalis Florentinus B
 53, 255^v
 Franco de Meschede: Altercatio de
 utroque Johanne Bapitista et
 evangelista B 5, 29^v
 Franziskaner s. Ps.-Bonaventura
 Sanctus; Franciscus Assisias;
 Johannes Blomendal; Johannes
 Contractus; Johannes Courcelli;
 Johannes de Rupescissa;
 Nicolaus de Aquaevilla;
 Speculum perfectionis status
 fratris minoris; Westfalen:
 Franziskaner
 Ps.-Fredoli, Berengarius s. B 24, 2^r
 Froben, Johannes (1460–1527;
 Drucker) B 66, 5^v
 Fulgentius, Claudius G.: Sermo 3 B
 73, 181^{tb}
 Gallus de Aula Regia: Malogranatum
 B 83, 120^{ra} (Lib. 1)
 Gebeno Eberbacensis: Speculum
 futurorum temporum B 74, 168^r
 Gebuinus Trecensis (?): Gemmae
 crucifixi B 15, 283^{ra}
 Geheimschrift s. Buch- und
 Schriftwesen
 Géidgen/Luxemburg s. Goedinghen
 Gennadius Massiliensis
 – De viris illustribus (Exz.) B 51,
 230^r; B 55, 3^r
 – Liber sive diffinitio
 ecclesiasticorum dogmatum B
 12, 181^{ra}
 Geographia: Nomina geographica B
 26, 129^v
 – s. auch Jerusalem; Instructiones in

- terram sanctam peregrinantibus
 Georgenbusch s. St. Jöris
 (Georgenbusch),
 Zisterzienserinnenkloster
 Georgius Trapezuntius, translator
 Eusebii Caesariensis B 89, 148^{ra}
 Gerardus de Cappella (S) B 5 (I)
 Gerardus Eltensis s. Drucke:
 Inkunabeln
 Gerardus de Fracheto: Vitae fratrum
 ordinis praedicatorum B 93, 1^{ra}
 Gerardus Messynck de Dingden (S)
 B 30a (I–II); B 52; B 53 (I)
 Gerson, Johannes B 53, 255^v
 – Acta et disputatio de schismate
 tollendo B 77, 60^{ra}
 – Adversus superstitionem in
 audiendo missam B 77, 88^{vb}
 – Conclusiones octo de iure
 episcoporum B 77, 86^{vb}
 – Considerationes decem B 77,
 290^{ra}
 – Considerationes duodecim quas
 habere potest homo B 77, 318^{ra}
 – Contra curiositatem studentem B
 77, 62^{vb}
 – Contra Romantium de Rosa B 77,
 302^{rb}
 – Contra temptationem blasphemiae
 B 77, 318^{vb}
 – De causa finali B 77, 107^{ra}
 – De cognitione castitatis B 60,
 227^{vb}; B 74, 16^r
 – De consolatione in mortem
 amicorum B 77, 272^{ra}
 – De cultu s. Joseph B 77, 83^{va}
 – De illuminatione cordis B 77, 88^{ra}
 – De ludo stultorum B 77, 306^{vb}
 – De modis significandi B 77, 110^{rb}
 – De modo vivendi omnium fidelium
 B 74, 66^v
 – De orationibus privatis fidelium B
 77, 98^{rb}
 – De passionibus animae cum
 enumeratione peccatorum B 74,
 50^r; B 77, 56^{va}
 – De praeparatione ad missam B 74,
 2^r; B 76, 146^f
 – De quattuor virtutibus cardinalibus
 B 77, 52^{rb}
 – De refrenatione linguae B 77,
 309^{rb}
 – De remediis contra
 pusillanimitatem B 64, 139^f
 – De respectu coelestium siderum B
 77, 71^{vb}
 – De signis bonis et malis B 77, 94^{vb}
 – De spirituali conceptione Iesu B
 77, 310^{va}
 – Definitiones terminorum theologiae
 moralis B 77, 49^{rb}
 – Dialogus cordis, conscientiae,
 rationis et quinque sensuum B
 77, 320^{ra}
 – Doctrina contra conscientiam B
 77, 317^{rb}
 – Epistola ad fratrem Nicolaum sive
 Forma absolutionis B 74, 69^f
 – Epistolae (einzelne) B 77, 37^{va}
 u.ö.
 – Explicatio sententiae ‘Fiat voluntas
 tua’ B 77, 275^{ra}
 – Meditationes animae circa
 ascensionem domini B 77, 307^{vb}
 – Modus quo certis ex causis Romam
 ire non valentes in anno iubilaeo
 ... B 77, 309^{ra}
 – Monotessaron (Exz.) B 78, 9^f
 – Officium in festo s. Joseph B 77,
 85^{tb}
 – Opus tripartitum B 75, 2^f
 – Oratio solemnis ex parte
 universitatis Parisiensis in
 praesentia regis Caroli sexti ...
 B 77, 276^{rb}
 – Propositiones coram rege Franciae
 pro pace et pro iustitia B 77,
 291^{ra}
 – Protestatio super statum ecclesiae
 B 77, 104^{va}
 – Quaerela defunctorum in igne

- purgatorio detentorum B 77, 314^{rb}
- Quæstio de custodia lingue B 70, 231^r; B 75, 45^r
 - Quæstiones quattuor s. B 70, 231^r; B 75, 45^r
 - Regulæ mandatorum B 74, 25^r
 - Rememoratio agendorum durante subtractione B 77, 40^{vb}
 - Sermones de tempore, de sanctis et de variis B 77, 1^{ra}, 116^{ra} u.ö.
 - Speculum bonæ vitæ B 77, 311^{va}
 - Super esu carniū B 77, 88^{va}
 - s. auch Drucke; Præparatio Johannis Gerson ad mortem...; Wimpfeling, Jakob
- Ps.-Gerson, Johannes
- Admonitio moralis pro sanctimonialibus, cum 15 perfectionibus B 77, 315^{rb}
 - ‘Advertendum est’ (Zusatz) B 77, 58^{vb}
 - Epistola ad Petrum de Alliaco B 77, 39^{vb}
 - Sex magistri de tribulatione loquentes B 77, 316^{vb}
- Gilbertus Crispinus: Disputatio Iudæi et Christiani B 76, 121^r
- Gilbertus Foliotus: Epistola 287 B 32, 178^v
- Glossa ordinaria
- in Apc 21,19 B 5, 251^r
 - in prophetas minores B 5, 213^r
- Gobelinus de Drinhusen B 9, Rückspiegel
- Godefridus Altissiodorensis
- Declamationes de colloquio Simonis cum Iesu B 25, 60^r
 - Vita prima s. Bernardi abbatis B 26, 67^r (Exz.); B 43, 2^r; B 44, 1^{ra}
- Godefridus Babio (?): Sermo de poenitentia B 12, 226^{vb}
- Godefridus Heriliacensis: Expositio orationis dominicæ B 76, 1^r
- Goedange/Luxemburg s. Goedinghen
- Goedinghen
- (Goedingen/Goedange/Géidgen in Luxemburg ?) s. Provenienz I (Schriftheimat; Entstehungsort)
- Gotfridus de Meschede B 100, Vorderspiegel
- Gotschalculus de Moers (S) B 76 (A)
- Graduale (Fragmente) B 56, Spiegel; B 78, ehem. Spiegel
- Grammatica Latina B 49, 155^{ra}
- Fragmente B 51, Makulatur; B 61, Rückspiegel
 - s. auch Marbodus Redonensis; Vocabularius
- Gratianus Augustus (Imperium Romanum, Imperator): Epistula ad Ambrosium B 2, 209^{vb}
- Gregorius I. papa s. B 81, Einbandmakulatur
- Homilie in evangelia B 8, 22^r (Lib. 1); B 73, 172^{ra} (Hom. 8); B 80, 1^r; B 81, 1^r
 - mittelniederdeutsch B 82, 1^{ra}
 - In Cantica canticorum B 3, 134^r
 - Registrum epistolarum B 79, 1^r
 - Epistola ad Secundinum, episcopum Taurominitanum B 8, 22^r
 - s. auch Buchschmuck; Ikonographie; Johannes Diaconus
- Ps.-Gregorius I. papa: Sententiæ B 74, 143^r
- Gregorius XI. papa s. B 39, 21^{ra}
- Grimani, Domenico (Kardinal) B 66, 6^r
- Groote, Geert
- De cura pastorali non acceptanda (= Epistola 73) B 83, 61^r
 - Epistolæ
 - Epistola (70) ad fratrem infirmum (Exz.) B 83, 56^v
 - Epistola 73 B 83, 61^r
 - Sermo ‘Recedite’ B 83, 1^r
- Gudila v., s. s. auch Vita: Gudilæ

- Hymnus de sancta Gudila v. B 46, 4^{vb}
- Oratio ad sanctam Gudilam v. B 46, 4^{va}
- Sequentiae de sancta Gudila v. B 46, 4^{va}
- Guerricus Igniacensis: Sermones (einzelne) B 31, 30^{ra}, 116^{ra}; B 34, 122^{ra}; B 35, 26^r; B 36, 38^r, 85^r; B 40, 38^{vb}, 70^{vb}
- Guigo Carthusianus B 34, 74^{ra}
- Guilelmus Durantis s. auch Hermannus Galigaen
- Rationale divinatorum officiorum (Exz.) B 5, 111^r
- Guilelmus de Malliaco: Sermones (einzelne) B 47, 57^{va}, 69^{vb} u.ö.
- Guilelmus Peraldus: De eruditione religiosorum B 92, 1^r
- Guilelmus de Sancto Theodorico
- De contemplando Deo (Prooemium) B 34, 85^{va}
- Vita prima s. Bernardi abbatis B 43, 2^r; B 44, 1^{ra}
- Guilelmus Tornacensis: Flores Bernardi B 27, 1^{ra}; B 96, 96^{ra} (Lib. 1–10)
- Haeresis, haeretici s. Albero sacerdos Merkensensis; Pelagius Haereticus; Vigilius Thapsensis
- Hagiographische Texte s. Athanasius Alexandrinus; Bernardus Claraevallensis; Dormientes septem mm., ss.; Exempla; Franciscus Assisias; Gerson, Johannes; Hieronymus, Sophronius Eusebius; Hymni; Jacobus de Voragine; Johannes de Brevicoxa; Legendae; Maria Magdalena, s.; Miracula; Passio; Verba seniorum; Versus; Vita; Vitas Patrum
- Haimo Altissiodorensis: Expositio in Apocalypsin B 86, 2^{ra}
- Handschriften, zitierte
- Basel UB B IV 20: B 27, 164^{va} · B IV 23: B 27, 149^{va} · B IV 28: B 74, 134^v · B IX 13, 116^f: B 75, 32^v · B X 8: B 74, 70^v
- Berlin SB Cod. Ham. 384, 1^r: B 97, 1^r · Cod. Ham. 385, 6^f: B 97, 1^r · Hdschr. 328: B 31 (Einband) · Ms. lat. fol. 737: B 31 (Einband) · Ms. lat. qu. 297: B 38 · Ms. theol. lat. fol. 36: B 54, 137^{rb} · Ms. theol. lat. fol. 46: B 6, 240^{va} · Ms. theol. lat. fol. 139, 53^{va}–101^{ra}: B 1, 106^{va} · Ms. theol. lat. fol. 171: B 58 · Ms. theol. lat. fol. 312: B 33, 119^r · Ms. theol. lat. fol. 353: B 65, 1^r · Ms. theol. lat. fol. 355, 28^v: B 3, 290^f · Ms. theol. lat. fol. 699: B 25, 93^v · Ms. theol. lat. qu. 338: B 28, 1^r; B 74, 104^r · Ms. theol. lat. qu. 369: B 24, 36^v
- Brüssel Bibl. Royale Ms 384: B 14 (Gesch.)
- Chalon-sur-Saône BM Ms. 6: B 24, 7^v
- Città del Vaticano BAV Reg. lat. 285: B 34, 85^{vb} · Cod. Vat. lat. 4265, fol. 215 f.: B 39, 21^{ra}
- Darmstadt LuHB Hs 358: B 15, 283^{ra} · Hs 760: B 54, 137^{rb} · Hs 813, 1^{ra}: B 82, 1^{ra} · Hs 2273: B 7
- Dijon BM Ms. 114: B 87, 78^{va}
- Douai, BM Ms. 838: B 67, 214^{rb}
- Düsseldorf ULB (in vorliegendem Band nicht beschriebene Signaturen) A 6: B 4 (Einband; Gesch.) · A 14: B 4 (Gesch.) · A 17: B 30b (Einband) · B 101b: B 76 (Wz.); B 82 (Einband); B 83 (Wz.); B 86 (Wz.) · B 102: B 29 (Gesch.) · B 103: B 90 (Gesch.) · B 104: B 52 (Wz.); B 76 (Wz.); B 82 (Wz.); B 83 (Wz.); B 86

- (Wz.) · B 107b: B 22 (Wz.); B 77, 88, 89, 90, 96, 99 (jeweils Gesch.) · B 112: B 7 · B 113: B 8 (Einband) · B 117: B 29 (Gesch.) · B 118: B 29 (Gesch.) · B 119: B 52 (Wz.); B 82 (Wz.) · B 120: B 7; B 120, 102^r–122^v: B 93, 191^v · B 124: B 77, 88, 89, 90, 96, 99 (jeweils Gesch.) · B 125: B 76 (Wz.); B 77 (Einband); B 86 (Wz.); B 91 (Einband) · B 126: B 77, 88, 89, 90, 96, 99 (jeweils Gesch.) · B 129: B 7; B 61 · B 130: B 76, 83, 86, 94b (jeweils Wz.) · B 131: B 29 (Gesch.) · B 136: B 22 (Wz.); B 77, 88, 89, 90, 96, 99 (jeweils Gesch.) · B 138: B 77, 88 (Wz.); B 89 (Wz. u. Gesch.); B 90 (Gesch.); B 91 (Wz. u. Gesch.); B 96, 99 (Wz.) · B 141: B 2 (Gesch.) · B 143: B 77, 88, 89, 90, 96, 99 (jeweils Gesch.) · B 153: B 52 (Gesch.) · B 160: B 90 (Gesch.) · B 173a: B 1 (Gesch.) · B 173b: B 1 (Gesch.) · B 177: B 1 (Gesch.) · B 179: B 1 (Gesch.) · B 188: B 77, 88, 89, 90, 96, 99 (jeweils Gesch.) · B 190: B 90 (Gesch.) · B 194: B 77, 88, 89, 90, 96, 99 (jeweils Gesch.) · C 29: B 77, 88, 89, 90, 96, 99 (jeweils Gesch.) · C 93: B 7; B 61 · C 103: B 30b (Einband) · D 6: B 16 · F 5: B 77, 88, 89, 90, 96, 99 (jeweils Gesch.) · F 6: B 1 (Einband; Gesch.) · F 10: B 1 (Gesch.) · F 14: B 77, 88, 89, 90, 96, 99 (jeweils Gesch.) · G 1: B 77, 88, 89, 90, 96, 99 (jeweils Gesch.) · G 2: B 2, 271^{rb} · K 8: 018: B 1
- Frankfurt/M. StUB Ms. Barth. 43: B 5, 362^r · Ms. Barth. 74, 291^{ra}–422^{va}: B 91, 1^{ra} · Ms. Barth. 108: B 5, 39^r · Ms. Barth. 173: B 27, 149^{va} · Ms. Praed. 88: B 74, 74^r · Ms. Praed. 138: B 53, 255^v
- Freiburg UB Hs. 456: B 24, 186^v
- Fritzlar DomB Ms. 83, 67^{rb}: B 39, 19^{ra}
- Hannover LB Ms I 188: B 26, 1^r
- Innsbruck UB Cod. 24, 120^{ra}–175^{va}: B 76, 1^r · Cod. 109: B 5, 117^r · Cod. 180: B 64, 143^r, 149^r
- Karlsruhe LB St. Peter perg. 18: B 64, 143^r
- Kassel StuLB 2^o Ms. theol. 152, 88^{rb}: B 39, 19^{ra}
- Klosterneuburg Stiftsb Hs. 209: B 49, 84^{rb}
- Koblenz LHA Best. 701 Nr. 95: B 60, 222^{ra} · Best. 701 Nr. 138: B 74, 70^v · Best. 701 Nr. 146, 46^{ra}–110^{va}: B 50, 127^{vb}; B 54, 72^{ra} · Best. 701 Nr. 159: B 74, 134^v · Best. 701 Nr. 161, 61^r: B 39, 19^{ra} · Best. 701 Nr. 190: B 67, 29^{ra} · Best. 701 Nr. 306: B 60, 222^{ra}
- Köln StA GB fol. 1: B 12, 317^{va} · GB 4^o 20: B 40, 129^{vb} · GB 4^o 21: B 65, 1^r · GB 4^o 41: B 49, 154^{va} · GB 4^o 59: B 25, 96^v · GB 4^o 72 I: B 100, Vorderspiegel · GB 4^o 74: B 15, 283^{ra} · GB 4^o 147: B 5, 325^r, 332^r, 333^r · GB 4^o 164: B 71, 275^r · GB 4^o 173: B 71, 146^v · GB 4^o 195: B 31, 46^{va} · GB 4^o 208, 92^r–189^v: B 10, 110^r–204^{va} · GB 4^o 218, 85^r: B 93, 191^v · GB 4^o 225, passim: B 9, passim · GB 4^o 234: B 69a, 2^r · GB 4^o 249: B 54, 72^{ra} · GB 8^o 56: B 60, 211^{ra} · GB 8^o 144: B 74, 132^v · W 120: B 60, 222^{ra} · W 133: B 12, 311^{ra} · W 255: B 31, 106^{ra} · W* 13: B 70, 234^v · W* 59: B 5 (I)

- Krakau Bibl. Jagel. Cod. 727: B 23, 153^f
- Leipzig UB Ms 284: B 56, 124^f
- Lüneburg RatsB Ms. theol. fol. 84: B 23, 153^f
- Lüttich UB Ms. 731: B 58 · Ms. 732: B 58
- Luxemburg BN Ms. 32: B 25, 93^v
- München
- – SB Clm 5964: B 5, 250^v · Clm 22254: B 93, 163^f · Clm 27481: B 23, 153^f · Clm 28563, 78^{va}: B 39, 96^v · Clm 28646: B 70, 234^v
- – UB 2° Cod. Ms. 13, 1^r: B 97, 1^r
- Münster, Diözesanarchiv, Hs. 180: B 30b
- Neapel BN XVI. A. 17, fol. 1–154: B 91, 1^{ra}
- Neustift KlosterB Cod. 190, fol. 1–67: B 91, 1^{ra}
- Paris
- – Bibl. Ste. Geneviève Ms. 63: B 3, 101^f
- – BN Ms. lat. 2134: B 56, 124^f · Ms. lat. 10841: B 54, 1^{ra} · Ms. lat. 13373, 34^v–89^v: B 3, 25^f
- Rom s. Città del Vaticano
- St. Agatha/Cuijck, Kreuzherrenkonvent C 11: B 33, 119^f
- Soest StB Cod. 30: B 24, 186^v · Cod. 38, 74^f
- Stuttgart LB HB IV 11: B 49, 1^{ra} · HB VII 55: B 25, 93^v
- Tours BM Ms. 343: B 26, 83^f
- Uppsala UB C 28: B 5, 250^v · C 126: B 5, 325^f
- Utrecht, Catharijneconvent BMH 19: B 5, 39^f
- Valenciennes BM Ms. 516: B 67, 214^{rb}
- Vatikan s. Città del Vaticano
- Windsheim RatsB Hs. 1: B 49, 84^{rb}
- Xanten StiftsA H 1, fol. 85–89, 114 f.: B 75, 155^f, 160^f
- Zürich, Zentralbibl. Rh. 68: B 25, 96^f
- Hartmann von Aue (?) B 13, 28^v
- Hasselt B 22, Falz Bl. 194/195
- Hattingen s. B 10
- Heberollen, Essener B 80, 152^v, 153^v
- Hebräische Texte s. Talmud, babylonischer
- Heidenricus Johannes de Sybergh, Notar (Köln) B 100, Vorderspiegel
- Heiliges Land s. Instructiones in terram sanctam peregrinantibus
- Heymerick, Arnold
- Itinerarii Romani argumentum B 75, 160^f
- Praenostica infallibilia B 75, 155^f
- Heisterbach, Zisterzienserkloster (P) B 31
- Heito: Visio Wettini B 49, 130^{ra}
- Henno Vayntzembecker B 9, Vorderspiegel
- Henricus, Abt v. Altenberg B 27
- Henricus de Broichusen s. Henricus de Werdenborch (de Broichusen)
- Henricus de Cossey B 5, 333^f
- Henricus de Düren B 53, 255^v
- Henricus Eycholz, Pfarrer an St. Mariä Ablaß in Köln (P) B 24
- Henricus de Frimaria: Super decem praecepta B 5, 1^r; B 83, 70^{ra}
- Henricus de Gerresheim (S) B 23 (I–II); B 59; B 60 (II); B 89 (D); B 90 (C); B 91
- Henricus de Gry s. Henricus de Gerresheim
- Henricus Herpius
- De novem gradibus ad vitam perfectam B 52, 243^{ra}
- Eden s. B 52, 243^{ra}
- Spieghel van Volcomenheit s. B 52, 243^{ra}
- Theologia mystica (Exz.) B 70, 234^v (Collatio I)

- Henricus de Langenstein (sive Job Vener): De proprietate religiosorum B 85, 1^{ra}
- Henricus Letwick B 74, II^r
- Henricus de Millingen s. Millingen, Henricus
- Henricus de Odenthal, Prior in Köln (und Marienfrede ?) B 39, zwischen Bl. 123/124
- Henricus Russiensis (S) B 89 (C)
- Henricus de Segusio: Summa super titulis Decretalium (Exz.) B 5, 358^r
- Henricus Sticker de Bunna B 53, 255^v
- Henricus de Werdenborch (de Broichusen) (S) B 10; B 15 (I, III); B 21; B 22 (Besitzvermerk 1^r ?); B 48; B 60 (I); B 77; B 88; B 89 (A); B 90 (D); B 96 (B); B 99
- Hermannus de Bocholt (S) B 58
- Hermannus Dweg, Propst in Deventer B 13
- Hermannus Dyrckoop de Colonia (S) B 2; B 71 (I–II)
- Hermannus Galigaen: Rationale divinorum officiorum Guilelmi Durantis abbreviatum (Collectorium) B 5, 39^r
- Herolt, Johannes
- Promptuarium exemplorum B 78, 123^r
- Sermones de tempore B 78, 100^r, 130^v (Exz.)
- Hervaeus Burgidolensis: Epistola de vita et operibus Hervaei Burgidolensis B 25, 135^r
- Hieronimus, Sophronius Eusebius s. B 3, 1^v
- Exzerpte B 97, 1^v
- Commentarii
- in Daniele B 19, 153^r (Exz.); B 88, 210^{va}
- in Ecclesiasten B 90, 157^{ra}
- in Epistolam ad Epheseos B 19, 153^r
- in Hieremiam B 89, 2^{ra}
- in Hiezechielem B 88, 1^{ra}
- in Matthaicum B 90, 2^{ra}
- s. auch B 50, 56^v
- Continuatio librorum chronicorum Eusebii Caesariensis B 89, 144^{vb}
- De oboedientia B 76, 138^r
- De viris illustribus (Exz.) B 89, 145^{ra}
- Epistolae (einzelne) B 75, 139^r (14)
- Prologus in Hiezechielem (Fragment) B 87, vor Bl. 1
- Tractatus in Psalmos (Exz.) B 91, 1^{ra}
- Translatio Didymi Caeci De spiritu sancto B 89, 121^{ra}
- Vita
- s. Hilarionis B 50, 110^{va}
- Malchi monachi captivi B 50, 105^{va}
- s. Pauli eremite B 50, 99^{va}
- s. auch Drucke: Inkunabeln; Ps.-Eusebius Caesariensis
- Ps.-Hieronimus, Sophronius Eusebius
- Expositio evangelii secundum Marcum B 90, 103^{ra}
- Expositio psalterii iuxta LXX et Canticorum utriusque testamenti s. B 91, 1^{ra}
- Quaestiones Hebraicae in I–II Regum et I–II Paralipomenon B 90, 120^{ra}
- Hildeburtus Lavardinensis
- Carmina minora (Exz.) B 26, 128^v (Carm. 45)
- Liber de sacra Eucharistia (Exz.) B 26, 128^v
- Sermo in die palmarum B 37, 113^{vb}
- Ps.-Hildeburtus Lavardinensis:

- Sermo (69) in festo s. Mariae
Magdalенаe B 49, 52^{rb}
- Hilla Deyndorp B 53, Bl. II,
Rückspiegel
- Hohelied-Kommentare s. Beda
Venerabilis; Bernardus
Claraevallensis; Biblia sacra;
Gregorius I. papa; Ps.-Richardus
de Sancto Victore; Sermones
- Homiliae s. Allerheiligenhomilie
(altsächsisch); Augustinus,
Aurelius; Beda Venerabilis;
Gregorius I. papa; Homiliarium;
Johannes Chrysostomus; Ps.-
Maximus Taurinensis; Origenes;
Paulus Diaconus; Sermones
- Homiliarium B 8
- Honorius Augustodunensis
- Cognitione vitae B 22, 155^{ra}; B 24,
12^v; B 93, 191^r (Exz.)
 - Elucidarius (Exz.) B 24, 36^v
 - Gemma animae B 73, 1^{ra}
 - Sermo in adventu domini s. B 22,
60^{ra}
 - Speculum ecclesiae (Exz.) B 22,
60^{ra}
 - Summa gloria de apostolico et
augusto B 22, 59^{ra} (Exz.); B 73,
95^{ra}
- Hrabanus Maurus
- Commentaria in libros
Macchabaeorum B 16, 71^{ra}
 - Epistolae (einzelne) B 16, 71^{ra}
(35), 71^{va} (19)
- Hugo de Folieto: De claustro animae
(Exz.) B 67, 29^{ra}; B 70, 1^r; B 71,
1^v
- Hugo de Folieto (?): De
constructione tabernaculi
secundam litteram B 71, 146^v
- Hugo de Prato Florido s. Drucke:
Inkunabeln
- Hugo de Sancto Caro: De doctrina
cordis B 56, 1^f
- Hugo de Sancto Victore
- De beatae Mariae virginitate B 71,
215^r
 - De meditatione B 49, 92^{rb}; B 71,
211^v
 - De sacramentis Christianae fidei
(Exz.) B 90, 231^{rb}
 - De tribus diebus B 71, 245^f; B 73,
156^{ra}
 - De verbo incarnato B 71, 228^v
 - Didascalion de studio legendi B
71, 152^r
 - Sermones et sententiae B 49, 93^{vb},
98^{vb}, 116^{ra}
 - Soliloquium de arrha animae B
75, 142^{ra}
- Hugo de Sancto Victore (?)
- Brevis comprehensio fidei
catholicae et finis saeculi B 67,
204^{va}; B 71, 295^v
 - De dignitate humanae naturae B
71, 281^v
 - De statu virtutum variabili B 71,
230^f
 - Epistola de praevaricatione Adae
B 71, 265^v
 - Exhortatio ad virgines B 71, 275^r
 - Expositio in Regulam sancti
Augustini B 70, 152^v
 - Sermones et sententiae B 49,
100^{rb}, 116^{rb}
- Ps.-Hugo de Sancto Victore s. B 19,
199^{ra}
- Elucidationes variae in Scripturam
moraliter (Exz.) B 25, 97^v
- Humbertus de Romanis s. B 93, 1^{ra}
- Epistola de tribus votis
substantialibus religiosorum B
70, 192^v
- Hymnarium B 3, 255^v
- Hymni s. auch Bernardus
Claraevallensis; Gudila v., s.
- einzelne B 15, 289^{va}
 - De BMV B 53, 254^v
 - De s. Catharina v. et m. B 53,
254^v

- Jacobus, Bruder (S) B 93 (B)
- Jacobus de Cessolis: Libellus de moribus hominum et de officiis nobilium super ludo scaccorum B 95, 305^{ra}
- Jacobus Cosfelt de Clivis s. B 75
- Jacobus de Susato B 53, 255^v
- Jacobus de Voragine
- Legenda aurea B 34, 217^{va} (Exz.); B 53, 176^r (Kurzfassung); B 78, 23^v, 134^v (Exz.)
 - Sermones (einzelne) B 47, 15^{rb}, 59^{va}, 60^{rb} u.ö.; B 78, 97^v
- Jean VII. Martigny, Abt von Cîteaux (1405–1428) s. B 76, Rückspiegel
- Jean VIII. Picart, Abt von Cîteaux (1428–1440) s. B 76, Rückspiegel
- Jean IX. Vion, Abt von Cîteaux (1440–1458) s. B 76, Rückspiegel
- Ieiunium: De ieiuniis quattuor temporum B 49, 84^{rb}
- Jerusalem s. auch Instructiones in terram sanctam peregrinantibus; Versus: de ornamentis filiarum Jerusalem
- De ordinatione locorum quae sunt in Jerusalem B 26, 126^v
- Ps.-Ignatius Antiochenus: Epistolae IV mediaevales B 25, 1^r
- Ikonographie s. auch Buchschmuck
- Gebäude B 51, Makulatur (Grundriß Sakralbau); B 81, 67^r
 - Personen bzw. menschliche Figuren, Kleidung, Körperteile
 - Augustinus als Bischof B 12, 47^{rb}
 - Autorenminiatur B 67, 1^r
 - Barlaam und Josaphat B 67, 41^v
 - Bernardus von Clairvaux B 38, 1^{ra}
 - Bläser B 87, 188^{vb}
 - Eusebius 'Gallicanus' B 67, 1^r
 - Geistlicher, betend B 48, 133^{vb}
 - Gewandteil (?) B 81, 67^r
 - hl. Gregor B 79, 138^{rv}
 - Hand/Zeigehand B 81, 67^r
 - Kopf/Gesicht B 13, 27^v, 52^v; B 90, 232^{vb}; B 93, Rückspiegel
 - Mann mit Fisch B 87, 244^{ra}
 - Maria mit dem Christkind B 38, 102^{ra}
 - Minerva mit der Sau B 1, 166^r
 - Siebenschläfer B 67, 83^r
 - Pflanzen B 81, 67^r (Akanthusblatt)
 - Szenen
 - Darbringung Christi B 31, 51^{ra}
 - Geburt Christi B 31, 23^{rb}
 - Kreuzigung Christi durch die Tugenden B 31, 122^v
 - Krönung Mariä B 31, 170^{rb}
 - Verkündigung B 31, 94^{vb}
 - Tiere B 51 (II; Drachen, Hase); B 87, 179^{rb} (Vögel), 209^{rb} (Drache)
- Imbertus Hanon B 74, II^r
- Improprien mit Trishagion B 48, Rückspiegel
- Indulgentiae ecclesiarum urbis Romae B 39, 21^{ra}
- Inkunabeln und Drucke, Düsseldorf, zitierte
- M.Th.u.Sch.4, 1.Expl.: B 1, 1^{ra}
 - M.Th.u.Sch.5: B 1
 - M.Th.u.Sch.12: B 2a
 - M.Th.u.Sch.103a: B 77, 1^{ra}
 - M.Th.u.Sch.124: B 1
 - P.Eccl.169: B 1 · Pr.Th.I.377: B 85, Bl. 131
- Instructiones in terram sanctam peregrinantibus B 39, 22^{vb}
- Johannes, Abt von Cîteaux (Jean VII. Martigny ?; Jean VIII. Picart ?; Jean IX. Vion ?) B 76, Rückspiegel
- Johannes Algrinus: Sermones de tempore B 84, 2^r
- Johannes Amelonck bzw. Amelinck s. Amelonck, Johannes
- Johannes Bau B 53, 255^v

- Johannes Beleth: Summa de officiis ecclesiasticis B 23, 2^r
- Johannes Blomendal: Fasciculus B 7, 1^{ra}
- Johannes de Brandenburg B 9, Rückspiegel
- Johannes de Brevicoxa: Sermo de s. Ludovico B 77, 44^{rb}
- Johannes de Castello: De fine religiosae perfectionis (Redactio brevior) B 2a, 165^{ra}; B 52, 232^{vb}
- Johannes de Cervo B 53, 255^v
- Johannes Chrysostomus
- Ad Demetrium de compunctione liber I B 58, 204^{vb}
 - Ad Stelechium de compunctione liber II B 58, 214^{vb}
 - Ad Theodosium lapsum libri I–II B 58, 221^{vb}
 - De regressu B 58, 250^{rb}
 - Homiliae in Epistolam Pauli ad Hebraeos B 60, 1^{ra}
 - Homiliae septem de laudibus s. Pauli apostoli (versio Latina Aniani Celedensis) B 39, 98^r
 - Homiliae in Matthaem B 59, 2^{ra}
 - In Eutropium B 58, 247^{vb}
 - Quod nemo laeditur nisi a seipso B 58, 242^{va}
 - Sermo antequam iret in exsilium B 58, 249^{va}
 - Sermo post reditum a priore exsilio I B 58, 251^{rb}
- Ps.-Johannes Chrysostomus
- Opus imperfectum in Matthaem B 58, 4^f
 - Sermo de Susanna et Joseph B 58, 251^{vb}
 - Sermones in Job de patientia B 60, 140^{ra}
- Johannes de Colonia sive de Francfordia: Commentum in primam partem (?) doctrinalis Alexandri de Villa Dei (Fragmente) B 50, Spiegel; B 51, Spiegel
- Johannes Contractus: Sermones (einzelne) B 46, 37^{vb}; B 47, 127^{rb}
- Johannes Courcelli: Directorium ad vitae perfectionem consequendam sive Tractatus directivus in mysticam theologiam B 70, 234^v
- Johannes Damascenus: Vita Barlaam et Joasaph B 62, 2^r; B 67, 41^{va}
- Johannes Diaconus: Vita sancti Gregorii papae B 67, 171^{ra}
- Johannes de Dulken s. B 95
- Johannes de Francfordia s. Johannes de Colonia sive de Francfordia
- Johannes de Fruttuaria s. Johannes Homo Dei (de Fruttuaria)
- Johannes Ganterus B 54, Spiegel
- Johannes Gebynch (S) B 13
- Johannes Gerson s. Gerson, Johannes
- Johannes Gobi iunior: De spiritu Guidonis B 93, 151^r
- Johannes Homo Dei (de Fruttuaria): De ordine vitae et morum institutione B 37, 189^{vb}
- Johannes Lubberti B 13
- Johann(es) von Neumarkt s. Johannes de Novo Foro
- Johannes de Novo Foro B 68, 53^r
- Johannes de Novo Lapide B 53, 255^v
- Johannes de Papia B 9, Rückspiegel
- Johannes Rode OSC (S) B 32
- Johannes de Rupescissa: Vade mecum in tribulatione B 5, 359^v
- Johannes de Schonhavia: Epistola secunda in Eemsteyn B 64, 85^r
- Johannes Sonman B 54, Spiegel
- Johannes Spull B 5, 358^r
- Johannes Stoir (P) B 74, 134–144
- Johannes de Tambaco: De consolatione theologiae B 75, 48^{ra}
- Johannes Vischer B 30b
- Johannes de Vorborch B 53, 255^v

- Johannes Walle B 54, Spiegel
 Iordanus de Quedlinburgo s. auch
 Drucke: Inkunabeln
 – Meditationes de passione Christi
 B 83, 148^{ra}
 – Opus Dan B 94b, 2^{ra}
 – Opus postillarum (Postilla de
 evangeliiis dominicalibus) s. B
 94a, 2^{vb}
 – Sermones
 – de tempore (dt.) B 94a, 2^{vb}
 – de sanctis (Opus Dan) B 94b, 2^{ra}
 – einzelne B 46, 30^{rb}, 33^{vb}, 46^{ra}
 u.ö.; B 47, 2^{rb}, 16^{rb}, 38^{rb} u.ö.
 Iordanus de Traiecto (S) B 1
 Ps.-Irenaeus Lugdunensis:
 Commentarius in Apocalypsin
 B 19, 88^{ra}
 Isidorus Hispalensis s. B 3, 1^v; B
 81, Einbandmakulatur
 – Allegoriae quaedam sacrae
 scripturae B 49, 77^{va}
 – De ortu et obitum patrum B 49,
 84^{va}
 – Mysticorum expositiones
 sacramentorum seu quaestiones
 in vetus testamentum B 96, 2^{ra}
 – Sententiae B 38, 163^{ra}; B 52, 245^{va}
 (Exz.)
 Isidorus Mercator: Collectio
 decretalium s. B 99, 110^{va}
 Iuliana v., s. Passio: Iulianae
 Iulianus, Basilissa et soc. mm., ss. s.
 Passio: Iuliani, Basilissae et soc.
 Iulianus Pomerius s. Pomerius,
 Iulianus
 Iulianus Toletanus: Prognosticum
 futuri saeculi B 12, 281^{rb}
 Juristische Texte s. auch Casus
 episcopales; Contractus; Divisio
 librorum legalium et iuris
 canonici; Henricus de Segusio;
 Isidorus Mercator;
 Notariatsinstrument; Petrus de
 Palude; Regimen conscientiae;
 Tilmannus de Roede; Urkunden
 – Corpus iuris canonici (Fragment)
 B 91, Vorderspiegel, vor Bl. 1
 – Divisio librorum legalium et iuris
 canonici B 24, 186^v
 Iustinianus (Imperium Byzantinum,
 Imperator, I): Institutiones
 (Fragment) B 13, ehem.
 Vorderspiegel (Ms. fragm. K 10:
 002)
 Kamp, Zisterzienserabtei (Abt) B
 76, Rückspiegel
 Karfreitag s. auch Benedictio cerei;
 Pelbartus de Themeswar
 – Orationes sollemnes B 67, Bl. I, II
 – Sollemnis actio liturgica
 postmeridiana B 67, Bl. I, II
 Kartäuser s. Dionysius
 Carthusianus; Kempf, Nicolaus
 (?); Theodoricus Bollick
 Katharina Konnygs (Regis) (S) B
 38; B 42
 Katharina de Westhoven (S) B 38
 Kempf, Nicolaus (?): Alphabetarium
 divini amoris B 74, 74^r
 Kentrop, Zisterzienserinnenkloster
 (P) B 14; B 28; B 37; B 38; B
 42
 – s. auch Provenienz I
 (Schriftheimat; Entstehungsort)
 Kirchweihe s. Dedicatio ecclesiae
 Köln B 51, Spiegel; B 95; B 100,
 Vorderspiegel
 – Erzbischof B 100, Vorderspiegel
 – Franziskanerprovinz B 85
 – Kirchen
 – St. Columba B 53, Bl. II,
 Rückspiegel
 – St. Mariä Ablaß (S. Mariae
 Indulgentiarum) s. Henricus
 Eycholz
 – St. Mauritius, Pfarrkirche B 76,
 Rückspiegel
 – St. Severin B 13; B 100,
 Vorderspiegel
 – Kreuzherren (-konvent) B 9; B 10;

- B 39, zwischen Bl. 123/124
 – *Offizial* B 9, Vorderspiegel
 – *Universität* s. B 1; B 2; B 75
 – s. auch Bruno III., Bf. v. Köln;
 Einbände, bemerkenswerte;
 Provenienz I (Schriftheimat;
 Entstehungsort)
 Krefeld-Uerdingen s. B 2
 Kreuzherren s. Albertus, Bruder;
 Amelonck, Johannes; Arnoldus
 Erley; Arnoldus Marie Pacis;
 Arnoldus de Vorschelen;
 Gerardus Messynck de Dingden;
 Gotschalculus de Moers; Henricus
 de Gerresheim; Henricus
 Russiensis; Henricus de
 Werdenborch (de Broichusen);
 Hermannus de Bocholt; Jacobus,
 Bruder; Johannes Rode OSC;
 Lambertus de Xanctis; Millingen,
 Henricus; Vitus de Gladbach
 Kreuzherren (?) s. Arnoldus de
 Bercka; Gerardus de Cappella;
 Hermannus Duyrckoepe de
 Colonia
 Kreuzherrenkonvente s. Beyenburg;
 Düsseldorf; Köln; Marienfrede
 Lacomblet, Theodor Joseph,
 Düsseldorfer Archivrat (1789–
 1866) s. B 3; B 79; B 80
 Lactantius, Lucius Caecilius
 Firmianus
 – *De ira dei* B 97, 168^v
 – *De opificio dei* B 97, 184^f
 – *Divinae institutiones* B 97, 1^v
 Łąd a. d. Warthe (Polen),
 Zisterzienserkloster B 76,
 Rückspiegel
 Laelius Tifernas (Übersetzer) B 60,
 140^{ra}
 Lambertus de Xanctis (S) B 15 (II);
 B 30a (I); B 58
 Lapidis pretiosi s. auch *Glossa*
 ordinaria: in Apc 21, 19;
 Marbodus Redonensis; Versus:
 de coloribus lapidum
 – *De lapidibus pretiosis* B 5, 250^v
 Lectionarium (officii) (Fragmente)
 B 3, ehem. Einband (Ms. fragm.
 M 002); B 4, ehem. Einband
 (Ms. fragm. M 004); B 8, ehem.
 Einband (Ms. fragm. M 009); B
 15, Rückspiegel (?); B 23, Bl. II
 (?); B 79, ehem. Einband (Ms.
 fragm. M 014); B 80, Einband
 Lektionenzählung B 3; B 50,
 Fragment im Rückdeckel; B 81;
 B 87
 Lectiones officii B 87
 Legendae s. auch *Actus beati*
 Francisci et sociorum eius;
Exempla; Franciscus Assisias;
 Jacobus de Voragine; *Miracula*;
Speculum perfectionis status
 fratris minoris; *Vita*
 – *Legenda de conversione s.*
Catharinae B 39, 19^{ra}
 – *Legenda de Corpore Christi* B 73,
 198^{ra}
 – *Legenda trium sociorum s.*
Francisci B 85, 62^{va}
 Leo I. papa
 – *Epistolae* B 99, 110^{va}
 – *Sermones* B 73, 171^{ra} (*Sermo* 22);
 B 99, 1^{ra}
 Ps.-Leo I. papa: *Sermo in natali s.*
Vincentii B 99, 40^{ra}
 Leo III. papa: *Symbolum orthodoxae*
fidei B 15, 129^{va}
 Liber de compunctione cordis s. B
 3, 290^f
 Libri s. Versus: de generibus
 librorum
 Linpach (?), Johannes (P) B 78
 Liturgische Texte s. Ps.-Alcuinus,
 Flaccus; *Antiphonarium*;
Benedictio cerei (*Exsultet*);
 Berno Augiensis; Bernoldus
 Constantiensis; *Biblia sacra*;
Breviarium; *Cantica monastica*;

- Evangelistarium (?); Gerson, Johannes; Graduale; Guilelmus Durantis; Hermannus Galigaen; Homiliae; Homiliarium; Hymnarium; Hymni; Johannes Beleth; Lectionarium; Lectiones officii; Lektionenzählung; Martyrologium; Missa; Missale (plenum); Modus faciendi maledictionem dominicis diebus; Nicolaus de Plove; Offiziumslektionen; Oratio; Psalterium; Sequentiae; Sermones
- Fragmente (nicht bestimmt) B 22, Leimabdrucke Rückdeckel; B 30b, Falz; B 87, Falz Bl. 5/6; B 89, Leimabdrucke
- Liudger ep. et cf. s. B 3
- Lohe, Johann Jakob (Altenberger Abt 1686–1707) B 43
- Loppi (?), K. (?) Everhardus B 98, 2^{ra}
- Lucas de Bitonto s. B 78, 97^v
- Lucianus m., s. s. Passio: Luciani
- Ludolphus de Saxonia: Vita Iesu Christi (Pars II, cap. 1–57) B 61, 1^{ra}
- Lüttich B 54, Spiegel
- Hl. Kreuz B 20, Falz Bl. 6/7
- Mainz s. B 90, ehem. Spiegel und Falze
- Malachias ep., s. s. Bernardus Claraevallensis; Versus: de s. Malachia ep.
- Marbodus Redonensis
- De lapidibus (Fragment) B 83, Leimabdrucke
- De ornamentis verborum (Exz.) B 49, 156^{va}
- Ps.-Marbodus Redonensis: Carmen 45 (Proverbia philosophi Catonis) B 16, 70^{ra}
- Marcus, Bruder: Visio Tnugdali B 93, 163^r
- Maria mater Christi s. auch Anselmus Cantuariensis; Bernardus Claraevallensis; Conradus de Saxonia; Drucke: Inkunabeln; Hugo de Sancto Victore; Hymni; Ikonographie; Miracula; Ps.-Petrus Damiani; Sermones
- De annuntiatione BMV B 39, 96^v
- Maria Aegyptiaca, s. s. Vita: Mariae Aegyptiaca (interprete Paulo diacono)
- Maria Leonora (geb. 1550), Tochter Wilhelms V. v. Kleve, Jülich u. Berg B 35, Vorderdeckel
- Maria Magdalena, s. s. auch Ps.-Hildebertus Lavardinensis; Miracula; Odo Cluniacensis; Ps.-Petrus Damiani; Vita: Mariae Magdalенаe
- Relatio de s. Maria Magdalena B 67, 213^{tb}
- Translatio posterior s. Mariae Magdalенаe B 49, 122^{ra}
- Marienfrede, Kreuzherrenkonvent (P) B 7; B 13; B 30a; B 39; B 46; B 47; B 52; B 53; B 58; B 61; B 65; B 69b; B 70; B 74; B 75; B 82; B 83 (IV); B 85; B 94a; B 94b; B 98
- s. auch Einbände, bemerkenswerte; Provenienz I (Schriftheimat; Entstehungsort)
- Mariengaard/Opheusden, Augustinerinnenkonvent s. Opheusden/Betuwe, Augustinerinnenkonvent Mariengaard
- Marina v., s. s. Vita: Marinae
- Marinus puer m., s. s. Passio: Marini pueri
- Martyrologium (Fragmente) B 52, Leimabdrucke; B 58, Leimabdrucke; B 93, Ansetzfalz
- s. auch Usuardus Sangermanensis
- Matthaeus de Cracovia: De puritate

- conscientiae B 60, 198^{ra}; B 70, 212^v
- Matthias de Liegnitz: Postilla super epistolas dominicales B 98, 2^{ra}
- Matthias Lincopiensis: Expositio in Apocalypsin B 5, 252^f
- Matthias dictus papa de Aquis (S) B 24 (IV)
- Maurus abb., s. s. Odo Glannafoliensis
- Ps.-Maximinus Taurinensis s. B 99, 40^{ra}
- Homilia 18 B 12, 117^{rb}
- Merken s. Albero sacerdos Merkensis
- Merlinus, Jacobus s. B 99, 110^{va}
- Millingen, Henricus (Henricus de Millingen) (S) B 90 (B)
- Miracula s. auch Exempla; Legendae; Passio; Vita
- Miracula de BMV B 49, 133^{va}
- Miracula Hieronymi s. Ps.-Cyrillus Hierosolymitanus
- Miracula s. Mariae Magdalenae B 49, 123^{vb}
- Miraculum de quodam milite B 85, 129^{vb}
- Miracula et exempla de passione domini B 78, 123^f
- Miracula de puella et diabolo B 83, 258^{ra}
- Miracula sub tempore terraemotus B 83, 275^{ra}
- Miraculum de Udona B 83, 271^{ra}
- Missa s. auch Berno Augiensis; Gerson, Johannes; Missale (plenum)
- De celebratione missae post illusionem nocturnam B 74, 132^v
- Expositio missae B 23, 143^v
- Tractatus de periculis contigentibus circa sacramentum missae B 60, 225^{rb}
- Missale (plenum) (Fragmente) B 2, Spiegel; B 24, Spiegel; B 44, Bl. I, II; B 48, Spiegel; B 67, Bl. I, II; B 90, ehem. Spiegel, Falze
- Modus faciendi maledictionem dominicis diebus B 75, 176^f
- Moraltheologische Texte B 75, 32^v, 35^v; B 81, Einbandmakulatur
- Morimond, Zisterzienserabtei s. B 29
- Mors s. Cyprianus, Thascius Caecilius; Ps.-Eusebius Caesariensis; Gerson, Johannes; Oratio; Versus: de morte et de mortificatione
- Münster/Westfalen
- Fraterhaus (P) B 30b
- Herkunftsort zisterziensischer Kapläne in Nijmegen B 98
- Musiknotation
- Choralnotation, gotische B 82, Spiegel; B 86, Vorderspiegel, Falze; B 94b, Rückspiegel
- Hufnagelnotation B 62, Spiegel; B 93, Rückspiegel; B 99, Spiegel
- Neumen B 2, Spiegel; B 44, Bl. I, II; B 48, Spiegel; B 78, ehem. Schutzblätter; B 89, Leimabdrucke; B 90, ehem. Spiegel, Falze
- Quadratnotation B 32, Spiegel; B 73, Bl. I; B 96, Spiegel
- Mutianus Scholasticus (Übersetzer) B 60, 1^{ra}
- Nepos, Hermannus (P) B 95
- Neuss: Oberkloster der Augustiner-Chorherren bei Neuss B 1, 1^{ra}; B 2, 99^{ra}
- Nicodemus-Evangelium s. Drucke: Inkunabeln
- Nicolaus V. papa s. B 93, 191^v
- Nicolaus Ambianensis: De arte fidei catholicae B 74, 150^f
- Nicolaus de Aquaevilla: Sermones (einzelne) B 46, 74^{vb}, 173^{rb}
- Nicolaus de Byarto: Sermones

- (einzelne) B 47, 185^{vb}, 205^{vb}
u.ö.
- Nicolaus Claraevallensis: Sermones
(einzelne) B 31, 184^{vb}; B 33,
17^r; B 34, 14^{rb}, 115^{vb}, 153^{ra},
155^{ra}, 182^{rb}; B 35, 105^r, 119^v; B
36, 40^r, 43^r, 46^r; B 38, 68^{rb}; B 40,
26^{va}, 40^{va}, 47^{ra}, 119^{rb}
- Nicolaus de Gorra: Sermones
(einzelne) B 47, 97^{va}, 110^{ra} u.ö.
- Nicolaus Kempf s. Kempf, Nicolaus
- Nicolaus de Lyra
– In II Regum; In II Paralipomenon
s. B 90, 119^{vb}, 137^{vb}
– Postilla litteralis super quattuor
evangelia B 100, 2^{ra}
- Nicolaus Magni de Iawor: De
superstitionibus B 22, 171^{ra}
- Nicolaus de Plove: Tractatus
sacerdotalis de sacramentis
deque divinis officiis et eorum
administrationibus B 23, 153^r
- Nicolaus de Spira B 53, 255^v
- Nicolaus Trevetus: Expositio
Psalterii iuxta Hebraeos B 91,
149^{ra}
- Nicolaus Vordis B 53, 255^v
- Niederdeutsche Texte s. Deutsche
und niederdeutsche Texte
- Niederelten, Augustinerinnenkonvent
B 2a, Spiegel
- Niederrhein B 91, 1^{ra}
– s. auch Provenienz I
(Schriftheimat; Entstehungsort)
- Nijmegen s. auch Provenienz I
(Schriftheimat; Entstehungsort)
– zisterziensische (bernhardinische)
Kapläne aus Münster/Westfalen
(P) B 98
- Nordfrankreich s. Provenienz I
(Schriftheimat; Entstehungsort)
- Notae de temporibus Ambrosii B 2,
271^{rb}
- Notariatsinstrument (Fragmente; lat.)
14. Jh., 2. Hälfte: B 22, Falz Bl.
194/195 (?) · 24.7.1443: B
100, Vorderspiegel
– s. auch Urkunden
Notation s. Musiknotation
- Odenthal bei Bergisch Gladbach B
39, zwischen Bl. 123/124
- Odilo abb., s. s. Petrus Damiani
- Odo Cluniacensis: Sermo in
veneratione sanctae Mariae
Magdalenae B 49, 117^{va}
- Odo Glannafoliensis: Vita s. Mauri
abbatis B 17, 154^{va}
- Odo Morimundensis: Sermones B
67, 99^{va}
- Oerdinghen, Wilhelmus (S) B 2
- Offiziumslektionen B 87
- Oldenzaal B 100
- Opheusden/Betuwe,
Augustinerinnenkonvent
Mariengaard (P) B 98
- Oratio s. auch Augustinus, Aurelius;
Gerson, Johannes; Gudila v., s.;
Karfreitag
– Oratio dominica s. Cyprianus,
Thascius Caecilius; Godefridus
Heriliacensis
– Oratio de mortalitate B 8, 23^v
– Orationes B 14, 174^{va}; B 75, 176^r;
B 94b, Falze; B 96, Spiegel
- Origenes
– Commentarii in Epistolam s. Pauli
ad Romanos (Versio Latina,
Rufino interprete) B 84, 122^r
– Homiliae in Genesim (Versio
Latina, Rufino interprete; Exz.)
B 21, 1^{ra}; 2^{ra}
– Homiliae in Leviticum (Versio
Latina, Rufino interprete; Exz.)
B 96, 92^{va}
- Pachomius abb., s. s. Vita:
Pachomii abbatis
- Päpste s. Augustinus Cantuariensis;
Bernardus Claraevallensis;
Eugenius IV. papa; Gregorius I.
papa; Gregorius XI. papa;

- Johannes Diaconus; Leo I. papa;
Ps.-Leo I. papa; Leo III. papa;
Nicolaus V. papa; Petrus de
Alliaco; Silvester p., s.
- Palladius Helenopolitanus: Historia
Lausiaca B 54, 52^{vb}
- Paradiese, Dominikanerinnenkloster
B 56
- Paratus de tempore: Sermones
(einzelne) B 47, 40^{vb}, 84^{ra} u.ö.;
B 78, 89^f
- Paschasius Radbertus: De corpore et
sanguine Domini (Exz.) B 19,
151^{va}
- Passio s. auch Exempla; Legendae;
Miracula; Vita
- animae s. Gerson, Johannes
- Domini (Christi) s. auch Dialogus
inter crucifixum et peccatorem;
Drucke: Inkunabeln; Exempla;
Iordanus de Quedlinburgo;
Ludolphus de Saxonia; Miracula
- – Auctoritates paganae de vita et
passione Iesu Christi B 5, 357^{rv}
- Iulianae B 67, 200^{rb}
- Iuliani, Basilissae et soc. B 67,
130^{ra}
- Luciani B 67, 144^{va}
- Marini pueri B 67, 105^{ra}
- Sebastiani s. Ps.-Ambrosius
Mediolanensis
- Paternoster (Oratio dominica) s.
Oratio
- Ps.-Patricius Sanctus: De triplici
habitu B 12, 227^{va}
- Paulinus Aquileiensis: Liber
exhortationis (Exz.) B 84, 41^{vb},
109^{va}
- Paulus diaconus (Übersetzer) s. B
50, 273^{ra}
- Paulus Diaconus: Homiliarum (Exz.)
B 73, 195^{va} (Hom. 158)
- Paulus de Hungaria: Summa de
poenitentia B 24, 2^f
- Paupertas s. Petrus de Palude
- Peccatum s. auch Bernardus de
Reyda; Dialogus inter crucifixum
et peccatorem; Gerson, Johannes
- De peccato in Spiritum sanctum B
5, 36^v, 38^f
- Pelagia v. et m. s. Vita: Pelagiae
- Pelagius Haereticus: De vita
christiana ad Iulianum viduam
B 12, 185^{va}
- Pelbartus de Themeswar: Sermones
in parasceve B 78, 68^f
- Perikopentexte B 84, 19^f; s. B 100,
169^{vb}
- Petrarca, Francesco
- Epistola ad Clementem sextum
Romanum pontificem B 13, 81^f
- Invectiviarum contra medicum B
13, 81^f
- Petrus de Alliaco B 53, 255^f
- Conclusiones octo per plures
doctores in Italiae partibus
approbatae B 77, 42^{vb}
- Epistola ad Benedictum XIII.
papam B 77, 44^{ra}
- Meditationes super septem psalmos
poenitentiales B 5, 17^v; B 75,
17^f
- Propositiones utiles ad
exterminationem praesentis
schismatis per viam concilii
generalis B 77, 43^{rb}
- s. auch Ps.-Gerson, Johannes
- Petrus Blesensis B 12, 314^{vb}
- Canon episcopalis sive de
institutione episcopi B 84, 96^{ra}
- Compendium in Iob (Exz.) B 75,
31^f
- Petrus Cantor: Sermo in festo
Omnium sanctorum B 32, 201^v
- Petrus Cardinalis B 9, Rückspiegel
- Petrus Chrysologus (?): Sermo 53 B
12, 160^{vb}
- Ps.-Petrus Chrysologus: Sermo app.
6 B 12, 161^{vb}
- Petrus Damiani
- Epistolae
- – ad Blancam B 84, 23^{ra}

- ad Gerhardum et Hildebrandum
B 84, 80^{tb}
- Sermo (35) de ss. Flora et Lucilla
B 84, 93^{vb}
- Sermo 63 (Exz.) B 9, 3^v
- Vita s. Odilonis abb (Exz.) B 67,
214^{tb}
- Ps.-Petrus Damiani: Sermones
(einzelne) B 31, 184^{vb} (44: de
nativitate BMV); B 34, 14^{tb} (59:
de s. Nicolao), 115^{vb} (23: de s.
Johanne Baptista), 153^{ra} (44: de
nativitate BMV), 155^{ra} (47: de
exaltatione sanctae Crucis), 182^{tb}
(56: de s. Martino); B 35, 105^f
(23: de s. Johanne Baptista); B
36, 43^f (62: de s. Stephano), 46^f
(11: de annuntiatione BMV; 60:
in vigilia nativitatis domini); B
38, 68^{tb} (29: de s. Maria
Magdalena); B 40, 26^{va} (60: in
vigilia nativitatis domini), 40^{va}
(11: de annuntiatione BMV; 61:
in nativitate domini), 47^{ra} (62: de
s. Stephano), 119^{tb} (9: de s.
Benedicto)
- Ps.-Petrus Damiani (?): Sermo de
Nativitate Salvatoris B 36, 40^f
- Petrus Hispanus: Summulae logicales
(Fragment) B 2a,
Pergamentstreifen
- Petrus Lombardus
- Collectanea in Epistolas sancti
Pauli (Fragment) B 18,
Rückspiegel
- Commentaria in Psalmos
(Kurzfassung) B 11, 1^{ra}
- Commentum in: Sententiae, Lib. II,
dist. 43. B 5, 37^f
- Petrus de Monteruco Cardinalis B 9,
Rückspiegel
- Petrus de Palude: De paupertate
Christi et apostolorum B 24, 17^f
- Petrus Pictor: Liber de sacramentis
B 49, 141^{tb}
- Pharetra doctorum B 27, 164^{va}
- Philipp, Herzog von Kleve (1467–
1505) s. B 75, 160^f
- Philosophische Texte: De virtutibus
moralibus B 83, 189^{ra}
- Pilgerführer s. Jerusalem;
Instructiones in terram sanctam
peregrinantibus
- Plato (Exz.) B 83, 57^f
- Poenitentia s. Ambrosius
Mediolanensis; Ps.-Augustinus,
Aurelius; Godefridus Babio (?);
Paulus de Hungaria; Petrus de
Alliaco; Servasactus Tuscus de
Faenza; Victor de Cartenna
- Pomerius, Iulianus: De vita
contemplativa B 12, 230^{ra}
- Praeparatio Johannis Gerson ad
mortem; Disticha duo et
tetrastichon B 77, 321^{vb}
- Predigtmaterialien B 32, 200^f
- Priesteramt B 22, Leimabdruck
Vorderdeckel
- Pronosticatio de anno MCCCCLXI^o
B 5, 362^f
- Ps.-Prosper de Aquitania s. B 12,
230^{ra}
- Provenienz I (Schriftheimat;
Entstehungsort) s. auch
Schreibsprache der dt. Texte
- Deutschland B 11 (?); B 24 (I–III)
(?); B 48, Fr.; B 69b (?); B 73,
Fr. (?)
-- Westdeutschland B 14; B 20 (?);
B 27; B 33 (II); B 35; B 36; B
40, Fr.; B 56 (?); B 65 (?); B 69b;
B 74 (IV–VI); B 97
--- Rheinland B 5 (V); B 24 (IV);
B 31 (?); B 50, Spiegel; B 53
(II) (?); B 55; B 66; B 75 (I); B
78 (?); B 83 (IV); B 87; B 95;
B 97 (?); B 100
---- nördl. Rheinland
(Niederrhein) B 4; B 85; B
94a; B 98
---- Aachen (?) B 50, Spiegel; B
51, Spiegel

- Altenberg, Zisterzienserabtei
(?) B 16; B 17; B 18; B 19;
B 25; B 26; B 29; B 34; B
43; B 49; B 50; B 51; B 67;
B 87; B 92
- Beyenburg,
Kreuzherrenkonvent B 32
- Düsseldorf,
Kreuzherrenkonvent B 1; B
2; B 2a; B 5 (II) (?); B 6 (?);
B 9 (?); B 10; B 12 (?); B 15;
B 21 mit Fr. Bl. 1–2; B 22; B
23 (?); B 33 (I) (?); B 40 (?);
B 41 (?); B 48; B 54 (?); B
55 (?); B 59; B 60; B 68 (?);
B 69a (?); B 71 (?); B 73 (?);
B 76; B 77; B 84 (II, III); B
86; B 88; B 89; B 90; B 91;
B 93; B 96; B 99
- Essen, Kanonissenstift B 8;
B 80
- Köln bzw. Köln, Diözese B
5 (I, III, IV); B 62; B 100 (?)
- Kreuzherrenkonvent B 9
(?)
- Marienfrede,
Kreuzherrenkonvent B 30a;
B 46 (?); B 47 (?); B 52; B
53 (I); B 58; B 70 (?); B 74
(I–III) (?); B 75 (I, III–V ?);
B 82; B 83 (IV); B 85 (?); B
94a (?); B 94b
- St. Jöris (Georgenbusch),
Zisterzienserinnenkloster (?)
B 44
- Werden, Benediktinerabtei St.
Liudger (?) B 79; B 81
- Raum Xanten B 75 (III, IV)
- s. auch B 97; Provenienz I
(Schriftheimat;
Entstehungsort): Niederlande
- Westfalen
- Borken B 7; B 61 (?)
- Kentrop,
Zisterzienserinnenkloster B
28; B 37; B 38; B 42
- Münster/Westfalen,
Fraterhaus (?) B 30b
- Goedinghen
(Goedingen/Goedange/Géidgen
in Luxemburg ?) B 84 (I)
- Niederlande
- Deventer B 13
- Nijmegen (?) B 98
- Nordfrankreich (?) B 79; B 81; B
91, Vorderspiegel, vor Bl. 1
- Corbie oder Umgebung B 3
- Provenienz II (Vorbesitzer) s.
Altenberg, Zisterzienserabtei;
Amelonck, Johannes; Beyenburg,
Kreuzherrenkonvent (Steinhaus);
Blatzheim,
Zisterzienserinnenkloster; Brant,
Johannes; Coesfeld/Westfalen,
Augustinerinnenkonvent;
Düsseldorf: Jesuitenkolleg;
Düsseldorf: Kreuzherrenkonvent;
Düsseldorf: Staatsarchiv;
Düsseldorf: Stift St. Marien;
Essen, Kanonissenstift;
Heisterbach, Zisterzienserkloster;
Henricus Eyholz; Johannes
Stoir; Kentrop,
Zisterzienserinnenkloster;
Linpach (?), Johannes;
Marienfrede,
Kreuzherrenkonvent; Münster,
Fraterhaus; Nepos, Hermannus;
Nijmegen; Opheusden/Betuwe,
Augustinerinnenkonvent
Mariengaard; Theodoricus de
Dynslaken; Thomas de Humre;
Werden, Benediktinerabtei St.
Liudger
- Psalterium
- Fragmente B 23, Bl. I; B 69b,
Spiegel; B 76, Vorderspiegel; B
84, Spiegel
- Psalter-Auslegung s. Augustinus,
Aurelius; Bernardus
Claraevallensis; Biblia;
Cassiodorus, Flavius M.;

- Expositio psalterii iuxta LXX et Canticorum utriusque testamenti; Hieronymus, Sophronius Eusebius; Ps.-Hieronymus, Sophronius Eusebius; Nicolaus Trevetus; Petrus de Alliaco; Petrus Lombardus; Richardus de Sancto Victore
- Quaestio s. auch Alcuinus, Flaccus; Augustinus, Aurelius; Ps.-Augustinus, Aurelius; Gerson, Johannes; Ps.-Hieronymus, Sophronius Eusebius; Isidorus Hispalensis
- de blasphemia B 5, 36^v
 - de frequenti communione B 74, 130^r
 - de natura humana B 24, 33^r
 - de peccato in Spiritum sanctum B 5, 38^r
 - de rebus consumptibilibus B 5, 251^r
 - de Sacramento Eucharistiae B 25, 96^v
 - de suffragiis defunctorum B 60, 227^{ra}
- Quentel, Johann Jakob von B 14; B 42; B 67
- Rabbi Samuel: Epistola ad Rabbi Isaac de adventu messiae Alfonso Bonihominis interprete B 5, 354^r
- Regimen conscientiae B 24, 42^{ra}
- Regula, Ehefrau des Gotfridus de Meschede B 100, Vorderspiegel
- Regula sancti Augustini B 70, 148^v
- Regula sancti Benedicti B 68, 93^v
- Regular-Kanoniker s. Hugo de Sancto Victore; Johannes de Schonhavia
- Reynardus B 53, Bl. II, Rückspiegel
- Rheinbach bei Bonn B 9, Vorderspiegel
- Rheinland s. Einbände, bemerkenswerte; Provenienz I (Schriftheimat; Entstehungsort)
- Richardus de Sancto Victore
- Benjamin minor B 21, 265^{va}
 - De eruditione hominis interioris (Exz.) B 21, 176^{va} (Lib. III), 232^{va} (Lib. II)
 - De Trinitate B 21, 184^{ra}
 - Liber exceptionum (Exz.) B 19, 199^{ra} (Sermo 4)
 - Mysticae annotationes
 - in Ps. 28 B 21, 254^{ra}; B 30a, 214^{ra}
 - in Ps. 71 B 34, 71^{va}; B 40, 129^{vb}
- Ps.-Richardus de Sancto Victore: Explicatio in Cantica canticorum B 10, 110^{rb}; B 21, 254^{ra} (Cap. 41); B 30a, 166^{ra} (Cap. 1–41); B 30b, 1^v (dt.)
- Robertus Holcot B 5, 333^r
- Rom, Kirchenablaß s. Indulgentiae ecclesiarum urbis Romae
- Rufinus, interpretator Origenis B 84, 122^r; B 96, 92^{va}
- Rufinus Aquileiensis
- Continuatio historiae ecclesiasticae Eusebii Caesariensis B 89, 145^{ra}
 - Historia monachorum B 50, 1^{ra}; B 54, 1^{ra}
- Sadoletto, Jacopo (1477–1547) B 66, 5^r
- Sakrament B 22, Leimabdruck Vorderdeckel
- Sacramentum Eucharistiae (Communio) s. Ps.-Bernardus Claraevallensis; Hildebertus Lavardinensis; Petrus Pictor; Quaestio: de frequenti communione; Quaestio: de Sacramento Eucharistiae
- De duodecim effectibus de venerabili sacramento B 27, 14^r
 - Tractatus de effectu sacrae communionis B 74, 104^r
- St. Jöris (Georgenbusch),

- Zisterzienserinnenkloster s.
 Provenienz I (Schriftheimat;
 Entstehungsort)
- Schemata
- theologisch B 94b, Falze
 - – Gebet, Meditation, Tugenden und Laster B 95, 18^v
 - – moraltheologisch B 95, 18^v
- Schreiber s. Albertus, Bruder;
 Albertus, Pfarrer; Anna
 Kytters; Arnoldus de Bercka;
 Arnoldus Erley; Arnoldus de
 Vorschelen; Byrhardys; Clivis,
 Jacobus; Dulken (Toput),
 Johannes; Elisabeth de Strabach;
 Gerardus de Cappella; Gerardus
 Messynck de Dingden;
 Gotschalculus de Moers; Henricus
 de Gerresheim; Henricus
 Russiensis; Henricus de
 Werdenborch (de Broichusen);
 Hermannus de Bocholt;
 Hermannus Duyrckoop de
 Colonia; Jacobus, Bruder;
 Johannes Gebynch; Johannes
 Rode OSC; Iordanus de Traiecto;
 Katharina Konnygs (Regis);
 Katharina de Westhoven;
 Lambertus de Xanctis; Matthias
 dictus papa de Aquis; Millingen,
 Henricus; Oerdinghen,
 Wilhelmus; Vitus de Gladbach
- s. auch Arnoldus Kempenich de
 Colonia; Versus: de laude
 scriptoris
- Schreibersprüche s. Buch- und
 Schriftwesen
- Schreibsprache der dt. Texte
- altsächsisch B 80, 152^v–153^v
 - mittelniederdeutsch B 30b; B 42;
 B 82; B 94a
 - mittelniederländisch mit östl.
 Einfluß B 30b
- Schriftarten
- Aschkenaz-Typ B 91, nach Bl.
 227
 - Bastarda B 1; B 2; B 2a; B 9; B
 10; B 13
 - – italianisierend B 35 (I–II)
 - Capitalis quadrata / rustica
 (Auszeichnungsschrift) B 3; B
 4; B 80; B 81
 - Corbie ab-Typ B 3
 - Fraktur-Kursive B 66
 - Humanistische Minuskel
 (Anklänge) B 75 (IV)
 - Hybrida, gotische (littera gothica
 hybrida) B 6; B 7; B 12 (I–III);
 B 14; B 15 (I–IV); B 21 mit Fr.
 Bl. 1–2; B 22; B 23 (I–III); B 28;
 B 30a (I–II); B 32; B 33 (I); B
 37; B 38; B 40; B 41; B 42; B 46
 (I–II); B 47; B 48; B 52; B 53 (I);
 B 54; B 55; B 58; B 59; B 60 (I–
 III); B 61; B 62; B 64 (I–V); B
 68; B 69a; B 70; B 71 (I–II); B
 73 (I–IV); B 74 (I–III); B 75 (I–
 IV); B 76; B 77; B 78; B 82; B
 83 (III, IV); B 84 (Bl. 186; II,
 III); B 85; B 86; B 88; B 89; B
 90; B 91; B 92; B 93; B 94a; B
 94b; B 95; B 96; B 97; B 99; B
 100
 - Karolingische Minuskel B 2,
 Spiegel; B 4; B 8; B 29; B 43; B
 48, Fr.; B 51 (II); B 65; B 79; B
 80; B 81
 - Kursive, gotische / spätgotische
 (littera gothica cursiva) B 5 (I–
 V); B 20 (I–III); B 24 (I–IV); B
 33 (II, Fr.); B 36; B 39; B 53 (II,
 Fr.); B 54, Fr.; B 68; B 69b; B
 74, 134–144; B 74 (IV–VI); B 75
 (V); B 83 (I, II, IV); B 94b; B 95;
 B 98
 - Notula B 84 (I)
 - Textualis (früh-, spätgotische;
 littera gothica textualis) B 7,
 Fr.; B 11; B 15, Spiegel; B 16 (I–
 III); B 17; B 18 mit Rückspiegel;
 B 19 (I–II); B 21, Vorderspiegel;
 B 23, Fr.; B 24, Fr.; B 25 (I, II,

- Fr.); B 28; B 31 mit Fr.; B 32; B 34; B 37; B 38; B 40, Fr.; B 44 mit Fr.; B 46, Fr.; B 49 (I–III); B 51 (I); B 53, Fr.; B 56; B 61, Fr.; B 62, Fr.; B 65; B 67 (I–V, Fr.); B 73, Fr.; B 76, 138^f–145^v; B 87, 1^{ra}–5^{vb}, 273^{ra}–278^{vb}
- Textura, (spät-) gotische B 30b; B 50; B 87
 - Unziale (Auszeichnungsschrift) B 3; B 4; B 79; B 81
 - Vorkarolingische Minuskel (Corbie ab-Typ) B 3
- Schürer, Mathias, Straßburger
Drucker B 77, 1^{ra}
- Sebastianus m., s. s. Ps.-Ambrosius
Mediolanensis
- Seneca, Lucius Annaeus
(Philosophus) (Exz.) B 83, 57^f
- Ps.-Seneca, Lucius Annaeus
(Philosophus)
- De moribus B 49, 110^{ra}
 - Epistolae ad Paulum apostolum et Pauli ad Senecam B 12, 316^{va}
- Sententiae, Sententiae patrum B 11, 217^{rb}; B 49, 97^{va}, 111^{rb}; B 74, 102^f
- Sequentiae s. Gudila v., s.
- Sermones s. auch Ps.-Albertus
Magnus; Aldobrandinus de
Cavalcantibus; Anselmus
Cantuariensis; Antonius Azaro
de Parma; Augustinus, Aurelius;
Augustinus, Aurelius (?); Ps.-
Augustinus, Aurelius; Bernardus
Claraevallensis; Bernardus
Claraevallensis (?); Ps.-
Bernardus Claraevallensis;
Bernardus Morlanensis; Ps.-
Bonaventura Sanctus; Caesarius
Arelatensis; Caraccioli, Roberto;
Drucke; Ephraem Syrus; Ps.-
Eusebius Gallicanus; Fulgentius,
Claudius G.; Gerson, Johannes;
Godefridus Babio (?); Groote,
Gert; Guerricus Igniacensis;
- Guilelmus de Malliaco; Herolt,
Johannes; Hildebertus
Lavardinensis; Ps.-Hildebertus
Lavardinensis; Homiliae;
Honorius Augustodunensis;
Hugo de Sancto Victore; Hugo
de Sancto Victore (?); Jacobus de
Voragine; Johannes Algrinus;
Johannes de Brevicoxa; Johannes
Chrysostomus; Ps.-Johannes
Chrysostomus; Johannes
Contractus; Iordanus de
Quedlinburgo; Leo I. papa; Ps.-
Leo I. papa; Matthias de
Liegnitz; Nicolaus de
Aquaevilla; Nicolaus de Byarto;
Nicolaus Claraevallensis;
Nicolaus de Gorra; Odo
Cluniacensis; Odo
Morimundensis; Paratus de
tempore; Pelbartus de
Themeswar; Petrus Cantor;
Petrus Chrysologus (?); Ps.-
Petrus Chrysologus; Petrus
Damiani; Ps.-Petrus Damiani;
Ps.-Petrus Damiani (?);
Predigtmaterialien; Richardus de
Sancto Victore; Theodoricus
Bollick; Waldhausen, Konrad
von
- de tempore et de sanctis (Fragment)
B 1, Ansetzfalz
 - de tempore (einzelne) B 37, 111^{ra}
(in die palmarum)
 - de sanctis (einzelne) B 84, 22^f
 - de dedicatione ecclesiae B 47,
214^{va}, 219^{va}
 - de variis B 38, 159^{ra} (de
sapientia); B 78, 2^f (de duobus
mysteriis incarnationis
dominicae), 57^f (de planctu
BMV); B 84, Bl. 186 (super Rm
15,4 ?; Fragment)
 - super Cantica canticorum (mnd.)
B 42, 147^{rb}
- Servasanctus Tuscus de Faenza:

- Summa de poenitentia B 95, 21^{ra}
- Sibylla Tiburtina B 26, 120^f
- Silvester p., s. s. Vita: Silvestri papae
- Smaragdus Sancti Michaelis
- Collectiones in epistolas et evangelia (Exz.) B 8, 21^f
- Diadema monachorum B 64, 2^f
- Spanien (Erdbeben) B 83, 275^{ra}
- Speculum humanae salvationis B 78, 138^f
- Speculum perfectionis status fratris minoris B 85, 8^{ra}
- Spiritus sanctus s. Ambrosius Mediolanensis; Ps.-Bernardus Claraevallensis; Didymus Caecus; Hieronymus, Sophronius Eusebius; Peccatum; Quaestio: de peccato in Spiritum sanctum
- Steinhaus s. Beyenburg, Kreuzherrenkonvent
- Stella clericorum B 74, 134^v
- Steven Gruter B 2a, Spiegel
- Stimulus amoris (Exz.) B 75, 33^v, 36^f
- Suffragia s. Quaestio: de suffragiis defunctorum
- Summa confessorum B 24, 7^v
- Symbolum apostolorum: Expositio rhythmica de Symbolo apostolorum B 6, 240^{va}
- Symeon stylita sen., s. s. Antonius Hagiographus
- Talmud, babylonischer (Fragment) B 91, nach Bl. 227
- Terra sancta s. Jerusalem; Instructiones in terram sanctam peregrinantibus
- Terraemotus s. Miracula
- Testament (Fragment) B 53, Bl. II, Rückspiegel
- Theodoricus abb., s. s. Vita: Theodorici abbatis
- Theodoricus Bollick
- Sermones in Dedicacione ecclesiae B 47, 214^{va}; B 48, 244^{va}
- Sermones evangelicales
- – de tempore B 47, 1^{ra}; B 48, 1^{ra}, 250^{ra}, 265^{ra}
- – de sanctis B 46, 5^{ra}
- Theodoricus de Dynslaken (P) B 74, 134–144
- Theodoricus de Herxen: Epistola contra detractores monachorum seu de utilitate monachorum B 64, 101^v
- Theodericus Kerkering de Monasterio B 53, 255^v
- Theodoricus W(i)atz B 9, Vorderspiegel
- Theologia s. auch Gerson, Johannes; Henricus Herpius; Johannes Courcelli; Johannes de Tambaco
- De theologia B 73, 168a^v
- Theologische Texte s. auch Moraltheologische Texte; Schemata
- Fragmente B 21, Vorderspiegel; B 76, Falze; B 87, Falze; B 91, Leimabdruck
- Varia theologica B 26, 116^f, 124^v
- Thomas de Aquino
- De articulis fidei et ecclesiae sacramentis B 75, 129^f
- De iudiciis astrorum B 75, 44^f
- Ps.-Thomas de Aquino
- De beatitudine B 74, 218^f; B 84, 109^f (Exz.)
- De divinis moribus B 74, 251^f; B 75, 38^{va} (Exz.)
- Thomas de Cantiprato: Bonum universale de apibus (Exz.) B 83, 57^v, 67^f
- Thomas de Humre (P) B 74, 134–144
- Thomas a Kempis: De imitatione Christi B 83, 193^{ra} (Lib. 1–3)
- Tilmannus Drolshagen s. Tilmannus de Roede

- Tilmannus de Roede: Tractatus de interdicto B 5, 362^f
- Tittelmans, Frans (1502–1537) B 66, 5^f
- Toput, Johannes s. Dulken (Toput), Johannes
- Tugenden und Laster s. Virtutes et vitia
- Udo-Legende s. Miracula
- Urkunden (Fragmente) s. auch Notariatsinstrument
- lat.: Köln, 1191: B 19, I^f, II^f · 14. Jh., 2. Hälfte: B 22, Falz Bl. 194/195 (?) · 1356/60: B 9, Rückspiegel · 14. Jh., 4. Viertel oder 15. Jh., 1. Viertel: B 20, Falze · 15. Jh.: B 86, Falze · 15. Jh., 1. Hälfte: B 76, Rückspiegel · 1427: B 33, Rückspiegel · 1429: B 54, Spiegel · 1431: B 9, Vorderspiegel; B 10, Falze · 1433: B 10, Falze · 15. Jh., 3. Viertel: B 39, zwischen Bl. 123/124 (?)
- dt.: 15. Jh.: B 39, Falze · 15. Jh., 1. Hälfte: B 69a, B. I, 132; B 74, Bl. I · um 1480: B 2a, Spiegel
- Usuardus Sangermanensis: Martyrologium (Fragmente) B 7, Pergamentstreifen; B 61, Pergamentstreifen; B 77, Ansetzfalz
- Utrecht s. B 1
- Bischof B 13
- Valkenburg (NL), Spital B 44, I^f
- Vaterunser (Oratio dominica) s. Oratio
- Vener, Job (sive Henricus de Langenstein): De proprietate religiosorum B 85, 1^{ra}
- Verba seniorum B 50, 127^{vb}; B 54, 27^{va}, 72^{ra}
- Verba septem abbatis Moysis B 54, 138^{va}
- Versus B 74, 167^v
- cum commento B 5, 25^{tv}
- de s. Bernardo B 26, 81^v
- de Cluniaco B 67, 214^{va}
- de coloribus lapidum B 5, 250^v
- de effectis Verbi Dei B 74, 1^v
- de generibus librorum B 74, 101^{vb}
- de laude scriptoris B 74, 1^v
- de s. Malachia ep. B 26, 1^f
- de morte et de mortificatione B 73, 100^{ra}
- de ornamentis filiarum Jerusalem B 73, 94^{vb}
- de sex diebus B 26, 83^f
- de vita monastica B 74, 1^v
- de vitiis et de virtutibus B 73, 102^{ra}
- memoriales B 74, 70^v
- Schreiberverse B 1, 382^{vb}
- s. auch Ps.-Bernardus Claraevallensis; De amore; Diogenes Sinopensis; Franco de Meschede; Hildebertus Lavardinensis; Speculum humanae salvationis; Symbolum apostolorum
- Victor Cartennensis: De poenitentia B 2, 106^{va}
- Victor de Tunnuna s. B 2, 106^{va}
- Vigilius Thapsensis
- Contra Arianos, Sabellianos, Photinianos dialogus B 6, 210^{ra}
- Contra Felicianum Arianum de unitate Trinitatis B 73, 186^{va}
- Vincentius Bellovacensis: Speculum historiale (Exz.) B 56, 124^f; B 85, 130^{ra}
- Virtutes et vitia s. auch Ambrosius Autpertus; Augustinus, Aurelius; Avaritia; Bernardus Claraevallensis; Franciscus Assisias; Gerson, Johannes; Hugo de Sancto Victore (?);

- Philosophische Texte; Schemata;
Versus: de vitiis et de virtutibus:
- De virtutibus B 49, 154^{va}
 - De virtutibus moralibus B 83, 189^{ra}
 - Visio Tnugdali B 93, 163^f
 - s. auch B 93, 191^v
 - Visio Wettini s. Heito
 - Vita s. auch Exempla; Gerardus de Fracheto; Gerson, Johannes; Henricus Herpius; Hervaeus Burgidolensis; Honorius Augustodunensis; Johannes Courcelli; Johannes Homo Dei (de Fruttuaria); Legendae; Miracula; Passio; Pelagius Haereticus; Pomerius, Iulianus; Versus: de vita monastica; Vita monastica; Vitas patrum
 - Abrahae B 50, 287^{vb}
 - Agnetis (Vita metrica) B 31, 46^{va}
 - Alexii B 67, 79^{ra}
 - Antonii s. Athanasius Alexandrinus
 - Barlaam et Joasaph s. Johannes Damascenus
 - Bernardi abbatis (Vita prima, Recensio prior) B 26, 67^f (Exz.); B 43, 2^f; B 44, 1^{ra}
 - Epicteti et Astionis B 50, 303^{tb}
 - Euphrosynae B 3, 240^f; B 50, 264^{vb}; B 75, 127^v
 - Eustachii, Theodosiae uxoris et filiorum eorum (Vita et passio) B 67, 91^{va}
 - Francisci s. B 85, 8^{ra}
 - Gregorii papae s. Johannes Diaconus
 - Gudilae (Vita secunda; Exz.) B 46, 1^{ra}
 - Hilarionis s. Hieronymus, Sophronius Eusebius
 - Iesu Christi s. Ludolphus de Saxonia; Passio
 - Malachiae s. Bernardus Claraevallensis
 - Malchi monachi captivi s. Hieronymus, Sophronius Eusebius
 - Mariae Aegyptiacae (interprete Paulo diacono) B 50, 273^{ra}
 - Mariae Magdalenaee (Vita brevis) B 49, 121^{tb}
 - Marinae B 3, 252^f; B 50, 254^{vb}; B 54, 137^{tb}
 - Mauri abbatis s. Odo Glannafoliensis
 - Odilonis abbatis s. Petrus Damiani
 - Pachomii abbatis (interprete Dionysio exiguus) B 17, 130^{ra}
 - Pauli eremitae s. Hieronymus, Sophronius Eusebius
 - Pelagiae B 50, 257^{tb}
 - Silvestri papae B 67, 146^{ra}
 - Symeonis stylitae sen. s. Antonius Hagiographus
 - Theodorici abbatis (Fragment) B 46, 193^{ra}
 - Vita monastica: De vita monastica B 12, 314^{vb}
 - Vitas patrum s. B 3, 240^f; B 50; B 54; B 75, 127^v
 - s. auch Breviares sententiae de conversatione patrum Aegyptiorum; Palladius Helenopolitanus; Rufinus Aquileiensis; Verba seniorum; Verba septem abbatis Moysis; Vita
 - Vitia s. Virtutes et vitia
 - Vitus de Gladbach (S) B 89 (B ?); B 90 (A); B 91, 26^{va}–27^{ra} (?)
 - Vocabularius B 49, 152^{va}
 - Waldhausen, Konrad von: Sermones (einzelne) B 47, 132^{tb}, 139^{vb}, 141^{ra} u.ö.
 - Warendorf s. B 93, Einband
 - Werden, Benediktinerabtei St. Liudger (P) s. B 3; B 81
 - s. auch Provenienz I (Schriftheimat; Entstehungsort)

- Westfalen s. auch Provenienz I
 (Schriftheimat; Entstehungsort)
 – Franziskaner B 24, 42^{ra}
- Wimpfeling, Jakob: Prologus in
 opera Johannis Gerson cum
 exhortatione ad lectorem B 77,
 322^{ra}
- Xanten s. Provenienz I
 (Schriftheimat; Entstehungsort)
- Zisterzienser/innen s. B 76,
 Rückspiegel; B 87; B 92; B 98
 – s. Alcherus Claraevallensis;
 Alcherus Claraevallensis (?);
 Anna Kytters; Bernardus
 Claraevallensis; Broichausen,
 Godfried; Byrhardys; Elisabeth
 de Strabach; Gebeno
 Eberbacensis; Godefridus
 Altissiodorensis; Guericus
 Igniacensis; Johannes Homo Dei
 (de Fruttuaria); Katharina
 Konnygs; Katharina de
 Westhoven; Nicolaus
 Ambianensis; Nicolaus
 Claraevallensis; Nijmegen; Odo
 Morimundensis
 – Zisterzienser(innen)klöster s.
 Altenberg; Blatzheim;
 Heisterbach; Kamp; Kentrop;
 Ląd a. d. Warthe; Morimond; St.
 Jöris (Georgenbusch)

Bernhard Bischoff

Katalog der festländischen Handschriften des 9. Jahrhunderts (Mit Ausnahme der Wisigotischen)

Herausgegeben von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Kommission für die Herausgabe der mittelalterlichen Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz

1: Aachen – Lambach

1998. XXVIII, 495 Seiten, Ln
ISBN 3-447-03196-4
€ 149,- (D) / sFr 252,-

2: Laon – Paderborn

Aus dem Nachlaß herausgegeben
von Birgit Ebersperger
2004. XXIII, 451 Seiten, Ln
ISBN 3-447-04750-X
€ 149,- (D) / sFr 252,-

3: Paris – Zwickau

In Vorbereitung.

Der als Ergebnis jahrzehntelanger Forschungsarbeit von dem Paläographen und langjährigen Münchener Ordinarius für Mittellateinische Philologie Bernhard Bischoff verfasste Katalog verzeichnet die erhaltenen Handschriften und Fragmente des 9. Jahrhunderts (mit Ausnahme der insularen und der westgotischen). Diese für die Überlieferung der klassischen und patristischen Literatur so bedeutende Epoche war auch für die Schriftentwicklung immens fruchtbar; der Katalog ermöglicht nun einen Gesamtüberblick über die erhaltenen Handschriften des 9. Jahrhunderts und eröffnet somit neue Erkenntnisse über die Buchproduktion und die Schriftentwicklung in bereits bekannten wie auch bislang unbehandelten Skriptorien.

Der zweite Teil des aus dem Nachlass herausgegebenen Katalogs umfasst die in den Bibliotheksorten Laon bis Paderborn aufbewahrten Handschriften und Fragmente; die knapp 2000 Katalogisate enthalten neben einer Beschreibung der Handschrift, des Schriftstils und der Dekoration auch Angaben zu Inhalt, Datierung und Provenienz (soweit bekannt) sowie weiterführende Literaturhinweise.

Gesamtindex mittelalterlicher Handschriftenkataloge

Kumulation der Register der seit 1945
in der Bundesrepublik Deutschland
erschienenen Handschriftenkataloge
Erarbeitet von Bernd Michael

2., erweiterte Auflage 2000
37 Mikrofiches und 36 Seiten Ergänzungsheft
ISBN 3-447-04315-6
€ 124,- (D) / sFr 210,-

Die zweite, wesentlich erweiterte Auflage der Mikrofilm-Ausgabe des Gesamtindex mittelalterlicher Handschriftenkataloge basiert auf der Erfassung und elektronischen Kumulation der Kreuz- und Initienregister von 176 seit dem Zweiten Weltkrieg erschienenen Handschriftenkatalogen des In- und Auslandes. Gegenüber der ersten Auflage von 1995 stehen nunmehr neben den in der Zwischenzeit erschienenen Registern deutscher Kataloge auch die Indices der in der ehemaligen DDR erarbeiteten Handschriftenverzeichnisse sowie die einiger wichtiger ausländischer Kataloge (Basel, Graz, Innsbruck, Klosterneuburg, Krakau, Uppsala u.a.) zur Verfügung. Über eine halbe Million Haupteinträge, über 170 000 mehr als in der ersten Auflage, darunter über 300 000 Personen-, Orts- oder Sachbegriffe mit einem Vielfachen an Informationen und über 200 000 lateinische und deutsche Initien, werden dem Studenten und Forscher in einem einfach zu benutzenden Medium zugänglich.

Deutsches Bibliotheksinstitut (Hg.)

Handbuch der Handschriften- bestände in der Bundesrepublik Deutschland

1: Alte Bundesländer

Bearbeitet von Tilo Brandis und Ingo Nöther

1992. XVIII, 653 Seiten, gb
ISBN 3-447-03228-6
€ 64,- (D) / sFr 109,-

Weitere Teile erscheinen nicht.

HARRASSOWITZ VERLAG · WIESBADEN
www.harrassowitz.de/verlag · verlag@harrassowitz.de



Mittelalterliche Handschriften im Landeshauptarchiv Koblenz

Band 1:

Die nichtarchivischen Handschriften der Signaturengruppe Best. 701 Nr. 1–190

ergänzt durch die im Görres-Gymnasium
Koblenz aufbewahrten Handschriften A, B und C
Bearbeitet von Christina Meckelnborg

1998. VIII, 623 Seiten, 48 Abb., Ln
ISBN 3-447-04081-5. € 124,- (D) / sFr 210,-

Im Landeshauptarchiv Koblenz befindet sich eine bislang nahezu unbekannte Sammlung von ca. 200 mittelalterlichen Handschriften. Es handelt sich hauptsächlich um Säkularisationsgut aus mittelrheinischen Klöstern. Die Hälfte dieser Handschriften, überwiegend lateinische und mehrere deutsche Handschriften, ist hier umfassend beschrieben und wird z.T. im Abbildungsteil vorgestellt. Hinzu kommen drei Zimelien aus der Bibliothek des Görres-Gymnasiums, darunter das Balduin-Brevier. Schwerpunkte des katalogisierten Bestandes sind Liturgica, Theologica, Universitätsschriften und Sermones. Die ausführliche Einleitung informiert über die Geschichte der einzelnen Klosterbibliotheken und über das Schicksal der klösterlichen Sammlungen in der Zeit der Französischen Revolution.

Band 2:

Die nichtarchivischen Handschriften der Signaturengruppe Best. 701 Nr. 191–992

Bearbeitet von Eef Overgaauw
2002. 623 Seiten, 37 Abb., Ln
ISBN 3-447-04437-3. € 98,- (D) / sFr 166,-

Die mittelalterlichen Handschriften im Landeshauptarchiv Koblenz stammen fast alle aus Kloster- und Stiftsbibliotheken im Mittelrheingebiet, darunter die der Karmeliter in Boppard, der Dominikaner in

Koblenz, des Augustiner-Chorherrenstifts in Niederwerth und der Kartause in Koblenz. In dem zweiten und abschließenden Katalogband werden 105, überwiegend theologische lateinische Handschriften beschrieben, darunter zahlreiche Handschriften mit bisher unbekanntem Predigten, teilweise als Autographen. Bemerkenswert sind die große Zahl der Werke von Autoren aus dem Karmeliterorden und die Autographen des Koblenzer Dominikaners Heinrich Kalt-eisen wie auch einige philosophische Handschriften. Fast alle Einbände stammen aus dem 15. Jahrhundert. Zu den Handschriften kommen 85 Fragmente, zum Teil aus Klassiker- und Rechtshandschriften und aus mittelhochdeutschen Handschriften.

Die Handschriften der Stadtbibliothek Mainz

Band 1:

Handschriften I 1 – I 150

Beschrieben von Gerhard List und Gerhardt Powitz

1990. 358 Seiten, Ln
ISBN 3-447-02890-4
€ 82,- (D) / sFr 138,-

Band 2:

Handschriften I 151 – Hs I 250

Beschrieben von Gerhard List

1998. 443 Seiten, 14 Abb., Ln
ISBN 3-447-04051-3
€ 99,- (D) / sFr 168,-

Band 3:

Handschriften I 251 – Hs I 350

Beschrieben von Gerhard List

ISBN 3-447-05162-0
In Vorbereitung.

HARRASSOWITZ VERLAG · WIESBADEN
www.harrassowitz.de/verlag · verlag@harrassowitz.de



Mittelalterliche Handschriften in Landeshauptarchiv Koblenz

Band 1: Die nichtarabische Handschriften der Signaturengruppe Best. 701 Nr. 1–190

ergänzt durch die in Göres-Gymnasium
Koblenz aufbewahrten Handschriften A, B und C
beschrieben von Christa Hochberg

1998, 400 Seiten, 49 Abb., 12
ISBN 3-487-04881-5 € 128,- D 17,- 210,-

Im Landeshauptarchiv Koblenz befindet sich eine bedeutende mittelalterliche Bestandsgruppe von ca. 200 mittelalterlichen Handschriften. Es handelt sich hauptsächlich um Faksimilehandschriften aus mittelalterlichen Klöstern. Die Hälfte dieser Handschriften überwiegend lateinische und andere deutsche Handschriften – ist hier vollständig beschrieben und wird z.T. in Abbildungsgestalt vorgestellt. Hinzu kommen drei Zettel aus dem Bibliothek des Göres-Gymnasiums, dessen die Stadtbibliothek Koblenz als Schwerpunkt des antwortartigen Bestandes sind liturgisch, theologisch, juristisch-schulisch und geographisch. Die vollständige Beschreibung informiert über die Zusammenhänge zwischen den Handschriften und über die Zusammenhänge zwischen den Handschriften und dem Landeshauptarchiv Koblenz.

Band 2: Die arabischen Handschriften der Signaturengruppe Best. 701 Nr. 191–392

Beschrieben von Christa Hochberg
1998, 400 Seiten, 49 Abb., 12
ISBN 3-487-04882-2 € 128,- D 17,- 210,-

Die arabischen Handschriften im Landeshauptarchiv Koblenz sind hier vollständig beschrieben und werden z.T. in Abbildungsgestalt vorgestellt. Die vollständige Beschreibung informiert über die Zusammenhänge zwischen den Handschriften und dem Landeshauptarchiv Koblenz.

Koblenz, die Arabische Handschriften im Landeshauptarchiv Koblenz, ist hier vollständig beschrieben und werden z.T. in Abbildungsgestalt vorgestellt. Die vollständige Beschreibung informiert über die Zusammenhänge zwischen den Handschriften und dem Landeshauptarchiv Koblenz.

Die Handschriften der Stadtbibliothek Mainz

Band 1: Handschriften I 1 – I 150

Beschrieben von Beate Lietz und Gerdhard Risse
1996, 300 Seiten, 12
ISBN 3-487-04890-4
€ 112,- D 17,- 192,-

Band 2: Handschriften I 151 – II 1 250

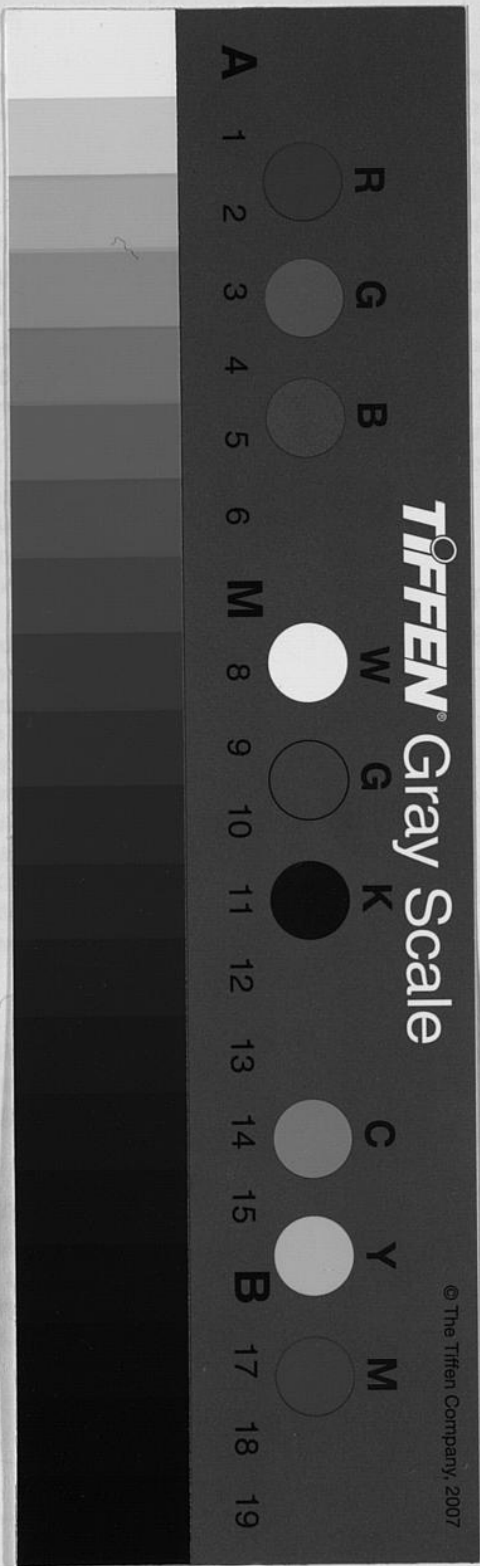
Beschrieben von Beate Lietz und
Gerdhard Risse
1996, 300 Seiten, 12
ISBN 3-487-04891-1
€ 112,- D 17,- 192,-

Band 3: Handschriften I 251 – II 1 350

Beschrieben von Gerdhard Risse
1996, 300 Seiten, 12
ISBN 3-487-04892-8
€ 112,- D 17,- 192,-

HARRASSWITZ VERLAG · WIESSBADEN
www.hv.wz.de/hv/verlag.htm · verlag@harrasswitz.de





TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



